415

HANDBUCH
ZUR MÜNZKUNDE DER RÖMISCHEN KAISERZEIT

VON

DR. MAX BERNHART

PROFESSOR UND KONSERVATOR
AM STAATLICHEN MÜNZKABINETT MÜNCHEN

MIT 102 LICHTDRUCKTAFELN

TEXTBAND

HALLE (SAALE)
ABTEILUNG VERLAG DER MÜNZHANDLUNG A. RIECHMANN & CO.
1926

TEXTBAND

Vorwort.

Nicht der Sprachwissenschaft im engeren Sinne, sondern der philologischen Geisteswissenschaft als dem Inbegriff aller jener Disziplinen, welche das gesamte Kulturleben der Völker zum Gegenstande haben, dient die Numismatik. Für ihre vielseitige Bedeutung spricht die Tatsache, daß das Studium der Münzen bald als Hilfswissenschaft der Archäologie, bald der Geschichte, der Geographie usw. betrieben wird. Nach Stoff und Methode ist sie von den angrenzenden Disziplinen gänzlich verschieden, und darum kommt ihr auch im Gesamtgefüge der Wissenschaft eine Sonderstellung zu, welcher nur der Spezialforscher gerecht werden kann. Was nützen beispielshalber Ergebnisse eines Forschers, der sich auf nicht erkannte Fälschungen stützt? Der Numismatiker hat die Aufgabe, das Münzmaterial auf Echtheit zu prüfen, die Legenden zu erklären und die Münzen zeitlich und örtlich zu fixieren, damit sie den Forschern anderer Gebiete, die der numismatischen Fachkenntnis entbehren, ohne weiteres für ihre Zwecke dienlich werden können.

Im vorliegenden Handbuch ist nun der Versuch unternommen, die Münzen der römischen Kaiserzeit nach verschiedenen Gesichtspunkten zu betrachten. Dieser Ausschnitt aus dem Gesamtgebiete der antiken Numismatik kann dem Zweck der Arbeit entsprechend nur eine Zusammenstellung der Ergebnisse der Spezialforschung bieten; Hypothesen werden mitgeteilt, aber nicht erörtert. Zur eingehenden Orientierung sind den einzelnen Abschnitten literarische Hinweise beigegeben.

Was die Anordnung des Stoffes und die formelle Seite anlangt, so habe ich mich in der Hauptsache an die Gliederung meines bibliographischen Wegweisers (Genf, Ars Classica 1922) angeschlossen. Hingegen sind im vorliegenden Handbuch auch die oströmischen Kaiser bis zum Jahre 476 n. Chr. mitbehandelt, während Cohen und Sabatier Byzanz mit der Teilung im Jahre 395 n. Chr. beginnen lassen.

Auf 102 Tafeln ist dem Textteil entsprechend eine Auswahl von Münzabbildungen nach verschiedenen Gesichtspunkten zusammengestellt. Nach reiflicher Überlegung habe ich mich entschlossen, von jeder abgebildeten Münze Vorder- und Rückseite zu geben, da sich der Vergleich beider Seiten für die Forschung häufig aufschlußreich erweist. Um den Gebrauch des Werkes möglichst zu erleichtern, ist das Register mit besonderer Sorgfalt hergestellt worden.

Außer dem Verlag, der keine Mühe und Aufwendung gescheut hat, meinen weitgehenden Wünschen gerecht zu werden, schulde ich einigen Herren für ihre Mitarbeit besonderen Dank, den ich hiermit abzustatten die Ehre habe. Herr Univ.-Prof. Dr. Kurt Regling, Direktor des Münzkabinetts in Berlin, und Seine Exzellenz Herr Univ.-Prof. Dr. Max von Bahrfeldt in Halle (Saale), haben den Hauptteil der Korrekturen mitgelesen und mir wertvolle Hinweise gegeben. Herr Direktor Regling hat mir überdies den im Berliner Münzkabinett aufbewahrten Typenkatalog aus dem Nachlaß Prof. H. Dressels zur Benutzung überlassen. Herrn Prof. Dr. H. Gaebler bin ich zu Dank verpflichtet für die Aushändigung der von ihm seit Jahrzehnten gesammelten Bemerkungen und Ergänzungen zur Münzkunde der römischen Kaiserzeit. Die Überwachung der Drucklegung des Textes und der Tafeln lag in den Händen des Herrn Dr. E. Mertens von der Firma A. Riechmann & Co.; auch seiner großen Mühewaltung weiß ich mich verpflichtet.

München, im November 1925.

Prof. Dr. Max Bernhart.

Inhaltsübersicht.



A. Geschichte der Numismatik der römischen Kaiserzeit.

Die Frage, ob im Altertum Münzen aus Liebhaberei, aus künstlerischem oder wissenschaftlichem Interesse gesammelt wurden, ist schon häufig Gegenstand der Erörterung gewesen. In der Beantwortung sind die Ansichten der Autoren weit auseinander gegangen. Während H. Halke[1]) und neuerdings R. Münsterberg[2]) und K. Regling[3]) die auf Münzen gerichtete Sammeltätigkeit der Griechen und Römer vollständig in Abrede stellen, hat E. Babelon[4]) eine Reihe von Belegen beigebracht, die uns sowohl die Existenz von Münzsammlungen im Altertum als auch die künstlerischen und wissenschaftlichen Beweggründe der Sammler wenigstens in der römischen Kaiserzeit beweisen.

Von den Griechen ist bekannt, daß sie außer anderen Gegenständen Münzen als Weihgeschenke in den Tempeln der Götter niederlegten, und diese aus religiösen Motiven entstandenen Sammlungen waren die ältesten Museen. So wird vom Heraion auf Samos, vom Artemision in Ephesus und von verschiedenen anderen Kultstätten der antiken Welt erzählt, daß sie reiche Kunstschätze aufgestapelt hätten, die dann ihrem Zweck und ihrer Aufstellung entsprechend allerdings weniger den Charakter von Sammlungen im heutigen Sinne hatten, sondern mehr als Schatzreserve der einzelnen Heiligtümer aufbewahrt wurden. In der Zeit der höheren geistigen Entwicklung, in der Epoche des Erwachens der wissenschaftlichen Beschäftigung mit der Geschichte und der Auswertung der aus früheren Zeiten überkommenen Kunstgegenstände ging man dazu über, diese Kunstwerke mit einigem System zusammenzutragen; es war dies in der Zeit der Ptolemaeer, Seleuciden und Attaliden. Die pergamenischen Könige bezahlten große Summen für Gemälde alter Meister, in ihren Bibliotheken waren Meisterwerke der griechischen Plastik aufgestellt und wenn Begehrenswertes im Original nicht zu erreichen war, so wurde es durch gute Nachbildungen ersetzt. Aratus von Sicyon erkaufte sich durch die Schenkung von Gemälden der sicyonischen Schule die Freundschaft des Ägypterkönigs Ptolemaeus III. Von dem großen Mithradates wird berichtet[5]),

---

[1]) H. Halke, Einleitung in das Studium der Numismatik. 3. Aufl. Berlin 1905.

[2]) R. Münsterberg, Über die Anfänge der Numismatik. Monatsblatt der Num. Gesellsch. in Wien 1914 (IX), S. 269 ff. und ebenda 1915 (X), S. 2 ff.

[3]) K. Regling, Münzsammeln in alter und neuer Zeit. Der Kunstwanderer 1919, S. 23—26.

[4]) E. Babelon, Traité des monnaies grecques et romaines, Bd. I, Sp. 66 ff.

[5]) Plutarch, Aratus 12. — Plinius, Hist. nat. XXXV, 132; vgl. auch Th. Schreiber, Rhein. Museum, Bd. XXXI (1876), S. 219 ff.

daß er mehrere Kunstkabinette besaß. Wenn wir auch nicht annehmen dürfen, daß darin fortlaufende Reihen von antiken Münzen verwahrt wurden, so ist doch sicher, daß auch antike Gepräge in diesen Schatzkammern lagen. Daß die Berichte der Autoren über diese Sammlungen sich in der Hauptsache auf Werke der großen Kunst erstrecken und die unscheinbaren Arbeiten der Kleinplastik als sekundäre Kunstwerke übergehen, ist begreiflich.

Münzsammlungen nach unserm Begriff waren in diesen Museen also nicht aufbewahrt, immerhin aber genügten diese Bestände, um das in der Zeit des Augustus erwachende Interesse für die früheren Münzen zu befriedigen und zu fördern. Sueton[1]) erzählt von Augustus, daß er an den Saturnalien wertvolle Geschenke an das Volk verteilt habe. Darunter werden neben Gold und Silber auch alte und fremdländische Münzen aufgeführt. Die Gegenüberstellung der Edelmetalle und der Münzen läßt nicht zweifelhaft, daß die Münzen nicht nach dem Metallwert, sondern als historische Denkmäler oder als Kunstwerke eingeschätzt wurden. Die Sitte, Münzen zu verschenken, ist nicht nur von Augustus überliefert, sondern sie scheint bei den Römern allgemein üblich gewesen zu sein[2]). Eine Reihe von Geprägen sind mit Tragringen versehen oder zeigen Spuren alter Fassung, nicht selten lassen auch Silber- und Bronzemünzen Spuren alter Vergoldung erkennen, was für eine Verwendung als Schmuck spricht.

Bei der Aufdeckung eines römischen Kastells mit Tempel in Pfünzen bei Altmühl (Bayern) im Jahre 1888 wurde eine Anzahl von Münzen gefunden, die eine fortlaufende Reihe der römischen Kaiser bis zum Jahre 225 darstellen und wahrscheinlich eine Sammlung bildeten, die sich der Tempelpriester aus den angesammelten Weihgeschenken ausgewählt hatte.

Eine besondere Liebhaberei war zur Zeit des Plinius[3]) das Sammeln von Denarfälschungen (wahrscheinlich subäraten Denaren), für die ein Mehrfaches des Nennwertes bezahlt wurde. Bei der Häufigkeit der Subärati gerade der Augusteischen Zeit bleibt eine Vorliebe für diese Stücke unverständlich.

Ebenso wie in der Antike wurden im frühen Mittelalter neben geschnittenen Steinen und Schmuckgegenständen auch Münzen nicht systematisch gesammelt, sondern als Kunstwerke geschätzt und aufbewahrt. Häufig finden wir Gemmen als Ringsteine, Kameen als Appliquen auf Buchdeckeln oder Kästchen verwendet und Münzen als Schmuckstücke gefaßt.

Erst im 14. Jahrhundert begann man die an verschiedenen Stellen aufgespeicherten Kunstschätze nach verschiedenen Gesichtspunkten zu sichten und die einzelnen Objekte wissenschaftlich zu verwerten. Man beschäftigte sich mit der Erklärung von Inschriften und behandelte die Altertümer als kunsthistorische und geschichtliche Dokumente. Eugen Müntz[4]) erzählt, daß ein vornehmer Kaufmann, Oliviere Forza von Treviso, Handschriften und Antiken von einem gewissen Simon erwirbt, darunter werden auch 50 Münzen

---

1) Octavianus, cap. LXXV sagt: Saturnalibus, et si quando alias libuisset, modo munera dividebat, vestem et aurum et argentum, modo nummos omnis notae, etiam veteres regios ac peregrinos.

2) Ovid, fast. I, 189. — Herodian I, 16, 2.

3) Plinius, Hist. nat. XXXIII, 132 schreibt: mirum, in hac artium sola vitia discuntur et falsi denarii spectatur exemplar, pluribusque veris denariis adulterinus emitur.

4) E. Müntz, Les arts à la cour des Papes, Bd. II, S. 165.

erwähnt, wobei es sich nur um Gepräge der Antike handeln kann. In Oliviere Forza haben wir also den Antiquitätenhändler verkörpert, der umherreist, um Ware für seinen Handel aufzukaufen.

Im Zeitalter der geistigen Wiedergeburt begegnet uns als einer der bedeutendsten eigentlichen Münzsammler der Humanistenfürst Petrarca (1304 bis 1374). Nach seinem eigenen Zeugnis[1]) schenkte er aus seiner Sammlung dem Kaiser Karl IV. eine Münze des Augustus mit der Aufforderung, es dem auf der Münze Dargestellten gleichzutun. Neben der Entzifferung der Münzlegenden und neben ikonographischen Studien beschäftigte sich Petrarca auch mit den Beziehungen der Münze zu den Berichten der Schriftsteller des Altertums. So wissen wir, daß er eine auf Vespasianus bezügliche Stelle des Sueton numismatisch belegte und ferner, daß er die Münzen der älteren Faustina wissenschaftlich behandelte. Durch Petrarcas Tätigkeit wurden auch seine Freunde Giovanni Dondi und Lombardo della Seta zur Anlage großer Sammlungen antiker, hauptsächlich römischer Münzen angeregt.

In Frankreich sammelte um dieselbe Zeit Herzog Johann von Berry (1340—1416) neben anderen Kunstgegenständen auch Münzen mit großem Eifer. In seinen Inventaren[2]) sind mehrmals antike Münzen beschrieben. Der von Antonio Pisano in verschiedenen Medaillen dargestellte Markgraf Leonello d'Este, ein Niccolò Niccoli von Florenz, Cyriacus von Ancona[3]), Andreolo Giustiniani von Genua, der Kardinal Antonio von San Marco (Neffe des Papstes Eugen IV.), Cosimo von Medici und andere werden als Liebhaber und Sammler von antiken Münzen von E. Babelon (Traité I, 85 f.) aufgeführt. Für die Einschätzung dieser Münzen und für den Geist der Zeit sind die Äußerungen des Königs Alfonso von Neapel (1442—1458) bezeichnend, wonach er sich durch die Betrachtung der römischen Kaisermünzen, die für ihn in ganz Italien gesammelt wurden, zu Heldensinn und edler Ruhmbegierde ermuntert fühle[4]). 1489 erschienen in Florenz die Miscellanea des Humanisten Angelus Politianus, wohl die älteste Druckschrift, welche sich mit der Erklärung antiker Münzbilder beschäftigt.

In Deutschland sind die Anfänge der Numismatik mit Kaiser Maximilian I.[5]), dem Bischof Stephan von Kulm und dem Erbmarschall in Niederbayern Degenhart Pfeffinger verknüpft. Sehr umfangreich waren die damals angelegten Sammlungen nicht, Pfeffinger besaß etwa 2000 Münzen, Kaiser Ferdinand I., der mit der Verwaltung seiner Münzsammlung seinen Kammerdiener Leopold Heyperger betraut hatte, nach dem hinterlassenen Katalog ungefähr 1500 Stück. Mit dem Beginn des 16. Jahrhunderts legten weltliche und geistliche Fürsten allenthalben Münzsammlungen an, auch Privatpersonen,

---

[1]) Petrarca, Epistolae de rebus familiaribus XIX, 3: „aliquot sibi aureas argenteasque nostrorum principum effigies, minutissimis ac veteribus litteris inscriptas, quas in deliciis habebam, dono dedi, in quibus et Augusti Caesaris vultus erat paene spirans; et ecce, inquam, Caesar, quibus successisti, ecce quos imitari studeas."

[2]) I. I. Guiffrey, Inventaires de Jean, duc de Berry (1401—1416).

[3]) Er schenkte zwischen 1426 und 1431 einem Landsmann eine Münze Vespasians mit dem Bemerken, daß dieser Kaiser für die Leiden Christi Rache genommen habe.

[4]) R. Münsterberg, Über die Anfänge der Numismatik. Monatsblatt der Num. Gesellsch. in Wien 1914 (IX), S. 272.

[5]) Jahrbuch der Kunsthist. Samml. des Allerh. Kaiserhauses (Wien) XV, Urkunden S. CLXXX.

Künstler und Gelehrte folgten diesem Beispiele. Wie schnell sich die Sammelleidenschaft ausbreitete, geht daraus hervor, daß der niederländische Kupferstecher Hubert Goltz (1526—1583), der wiederholt Reisen durch Belgien, Holland, Deutschland und Frankreich unternahm, um die Bestände der Münzkabinette aufzunehmen, nicht weniger als 950 Sammlungen besichtigt haben will. Das Ergebnis dieser Reisen hat Goltz in einem Werke „de re numaria antiqua" niedergelegt. Wenn darin auch in Text und Abbildungen gar manche Irrtümer und Ungenauigkeiten enthalten sind, so verdient Goltz doch eine milde Beurteilung, da er der erste war, der sich eingehender mit der antiken Numismatik beschäftigte. Kleinere Schriften numismatischen Inhalts waren schon vorausgegangen, so die Arbeiten des gelehrten Franzosen Wilhelm Budaeus (1467—1540) „de asse et partibus ejus" und „libellus de moneta graeca ad gallicam pecuniam aestimata", ferner eine Abhandlung des Spaniers Didacus Covarruvias de Leiva (1512—1577) „veterum numismatum collatio cum his, quae modo expenduntur". An der Wiege der numismatischen Literatur standen in Deutschland Johannes Huttichius mit seinem 1525 in Straßburg erschienenen Werke „Imperatorum Romanorum libellus, una cum imaginibus ad vivam effigiem expressis" und Willibald Pirckheimer mit seiner 1528 geschriebenen „priscorum numorum aestimatio". Von der bisher üblichen Aufzählung des Münzmaterials nach Metall und Größe ist der Augsburger Humanist Adolph Occo (1524—1606) zuerst abgewichen und hat die römischen Kaisermünzen in seinem Werke „Imperatorum Romanorum numismata a Pompejo M. ad Heraclium" (Antwerpen 1579) in chronologischer Reihenfolge aufgeführt.

In England haben sich John Speed (1552—1629) und William Cambden mit der Erklärung von Textstellen durch römische Münzen beschäftigt, jener in seiner „History of Great Britaine under the conquests of the Romans", dieser in seinem Werke „Britannia" (London 1586).

Das große Werk des H. Goltz ist lange Zeit die Grundlage des numismatischen Studiums geblieben und erlebte noch 1708 eine Neuauflage. Nach Goltz erfuhr die numismatische Literatur hauptsächlich durch die Forscher Andreas Morell, Jean Foy Vaillant und Ezechiel Spanheim in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts eine zweite Periode der Entwicklung. In einer Zeit, in der die Sammlungen einzelner Privaten gegenüber den reichen Beständen der geistlichen und weltlichen Fürsten in den Hintergrund traten, begann man große Kupferwerke über diese bedeutenden Münzsammlungen mit Bevorzugung der römischen Münzen zu veröffentlichen. Wenn auch die meist unwissenschaftlich geordneten Katalogwerke mit den im Verhältnis zu den Originalen verschönerten Abbildungen für die heutige Forschung im allgemeinen nur in Provenienzfragen von Interesse sind, so waren sie doch für ihre Zeit sehr verdienstvoll, da sie die verborgen liegenden Schätze dem Forscher zugänglich machten und Gelegenheit zur Vergleichung gaben.

Andreas Morell (geb. 1646 zu Bern, † 1703) bearbeitete die Münzen der römischen Kaiserzeit und brachte sie Adolph Occo folgend in chronologischer Reihe, während er die griechischen Gepräge alphabetisch nach Völkern, Städten und Königen anordnete. Seinem 1695 in Leipzig erschie-

nenen „Specimen universae rei numariae antiquae“ folgte ein umfassendes Werk über die Münzen der Antike „Numismata regum, urbium, populorum, familiarum Romanarum, Augustorum et Caesarum“, das im Manuskript in die Bibliothek des Baron Westreenen van Tielland im Haag kam.

Jean Foy Vaillant (geb. 1632 zu Beauvais, † 1706), der im Auftrag Colberts für das Pariser Münzkabinett auf seinen Reisen in Italien und Griechenland wertvolle Erwerbungen gemacht hat, schrieb einige Werke über antike Münzen, von denen „Numismata imperatorum Romanorum praestantiora“ (Paris 1694) das bedeutendste ist.

Ezechiel Spanheim (geb. 1629 zu Genf, † 1710) hat in seinem Hauptwerk „Dissertationes de usu et praestantia nummorum“ (Rom 1664, Amsterdam 1671, London 1706/7) die auf weiten Reisen erworbenen Kenntnisse der bedeutendsten Sammlungen niedergelegt. Seine philologische Bildung kam der Deutung der antiken Denkmäler mit Hilfe der Autoren sehr zu statten. Seine Ergebnisse aus der Numismatik für die Geographie, Geschichte, Chronologie und Kunstgeschichte sind so bedeutend, daß er unter den Vorgängern Eckhels unbedingt als erster genannt zu werden verdient.

In dieser Zeit erschienen in Deutschland die ersten numismatischen Zeitschriften, wie Tentzels „Monatliche Unterredungen“ (seit 1689), die „Historischen Remarques der neuesten Sachen in Europa“ (seit 1699) mit nicht ausschließlich numismatischem Inhalt, ferner die bekannte „Historische Münzbelustigung“ Köhlers (seit 1729). Ein Professor der Universität Halle, Joh. Heinrich Schulze, lädt 1738 zu einem „collegio privato über die Münzwissenschaft, über die daraus zu erläuternden griechischen und römischen Altertümer“ ein, das dann später (1766) im Druck erschien.

Die gründlichste Bearbeitung fand die griechische und römische Numismatik gegen Ende des 18. Jahrhunderts durch den Abbé Joseph Hilarius Eckhel (1737—1798), der 1774 Direktor der Sammlung antiker Münzen des kaiserlichen Hofmünzkabinetts und Professor der Altertumskunde an der Universität Wien wurde. Eine Reihe von literarischen Arbeiten gibt Zeugnis von seiner rastlosen Tätigkeit. 1775 veröffentlichte er die in nahezu neun Jahren gesammelten und endlich aus den Beständen der Wiener Sammlung vermehrten Inedita in seinem Erstlingswerk „Numi veteres anecdoti“ (Wien 1774; mit 17 Tafeln). Schon bald darauf erschien als Ergebnis der Ordnung der Antikenabteilung der kaiserlichen Sammlung in drei Foliobänden: „Catalogus musei Caesarei Vindobonensis numorum veterum distributus in partes duas, quarum prior monetam urbium, populorum, regum, altera Romanorum complectitur“ (Wien 1779). Eckhels Hauptwerk ist seine „Doctrina nummorum veterum“ (1792—1798) mit der zugehörigen Einleitung „Elementa rei nummariae veterum sive prolegomena doctrinae nummorum“. In den vier ersten Bänden ist das Gebiet der griechischen, in den vier folgenden das der römischen Münzen bis zum Untergang des oströmischen Kaiserreiches behandelt. Das Werk ist bis heute an Reichhaltigkeit des verarbeiteten Materials, an Sicherheit der Methode und gewissenhafter Forschung unerreicht geblieben. Die römischen Kaisermünzen sind chronologisch nach den Kaisern, in sich dann, soweit durch Titulaturen eine genauere Datierung

möglich ist, nach Jahren geordnet. Am Schluß der einzelnen Regenten sind die nummi vagi oder die nicht datierbaren Münzen aufgeführt. Wenn auch das alphabetische System H. Cohens in seinem weiter unten noch zu erwähnenden Werke über die Münzen der römischen Kaiserzeit für den Gebrauch praktischer ist, so ist doch zweifellos der Anordnung Eckhels in wissenschaftlicher Beziehung der Vorrang nicht abzusprechen; das erhellt auch aus der Tatsache, daß alle größeren Münzsammlungen der Eckhelschen Anordnung folgen. Um die Bedeutung Eckhels würdigen zu können, muß man sich den Zustand unserer Disziplin aus der vorhergehenden Zeit vergegenwärtigen. Jeder, der Latein und Griechisch konnte, betätigte sich auf dem Gebiete der Numismatik, es entstanden unzählige Sammelwerke, in denen mit Bienenfleiß alles, was auf Reisen begegnete und aus der alten Literatur bekannt war, kritik- und oft auch systemlos aneinandergereiht wurde. Aus dem so überkommenen Wust von Gelehrsamkeit hat Eckhel mit scharfem Blick das Echte vom Unechten geschieden, die eingerissenen irrigen historischen Erklärungsversuche berichtigt und das gesamte Münzmaterial zu einem organischen Ganzen verbunden.

Durch Eckhels großes systematisches Werk ist auch das nur wenige Jahre früher erschienene, mit großem Fleiß aber kritiklos als Compilation gearbeitete Lexikon Christoph Rasches veraltet.

In einer Zeit, in der die Anlage von Münzsammlungen sozusagen zum guten Ton gehörte, entstanden auch umfangreiche Inventarwerke und sehr bald schon Kataloge zu Münzversteigerungen. Die wichtigsten Verzeichnisse fürstlicher und privater Sammlungen und die frühen Münzauktionskataloge bespricht R. Münsterberg in der oben mehrmals zitierten Abhandlung „Über die Anfänge der Numismatik". Diese wegen des Mangels an Abbildungen vielfach verachteten Kataloge enthalten aber bisweilen auch für die heutige Forschung wertvolle Hinweise, insbesondere über die Herkunft einzelner Stücke. Die bis zum Jahre 1900 erschienenen Auktionsverzeichnisse verzeichnet E. Babelon[1]), die der beiden letzten Dezennien M. Bernhart[2]). Letzterer gibt auch eine Zusammenstellung der numismatischen Zeitschriften[3]).

Auf den Vorarbeiten Cavedonis und des trefflichen Kenners der römischen Epigraphik Conte Borghesi fußt das chronologische System der Republikmünzen, das dann von Theodor Mommsen ausgebaut worden ist. 1850 und 1851 erschienen zwei umfangreiche Arbeiten dieses Gelehrten „Über das römische Münzwesen" und „Über den Verfall des römischen Münzwesens". 1860 folgte Mommsens Meisterwerk, „Die Geschichte des römischen Münzwesens". Von der französischen Bearbeitung trägt der I. Band den Titel Histoire de la monnaie romaine par Théodore Mommsen, traduite de l'allemand par le Duc de Blacas, Paris 1865; nach dem Tode des Herzogs von Blacas wurde der II. bis IV. Band von J. de Witte 1870—1875 herausgegeben. Mommsen hat zum erstenmal die ebenso wichtige wie schwierige Frage über das römische Münzrecht als Teil des Staatsrechts behandelt. Von

---

[1]) E. Babelon, Traité, Bd. I, Sp. 326—350.
[2]) M. Bernhart, Römische Münzkunde, Bd. I, S. 173—189.
[3]) Ebenda, S. 190—192.

den ältesten asiatischen Münzsystemen ausgehend, gibt er einen Überblick über die Münzgeschichte der römischen Republik und Kaiserzeit, deren Münzmaterial er historisch anordnet. Außerdem hat Mommsen auch durch zusammenfassende Untersuchungen über das römische Provinzialmünzwesen ein neues für das Verständnis der römischen Münzgeschichte unentbehrliches Werk geschaffen.

Auf den Bahnen, die August Boeckh[1]) gewiesen hat, ist neben Th. Mommsen und J. Brandis, der das Münz-, Maß- und Gewichtswesen in Vorderasien bis Alexander d. Gr. (Berlin 1866) behandelt hat, der bedeutendste Friedrich Hultsch. Er hat in seiner griechischen und römischen Metrologie (Berlin 1862) das schwierige Thema in klarer und übersichtlicher Weise behandelt. Die 1882 erschienene Neubearbeitung des Werkes ist heute zum unentbehrlichen Handbuch der Metrologie geworden.

Das gesamte römische Münzmaterial der Republik[2]) und der römischen Kaiserzeit hat der Konservator am Münzkabinett der Nationalbibliothek in Paris, Henry Cohen, beschrieben. Die erste Auflage des letzteren Werkes (1859—1868) zeichnet sich durch Sorgfalt und Genauigkeit vor der zweiten aus, die nach Cohens Tode von Rollin und Feuardent (1880—1892) besorgt wurde. Die Anordnung der Münzbeschreibungen in alphabetischer Reihenfolge nach dem Anfang der Rückseitenumschriften ist praktisch, aber unwissenschaftlich. Viele Nachträge hierzu sind von Fr. Gnecchi, A. de Belfort u. a. beigebracht worden. Die Münzen der Republik wurden nach dem von Cohen gewählten System (Anordnung nach Familien) 1885/86 von dem Direktor des Pariser Kabinetts E. Babelon neu bearbeitet. Im Anschluß an dieses Verzeichnis Babelons hat M. v. Bahrfeldt in drei Bänden[3]) Nachträge und Berichtigungen gebracht. 1901 erschien Babelons „Traité des monnaies grecques et romaines. Première partie: Théorie et doctrine“ (Paris). Die bis heute erschienenen weiteren Bände befassen sich mit der Beschreibung der griechischen Münzen vom Beginn der Prägung an in chronologischer Folge. Durch den 1910 erschienenen, von H. A. Grueber bearbeiteten Katalog der Münzen der römischen Republik im Britischen Museum wurde Babelons Werk in wissenschaftlicher Beziehung übertroffen. Grueber ordnet das Material streng chronologisch. Die Frucht eingehender langjähriger Studien über die römischen Medaillons hat Francesco Gnecchi in seinem dreibändigem Werke „I medaglioni romani“ (Mailand 1912) niedergelegt. In jüngster Zeit erschien als erster Band die Bearbeitung der im Britischen Museum aufbewahrten römischen Kaisermünzen von Augustus bis mit Galba von Mattingly. Das Werk ist durch die geographische Anordnung des Materials und durch reiche Literaturhinweise wissenschaftlich von bedeutendem Wert. Die Goldprägung während der Republik und unter Augustus behandelt M. v. Bahrfeldt mit beson-

[1]) Aug. Boeckh, Metrologische Untersuchungen über Gewichte, Münzfüße und Maße des Altertums in ihrem Zusammenhange. Berlin 1838.

[2]) H. Cohen, Description générale des monnaies de la république romaine. Paris 1857.

[3]) M. Bahrfeldt, Nachträge und Berichtigungen. 1. Bd. Wien 1897, 2. Bd. Wien 1900, 3. Bd. Hildesheim 1919.

[4]) M. v. Bahrfeldt, Die römische Goldmünzenprägung während der Republik und unter Augustus. Halle a. S. 1923.

derer Berücksichtigung der Chronologie und Metrologie[4]) auf Grund eines außerordentlich reichen Materials aus öffentlichen und privaten Sammlungen und aus der Literatur. Das Werk kann den Anspruch der erschöpfenden Behandlung des Goldmünzwesens dieser Epoche machen. In den letzten Jahrzehnten haben vorab österreichische Gelehrte sich mit den Münzstätten der römischen Kaiserzeit seit Gallienus und mit der Zuteilung des Münzmaterials an diese Münzstätten befaßt. Nach den grundlegenden Spezialarbeiten Theodor Rhodes über die Münzen des Aurelianus und der Severina[1]), A. Markls[2]) über die Reichsmünzstätten unter Claudius II. und Quintillus, R. Mowats[3]) und J. de Wittes[4]) über die Prägungen der gallischen Kaiser haben insbesondere O. Voetter[5]) umfassende Arbeiten über die Prägungen des Gallienus und der diocletianischen Tetrarchie und endlich J. Maurice[6]) über die Münzstätten der constantinischen Periode geliefert. Außer diesen Spezialarbeiten, die hier dem Zweck des vorliegenden Buches entsprechend nur in Auswahl aufgeführt werden konnten[7]), existiert noch eine Reihe von brauchbaren Handbüchern über das Gebiet der römischen Münzkunde, es seien hier nur die wichtigsten vermerkt:

S. Ambrosoli, Manuale di numismatica. 3 Auflagen. Mailand 1891, 1895, 1904. — A. Blanchet, Les monnaies romaines. Paris 1896. — H. Dannenberg, Grundzüge der Münzkunde, 3. Auflage, von K. Regling völlig neubearbeitet. Leipzig 1912. — Fr. Gnecchi, Monete romane. 3 Auflagen. Mailand 1896, 1900, 1907. — F. G. Hill, A handbook of greek and roman coins. London 1899. — Fr. Lenormant, La monnaie dans l'antiquité. 3 Bände. Paris 1878—1879. — Sallet-Regling, Die antiken Münzen. 2 Auflagen. Berlin 1909, 1921.

---

1) Th. Rhode, Die Münzen des Kaisers Aurelianus und seiner Frau Severina. Weißensee 1870; in zweiter, sehr erweiterter Auflage 1881/2 erschienen.

2) A. Markl, Die Reichsmünzstätten unter Claudius II. Num. Zeitschr. XVI (Wien 1884), S. 375—460 und Quintillus: ebenda XXII (Wien 1890), S. 11—24.

3) R. Mowat, Les ateliers monétaires impériaux en Gaule, principalement de Postumus à Tétricus. Revue num. 1895, S. 134—176.

4) J. de Witte, Recherches sur les empereurs qui ont régné dans les Gaules au III[e] siècle de l'ère chrétienne. Paris 1868.

5) O. Voetter, Die Münzen des Gallienus und seiner Familie. Num. Zeitschr. XXXII (Wien 1900), S. 117—147; ebenda XXXIII (1901), S. 73—110; ebenda XLI (1908), S. 78—101; ebenda XLV (1912), S. 163—168. — Ferner: Die Kupferprägungen der diocletianischen Tetrarchie. Num. Zeitschr. XXXI (Wien 1899), S. 1—34, S. 223—310; ebenda L (1917), S. 11—32; ebenda LI (1918), S. 181—190; ebenda LIII (1920), S. 101—110.

6) J. Maurice, Numismatique Constantinienne. 3 Bände. Paris 1908—1912.

7) Es sei hier auf meinen Bibliographischen Wegweiser (Genf 1922) verwiesen.

B. Recht der Münzprägung und Aufsicht über das Münzwesen.

Zur Zeit der Republik prägte das römische Volk und seine Vertreter Münzen aus jedem Metall mit unbeschränkter Gewalt. ROMA, der Nominativ Singularis des Stadtnamens, im Gegensatz zum Genetiv Pluralis des Einwohnernamens auf griechischen Münzen, bedeutet das römische Volk, das die Münzen prägen ließ. Außerhalb der Stadt wurde das Münzrecht durch den Imperator (L. Sulla, C. Valerius Flaccus usw.) ausgeübt. In Rom selbst sorgten seit spätestens dem Anfang des ersten vorchristlichen Jahrhunderts die Tres viri aere argento auro flando feriundo für die Ausmünzung. Diese zu den magistratus minores zählenden Münzmeister setzten Bilder, die sich auf ihre Familiengeschichte („Familienmünzen") oder auf ihre eigene Tätigkeit beziehen, auf die in großen Mengen ausgeprägten Denare. Am Ende der republikanischen Zeit münzte man in der Stadt und die Inhaber des Imperiums im Bereich ihrer militärischen Obergewalt. Caesar jedoch, der außer in Silber auch durch seine Stadtpräfekten A. Hirtius und L. Plancus reichlich in Gold münzen ließ, nahm für sich das Recht in Anspruch, neben dem Senat in der Stadt zu prägen. Nach Caesars Tod trat nicht nur die Senatspartei in Abhängigkeit der Feldherren, sondern der Senat bemächtigte sich auch der Goldprägung. Octavian ließ nun die Ausprägung des Senates neben der kaiserlichen gewähren. Mit dem Jahre 16 v. Chr. aber hören die vom Senate ausgegebenen Gold- und Silbermünzen auf, seitdem hat Augustus das Recht der Ausmünzung in edlen Metallen sich vorbehalten. Im Jahre 23 v. Chr. ist dem Senate ein durch die Aufschrift S(enatus) C(onsulto) ausgedrücktes Mitbestimmungsrecht überlassen worden, das er bis zum Aufhören der eigentlichen Kupferprägung behielt; **S C** erscheint zuletzt auf Kupfermünzen des Tacitus und Florianus aus den Jahren 275 oder 276. Ob sich diese Teilnahme an der Kupferprägung nur auf die Festsetzung des Münzfußes, die Stückelung, die Höhe der Ausgabe und auf die Wahl der Münzbilder bezog, ob der Senat für die Kosten der Münzung aufzukommen hatte, oder ob der nicht geringe Gewinn aus der Münzprägung in die Senatskasse floß, ist bis heute nicht zu entscheiden. Daß diese Mitwirkung des Senates keine Teilung des Münzrechtes bedeutete, erhellt aus den Tatsachen, daß außer auf Medaillonen auch auf Reichskupfermünzen das **S C** nicht selten fehlt und daß die Verantwortlichkeit für das ganze Münzwesen wie bisher den Tresviri

aere argento auro flando feriundo zufiel, deren Amt bis ins dritte Jahrhundert epigraphisch nachweisbar ist.[1])

Die Gold- und Silberprägung stand dem Kaiser allein zu. Dies geht aus einer Inschrift[2]) hervor, wonach die Arbeiter in der kaiserlichen Münzwerkstätte nur die Ausmünzung von Gold und Silber zu besorgen hatten. Dio Cassius[3]) schreibt, daß der Senat nach dem Tode des Caligula alle vorhandenen ehernen Münzen einschmelzen ließ; von Gold- und Silbermünzen ist an dieser Stelle nicht die Rede, ein Beweis, daß ihre Ausmünzung nicht in der Kompetenz des Senates lag. Die Kaiser beauftragten die Münzmeister mit der Münzprägung und diese haben ihrerseits zur Verherrlichung der Herrscher beigetragen, indem sie die ehrenvollen Auszeichnungen, die der Senat dem Kaiser auf den Bronzemünzen angedeihen ließ, auf den goldenen und silbernen Münzen wiederholten. Die nämliche Teilung kehrt bei den Provinzialmünzen von Syrien wieder, wo der Kaiser das Silber und der Senat das Kupfer mit **SC** prägt; im allgemeinen aber war die Ausgabe der lokalen Kupfermünze in den östlichen Provinzen den Untertanengemeinden verschiedenen Rechts in großem Umfang überlassen. Mit der Einrichtung eigener Münzstätten in den einzelnen Provinzen unter Diocletianus hörte die lokale Kupferprägung auf.

Die Aufsicht über das Münzwesen war den Tresviri monetales übertragen. Sie hatten dafür zu sorgen, daß das für jede Sorte bestimmte Gewicht genau eingehalten wurde, daß die Typen und Aufschriften ordnungsgemäß ausfielen, daß die Stempelschneider, Gießer und Präger, die auf Staatskosten arbeiteten[4]), ihrer Arbeit mit gewissenhaftem Fleiße oblagen und daß Betrügereien jeder Art ausgeschlossen blieben. In der Zeit der Republik setzten die Münzmeister ihre Namen (oft nur in Monogrammen) mit der Beifügung ihrer Würde auf die Münzen, was später auf den römischen Reichsmünzen nur mehr den Mitgliedern des kaiserlichen Hauses gestattet war. H. Willers führt in seiner Geschichte der römischen Kupferprägung[5]) die 15 Monetarii (5 Kollegien) aus den Jahren 19—15 v. Chr.[6]) namentlich auf, die mit der Ausmünzung von Gold und Silber betraut waren, und an anderer Stelle[7]) 32 Monetarii (10 Kollegien), die 23—7 v. Chr. unter Augustus in Rom die Prägung der Kupfermünzen zu besorgen hatten.

Im ersten nachchristlichen Jahrhundert oblagen die technischen Arbeiten der kaiserlichen Münzen Sklaven oder Freigelassenen des Kaisers. Von Trajan

---

[1]) Siehe F. Kenner, Numism. Zeitschr. XIX (Wien 1887), S. 94; M. Strack, Bonner Jahrbücher CXI/XII (1905), S. 435; H. Willers, Kupferprägung, S. 187, und zuletzt K. Regling, Münzkunde, in der Einleitung der Altertumswissenschaft (Gercke und Norden), S. 107f.

[2]) Dessau, Inscriptiones Nr. 1634: Fortunae Aug. sacrum officinatores monetae aurariae argentariae Caesaris.

[3]) Liber 60.

[4]) Der Vorstand des gesamten Münzwesens war der Optio, die mit der Justierung des Metalls Beauftragten hießen Exactores auri, argenti, aeris, die übrigen an der Münze angestellten Techniker hießen Monetarii oder Officinatores monetae aurariae argentariae Caesaris oder Numularii officinarum argentiarum oder Numularii officinatores monetae. Ferner unterschied man in Signatores, Suppostores, Malleatores und Flatores.

[5]) Seite 156.

[6]) Vgl. dagegen die Datierung im Brit. Mus. Kat.

[7]) Seite 132f.

an werden sie aus dem Ritterstande genommen und heißen praepositi, procuratores oder praesides monetae. Die Arbeiter bildeten in der Kaiserzeit eine geschlossene Kaste mit besonderen Privilegien; sie zerfielen in mehrere Kategorien, welche je nach der ihnen zufallenden Arbeit verschieden benannt waren. Die technische Leitung des ganzen Münzbetriebes lag in den Händen von kaiserlichen Privatbeamten: „felix Aug(usti) l(ibertus) optio et exactor auri argenti aeris".[1]) Zur Zeit Aurelians brach ein Aufruhr unter der familia monetalis aus unter Anführung des Rationalis felicissimus, den der Kaiser nur durch Waffengewalt unterdrücken konnte, 7000 Soldaten kamen dabei ums Leben.

Der Kaiser besoldete das gesamte Personal der Münze und bestellte einen Justierer (exactor) für die kaiserliche und senatorische Prägung. Der Senat hatte wahrscheinlich nur für die Beschaffung des Kupfers und für die Herstellung der Schrötlinge aufzukommen, während die Ausmünzung der fertigen Schrötlinge in den kaiserlichen Münzwerkstätten erfolgte, in denen das Silber ausgeprägt wurde. Keinesfalls aber darf man glauben, daß sich der Kaiser und der Senat in der Münzprägung als Konkurrenten gegenüberstanden.

Der Hauptmünzhof war in Rom selbst im Tempel der Juno Moneta auf dem Kapitol und später in der dritten Regio in der Nähe des Ludus magnus. Gallienus errichtete Münzhöfe in verschiedenen Städten des Reiches. An der Spitze eines jeden Münzhofes stand ein Procurator, die eigentliche Verwaltung lag aber in der Hand der Dispensatores rationis monetae.

---

[1]) Dessau, a. a. O., Nr. 1634, 1635. — E. Babelon, Traité I, S. 856, 72. — O. Hirschfeld, Kaiserliche Verwaltungsbeamte, Berlin 1905, S. 181 ff.

C. Münzgeschichte.

Das Münzsystem der römischen Kaiserzeit hat sich aus dem der Republik entwickelt. Es ist deshalb notwendig, an dieser Stelle in großen Zügen das Münzwesen der Republik zu behandeln.

I. Republik.

Literatur: E. Babelon, Traité des monnaies grecques et romaines. I. Bd. Paris 1901. — M. v. Bahrfeldt, Le monete romano-campane. Riv. ital. XII (1899), S. 387-446 und XIII (1900), S. 1-84. — W. Giesecke, Das römische Drei-, Zwei- und Einskrupel-Gold. (S. A. aus Frankfurter Münzzeitung 1919, S. 101—116.) — Derselbe, Das ältere römische Pfund. Berlin 1922. (S. A. aus Berliner Münzblätter, N. F. 1922, Nr. 247—250.) — E. J. Haeberlin, Aes grave. Frankfurt 1910. — Derselbe, Systematik des älteren römischen Münzwesens. Berliner Münzblätter XXVI/VII (1905/06). — Derselbe, Die jüngste etruskische und die älteste römische Goldprägung. Zeitschr. f. Num. XXVI, S. 229 ff. — Derselbe, Die Datierung des römischen Sesterzengoldes. Frankfurter Münzzeitung 1919, S. 17—22. — Derselbe, O. Viedebantts neu entdecktes römisches Pfund, Num. Zeitschr. Wien. 1919, S. 85—114. Derselbe, Die metrologischen Grundlagen der ältesten mittelitalischen Münzsysteme. Zeitschr. f. Num. Berlin, Bd. 27, S. 1—116. — G. F. Hill, Historical Roman Coins. London 1909. — F. Hultsch, Metrologie 2. Aufl. Berlin 1882. Lehmann-Haupt, Artikel „Gewichte“ in Paulys Real-Encyclopaedie, Suppl. III, 588—654. — Fr. Lenormant, La monnaie dans l'antiquité. 3 Bde. Paris 1878 u. 1879. — O. Leuze, Die Plinianische Datierung der ersten Goldprägung in Rom. Zeitschr. f. Num. XXXII (1915), S. 36—46. — Th. Mommsen, Geschichte des römischen Münzwesens. Berlin 1860. (Französisch von Blacas und de Witte. 4 Bde. Paris 1865—1875.) — K. Regling, Münzkunde. In „Einleitung in die Altertumswissenschaft“ von Gercke und Norden. II. Bd., 2. Heft, S. 102—113. — Derselbe, Zum älteren römischen und italischen Münzwesen. Klio, Bd. VI, Heft 3, S. 489—524. — Derselbe, Artikel Semis, Sesterz, Silberwährung in Pauly-Wissowas Realencycl. — O. Viedebantt, Forschungen zur Metrologie des Altertums. Abhandl. der philos.-hist. Klasse der K. Sächs. Ges. der Wissenschaften. Leipzig 1917. — Derselbe, Hermes XLVII (1912). — H. Willers, Römische Kupferprägung vom Bundesgenossenkrieg bis auf Kaiser Claudius. Leipzig 1909. — Derselbe, Die römische Goldprägung vom Jahre 209 v. Chr. In: Corolla numismatica. Oxford 1906, S. 310—324. — Derselbe, Das Rohkupfer als Geld der Italiker. Zeitschr. f. Num. XXXIV (1924), S. 193—283.

Der Beginn der stadtrömischen Kupferwährung fällt ungefähr ins Jahr 335 v. Chr.[1]), in die Zeit der freiwilligen Unterwerfung der Campaner, an

[1]) Diese Datierung macht auch die Wahl des Prorabildes auf den Rückseiten begreiflich, Rom stand noch unter dem Eindruck des großen Ereignisses des Jahres 338. Das Münzbild ist also nicht als Wappen, sondern als Siegeszeichen aufzufassen.

die sich 340 bis 338 die kriegerische Unterwerfung ganz Latiums anschloß. Rom, das vom Ciminer Wald bis zum Golf von Neapel und im Osten bis an den Apennin reichte, hatte die Führung aller Gemeinden dieses Gebietes in militärischer und diplomatischer Hinsicht übernommen. Dieser Umstand veranlaßte die Stadt Rom, die über reiche Bronzelager verfügte, zur Ausmünzung von Bronzemünzen überzugehen. Dazu kam, daß die neuerworbene campanische Gegend durch den Verkehr mit Cumae und Neapel seit langer Zeit an Silbermünzen gewöhnt war und ihr Handel unter dem Mangel an Edelmetallmünzen gelitten hätte. Diesem Bedürfnis ist Rom durch Errichtung der Münzstätte Capua für die Herstellung von geprägten Silbermünzen entgegengekommen. Für den hauptstädtischen Verkehr wurde wohl gleichzeitig eine Münzstätte in Rom eingerichtet, die sich mit dem Guß der Bronzelibralmünze befaßte.

Nach den Ergebnissen E. J. Haeberlins zerfällt die Münzung Roms in der Zeit vor Einführung des Denars in drei Perioden,

die erste von ca. 335 bis 312,
die zweite von 312 bis ca. 286,
die dritte von ca. 286 bis 268.

I. Periode (ca. 335—312): Bei Beginn der Ausmünzung haben die Römer für ihr engeres Staatsgebiet nur in Kupfer gemünzt, und zwar das gegossene Aes grave mit seinen Teilen. Der As war in der ersten Zeit der Rechnungs- und Gewichtseinheit, dem alten Pfund (libra) von etwa 273 g. gleichgesetzt, das in 12, in manchen Gegenden vielleicht auch in 10 Unzen geteilt war. Diese Teilstücke hießen den Gewichten entsprechend Semis (Hälfte), Triens (Drittel), Quadrans (Viertel), Sextans (Sechstel) und Unze (Zwölftel). Als Wertzeichen waren auf diesen Münzen I oder L für den As, S für das Halbstück und je eine Wertkugel für eine Unze der Teilstücke angebracht. Die hypothetisch errechneten Normalgewichte der einzelnen Münzen der Libralserie waren folgende:

As . . .	= 272,88 g	Quadrans	= 68,22 g
Semis. .	= 136,44 g	Sextans .	= 45,48 g
Triens .	= 90,96 g	Unze. . .	= 22,74 g

Aus den Bildern dieser Kupfermünzen war die Zugehörigkeit der einzelnen Sorten leicht zu erkennen. Die Vorderseiten der stadtrömischen Reihe tragen je nach dem Nominal verschiedene Götterköpfe (Janus für den As, Jupiter für den Semis, Minerva mit korinthischem Helm für den Triens, Herkules für den Quadrans, Merkur für den Sextans und Bellona für die Unze), während die Rückseiten sämtlicher Nominale mit dem Vorderteil eines Kriegsschiffes (auf die Wegnahme der Flotte von Antium, der damals seemächtigsten Stadt an der latinischen Küste, bezüglich) versehen sind. Das etwas rohe künstlerische Aussehen der Stücke ist durch den Guß bedingt, Gußhaut und Gußnaht blieben unberührt, eine Überarbeitung ist an den Güssen aus Gründen der Umständlichkeit (und wohl auch, um das Gewicht nicht zu beeinträchtigen) unterblieben.

Für das Gewichtssystem der ältesten römischen und campanischen Ausmünzung war das durch die Phokäer nach Italien gebrachte Ursprungs-

gewicht maßgebend. Aus ihm ist das oskisch-latinische Pfund von 272,88 g und die phokäisch-campanische Didrachme von 7,58 g = $^1/_{36}$ des Pfundes abgeleitet.

Neben das stadtrömische Aes grave traten für den Verkehr in Latium und Campanien verschiedene Reihen von Gußstücken nach dem neuen Pfund von 327,45 g.

Während in der hauptstädtischen Münzstätte nur die librale Prorareihe nach dem oskischen Pfund gegossen wurde, umfaßt die Didrachmenprägung der Münzstätte Capua nach dem phokäischen Silberfuß drei verschiedene Sorten:

1. Vs.: Behelmter Marskopf l.
   Rs.: Pferdebüste r., dahinter Ähre. **ROMANO**[1])
2. Vs.: Apollokopf l., davor **ROMANO**
   Rs.: Springendes Pferd r., darüber Stern.
3. Vs.: Jugendlicher Herkuleskopf r.
   Rs.: Römische Wölfin, darunter **ROMANO**

Neben diesen Silbermünzen prägte Capua auch Litrenkupfer, vielleicht vierfache, doppelte und einfache Litren. Da diese Kupfermünzen nicht Wert-, sondern Kreditmünzen entsprechend den großgriechischen Kupferprägungen waren, so ist ihr Verhältnis zur gleichzeitigen Silberwährung nicht mit Sicherheit zu bestimmen. An Kupfermünzen prägte man in Capua folgende Typen:

1. Vs.: Behelmter Minervakopf l. **ROMANO**
   Rs.: Adler auf Blitz l.
2. Vs.: Apollokopf r. oder l.
   Rs.: Löwe mit Speer im Maul. **ROMANO**
3. Vs.: Behelmter Minervakopf r. oder l. } **ROMANO** auf Vs. oder
   Rs.: Pferdebüste r. oder l. } Rs. oder beiderseits.

Das Verhältnis von Silber zu Kupfer war in Italien lange Zeit hindurch stabil und betrug 1:120.

II. Periode (312 bis ca. 286). Der Bronzeguß der Libralserie dauert in der Münzstätte Rom weiter, das Gewicht bleibt unverändert, einige geringfügige Umstellungen im Münzbilde (das Wertzeichen erscheint auf der Proraseite, die Prora ist nach links gewendet). Auch in Capua begann man in dieser Zeit mit dem Bronzeguß von Münzreihen für die Latiner. Für das mittelitalische Umlaufsgebiet wurden wohl Serien mit neuen Münzbildern nach dem alten leichten Pfund (= 272,88 g) und nach dem neuen schweren Pfund (= 327,45 g) gegossen, die durch das zugrunde gelegte Verhältnis 272,88 : 327,45 = 5 : 6 leicht nebeneinander kursieren konnten. Für die Silberwährung wurde ein neuer Fuß eingeführt. An Stelle des phokäischen Systems trat die Währung nach dem Skrupel, der dem 288. Teil[2]) des neuen Pfundes von 327,45 g, also einem Gewicht von 1,13 g entsprach.

	Leichtes Pfund.	Schweres Pfund.
As	240 Skrupel	288 Skrupel

---

[1]) Hierzu gibt es eine Silberlitra = $^1/_{10}$ Didrachme (= 0,76 g). Der Marskopf ist hier r. gewendet und die Aufschrift wegen Raummangels in **ROMA** gekürzt.

[2]) Die Zahl 288 ist leicht teilbar, die Teile des leichten und schweren Pfundes lassen sich in sie bequem einfügen.

	Leichtes Pfund	Schweres Pfund
Semis	120 Skrupel	144 Skrupel
Triens	80 „	96 „
Quadrans	60 „	72 „
Sextans	40 „	48 „
Unze	20 „	24 „
1/2 Unze	10 „	12 „
1/4 Unze	5 „	6 „

Diese Änderung bedeutete für den Verkehr mit den Städten Großgriechenlands eine wesentliche Erleichterung; denn das Gewicht von 3 Skrupeln Silber entsprach dem der Drachme, das von 6 Skrupeln dem der Didrachme.

In dieser Periode wurden nach Haeberlins überzeugenden Forschungen in Capua rechteckige Bronzebarren mit verschiedenen bildlichen Darstellungen gegossen. Die mit der Silberprägung übereinstimmende Aufschrift **ROMANOM** (Genitiv Pluralis) und der entwickelte Stil sprechen für diese zeitliche Fixierung.

Nach E. J. Haeberlin[1]) und M. v. Bahrfeldt[2]) gehören noch in diesen Zeitraum die ältesten römischen Goldmünzen, die aus der Münzstätte Capua hervorgegangen sind, mit dem jugendlichen Januskopf auf der Vorderseite und mit einer Schwurszene auf der Rückseite, bei der zwei stehende Bewaffnete ein Schwein berühren, das ein zwischen ihnen kniender Jüngling im Schoß hält. Diese Gruppe besteht aus zwei Nominalen, einer Golddidrachme im Gewicht von 6 und einer Golddrachme im Gewicht von 3 Skrupeln; das dazwischenliegende Stück von 4 Skrupeln, mit der unter dem Januskopf angebrachten Wertzahl XXX ist von M. v. Bahrfeldt neuerdings als Fälschung angesprochen worden[3]).

Die nachfolgende Tabelle soll die Übersicht über die Wertbeziehungen des campanischen Drachmengoldes zu den gleichzeitigen Silber- und Kupfermünzen erleichtern:

6 Skrupel Gold (Didrachme)	= 30 Drachmen	= 90 Sesterzen	= 45 Asse	
4 „ „ (Dreißiger)	= 20 „	= 60 „	= 30 „	(XXX)
3 „ „ (Drachme)	= 15 „	= 45 „	= 22 1/2 „	

III. Periode (ca. 286—269). Durch die Reform der II. Periode wurden zwei Silbereinheiten (2 Skrupel = 2,27 g) einer Kupfereinheit (hauptstädtisches Libralas = 272,88 g) gleichgesetzt. In der Folgezeit (nach ca. 286) begann man mit der Reduktion des Kupfergeldes. Sie wird dadurch geschaffen, daß der hauptstädtische As durch Gleichsetzung mit der Silbereinheit des Skrupels um die Hälfte seines Gewichtes vermindert wurde und somit dem früheren Semis entsprach. Die Silbermünzung Capuas beschränkte sich nur auf die Ausprägung von Quadrigati und ihren Halbstücken (das sind Didrachmen und Drachmen mit dem jugendlichen Januskopf auf der Vorderseite und mit Jupiter und Viktoria in Quadriga auf der Rückseite). Der Stil dieser Münzen ist nicht wie während der in mannigfachen Typen ausprägenden Zeit griechisch, son-

---

1) E. J. Haeberlin, Zeitschr. f. Num. XXVI, S. 229 ff.
2) M. v. Bahrfeldt, Die römische Goldmünzenprägung. Münzstudien I (Halle a. S. 1923), S. 13.
3) Siehe M. v. Bahrfeldt, ebenda, S. 15 f.

dern schon ausgesprochen römisch. Neben diesen Silbermünzen wurde in der Münzstätte Capua eine Libellenkupfer-Serie mit **ROMA** vom Triens bis zur Halbunze oder richtiger vom Vierlibellenstück bis zur Sembella ausgeprägt[1]). Die Libella war ein Zehntel des nummus, ebenso wie die unteritalisch-sizilische Litra dem zehnten Teil des *νόμος* entsprach.

269—217 v. Chr. Seit der Reduktion des Asses auf das Gewicht des alten Semis, also auf ein Normalgewicht von ca. 136 g, fällt der Fuß ohne merklich unterschiedene Zwischenstufen, bis dann durch die Reform des Jahres 269 v. Chr. bei Einführung des Denars unter Zugrundelegung des schweren Pfundes von 327,45 g ein Sextantarfuß gesetzlich normiert wird, in dem der von nun an geprägte As im Gewichte von 54,6 g (= $^1/_6$ Pfund) ausgebracht wurde.

Die hauptstädtische Silberprägung beginnt im Jahre 269 v. Chr., als Rom nach dem pyrrhischen Kriege Herrin von ganz Italien geworden war. Als wichtigste Umlaufsmünze wurde der Denar (nummus denarius) geprägt, er galt 10 Sextantarasse (deshalb häufig mit X bezeichnet) oder $^1/_{72}$ Pfund Silber (= 4 Skrupeln = 4,55 g). Die Rechnungsmünze, die der Silberwährung zugrunde lag, war der Sesterz. Als Silbermünze, mit IIS bezeichnet, wurde dieses Viertel des Denars (= 1 Skrupel = 1,13 g) noch seltener ausgemünzt als das Halbstück des Denars, der Quinar. Dieser, mit der Wertzahl V versehen, entsprach im Gewicht 2 Skrupeln = 2,26 g. Als Münzbild erscheint auf allen drei Nominalen der behelmte Romakopf auf der Vorderseite, während die Rückseite das Bild der beiden Dioscuren oder später das einer Biga oder Quadriga zeigt. Für den Handelsverkehr mit den illyrischen und oberitalischen Städten und mit Massilia wurde nach der Münzordnung von 269 v. Chr. ein an die Währung dieser Gegenden angeglichenes Nominal geschaffen, der Victoriatus, so genannt nach der ein Tropaeum bekränzenden Victoria auf der Rückseite. Der Victoriatus hatte das Gewicht von 3,41 g, was 3 Sesterzen oder einem $^3/_4$ Denar entsprach.

In der capuanischen Münzstätte wurden Silbermünzen geprägt, die nach Fuß, Legende und Münzbild immer mehr romanisiert wurden. Das Großstück, der Quadrigatus nach der Quadriga auf der Rückseite genannt, mit einem bartlosen Januskopf auf der Vorderseite entsprach dem Gewicht von 6 Skrupel (= 6,82 g).

217—89 v. Chr. Das Jahr 217 brachte wiederum wichtige Veränderungen. In der Kupferprägung trat an die Stelle des Sextantarfußes der Unzialfuß, d. h. der As wurde im Gewicht der Unze von 27,29 g ausgeprägt (Plinius, n. h. XXXIII, 46). Auch das Gewicht des Denars wird auf $^1/_{84}$ Pfund = 3,9 g reduziert (Plinius, n. h. XXXIII, 132) und sein Verhältnis zum As geändert. Dem Denar wurden von nun an 16 Asse gleichgesetzt, was auch aus dem zuweilen vorkommenden Wertzeichen XVI erhellt. Dieses System ergab ein Verhältnis von Silber zu Kupfer wie 1 : 112.

---

[1]) Typen: Januskopf — Herkules und Zentaur (4 Libellen).
Kopf mit Eberfell — Springender Stier (3 Libellen).
Römische Wölfin — Stehender Adler (2 Libellen).
Solkopf — Halbmond mit zwei Sternen (1 Libelle).
Kopf mit Mauerkrone — Knabe zu Pferd ($^1/_2$ Libelle).

Den ersten Jahren dieser Periode gehören wohl die hauptstädtischen Goldsesterzenprägungen mit Marskopf und Adler und den Wertzeichen ↆX, XXXX und XX an, das Gewicht des 60-Sesterzenstückes entspricht 3 Skrupeln (= 3,411 g), das des Vierzigers 2 Skrupeln (= 2,274 g) und das des Zwanzigers 1 Skrupel (= 1,137 g).

89—31 v. Chr. Eine weitere Reduktion des As auf den Semiunzialfuß (As = $^1/_2$ Unze des Pfundes von 327 g = 13,65 g) wurde durch die lex Papiria (Plinius, n. h. XXXIII, 46) vom Jahre 89 v. Chr. bestimmt. Die Ausprägung dieser Serie war jedoch nur von kurzer Dauer, um 81 v. Chr. hört die Kupferprägung auf, um dann erst zwischen 48 und 31 v. Chr. in den sizilischen Prägungen der Flottenpräfekten des M. Antonius (M. Oppius Capito, L. Atratinus und L. Bibulus) wieder aufgenommen zu werden[1]). Der Umstand, daß der Denar im gleichen Gewichte wie in der vorhergehenden Periode fortgemünzt wurde (= 3,9 g), ergab eine Veränderung des Verhältnisses von Silber zu Kupfer, das auf 1 : 56 zu stehen kam. Dadurch wurde das Kupfergeld wieder zur Kreditmünze. Seit 104 wurde gemäß der Bestimmung der lex Clodia der Quinar wieder geprägt, er übernahm die Münzbilder des Victoriatus. Gold wurde in der Zeit des Sulla und Pompejus nur selten ausgebracht, und zwar im Gewicht von $^1/_{30}$ Pfund (= 10,9 g), eine reichliche Goldprägung setzt erst in den Jahren 46 und 45 v. Chr. mit Caesar ein, dessen Aurei von $^1/_{40}$ Pfund (= 8,1 g) in die Goldwährung der Kaiserzeit überleiten.

II. Kaiserzeit.

Literatur: E. Babelon, Traité des monnaies grecques et romaines. I. Bd. (Paris 1901), Sp. 521—618. — A. Beanlands, The Origin of the Augustan Sestertius: an Experiment in Trimetallism. Num. Chron. 1918, S. 187—204. — W. Brambach, Beiträge zur römischen Münzgeschichte I. Sestertius. Frankfurter Münzzeitung 1920, S. 197—207. — Derselbe, Über den römischen Kleingeldverkehr in der Kaiserzeit. Frankfurter Münzzeitung 1919, S. 1—7. — J. Hammer, Der Feingehalt der römischen Münzen. Zeitschr. f. Num. Berlin 1907 (XXVI), S. 91—116 und 125—144. — G. F. Hill, Historical roman coins. London 1909. — F. Hultsch, Griechische und römische Metrologie. Berlin 1882. — W. Kubitschek, Rundschau über ein Quinquennium der antiken Numismatik 1890 bis 1894. Wien 1896 (S. A. aus den Jahresberichten 1894 bis 1896 des k. k. Gymnasiums im VIII. Bezirke Wiens). — H. Mattingly u. E. A. Sydenham, The roman imperial coinage. Vol. I. (Augustus to Vitellius). London 1923. — J. Maurice, Numismatique Constantinienne. 3 Bde. Paris 1908—1912. Th. Mommsen, Geschichte des röm. Münzwesens. Berlin 1860 (Französisch von Blacas und de Witte, 4 Bde. Paris 1865—1875). — B. Pick, Römisches Münzwesen. Handwörterbuch der Staatswissenschaften. 2. Aufl. 1900. Bd. V, S. 914—920; 3. Aufl. 1910 Bd. VI. — C. Oman, The decline and fall of the denarius in the third century. Num. Chron. 1916, S. 37—60. — K. Regling, Münzkunde. In „Einleitung in die Altertumswissenschaft" von Gercke und Norden. II. Bd., 2. Heft, S. 102—113. — Derselbe, Artikel Geld, Keration, Sesterz, Silberwährung, Siliqua, Solidus in Pauly-Wissowas Realencyclopaedie. — O. Seeck, Geschichte des Untergangs der

[1]) M. Bahrfeldt, Num. Zeitschr. XXXVII (1905), S. 9 ff. und E. A. Sydenham, Num. Chron. 4. Serie XVIII (1918), S. 172 ff.

antiken Welt. Bd. I (Berlin 1897), S. 191—249. — Derselbe, Die Münzpolitik Diocletians und seiner Nachfolger. Zeitschr. f. Num. XVII (Berlin 1890), S. 38—89 und S. 113—166. — E. A. Sydenham, The roman monetary system. Num. Chron. 1918, S. 155 bis 186 und 1919, S. 114—171.

Zu Beginn der Kaiserzeit prägte Rom seine Münzen in vier Metallen, in Gold, Silber, Kupfer und Messing. Das gewählte Münzsystem dieser Zeit war durch die Dezimalteilung und durch die Viertelung der kleinen Nominale für die Praxis bequem und übersichtlich:

1 Aureus = 25 Denare = 100 Sesterzen = 400 Asse
1 „ = 4 „ = 16 „
1 „ = 4 „

Dazu kam noch, daß Caesar das Gewicht des Aureus auf $^1/_{40}$ des Goldpfundes festsetzte, wonach sich also folgende Einteilung ergab:

1 Goldpfund = 40 Aurei = 1000 Denare = 4000 Sesterzen = 16000 Asse.

A. Die Goldprägung.

Das Gold der römischen Kaisermünzen war selbst in der Zeit der Münzwirren nie durch eine namhafte Legierung in Mitleidenschaft gezogen. J. Hammer[1]) stellt die Forschungsergebnisse über den Goldgehalt der römischen Münzen zusammen: „Nach Darcet schwankt der Goldgehalt der Münzen zwischen Augustus und Vespasianus von 0,998 zu 0,991. Nach Vespasianus ergab die Analyse: 0,938. Dem stehen gegenüber die drei glänzenden Resultate Rauchs: Augustus 0,993, Titus 0,996, Verus 0,990. Die Münzen von Constantin, Honorius und Justinian sind noch 0,980 fein." Der hohe Goldgehalt der römischen Münzen macht es begreiflich, daß in der Kaiserzeit in Westrom nur zweimal, unter Augustus durch die lex Julia peculatus[2]) und unter Kaiser Tacitus[3]) das Verbot einer Legierung ergangen ist. Von Valentinian I. und den folgenden Kaisern wurde die Bestimmung getroffen, daß alle Goldmünzen verdächtigen Korns bei Zahlung an die Staatskasse durch Einschmelzen geprüft werden sollten. Die Buchstaben OB auf den Goldmünzen seit Valentinian I. bedeuten sowohl das griechische Zahlzeichen für 72 (1 Solidus = $^1/_{72}$ Goldpfund) als auch die Abkürzung für obryziacus, was als Kontrollmarke für die Feingoldmasse, aus der die Münzen hergestellt waren, zu verstehen ist[4]). Auf nachconstantinischen Goldbarren ist neben anderen Staatsstempeln die Marke OBR eingeschlagen, die nach Willers[5]) obryza = geläutertes Gold bedeutet. Der Feingehalt dieser Goldbarren beträgt nach Mommsen[6]) 0,980 g.

Caesar hat in Gold zwei Nominale geprägt, die häufig vorkommenden Aurei aus den Jahren 46 bis 44 v. Chr. und die seltenen Halbstücke des

---

1) J. Hammer. Der Feingehalt der griech. und röm. Münzen. Zeitschr. f. Num. XXVI (1907), S. 67.

2) Dig. XLVIII, 13, 1.

3) Vopiscus, vit. Tac. 9.

4) Die auf weströmischen Kaisermünzen in Verbindung mit OB vorkommende Silbe COM bezeichnet den comes auri, einen kaiserlichen Beamten zur Verwaltung des Goldschatzes.

5) H. Willers, Die Bronzeeimer von Hemmoor (Hannover 1901), S. 227—231.

6) Th. Mommsen, Goldbarren aus Sirmium. Zeitschr. f. Num. 1888, S. 352.

L. Plancus aus dem Jahre 46 v. Chr. Unter Augustus wurden in den Jahren 27 v. Chr. und 5. n. Chr. zwei vierfache Aurei (quaterniones) geprägt, die heute nur in je einem Exemplar im Gewicht von 33,41 g bzw. 32 g bekannt sind.[1]) In der Folgezeit war das vorherrschende Goldnominal der Aureus, sein Teilstück ist wenig und seine Vielfachen sind äußerst selten geschlagen worden. Der denarius aureus Caesars, oder wie er gewöhnlich genannt wird, der Aureus, entspricht nach Angabe des Plinius (h. n. XXXIII, 47) $^1/_{40}$ Pfund, also einem Gewicht von 8,19 g.

Gegen Ende der Regierung Neros, im Jahre 64 n. Chr., wurde der Aureus im Gewicht auf $^1/_{45}$ Pfund (= 7,28 g) herabgesetzt (Plinius, n. h. XXXIII, 47). Nach einer teilweise wieder schwereren Ausprägung (in der Zeit von Domitian bis in die ersten Regierungsjahre Trajans hinein und dann wieder unter Antoninus Pius) erleidet der Aureus unter Caracalla eine merkliche Gewichtsverringerung; er wurde auf ungefähr $^1/_{50}$ Pfund ausgebracht, was einem Normalgewicht von 6,55 g entspricht. Der Aureus wurde seit der Mitte des 3. Jahrhunderts im Schrot so unregelmäßig, daß man die Goldmünzen im Verkehr nicht mehr nach dem Nominal, sondern nach dem Gewicht gegeben und genommen hat. Macrinus hat versucht, vorübergehend zu dem früheren Münzfuß zurückzukehren, Elagabal und Severus Alexander hielten noch an dem von Caracalla festgesetzten Aureus zu 6,55 g fest. In der Folge schreitet das Sinken der Goldmünze rapid weiter, so daß sich ihr Normalgewicht auch nicht annähernd bestimmen läßt. Seit Elagabal wurden außer dem Ganzstück auch Vielfache (Aurei, Teilstücke oder Vielfache der Teilstücke) geprägt. Der Umstand, daß die Goldstücke durch äußere Merkmale nicht zu unterscheiden waren und im Gewicht von 8 bis 2 g im Umlauf waren, zwingt jedoch zu der Annahme, daß diese Goldmünzen nur die Bedeutung von Barren gehabt haben und mittels der Wage gehandelt werden konnten. Diesem Unwesen konnte auch die Reform Diocletians, die in seine ersten Regierungsjahre fällt und den Aureus auf $^1/_{70}$ Goldpfund (Wertzahl O = 70 im Feld der Rückseite) = 4,68 bringen wollte, nicht so schnell abhelfen. Auch ein 286 gemachter Versuch, das Gewicht des Aureus auf 5,45 g (= $^1/_{60}$ Goldpfund, mit Zahlzeichen Ξ im Feld der Rückseite) zu heben, war nur von kurzem Bestand. In seinem Tasten nach einer brauchbaren Währung hat Diocletian im Jahre 299 für kurze Zeit den Aureus auf das Gewicht des von Caracalla eingeführten Goldstückes gebracht, auf $^1/_{50}$ Goldpfund = 6,55 g. Im Preisedikt[2]) Diocletians vom Jahre 301 wird das Goldpfund 50000 Denaren[3]) gleichgesetzt, was also das bequeme Verhältnis vom Aureus zum Denar von 1 : 1000 ergibt. Aber schon auf den Goldmünzen des Jahres 303 erscheint wieder das Wertzeichen des Sechzigstels. An der Ausmünzung nach diesem Fuß scheint Licinius im Osten bis zu seinem Sturze (324) festgehalten zu haben, während sie im Westen nur bis zum Tode des Maxentius (312) am Münzmaterial nachweisbar ist.

---

[1]) Siehe Gnecchi, Med. I, Tfl. I, 1 und J. R. Mélida y A. Vives, Informes sobre el medallón de oro de Augusto. Real Academia de la historia (Madrid) 1921.

[2]) Edictum Diocletiani de pretiis rerum venalium. Siehe Mommsen, Berichte der Kgl. Sächs. Gesellsch. der Wiss. (philos.-hist. Klasse) 1851, S. 1—80 und 383—400.

[3]) Denar nur noch Rechnungsmünze.

Seit Constantin d. Gr., der das Goldstück um 312 auf $^{1}/_{72}$ Pfund (= 4,54 g)[1]) normiert hat, erscheinen die Zahlzeichen LXXII oder OB, das doppelsinnig außer 72 auch obryziacus (aus geläutertem Gold) bedeutet; dieses Gewicht der neuen Goldmünze wird auch durch das Zeugnis der Kaisergesetze (Cod. Theodos. XII, 6, 13; 7, 1) bestätigt. Die neue Münze hieß Solidus, der Name begegnet zum erstenmal im Jahre 334, wo eine Zahlung in Solidi dekretiert wird (Cod. Theodos. XIII, 5, 7). Im Jahre 367 verfügte Valentinian I., es solle künftig bei Steuerzahlungen für 72 Solidi eine Quittung über ein Goldpfund ausgestellt werden.

Die gewöhnliche Teilmünze des Solidus war der Triens von 1,52 g, seltener der Semis von 2,27 g.

Dieser Solidus bleibt ohne wesentliche Änderung trotz zeitweiser Verschlechterung des Korns bis fast zum Ende des oströmischen Reiches die Einheitsmünze in Gold. Im Großen wurde aber nicht nach Solidi, sondern nach Goldpfunden gerechnet und die Kassen sollten die Goldmünzen trotz ihrer ziemlich exakten Ausprägung nur nach dem Gewicht annehmen. Seit Valentinian I. wird der Feingehalt der Solidi durch den Vermerk OB (= obryziacus, siehe auch oben), meist im Abschnitt der Rückseite angebracht, gekennzeichnet. Eine Parallele bilden die aus der Zeit von 367—383 stammenden Goldbarren mit OB.[2]) Seit Gratianus erscheint, wie schon oben erwähnt, neben OB auf Goldmünzen der westlichen Münzstätten noch die Bezeichnung COM = Comes auri, d. i. der mit der Aufsicht über die Goldvorräte und ihre Ausprägung betraute Finanzbeamte.

B. Die Silberprägung.

Im Jahre 27 v. Chr. erfolgte die Teilung der Hoheitsrechte zwischen Augustus und dem Senate, seit dem Jahre 15 v. Chr. verblieb dem Kaiser das alleinige Münzrecht in Gold und Silber, während dem Senat die Ausmünzung des Kupfergeldes überlassen wurde. Marcus Antonius hat in der Not seines letzten Krieges seine Legionsdenare mit etwa 15 Prozent Kupfer legiert, von Augustus bis Nero jedoch wurden die Silbermünzen in Gewicht und Gehalt gut und sorgfältig ausgeprägt. Die Prunksucht und die Verschwendung bei Vergnügungen, große Ausgaben für Kriege und die Schäden, die durch den Brand Roms im Jahre 64 entstanden, ließen die Finanznot ins Ungeheure wachsen. Durch Verschlechterung der Münze im Gewicht suchte man Mittel für diese außerordentlichen Ausgaben aufzubringen. Im Jahre 64 n. Chr. wurde der Augusteische Aureus von $^{1}/_{40}$ Pfund Gold (= 8,19 g) auf $^{1}/_{45}$ Pfund (= 7,28 g) und dementsprechend der Denar von $^{1}/_{84}$ Pfund Silber (=3,90 g) auf $^{1}/_{96}$ Pfund (= 3,40 g) herabgesetzt, was

---

[1]) Der Solidus entspricht dem Gewicht von 4 Skrupeln (1,135 g).

[2]) Siehe O. Voetter, Slg. Bachofen v. Echt (Wien 1903), S. 162. — F. Kenner, Römische Goldbarren mit Stempeln. Num. Zeitschr. Wien 1880 (XX), S. 19ff. — Th. Mommsen, Goldbarren aus Sirmium. Zeitschr. f. Num. Berlin 1888 (XVI), S. 351ff. — H. Willers, Die römischen Bronzeeimer von Hemmoor. Hannover 1901. S. 223ff. und die Arbeiten desselben Verf. über Gold- und Silberbarren in der Num. Zeitschr. Wien 1898, S. 211ff.; 1899, S. 35ff. und S. 369ff.; 1902, S. 29ff. — Ferner siehe Pauly-Wissowa, Realencyclopaedie unter „Geld", Sp. 981f.

einem Verhältnis von Gold zu Silber wie 1 : 11,9 unter Augustus, bzw. 1 : 11,7 unter Nero entspricht[1]). Da die Gewichtsverminderung des Denars um 0,5 g zu wenig Gewinn versprach, wurde das Korn des Metalls durch Zusatz von ungefähr 20 Prozent Kupfer unter Trajan um das Jahr 100 verschlechtert. Durch den großen Markomannenkrieg des M. Aurelius, der an die Geldmittel des Reiches außerordentliche Anfordungen stellte, wird eine Herabsetzung des Denarfeingehalts auf 75—70 Prozent veranlaßt. Diese Legierung des Münzmetalls findet sich auch bei den Denaren der folgenden Kaiser, unter Commodus, Pertinax und Didius Julianus. Mit Septimius Severus trat ein Wendepunkt in der Ausmünzung des Silbergeldes ein; die Legierung stieg bis zu 55 Prozent, ohne daß ein gesetzlicher Währungswechsel erfolgte. Für den inneren Verkehr hatte die Ausgabe unterwertiger Silbermünzen keine Bedeutung, da man sie nicht als Währungsmünze, sondern als Fünfundzwanzigstel des Aureus nahm. Dieser neue verschlechterte Denar war neben dem alten guthaltigen im Umlauf, was ein Herabsetzen der inzwischen stark vernutzten älteren Silbermünze unter ihren früheren Kurswert zur Folge hatte. Ums Jahr 215 schuf deshalb Caracalla eine neue Münze, den nach ihm (M. Aurelius Antoninus) benannten Antoninianus. Dieser war größer und schwerer als der Denar und von diesem äußerlich dadurch unterschieden, daß der Kaiserkopf mit Strahlenkrone statt des Lorbeerkranzes geschmückt und das Brustbild der Kaiserin auf eine Mondsichel gesetzt erschien. Über den Wert des Antoninianus existieren verschiedene Hypothesen, die ihn einem $1^1/_4$, $1^1/_2$ oder 2fachen Denar gleichsetzen. Ein abschließendes Urteil über das Verhältnis des neuen Nominals zum Aureus und zum alten Denar zu geben, sind wir in Ermangelung zuverlässiger literarischer Quellen und infolge der Ungleichmäßigkeit des Münzmaterials nach Gewicht und Legierung nicht in der Lage. Zweifellos aber bedeutete der Antoninian eine Konkurrenzmünze für den alten Denar. Dem kaiserlichen Münzbetrieb war durch diese Manipulation Caracallas Gelegenheit gegeben, das dringend benötigte gute Silber des alten Denars aus dem Verkehr für sich zu gewinnen. Der größere Metallkörper und das veränderte Gepräge verleiteten jedenfalls, den alten Denar gegen die neue Münze einzutauschen[2]). Bis zum Jahre 256 blieb das Münzkorn des Antoninian im Durchschnitt auf der Höhe von ca. 0,500 fein. Später unter Gallienus, der große Gelder für seine kriegerischen Unternehmungen gegen die Perser, gegen Illyrien und Gallien bedurfte, fiel der Feingehalt auf 25 bis 20 Prozent, bis dann von Victorinus, Tetricus bis zur Zeit Diocletians der

[1]) In einer pompejanischen Urkunde aus dem Jahre 61 wird Zahlung in „gutem Silber" vereinbart.

[2]) Die strengen Kaiser Severus Alexander und Maximinus enthielten sich der Ausprägung des Antoninian. Wenn, was wahrscheinlich ist, ursprünglich 5 Denare 4 Antoninianen entsprach (1 Antoninian = $1^1/_4$ Denar), so hat sich doch dieses Verhältnis bald zugunsten des Antoninian geändert. Als grundlegender Einheitsnennwert (Rechnungsmünze) für den Zahlungsverkehr hat sich der Denar noch lange gehalten, er erscheint noch im Diocletianischen Preisedikt des Jahres 301 als $^1/_{50000}$ Goldpfund (siehe W. Brambach, Frankfurter Münzzeitung 1920, S. 204 ff.). Die Erklärung **XXI** = auf 20 Teile Kupfer 1 Teil Silber ist unhaltbar, da darnach die Signatur **VSV** des Halbstückes unverständlich wäre. Vgl. auch die jüngst erschienene Arbeit: Alotte de la Fuye, La marque monétaire VXV sur des pièces d'Aurelien et de Severine. Rev. num. franç. 26. Bd. 1923.

Antoninian nur mehr aus Kupfer bestand, das durch Weißsieden das Aussehen von Silbergeld erhalten sollte. Der durch Beizung mit Silber oder mit Silber und Blei erreichte Überzug hatte zur Zeit des Quintillus und Aurelianus nur mehr einen Feingehalt von ca. 2 Prozent. Eine Reform, die Aurelianus versuchte, hatte keine nachhaltige Wirkung. Dauernd blieb von seinen Neuerungen das Institut der über das ganze Reich verteilten Münzstätten, in denen allen nach Beseitigung der Senatsprägung und der provinzialen Prägungen nur noch kaiserliche Münzen geschlagen wurden. Die Münze, die seit Aurelianus etwas sorgfältiger ausgeprägt wurde, sollte mit Wertzeichen versehen werden: das Ganzstück mit **XX**, gewöhnlich aber **XXI** oder **KA**, d. h. 20 kleine Einheiten (Asse) = 1 große Einheit (Antoninian), das Halbstück mit **VSV** = 5+5 Asse = $^1/_2$ Einheit. Diocletianus brachte vom Jahre 292 an eine Münze von reinem Silber im Gewichte von 3,41 g (= $^1/_{96}$ Pfund, teilweise mit der Rückseitenaufschrift **XCVI**) aus.

Dieses neue Silberstück sollte wohl noch unter der Regierung Diocletians als Miliarense, $^1/_{1000}$ des Goldpfundes, auf das 50 Aurei gingen, gelten.[1]) Es zerfiel wahrscheinlich in 100 kleine Weißkupferstücke, die den Namen Centenionales erhielten und von denen vier einen Follis ausmachen sollten. Bei der 303 erfolgten Reduktion des Aureus auf $^1/_{60}$ Goldpfund änderte sich das Verhältnis des Miliarense zum Goldpfund und es gingen 1200 Miliarensia auf ein Pfund Gold. Zur Zeit der Einführung des Goldsolidus (= $^1/_{72}$ Goldpfund = 4,55 g) durch Constantin d. Gr. wurden diesem 14 Miliarensia gleichgewertet. Vielleicht schon unter Constantius II., sicherlich aber seit dem Edikt von 397 entsprachen 12 Miliarensia dem Solidus von $^1/_{72}$ Goldpfund (= 4,55 g); damit verliert die Bezeichnung Miliarense ihren ursprünglichen Sinn, es entsprach nicht mehr $^1/_{1000}$, sondern $^1/_{864}$ Goldpfund. Das Miliarense wurde durch diese Änderung zum Doppelstück der seit Constantinus d. Gr.[2]) umlaufenden Siliqua[3]), zum *δικέρατον*. Diese neue Silbermünze, die an Größe hinter dem Miliarense ein Merkliches zurückblieb, kommt bis Arcadius und Honorius aus den verschiedenen Münzstätten des Westens und Ostens in großer Menge vor, während sie in der Folgezeit bis Justinus I. nur selten ausgeprägt worden zu sein scheint. Ihr Gewicht schwankt zwischen 1,04 und 2,66 g, so daß sich ihr Durchschnitt auf 1,8 g beläuft. Das Sollgewicht der Siliqua zu errechnen, ist bei der Verschiedenheit des Gewichts nicht möglich, sie war eben Kreditmünze, die bei größeren Zahlungen wie der Solidus nach dem Gewicht genommen wurde. Unter Honorius erscheint dann, wenn es nicht das Ergebnis einer fortschreitenden Reduktion ist, ein neues Silbernominal, das seinem Gewicht (ca. 1 g) und Durchmesser nach einer halben Siliqua entspricht. Im Cod. Theodos. IX, 23, 2 wird eine Silbermünze Decargyros (zehnfacher Denar) genannt. Erst unter Justinus und Justinianus sind wir durch das Vorkommen der Wertzahlen **CN** (= 250 Denare)

---

1) Demnach entsprachen 20 Miliarensia einem Aureus von 6,55 g (= $^1/_{50}$ Pfund).

2) Siehe W. Kubitschek, Numism. Zeitschr. XLII, S. 62 ff.

3) Siliqua (= Schote der Hülsenfrüchte und des Johannisbrotbaums, griechisch *Κεράτιον*), ist ein wohl erst in constantinischer Zeit aufgekommenes Gewicht von $^1/_6$ Skrupel (= 0,19 g). Als Rechnungsmünze war sie $^1/_{24}$ des Goldsolidus (also = 0,19 g Gold oder 0,19 × 14 = 2,66 g Silber).

und PKЄ (= 125) oder PK (= 120 Denare) in die Gewißheit versetzt, daß es sich um $^1/_2$ oder $^1/_4$ Siliquae handelt.

C. Kupferprägung.

Nach vierzehnjähriger Unterbrechung der Kupferprägung begann seit dem Jahre 15 v. Chr. die stadtrömische Münze wieder Kupfer zu liefern, nachdem Augustus diesen Teil des Münzregals dem Senate überlassen hatte. An Stelle des Silbersesterz der Republik trat das Vierasstück (Sesterz oder Großbronze) aus Messing (Aurichalcum, eine Mischung aus Kupfer und Zink) im Normalgewicht von 27,30 g. Außerdem tauchte jetzt der lange nicht mehr ausgeprägte Dupondius (= 2 Asse), gleichfalls aus Messing, im Normalgewicht von 13,65 g wieder auf, ferner der As[1]) und, wie das Münzmaterial zeigt, der Semis (bis Antoninus Pius) und der Quadrans (bis Hadrianus) aus Kupfer. Die Unterscheidung der beiden ungefähr gleich großen und gleich schweren Nominale, des Dupondius und des Asses, war in der Zeit ihres Umlaufs durch die augenfällig verschiedene Metallfarbe erleichtert. Vorübergehend wurden unter Nero Dupondius, As und Semis mit den Wertzeichen II, I und S versehen. Dazu kam gleichfalls unter Nero die Neuerung, daß der Kopf des Kaisers von nun an auf dem Dupondius mit Strahlenkrone und auf dem As lorbeerbekränzt erscheint. Ein Vergleich der Gewichte der Messing- und Kupfernominale zeigt, daß nach der Münzordnung des Augustus das Messing zum doppelten Wert des Kupfers ausgemünzt wurde. Das Verhältnis des Messings zu Gold (Aureus = $^1/_{40}$ Pfund Gold) stand wie 1 : 328 und das des Kupfers zu Gold wie 1 : 656. Da sich Gold zu Silber wie 1 : 11,7 verhält, stellt sich Silber zu Messing wie 1 : 28 und Silber zu Kupfer wie 1 : 56. Durch die Herabsetzung der Gewichte des Aureus und Denars unter Nero auf $^1/_{45}$ Pfund Gold bezw. $^1/_{96}$ Pfund Silber ergibt sich ein höheres Verhältnis der Edelmetallmünzen zu den Messing- und Kupfergeprägen. In der folgenden Periode von Trajanus bis Septimius Severus, für die der Aureus im Gewichte von $^1/_{45}$ Pfund nach wie vor gilt, verschiebt sich das Verhältnis der vier Metalle wiederum. Die Ausprägung der Kupfermünze schwindet immer mehr, Trajanus Decius, prägt Doppelsesterze und Kleinbronzen (Quadrantes). Unter Valerianus hört mit dem Verfall der Silbermünze, die zum wertlosen Weißkupfer herabsank, die eigentliche Kupferprägung gänzlich auf. Damit war dem ganzen Münzwesen die naturgemäße Grundlage entzogen und es brach ein münzpolitischer Staatsbankerott aus, dem erst Diocletianus einigermaßen ein Ende zu machen vermochte. Mit der Einführung einer neuen Silbermünze neben dem wieder fest normierten Aureus erfolgte durch Diocletianus gleichzeitig die Ausprägung eines neuen Nominals, des Follis.[2]) Er war keine eigentliche Kupfermünze, sondern ein mit einem geringen Prozentsatz Silber gemischtes Kupferstück, das durch Weißsieden das Aussehen einer Silbermünze erhielt. Der Durchmesser des Follis betrug ca. 25 mm, sein Gewicht ungefähr 12 g. Er verdrängte innerhalb kürzester

---

[1]) Plinius, nat. hist. XXXIV, 4.
[2]) Follis bedeutet ursprünglich einen Lederbeutel, dann einen Beutel mit Kupfermünzen, schließlich die Kupfermünze selbst.

Frist den in den ersten Regierungsjahren der beiden Augusti der ersten Tetrarchie noch in großen Mengen kursierenden Ausläufer des Antoninianus, der seit der Reform Aurelians wieder etwas gleichmäßiger ausgemünzt wurde[1]) und einen Durchmesser von 22 mm und ein Durchschnittsgewicht von 4 g hatte. Vielleicht trifft O. Seeck[2]) das Richtige, wenn er annimmt, daß unter Diocletianus und Maximianus Hercules diese kleineren und leichteren Einundzwanziger zugunsten der Folles um das Jahr 296, wie es auch später um 348 Constantius und Constans getan hatten, devalviert wurden. Dieses Vorgehen hat wahrscheinlich die Empörung des Achilleus in Alexandria zur Folge gehabt.

Um den Wert des Follis zu bestimmen, muß eine Erklärung der häufig auf ihm rückseitig erscheinenden Wertzahl versucht werden. Die auf dem Follis vorkommenden Wertzeichen **XX**, **XX•I** oder **XXI** (oder wie sie auf Geprägen aus griechischen Münzstätten ausgedrückt sind: **K**, **KA** oder **AK**) sind als Bezeichnung des Doppeldenars zu erklären; das also war der Wert des Follis. Die Zahlzeichen **I** oder **A**, die übrigens vereinzelt auch ohne **XX** oder **K** auftreten, bedeuten die Rechnungseinheit; wir haben also in **XXI** und **KA** eine Gleichung zu erkennen: zwei Denare (= Follis) = eine Rechnungseinheit[3]). Gesichert erscheint diese Deutung durch die bisweilen vorkommende Trennung von **XX** und **I** durch Interpunktion. Die in früherer Zeit übliche Bezeichnung **X** für den Denar war in Diocletanischer Zeit entweder noch geläufig oder ist, wie im Münzsystem so manches, von früher her übernommen worden. Der Denar als Münze, der im diocletanischen Preisedikt als $^{1}/_{50\,000}$ Goldpfund erwähnt wird, ist nicht ausgeprägt worden, er war nur Rechnungseinheit. Wohl aber kennen wir aus der Zeit Diocletians Halbdenare im Durchmesser von ca. 13 mm, die möglicherweise als Centenionales zu erklären sind. Ihr Gewicht von 1,1 bis 2,4 g paßt als Viertel des älteren Antoninian (von 4,5 g) und des jüngeren Follis (von ca. 11 g) ziemlich genau. Neben diesem Halbdenar gibt es noch Münzen von gleichem Gewicht, aber größerem Durchmesser, sie sind in der Zeit vom Mai 305 bis Juli 306 in Siscia geprägt und zeigen die Brustbilder des Gal. Maximianus und Constantius Augustus und die der Caesaren Severus und Maximinus. Auch hierbei handelt es sich vielleicht um die sogen. Centenionales. Dieses Nominal größeren Formats kehrt später bei Maxentius wieder. — Bald nach Diocletians Abdankung begann man das Gewicht des Follis allmählich zu verringern, so daß es von 11 g in gleichmäßiger ununterbrochener Reihe herab bis zu 3,5 g ausgebracht ist.

Um 313 hat Constantin d. Gr. der rapid fortschreitenden Münzverschlechterung Einhalt geboten und die Ausmünzung des Follis aufgegeben. An seine Stelle trat ein neues Nominal im Durchmesser von 19 mm und im Gewicht von 2,5 bis 3,5 g mit dem Wertzeichen **XIIΓ**, das häufig im Feld der Rückseite erscheint[4]). Wie sich Constantinus zu den weiter ausgegebenen

---

[1]) Siehe oben „Silberprägung" Seite 22.

[2]) O. Seeck, Die Münzpolitik Diocletians und seiner Nachfolger. Zeitschr. f. Num. XVII (Berlin 1890), S. 116.

[3]) Vgl. dagegen neuerdings W. Brambach, Beiträge zur römischen Münzgeschichte I, Frankfurter Münzzeitung 1920, S. 197—207.

[4]) Mommsen-Blacas, Monn. rom., Bd. III, S. 88 erklärt das Wertzeichen als „decima pars sestertii".

Folles des Licinius stellte, läßt sich nicht bestimmen, vermutlich hat er die in seinem Reichsteil umlaufenden leichten Folles nur als Halbstücke gelten lassen. Die Münzen des Crispus und der Fausta (bis 326) sind von gleicher Größe und gleichem Gewicht wie diese vermutlichen Halbstücke. Das Nominal erleidet eine geringe Gewichtsverringerung in den bei der Einweihung der Hauptstadt (330) ausgegebenen Stücken mit der Legende **CONSTANTINOPOLIS** und **VRBS ROMA**; auch ihr Durchmesser ist auf 17,5 mm reduziert. Dementsprechend sind auch Maß und Gewicht der Centenionales auf 11 bis 12 mm, bzw. 0,8 bis 1,4 g zurückgegangen.

In der Folgezeit wurde das Münzsystem Constantins d. Gr. beibehalten, bis sich die Söhne Constantins ums Jahr 348 zu einer Münzreform entschlossen, welcher der immer schlechter ausgebrachte Denar zum Opfer fiel. Ein Gesetz des Constantius[1]) bestimmte, daß nur zwei Münzsorten in Kupfer ausgeprägt und im Verkehr sein sollten: der Centenionalis und die pecunia majorina. Das größere Nominal hat einen Durchmesser von 20 bis 24 mm und ein Gewicht von 7,5 bis 3,5 g, der Centenionalis 17 bis 19 mm und 2 bis 3 g. Die Majorinae tragen bisweilen das Zahlzeichen **LXXII** im Feld der Rückseite, was nur als $^1/_{72}$ des Miliarense verstanden werden kann. Die Centenionales können Halbstücke der Majorinae gewesen sein.

Ein Gesetz des Constantius[2]) verbietet bei Strafe der Vermögenskonfiskation den Verkehr der leichten Folles aus den letzten Jahren Constantins d. Gr., die nach Gewicht und Größe leicht mit den Zweiundsiebzigstel (Majorinae) zu verwechseln waren. Auch die Kupferdenare wurden durch Constantius und Constans, wie O. Seeck[3]) aus Fundzusammensetzungen nachweist, nicht eingelöst oder aufgerufen, sondern ohne weiteres für ungültig erklärt.

Das Münzsystem des Constantius war jedoch von kurzer Dauer, auch die Bezeichnung „pecunia majorina“, die die Reform von 348 gebracht hat, verschwindet mit dem Tode des Kaisers wieder.

In der Folgezeit scheint als Kupfergroßstück der diocletianische Follis wieder Aufnahme gefunden zu haben, denn es wird neben dem Denar (23 bis 25 mm und 2,3 bis 3,3 g), Halbdenar oder Centenionalis (15 bis 18 mm und ca. 1,5 g) und dem Halbcentenionalis (11 bis 14 mm und ca. 1 g) ein gut justiertes Weißkupferstück von 8,5 bis 9 g gefunden. Das kleinste Nominal, der Halbcentenionalis, verschwindet unter den späteren Kaisern wieder, die übrigen Nominale hielten sich noch, nur wurden sie im Gewichte allmählich herabgedrückt.

Die letzte Änderung der weströmischen Kupferprägung brachte Honorius, der um 395 alle größeren Nominale abschaffte und nur noch den Centenionalis ausprägen ließ. Auch die Ausmünzung dieser Sorte ist bis zum Ausgang des weströmischen Reiches nur spärlich gehandhabt worden.

---

[1]) Cod. Theod. IX, 23, 1: pecunias, quas more solito majorinas vel centenionales communes appellant, vel ceteras, quas vetitas esse cognoscunt. — Nach der zweideutigen Fassung des Textes kann unter „majorina vel centenionales“ auch eine Münzsorte verstanden werden.

[2]) Cod. Theod. IX, 23, 1.

[3]) O. Seeck, a. a. O., S. 133f.

D. Münzähnliche Stücke.

I. Medaillone.

Literatur: W. Froehner, Les médaillons de l'empire romain. Paris 1878.
F. Gnecchi, I medaglioni romani. I. Band: Gold und Silber. II. Band: Bronze, große Stücke. III. Band: Bronze, kleine Stücke. Mailand (Hoepli) 1912.
A. H. Grueber, Roman medaillons in the British Museum. London 1874.
Fr. Kenner, Der römische Medaillon. Num. Zeitschr. Wien 1887, S. 1—173.
Derselbe, Römische Medaillons. Jahrbuch der Münzsammlung des Allerhöchsten Kaiserhauses I—III, V, IX, XI (1883—1890).
W. Kubitschek, Ausgewählte römische Medaillons der Kaiserlichen Münzsammlung in Wien. Wien (A. Schroll) 1909.

Medaillone nennt man münzähnliche Prägestücke, die die gewöhnlichen Münznominale an Durchmesser und Gewicht um ein Merkliches übertreffen. Als Erinnerungsstücke, die auch an künstlerischer Qualität über dem Kurant stehen, gleichen sie den Medaillen in unserem Sinne. Das Verhältnis des Medaillons zur Umlaufsmünze war jedoch in der römischen Kaiserzeit völlig verschieden von dem der heutigen Medaille zum Kurant. Genau so, wie auf der gleichzeitigen Münze, ist auch auf dem römischen Medaillon das Bildnis- und Aufschriftsrecht des Augustus, der Augusta und des Caesar gewahrt; Privatpersonen, auch wenn sie noch so große Verdienste um das Reich oder das Kaiserhaus hatten, konnten weder im Bild noch in der Umschrift der Medaillone erscheinen. Aus dieser Tatsache muß gefolgert werden, daß die Ausgabe der Medaillone ebenso wie des Kursgeldes aus den Hoheitsrechten des Kaisers hervorgegangen ist. Ferner stand auch Gewicht und Metall der Medaillone in enger Beziehung zur Münze. Das Gewicht ist dem herrschenden Münzfuß angepaßt und entspricht einem mehrfachen der üblichen Münznominale[1]). Die Metallmischung der silbernen und bronzenen Medaillone macht die Epochen des Münzverfalles und der Wiederaufnahme besserer Geldsorten mit, die Ausprägung der Medaillone richtet sich also nach den für die Geldmünzen bestehenden Vorschriften. Kaiser Augustus hat bei der Ausmünzung des Kupfers dem Senate übertragen und die Prägung von Gold und Silber sich vorbehalten. Deshalb sind die Reichskupfermünzen mit den Buchstaben S. C versehen. Die Medaillone haben diesen Vermerk der Beglaubigung als gesetzlich gültiges Kurant nicht und müßten deshalb folgerichtig nicht als Kursmünze, sondern als Schaustück erklärt werden. Das Fehlen des S. C wird jedoch auch auf anderen Bronzeprägungen (Sesterz, Dupondius, As, Semis und Quadrans) beobachtet, und zwar von den ersten Kaisern an bis zum Aufhören der senatorischen Prägung im 3. Jahrhundert.

[1]) Siehe Fr. Kenner, Der römische Medaillon. Num. Ztschr. XIX (Wien 1887), S. 1-173.

Wir haben in diesen Stücken entweder Senatsgepräge mit versehentlichem Ausfall des S. C oder der Kaiser hat nicht völlig auf die Ausübung des Münzrechtes in Kupfer verzichtet. Letztere Annahme hat mehr Wahrscheinlichkeit für sich, der Kaiser münzte aus besonderen Anlässen in sehr beschränktem Umfange auch in Bronze. Andererseits wurden ja auch Doppelstücke der üblichen Nominale — also Stücke im Gewicht und Durchmesser der Medaillone wie die Doppelsesterze des Trajanus Decius und der Herennia Etruscilla — vom Senate ausgegeben und sind deshalb mit S. C bezeichnet. Die kaiserlichen Kupferprägungen ohne S. C sind ebenso wie die Vielfachen in Gold und Silber als Geschenkmünzen aufzufassen, die bei festlichen Gelegenheiten zur Verteilung gelangten.

Die Medaillone wurden, wie bereits erwähnt, in beschränkter Anzahl als Geschenke zur Erinnerung an besondere Gelegenheiten verteilt. Die Darstellungen beziehen sich auf diese Anlässe, auf religiöse Feste, Spiele, Triumphzüge, auf das Verhältnis des Kaisers zum Heere, auf seine Bautätigkeit, auf Leichenspiele und vieles andere.

Die Verwendung der Medaillone von seiten des Empfängers konnte verschieden sein. Die Medaillone konnten als Geld verausgabt werden, ferner wurden sie zu Schmuckstücken verarbeitet. Diese Verwendung wird durch die Tatsache bestätigt, daß sehr viele Medaillone, besonders Stücke aus edlem Metall, gefaßt, mit Ösen versehen oder durchlocht sind. Die Hypothesen, wonach die Medaillone als Imagines auf Feldzeichen gesteckt oder als Vorläufer unserer Orden getragen worden seien, widerlegt Fr. Kenner (a. a. O., S. 157 ff.).

Kupfermedaillone beginnen unter Trajanus und tragen in der ersten Zeit bisweilen S. C, das Zeichen der senatorischen Prägung. Die reichste Ausprägung von Bronzemedaillonen fällt in der Zeit der Antonine. Silbermedaillone beginnen unter Domitianus, werden aber erst seit Constantinus I. häufiger. Im 3. Jahrhundert werden sie aus Billon geprägt und verschwinden gleichzeitig mit dem Aufhören der Billonmünzen. Mit der Wiedereinführung des Silbergeldes unter Diocletianus erscheinen auch die Silbermedaillone wieder. In den drei ersten Jahrhunderten kommen sehr vereinzelt Goldmedaillone vor, sie werden erst seit Constantinus I. häufiger.

II. Kontorniaten.

Literatur: J. A. Blanchet, Remarques relatives aux signes gravés sur les médaillons contorniates. Revue num. 1890, S. 480—486.

H. Cohen, Bd. VIII, S. 273—323.

W. Froehner, A quoi ont servi les contorniates? Annuaire de num. 1894, S. 83—88.

Derselbe, Contorniates. Revue num. 1907, S. 476—480.

F. Gnecchi, Cos'erano i contorniati? Riv. ital. 1895, S. 31—51 und S. 277 bis 306.

Ch. Lenormant, Nouvelle explication d'une médaille contorniate du cabinet de M. le marquis de Pina. Revue num. 1840, S. 309—313.

B. Pick, Contorniaten. — In Paulys Real-Encyclopädie. 2. Bearb., 7. Halbband, Sp. 1153—1160.

Ch. Robert, Etude sur les médaillons contorniates. Revue belge 1882, S. 97—135 und S. 364—392.

Derselbe, Médaillons contorniates. Annuaire 1877, S. 235—258; S. 534—541.

Derselbe, Catalogue des médaillons contorniates. Annuaire de la Société française de num. et d'archéol. 1878.

J. Sabatier, Description générale des médaillons contorniates. Paris 1860.

Kontorniaten sind medaillenartige Bronzen, die sich durch Technik, Stil der Bilder, durch Beizeichen und durch ihren Zweck von den Medaillonen unterscheiden. Die Kontorniaten haben im allgemeinen einen Durchmesser von ca. 38 mm (die Stücke mit den Bildnissen des Julianus und späterer Kaiser sind größer) und sind geprägt. Um die Bilder der beiden Seiten läuft nahe am Rand eine vertiefte Kreislinie (vom italienischen contorno ist der Name dieser Gruppe gebildet), der Rand selbst ist etwas erhöht, um bei der unten erwähnten Verwendung das Bild zu schützen. Der Stil der Bilder unterscheidet sich an Qualität augenfällig von dem der Münzen und Medaillone und entspricht der Entstehungszeit der Kontorniaten, die zwischen Constantinus d. Gr. und Anthemius († 471) zu setzen ist. Bisweilen sind die Vorderseiten der Kontorniaten mit eingraviertem Zeichen (Palmzweig, Kranz, Blatt oder Monogramme, am häufigsten das noch nicht erklärte Zeichen ⳩) versehen.

Wie die Münzen und Medaillone sind auch die Kontorniaten fast ausnahmslos zweiseitig geprägt. Die eine Seite zeigt in der Regel den Kopf eines Kaisers, wobei von den früheren Herrschern Nero und Trajanus bevorzugt sind, oder andere bekannte Persönlichkeiten, wie Alexander d. Gr., seine Mutter Olympias, Homer, Euripides, Demosthenes, Sallust, Horaz; ferner erscheinen auch Masken oder ein Jockey in Halbfigur mit seinem Pferd. Die Umschriften geben die Namen der Dargestellten im Nominativ oder im Dativ der Dedikation.

Die Rückseitenbilder beziehen sich in weit überwiegender Anzahl auf Spiele im Zirkus und Amphitheater. Neben den Darstellungen dieser Gebäude selbst finden wir verschiedene Arten von Kämpfen und Kämpfern, theatralische und musikalische Aufführungen wiedergegeben. Von den Göttern sind mit Vorliebe Bacchus, Cybele und Herkules dargestellt, manchmal geben die Kontorniaten auch Illustrationen zu Mythen und Sagen, wie die Bestrafung der Dirke, die Schindung des Marsyas, Endymion und Selene, Hero und Leander, Bilder aus dem Sagenkreise der Odyssee. Die Inschriften der Rückseiten geben wie auf den Vorderseiten größtenteils die Erklärung zu den Bildern. Sehr oft stehen die Namen der Jockeys und ihrer Pferde unter Beifügung der Akklamation **VINCAS** oder **NIKA** bei den auf die Kampfspiele bezüglichen Darstellungen.

Über den Zweck der Kontorniaten gehen die Meinungen der Forscher weit auseinander. Während sie verschiedentlich als Eintrittsmarken für die Spiele im Zirkus oder Amphitheater oder als Prämien für die Sieger bei den Zirkusrennen oder mimischen oder musikalischen Wettspielen erklärt wurden, schlug Blanchet eine Erklärung vor, wonach die Kontorniaten bei der Auslosung der Rennpferde Verwendung fanden. Lenormant hält sie für Amulette oder Talismane, die am Zirkuseingange verkauft wurden. Die Hypothese Froehners, die Kontorniaten hätten als Brettspielsteine gedient,

hat am meisten Wahrscheinlichkeit für sich. Bei dieser Erklärung entfallen alle Schwierigkeiten hinsichtlich der Deutung der inhaltlich so verschiedenen Bilder auf Kontorniaten. Der erhabene Rand sollte das Bild beim Hin- und Herschieben auf dem Spielbrett vor Abnützung schützen. Einen Vorläufer hatten die Kontorniaten, wie Gnecchi nachgewiesen hat, in den früheren Bronzemünzen mit aufgehämmertem Rand.

III. Tesseren.

Literatur: A. de Belfort, Essai de classification des tessères romaines en bronze. Annuaire de num. 1889, S. 69—92; 1892, S. 127—133, S. 171—179, S. 237—242.

Fr. de Ficorini, I piombi antichi. Leipzig 1784.

G. Henzen, Tessera gladiatoria. Rom 1859.

Ch. Huelsen, Tessere lusorie. Mitteil. d. Arch. Inst., Röm. Abt., Bd. XI (1896), S. 227—252.

Derselbe, Tessera gladiatoria. Mitteil. d. Archaeol. Inst., Röm. Abt. III (Rom 1888), S. 91 fg.

R. Nadrowski, Welchen Zweck hatten die römischen Spintrien? Berl. Münzblätter 1906, S. 287 ff.

Derselbe, Spintrien. Blätter f. Mzfr. 1901, S. 167.

M. Rostowzew, Tesserarum urbis Romae et suburbi plumbearum Sylloge. St. Petersburg 1903. Mit Suppl. St. Petersburg 1905.

Derselbe, Römische Bleitesserae, ein Beitrag zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der röm. Kaiserzeit. 3. Beiheft zur Klio. Leipzig 1905.

Jos. Scholz, Römische Bleitesserae; Num. Zeitschr. Wien 1893 (XXV), S. 5 ff. und Monatsblatt der Num. Gesellsch. in Wien 1892, S. 106 ff.

Th. Zielinski, Die römischen Bleitesseren. Neue Jahrbücher f. d. klass. Altertum 1906 (XVII), S. 264—288.

Mit Tesserae bezeichnete man die Steinchen, die zu Mosaikarbeiten verwendet wurden, ferner die Spielwürfel. Auch die flachen Täfelchen oder vierkantigen Stäbchen aus Bein oder Holz mit eingeschnittenen Namen, Nameninitialen oder Zahlzeichen nannte man Tesserae. Letztere wurden als Erkennungsmarken an Aschenurnen gehängt oder sie wurden dem Gaste zum Abschied gegeben, auch in zwei Stücke gebrochen, von denen das eine der Gastfreund, das andere der Gastgeber erhielt, damit dieser es bei späterer Gelegenheit sozusagen als Erkennungszeichen oder als Gutschein verwenden konnte, der zur Forderung eines Gegendienstes berechtigte.

Mit dem steigenden Bedürfnis der Tesserae zu verschiedenen Zwecken tritt eine Massenfabrikation derselben auf, neben der weiter gepflegten Herstellung durch Guß wurden sie von nun an auch geprägt. Als Material wurde in der römischen Kaiserzeit Bronze und weitaus in den meisten Fällen Blei verwendet. Für den Numismatiker sind nur die münzähnlichen in Metall hergestellten Stücke von Interesse. Die Bronzetesseren — wahrscheinlich für die Verwendung im Theater geprägt — bilden eine ziemlich geschlossene Gruppe mit dem Bild eines Kaisers oder einer Kaiserin auf der Vorderseite und Zahlzeichen, Kränzen und anderen Darstellungen auf der Rückseite. Die Bleitesseren, die wohl als privates Ersatzgeld für die in der späteren Kaiserzeit fehlenden Kleinmünzen verwendet wurden, zeigen in den Bildern eine ungleich reichere Mannigfaltigkeit, die auf den Zweck der Marken schließen läßt.

M. Rostowzew und J. Scholz teilen das Material der Bronze- und Bleitesseren nach ihrem Zweck ungefähr folgendermaßen ein:

A. Tesserae publicae.

I. Imperatorum et Caesarum
II. Religiosae (Tempel, Feste, Consecration etc.)
III. Militariae
IV. Distributoriae (Anweisungen auf Congiaria, Libertates, Gastmäler etc.)
V. Spectaculorum
  1. Marken zum Eintritt ins Theater, zur Teilnahme an Jagden etc.
  2. Einlaß- oder Platzmarken für den Zirkus
VI. Juvenum
  1. Stadtrömische
  2. Mit Namen anderer Städte

B. Tesserae privatae.

I. Collegiorum etc. (Marken von Gesellschaften, Künstlern, Geschäftsleuten, Unternehmern von Spiel- und Frauenhäusern etc.)
II. Familiares (Marken mit dem Bild oder Namen von Privaten, Hausmarken)

C. Tesserae incertae.

I. Tesseren mit Götter-, Heroendarstellungen und Bildern verschiedener Personificationen
II. Marken mit gegenständlichen Bildern, mit Tierdarstellungen und mit einzelnen Buchstaben oder Zahlzeichen ohne nachweisbaren Zweck.

Darnach wurden die Tesseren verwertet als Legitimationen, als Erinnerungszeichen, als Anweisungen auf besondere Vergünstigungen, als Eintritts- und Spielmarken. Die kleinen Kupfertesseren mit erotischen Bildern (Spintrien) erklärt man als Bordellmarken.

Die in der Literatur bisweilen als Tesseren bezeichneten kleinen Bronzen mit **S—C** aus dem ersten und zweiten nachchristlichen Jahrhundert sind nicht als Marken, sondern als Münzen (Quadrantes) aufzufassen.

IV. Exagia.

Literatur: A. Luschin v. Ebengreuth, Der Denar der Lex Salica. Sitz.-Ber. d. Kais. Akad. d. Wiss. in Wien, 163. Bd., 4. Abhandl., S. 78ff.
K. Regling in Pauly-Wissowa's Realenzyclopaedie unter „Solidus".

Die Exagia waren als münzähnliche runde oder viereckige Bronzestückchen Normalgewichte des Solidus. Zur Aufschrift **EXAGIVM SOLIDI** [auch mit Beifügung des Beamtennamens z. B. **SVB VI**(ro) **INL**(ustri) **IOANNI COM**(ite) **S**(acrarum) **L**(argitionum)] ist rückseitig die stehende Aequitas (Moneta) dargestellt, während auf der Vorderseite Brustbilder eines oder mehrerer Kaiser erscheinen, wie die des Gratianus, Valentinianus II., Honorius, Arcadius und Theodosius II. Diese amtlich geprüften Gewichte sind in der Novelle des Kaisers Valentinianus III. vom Jahre 455 erwähnt.

E. Bilder und Legenden.

a) Das Bild der Vorderseite.

Literatur: F. Imhoof-Blumer, Porträtköpfe auf römischen Münzen. Leipzig 1879. — J. J. Bernoulli, Die Bildnisse der römischen Kaiser und ihrer Angehörigen. Berlin-Stuttgart 1882—1894. 3 Bde. — R. Delbrück, Antike Porträts. Bonn 1912.

Die Bildnisse berühmter Staatsmänner aus den letzten Jahrzehnten der Republik sind erst nach deren Tode auf Münzen gesetzt worden. Dem Diktator Caesar wurde erstmals das Recht zugestanden, bei Lebzeiten Münzen mit seinem Porträt zu prägen. Von Augustus an wird das Kaiserbildnis die übliche Darstellung der Münzvorderseite.

Von den seltenen Ausnahmen mögen einige Prägungen Erwähnung finden. Auf Münzen des Augustus mit Angabe der Münzmeisternamen kommt der Kopf des Kaisers nicht vor. Ein Sesterz des Caligula zeigt zu der Umschrift des Kaisers eine sitzende Pietas. Quadrantes des Caligula und des Claudius haben an Stelle des üblichen Kaiserbildnisses eine Freiheitsmütze, bzw. einen Modius oder eine Hand mit Wage. Münzen desselben Nominales mit der Umschrift des Nero haben vorderseitig eine Eule auf Altar oder einen Helm auf Säule mit Schild und Lanze und rückseitig einen Ölzweig um **S·C·** Die Gepräge aus der Zeit der Bürgerkriege (68—69 n. Chr.) haben — die Münzen des Augustus-Typus ausgenommen — sämtlich auf beiden Seiten Münzbilder, die mit den Zeitumständen in Verbindung stehen und Umschriften wie Libertas restituta, Bonus Eventus, Salus publica, Salus generis humani, Marti Ultori und andere illustrieren. Unter Galba ist auf Denaren auf der einen Seite der reitende Kaiser dargestellt, während auf der anderen zu den Umschriften Gallia, Tres Galliae, Hispania, Roma renascens und Virtus jeweils bezügliche Bilder erscheinen. Von Domitianus gibt es Quadrantes mit Köpfen von Gottheiten, mit gegenständlichen Darstellungen und Tierbildern auf den Vorderseiten. Auf den Geprägen aus der Zeit Constantinus d. Gr. mit den Legenden Urbs Roma und Constantinopolis sind die behelmten Brustbilder dieser Stadtgottheiten und zur Umschrift Genius Populi Romani der Genius mit Füllhorn dargestellt. Julianus Apostata hat Kupfermünzen mit der sitzenden Antiochia, zu deren Füßen Orontas schwimmt, auf der einen und mit dem stehenden Apollo mit Schale und Leier auf der anderen Seite geprägt. Auf Kleinbronzen der Helena, der Gemahlin des Julianus Apostata erscheint zur Legende Isis Faria oder Dea Isis Faria an Stelle des Porträts der Kaiserin das Brustbild der Isis mit der Lotosblume auf dem Haupt und dem Sistrum in der Hand.

Den Frauen war es die erste Zeit nicht gestattet, ihre Porträts bei Lebzeiten auf Münzen setzen zu lassen, den Anfang machen Julia, die Tochter des Titus, und Domitia, die Gemahlin des Domitianus. So ließ Augustus bei Lebzeiten seiner Gemahlin Livia keine Münzen mit dem Bilde oder Namen der Kaiserin prägen. Die Köpfe der SALVS-, PIETAS- und IVSTITIA-Münzen zeigen die Züge der Livia, sind aber allegorisch aufzufassen. Außer den Frauen erscheinen auch andere Angehörige des kaiserlichen Hauses in Bild und Schrift auf den Münzen.

In der Behandlung der Bildnisse hält der Stil der römischen Münzen mit der großen Kunst gleichen Schritt. Nach der mehr idealisierenden Tendenz in der ersten Kaiserzeit setzt unter Nero ein kräftiger Realismus ein; unter Trajanus wird eine tiefer herabgehende Büstenform beliebt, die sich, besonders auf den größeren Stücken, auch in der Folgezeit noch erhält. Mit dem ausgehenden zweiten Jahrhundert beginnt ein langsamer Rückgang, der sich in der Zeit des Severus Alexander beschleunigt. Bis zum Ausgang des dritten Jahrhunderts sind die Porträts auf Münzen aber immerhin noch so naturgetreu wiedergegeben, daß die Münzbildnisse einen sehr wichtigen Beitrag zur Ikonographie bilden.

In der Folge setzt dann ein Konventionalismus in den Porträts ein, der in manchen Fällen eine Zuweisung der Münzen nur auf Grund der Umschriften möglich macht. Es ist auch erwiesen, daß die sofort nach dem Regierungsantritt eines Kaisers ausgegebenen Münzen bisweilen einfach die Porträts der Vorgänger mit veränderten Umschriften tragen.

Die Köpfe von Kaisern und besonders der Caesaren kommen häufig ohne jeden Kopfschmuck vor. Die corona triumphalis oder der Lorbeerkranz war ursprünglich der einzige Schmuck des Triumphators. Die Verleihung erfolgte durch den Senat. Das Vorrecht, den Lorbeerkranz ständig tragen zu dürfen, hatte nach Caesar Augustus seit dem Jahre 36 v. Chr. und alle nachfolgenden Kaiser einschließlich der Mitregenten. Die anderen Mitglieder des Kaiserhauses mit Ausnahme des älteren Drusus und des Vitellius pater, die nach ihrem Tode mit dem Lorbeerkranz geehrt wurden, führen ihn nicht. Eine andere Art der Ehrung war die Strahlenkrone. Bei Augustus bezeichnet sie die Vergötterung, sie erscheint deswegen immer mit der Beischrift **DIVVS AVGVSTVS** Unter Nero wird die Strahlenkrone auf senatorischen Prägungen und seit Caracalla auf kaiserlichen ein metrologisches Unterscheidungszeichen (siehe Abschnitt Münzgeschichte S. 23).

Ein Eichenkranz (= Bürgerkrone) wurde nach dem Zeugnis des Dio (LIII, 16) dem Augustus als dem „beständigen Besieger der Feinde und Erhalter des Vaterlandes" durch den Senat im Jahre 27 v. Chr. zuerkannt. Der Eichenkranz erscheint auf Münzen mit Ausnahme einer Prägung vom Jahre 19 v. Chr. nie unmittelbar als Kopfschmuck, sondern wird meist als Umrahmung der Rückseitenlegende **OB CIVES SERVATOS** verwendet. Tiberius ist auf Münzen seines ersten Regierungsjahres mit dem Eichenkranz auf dem Haupte dargestellt, obwohl Sueton (Tib. 26) erzählt, daß der Kaiser die Bürgerkrone, die ihm im Vorhof aufgestellt werden sollte, ausschlug. Claudius trägt als Kopfschmuck den Lorbeerkranz, der Eichenkranz kommt nur wie bei Augustus

als Einfassung der Rückseiteninschrift **OB CIVES SERVATOS** vor. Als letzter Kaiser hat Galba auf Münzen neben dem Lorbeerkranz auch die Bürgerkrone auf dem Haupte.

Die Mittelbronzen des Agrippa (mit dem Revers des stehenden Neptun) aus der Zeit zwischen seinem dritten Consulatsjahr (27 v. Chr.) und seinem Tode (12 v. Chr.) zeigen seinen Kopf mit der Schiffskrone (corona rostrata oder classica) umwunden, die ihm als Belohnung für den Seesieg bei Naulochos im Jahre 36 v. Chr.[1]) verliehen wurde. Auf Denaren und Goldmünzen [2]) mit dem Bildnis des Augustus auf der Vorderseite zeigt rückseitig den Kopf des Agrippa mit Schiffs- und Mauerkrone (corona muralis). Manchmal sind die Bildnisse auch mit Attributen von Göttern oder Heroen geschmückt, so trägt die jüngere Agrippina auf einem Aureus den Ährenkranz der Ceres und sind die Köpfe des Commodus, Gallienus, Maximianus Hercules und Maxentius mit der Löwenhaut bedeckt. Gallienus ließ sich als Nymphe verehren und trägt einen Schilfkranz, Elagabal hat auf dem Haupte das Horn eines Pan (?), wahrscheinlich als Bacchusverehrer. Auch der Helm erscheint in späterer Zeit nicht selten, besonders oft bei Probus, am schönsten und reichsten geschmückt bei Postumus. Seit Constantinus d. Gr. findet sich das bald aus Perlreifen bald aus einzelnen Schildchen, wohl geschnittenen und gefaßten Steinen bestehende Diadem; bisweilen schwebt über dem Kopf ein Nimbus, ähnlich wie er auf den Bildnissen der Heiligen erscheint.

Die Büste des Kaisers ist entweder nackt oder mit Gewand bekleidet dargestellt. Sehr häufig ist sie mit dem Kriegsmantel (paludamentum) oder einem Harnisch bekleidet. Sind die Hände sichtbar, so halten sie eine Lanze, einen Schild, eine Kugel mit darauf stehender Victoria oder nach Einführung des Christentums mit daraufgesetztem Kreuz, ein Adlerzepter, eine Rolle (entweder die kaiserlichen Verordnungen oder den Vorsitz bei öffentlichen Spielen und das Recht, den Anfang derselben zu bestimmen, andeutend).

Seit den Zeiten der Republik bis Trajan herrschte im allgemeinen die Mode, das Haar bis tief in den Nacken zu tragen, wo es gescheitelt und nach vorne gekämmt wird, wie die Münzbildnisse des Drusus, Germanicus, Caligula, Claudius I., des Nero und der Flavier zeigen. Nur die Behandlung der Stirnlocken war der Vorliebe einzelner Kaiser unterworfen, bald wurden sie fransenartig in die Stirne hereingekämmt, bald wurden die Locken parallel zur Stirne onduliert. Bisweilen ist das Haupthaar auch kurz geschnitten.

Die Frisur der trajanischen Periode ist im Gegensatze zur bisherigen Mode schlicht, über die Stirne fallen sorgfältig gestutzte Strähnen, die an den Enden etwas geringelt wurden. In der Folgezeit, von Hadrian bis Septimius Severus, werden anfänglich die Haare ums Antlitz gerollt, später ist das ganze Haupt mit reichem Lockengekräusel bedeckt. Geta und Caracalla tragen kürzer geschnittenes Haar, das nur leicht gelockt ist. Während Elagabals Haupt nur mit kurzen Haarbüscheln bedeckt ist, zeigen die Kaiserbildnisse von Severus Alexander bis Valerianus das Haar ganz kurz geschnitten. Bei den beiden Gordianen I. und II., auf deren Bildnisähnlichkeit

[1]) Vellej. II, 81; Serv. zu Virg. Aen. VIII, 684 u. A.
[2]) Siehe M. v. Bahrfeldt, Röm. Goldmünzenprägung S. 145.

auf Münzen kein Verlaß ist, bildet das einzige Unterscheidungsmittel die Haartracht, die vollhaarigen Köpfe werden für Gordianus I., die kahlköpfigen Bildnisse für Gordianus II. erklärt. Mit Gallienus, Postumus und Victorinus scheint eine der trajanischen ähnliche Frisur aufgekommen zu sein. In langen schlichten Strähnen ist das Haar in die Stirne gekämmt, es ist gestutzt, so daß es geradlinig die Stirne oben begrenzt und an den Schläfen ein charakteristisches Eck bildet. Auf den Bildnissen der Kaiser von Claudius II. bis Constantinus I. ist eine Umrahmung des Gesichtes dargestellt, die sich durch das kurz geschnittene Haupthaar mit dem Bart zusammen ergibt. Die Münzen Constantinus I. zeigen das ondulierte Haupthaar vom Wirbel in langen Strähnen zu Stirn und Schläfen vorgekämmt, um die Stirne sind die Enden zu einem Kranz zierlicher Locken gereiht. Diese Mode bleibt, wenn auch die Ondulation zeitweise verschwindet, vorherrschend bis zum Ende der Kaiserzeit.

Auch die Barttracht der römischen Kaiser und Caesaren ist nach Mode und Umständen verschieden. Noch in der Zeit der Republik, kurz nach dem Tode Caesars erscheint auf Münzen der Kopf Octavians bärtig. Dio sagt, daß Octavianus im Jahre 39 v. Chr. den Bart abgelegt habe. Da nun die Münzen Octavian bis zum Jahre 36 mehrmals bärtig zeigen, müssen wir hier den Bart als Zeichen der Trauer auffassen. Die bärtigen Köpfe des Jahres 43 v. Chr. beziehen sich wohl auf die Trauer um Caesar und die des Jahres 39 v. Chr. auf die Schmach des Vaterlandes durch die Niederlage im sizilischen Kriege. Vielleicht ist auch der kurze Backenbart des Tiberius auf den im Jahre 10 n. Chr. geprägten Bronzemünzen mit dem Lyoneser Altar auf der Rückseite als Trauerbezeigung der im vorhergehenden Jahre erlittenen Niederlage des Varus zu erklären. Die nachfolgenden Kaiser, abgesehen von der Andeutung des Backenbartes bei Nero auf Münzen aus seinen letzten Regierungsjahren (66—68) waren bis Hadrianus bartlos. Hadrian war der erste Kaiser, der sich den Bart wachsen ließ, nach dem Zeugnis des Dio (68, 15) und des Spartianus (Hadr. 26), um die Narben zu verdecken, die sein Gesicht entstellten.

Von dieser Zeit an wurde das Barttragen bei den Kaisern und bei den vornehmen Römern fast zwei Jahrhunderte hindurch ebenso Mode, wie es bisher das Rasieren gewesen war. Das Porträt des Marcus Aurelius erscheint seit 139, also kurz nach seiner Adoption auf Münzen. Anfangs als Caesar wird M. Aurel völlig bartlos, später mit ringsum sprossendem Flaum, dann als Augustus mit kurzem und zuletzt mit längerem Vollbart dargestellt. Die Münzbildnisse des Lucius Verus stammen sämtlich aus der Zeit seines Kaisertums, der Bart läuft in eine bald kompaktere, bald in einzelne Ringelchen zerteilte Spitze aus. Wie bei Marcus Aurelius, so kommt auch das Porträt des Commodus in allen Phasen seines kurzen Lebens vor, als Kind, als bartloser Jüngling und als dreißigjähriger bärtiger Mann. Der bei Capitolinus erwähnte lange Bart des Pertinax findet sich auch auf den Münzbildnissen. Sein Nachfolger Didius Julianus unterscheidet sich von Pertinax durch einen geschlosseneren und spitzeren, vom Halse abstehenden Bart. Pescennius Niger hat einen ähnlichen Vollbart wie M. Aurel, Clodius Albinus trägt kurzen Vollbart. Entgegen der Schilderung des Septinius Severus bei

Spartianus (Sever. 19), wonach der Kaiser einen langen Bart hatte, zeigen die Münzbilder Severus kurzbärtig. Caracallas Porträt erscheint seit dem dritten Consulat (208—212) mit kurzem Vollbart, das Gesicht umrahmend, ohne die Formen zu verdecken. Geta ist dargestellt als Knabe oder als Jüngling mit ringsum laufendem vollem Bart, der ihn älter als 20 bis 21 Jahre aussehen läßt. Macrinus trägt bald ganz kurzen Bart, die Formen von Kinnbacken und Kinn nicht verdeckend, bald etwas länger, ähnlich wie Pesc. Niger. Wo bei Elagabal ein Bart vorkommt, ist er, der Jugend des Kaisers entsprechend, sehr leicht und an der Oberlippe nicht sichtbar. Severus Alexander erscheint bald bärtig, bald bartlos. Unbärtige Porträts kommen bis zu seinem letzten Regierungsjahre vor, während er andererseits schon auf Münzen des Jahres 230 bärtig dargestellt ist. Maximinus hat kurzen, dünnen, oft kaum sichtbaren Bart, Pupienus halblangen Vollbart mit besonderer Betonung einer von den Mundwinkeln abfallenden Locke. Der Bart des Balbinus ist nach damals beginnender Sitte kurz geschnitten. Gordianus III. ist meist bartlos, nur wenige der späteren Prägungen zeigen den Kaiser mit Wangen- und Lippenflaum. Die Kaiser von Philippus I. bis Gallienus tragen den Bart im allgemeinen ganz kurz, Postumus, Victorinus und Tetricus I. haben wieder stärkeren und längeren Vollbart. Von Claudius II. bis Constantinus d. Gr. sind die Kaiserporträts kurzbärtig. Constantinus war der erste Kaiser seit Trajan, der sich konsequent rasierte und hierin ein ebenso maßgebendes Vorbild für das vierte Jahrhundert war wie Hadrian in umgekehrter Weise für das zweite. Julianus Apostata, der als Caesar bartlos war, und Eugenius bilden mit ihren Philosophenbärten die Ausnahmen in der bartlosen Mode der letzten Kaiserzeit.

Etwas komplizierter ist die Frisurenmode der weiblichen Angehörigen des Kaiserhauses[1]); der rastlos fortschreitende Wechsel der Haartracht läßt sich bis in die Zeit Constantinus I. besonders auf den durch Umschriften gesicherten Kaiserinnenporträts der Münzen genau verfolgen. Über die herrschende Modefrisur in der Zeit des Überganges zur Monarchie geben die Münzen mit dem Bildnis der Fulvia und der Octavia hinreichenden Aufschluß. Zwei parallele Scheitel teilen das Haar in eine mittlere und zwei seitliche Lagen; die mittlere ist gerade nach vorn gezogen, wulstartig über die Stirne gelegt und von hier aus in einem geflochtenen Strang wieder nach rückwärts genommen; die beiden seitlichen Haarpartien sind glatt über den Kopf gelegt und ziehen sich gleichfalls zum Hinterhaupt, wo sich alle drei Teile zu einem rundlichen unterbundenen Knauf vereinigen. Dieser geschmacklose Frisurentypus war nur von kurzer Dauer, seine Fortentwicklung zeigen die Bildnisse der Livia, der Gemahlin des Augustus und der Julia, der Tochter der Octavia. Der mittlere Strang ist ungeflochten zurückgelegt, die seitlichen Haare sind frei und locker zum Nacken genommen; von dem Knauf fällt beiderseits eine Lockenspirale auf die Schultern herab. Die Münzen der Livia mit den Legenden **SALVS AVGVSTA**, **PIETAS** und **IVSTITIA** zeigen die Kaiserin in

[1]) Literatur: M. M. Evans, Hair-dressing of roman ladies as illusrated on coins. Num. Chron. 1906, S. 37—65. — R. Steininger, Die weiblichen Haartrachten im 1. Jahrh. der römischen Kaiserzeit. München 1909. — M. Bernhart, Haartrachten römischer Kaiserinnen auf Münzen. Blätter f. Münzfreunde 1916, Nr. 12.

dem längere Zeit unveränderlichen Typus der Idealfrisur, welche durch die beiderseits vom Scheitel herabwallenden „junonischen" Wellen charakterisiert ist. Dieser von der hellenischen Kunst übernommene Idealtypus kennzeichnet die Dargestellte als Göttin. Antonia, die Gemahlin des älteren Drusus, bevorzugt eine neue einfache Frisur: das Haar ist in der Mitte gescheitelt und fällt leicht gewellt zum Nacken, wo es lose zu einer Schleife aufgenommen und mit einem Band umwunden ist. Ähnlich ist auch die Haarmode der älteren Agrippina, der Gemahlin des Germanicus. Mit ihr beginnt das Kräuseln des Haares; statt des Längsscheitels wird in der flavischen Periode ein Querscheitel von Ohr zu Ohr übers Haupt gelegt, die Haare vor diesem werden gestutzt und gekräuselt. Die Bildnisse der Julia Titi und Domitia zeigen bisweilen ein Lockentoupet, das der halben Höhe des Antlitzes gleichkommt. Die Haartracht Plotinas ist namentlich aus einigen Großbronzen mit genügender Deutlichkeit zu ersehen. Sie bedeutet den letzten Ausklang der flavischen und den Übergang der trajanisch-hadrianischen Mode: vorne ein hoher, aber jetzt nicht mehr gekräuselter Wulst, welcher zu seinem festeren Halt einen Kamm — ein besonders in dieser Zeit wiederkehrender Schmuck, der diademartig ein Bestandteil des Kopfputzes von Göttinnen und Kaiserinnen ist — hinter sich hat und von der Stirne durch ein Band platt anliegender, auch noch vor den Ohren herabhängender Locken getrennt ist. Die rückwärtige Haarpartie läuft in einzelnen zierlichen Geflechten konzentrisch in einen herabfallenden Zopf. Eine von Plotina ziemlich verschiedene Frisur hat Marciana, die Schwester Trajans. Ihr sind nur noch der bandartig geordnete Stirnsaum und die Verwendung des Diadems gemeinsam. Statt des üblichen Haarwulstes läuft eine Doppelreihe zungenartig geformter Locken hin, die mit Stirnsaum und Diadem zusammen eine vierfach gegliederte Stirnkrone bilden. Rückwärts sind die Haare in einzelne Stränge gedreht und zu einem reizvoll geschwungenen, den Kopfwirbel deckenden Nest aufgesteckt. Marcianas Tochter Matidia ist, wie im Gesichtsausdruck, so auch in der reichen Haartracht ihrer Mutter ähnlich. Die Münzen der Sabina zeigen uns das Bild der Kaiserin in zwei gänzlich von einander verschiedenen Frisuren. Einmal ist sie in der Wahl ihrer Haarmode ihrer Mutter Matidia und ihrer Großmutter Marciana treu geblieben, während sie sonst ihre Haare einfach gescheitelt trägt und den ganzen Kopf mit einem schmalen Reifen umgibt. An die Stelle des Diadems tritt ein kräftiger Haarwulst und an die des Nestes ein das ganze Haupt umspannender Flechtenturban, der rückwärts in einen dicken, unten aufgebundenen Zopf endigt. Diese letztere Art ist der Beginn einer neuen Frisurenära.

Am Ende der trajanisch-hadrianischen Zeit, die durch einen überaus gekünstelten Frisurenbau gekennzeichnet ist, tritt ein Rückschlag ein. Der Stirnwulst verschwindet, das Diadem findet nur vereinzelt Anklang und man scheitelt wiederum das Haar, brennt es in tiefe regelmäßige Wellen und läßt sie in einem runden, über dem Kopfwirbel aufgelegten Flechtennest einen Abschluß finden. Während die ältere Faustina eine ihr eigentümliche, sonst selten vorkommende Umänderung dieser Frisur trägt, wonach die Haare vorne wellig gescheitelt und mit einer Binde geschmückt und rückwärts in zierlichen

Flechten aufgenommen, auf der Scheitelhöhe in ein längliches Nest geordnet sind, ziehen Faustina die Jüngere, Lucilla und Crispina die oben beschriebene einfachere Frisur vor. Eine Eigenart dieses Haarkostüms ist das von den Haaren nicht bedeckte Ohr.

In der Folgezeit ist es insbesondere der schneckenförmige Knauf, welcher der Mode unterliegt. Das Haupthaar bleibt gescheitelt. Zur Zeit der Julia Domna wallte um das Gesicht eine sehr reiche künstlich gewellte Perrücke. Von den Ohren aus läuft ein dünner Zopf als Saum um die Perrücke. Rückwärts werden die Haare entweder, wie später auch bei Manlia Scantilla und Didia Clara, in ein lockeres ovales Nest gebunden und senkrecht an den Hinterkopf gelegt, oder sie werden schneckenförmig am Nacken zusammengesteckt, eine Frisur, die später bei Julia Paula, Soaemias, Orbiana und Mamaea wiederkehrt. Bei Julia Maesa ist das Haupthaar nur spärlich gewellt und fällt zu beiden Seiten mächtig auf den Nacken hinab, um von hier aus in einem starken Zopf wieder aufwärts zu steigen. Auf einer Mittelbronze der vorher erwähnten Julia Paula ist dieser Zopf bis zur Scheitelhöhe aufgenommen.

In dem über den Scheitel bis nahe an die Stirne zurückgelegten Zopfe mit oder ohne Verwendung des Diadems besteht die letzte wesentliche Änderung der Haartracht des dritten bis fünften nachchristlichen Jahrhunderts, von weniger bedeutenden Veränderungen abgesehen.

Selten finden sich zwei Köpfe auf der Münzvorderseite, so Commodus mit Minerva, Postumus mit Hercules, Probus und Constantinus I. mit Sol verbunden.

b) Die Umschrift der Vorderseite.

Um das Bildnis der Vorderseite läuft die Umschrift, mit wenigen Ausnahmen einwärts gestellt, nach einem bestimmten Schema angeordnet, das in zwei Teile zerfällt. Der erste beginnt mit dem Prädikat Imperator und fügt daran die Personalnamen und Ehrennamen, sowie die Triumphaltitel des Princeps. Im zweiten Teile, meist auf der Rückseite der Münze, folgen die Amtstitel: Oberpontificat, tribunicische Gewalt, imperia, Consulat, Censur, nach welcher der Ehrenname Pater patriae angereiht zu werden pflegt, und die proconsularische Gewalt (letztere und die Censur sind selten aufgeführt). Die Tribunicia potestas, die imperia und der Consulat werden häufig mit den entsprechenden Iterationsziffern versehen.

Dieser komplizierte „große“ Kaisertitel ist frühzeitig verkürzt worden. Man beschränkte sich auf die Angabe der wichtigsten Glieder des ersten Teiles und sah in anbetracht der Schwierigkeit des richtigen Gebrauch der Iterationsziffern von dem Zusatz der Amtstitel ab. Dadurch entstanden die nicht datierten Münzen, die nummi vagi. Von der zweiten Hälfte des 3. Jahrhunderts an gehören datierte Münzen zu den Seltenheiten. Verschiedene Gründe mögen für diese Vereinfachung der Umschrift maßgebend gewesen sein. Mit dem Fortschreiten der Monarchie nahm die Teilnahme an den republikanischen Ämtern ab, die senatorische Kupferprägung, die noch größeren Wert auf die Angabe der Titulatur gelegt hatte, hörte auf.

Dazu kamen noch technische Schwierigkeiten. Feldprägestätten und provinziale Münzstätten mit ungeschultem Personal konnten bei dem schnellen Wechsel von Regierungen nicht mehr Schritt halten, der hastige Gang der Ereignisse erschwerte das Einstellen der richtigen Iterationsziffer. Man beschränkte sich also schließlich auf das Prädikat Imperator, den Namen des Princeps mit dem Ehrennamen Augustus meist mit Hinzufügung von **P·F·** (Pius Felix), z. B. **IMP·GALLIENVS P·F·AVG·**[1])

I. Personalnamen.[2])

Dem römischen Namen ist vom Anfang an der Zusammenhang der Person mit der Familie aufgeprägt und der Einzelne ist je nach seiner Stellung als ein organisches Glied eines größeren Ganzen bezeichnet worden. In der späteren Republik ist der dreifache Name die übliche Namensform gewesen und ist es auch für die Kaiserzeit im allgemeinen geblieben: Praenomen, Gentile und Cognomen. Das Praenomen, der Individualname, wurde den Söhnen von den Eltern am dies lustricus, d. h. am neunten Tage nach der Geburt, erteilt und bei Verleihung der toga virilis, mit der die persönliche Selbständigkeit des jungen Römers beginnt, zum Zweck der Eintragung in die Bürgerlisten offiziell konstatiert. Für das gewöhnliche Leben in der Familie reichte der Vorname für die Bezeichnung der Person aus, die Angabe des vollständigen Namens war nur für den offiziellen Gebrauch notwendig. Die Zahl dieser Praenomina war sehr beschränkt; zu Sullas Zeit waren nur achtzehn im Gebrauch, nämlich Aulus (A.), Appius (Ap.), Decimus (D.), Gaius (C.), Gnaeus (Cn.), Lucius (L.), Manius (M'.), Marcus (M.), Numerius (N.), Publius (P.), Quintus (Q.), Servius (Ser.), Sextus (Sex.), Spurius (S. oder Sp.), Tiberius (Ti. oder Tib.), Titus (T.), Vibius (V.).

Das Gentile, die Bezeichnung der Familie, hat in der Regel die Ableitungssilbe ius[3]), es wird vererbt und kommt allen Angehörigen der gens in gleicher Weise zu. In Münzinschriften steht das Gentile an zweiter Stelle. Abkürzungen von Gentilnamen sind selten, es kommen im allgemeinen nur die folgenden vor:

Aelius	**AEL·**	Julius	**IVL·** oder nur **I·**
Antonius	**ANT·** oder **ANTON·**	Pompeius	**POMP·**
Aurelius	**AVR·**	Valerius	**VAL·**
Claudius	**CL·**, seltener **CLAVD·**	Ulpius	**VLP·** (selten).
Flavius	**FL·**, sehr selten **FLA·**		

Das Cognomen, das sich häufig auf körperliche Eigenschaften oder auf die Herkunft bezieht, wurde erst in späterer Zeit erblich. Nicht selten kommt auch ein zweites und drittes Cognomen vor, hauptsächlich infolge einer Adoption oder einer bedeutenden Kriegstat. In der Kaiserzeit legte

---

[1]) Über Pius Felix siehe weiter unten S. 44.

[2]) Siehe darüber Th. Mommsen, Die Römischen Eigennamen. Rheinisches Museum, N. F. XV, 2 (1860), Seite 169—210 oder Röm. Forschungen I (Berlin 1864).

[3]) Über die gentilicia siehe Hübner, Quaestiones onomatologicae Latinae. Bonn 1854. Seite 20 ff.

man auf die Fortführung dieser besonderen Beinamen zur Verherrlichung der Familie besonderes Gewicht.

Wenn der Inhaber der tria nomina Kaiser wird, ändert sich in manchen Fällen gar nichts, d. h. es treten nur die Titel Imp. Caes. Aug. zu den Namen hinzu, also: **IMP · CAES · M · DIDIVS IVLIANVS AVG ·** In den meisten Fällen aber verändern sich die Namen; entweder nehmen die Kaiser, um die Erinnerung an den Vorgänger wachzuhalten, das Cognomen desselben an (z. B. **IMP · C · L · SEPT · SEV · PERTINAX AVG**) oder sie geben infolge Adoption ihre eigenen Namen ganz oder teilweise auf, wie Pius, der eigentlich T. Aurelius Fulvus Bojonius Arrius Antoninus hieß und sich nach der Adoption durch Hadrian **IMP · CAES · T · AEL · HADRIANVS ANTONINVS AVG · PIVS** nannte, und Marcus, der ursprünglich M. Annius Catilius Severus hieß und nach der Adoption durch Pius alle drei Namen aufgab.

Der Name Antoninus wurde von Caracalla, Elagabal, Diadumenianus und Uranius gewissermaßen als Programmtitel angenommen, er sollte Garantie bieten für die Wiederkehr der schönen Zeit unter seinem ersten Träger Antoninus Pius.

II. Amtstitel.

Literatur: R. Cagnat, Cours élémmentaire d'épigraphie latin. 2 éd. Paris 1890. — H. Dessau, Inscriptiones latinae selectae. Berlin 1892 ff. — E. Hübner, Römische Epigraphik. In „Müller, Handbuch d. klass. Altertumswissenschaft". — Th. Mommsen, Abriß des röm. Staatsrechts. Leipzig 1893.

IMP · = Imperator.

Augustus bewies sein organisatorisches Talent aufs glänzendste, indem er die Formen der freien Verfassung äußerlich unangetastet ließ und in seiner Person eine Häufung von Ämtern vereinigte, die oft nur einen verfassungsmäßigen Titel mit einer demselben untergeschobenen neuen Befugnis gewährten. Auf diese Weise verband er mit den Formen der alten noch zu recht bestehenden Verfassung die neugeschaffene Monarchie. Eine Reihe von Befugnissen ließ sich der Kaiser einzeln übertragen, die sich dann zu einem Komplex monarchischer Gewaltfülle verdichteten. Und bald nach Augustus wurden dem neuen Kaiser diese Befugnisse nicht mehr nacheinander, sondern auf einmal verliehen. Schon beim Regierungsantritt des Otho und Vespasianus geschah dies[1]).

Der Name des Diktators wurde verschmäht, an seine Stelle trat der des Princeps[2]). In dieser bescheidenen Benennung waren folgende besonderen Gewalten vereinigt.

In erster Linie stand ihm mit dem Titel Imperator der Oberbefehl über das gesamte Heer zu. In diesem Sinne wurde der Titel dem kaiserlichen Namen voran gesetzt und vom Senat verliehen. Imperator in diesem Sinne wurde Augustus auf Beschluß des Senates im Jahre 29 v. Chr. Außerdem aber konnte der Titel nach jedem erfochtenen Siege angenommen und mit

[1]) Tacitus, Hist. I, 47: Decernitur Othoni tribunicia potestas et nomen Augusti et omnes principum honores. Ferner ebenda IV, 3: Romae senatus cuncta principibus solita Vespasiano decernit.

[2]) In der ursprünglichen Bedeutung des Princeps senatus.

der Zahl des Sieges dem Namen nachgesetzt werden. So ist Augustus einundzwanzigmal Imperator gewesen und seine Nachfolger bis Caracalla führen diesen Titel auf Münzen.

Die zweite dem Kaiser zustehende Gewalt war das imperium proconsulare, durch das ihm der Oberbefehl über das Heer in den Provinzen, die Oberaufsicht über die Verwaltung aller Provinzen, auch der senatorischen, mit dem Rechte der Besteuerung und der Rekrutenaushebung übergeben war. Ihm war auch die Führung der Praetorianer in Rom und der Flotten in Misenum und Ravenna, das Münzrecht und die Ausnutzung eines unermeßlichen Bodenbesitzes zugesprochen.

TR·P· oder **TRIB·POT·** = tribunicia potestate.

Dem Senate und dem Volke gegenüber beruhte die kaiserliche Macht vornehmlich in der dritten Befugnis, der tribunicia potestas. Sie wurde im Gegensatz zur proconsularischen Gewalt nicht durch den Senat und die Armee, sondern durch das Volk in den Comitien übertragen und schließt in sich das Veto gegen mißliebige Verfügungen des Senates, das Recht Senat und Volk zu berufen, das Recht der legislatorischen Initiative und Unverletzlichkeit der Person des Kaisers und seiner Angehörigen. Die tribunicia potestas führen die Kaiser in ihrem Titel nach Jahren auf, und zwar in der Weise, daß von Augustus bis Nerva das Jahr von dem Tage der Verleihung durch den Senat an gerechnet wird, nach dieser Zeit aber dies nur bei dem ersten Jahre gilt, und daß das zweite vom 9. Dezember als dem alten Amtsantrittstage der republikanischen Tribunen an gerechnet wird. Zuerst wurde die tribunicia potestas in diesem Umfange dem Julius Caesar zuerkannt. Augustus erhielt sie am 27. Juni des Jahres 23 v. Chr. Diese Angabe der tribunicia potestas ist deshalb für die Chronologie wichtig; addiert man zu der Jahreszahl der Thronbesteigung die Ziffer der trib. pot., so ergibt sich in den meisten Fällen das Emissionsjahr einer Münze. Einige Kaiser ließen ihre Thronfolger an der tribunicischen Gewalt teilnehmen[1]). Nach der Zeit Gordians III. wird die tribunicia potestas auf Münzen nicht mehr angegeben.

CENS· = Censor.

Zu den drei genannten Befugnissen des Kaisers kam viertens die censorische Gewalt. Am Ende der Republik hatte sich das Institut der Censur bereits überlebt. Nur wenige Kaiser ließen sich die Censur direkt übertragen. Eine Censur mit lustrum ist nur noch ausnahmsweise und in langen Zwischenräumen unter Augustus, Claudius und Vespasianus abgehalten worden. Der Censor bestimmte anfänglich die politischen Rechte und die Verpflichtungen der Bürger, unter der Monarchie führte er im Namen des Kaisers nur mehr Listen über den Vermögensstand der Bürgerschaft von Rom und in den Provinzen des Reiches. Augustus hat den Titel censor nie geführt, er nannte sich praefectus morum[2]), wie Caesar vor ihm. Später

[1]) So erklärt sich TRIB·POT·XXXVIII auf Münzen des Tiberius, der allein nur 23 Jahre regierte.

[2]) Sueton. Oct. 27: Recepit et morum legumque regimen aeque perpetuum, quo jure, quamquam sine censurae honore, censum tamen populi ter egit, primum ac tertium cum collega, medium solus.

übertrug man nur noch hie und da den alten Titel auf die veränderte Befugnis und so führten ihn nach Domitianus auch noch die Kaiser Nerva, Diocletianus und Delmatius.

Die Censoren hatten die nämlichen Auszeichnungen wie die Konsuln, nur mit Weglassung der Liktoren. Auf dem Campus Martius saßen sie bei der Volkszählung und der Aufzeichnung des Vermögens der Bürger (census) auf der sella curulis. Zu ihrem Amte gehörte auch die Verpachtung öffentlichen Grundeigentums und der Einkünfte, die Vergebung der Neubauten und Ausbesserungen öffentlicher Gebäude, die Sorge um die Straßen, Brücken und Wasserleitungen. Diese Vorrechte der Censoren zogen später die Kaiser an sich. Auf Münzen wurde die censorische Gewalt nur von den Flaviern erwähnt; Domitianus nannte sich auf Münzen Censor perpetuus. Dem römischen Censor entsprach der griechische ΤΙΜΗΤΗΣ.

P·M· oder PONT·MAX· = Pontifex maximus.

Mit der Übernahme der Herrschaft war fünftens auch die Leitung der religiösen Angelegenheiten verbunden. Da diese Würde dem Princeps eine religiöse Weihe gab, wurde der Titel pontifex maximus an erster Stelle, vor allen übrigen Amtstiteln geführt. Im Jahre 237 n. Chr. erhielten zum erstenmal die beiden Kaiser Pupienus und Balbinus gleichzeitig den höchsten Pontificat und dies wiederholte sich dann später, wenn mehrere Kaiser zugleich regierten. Auch in der Zeit der christlichen Kaiser scheint dieser Titel noch beliebt gewesen zu sein, denn er erscheint noch bis Gratianus. Der Pontifex maximus war das Haupt der Pontifices und in religiösen Angelegenheiten, besonders im Dienste der Vesta, erster Aufseher und Richter. Gottesdienstliche Feierlichkeiten von großer Wichtigkeit, z. B. öffentliche Abgabe von Gelübden, Tempeleinweihungen, die Erklärung eines Feldherrn, daß er für die ihm anvertraute Armee sein Leben einsetze, Priesterwahlen geschahen nur in seiner Gegenwart. Nach dem Tode des Lepidus nahm Augustus den obersten Pontificat an. Seinem Beispiel folgten auch die späteren Kaiser. Auf Münzen des Carus, Carinus, Numerianus, Maximinus II., Maxentius und Licinius findet das Pontificat keine Erwähnung. Constantinus I. führt den Titel eines Pontifex maximus bis zu seinem sechsten Konsulat.

COS = Consul.

In der Zeit der römischen Republik war der Konsulat die höchste obrigkeitliche Würde in Rom. Caesar hatte für eine Reihe von Jahren ein Konsulat übernommen, Augustus jedoch sah ein, daß die Vereinigung des Konsulats mit dem Imperium der neuen Monarchie nicht förderlich sei, und verzichtete auf die Würde des Konsulats. In die Herrschaft über das Reich teilte sich der Senat und der Princeps. Führer der senatorischen Herrschaft wurden die Konsuln, deren Macht mit der Entwicklung des Prinzipats immer mehr schwand. Einem schwachen Princeps entsprach ein einflußreicher Konsulat, bis dann bedeutend später der Konsulat nur mehr ein Schatten seiner früheren Macht war. Die Kaiser jedoch legten Wert darauf, diese

historische Institution zu pflegen und sie mit immer größerem Glanz zu umgeben.

Bei jeder Gelegenheit erwies man den Konsuln höchste Achtung, man trat ihnen aus dem Wege, man entblößte das Haupt, stieg vom Pferde, erhob sich vom Sitze, wenn er sich zeigte. In der Zeit der Republik erfolgten die Konsulatswahlen Ende Juli oder anfangs August, die Kaiser jedoch ließen sich wählen, wenn es ihnen beliebte, meist bei wichtigen Veranlassungen. Nach der Zahl der Bekleidungen wurden die Konsulate mit den Ziffern II, III, IIII, V usw. bezeichnet. Das Ende des Konsulats fiel auf den 31. Dezember, so daß der tatsächliche Antritt des Konsulates im Gegensatz zum Tribunatsjahr am 1. Januar erfolgte und genau mit dem Kalenderjahr gleichlief. Doch führen die Kaiser den Konsulat weiter, auch wenn sie ihn in dem betreffenden Jahr nicht gerade neu bekleiden, so daß z. B. bei Hadrianus **COS · III ·** auf allen Münzen von 119—138 steht. In der Zeit zwischen der Erwählung und dem wirklichen Antritt hieß der Gewählte consul designatus, daher **COS · III · DES · IIII ·**

Seit der Mitte des 2. Jahrhunderts erschienen die Konsuln bei ihrem Amtsantritt im triumphalischen Schmucke, einer toga picta, tunica palmata und goldenen Schuhen. Auf einer sella curulis, die auf eine tensa gestellt wurde, sitzend, in der Linken ein Adlerzepter, vor sich die Liktoren mit lorbeerbekränzten Fäsces und secures, hielten sie einen den früheren Triumphen ähnlichen Aufzug zum Kapitol (processus consularis). Bei dieser Gelegenheit warfen sie Geschenke (missilia), Gold-, Silber- und Bronzemünzen unter das Volk. Der Antritt des Konsulates pflegte mit Spielen gefeiert zu werden, deren Bestreitung die wichtigste Tätigkeit war, die sich dss Volk vom neuen Konsul erwartete. In der frühen Kaiserzeit wurden Spiele abgehalten am Jahrestag der Schlacht bei Actium, am Geburtstage des Augustus, am Geburtstage des jeweiligen Kaisers und bei anderen außerordentlichen Gelegenheiten.

Von den früheren Machtbefugnissen des Konsuls fiel in der Kaiserzeit die Aushebung und die Offiziersernennung, die auf den Princeps übergingen, weg. Bei der Berufung des Senats und bei der Leitung der Verhandlungen war die Bedeutung der Konsuln durch den wachsenden Einfluß des Kaisers wesentlich eingeschränkt worden. Tatsächlich verblieben den Konsuln neben einigen Geschäften, die sich auf die innere Verwaltung bezogen, fast nur juristische Kompetenzen.

PROCOS · = Proconsul.

Die Prokonsuln verwalteten die Provinzen und übten dort die militärischen Funktionen der Konsuln aus. Die Kaiser legten sich diesen Titel bei, und zwar ohne auf die in der Zeit der Republik geltende Beschränkung in bezug auf die Dauer und Örtlichkeit Rücksicht zu nehmen. Dem Augustus wurde 731 a. U. der Prokonsulat durch Senatsabschluß auf immerwährende Zeit übertragen, aber erst seit Severus wird er in die kaiserlichen Titel formell aufgenommen und noch unter Diocletianus kommt der Titel **PROCOS ·** auf Münzen vor. Er entspricht dem griechischen ΑΝΘΥΠΑΤΟΣ.

III. Ehrennamen.

AVG· oder AVGVSTVS

Die mit dem Prädikat „Augustus“ bedachte Person war heilig, unverletzlich und gleichsam einer göttlichen Würde teilhaftig. Dem Octavianus wurde der Titel Augustus durch ein feierliches Ratsdekret und unter dem jubelnden Zuruf des Volkes zuteil. Seinen Nachfolgern verblieb er als Erbgut. Ihre Söhne nannten die Kaiser Imperatores oder Caesares; führten sie den Titel Augustus, so waren sie gleichberechtigte Mitregenten. Eine Mehrheit von Augusti wurde durch **AVGG·** oder **AVGGG·** zum Ausdruck gebracht. Die Gemahlinnen und zuweilen auch andere weibliche Angehörige des Kaiserhauses nannten sich **AVGVSTA·**

C· oder CAES· oder CAESAR

oder wenn sich der Titel auf mehrere Caesares bezieht: **CAESS·** oder **CAESSS·** Vor Nero nannten sich alle Kaiser Caesares als Angehörige des caesarischen Hauses; später galt Caesar als Ehrentitel, den die Kaiser auch ihren Söhnen (auch adoptierten), Enkeln, besonders ihren Thronfolgern beilegten. Wenn ihn der Kaiser führt, steht er meist nach **IMP·**, sonst nach dem Namen (also **IMP CAES·TRAIANVS**, dagegen **M·IVL·PHILIPPVS CAES·** auf den Münzen des jüngeren Philippus, bevor er Mitregent seines Vaters wurde). Seit den Zeiten Philippus des jüngeren ist dem Worte **CAESAR** auf Münzen der Thronfolger häufig das Wort **N·** oder **NOB·** (nobilissimus) beigefügt.

D·N· = Dominus noster[1]).

Der Titel **D·N·**, der dem freiheitlich gesinnten Römer unerträglich war, wird von den in Kriecherei ersterbenden griechischen Städten auf Münzen gesetzt. Ant. Pius, M. Aurelius, Caracalla, Geta, Gordianus III. und Gallienus werden in dieser Weise durch die Koloniestädte[2]) verehrt. Aurelianus erst läßt sich auf römischen Münzen durch **DEO ET DOMINO NOSTRO AVRELIANO** huldigen. Carus, Diocletianus, Maximianus Herc. und die späteren Kaiser und Caesaren folgten diesem Beispiele treulich nach. Dem römischen **D·N·** entspricht auf griechischen Münzen[3]) der Titel ΒΑΣΙΛΕΥΣ.

A· oder AVG· oder AVGVR

Die Auguren waren Priester, die aus dem Fluge, aus dem Gesange, aus dem Fressen der Vögel und aus andern Anzeichen (Naturerscheinungen) die Zukunft oder den Willen der Götter vorhersagten. Weder im Frieden noch im Kriege unternahm man etwas Bedeutendes ohne den Rat der Auguren einzuholen. Sie genossen in der Republik deshalb großes Ansehen und hatten

---

[1]) Siehe Kubitschek, Num. Zeitschr., Wien 1915, S. 167 ff.

[2]) So auf einer Münze des Ant. Pius von Antiochia ad Hippum (Decapolis), Mionnet V, S. 319,5: ΑΥΤΟΚΡ·ΚΥΡ·ΑΝΤΩΝΕΙΝΟϹ; siehe ferner die bei Eckhel, Doctr. num. VIII, S. 365 aufgeführten Beispiele.

[3]) Siehe Eckhel, Doctr. VIII, S. 366.

bedeutenden Einfluß auf die Staatsangelegenheiten. Ihre vorzüglichste Auszeichnung war der Lituus, ein Krummstab, dessen sie sich zur Abteilung der Himmelsgegenden bei ihren Beobachtungen bedienten. Als Kleidung trugen sie die Trabea, ein altertümliches purpurgestreiftes Gewand. Seit dem ogulnischen Gesetze (300 v. Chr.) gab es 9 Auguren, Sulla erhöhte ihre Zahl auf 15, Caesar auf 16. Die Kaiser, die sich die Wahl des Kollegiums vorbehielten, änderten ihre Zahl willkürlich. Auf Münzen versinnbildlichen der Lituus, eine Opferschale und verschiedene andere Opfergefäße das Amt der Auguren.

Weitere Ehrentitel des Princeps sind: **PIVS**[1]), **FELIX**[2]), **INVICTVS**[3]), **MAXIMVS**[4]), **OPTIMVS**[5]), **DEVS ET DOMINVS**[6]), **PATER PATRIAE**[7]), **N**(obilissima) **F**(emina)[8]), **FEL**(icissimus), **BEATISSIMVS**[9]), **FORTISSIMVS**[10]).

Die Triumphaltitel verteilen sich nach Ausweis der Münzen folgendermaßen auf die einzelnen Kaiser:

Adiabenicus: Sept. Severus (seit 195). — Caracalla (seit 211).

Arabicus: Caracalla (seit 211).

Armeniacus: M. Aurelius (seit 164). — L. Verus (seit 163).

Britannicus: Claudius I. (seit 43). — Commodus (seit 184). — Sept. Severus (seit 210). — Caracalla (seit 210). — Geta (seit 210).

Dacicus: Trajanus (seit 102/3).

Germanicus[11]): Drusus sen. (nach seinem Tode). — Caligula (seit 37). — Claudius I. (seit 41). — Nero (seit 51—53). — Vitellius. — Domitianus (seit 84). — Nerva (seit 97). — Trajanus (seit 97). — Hadrianus (seit 117). — Ant. Pius (seit 142). — M. Aurelius (seit 172). — Commodus (seit 172). — Caracalla (seit 213). — Maximinus I. (seit 236). — Maximus Caesar (seit 237). — Gallienus (seit 257).

Medicus: M. Aurelius (seit 166). — L. Verus (seit 166).

Parthicus: Trajanus (seit 115).

Parthicus maximus: M. Aurelius (seit 164). — L. Verus (seit 165). — Septimius Severus (seit 199). — Caracalla (seit 201).

Sarmaticus: M. Aurelius (seit 175). — Commodus (seit 175).

---

1) **PIVS** seit Antoninus Pius.

2) **FELIX** seit Commodus. Die Doppelbezeichnung **P · F ·** (= pius felix) führen die meisten Kaiser nach Commodus.

3) **INVICTVS** auf Münzen des Aurelianus, Probus, Carus und Maxentius.

4) **MAXIMVS** wird Pupienus und Constantinus d. Gr. auf Münzen genannt.

5) **OPTIMVS**: Trajanus; Claudius II. und Maximianus Herc. führen den Ehrennamen auf den späteren Consecrationsmünzen.

6) **DEVS ET DOMINVS** auf Münzen des Aurelianus und Carus.

7) Dem Diktator Caesar wurde vom Senat und vom römischen Volk der Ehrentitel **PATER PATRIAE** (**P · P ·**) angeboten. Nach ihm erhielt ihn Augustus. Bei den späteren Kaisern verlor der Titel den ursprünglichen Glanz, weil er von der unersättlichen Schmeichelsucht des römischen Volkes ohne jedes Verdienst dem Kaiser zuerkannt wurde oder der Imperator diesen Titel sich selbst beilegte. Nach seinem Tode wurde Augustus als **DIVVS PATER** verehrt.

8) Nobilissima femina wird Helena, die Gemahlin des Constantius Chlorus, genannt. Siehe P. H. Webb, **HELENA N · F ·** — Num. Chron. 1912, S. 352—360 und 1915, S. 132 ff.

9) **FELICISSIMVS** oder **BEATISSIMVS** auf Münzen des Diocletianus und Maximianus Herc.

10) **FORTISSIMVS** bei Constantius Chlorus und Decentius.

11) Auch Eigenname des bekannten Germanicus, des Sohnes des älteren Drusus.

c) Das Bild der Rückseite.

A. Die Götter der römischen Staatsreligion.

Nach der Schlacht bei Actium hielt es Augustus für seine dringlichste Pflicht, den öffentlichen Gottesdienst zu reorganisieren, die in Verfall geratenen Priestertümer und die zerstörten und der Restaurierung bedürftigen Tempel wieder neu erstehen zu lassen. Höfische Poesie und Geschichtsschreibung feierten dieses Bestreben des Augustus dadurch, daß sie ihm den Titel „templorum omnium conditor ac restitutor" beilegten. Die Verjüngung der römischen Staatsreligion knüpfte nicht an die altrömischen Kulte an, sondern an griechische Vorbilder. Durch Augustus wurde die Verehrung des palatinischen Apollo und seiner Hausgenossin Diana in gleiche Reihe mit der kapitolinischen Göttertrias, dem Jupiter O. M., der Juno Regina und der Minerva gestellt.

Mit der Übernahme der Würde eines Pontifex maximus im Jahre 12 v. Chr. fand Augustus Gelegenheit zu einer Reihe von Maßnahmen, so zur Wiederherstellung eingegangener Priestertümer, zur Erhöhung der Ehrenrechte der Vestalinnen, zu denen der Kaiser als Pontifex in nächster Beziehung stand. Der Vesta ließ er im Jahre 12 v. Chr. auf dem Palatin einen neuen Tempel, der mit dem kaiserlichen Palaste verbunden war, weihen. Als dem Rächer des ermordeten Caesar und zugleich als dem göttlichen Urheber des julischen Hauses wurde dem Mars Ultor auf dem Forum im Jahre 2 v. Chr. ein Tempel geweiht.

Die von Augustus geschaffenen Reformen waren maßgebend für die Entwicklung der religiösen Zustände bis zur Zeit der Antonine. Für den Ausbau der Götterverehrung waren vornehmlich dynastische Gesichtspunkte maßgebend. Die beiden wichtigsten Neuerungen waren die Begründung der Genius Augusti-Verehrung und der Kult der Divi imperatores. Der Genius des regierenden Kaisers und die unter die Götter gereihten verstorbenen Kaiser bilden eine geschlossene Gruppe neuer Götter, die neben die alten Gottheiten der Staatsreligion traten. Zur kapitolinischen Trias (Jupiter, Juno und Minerva), die immer die führende Stellung behauptete, gesellte sich schon in der Regierungszeit des Augustus eine Reihe von Gottheiten von meist symbolischer Bedeutung. Der Senat stiftete nach der glücklichen Rückkehr des Kaisers der Fortuna redux und nach dem guten Ausgang eines Feldzuges der Pax Augusta Altäre; Statuen, Altäre und Tempel errichtete man den Personifikationen der den Kaiser beschützenden Mächte (Fortuna und Victoria), der Segnungen, die man dem Kaiser dankte (Pax, Felicitas, Concordia, Salus publica) und der Tugenden und Eigenschaften eines Kaisers (Clementia, Virtus, Pietas, Justitia u. a.).

Schon in der ersten Kaiserzeit erwachte eine Vorliebe für auswärtige, insbesondere orientalische Gottheiten[1]. Wenn auch ihr Kult anfänglich mehr privaten Charakter trug und nach kaiserlicher Bestimmung von der Stadtgrenze fern gehalten wurde, so ließ sich die Aufnahme dieser landfremden Gottheiten (wie Isis, Sol u. a.) unter die Staatsgötter nicht mehr vermeiden, als die Kaiser selbst (wie Elagabal und Aurelianus) sie als Schirmherrn

---

[1]) Auf Münzen des Vespasianus erscheint das Iseum Campense.

und Schützerinnen ihrer Macht verehrten. Auch der Kaiserkult erfuhr eine bedeutende Umwandlung. Die Konsekrierung verstorbener Herrscher wurde weitherziger gehandhabt, den Divi imperatores wurden nicht mehr, wie früher, Tempel geweiht und eigene Priester bestellt. Dazu kam die beginnende Vergötterung der lebenden Kaiser: schon Augustus gefiel sich in der Rolle des auf Erden wandelnden Mercur, Nero ließ sich als Apollo verehren, Commodus hat sich als Hercules göttliche Verehrung erzwungen, Aurelian hat sich den Titel „deus et dominus" beigelegt, und Diocletian und Maximan nannten sich Jovius und Herculius.

Das Eindringen der ausländischen Kulte bedeutete den Beginn der Zersetzung der römischen Staatsreligion, die dann schließlich in der nachconstantinischen Zeit dem Christentum erlag. Die durch Ausschweifung und Unsittlichkeit öffentliches Ärgernis erregenden Gottesdienste gaben den Christen Gelegenheit, von den ihnen wohlgesinnten Kaisern die Schließung der heidnischen Tempel und das Verbot von Opfern an die Götter der altrömischen Religion zu erwirken.

Die religiösen, mythologischen, sacralen, allegorischen und auf die Zeitgeschichte anspielenden Rückseitenbilder der römischen Kaisermünzen stehen jeweils in Verbindung mit dem auf der Vorderseite dargestellten Kaiserporträt. Eine bevorzugte Stellung nehmen die Darstellungen von Göttern und Heroen, die Personifikationen abstrakter Begriffe und von Städten, Ländern und Flüssen ein. Sacralen Charakter tragen die Münzen mit Opferbildern, mit Erinnerungen an die Säcularfeiern unter Augustus und Domitianus und an die Millenniumsspiele unter Philippus I. und ferner die Consecrationsmünzen, die sich auf die Gotterklärung eines verstorbenen Kaisers beziehen. Eine Reihe von Münzbildern illustrieren das Verhältnis des Kaisers zu seiner Familie, zu dem Volke und zum Heere (Münzen des Septimius Severus, Gallienus und Victorinus mit Angabe der Namen und Zeichen der Legionen). Auch die wichtigsten Ereignisse in der äußeren Politik werden in den Münzen der einzelnen Kaiser gewissenhaft registriert. Von kunstgeschichtlichem Interesse sind die Darstellungen von Bauten, Statuen, von Reliefs und Gemälden. Mit dem Ende des dritten Jahrhunderts setzt dann eine Einförmigkeit in der Auswahl der Typen ein, mit der auch ein Verfall ihrer künstlerischen Ausführung Hand in Hand geht. Schließlich bleiben nur mehr die langweiligen schablonenhaft gezeichneten Allegorien der Gloria, Salus, Victoria und Virtus.

Die im folgenden zusammengestellten Erklärungen der Rückseitenbilder sind möglichst knapp abgefaßt. Die beigegebenen Abbildungen müssen weitschweifige und oft selbstverständliche Beschreibungen ersetzen.

Allgemeine Literatur: Dizionario epigrafico di antichità romane. — F. Gnecchi, I tipi monetarii di Roma imperiale. Mailand (Hoepli) 1907. VIII und 119 Seiten. 18 Tafeln. — W. Köhler, Personifikationen abstrakter Begriffe auf römischen Münzen. Diss. Königsberg 1910. 70 Seiten. (Abundantia bis Clementia.) — G. Macdonald, Coin types. Glasgow 1905. Mit 10 Tafeln. — Paulys Realencyclopaedie der klassischen Altertumswissenschaft, 2. Bearbeitung. — L. Preller, Römische Mythologie. Berlin 1858; 3 Aufl. von H. Jordan.

2 Bde. Berlin 1881—1883. — Roscher, Mythologisches Lexicon. — Saglio-Daremberg, Dictionnaire des antiquités. — S. W. Stevenson, Dictionary of roman coins, republican and imperial, London 1889. 929 Seiten mit 700 Textabbildungen. — G. Wissowa, Religion und Kultus der Römer. Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. 5. Band, 4. Abteilung. München 1902. 534 Seiten.

I. Die zwölf Hauptgötter.

nach der beim lectisternium[1]) üblichen Reihenfolge.

1. Jupiter.

AVG· Antoninus Pius, Carausius.
AVGG. Diocletianus, Maximinianus Herc., Constantius Chlorus.
CANTABRICVS· Gallienus.
CAPITOLINVS· Bürgerkrieg, Vitellius.
CONSERVATOR von Domitianus bis Constantinus II. bei den meisten Kaisern.
CRESCENS Gallienus, Valerianus II.
CVSTOS Nero, Bürgerkrieg, Vespasianus, Titus, Hadrianus, Caracalla.
DEFENSOR SALVTIS AVG· Commodus.
DEVS Augustus.
EXORIENS Valerianus II.
EXSVPERATOR Commodus.
FORTIS Licinius I. und Licinius II.
FVLGERATOR Claudius II., Diocletianus, Maximianus Herc., Constantius Chlorus.
INVICTVS Sept. Severus.
IVVENIS Commodus.
LIBERATOR Nero, Bürgerkrieg.
OLYMPIVS Augustus, Hadrianus.
OPTIMVS MAXIMVS Bürgerkrieg, Vitellius, Hadrianus, Commodus, Julia Domna, Licinius I. und Licinius II.
PATER Gallienus.
PRAE· (-ses oder praefectus) **ORBIS** Pesc. Niger, Sept. Severus.
PROPAGATOR ORBIS TERRARVM Maximinus II.
PROPVGNATOR Sept. Severus, Caracalla, Geta, Severus Alexander, Gallienus, Postumus, Claudius II., Diocletianus, Maximianus Herc., Gal. Maximianus.
SOSPITATOR Sept. Severus.
SPONSOR SAECVLI Commodus, Postumus.

---

[1]) Lectisternium von lectum sternere, ein Polsterlager richten. Die Bewirtung einzelner Götter wird mit L. bezeichnet. Von diesem, einem einzelnen Gotte in seinem Tempel ausgerichteten L., ist eine andere Form zu unterscheiden, die in Rom als die ältere auftritt, und bei der es sich um die Kollektivbewirtung einer zum gemeinsamen Mahle eingeladenen größeren Anzahl von Gottheiten handelt. In der Zeit der schweren Not nach der Niederlage am Trasimenischen See (217 v. Chr.) findet ein, die Gesamtheit der großen Götter umfassendes L. statt; bei der dreitägigen Feier wurden sechs pulvinaria für ebensoviele Götterpaare aufgestellt: Jupiter und Juno, Neptun und Minerva, Mars und Venus, Apollo und Diana, Vulcan und Vesta, Mercur und Ceres (das sind die zwölf mit den Tierbildkreisen verbundenen Hauptgötter, die sich in der griechischen Religion zu einem festen Kreis zusammengeschlossen haben.

STATOR Antoninus Pius, Severus Alexander, Gordianus III., Philippus I., Treb. Gallus, Gallienus, Postumus, Victorinus, Tetricus I., Tetricus II., Claudius II., Aurelianus, Vabalathus, Tacitus, Florianus, Probus, Carausius.

TONANS Augustus.

TRIVMPHATOR Julia Domna.

TVTATOR Diocletianus, Maximianus Hercules.

VICTOR Vitellius, Domitianus, Hadrianus, Commodus, Albinus, Sept. Severus, Elagabal, Gallienus, Regalianus, Postumus, Tetricus I., Tetricus I. und II., Claudius II., Quintillus, Aurelianus, Florianus, Probus, Carus, Numerianus, Carinus, Diocletianus, Carausius.

VLTOR Commodus, Severus Alexander, Gallienus, Diocletianus.

Jupiter war der Genius des römischen Gemeinwesens, das auf Tapferkeit der Bürger nach außen und auf heilige Treue im Innern gebaut war. Als Optimus maximus wird Jupiter in einem Tempel auf der südlichen Anhöhe des Mons Capitolinus verehrt. Neben dem J. optimus maximus standen an dieser Stelle auch Juno Regina und Minerva. Im capitolinischen Tempel beschloß der Senat über Krieg und Triumph, und die heimkehrenden Sieger legten hier die Insignien ihrer Triumphe nieder. Der Kult dieser Trias (Jupiter, Juno Regina und Minerva) trat besonders unter der Regierung der flavischen Kaiser an die Spitze des römischen Staatskultes. Dem Jupiter Stator, der dem Heere Widerstandskraft gibt, war an der Nova via in der Nähe des alten Eingangstores zum Palatin ein Tempel geweiht, ein zweiter beim Circus Flamininus. Wie als Stator, so erscheint Jupiter auch als Victor, Invictus und Propugnator in der Bedeutung des Kriegs- und Siegesgottes. Augustus hat neben den Kult Jupiters den des Apollo Palatinus und besonders den des Mars Ultor treten lassen. Domitianus erbaute dem Jupiter Conservator eine Kapelle und dem Jupiter Custos einen Tempel auf dem Kapitol. Diese beiden letzten Beinamen führt Jupiter als Beschützer des Kaisers und des Reiches.

Auf die Kindheitslegende des Jupiter bezieht sich das Bild eines Billonmedaillons des Gallienus und seiner Gemahlin Salonina: die Ziege Amaltheia unter einem Baum hebt ihr rechtes Bein, um dem Jupiterkind das Euter zu verstatten; vor der Ziege steht auf dem Boden der Adler mit halbgeöffneten Flügeln.

2. Juno

(ohne Beiwort): Faustina I., Faustina II., Lucilla, Crispina, Julia Domna, Maesa.

AVGVSTA Mamaea, Cornelia Supera, Salonina.

CONSERVATRIX Julia Domna, Paula, Maesa, Mamaea, Gallienus, Salonina, Otacilia.

LVCINA Faustina II., Lucilla, Crispina, Julia Domna, Otacilia.

MARTIALIS Augustus (restituierter Antoninian), Hostilianus, Treb. Gallus, Volusianus.

REGINA Sabina, Faustina I., Faustina II., Lucilla, Crispina, Manlia Scantilla, Julia Domna, Soaemias, Maesa, Etruscilla, Cornelia Supera, Gal-

lienus, Salonina, Dryantilla, Zenobia, Claudius II., Severina, Magnia Urbica.
SISPITA Antoninus Pius, Commodus.
VICTRIX Salonina.

Juno, als Gemahlin des Jupiter die weibliche Himmelsgottheit, war das Urbild der ehrbaren römischen Frau und Familienmutter. Ihr Kult als Juno Lucina, der Schutzgöttin der Geburten, ist schon für das Jahr 375 v. Chr. bezeugt. Als Juno Regina wird die Göttin von Frauen verehrt, die bei besonderen Anlässen in feierlicher Prozession nach dem ihr geweihten Heiligtum beim Circus Flaminius ziehen. Die Juno Sispes (Sispita oder Sospita) erhielt im Jahre 194 v. Chr. einen Tempel am Forum holitorium. Das Tempelbild stellte die Göttin mit einem Ziegenfell und Schnabelschuhen bekleidet und mit Schild und Lanze bewaffnet dar[1]). Übereinstimmende Bilder dieser lanuvinischen Juno erscheinen auf Münzen des Antoninus Pius, der in der Nähe von Lanuvium geboren war und sie besonders verehrte, und auf Geprägen des Commodus.

3. Vesta

Literatur: H. Dressel, Der Augusteische Vestatempel. Zeitschr. f. Num. XXII, S. 20—31. — Anonym, Einiges über Vestadarstellungen auf römischen Münzen. Notizie degli scavi 1901, S. 49.

(ohne Beiwort) Caligula, Claudius I., Nero, Galba, Vespasianus, Titus, Julia Titi, Domitianus, Traianus, Plotina, Hadrianus, Sabina, Faustina I., M. Aurelius und L. Verus, Faustina II., Lucilla, Julia Domna, Aquilia Severa, Soaemias, Maesa, Etruscilla, Cornelia Supera, Valerianus I., Gallienus, Salonina.
AETERNA Salonina.
FELIX Gallienus, Salonina.
MATER Julia Domna.
MATER P · R · QVIRITIVM Galba, Vitellius.
SANCTA Julia Domna.

Vesta war die Göttin des ewig Lebenden und des Herdfeuers. Sie stand in naher Beziehung zu dem Mythus des Aeneas, der das Palladium, ein Holzbild der Athene, von Troja nach Latium gebracht hatte. Im alten Tempel der Vesta wurde es als höchstes Heiligtum der Römer aufbewahrt und von den Vestalinnen bewacht. Als Herrin des Staatsherdes (Vesta p. R. Quiritium) wird Vesta in allen Bedrängnissen des öffentlichen Lebens angerufen. Augustus gründete mit der Übernahme der Würde eines Pontifex maximus im Jahre 12 v. Chr. auf dem Palatin neben seinem eigenen Wohnhaus einen neuen Vestatempel mit einem Tempelbild, das die sitzende Göttin mit dem troischen Palladium auf der ausgestreckten Hand darstellte. Der Kaiser machte dadurch den alten Staatskult der Vesta zugleich zu einem Privatkult des kaiserlichen Hauses.

---

[1]) Cicero, nat. deor. I, 82: illam vestram Sospitam, quam tu numquam . . . vides nisi cum pelle caprina, cum hasta, cum scutulo, cum calceolis repandis.

Auf der schriftlosen Rückseite eines Bronzemedaillons der Lucilla (Gnecchi, Med. II, Taf. 76, 9 und 10) opfern sechs Vestalinnen auf einem mit Guirlanden gezierten Rundaltar vor dem Tempel der Vesta. In diesem peristylen Tempel steht das Kultbild der Göttin, die in beiden Händen lange Fackeln trägt.

4. Minerva

(ohne Beiwort) Geta.
AVGVSTA Commodus, Gallienus, Salonina, Postumus, Tetricus II., Claudius II., Aurelianus.
FAVTRIX Postumus.
PACIFERA Commodus, Albinus, Geta.
SANCTA Sept. Severus, Geta.
VICTRIX Commodus, Pesc. Niger, Sept. Severus, Caracalla, Geta, Orbiana, Uranius.

Minerva wurde in Rom als Beschützerin des Handwerks und des Gewerbes (einschließlich der Musik) verehrt; die griechische Auffassung der Pallas als Kriegsgöttin teilt die römische Minerva ursprünglich nur insofern, als sie der kapitolinischen Trias (Jupiter, Juno und Minerva) zugehört. Erst am Ausgang der Republik und in der Kaiserzeit wurde sie gleich der griechischen Pallas als siegverleihende Göttin verehrt. Augustus erbaute ihr einen Tempel, Domitianus, der sich der besonderen Gunst der Minerva rühmte und sich als Sohn der jungfräulichen Göttin bezeichnete, ließ ihr zwei Heiligtümer, das eine an der Nordwestseite des Palatin, das andere auf dem Forum transitorium errichten. Eine Reihe von Prägungen Domitians hat ohne Nennung des Götternamens in der Umschrift das Bild der stehenden oder schreitenden Minerva. Seit Domitianus beging man alljährlich zu Ehren der Göttin ein prächtiges Fest, das noch zur Zeit der Gordiane durch Agones gefeiert wurde.

In der Kunst wurden die griechischen Darstellungsformen der Pallas Athene auf Minerva übertragen, sie erscheint behelmt und bepanzert, mit Aegis, Schild und Lanze oder Blitz; bisweilen steht sie auf einem Schiff; häufig sitzt zu ihren Füßen oder auf ihrer Hand die Eule, die der Pallas als der Beschützerin von Kunst und Wissenschaft heilig ist.

5. Neptunus

AVGVSTVS Claudius II.
COMES Postumus.
CONSERVATOR AVG · Gallienus, Tetricus I.
REDVX Vespasianus, Titus, Hadrianus, Postumus, Carausius.

Neptun, der Gott des Meeres und der befruchtenden Feuchtigkeit und der Beschützer vor den Gefahren des Meeres, ist identisch mit dem griechischen Poseidon und trägt als Symbol seiner Macht den Dreizack; in der Hand hält er häufig das Acrostolium oder den Delphin. Der Gott hatte in der Gegend des Circus Flaminius einen Tempel, der im Jahre 32 v. Chr. restauriert wurde. Als Beschützer des Kaisers auf seinen Reisen zur See heißt er Comes oder Conservator. Ohne Umschrift steht Neptun auf Bronze-

geprägen des Vispanius Agrippa in Erinnerung an dessen Flottenerfolge, für die Agrippa im Jahre 25 v. Chr. einen neuen Neptuntempel auf dem Marsfelde erbauen ließ. Das dem Gotte zu Ehren eingesetzte Fest der Neptunalia wurde noch in der späten Kaiserzeit mit mehrtägigen Spielen gefeiert.

6. Mars

(ohne Beiwort) Hadrianus, Tetricus I.
ADSERTOR Galba.
AVGVSTVS Pesc. Niger, Gallienus, Carausius.
COMES VICTOR Maxentius.
CONSERVATOR Vespasianus, Gallienus, Maximianus Herc., Maximinus II., Licinius I., Constantinus I., Maxentius.
DEVS Saloninus.
FVNDATOR PACIS (ohne **MARS**) Julia Domna (hybrid?), Caracalla, Geta, Licinius I., Constantinus I.
INVICTVS Pesc. Niger, Aurelianus.
PACATOR Commodus, Sept. Severus, Caracalla.
PACIFER Sept. Severus, Sev. Alexander, Maximinus I., Gordianus III., Treb. Gallus, Volusianus, Aemilianus, Valerianus I., Gallienus, Postumus, Claudius II., Quintillus, Aurelianus, Tacitus, Florianus, Probus, Diocletianus, Carausius, Constantinus I.
PATER Sept. Severus, Albinus, Maximianus Herc., Severus II., Maxentius, Constantinus I.
PROPAGATOR Maxentius.
PROPVGNATOR Caracalla, Her. Etruscus, Hostilianus, Aemilianus, Gallienus, Macrianus I., Macrianus II., Quietus, Constantius Chlorus, Gal. Maximianus, Constantinus I.
VLTOR Augustus, Galba, Vespasianus, Ant. Pius, Albinus, Caracalla, Sev. Alexander, Gallienus.
VICTOR Galba, Vitellius, Vespasianus, Ant. Pius, M. Aurelius, Commodus, Pesc. Niger, Sept. Severus, Caracalla, Geta, Elagabal, Sev. Alexander, Gallienus, Postumus, Victorinus, Tetricus I., Tetricus II., Tacitus, Florianus, Probus, Numerianus, Carinus, Diocletianus, Maximianus Herc., Carausius, Constantius Chlorus, Maxentius, Constantinus I.

Mars war, wie der griechische Apollo, als Gott des Frühlings ein streitbarer Held und der Schutzgott der Soldaten, der Gladiatoren und Imperatoren. In der Kaiserzeit wurden ihm in diesem Sinne auf Münzen die Beinamen Conservator, Adsertor (mit Schild und Trophäe stehend), Victor (mit Victoria auf ausgestreckter Hand), Invictus, Comes Augusti oder Comes Victor, Propugnator und Propagator gegeben. Auf Geprägen des Commodus wird Mars als Victor und sonst auch ein friedenspendender Gott (Pacifer oder Pacator) genannt. Als solcher erscheint er behelmt, mit Ölzweig in der einen und einer häufig gesenkten Lanze in der anderen Hand. Auf zahlreichen Münzen der Kaiserzeit begegnet die Legende **MARTI VLTORI** zur Darstellung

eines Tempels, der im Jahre 20 v. Chr. von Augustus dem Mars auf dem Kapitol zur Aufnahme der von den Parthern zurückgegebenen Feldzeichen erbaut wurde.

Eine Trennung von Romulus (conditor) und Mars ist in vielen Fällen nicht möglich, denn die nämliche Darstellung eines mit Lanze und Trophaee schreitenden oder stehenden Gottes oder Heros kommt zur Umschrift **MARTI** und **ROMVLO** vor.

7. Venus

(ohne Beiwort) Julia Titi, Faustina I., Faustina II., L. Verus, Lucilla, Crispina.

AVGVSTA Julia Titi, Domitia, Faustina I., Faustina II., Gallienus, Claudius II., Vabalathus, Carausius.

CAELESTIS Julia Domna, Elagabal, Soaemias, Aquilia Severa, Magnia Urbica

FELIX Hadrianus, Ant. Pius, Faustina II., Lucilla, Crispina, Julia Domna, Plautilla, Aquilia Severa, Sev. Alexander, Mamaea, Gallienus, Salonina, Severina, Fausta.

GENETRIX Hadrianus, Sabina, M. Aurelius, Faustina II., Lucilla, Sept. Severus, Julia Domna, Orbiana, Mamaea, Salonina, Magnia Urbica.

VICTRIX Faustina II., Lucilla, Crispina, Julia Domna, Caracalla, Plautilla, Elagabal, Paula, Maesa, Sev. Alexander, Mamaea, Gordianus III., Corn. Supera, Valerianus I., Gallienus, Salonina, Valerianus II., Numerianus, Carinus, Magnia Urbica, Gal. Valeria.

Die latinische Gottheit war ursprünglich die Göttin des Wachstums, des Frühlings. Später wird sie mit der griechischen Aphrodite, der Göttin der Liebe, identifiziert. Als Stammutter des ganzen römischen Volkes genoß sie neben der Roma in dem 135 von Hadrian vollendeten Doppeltempel in der Nähe des Kolosseums große Verehrung.

Wie Juno und Diana führt auch Venus das Beiwort Caelestis. Unter dem Beinamen Felix wird Venus als Glücksgöttin verehrt und trägt als solche die Attribute der Fortuna und Felicitas, das Steuerruder und den Ölzweig. Außer Pompejus, welcher der Venus victrix als der siegverleihenden Göttin im Jahre 55 v. Chr. auf dem Kapitol einen Tempel erbauen ließ, hat ihr Caesar vor der Schlacht bei Pharsalos im Falle des Sieges einen Tempel gelobt, der dann im Jahre 46 v. Chr. nach seiner Fertigstellung der Venus genetrix geweiht wurde. Diese wurde als Stammutter der Aeneaden, zu denen sich das julische Geschlecht zählte, neben Mars, dem Vater des Stadtgründers Romulus verehrt.

8. Apollo

Literatur: A. de Schodt, Apollon sur les monnaies de César Auguste. Revue belge 1885, S. 5—66.

(ohne Beiwort) Augustus.

ACTIVS Augustus.

AVGVSTVS Ant. Pius, Sept. Severus, Albinus, Quintillus.

CONSERVATOR Aemilianus, Valerianus I., Gallienus, Macrianus II., Quietus, Tetricus I., Claudius II., Quintillus, Aurelianus, Carausius.

MONETAE Commodus.
PALATINVS Commodus, Sept. Severus, Gallienus.
PROPVGNATOR Valerianus I., Gallienus.
SALVTARIS Treb. Gallus, Volusianus, Valerianus I.
SANCTVS Pesc. Niger.

Apollo ist in erster Linie Heilgott in physischer und ethischer Beziehung, er wendet Krankheiten ab, bannt das Böse und errettet vom Verderben. Außerdem ist er der weissagende Gott, der Förderer der Dichtkunst und der Musik. Obwohl er besonders nach dem griechischen Mythus als Spender des Sonnenlichtes erscheint, ist die bisweilen in der numismatischen Literatur gegebene Erklärung der auf Kaisermünzen des zweiten und dritten Jahrhunderts vorkommenden nackten Gottheit mit Strahlenkrone und Peitsche als Apollo unmöglich, es handelt sich hier lediglich um die Darstellung des Sonnengottes (siehe Sol!).

Als Heilgott hatte Apollo in Rom einen einzigen zwischen dem Circus Flaminius und dem Forum holitorium gelegenen Tempel. Im Jahre 28 v. Chr. erbaute Augustus dem Apollo auf dem Palatin in unmittelbarem Zusammenhang mit dem kaiserlichen Palast den vor der Schlacht bei Actium gelobten Tempel.

Den vielfachen Beziehungen Apollos entspricht auch die Mannigfaltigkeit seiner Attribute. Er trägt Bogen und Pfeil als Schützer der Reinheit und Kämpfer gegen feindliche Mächte, die Leier als Gott der musischen Künste. Auf den Weissagenden deutet der Dreifuß. In der bildenden Kunst wird Apollo als einziger der olympischen Götter von Anfang an bartlos und jugendlich dargestellt.

Nero, der sich als Meister der Musik fühlte und als Apollo verehren ließ, trat häufig als Sänger vor das Volk. Auch auf Münzen erscheint er als Apollo, die Leier schlagend. Auf einem Bronzemedaillon des Hadrian (Gnecchi, Med. II, Taf. 40, 7) stehen vor Apollo, der auf einem Felsen sitzend die Leier schlägt, drei Musen.

9. Diana

Literatur: Anonym, Über Dianadarstellungen auf römischen Münzen. Notizie degli scavi 1901, S. 49.

ADIVTRIX Victorinus I.
CONSERVATRIX AVG · Gallienus, Salonina, Claudius II., Carausius.
EPHESIA (oder **EFESIA**) Agrippina und Claudius I., Hadrianus (auf den kleinasiatischen Silbermedaillons).
FELIX Gallienus.
LVCIFERA Faustina II., Lucilla, Crispina, Julia Domna, Plautilla, Sev. Alexander, Gordianus III., Valerianus I., Gallienus, Salonina, Postumus, Claudius II., Quintillus.
REDVX Postumus.
VICTRIX Aemilianus, Claudius II.

Die Licht und Leben bringende Göttin trägt verschiedene Namen. Als Erdgöttin heißt sie Diana, als Himmelsgöttin Luna und als Göttin der Unter-

welt Hecate. Auf Kaisermünzen erscheint sie gewöhnlich als Jagdgöttin, begleitet von einem Hund oder einem Hirsch. Die Göttin, mit kurzem Rock bekleidet, trägt meist Bogen und Köcher, bisweilen hält sie eine oder zwei Fackeln. Als Himmelsgöttin (Luna lucifera) ist Diana auf schneller Biga von Stieren stehend dargestellt. In Ephesus, wo ihr ein Tempel mit Standbild geweiht war, genoß Diana als die uralte kleinasiatische Lebens- und Erdgöttin besondere Verehrung. Das Bild dieses Tempels und dieser Kultstatue der ephesischen Diana (polymamma) erscheint auf Cistophoren des Hadrianus. Auch das Tempelbild des aventinischen Heiligtums gab diesen Typus der ephesischen Artemis wieder.

Ein rückseitig schriftloses Bronzemedaillon des Antoninus Pius (Gnecchi, Med. rom. II, Taf. 50,8) zeigt das Bild der sich zum Bade rüstenden Diana. Die Göttin, die Köcher und Bogen abgelegt hat, ist im Begriff ihren Mantel abzustreifen, um zu baden. Vor ihr sind an einer Felsgrotte mit Baum und Quelle ein Eber- und Hirschschädel als Weihstücke befestigt. Dianas Hund trinkt an der Quelle.

Zur Umschrift **ADIVTRIX AVG·** ist Diana stehend, zu ihren Füßen Bogen und Köcher, auf Gold- und Silbermünzen des Victorinus I. dargestellt, der die Hilfe dieser Göttin anrief bei dem Ausmarsch seiner Expedition gegen Gallienus.

10. Mercurius

CONSERVATOR Gallienus.
FELIX Postumus.
PACIFER Postumus.

Als Gott des Handels und des beim Handel zu erzielenden Gewinnes ist Mercur seinem griechischen Vorgänger Hermes entsprechend auch der Glücksgott. In diesem Sinne ist der Mercurius felix auf einer Münze des Postumus aufzufassen.[1]) Da der Handel nur im Frieden gedeiht, trägt Mercur auch den Caduceus als Symbol des Friedens und seiner Segnungen, wie ihn auch Pax auf Münzen des Augustus, Otho, Vespasianus, Domitianus und anderer führt. Den Beinamen Conservator trägt Mercur als Schutzgott der Seefahrer, ihm ist deshalb auf einer Münze des Gallienus ein fabelhaftes Seeungeheuer (Widder mit Fischhinterleib) beigegeben. Auf der schriftlosen Rückseite eines Bronzemedaillons des Antoninus Pius (Gnecchi, Med. rom. II, Taf. 52, 6) führt Mercur als Opferherold einen Widder zum Altar. Zur Legende **RELIGIO AVG·** erscheint der stehende Mercurius mit seinen üblichen Attributen, Beutel und Caduceus, als selbständiges Münzbild oder er ist in der Mitte eines reichgeschmückten Tempels auf einem Postament stehend dargestellt.

11. Ceres

(ohne Beiwort) Tiberius, Ant. Pius, Faustina I., Faustina II., Lucilla, Crispina, Julia Domna.

[1]) Ähnlich hält Felicitas auf Geprägen des Galba, Titus, Domitianus und anderer neben dem Füllhorn auch den Caduceus.

AVGVSTA Claudius I., Galba, Otho, Vitellius, Vespasianus, Titus, Julia Titi, Domitianus, Julia Domna, Salonina, Claudius II.
DEA SANCTA Julianus II.
DEAE EGETIAE oder **SEGETIAE** Salonina.
FRVGIFERA Pesc. Niger, Sept. Severus, Julia Domna, Caracalla.

Die römische Ceres hat die Eigenschaften der griechischen Demeter; sie ist die Göttin, die die Ernte sichert und die Gönnerin des Friedens, die zur Abwendung des Krieges angerufen wird. In dieser Doppeleigenschaft trägt Ceres als charakteristische Attribute Ähren und Fackel zum Unterschied von der späteren Proviantgöttin Annona, die mit Füllhorn und Modius dargestellt wird (vgl. die Münzen Neros mit **ANNONA AVGVSTI CERES**). Die Darstellung der einander gegenübersitzenden Ceres und Annona kommt ähnlich wie auf den Münzen des Nero, Vitellius und Sept. Severus auch auf Contorniaten (Sab. S. 79,9 und 10) zur Legende **ANNONA AVGVSTA CERES** vor. Auf der Rückseite eines Bronzemedaillons des Commodus (Gnecchi, Med. rom. II, Taf. 87,2) erscheint zur Umschrift **TEMPORVM FELICITAS** die thronende Ceres mit Ähren in den Händen. Vor ihr erhebt sich ein mächtiger Baum, um den sich ein Weinstock schlingt; zwischen Baum und Ceres stehen zwei nackte Knaben, von denen der eine Trauben von der Rebe schneidet, während der zweite die Trauben eintritt. Ein dritter bekleideter Knabe kauert zu Füßen der Ceres. Eine Deutung der Kinder als Jahreszeiten erscheint in diesem Falle nicht angebracht.

Ihr Tempel in Rom, der 31 v. Chr. niederbrannte, wurde von Augustus und Tiberius restituiert.

12. Vulcanus

Literatur: L. Cesano, Hephaistos-Vulcanus. Studio di tipologia monetale. Riv. ital. 1917 (XXX), S. 11—70.

DEVS VOLKANVS Valerianus I., Gallienus, Valerianus I., Saloninus.
VOLKANVS VLTOR Galba.
DEO CABIRO Claudius II.

Vulcanus, der griechische Hephaistos, wird als Gott des Feuers verehrt. Die verheerende Gewalt des Elementes abzuwenden, wurde er angerufen und verehrt. In der Zeit der Bürgerkriege trägt eine spanische Prägung den Kopf des Gottes mit der charakteristischen Mütze bedeckt. Die Legende **DEO VOLKANO** auf Geprägen des Valerianus I., Gallienus, Valerianus II. und des Saloninus wird auf das Erdbeben bezogen, das Italien und Libyen im Jahre 262 in Schrecken setzte. Cabirus ist der Sohn des Vulcanus und der Cabira.

Auf der schriftlosen Rückseite eines Bronzemedaillons des Antoninus Pius (Gnecchi, Med. rom. II, Taf. 51, 3) sitzt Vulcanus mit Hammer in der gesenkten Rechten, er legt mit der Linken einen Blitz auf den Amboß; vor ihm steht Minerva. Ein Contorniat (Sab., Taf. XII, 4) zeigt den vor dem Schild des Achilles sitzenden Vulcan. Das Mittelfeld des Schildes nehmen die einander gegenüberstehenden Köpfe von Sol und Luna ein, um dieses Feld ordnen

sich in zwölf Abteilungen die Zeichen des Tierkreises. Zwischen Vulcan und dem Schild ist das Standbild der Minerva sichtbar.

II. Die übrigen Götter, Halbgötter, Heroen usw.

(in alphabetischer Folge).

Achilles. Der tapferste der griechischen Helden vor Troja tötet die Amazonenkönigin Penthesilea, die den Troern zu Hilfe kam. Achilles betrauerte ihren Tod am meisten. Zwei Contorniaten (Sab. S. 92,6 und 7) zeigen den Helden, die tote Amazone und ihr Roß aus der Schlacht führend. Einer der Contorniaten trägt die Legende **ACHILLES** und **PENTESIL**.

Aeneas, siehe unten Abschnitt „Gründungssage".

Aesculapius. Er ist der für die leibliche Wohlfahrt seiner Verehrer sorgende Arzt. Als Gott der Heilkunde ist er ein Gegenstück zur Salus. Mit der Legende **AESCVLAPIVS** ist der Gott dargestellt auf einem Medaillon des Antoninus Pius (Gnecchi, Med. rom. II, Taf. 43,1 u. 2; ferner H. Dressel, Zeitschr. f. Num. XXII, S. 32). Rechts der Aventin mit Bauten und einem Baum, links Schiffshäuser; aus einem eben angekommenen Ruderschiff eilt die heilige Schlange ans Land; darunter der Tiber, linkshin gelagert, hält in der Linken ein Schilfrohr, während er die Rechte ausstreckt. Zu verschiedenen nicht zum Bilde in Beziehung stehenden Umschriften erscheint Aesculap auf Geprägen des Galba, Hadrianus, Marcus Aurelius, L. Verus, Sept. Severus, Caracalla, Gallienus, Postumus, Tetricus I., Claudius II. und Aurelianus. Aesculap ist auf Münzen mit dem griechischen Himation bekleidet dargestellt, er stützt sich auf einen Stab, an dem sich eine Schlange emporwindet.

Alexander d. Gr., siehe „Olympias".

Amphio und Zethus, die Zwillingssöhne des Zeus und der Antiope, rächten ihre Mutter an deren Peinigerin Dirke, die sie an die Hörner eines wilden Stirnes banden. Die bekannte Gruppe des Farnesischen Stieres erscheint als Rückseitenbild eines Contorniaten (Sab. S. 92f., 8 u. 9; ferner Sallet, Zeitschr. f. Num. XXIV, S. 9).

Ariadne. Bacchus vermählte sich mit Ariadne, die von Theseus verlassen wurde. Der Hochzeitszug ist der Gegenstand des Rückseitenbildes eines Bronzemedaillons von Antoninus Pius (Gnecchi, Med. rom. II, Taf. 46, 9): Bacchus und Ariadne sitzen auf einem zweirädrigen Wagen, der von einem Satyr und einem Panther gezogen wird. Ein anderes Bronzemedaillon desselben Kaisers (vgl. Gnecchi II, S. 20, 92 Anm.) und der Aureus des Geta aus dem Fund von Karnak (Kat. Hirsch XXIX, 1195) illustrieren das Hochzeitsfest des Bacchus und der Ariadne: Bacchus rechtshin auf einem mit Pantherfellen bedeckten Sitz hält den Thyrsosstab und wendet seinen Blick nach der neben ihm sitzenden Ariadne. Vor Bacchus liegen zwei Panther, zwischen denen ein Silen in gebückter Stellung dem Gotte Wein schenkt, hinter Ariadne eine zwei Becken schlagende Figur und ein Rebstock. Die rechte Gruppe besteht aus einem Faun mit Klappholz über dem Kopf, einem Flötenbläser und einer das Tympanon schlagenden Tänzerin. Über Bacchus Kopf ragt

eine Herme, einen jungen Satyr mit Cantharus in der Linken vorstellend. Die reizende Komposition ist nicht eine römische Erfindung, sondern einem griechischen Original nachgebildet.

Atlas. Atlas, der zur Strafe für seine Teilnahme am Kampfe der Titanen gegen die Götter den Himmel tragen mußte, kniet mit der Himmelskugel auf den Schultern hinter dem stehenden Jupiter auf einem Bronzemedaillon des Antoninus Pius (Gnecchi II, Taf. 49, 2). Der Kampf der Titanen gegen den blitzschleudernden Jupiter ist in den Basreliefs des neben Jupiter aufgestellten Altares angedeutet [1]).

Atys. Siehe unten „Cybele“.

Bacchus, der von den Griechen übernommene Dionysos, ist der Gott der Triebkraft der Natur. Er wird im allgemeinen als nackter Jüngling mit dem Efeukranz auf dem Haupte dargestellt; er hält Thyrsusstab, Cantharus oder Weintraube. Des Bacchus Lieblingstier ist der Panther, der auf einem Antoninian des Gallienus als selbständiges Münzbild erscheint. Als Förderer der Liebe und des Gesanges ist er mit Cupido, den Horen, Grazien, den Musen und dem Apollo nahe verwandt und häufig in ihrem Kreise dargestellt. Die Rückseiten von Bronzemedaillons der Kaiser Hadrianus (Gnecchi II, Taf. 40, 8 und 9) und Antoninus Pius (Gnecchi II, Taf. 55, 1) zeigen den nackten Bacchus neben einer Leier spielenden Gestalt (vielleicht Maenade) auf einem Wagen, der von einem Panther und einer Ziege gezogen wird; auf dem Rücken der Ziege sitzt Cupido, die Doppelflöte blasend [2]). Ein schlafender Bacchus, dem eine nackte weibliche Gestalt eine Traube, auf einen Stab gesteckt, überreicht, erscheint auf einem Bronzemedaillon des Antoninus Pius (Gnecchi II, Taf. 54, 10) [3]). Auf die Aufnahme des Bacchus unter die Dii majores durch Gallienus bezieht sich die Legende **LIBERO P**(atri) **CONS**(ervatori) **AVG**(usti). Der altrömische Feldgott Liber, der bärtig dargestellt wird, ist der Vorläufer des Bacchus. Als Staatskult dauerte der Bacchusdienst noch unter Valens (366 n. Chr.) fort. Verschiedene Darstellungen des Gottes geben die Rückseiten von Contorniaten. Einmal steht von einem Flötenspieler, einer Bacchantin und zwei Kindern umgeben der nackte Bacchus mit Thyrsus und Cantharus linkshin, zu seinen Füßen sitzt der Panther (Sab., S. 73, 7). Ein anderes Mal sitzt Bacchus zwischen zwei Bäumen, von seitwärts schreitet ein nackter Silen mit Traube und Schale in Händen auf ihn zu (Sab., S. 74, 9). Wieder ein anderes Mal sitzt Bacchus auf einem von zwei Panthern gezogenen Wagen, dem ein Hirte als Führer des Gespannes und ein Flötenbläser vorausziehen; hinter Bacchus ein fliegender Cupido (Sab., S. 74, 10).

Castor, Castores. Siehe unten „Dioscuren“.

Centaur, siehe „Hercules und Bacchus“.

---

[1]) Die nämliche Szene ist auch auf einem anderen Bronzemedaillon desselben Kaisers (Gnecchi II, Taf. 49, 1) und auf einem solchen des M. Aurelius (Gnecchi II, Taf. 60, 1) dargestellt.

[2]) Vgl. die ähnliche Darstellung auf dem Bronzemedaillon des M. Aurelius (Gnecchi II, Taf. 65, 8).

[3]) Vgl. auch die interessante Bacchusopferszene auf dem griechischen Bronzemedaillon der jüngeren Faustina (Kat. Naville II, 982), jetzt in Berlin.

Horatius Cocles. Die Rückseite eines Bronzemedaillons des Antoninus Pius mit der Legende **COCLES** zeigt den durch den Tiber schwimmenden Cocles. Im Mittelgrund stehen auf einer Brücke fünf Soldaten, von denen einer die Brücke zerstört, während ein anderer seine Lanze gegen den Schwimmenden zu schleudern im Begriff ist.

Cupido. Der römische Cupido, die bloße Übertragung des griechischen Eros, ist gleich Amor der Gott der Liebe. Er wird meist dargestellt als geflügelter Knabe, seine Attribute sind Bogen, Pfeil und brennende Fackel. Auf Medaillons des Hadrianus (Gnecchi II, Taf. 40, 8 und 9) und Antoninus Pius (Gnecchi II, Taf. 55, 1) erscheint Cupido auf einer Ziege reitend, die zusammen mit einem Panther einen Wagen mit Bacchus und Apollo zieht. An der Seite der Venus steht Cupido auf einem Medaillon der älteren Faustina (Gnecchi II, n. 17; nicht abgebildet). Ein Bronzemedaillon des Marcus Aurelius zeigt den kleinen Cupido mit einem Vexillum auf dem Rücken eines Centauren stehend, der mit einem andern einen zweirädrigen Wagen zieht, auf dem Venus sitzt (Gnecchi II, Taf. 65, 8 und 9). Auf Bronzemedaillons der jüngeren Faustina kommt Cupido mehrmals an der Seite der Venus vor, einmal auf einem Delphin reitend (Gnecchi II, Taf. 67, 5), ein anderes Mal auf einem hohen Sockel stehend (Gnecchi II, Taf. 67, 10).

Cybele. Der Kult der Cybele hat seine Heimat in Kleinasien, besonders in Phrygien. Cybele ist als göttliche Mutter die Schöpferin und Erhalterin des Lebens; als Beschützerin in Krieg und Frieden kam sie nach Rom, als dieses durch Hannibal in seinem Bestand bedroht war. Sie trägt als Attribute Mauerkrone, Zepter, Blitz und Tympanon. Augustus hat den niedergebrannten Tempel der Göttin in Rom wieder aufbauen lassen. In der Zeit der Claudier und Flavier, die sich im allgemeinen den orientalischen Kulten gegenüber ablehnend verhielten, ist die Verehrung Cybeles fast gänzlich verschwunden. Auf einem Bronzemedaillon des Hadrian, unter dem der Kult der Göttin wieder eifriger gepflegt wurde, ist Cybele auf einem von vier Löwen gezogenen Wagen dargestellt (Gnecchi II, Taf. 38, 4). Der nämliche Typus wiederholt sich auf einem Medaillon des Antoninus Pius (Gnecchi II, Taf. 51, 2). Schaustücke und Münzen der Sabina (z. B. Gnecchi II, Taf. 52, 5 und 6), der älteren (z. B. Gnecchi II, Taf. 57, 5 und 6) und jüngeren Faustina (z. B. Gnecchi II, Taf. 68, 6) und der Lucilla (Gnecchi II, Taf. 76, 6) zeigen Cybele mit Tympanon und Zepter auf einem schreitenden oder springenden Löwen sitzend. Die Göttin zwischen zwei Löwen thronend, im Hintergrund Atys, kommt gleichfalls auf der Rückseite von Medaillenprägungen der beiden Faustinen (Gnecchi II, Taf. 57, 4 bzw. 68, 7) und der Lucilla (Gnecchi II, Taf. 76, 5) vor. Zur Umschrift **MATER DEVM CONSERVATRICI** erscheint auf einem Sesterz des Commodus, der sich durch das Eingreifen der Cybele vor einer Verschwörung gerettet glaubte, das Bild der auf einem Löwen sitzenden Göttin. Zweifellos unter weiblichem Einfluß (vgl. die Münzen der Soaemias) gab sich Elagabal als Priester der Cybele aus, der diesen Kult mit dem seines Sonnengottes zu verschmelzen suchte. In der Folgezeit fand die Göttin unter den Kaisern nur vereinzelte Anhänger, so unter Severus Alexander und Diocletianus, bis

Theodosius mit der Unterdrückung des Heidentums auch ihrem Kult ein Ende machte.

Zwei Contorniaten mit dem Brustbild der Agrippina mater oder der älteren Faustina zeigen auf der Rückseite zur Umschrift **MATRI DEVM SALVTARI** unter dem Peristyl eines Tempels Cybele mit Tympanon zwischen zwei Löwen sitzend; vor dem Tempel steht Atys mit Pedum in der Rechten. Cybele und Atys stehen auch auf einem anderen Contorniaten auf einer nach rechts galoppierenden Löwenquadriga[1]). Atys allein zwischen zwei Bäumen stehend mit phrygischer Mütze auf dem Kopfe und mit Schild und Pedum in den Händen erscheint auf schriftlosen Contorniaten (Sab., S. 72 f., 2 u. 3).

Dii Auspices und Dii Patri. Zur Umschrift **DIS AVSPICIBVS** zeigt ein Sesterz des Septimius Severus aus dem Jahre 194 zwei nackte stehende Gestalten, Hercules mit Keule und Löwenfell und Bacchus mit Cantharus und Thyrsus; zu Füßen des Bacchus sitzt der Panther. Eine ähnliche Darstellung tragen zur Umschrift **DI** oder **DII PATRI** ein Aureus des Caracalla und eine Bronze des Geta.

Die Dioscuren. Die römischen Dioscuren hießen Castor und Pollux; sie wurden besonders vom Ritterstand als Schutzpatrone der Großkaufmannschaft und des Börsengeschäftes verehrt. Auf Denaren der Republik sind sie auf ihren Pferden galoppierend dargestellt, während sie in der Kaiserzeit neben ihren Rossen stehen, die sie am Zügel halten. Die Dioscuren sind immer nackt und tragen Speer und Palmzweig, auf dem Kopfe haben sie eine enganliegende Mütze (Pilos), über der ein Stern sichtbar ist. In der Zeit der Antonine erscheinen die von vorn stehenden beiden Dioscuren mit ihren Pferden, bisweilen thront zwischen beiden Jupiter mit Blitz im Schoß. Auf einem Bronzemedaillon des Commodus (Gnecchi II, Taf. 151, 13) steht einer der Dioscuren mit seinem Pferd, das von einer Victoria gehalten wird, auf einem anderen Schaustück desselben Kaisers steht Castor mit seinem Pferd vor dem sitzenden Kaiser (Gnecchi II, Taf. 84, 6 und 7).

Eshmun. Der ursprünglich phönizische Gott erscheint auf Münzen des Septimius Severus, Caracalla und Geta, die sich auf Africa beziehen, in einer dem Aesculapius ähnlichen Darstellung.

Faun, siehe „Pan".

Furien. Die Unheilgöttinnen, die Kinder der Nacht, die Rächerinnen und Vollzieherinnen des bösen Schicksals halten in einer dreiköpfigen Gestalt auf einem Contorniaten (Sab., S. 84, 9) zwei Peitschen und zwei Fackeln in den vier sichtbaren Händen; im Feld, das durch Sterne als nächtliche Umgebung der Furien gekennzeichnet ist, sind zwei Schlangen aufgerichtet.

Genius. Der Genius ist der seelische Begleiter und Schutzgeist des Menschen. In der römischen Kaiserzeit wird dieser Begriff weiter gefaßt und auf Völker, Örtlichkeiten und zusammengehörige Gruppen von Dingen ausgedehnt. Unter den Genii einzelner Personen nimmt der Genius Augusti,

---

[1]) Eine Zusammenstellung der Contorniaten mit Cybele- und Atysbildern gibt Robert, Rev. num. 1885, S. 34—48. Mit 3 Tafeln. Siehe auch A. v. Sallet, Zeitschr. f. Num. 1883, S. 165 ff.

Caesaris oder Imperatoris den ersten Platz ein. Dieser wird erstmals auf Münzen Neros als jugendlicher Gott dargestellt, der mit Patera und Füllhorn neben einem brennenden Altar steht. Nach einem ähnlichen Bilde auf einer Mittelbronze des Commodus setzt die Verehrung des Genius Augusti aus, bis sie unter Gallienus wieder zur Blüte kommt und bis in die Zeit der Constantine ein sehr beliebtes Münzbild blieb. In dieser späteren Zeit trägt der Genius einen Modius auf dem Haupte. Außer dem häufig vertretenen Genius **POPVLI ROMANI**, der gleich dem Genius Augusti dargestellt wird, kommt auch ein Genius **LVG**(duni) unter Albinus (vgl. H. Willers, Num. Zeitschr. XXXIV, S. 116) und ein Genius **ILLYRICI** unter Trajanus Decius, ein Genius **BRITANNI** unter Carausius und ein Genius **CIVIT · NICOM ·** in der Zeit des Julianus Apostata vor. Der Schutzgeist des Heeres, der **GENIVS EXERCITI**, wird seit der Mitte des 3. Jahrhunderts ähnlich wie der Genius Augusti der späteren Kaiserzeit, aber mit Feldzeichen und ohne Altar dargestellt.[1]) Zur Umschrift **GENIO SENATVS** auf Geprägen des Antoninus Pius und Marc Aurel hält ein Senator, mit der Toga bekleidet, Zweig und Zepter.

Giganten, siehe unten „Titanen".

Grazien. Sie sind die Personifikation der Anmut, Heiterkeit und Lieblichkeit. In Rom waren sie niemals Gegenstand religiöser Verehrung, sondern nur von Dichtern und Künstlern gefeiert worden. Sie werden dargestellt in jungfräulich schlanken Formen, meist mit verschlungenen Armen zu einer Gruppe vereinigt. Auf einem Bronzemedaillon der jüngeren Faustina überreicht die stehende Kaiserin der sitzenden Vesta die Statuette der drei Grazien.

Hercules[2]). An Münzaufschriften, die sich auf Herculesdarstellungen beziehen, kommen vor: **ADSERTOR** — **ARCADIVS** — **ARGIVVS** — **AVGVSTVS** — **COMES** — **COMMODIANVS** — **CONSERVATOR** — **CRETENSIS** — **DEBELLATOR** — **DEFENSOR** — **DEVSONIENSIS** — **ERVMANTINVS** — **GADITANVS** — **IMMORTALIS** — **INVICTVS** — **LYBICVS** — **MAGVSANVS** — **NEMAEVS** — **PACIFER** — **PISAEVS** — **ROMAE CONDITORI** — **ROMANVS** — **THRACIVS** — **VICTOR**.

Die Vielfältigkeit der Legenden wie der Münzbilder zeigt, daß die Verehrung des Hercules in Rom außerordentlich tief wurzelte. Der erste Höhepunkt des Herculeskultes fällt in die Regierung des Commodus. Dieser hatte Hercules zu seinem Schutzgott erkoren und sich selbst als Hercules verehren lassen. Später waren es besonders Postumus und Maximianus Herc., die dem Heros huldigten und ihn und seine Taten auf Münzen und Medaillons darstellen ließen. Der Heros ist immer nackt, seine üblichen Attribute sind Löwenfell, Keule und Bogen.

1. Hercules und der Löwe: Auf Münzen und Medaillen des Postumus, des Diocletianus, des Maximianus Herc. und des Constantinus I. als Caesar würgt der stehende Hercules den an ihm hochspringenden Löwen mit beiden Händen.

---

[1]) Z. B. **GENIVS EXERCITVS ILLYRICIANI** auf Münzen des Trajanus Decius.

[2]) Reinhold Bräuer: Die Heraklestaten auf antiken Münzen. Ztschr. f. Num. XXVIII (Berlin 1910), S. 110 ff. Ferner K. Regling, Herculestaten auf Münzen des Postumus. Amtl. Berichte aus den Preuß. Kunstsammlungen 1919, Sp. 275—282.

2. Hercules und die Hydra: Hercules greift nach einem der Schlangenhälse und holt mit der Keule zum Schlage aus auf Geprägen des Postumus, Diocletianus und Maximianus Herc.

3. Hercules und der Eber: Das Abenteuer ist angedeutet auf einem Bronzemedaillon Hadrians, auf dem Hercules auf einem Felsen sitzend dargestellt ist, neben seinen Füßen ist das Vorderteil eines Ebers sichtbar. Auf einem Bronzemedaillon des Commodus liegt auf den Felsblöcken, zwischen denen Hercules steht, ein Löwen- und ein Eberfell. Auf Goldmünzen des Postumus und Probus trägt Hercules den erlegten Eber auf den Schultern fort.

4. Hercules und die Hirschkuh: Auf einem Gepräge des Postumus hat Hercules die Hirschkuh eingeholt, kniet mit einem Beine auf ihrem Rücken und faßt mit beiden Händen nach dem Geweih des durch den Druck zusammengebrochenen Tieres; eine ähnliche Darstellung kehrt später auf Münzen des Diocletianus und Maximianus Herc. wieder.

5. Hercules und die stymphalischen Vögel: Den Hercules, im Begriff den Pfeil vom Bogen nach den Vögeln abzuschießen, von denen zwei getroffen zu Boden fallen, zeigt ein Aureus des Postumus.

6. Hercules und die Amazone: Auf Münzen des Postumus setzt Hercules einen Fuß auf die am Boden liegende Amazone.

7. Hercules reinigt den Augiasstall: Die nach dem Mythus gegebene Darstellung des Abenteuers, wonach Hercules den Auftrag des Eurystheus dadurch erledigte, daß er die beiden Flüsse Alpheios und Peneios in den Stall des Augias hineinleitete, war den Stempelschneidern wegen der Schwierigkeit der Wiedergabe auf dem kleinen Münzfeld unmöglich. Sie begnügen sich deshalb, so auch auf einer Münze des Postumus, mit dem Bild des stehenden Hercules, der mit zweigespitzter Hacke die Reinigung des Stalles ausführt; neben Hercules steht ein Korb.

8. Hercules und der Stier: Ein Aureus des Postumus und ein Contorniat (Sab., S. 82, 4) zeigen das Einfangen des Stieres; Hercules packt das Tier an den Hörnern und hält es im Laufe auf.

9. Hercules und Diomedes: Während der Kampf des Hercules mit Diomedes nur auf kolonialen Prägungen vorkommt, erscheint auf einer römischen Münze des Postumus der Kampf des Heros mit den Rossen des Diomedes angedeutet. Hercules, der neben dem Roß herläuft, faßt es am Zügel und holt mit der Keule zum Schlage aus.

10. Hercules und Geryones: Das nach der Sage aus drei Menschenleibern zusammengewachsene Fabeltier Geryones stellt eine Münze des Postumus dar, auf der Hercules ihn, wie drei ihm gegenüberstehende römische Krieger aussehend, die ihre Schilde vor sich halten, mit der Keule bekämpft.

11. Hercules und Cerberus: Auf einer Münze des Postumus und einem Aureus des Probus zieht Hercules, der seine Keule im Arme trägt, den dreiköpfigen Höllenhund hinter sich her und blickt nach ihm zurück.

12. Hercules bei den Hesperiden: Bronzemedaillone des Hadrianus und Antoninus Pius (Gnecchi II, Taf. 42, 1, 52, 10 und 54, 1) zeigt den Hercules vor einem Baum stehend, um dessen Stamm sich eine Schlange ringelt,

die die goldenen Äpfel vor lüsternen Dieben schützen soll; daneben stehen drei Hesperiden. Auf einem anderen Bronzemedaillon des Antoninus Pius (Gnecchi II, Taf. 45, 2) wird der neben dem Apfelbaum stehende Hercules von einer auf ihn zuschreitenden Victoria bekränzt. Auf Münzen des Vabalathus, Diocletianus, Maximianus Herc., Constantius Chlorus und Severus II. hält der auf seine Keule gestützte Hercules einige Äpfel des Hesperidenbaumes in der Hand.

Aus der großen Zahl der übrigen Taten des Heros sind nur wenige in Münzbildern festgehalten. Der schlangenwürgende Herculesknabe ist auf einem Contorniaten und auf Bleitesseren dargestellt. Die auf dem Contorniaten sich entfernende Frau mit dem Kind auf dem Arme ist durch Inschrift als Hypsipyle bezeichnet. Der Kampf des Hercules mit Antaeus ist auf Münzen des Postumus, Diocletianus und Maximianus Herc. in der Endphase wiedergegeben, Hercules wendet seinen Blick von dem niedergerungenen Gegner ab. Der Kampf des Hercules mit den Centauren war ein beliebtes Münzbild der Kaiserzeit. Ein Bronzemedaillon des M. Aurelius (Gnecchi II, Taf. 65, 3), ein Aureus des Maximianus Herc. und Contorniaten (Sab., S. 83, 6—8) stellen den Hercules im Kampfe mit einem Centauren dar. Die römische Sage von Hercules und Cacus erscheint auf zwei Bronzemedaillons des Antoninus Pius. Die Darstellung des ersteren (Gnecchi II, Taf. 54, 3) bezieht sich auf die Bewirtung, welche Hercules nach der Tötung des Räubers Cacus bei den dadurch von schwerer Plage befreiten Einwohnern des Aventin, namentlich bei Euander fand. Potitius und Pinarius, die Ahnherren angesehener römischer Geschlechter, wohnen dem Gelage bei. Neben Hercules liegt am Eingang einer Höhle der erschlagene Cacus. Auf dem zweiten Medaillon (Gnecchi II, Taf. 53, 1) steht Hercules mit Keule und Löwenfell neben dem Leichnam des vor einer Höhle liegenden Cacus; einer von den vier Bewohnern des Aventin küßt die Hand des Hercules. Die Rückseite eines Bronzemedaillons des M. Aurelius (Gnecchi II, Taf. 64, 2) zeigt Hercules mit Keule in der Geste des Siegers vor dem überwundenen Cacus stehend, der vor einer Höhle liegt.

Die in Pergamum entstandene Sage von Hercules und dem Knaben Telephus ist im Bilde eines Bronzemedaillons des Antoninus Pius angedeutet. Hercules mit Keule vor einem Baum stehend, betrachtet den kleinen Telephus, der am Euter einer ihn beleckenden Hirschkuh säugt. Diese Gruppe ist auf einen stufenförmigen Felsen gestellt, an dem eine Eidechse emporkriecht. Im Hintergrunde ragt ein Felsen empor, auf dessen Spitze ein Adler sitzt. Auf einem Contorniaten des Anthemius (Sab., S. 79,11) ist rückseitig das Kind, das Hercules auf dem Arme trägt, als **IPODROMOS** bezeichnet. Hippodromus war der Sohn des Hercules und der Anthippe, die auf einem anderen Contorniaten (Sab., S. 80,12) mit Hercules zusammen dargestellt ist.

Als **ROMANVS CONDITOR** schreitet Hercules (mit den Zügen des Commodus) hinter dem Pfluge auf einem Bronzemedaillon des Commodus.

Hero und Leander. Ähnlich wie auf Bronzeprägungen des Sept. Severus und Caracalla aus der troadischen Stadt Abydos zeigt auch die

Rückseite eines Contorniaten (Sab., S. 94,12) den nächtlicher Weile über den Hellespont schwimmenden Leander, den die im Tempel der Liebesgöttin dienende Priesterin Hero erwartet.

Hippodromus, siehe „Hercules".

Hypsipyle, siehe „Hercules".

Janus. Der in Rom seit den ältesten Zeiten verehrte Gott hatte den Türen (januae) der Häuser göttlichen Schutz zu sichern. Um überallhin sehen zu können, wurde er mit zwei nach entgegengesetzten Seiten gerichteten Gesichtern dargestellt. Dieses ursprünglich rein häusliche Amt wurde später auf den Schutz des Forums und der ganzen Stadt Rom übertragen. So wurden die Hauptzugänge zum Markt durch jani, das sind Janustore, abgegrenzt und diese wurden dem Janus geweiht. Eines dieser Tore ist auf einem Denar des Augustus mit **IAN · CLV** (= **IANVM CLVSIT**) und des Nero zur Umschrift **PACE P · R · TERRA MARIQVE PARTA IANVM CLVSIT** oder **PACE P · R · VBIQVE PARTA IANVM CLVSIT** dargestellt. Waren die Türen geschlossen, so deutete das auf allgemeinen Reichsfrieden, standen sie offen, so waren Bürger ins Feld gezogen, und sie mußten offen bleiben, bis sie wieder heimgekehrt waren.

Janus hat auch die Segnungen des Ackerbaues und des Schiffsbaues verbreitet. Er war auch der göttliche Beschützer jeden Anfangs, der Beginn des menschlichen Lebens stand unter seinem Schutz, der erste Monat des Jahres, der Januarius, war ihm geweiht.

Ein Standbild des Janus unter viersäuligem Torbogen ist auf einem Bronzemedaillon des Commodus (Gnecchi II, Taf. 84, 5) dargestellt. Janus steht unter zweisäuligem Bogen auf einem Sesterz und einem Aureus des Commodus. Ein Bronzemedaillon desselben Kaisers (Gnecchi II, Taf. 84, 4) zeigt als Rückseitendarstellung das Brustbild des Gottes. Zu Regierungsumschriften erscheint Janus auf Geprägen aller drei Metalle unter Hadrianus, Antoninus Pius, Caracalla (hybrid) und Geta. Ein Aureus des Gallienus nennt den stehenden Gott **IANVS PATER**, ein Denar des Pertinax **IANVS CONSERVATOR**.

Isis und Serapis. Die ägyptische Göttin Isis schützt ihre Anhänger in allen Nöten des Lebens, sie sichert ihnen auch nach ihrem Tode ein Fortleben in einem glücklichen Jenseits. Häufig wird sie auf Münzen der Kaiserzeit als Göttin des Meeres und Beschützerin der Seefahrer dargestellt.

Die Isisverehrung und der in ihrem Gefolge erscheinende Serapiskult hat sich zur Zeit Sullas in Rom eingebürgert. Anfänglich wurde diesem fremdartigen und geheimnisvollen Gottesdienst durch die Behörden starker Widerstand entgegengesetzt. Erst im Jahre 43 v. Chr. wurde der Isis durch die Erbauung eines Staatstempels auf dem Marsfelde öffentliche Verehrung zugebilligt; vorübergehend hat Augustus den Kult der Götter Ägyptens als der Beschützer des Staatsfeindes nach Möglichkeit eingeschränkt. In Anbetracht des zahlreichen Anhanges namentlich aus den unteren Volksschichten und den Frauen der Halbwelt mußte er die Religionsübung auch weiterhin dulden. Unter Tiberius wurde im Jahre 19 n. Chr. ein Isisheiligtum, in dem bei den Mysterien eine Matrone vergewaltigt wurde, zerstört und das Bild der Göttin in den Tiber geworfen. Seit Nero stand die Verehrung der Isis

wieder in hoher Blüte. Von Vespasian und Titus ist überliefert, daß sie im Jahre 71 die Nacht vor ihrem Triumph nach der Besiegung der Juden in dem Tempel der Isis auf dem Marsfeld zugebracht haben. Ein Sesterz des Vespasianus aus dem Jahre 71 zeigt dieses Heiligtum, das Iseum Campese[1]. Das im Jahre 80 durch Feuer zerstörte Isisheiligtum wurde von Domitian wiederhergestellt, später von Severus Alexander neu ausgestattet und von Diocletian und Maximian Herc. restauriert.

Auf Münzen und Medaillons erscheint Isis und Serapis zum erstenmal unter Hadrian (Isis mit Sistrum und Zepter auf dem Siriushund sitzend) mit Bezug auf die glücklich überstandene Seefahrt nach Alexandria. Isis Sothis und Isis Pelagia (vor ihr Schiff, hinter ihr Leuchtturm) erscheint auf Geprägen der beiden Faustinen. Der von einer Victorie bekränzte Commodus reicht auf seinen Münzen Isis und Serapis, die an einem Altar stehen, die Hand. Besonders war Caracalla dem fremden Kulte ergeben. Seine Münzen stellen ihn dar auf ein Krokodil tretend gegenüber der ein Sistrum haltenden und ihm Ähren reichenden Isis. Sehr häufig erscheint auf seinen Münzen Serapis mit Zepter und Ähren, auch mit Cerberus. Julia Mamaea trägt auf einer Münze den Kopfputz der Isis. Gordianus III., Gallienus und Claudius Gothicus bringen mit Vorliebe das Bild des stehenden Serapis (als comes oder conservator Augusti). Ein Bronzemedaillon des Diocletian, der das niedergebrannte Iseum Campense wieder aufbaute, zeigt den am Steuer sitzenden Serapis, vor ihm eine stehende Victoria, die auf Münzen des Maximianus Herc. durch Isis ersetzt ist. **ISIS FARIA** und **DEVS SANCTVS SERAPIS** wird auch auf Geprägen Julians II. erwähnt. Theodosius machte dem Kult der beiden Gottheiten ein Ende. Ein Contorniat mit **DEO SARAPIDI** mit der Büste des Serapis zeigt rückseitig die auf einem Schiff stehende Isis Pharia, mit beiden Händen hält sie die oberen Enden eines geblähten Segels.

Laocoon. Das furchtbare Geschick des Laocoon, der mit seinen beiden Söhnen von zwei ungeheuren Schlangen erwürgt wurde, ist auf der Rückseite eines Contorniaten (Sab., S. 94,11) im Bilde wiedergegeben.

Naevius. Eine Geschichte aus der Zeit des Königs Tarquinius Priscus illustriert das Rückseitenbild eines Bronzemedaillons des Antoninus Pius (Gnecchi II, Taf. 46, 3 und 4). Trotz der glücklichen Feldzüge gegen äußere Feinde stieß Tarquinius Priscus, als er die alte Verfassung ändern und den bestehenden sechs Centurien noch drei neue hinzufügen wollte, auf harten Widerstand. Die Altbürger verlangten, daß ob dieser Neuerung eine Frage an die Götter gestellt werde. Der weitbekannte Augur und Wundertäter Attus Naevius wurde mit dieser Aufgabe betraut. Der Seher verkündete, daß nach angestellten Beobachtungen die Vermehrung der Ritterschaft dem Willen der Götter zuwiderlaufe. Der König wollte dann dem Volke die Unfähigkeit des Propheten beweisen und forderte ihn auf, ihm einen Herzenswunsch zu erfüllen. Naevius sollte nämlich mit einem Schermesser einen Schleifstein zerschneiden. Und er tat es wirklich und der König mußte seinen Plan auf-

---

[1]) Siehe H. Dressel, Das Iseum Campense auf einer Münze des Vespasianus. Sitzungsber. der philos.-hist. Klasse der Akademie. Berlin 1909. S. 640—648. Siehe auch unten bei der Behandlung der Baudenkmäler.

geben. Das Bild des Medaillons zeigt den vor Tarquinius knienden Attus Naevius, der im Begriffe ist, den Schleifstein zu zerschneiden.

Oceanus. Der Oceanus ist wie ein Flußgott lagernd mit der gegenüberliegenden Terra dargestellt auf Silbermünzen und Medaillons des Hadrian (Gnecchi III, Taf. 147, 2). Über den beiden Gestalten steht Hadrian und reicht der vor ihm stehenden Roma die Hand. Eine ähnliche Komposition zeigt ein Contorniat (Sab. S. 78, 6): Jupiter und Ceres sitzen einander gegenüber, vor Ceres steht ein Kaiser in voller Rüstung, auf Jupiter zu schreitet eine Victoria mit Kranz und Palmzweig. Im Abschnitt liegen Tellus an der Seite eines Stieres und Oceanus neben einem Seeungeheuer. Das Bild des Oceanus allein füllt die Rückseite eines anderen Contorniaten (Sab. S. 78, 7): Oceanus hält in der ausgestreckten Rechten einen Delphin, in der Linken einen Zweig, als Kopfschmuck trägt er die beiden Scheren eines Krebses.

Olympias und Alexander d. Gr. Außer dem Brustbild der Olympias, der Mutter Alexanders d. Gr., das verschiedentlich auf Vorderseiten von Medaillons (Dressel, Die Goldmedaillons von Abukir, Taf. II, D; Taf. IV, 7) und Contorniaten (ebenda Taf. III,1; Taf. IV,1 und 8) vorkommt, erscheint sie auf den Rückseiten von Contorniaten auf dem Lectisternium sitzend, auf einen Delphin gestützt und eine sich vor ihr aufrichtende Schlange fütternd. Auf einem anderen Contorniaten (Sab. S. 95, 16) steht sie neben ihrem sitzenden Sohne Alexander und blickt auf Bucephalas, den ein Pferdeknecht herbeiführt. Der auf dem Bucephalas gegen einen Feind kämpfende Alexander erscheint auf einem Contorniaten (Sab. S. 96, 17 und 18) mit der Umschrift ALEXANDER MAG(NVS) MACEDON.

Pan. Die prächtige Rückseitenkomposition eines Bronzemedaillons des Hadrianus (Gnecchi III, Taf. 146, 10) zeigt den auf einem Felsen sitzenden Hirtengott Pan mit umgeworfenem Fell. Er stützt seine Linke auf einen runden Cippus, neben dem ein stehender Hund sichtbar ist. Vor dem Pan steht ein bekränzter flammender Altar. Über das Ganze wölbt sich ein Baum. Auf einem anderen Bronzemedaillon (Gnecchi III, Taf. 145, 2) desselben Kaisers sitzt der Hirtengott mit Victorie und Lanze auf einem Felsblock, hinter ihm lehnt ein Schild.[1]

Parthenope. Die Stadt der Parthenope, das spätere Neapel, verdankt ihre Gründung der Verwandlung der Sirene Parthenope, die sich, nachdem Odysseus ihr entronnen war, ins Meer stürzte und in Campanien zur Klippe erstarrte. Als sitzende Stadtgöttin mit Mauerkrone erscheint sie auf einem Contorniaten mit der Umschrift ΠΑΡΘΕΝΟΠΕ (Sab., S. 87,14), vor ihr schwimmt im Meere eine weibliche Gestalt.

Phosphorus. Der Lichtpan Phosphorus, der häufig auf Vasen mit dem Tag bringenden Sol erscheint, kommt auch auf Bronzemedaillons des Commodus (Gnecchi II, Taf. 78, 3 und 4) vor; Phosphorus liegt am Boden und blickt auf zu der über ihm galoppierenden Quadriga des Sol.

Pinarius und Potitius, siehe „Hercules“.

---

[1]) Vgl. auch den griechischen Bronzemedaillon der jüngeren Faustina im Kat. Naville II, Nr. 982, jetzt in Berlin.

Prometheus. Als Menschenbildner erscheint Prometheus auf einem Bronzemedaillon des Antoninus Pius (Gnecchi II, Taf. 54, 8). Der Gott in Handwerkertracht arbeitet sitzend mit dem Modellierstab an einer auf Basis stehenden Menschenfigur. Vor ihm steht Minerva, die Beschützerin der Kunst, auf einen Baumstumpf gestützt, an dem sich eine Schlange emporwindet.

Roma. Die der Göttin beigelegten Eigenschaften finden in den folgenden mit **ROMA** verbundenen Münzaufschriften Ausdruck: **AETERNA** — **AVGVSTA** — **BEATA** — **FELIX** — **HERCVLEA** — **INVICTA** — **PERPETVA** — **RENASCENS** — **RESTITVTA** — **RESVRGENS** — **VICTRIX**[1]).

Die früheste Darstellung der personifizierten Stadtgöttin Roma erscheint auf den römisch-campanischen Silbermünzen und dann seit 269 v. Chr. auf Denaren der Republik. Der Kopf, der lange Zeit durch als Vorderseitenbild auf Denaren wiederkehrt, ist mit dem der Roma eigentümlichen geflügelten Helm bedeckt. Im Jahre 28 v. Chr. gestattete Augustus durch Dekret die Einweihung von Heiligtümern der Roma und des Caesar. Noch unter Augustus wurden Kultstätten errichtet: **ROMAE ET AVGVSTO**. Hadrian ließ der Roma und Venus einen Tempel in der Nähe des Titusbogens an der Via sacra erbauen.

Die Darstellung der Roma auf Kaisermünzen ist sehr häufig. Im allgemeinen sind zwei Haupttypen zu unterscheiden: die sitzende und die stehende Roma. Der Typus einer sitzenden behelmten Roma, die nach Art der Amazonen einen kurzen Chiton trägt und bisweilen die rechte Brust entblößt hat, mit dem kurzen Parazonium (oder einer Lanze) und einer kleinen Victoria ist besonders häufig auf Münzen Neros dargestellt. Eine stehende Victoria hinter der sitzenden Roma zur Umschrift **FELIX ROMA** erscheint auf Geprägen Hadrians (Gnecchi III, Taf. 145, 2). Die Attribute der Göttin ändern sich, vereinzelt trägt sie auch einen Zweig oder ein Füllhorn. Die auf Waffenstücken oder auf einem kurulischen Stuhl sitzende Roma stützt ihren Arm in einigen Fällen auf einen runden mit dem Medusenhaupt geschmückten Schild. Auf einer Münze Vespasians sitzt Roma an die sieben Hügel angelehnt und setzt auf das linke Knie das umgekehrte Parazonium; im Vordergrund links die Wölfin, Romulus und Remus säugend, im Hintergrund rechts lagert der Flußgott Tiber. Die **INVICTA ROMA AETERNA** zur Zeit des Priscus Attalus im 5. Jahrhundert wird von vorn thronend mit Victoria und Lanze dargestellt. Zum Bilde der sitzenden Roma der späten Kaiserzeit (**VRBS ROMA**) treten christliche Embleme, das Christus-Monogramm (Nepotianus bis Olybrius) oder das Kreuz (Valentinianus III.).

Wesentlich seltener ist das Bild der stehenden Roma. Die schreitende Göttin mit Victoria und Lanze wird in dem ersten nachchristlichen Jahrhundert auch mit der Legende **ROMA RENASCENS** dargestellt. Beachtenswert ist die Tatsache, daß unter Tiberius, Caligula und Claudius I. jede

---

[1]) Literatur: E. J. Haeberlin, Der Romatypus auf den Münzen der römischen Republik. Corolla numismatica für Barclay V. Head (Oxford usw. 1906, S. 135 ff.). — F. Kenner, Sitz.-Ber. d. Wien. Akad. 24, 1857, S. 253 ff.). — A. Klügmann, L'effigie di Roma nei tipi monetarii più antichi. Rom 1879. — F. Richter, Artikel Roma in Roschers Lexikon. — P. Wolters, Das älteste Bild der Roma. Festschrift für H. Wölfflin 1924, S. 9—18.

Andeutung einer Romaverehrung fehlt. Vespasian reicht der knienden Roma die Hand, die stehende Roma übergibt dem reitenden Titus das Palladium.

Auf einem Bronzemedaillon des Commodus (Gnecchi II, Taf. 82, 8 und 9), das rückseitig nur die Daten des Tribunats, Imperiums und Konsulats angibt, sitzt Roma mit Füllhorn im linken Arm vor Commodus und überreicht ihm die Weltkugel als Zeichen der Herrschaft im Beisein einer Victoria und der Felicitas. Unter Commodus erreichte die Romaidee ihre höchste Blüte.

Kultmonumente begegnen uns auf Münzen des Augustus mit dem Altar von Lyon (**ROM · ET AVG**) und des Antoninus Pius mit einem zehnsäuligen Tempel (**ROMAE AETERNAE**), in dem vielleicht der von Hadrian gestiftete Tempel der Roma und Venus zu erkennen ist.

Raub der Sabinerinnen. Auf einem Bronzemedaillon des Constantius II. im Wiener Münzkabinett (Gnecchi II, Taf. 136, 9) ist im Vordergrund der Raub der Sabinerinnen dargestellt. Das Bild wird durch eine im Hintergrund stehende Circusmeta in zwei Gruppen geteilt: vorne beiderseits je ein Römer mit einer Sabinerin, darüber ragen sechs Köpfe zu zwei Gruppen, die aus je einem Römer und zwei fliehenden Sabinerinnen bestehen, gehörig. Eine ähnliche Komposition erscheint auf einem Bronzemedaillon der älteren Faustina (Gnecchi II, Taf. 56, 6).

Saeculum frugiferum. Zur Umschrift **SAECVLO FRVGIFERO** ist auf einem Bronzemedaillon des Clod. Albinus (Gnecchi II, Taf. 92, 5 und 6) eine bärtige Gestalt zwischen zwei Sphinxen sitzend dargestellt. Die beiden bekannten Exemplare mit diesem Typus sind zu schlecht erhalten, um die Beizeichen in den beiden Händen des Mannes erkennen zu lassen. Auch ein von Cohen und Gnecchi (III, Nr. 203) nach Mionnet beschriebenes Bleimedaillon des Commodus mit dem nämlichen Rückseitenbild scheint für eine genauere Beschreibung unzulänglich erhalten gewesen zu sein.

Sarapis. Der stehende Sarapis mit Modius auf dem Haupte und mit Speer in der Linken kommt zur Legende **SERAPIDI CONSER · AVG ·** auf einem Denar des Commodus vor. Zur Umschrift **SERAPIDI COMITI AVG ·** ist auf Münzen des Postumus und Gallienus der stehende Gott dargestellt, zu seinen Füßen der Ibis. Siehe auch oben bei „Isis“.

Saturn. In den Münzbildern der römischen Kaiserzeit wird Saturn, eigentlich der Gott der Aussaat und der Ernte, mit Kronos identifiziert. Zur Legende **TEMPORVM FELICITAS** erscheint auf Bronzemedaillons des Antoninus Pius (Gnecchi II, Taf. 48, 9) und des Commodus (Gnecchi II, Taf. 83, 3 und 4) ferner auf einem Goldmedaillon des Probus (Gnecchi I, Taf. 4, 2) der stehende Saturn, die Rechte auf einen hohen Reif (Jahresring) gelegt, durch den die vier Horen treten; im linken Arm hält Saturn einen kurzen Stab. Ein nackter Knabe mit Füllhorn schreitet auf den Gott zu. Zur nämlichen Umschrift ist auf Bronzemedaillons des Gordianus III. und des Tacitus der auf einer Kugel sitzende Kaiser, von einer Victoria bekränzt, dargestellt. Er wendet sich gegen den neben ihm stehenden Saturn mit Jahresring.

Scylla. Das nach der Odyssee in einer Felsenhöhle gegenüber der Charybdis hausende Seeungeheuer, das Tiere und Menschen verschlingt, die in seine Nähe kommen, erscheint auf Contorniaten als weibliche Gestalt mit

zwei Fischschwänzen, aus ihrem Leibe wachsen Hunde hervor. Scylla ist im Begriffe, aus dem anfahrenden Schiff des Odysseus, der in seinem spitzen Pileus kenntlich ist, zwei Gefährten, ihre tägliche Speise, herauszuzerren. In den Wellen schwimmen Schiffbrüchige.

Silvanus. Silvanus, der Gott des Waldes, zieht als nackter bärtiger Mann auf Bronzemedaillons Hadrians (Gnecchi II, Taf. 39, 1 bis 3 und Taf. 41, 4) einen Widder an den Vorderbeinen nach sich. Der Gott, der die Chlamys über Arm und Schulter geworfen hat, hält in der Linken das Gärtnermesser und schreitet gegen einen Altar, der vor einer Tempelecke mit jonischer Säule steht. Auf der schriftlosen Rückseite eines Bronzemedaillons des Antoninus Pius (Gnecchi II, Taf. 52, 8) erscheint eine bartlose nackte Jünglingsgestalt mit einem hammerartigen Gegenstand einem (Winzermesser?) in der gesenkten Rechten und einem Baumast in der Linken; zu den Füßen des Jünglings sitzt ein aufblickender Hund. Die Deutung als Silvanus ist bei der von allen übrigen Monumenten abweichenden Darstellung zum mindesten fraglich.

Sirenen: Die Sirenen, die durch ihre Musik zum Bösen verführen, sind auf einem Contorniaten (Sab., S. 85, 10) als Jungfrauen, die Doppelflöte blasend und die Leier spielend dargestellt.

Sol: In den Umschriften ist der Gott genannt: **AVGVSTVS — COMES — CONSERVATOR — DEVS — DOMINVS IMPERII ROMANI — INVICTVS — PROPVGNATOR**. Der als Gott verehrte Steinkegel von Emesa wurde 218 nach Rom verbracht und als **INVICTVS SOL ELAGABALVS** an die Spitze der römischen Staatsgötter gestellt. Der Kult des Sol invictus ist auf Münzen des Elagabal vielfach angedeutet; zur Umschrift **CONSERVATOR AVG ·** ist ein Viergespann mit dem adlergeschmückten Steinfetisch von Emesa dargestellt. Der Sonnenkult ist noch gekennzeichnet durch einen Stern im Felde des Münzbildes. Elagabal nennt sich **INVICTVS SACERDOS AVG ·** oder **SVMMVS SACERD · DEI SOLIS ELAGAB**

Im Jahre 274 weihte Kaiser Aurelianus dem „deus Sol invictus“ zu Rom auf dem Campus Agrippae einen gewaltigen Tempel. Der neue Kult galt nicht dem durch die damnatio memoriae gerichteten Gotte von Emesa, sondern dem Sonnengott schlechthin. Die orientalischen Formen des Kultes unter Elagabal wurden durch römische ersetzt. Entsprechend dieser Auffassung ist auch die Darstellung des Sol seit Aurelianus bis ins 4. Jahrhundert ohne alle fremdartigen Züge. Die nur mit einem Überwurf bekleidete fast nackte Jünglingsgestalt trägt die Strahlenkrone auf dem Haupte. Als stehender Gott erhebt er die rechte Hand und hält in der Linken die Weltkugel. Wenn er nach der Seite eilend dargestellt ist, hält er in der Linken die Peitsche des Wagenlenkers. Aurelianus wollte den Sol zum Einheitsgotte seines Reiches machen und sich selbst auf einer Münze darstellend nennt er sich **DEVS ET DOMINVS IMP**(erii) **· ROMANI**. In der Zeit des Sept. Severus und Caracalla erscheint Sol bald im Viergespann, bald im Begriffe, dieses zu besteigen. Zur Umschrift **SOLE INVICTO** ist Sol auf einer Münze des Maximinus II. stehend mit Strahlenkrone dargestellt und in der Linken eine Victorie haltend.

Die Bezeichnung **ORIENS AVG ·** tritt seit Gordianus III. häufig für Sol ein. Zur Legende **AETERNIT**(as) **IMPERI** auf einer Münze des Carus ist Sol dargestellt. Sol und Carus finden wir mit der Umschrift **DEO ET DOMINO CARO AVG**(usto).

Sphinx: Sphinxdarstellungen auf römischen Kaisermünzen sind sehr selten. Augustus hat einen Aureus mit dem Bilde einer Sphinx, die auch als sein Siegelring-Bild vorkommt, prägen lassen, ein kleinasiatischer Cistophor desselben Kaisers trägt gleichfalls die Darstellung einer sitzenden Sphinx mit schönen natürlichen Flügeln. Je zwei Sphinxen sitzen auch bei zwei Gestalten auf einem Contorniaten, dessen Bild Sabatier (S. 122, 6) nicht erklären kann. Zur Umschrift **SAECVLO FRVGIFERO** erscheinen auf einem Bronzemedaillon des Albinus (Gnecchi II, Taf. 92, 5 und 6) zwei stehende Sphinxen zu den Seiten einer sitzenden männlichen Gottheit.

Telephus, siehe „Hercules".

Tellus: Die Tellus (oder Terra mater, wie sie später häufig genannt wird), die Göttin des Saatfeldes, ist das Symbol der Fruchtbarkeit. Sie wird auch bei Eheschließungen angerufen; ferner erscheint sie als Vertreterin der Unterwelt, im Gegensatz zum Jupiterpater, namentlich in der Devotionsformel, wo der Devovierende sich und das Heer der Feinde „Telluri ac dis manibus" weihte. Sie wird auf Münzen durch eine stehende weibliche Gestalt mit Pflug und Füllhorn oder durch eine liegende, die sich auf einen Korb stützt, dargestellt. Auf Medaillons des Hadrianus (Gnecchi III, Taf.145, 12), Antoninus Pius (Gnecchi II, Taf. 54,7), der jüngeren Faustina (Gnecchi II, Nr. 5) und des Commodus (Gnecchi II, Taf. 86, 8 bis 10 und 87,1) legt die unter einem Weinstock lagernde Tellus, die sich mit ihrem linken Arm auf einen Ährenkorb stützt, die vorgestreckte Rechte auf die Erdkugel, über die vier Kinder (die vier Jahreszeiten) schreiten. Die vier Jahreszeiten erscheinen auch als selbständiges Münzbild: vier tanzende Kinder mit Guirlande auf Geprägen der jüngeren Faustina (Gnecchi II, Taf. 69. 3), des Commodus (Gnecchi II, Taf. 87, 3 bis 5) und des Commodus mit Annius Verus (Gnecchi II, Taf. 72, 1). Siehe auch „Triptolemus" und „Fecunditas".

Theseus: Der attische Nationalheros Theseus befreite seine Heimat von dem marathonischen Stier. Die Bändigung des Stieres ist auf Contorniaten (Sab., S. 91, 3 u. 4) dargestellt. Die schriftlose Rückseite eines Bronzemedaillons des Antoninus Pius aus dem Jahre 148 (Gnecchi II, Taf. 54, 4) zeigt Theseus im Kampf mit den Centauren. Vor einem viersäuligen Tempel erschlägt Theseus einen Centauren, ein erlegter liegt im Vordergrund. Links im Mittelgrund flieht Eurytos mit Hippodamia, rechts kämpft einer der Lapithen. Nach Besiegung der Amazonen, die auf ihrem Heerzug bis nach Athen vorgedrungen waren, nahm er ihre Königin Antiope zum Weib. Diese Entführungsszene ist auf einem anderen Contorniaten (Sab., S. 92, 5) wiedergegeben.

Titanen. Ein Bronzemedaillon des Antoninus Pius (Gnecchi II, Taf. 49, 1) zeigt den Jupiter auf Quadriga, seinen Blitz gegen einen schlangenbeinigen Titanen schleudernd. Eine ähnliche Darstellung findet sich auch auf einem Silbermedaillon des Septimius Severus (Gnecchi I, Taf. 22, 2).

Triptolemus, der Liebling der Ceres, ist nach der Beschreibung Gnecchis (Med. III, Taf. 149, 2) auf der Rückseite eines Bronzemedaillons des Antoninus Pius dargestellt. Die Deutung des mit Mantel und Lanze stehenden Heros ist bei dem Fehlen jedes charakteristischen Attributs unsicher. Dagegen läßt die Rückseite eines anderen Bronzemedaillons des Antoninus Pius (Gnecchi II, Taf. 50, 6) mit Sicherheit den Triptolemus erkennen, der auf einem Schlangenwagen der Weisung Demeters entsprechend auszieht, um den Menschen den Ackerbau zu lehren. Unter dem Gespann liegt eine weibliche Gestalt am Boden, offenbar die Personifikation der Nahrung spendenden Erde. In der römischen Sage tritt an die Stelle des Triptolemus der Bonus Eventus, der Gott des Gedeihens der Feldfrüchte, des guten Erfolges.

Ulixes: Zur Legende **OLEXIVS** illustriert das Rückseitenbild eines Contorniaten (Sab., S. 88, 17) die Szene, wie Ulixes unter dem Bauche eines Widders aus der Höhle des Polyphem entkommt. Siehe auch oben „Scylla".

Eine Reihe von bekannten griechischen und römischen Persönlichkeiten ist auf Contorniaten im Brustbild oder in ganzer Figur wiedergegeben, so Homer (Sab., S. 44, 3), Demosthenes (Sab., S. 45, 6), Euripides (Cohen VIII, S. 282, 71), der pythagoreische Philosoph und Wundertäter Apollonius von Tyana (Sab., S. 44, 1), Pythagoras (Sab., S. 96, 1), der Tyrann Nicocreon von Cypern und der Philosoph Anaxarchos von Abdera (Sab., S. 96, 2), Horatius, Sallustius, Terentius und der von Cicero mehrfach erwähnte Tragödiendichter Lucius Accius (Sab., S. 98, 6), der Philosoph Lucius Aper Apulejus (Sab., S. 99, 7) und Hadrians Liebling Antinous (Sab., S. 99 ff., 8 bis 10).

III. Die römische Gründungssage.

Die verschiedenen mit der Gründung Roms sich befassenden Sagen sind wahrscheinlich Erfindungen der Griechen, hervorgegangen aus dem Bestreben, den Ursprung italischer Städte mit den Ereignissen des troischen Sagenkreises in Zusammenhang zu bringen. Die griechische Fassung der Gründungssage läßt Aeneas mit seinem Vater Anchises und seinem Sohne Ascanius aus dem zerstörten Troja fliehen. Gelegentlich des 900jährigen Jubiläums der Stadt (147 n. Chr.) wurden von Antoninus Pius und Marc Aurel mit Vorliebe Szenen aus der sagenhaften Urgeschichte Roms auf Münzen dargestellt. Auf Geprägen des Antoninus Pius erscheint das Bild des fliehenden Aeneas, der seinen greisen Vater auf den Schultern trägt und seinen Sohn Ascanius an der Hand führt. Eine ähnliche Darstellung ziert auch den Schild der Venus genetrix als der Stammutter des römischen Volkes auf einem Bronzemedaillon des Hadrianus.

Die Ankunft des Aeneas mit Ascanius an der Küste von Latium und die Gründung Laviniums ist dargestellt auf einem Bronzemedaillon des Antoninus Pius: Aeneas entsteigt einem Schiffe, im Vordergrund liegt ein Mutterschwein mit seinen Ferkeln[1]) in einer Grotte, im Hindergrund ragen

[1]) Das Schwein mit den Jungen in einer Grotte kommt auch als selbständiges Münzbild auf Geprägen des Antoninus Pius in allen drei Metallen aus den Jahren 140 bis 143 vor.

Bauten der neugegründeten Stadt[1]). Eine andere Medaillonrückseite desselben Kaisers illustriert gleichfalls die Ankunft des Aeneas, diesmal mit Anchises auf dem Rücken. Im Vordergrund steht das Mutterschwein mit seinen Frischlingen auf einem mit Mauern umgebenen Platz. Der fliehende Aeneas mit Anchises und Ascanius erscheint ähnlich wie auf dem oben erwähnten Medaillon des Antoninus Pius auch auf einem Bronzemedaillon aus der Zeit Constantins d. Gr. mit **VRBS ROMA** auf der Vorderseite. Ein Bronzemedaillon des Marc Aurel als Caesar zeigt die feierliche Opferung des Schweines am Altar der Juno. Aeneas trägt hier deutlich die Züge des Kaisers Antoninus. Es ist also hier der pius Aeneas dem Kaiser Pius und Ascanius dem Kronprinzen Marc Aurel gleichgesetzt. Dieses schön gruppierte Bild zeigt Aeneas auf einem brennenden Altar opfernd; im Hindergrund steht ein Tempeldiener vor einem Tempel. Ein Opferknecht führt das der Juno zu opfernde Schwein herbei; hinter Aeneas der kleine Ascanius mit phrygischer Mütze und Pedum.

Nach einer anderen Version befahl Amulius, der Albanerkönig, die Kinder, welche seines Bruders Numitor Tochter Rea Silvia dem Kriegsgott geboren, in den Anio oder, wie andere behaupten, in den Tiber zu stürzen. Dieser Fluß war damals weit ausgetreten und bespülte den Fuß des Palatinischen Berges. Die Hürde, welche die Kinder Romulus und Remus umschloß, blieb am Fuße dieses Berges, aufgehalten durch die Wurzeln eines wilden Feigenbaumes, zurück. Eine Wölfin kam hinzu und trug sie mitleidig in ihre nachbarliche Höhle, wo sie mit ihrer Milch sie nährte. Da fand der Hirte Faustulus die Kleinen und nahm sie in Pflege. Auf einem Aureus und einem As des Antoninus Pius steigt Mars zur schlafenden Rea Silvia herab. Ein Bronzemedaillon der älteren Faustina zeigt den stehenden Mars, der die vor einer Grotte schlafende Rea bewacht; diese ruht am Busen des Tiber.

Die Rückseite der kleinen Kupfermünzen und von Bronzemedaillons aus der Zeit Constantins d. Gr. mit dem behelmten Brustbild der **VRBS ROMA** als Vorderseite zeigt die Wölfin mit den Zwillingen Romulus und Remus[2]). Auf einem anderen Bronzemedaillon derselben Zeit (Gnecchi II, Taf. 132, 9 bis 11) ist die Wölfin mit den beiden Zwillingen in einer Höhle dargestellt, aus dem Hintergrunde eilen von beiden Seiten zwei Hirten hervor.

Zur Umschrift **ROMVLO CONDITORI** erscheint auf Bronzemedaillons des Hadrianus (Gnecchi III, Taf. 145, 7) und Commodus (Gnecchi II, Taf. 80, 2) der Stadtgründer Romulus barhaupt mit Lanze und Trophäe.

---

[1]) Nach der Ankunft an der Küste sollte ein trächtiges Mutterschwein zum Dank für die Rettung geopfert werden. Das Schwein, das Aeneas bei der Ankunft sah, riß sich jedoch los und lief landeinwärts, bis es 24 Stadien von der Küste entfernt auf einem Hügel ausruhte. Nach dem Orakel sollten die Ankommenden einem vierfüßigen Führer folgen und an der Stelle, wo das Tier rasten würde, eine neue Stadt gründen. Aeneas ließ das Mutterschwein mit den Ferkeln, die es am Tage nach der Ankunft geworfen, opfern und den Bau der neuen Stadt beginnen.

[2]) Auch auf früheren Geprägen, so unter Antoninus Pius kommt dieses Bild vor.

IV. Die divi imperatores und ihre Consecration.

Literatur: M. Bernhart, Consecratio. Mitteil. der Vorderasiat. Gesellsch. Jahrg. 1916, S. 136—167. — E. Beurlier, Le culte impérial. Paris 1891. — G. Camozzi, La consecratio nelle monete da Cesare ad Adriano. Rivista Italiana di numismatica 1901, S. 41 ff. — J. Sabatier, Funérailles chez les Romains. Revue belge 1868, S. 369—402. — G. Wissowa, Consecratio. Pauly, Realencycl. Sp. 896—902.

Der Senat, der für jede Erweiterung des römischen Götterkreises zuständig war, hat seit Julius Caesar eine Reihe von Kaisern und Angehörigen des kaiserlichen Hauses als Divi oder Divae unter die Staatsgottheiten aufgenommen. Der Divus ist nicht Deus, sondern nur der zu Götterrang erhobene Sterbliche. Die Liste der Divi und Divae läßt sich bis zur Zeit Diocletians aus Münzen mit ziemlicher Vollständigkeit feststellen. Hiernach wurden nach Julius Caesar consecriert die Kaiser:

Augustus	Lucius Verus	Tetricus II.
Claudius I.	Commodus	Claudius II.
Vespasianus	Pertinax	Carus
Titus	Sept. Severus	Numerianus
Nerva	Caracalla	Nigrinianus
Trajanus	Sev. Alexander	Maximianus Herc.
Hadrianus	Gallienus	Constantius Chlorus
Antoninus Pius	Victorinus	Gal. Maximianus
Marcus Aurelius	Tetricus I.	Constantinus I.,

ferner nachfolgende Angehörige des Kaiserhauses:

Livia, die Gemahlin des Augustus	Faustina I.
Poppaea	Faustina II.
Claudia, die Tochter Neros	Julia Domna
Domitilla, die Mutter Vespasians	Julia Maesa
Julia, die Tochter des Titus	Paulina
Trajanus pater	Valerianus II.
Plotina	Mariniana
Marciana	Romulus, der Sohn des Maxentius
Matidia	Crispus.
Sabina	

Über den Ritus der Consecration sind wir aus den Berichten des Herodian und Cassius Dio, welche die Feierlichkeiten bei der Consecration des Augustus, Pertinax und Sept. Severus eingehend schildern, unterrichtet. Die auf die Consecration bezüglichen Münzen nennen die Vergötterten **DIVVS** bzw. **DIVA**. Der Kopf oder das Brustbild des Kaisers erscheint vor Nero mit Strahlenkrone; Vespasianus, Titus und Nerva sind als divi lorbeerbekränzt dargestellt, Nerva auch wie Antoninus Pius und die nachantoninischen Kaiser mit bloßem Haupt. Constantius Chlorus und Gal. Maximianus, bisweilen auch der große Constantinus sind durch das verschleierte Haupt als divi gekennzeichnet. Bei den weiblichen Angehörigen des Kaiserhauses ist keine feste Norm eingehalten worden. Es war unausbleiblich, daß eine so tief ins staatliche und religiöse Leben eindringende Idee wie der Kaiserkult sich aus

dem Bereich der sichtbaren Ausdruckskultur eine eigene Symbolik schuf. Der Kaiser empfing nach dem Tode die Attribute der Götter.

Das häufigste Consecrationsbild der Rückseite ist der Adler — bei den weiblichen Angehörigen des Kaiserhauses der Pfau —, der den verstorbenen Kaiser (bzw. die Kaiserin) zum Himmel trug. Er wird mit halboffenen oder ganz geöffneten Flügeln auf einem Altar, einer Bodenlinie oder einer Kugel, auf Blitz oder Zepter stehend oder in der Luft schwebend dargestellt. Auf Geprägen der Kaiser Hadrianus, Antoninus Pius, Marcus Aurelius, Septimius Severus und Valerianus junior sitzt der verstorbene Kaiser auf dem Rücken eines aufwärts fliegenden Adlers, während die vergötterten Kaiserinnen meist von einem Pfau zum Himmel getragen werden; eine Ausnahme machen Sabina und Faustina die Ältere[1]), die auf einem Adler und Faustina die Jüngere, Maesa und Paulina, die bald auf einem Pfau, bald auf einem Adler sitzend dargestellt sind. Auf die feierlichen Prozessionen deuten die verschiedenen Bilder bespannter tensae: zwei Maultiere, vier Pferde, oder vier Elefanten ziehen den Wagen, auf dem oder in dem das Wachsbild des Divus oder der Diva im Umzug angebracht war. Auf Münzen der älteren Faustina fährt die Kaiserin oder Ceres allein oder in Begleitung einer Victorie im Zweigespann zum Himmel. Auch das auf dem Marsfeld jeweils errichtete pyramidenförmige Holzgerüst (rogus=Scheiterhaufen), das mit Teppichen, gestickten Tüchern und Guirlanden behangen wurde, ist auf Geprägen Consecrierter nachgebildet. Auf das erste Stockwerk wurde der in feierlichem Zuge nach dem Marsfelde im Grabaltar (der auch als selbständiges Münzbild erscheint) getragene Leichnam des Kaisers oder der Kaiserin gebracht und mit dem ganzen Bau verbrannt. Das dritte Stockwerk ist mit Statuen geziert. Die letzte vierte Etage wird von einem Käfig gebildet, in dem wahrscheinlich der Adler eingesperrt war, der durch Abbrennen seiner Fußfessel frei wurde und zum Himmel flog. Zu beiden Seiten dieses obersten Stockwerkes standen zumeist Statuen. Den Abschluß des ganzen Baues nach oben bildeten entweder eine Biga oder eine Quadriga. Auf Consecrationsmünzen des Septimus Severus und Caracalla und auf einem Sesterz des jüngeren Valerianus erscheint ein Scheiterhaufen von fünf Etagen, es wird ein mit Statuen geziertes Stockwerk eingeschoben. Nigrinianus hat dann wieder einen vierstöckigen, Claudius II. einen dreistöckigen Rogus.

Unter den Ehren, die einem Divus oder einer Diva zuteil wurden, wird von Schriftstellern auch das Pulvinar genannt. Dieses Pulvinar wurde bei Lectisternien und Circusspielen unter die Statuen der besonders verehrten Gottheiten gestellt. Auf einem Sesterz der jüngeren Faustina mit der Umschrift **CONSECRATIO** wird ein solches Pulvinar als drapierte Sella in zwei Varianten mit einem Pfau vor einem Stuhle und ein an die Rückwand gelehntes langes Zepter dargestellt. Durch das Attribut des Pfauen ist die vergötterte Kaiserin als Juno charakterisiert.

Mit der Consecratio verwandte Begriffe sind die Providentia und die Aeternitas, siehe unten Seite 81.

---

[1]) Faustina die Ältere wird auch von der Aeternitas, die wie ein Engel mit Fackel dargestellt ist, zum Himmel geführt.

Die restituierten Consecrationsmünzen sind unten unter „Restitutionen“ behandelt.

Ein Gegenstück zu dieser Consecratio war die Damnatio memoriae, die Aberkennung des ehrlichen Begräbnisses, das Verbot der öffentlichen Trauer, die Beseitigung der dem Condemnierten gesetzten öffentlichen Denkmäler und die Tilgung seines Namens. Wie bei der Consecratio erfolgte auch hier der Beschluß durch den Senat. Bei stadtrömischen Geprägen finden sich Erasionen nur in der ersten Kaiserzeit und auch hier sehr selten. Regling[1]) und Münsterberg[2]) erwähnen Erasionen auf Münzen des Caligula, wo der abgekürzte Vorname C(ajus) dieses Kaisers weggemeißelt ist. Auf die Damnatio des Nero beziehen sich die Erasionen seiner Gegenstempel **NCA** und **NCAPR** auf Geprägen des Agrippa[3]) und des Nero Drusus[4]).

Die Damnatio memoriae wurde ausgesprochen gegen

Caligula	Philippus I.	Numerianus
Nero	Philippus II.	Diocletianus
Domitianus	Trajanus Decius	Maximianus Herc.
Albinus	Herennius Etruscus	Gal. Maximianus
Geta	Hostilianus	Flavius Severus
Macrinus	Gallienus	Maximinus II.
Diadumenianus	Valerianus I.	Maxentius
Elagabal	Saloninus	Licinius I.
Sev. Alexander	Aurelianus	Constantinus II.
Maximinus I.	Probus	Constans I.
Maximus I.	Carus	Magnentius
Gordianus III.	Carinus	Maximus II.

Ferner gegen nachfolgende Angehörige des Kaiserhauses:

Valeria Messalina (Gem. des Claudius I.)
Julia Agrippina (Mutter des Nero)
P. Septimus Geta (Bruder des Sept. Severus)
Fulvia Plautilla (Gem. des Caracalla)
Julia Soaemias (Mutter des Elagabal)
Julia Maesa (Großmutter des Severus Alexander)
Julia Mamaea (Mutter des Severus Alexander)
Otacilia Severa (Gem. des Philippus I.)
Valerianus II. (Sohn des Gallienus)
Magnia Urbica (Gem. des Carinus)
Fausta (Gem. des Constantinus I.)
Constantia (Gem. des Licinius)

---

[1]) K. Regling, Erasionen auf antiken Münzen. Zeitschr. f. Num. XXIV (1904), S. 134—144; ferner ebenda XXXIII (1922), S. 168 f.

[2]) R. Münsterberg, Damnatio memoriae. Monatsblatt der Num. Gesellschaft in Wien 1918, S. 32—37.

[3]) M. Bernhart, Erasionen. Festschrift zu H. Buchenaus 60. Geburtstag. München 1922, S. 1—8.

[4]) R. Mowat, Martelage et abraison des monnaies sous l'empire romain. Revue num. 1901, S. 443—471; 1902, S. 286—290 und S. 464—467; 1909, S. 500—502.

B. Die Formen der Götterverehrung.

Spiele — Opfer — Vota.

Seit den ältesten Zeiten waren die feierlichen Schauspiele in Rom, die von Staatswegen veranstaltet wurden, ein Teil des Gottesdienstes. Ihr Zweck war entweder die Ehrung der Götter, besonders bei neueingerichteten Kulten[1]), oder die Abwendung ihrer Mißgunst bei Prodigien, bei Krankheiten und anderer Not oder eine Dankeserstattung an die Götter für glückliche Ereignisse oder abgewendete Gefahren oder zuletzt, um die Hilfe der Götter für die Zukunft zu erflehen, so vor dem Beginn wichtiger Unternehmungen, besonders vor dem Auszug zum Kriege.

Im Verlauf der Kaiserzeit vervielfachten sich die Feiern, da einerseits die früher üblichen Veranlassungen fortbestanden, andererseits aber neue glückliche Ereignisse, die den Kaiser und seine Familie betrafen, ferner Geburtstage und andere Gedächtnistage lebender und konsekrierter Kaiser alljährlich mit Spielen gefeiert wurden, von denen freilich viele nach einiger Zeit wieder aufgehoben wurden. Mit zunehmender Häufigkeit büßten die Spiele einen Teil ihres religiösen Charakters ein und wurden immer mehr zu Lustbarkeiten, die das Volk bei guter Laune erhalten sollten. Die großen jährlichen Staatsspiele haben sich in der Hauptsache bis zum Untergang des Heidentums erhalten.

Ursprünglich oblag die Ausrichtung und Leitung der Spiele den Priestern, soweit nicht für besondere Ludi eigene Collegien eingesetzt wurden. Sacralen Charakter hatten neben den mit der Erfüllung der Vota verbundenen ludi quinquennales, decennales oder vicennales die Säkularfeiern, die seit Augustus (17 v. Chr.) eingeführt und nach einem Saeculum von ungefähr 110 Jahren wiederholt wurden, so im Jahre 88 n. Chr. von Domitian und im Jahre 204 von Septimius Severus. Daneben gab es auch Säkularfeste, die an die Gründung der Stadt anknüpften und demgemäß im Jahre 47 n. Chr. unter Claudius I. und 147 n. Chr. unter Antoninus Pius abgehalten wurden. Mit besonderem Pomp scheint die tausendjährige Wiederkehr der Gründung der Stadt im Jahre 248 unter Philippus Arabs begangen worden zu sein.

Die Leitung dieser Spiele lag in den Händen von Magistraten. Im weiteren Verlauf der Kaiserzeit wurden Zirkusspiele an den Gedenktagen der Geburt oder des Regierungsantritts des jeweiligen Kaisers, ferner an den Geburtstagen von früheren consecrierten Kaisern oder Kaiserinnen abgehalten, auch außerordentliche Ereignisse, wie wirkliche oder angebliche Kriegserfolge oder die Werbung um die Gunst des Volkes konnten für die Einsetzung von Zirkusspielen maßgebend sein.

Eine Reihe von Münzbildern bezieht sich nach Ausweis der Legenden und Darstellungen auf die verschiedenenArten von Spielen und auf die damit meist verbundenen Vota.

Ludi quinquennales: Auf den kleinsten Kupfermünzen zuerst des Nero, dann des Trajanus, Hadrianus, Aelius und Antoninus Pius kommt

---

[1]) So hat Augustus bei der Erbauung des Tempels des Mars Ultor jährliche Zirkusspiele gestiftet. Dio 55, 10.

ein agonistischer Tisch mit Preisen vor; über seine Bedeutung klärt die Umschrift auf den neronischen Stücken „certamen quinq(uennale) Rom(ae) con(stituit)“ auf[1]). Im Jahre 60 stiftete Nero ein certamen quinquennale für Pferderennen, gymnastische Spiele, Musik, Gesang, Poesie und Beredsamkeit. Der letztere Wettkampf wurde im Theater gefeiert, hier traten die vornehmsten Römer, auch Nero selbst auf[2]). Der Agon Capitolinus, den Domitianus als certamen quinquennale im Jahre 86 stiftete, findet auf Münzen keine Erwähnung. Besonders in der späteren Kaiserzeit begegnet die Angabe solcher Gelübde häufig auf Münzen. Gepräge des Postumus aus dem Jahre 262 tragen die Umschrift **QVINQVENNALES AVG·** oder **POSTVMI AVG·** zur Darstellung einer stehenden Victoria, die **VOT·X, Q** oder **V·X** auf einen Schild schreibt[3]). Die Siegesgöttin stellt ihren linken Fuß auf eine Unterlage, die W. Brambach als volumina — Schriftrollen, in denen der Wortlaut der Gelübde jeweils niedergelegt wurde — erklärt. So wird die Aufzeichnung von dem jüngeren Plinius (epist. X, 44) erwähnt, der an Trajanus schreibt: Solemnia vota pro incolumitate tua, qua publica salus continetur, et suscipiamus, domine, pariter et solvimus, precati deos, ut velint ea semper solvi semperque signari.

Ludi decennales: Ein von H. Dressel[4]) veröffentlichter Medaillon des Antoninus Pius bezieht sich auf die im Jahre 148 abgehaltenen ludi decennales. Dargestellt ist zur Umschrift **LVD·DEC·** eine Prozession, der der Kaiser in der Toga vorausschreitet; ihm folgen zwei Knaben mit runden Schilden; den Zug beschließt ein Flötenspieler. Vor dem Kaiser steht ein Preistisch, auf den ein Blattkranz gestellt ist; hinter dem Tische steht ein jugendlicher Diener, mit der Linken einen Stab haltend, an dem oben eine längliche viereckige Tafel befestigt ist. Die ludi decennales des Antoninus Pius sind auch erwähnt auf Münzen dieses Kaisers mit der Inschrift **PRIMI DECENNALES** innerhalb eines Kranzes; es finden sich auf diesen Münzen gleichzeitig die Vota aufgeführt, und zwar **VOTIS X·ET XX·FEL**(iciter), **VOT**(is) **XX·MVLT**(is) **XXX**, **VOTIS XX·SIC XXX**, ferner **VOTA SOL**(uta) **DEC**(ennalia) **II** — **VOTA SVSCEPTA DEC**(ennalia) **III**.

Ludi saeculares.

Literatur: O. Basiner, Ludi saeculares. Warschau 1901 (russisch). — H. Dressel, Nummi Augusti et Domitiani ad ludos saeculares pertinentes. Ephemeris epigraphica VIII, S. 310—315. — Th. Mommsen, Commentaria ludorum saecularium quintorum et septimorum. Ephemeris epigraphica VIII, S. 225—309. — Nilsson, Saeculares ludi in Pauly Wissowas Realencyclopaedie. 2. Reihe I, 2, Sp. 1696—1720.

Die Übereinstimmung der beiden Saecularfeiern unter Augustus im Jahre 17 v. Chr. und unter Domitianus im Jahre 88 n. Chr. in der Abhaltung

[1]) Mit dieser Legende stimmt fast wörtlich die Stelle bei Sueton (Nero 12) überein: instituit et quinquennale certamen primus omnium Romae; vgl. auch Tacitus, ann. XIV, 20 und Dio LXI, 21.

[2]) Nero erscheint auf Münzen, mit der Leier sich zum Gesange begleitend.

[3]) W. Brambach, Quinquennales Postumi. Frankfurter Münzzeitung 1920, S. 234 f. und Mitteilungen für Münzsammler 1924, S. 13 f.

[4]) Beiträge zur alten Geschichte der griech.-röm. Altertumskunde, Festschrift für O. Hirschfeld (Berlin 1903), S. 280—285.

des religiösen Teiles macht sich auch in den auf beide Festlichkeiten bezüglichen Münzbildern geltend. Die szenischen Spiele, die in den Akten in Verbindung mit den Opfern genannt werden, ferner die circensischen Spiele und die anschließend daran abgehaltenen Tierhetzen finden weder auf Geprägen des Augustus noch auf denen des Domitianus eine Erwähnung.

Die Einladung zur Feier erging durch besondere Herolde mit eigenartiger Kopfbedeckung, die einem Helm mit zwei langen Federn gleicht. Sie tragen Schild und Caduceus auf Münzen des Augustus[1]) und Schild und Stab auf Geprägen des Domitianus[2]). Auf die Verteilung der Reinigungsmittel (suffimenta) durch die XV viri, die auf ihrem Tribunal auf dem Capitol und im palatinischen Apollotempel sitzend dargestellt sind, beziehen sich Gepräge des Augustus[3]) und des Domitianus[4]). An denselben Stellen und im aventinischen Dianatempel nahmen die XV viri die Gaben des Volkes, die in Früchten und nach Zosimos in Getreide, Gerste und Bohnen bestanden, entgegen; diese Szene ist auf Bronzemünzen des Domitianus wiedergegeben[5]). Auch das mit dem Feste verbundene Opfer eines (weißen) Stieres an den Jupiter Optimus Maximus auf dem Capitol ist auf Geprägen Domitians dargestellt[6]). Vor einem sechssäuligen Tempel steht der Kaiser und opfert auf einem Altar, daneben ein Leier- und Flötenspieler, dahinter zwei Opfergehilfen, von denen der eine den Stier festhält, während der andere (victimarius) das Schlachtbeil schwingt. Ein Sesterz Domitians[7]) zeigt die knienden Matronen, die das ihnen vorgesprochene Gebet rezitieren. Ein anderer Sesterz desselben Kaisers bringt das Bild des auf dem Altar opfernden Kaisers, im Vordergrund liegt links vorne der Flußgott Tiber, während ein Opfergehilfe von rechts eine trächtige Sau herbeiführt; im Hintergrund begleiten zwei männliche Gestalten mit Leier- und Flötenspiel den der Terra mater gewidmeten Opferakt. Zum Lobe des Apollo und der Diana trugen 27 Knaben und 27 Mädchen bei einer Festprozession, die sich vom Palatin aufs Capitol und wieder zurück bewegte, einen Festhymnus[8]) vor. Diese Prozessionszene findet ihre Darstellung auf einem Sesterz[9]) des Domitianus: voraus schreitet ein Mädchen zwischen zwei Knaben, ihnen folgen zwei Männer in Toga, von denen der erste mit der Schriftrolle in der Hand wahrscheinlich den Kaiser vorstellt.

An die augusteiischen Saecularspiele erinnern die Münzen des Triumvirs L. Mescinius Rufus mit dem Bild des cippus, der an dem Spielplatze errichtet worden ist[10]). Auf dem cippus steht **IMP · CAES · AVG · LVD · SAEC ·**, im Feld **XV S · F ·** (= quindecimviri sacris faciundis, denen nach Tacitus[11])

---

1) Abgebildet bei H. Dressel a. a. O., Taf. I, 11 und M. v. Bahrfeldt: Römische Goldmünzenprägung Taf. XIV, 15 und 16.
2) Abgebildet ebenda, Taf. I, 12; vgl. auch Taf. I, 13.
3) Abgebildet ebenda, Taf. I, 1.
4) Abgebildet ebenda, Taf. I, 2.
5) Abgebildet ebenda, Taf. I, 3a und 3b.
6) Abgebildet ebenda, Taf. I, 5.
7) Abgebildet ebenda, Taf. I, 8.
8) Carmen composuit Q. Horatius Flaccus.
9) Abgebildet bei H. Dressel a. a. O., Taf. I, 10.
10) Über die erhaltenen Überreste informieren Nilsson a. a. O., Sp. 1713 und Th. Mommsen, Ephem. epigr. VIII, S. 226.
11) Ann. XI, 11.

die Leitung der Spiele übertragen war[1]). Ähnliche Cippusdarstellungen kommen auch auf Geprägen des Domitianus vor[2]).

Numismatische Belege für die unter Claudius I. im Jahre 47 n. Chr. abgehaltene Saecularfeier, die sich an die Stadtgründung (800 ab Urbe) anschließt, existieren nicht. Die Feier des Domitianus im Jahre 88[3]) gehört der augusteiischen Ära an; die Münzen wurden weiter oben gemeinsam mit denen des Augustus behandelt; sie bezeugen, daß die beiden Feste nach demselben Schema abgehalten wurden.

Antoninus Pius beging im Jahre 147 das 900. Jahr der Stadt mit großem Pomp, Mommsen[4]) vermutet, daß ein Teil seiner die Erinnerungen der Königszeit feiernden Münzen und Medaillons sich hierauf beziehen[5]).

Septimius Severus, der mit seinen beiden Söhnen Caracalla und Geta im Jahre 204 die Saecularfeier der augusteiischen Reihe beging, hat sich in der Abhaltung der Festlichkeit an das Vorbild des augusteiischen Festes angeschlossen. Bemerkenswert ist, daß auf Münzen in den Opferszenen Hercules und Bacchus erscheinen; so stehen auf Münzen aller Metalle neben dem opfernden Kaiser entweder Bacchus oder Hercules oder beide Götter gleichzeitig mit den üblichen Attributen. Bisweilen liegt im Vordergrund der Flußgott Tiber und stehen vor einem zweisäuligen Tempel im Hintergrund zwei musizierende Gestalten. Die Umschriften dieser Stücke lauten **COS · III · LVD · SAEC · FEC ·** oder **COS·III·LVDOS SAECVL·FEC·** oder **SACRA SAECVLARIA**. Ähnliche Darstellungen zu denselben Umschriften kehren auf Münzen des Caracalla wieder. Auf einem Sesterz und As des Geta opfern Caracalla, Geta und Sept. Severus auf einem Altar vor einem zweisäuligen Tempel mit Draperie an Stelle des Giebels. Ein Sesterz desselben Kaisers zeigt diese Komposition noch durch einen Flöten- und Leierspieler und durch den im Vordergrund liegenden Flußgott Tiber erweitert.

Philippus I. feierte mit seinem gleichnamigen Sohn im Jahre 248 das tausendste Jahr der Stadt. Münzen von ihm, seinem Sohne und seiner Gemahlin Otacilia bringen zu den Umschriften **SAECVLARES AVGG ·**, **MILLIARIVM SAECVLVM** oder **SAECVLVM NOVVM** Darstellungen wilder Tiere[6]), die unter Gordianus zusammengebracht und bei den Spielen getötet wurden, ferner Opferszenen oder die auf kurulischen Stühlen sitzenden beiden Philippe oder eine Säule mit der Consulatsangabe **III**. Auch ein Aureus des syrischen Usurpators Uranius Antoninus trägt zum Bild einer Säule die Umschrift **SAECVLARES AVGG · COS · I ·**[8]). Das Stück beweist, daß Uranius nicht, wie man früher annahm, unter Severus Alexander, sondern zur Zeit der

---

[1]) Abgebildet bei Dressel a. a. O., Taf. I, 16.
[2]) Abgebildet ebenda, Taf. I, 14, 15 und 17.
[3]) Sie wurde 6 Jahre verfrüht abgehalten.
[4]) Th. Mommsen, Chronologie 193, 381.
[5]) Siehe unten „Gründungssage".
[6]) Bieber, Röm. Mitteil. XXVI (1911), 234, 2.
[7]) Ebenda 234 und 235, Liste A, 2.
[8]) W. Froehner, Annuaire de la société franç. de num. 1886, S. 189 (Taf. VII, 5); eine bessere Abbildung im Katalog Montagu (Paris 1896), Taf. XIX, 567. — Über die Bedeutung des **AVGG·** siehe A. v. Sallet, Zeitschr. f. Num. XVII (1890), S. 242 f.

Saecularspiele, also unter Kaiser Philippus gelebt hat. Des Philippus nächste Nachfolger Trajanus Decius und seine Familie (Herennius Etruscus, Hostilianus, Etruscilla), ferner Trebonianus Gallus und sein Sohn Volusianus lassen Münzen mit den Legenden **SAECVLARES AVG(G)** · oder **SAECVLVM NOVVM** prägen; auch von Gallienus kennen wir Münzen mit **SAECVLARES AVG** · Spätere Prägungen des Maximianus Hercules und des Carausius mit den Inschriften **SAECVLARES AVGG** · sind mit einer Saecularfeier nicht in Zusammenhang zu bringen.

Die Gelübde sind ein besonderer Ausdruck der religiösen Gesinnung der Römer. Im Votum wird in rechtsverbindlicher Form sowohl das, was der Gelobende von der Gottheit erbittet, als auch das, was der Gelobende im Falle der Gewährung seiner Bitte der Gottheit als Gegenleistung darzubringen sich verpflichtet, festgelegt. Die Eingehung des Gelübdes wird mit der Formel votum suscipere, die Erfüllung desselben mit votum solvere zum Ausdruck gebracht. In der Kaiserzeit wurden meist am Beginn des Jahres oder bei Antritt der Regierung diese Vota für 5, 10 oder 20 Jahre pro valitudine imperatoris eingegangen. Wurde nach der Einlösung eines Versprechens für 5 Jahre ein Gelübde für weitere 5 Jahre gemacht, so schrieb man **VOTIS V** (solutis) — **VOTIS X** (susceptis) oder **VOT·V** — **MVLT·X** Diese Gelübde, die sich hauptsächlich an die Gottheiten des Capitols als die höchsten Vertreter der gesamten Staatsgötter richteten, wurden aus besonderen Anlässen (pro salute reipublicae, pro reditu et victoria imperatoris) abgelegt. Gelobt wurden außer Tempeln und Altären auch die Abhaltung von Spielen, die Ausrichtung von Opfern, die Übergabe von Weihgeschenken usw. Auf einem Medaillon des Commodus (Gnecchi, Monete romane, Milano 1907, S. 338) sind die bei der Darbringung der Vota vollzogenen Kulthandlungen dargestellt. Besonders in der späteren Kaiserzeit begegnet die Angabe solcher Gelübde häufig auf Münzen. Die Vota stehen entweder in einem Kranz, der das Münzbild füllt oder auf einem Schild, der von zwei Victorien gehalten wird.

Die auf Ablegung oder Erfüllung von Gelübden bezüglichen Münzaufschriften sind:

VOTA AVGVSTI	**VOTA PVBLICA**
CAESS (= Caesarum)	**SOLVTA**
FELICIA	**SVSCEPTA**
OPTATA	**VRBIS**

ferner: **VOT** · (= vota, bzw. votis) **V** · oder **QQ** · (= quinquennalia)

V · MVLT · X · (= votis quinquennalibus solutis, decennalibus susceptis)

X · (= decennalia)

DEC · oder **DECEN** · oder **DEC · ANN** · oder **DECENNALIA**

X · MVLT · XV · (= votis decennalibus solutis, quindecennalibus susceptis)

X · MVLT · (oder **ET** oder **SIC**) **XX** ·

XV · (= quindecennalia)	**XX·MVLT·XXX**·(od. **XX·SIC XXX**·)
XV · MVLT · XX ·	**XXV · MVLTIS XXX** ·
XV · MVLT · XXX ·	**XXX** ·
XX · (= vicennalia)	**XXX · MVLT · XXXX** ·
VICENNALIA	**XXXX** ·

Außerdem erscheinen noch die Legenden **PRIMI DECENNALES, PRIMIS X · MVLTIS XX, SECVND · DECEM · ANNALES** und **PRIMI XX** (= vicennales).

C. Personifikationen.

I. Abstrakte Begriffe.

Einleitung.

Literatur: W. Köhler, Personifikationen abstrakter Begriffe auf röm. Münzen. Diss. Königsberg 1910 (Abundantia bis Clementia). — G. Wissowa, Religion und Kultus der Römer, S. 271—280. — Siehe ferner die einschlägigen Artikel bei Pauly, Realencyclopaedie der klass. Altertumswiss. und Saglio-Daremberg, Dictionnaire des antiquités.

Die Vergöttlichung von abstrakten Begriffen ist eine Eigenart des römischen Kultus. Die Gabe um die man bittet, wird als Gott angerufen und diesen neugeschaffenen Göttern werden Altäre und Tempel erbaut. Gelöbnis und Stiftung eines solchen neuen Kultus gehen immer auf einen bestimmten Anlaß zurück, bei welchem die betreffende, seitdem göttlich verehrte Eigenschaft sich als besonders begehrens- oder verehrenswert erwiesen hatte. Der Kult dieser Personifikationen erfährt in vielen Fällen in der Zeit Caesars und des Augustus einen neuen Inhalt, die Personifikationen erhalten eine speziellere Bedeutung durch die Beziehung zum Kaiserhause und zu den Eigenschaften des jeweiligen Regenten. Eine Reihe von göttlichen Personifikationen sind erst aus der Verehrung des Kaisers heraus neu entstanden, sie haben den Zweck, die Vorzüge des Kaisers zu verherrlichen (so z. B. Clementia, Indulgentia, Providentia, Constantia, Patientia u. a.).

In der bildlichen Darstellung dieser abstrakter Begriffe ging die römische Kunst eigene Wege. Eine sinnvolle und reizende Bilderschrift wird zur Bezeichnung neugeschaffener Begriffe benutzt, eine nahezu unübersehbare Fülle von Typenvariationen entstand, die bis gegen das Ende des zweiten nachchristlichen Jahrhunderts, wenn auch in abnehmendem Verhältnis, schöpferisch und geschmackvoll blieb.

Abundantia.

ABVNDANTIA — ABVNDANTIA AVG · S · P · Q · R · — ABVNDANTIA TEMPORVM.

Sie ist, ähnlich wie die Annona, Copia und Liberalitas der Kaiser, die Verkörperung jenes Zustandes, in welchem das Volk die Segnungen der materiellen Kultur in reichem Maße genießt. Die Legende kommt im zweiten Jahrzehnt des 3. Jahrhunderts unter Elagabal zum erstenmal auf Kaisermünzen vor und schließt mit Galerius Maximianus. Als ständiges Attribut hält die meist stehende Abundantia ein Füllhorn, aus dem sie ihre Schätze schüttet. Bisweilen hält sie außer dem Füllhorn noch Ähren und steht neben einem Modius (Victorinus, Tetricus I.). Dieser früheren idealen Auffassung steht die spätere realistische, den herrschenden Materialismus kennzeichnende Personifikation des Volksglückes gegenüber. Auf einer Münze des Maximianus Hercules

mit **ABVNDANTIA AVGG · ET CAESS · NN ·** reicht Abundantia einem zu ihren Füßen knienden Manne Geld. **ABVNDANTIA TEMPORVM**: Die Kaiserin Salonina sitzt zwischen Pietas und Juno Regina und verteilt Geld an nackte Kinder (Salonina); Severus Alexander sitzt Geld ausstreuend zwischen zwei weiblichen Gestalten. Münzen des Gallienus, Carus und Tetricus I. haben zur Umschrift **ABVNDANTIA** die Darstellung eines Flußgottes, einer Opferschale oder einer Galeere mit vier Ruderern (auf die Getreideeinfuhr bezüglich). Auf einer Münze des Carausius steht irrig **ABVNDENTIA**.

Von einem Heiligtum oder einem Kult der Abundantia ist nichts bekannt.

Aequitas.

AEQVITAS — AEQVITAS AVG · oder **AVGVSTI — AEQVITATI PVBLICAE — ECVITAS MVNDI**

Die Aequitas (Billigkeit im Sinne von Gerechtigkeit) erscheint auf Münzen der Kaiserzeit von Galba bis Decentius. Sie ist dargestellt als stehende weibliche Figur mit langherabfallendem Gewande mit einer Wage in der einen Hand. Die Attribute, die Aequitas in der andern Hand hält, variieren. Einmal stützt sich Aequitas auf einen Maßstab (später Nemesis, die Wage und Elle hält), ein andermal hält sie einen Palmzweig oder ein Füllhorn. Seit Sept. Severus, unter dem die Legende **AEQVITATI PVBLICAE** erscheint, deckt sich die Darstellung der Aequitas häufig mit der der Moneta. Zu Füßen der Göttin oder der drei die üblichen Münzmetalle andeutenden Personifikationen liegt je ein Häufchen Metall; die mittlere, die Vertreterin des Goldes ist von ihren beiden Schwestern häufig durch eine besondere (melonenförmige) Frisur, durch eine anders geartete Wage dargestellt; auf einem Bronzemedaillon des Commodus (Gnecchi, Med. II, Tfl. 82, 1) steht die Mittelfigur auf einem Sockel, seit dem Ausgang des 3. Jahrhunderts ist die mittlere Gestalt bisweilen in Vorderansicht gegeben[1]. Bisweilen sitzt Aequitas auf einer Biga und führt die Zügel, wie sie den Verkehr unter einzelnen Menschen und ganzen Staaten leitet. Eine Münze des Carausius mit der Aequitas mit Wage und Füllhorn trägt die Umschrift **ECVITAS MVNDI**.

Aeternitas.

Literatur: H. Tölken, Über die Darstellung der Vorsehung und Ewigkeit auf römischen Münzen. Koehne-Zeitschrift (IV) 1844, S. 161—191.

AETERNITAS, AETERNITAS AVG · oder **AVGG ·** oder **P · R ·** oder **IMPERII, AETERNITATIBVS**, ferner: **AETERNA FELICITAS AVG ·, AETERNA MEMORIA, AETERNA PIETAS, AETERNAE MEMORIAE**

Der Begriff der Aeternitas, der Ewigkeit, entspricht bei den Alten der Bedeutung, die wir ihm beilegen, als endlose Dauer, ohne Anfang, ohne Ende. Die Umschrift **AETERNITAS** erscheint zuerst auf spanischen Münzen des Augustus mit dem Bilde eines Tempels mit vier oder acht Säulen. Entsprechend der Rückseite bezieht sich auch die Vorderseite mit **DIVVS**

[1] Siehe K. Regling, Amtl. Berichte aus den kgl. Kunstsamml. XXXII, Sp. 184.

AVGVSTVS auf die göttliche Verehrung, auf den Augustuskult der Bewohner der Städte Tarraco und Emerita. Die noch nicht personifizierte Aeternitas bezeichnet also das ewige Fortleben des Kaisers. Dieser Begriff ändert sich mit Nero, der im Jahre 66 die ludi maximi pro Aeternitate Imperii eingerichtet hat und nach der Aufdeckung der pisonischen Verschwörung die Aeternitas Imperii verehrt hat[1]). Hier soll die ewige Dauer der gegenwärtigen Macht, des augenblicklichen Regimes des Kaisers gekennzeichnet werden. Dieses Stadium repräsentieren die Münzen des Vespasianus mit der Göttin Aeternitas, die, bisweilen verschleiert, an einem flammenden Altar steht und die strahlende Sonne und den zunehmenden Mond in Händen hält. Als Attribute führt sie auch Zepter, Füllhorn oder Kugel, selten Ähren oder ein Weihrauchgefäß, ein Steuerruder (als Beherrscherin der Weltordnung) oder eine Schale. Die nach dem Tode der älteren Faustina geprägten Münzen[2]) tragen wiederum einen Tempel zur Verehrung der unter die Göttinnen versetzten Kaiserin. Dazu treten Konsekrationsbilder anderer Art, die im Zirkus von Elefanten gezogene Tensa mit dem Bilde der Kaiserin, ein Lectisternium[3]), ein Opfer und andere Typen, die in Einklang stehen mit den sonstigen Nachrichten über die Konsekrationen dieser Zeit. Auch die jetzt einsetzende Verwendung des immer von neuem sich verjüngenden Phoenix gehört hierher, der als Symbol der Auferstehung vom Tode gilt. Eine weniger klare Symbolik haben die zahlreichen Münzen, auf denen Aeternitas mit einem über ihrem Haupte sich aufbauschenden Schleier und mit dem Orbis in der Hand dargestellt ist. Dieser über dem Haupte im Bogen sich wölbende Schleier soll wohl mit Anspielung auf das Himmelsgewölbe[4]) die der Natur gebietende Gottheit darstellen. In einem anderen Bilde scheint besonders auf die Illustration des Geheimnisvollen im Begriffe Ewigkeit Wert gelegt zu sein. Mit verhülltem Haupte hält hier Aeternitas in der Linken eine Fackel, das Symbol des Mysteriums, während sie mit ihrer Rechten das Gewand vor dem Busen faßt und hinabsieht, gleichsam den Blick ins Verborgene richtend. Auf der Rückseite einer Großbronze der älteren Faustina sitzt eine weibliche Gestalt (die verstorbene Kaiserin) auf einem Thron, auf dessen Lehne sie den linken Arm stützt, in der Rechten ein Zepter und zugleich das Ende des Schleiers hält, der sich über ihrem Haupte aufbauscht; der Thron wird von zwei schwebenden weiblichen Gestalten (gleichfalls mit wehenden Schleiern über den Häuptern) getragen, die vielleicht die Horen, die Göttinnen der wechselnden Zeit vorstellen, die den Thron der Ewigkeit umtanzen. Das Fehlen der Bodenlinie läßt jedoch vermuten, daß die beiden Mädchen die verstorbene Kaiserin zum Himmel tragen, ähnlich wie dieselbe Kaiserin auf einer anderen Münze von einer Flügelgöttin mit Fackel gen Himmel getragen wird. Ebenso kann auch das Bild der Großbronze, in dem eine weibliche Gestalt mit Zepter und erhobener Rechten auf der be-

---

[1]) Henzen, Acta fratrum Arvalium S. 111. Wissowa, Religion und Kultus der Römer, S. 278.

[2]) Auf der Vs. **DIVA AVGVSTA FAVSTINA**

[3]) = Polstersitz zur Teilnahme am Mahle der Götter, siehe oben S. 47, Anm.

[4]) Der Schleier ist in einigen Fällen mit Sternen bedeckt.

sternten, vom Zodiacus umfaßten Himmelskugel sitzt, auf die vergötterte Kaiserin Faustina I. gedeutet werden.

Seit Gordianus Pius findet sich Sol mit der Legende **AETERNITAS**. Dieser Sol ist natürlich von dem zur Zeit Vespasians verwendeten, der als Personifikation des Sonnengestirns aufgefaßt wurde, substantiell wesentlich verschieden. Der Sol der späteren Zeit ist der von Elagabal aus dem Orient eingeführte Gott (**SOL INVICTVS**) mit seinen typischen Symbolen, der Peitsche, der erhobenen Hand, dem Strahlenkranz, der Kugel. Vielleicht haben wir in dieser charakteristischen Form des Sol den rätselhaften Aeternus zu sehen, der mehrmals in Inschriften genannt ist. Von der Aeternitas hat er zweifellos seinen Namen.

Daß sich in der späteren Kaiserzeit der Begriff der Aeternitas weniger auf das Fortleben des Kaisers bezog, wie es in der Zeit Faustinas I. der Fall war, sondern auf einen beständigen Frieden, auf dauerndes Zeitenglück, zeigt neben dem Vorkommen dieser Abart des Sol auch eine andere Gottheit, die mit der Umschrift **AETERNITAS** in der Zeit des Gallienus auf Münzen dargestellt ist; es ist dies Saturnus oder der griechische *Κρόνος* mit der ihm eigentümlichen Sichel.

Auf einer Münze des Postumus mit **AETERNITAS AVGVSTA** wird der Kaiser von Hercules gekrönt, auf Münzen des Tacitus vertritt Victoria die Rolle des Hercules. Einige Aeternitastypen symbolisieren ohne direkte Beziehung auf den Kaiser die Ewigkeit des Imperiums: die Wölfin mit Romulus und Remus, die Dioskuren[1]), die Dioskuren und die Wölfin. Die Bilder beziehen sich auf die ewige Stadt Rom, die ja auf Münzen häufig **ROMA AETERNA** genannt ist.

Außerhalb des Kreises der symbolischen Personifikation liegt die Darstellung einer Mondsichel von sieben Sternen umgeben, die Bilder der unter Philippus zur Feier der tausendjährigen Gründung Roms im Festzug geführten Elefanten und anderer Tiere mit der Umschrift: **AETERNITAS IMPERI** oder **AETERNITAS AVGG**. Auf die Dauer des Imperiums oder der Herrschaft einer Familie bezieht sich die **AETERNITAS IMPERII** bei Sept. Severus, der seit Vespasianus wieder eigene Söhne hatte und deshalb auf eine längere Dauer seiner Dynastie hoffen konnte; auf die Ewigkeit des Sieges: **VICTORIA AETERNA** (z. B. Gallienus, Maxentius); auf die Ewigkeit des Glückes, des Friedens und der Eintracht: **FELICITAS AETERNA, PAX AETERNA, CONCORDIA AETERNA**; auf die Ewigkeit des Nachruhms und des frommen Gedenkens: **AETERNAE MEMORIAE** (z. B. Claudius II., Constantius Chlorus, Romulus Maxentius' Sohn, Pacatianus usw.) und **AETERNA PIETAS** (Constantinus I.).

Zur Umschrift **AETERNITAS P**(opuli) **R**(omani) überreicht auf einer Münze Vespasians die Victoria dem in Kriegsrüstung dargestellten Kaiser das Palladium.

Der Aeternitas ist der Begriff der auf Münzen des ausgehenden vierten Jahrhunderts vorkommenden Perpetuitas nahe verwandt.

---

[1]) Weil Pollux den Castor an der ihm zuerkannten Unsterblichkeit teilnehmen ließ.

Alacritas.

ALACRITATI

Die Alacritas, die Freude und gehobene Stimmung, wird durch einen aufwärts fliegenden Pegasus symbolisiert. Auf der Vorderseite dieser sehr seltenen Mittelbronze des Gallienus ist hinter dem lorbeerbekränzten Brustbild des Kaisers gleichfalls ein Pegasus dargestellt.

Annona.

ANNONA AVG· oder **AVGG·** oder **AVGVSTI — ANNONA AVG·CERES — ANNONA AVG·FELIX**

Annona als Göttin ist die Personifikation des jährlichen Ertrages. Bei der Wichtigkeit der Versorgung der Stadt Rom mit Getreide kann es nicht Wunder nehmen, daß neben Ceres, der ursprünglichen Göttin und Schützerin der fruchtbaren Erde, die Personifikation der Annona tritt. In den frühesten Darstellungen auf Münzen des Nero, der sich durch seine häufigen Getreideverteilungen an das Volk besonders verdient gemacht hat, erscheint sie mit Ceres als ihre Abgesandte, hält ein Füllhorn im Arm; im Hintergrunde ist als Hinweis auf die überseeische Zufuhr ein Schiffsvorderteil[1]) sichtbar. Auf den Münzen des Vitellius tritt eine vollkommene Verschmelzung der beiden Göttinnen Ceres und Annona ein, Annona trägt die von Ceres empfangene Fackel, Ceres ist auf Münzen mit der Umschrift **ANNONA AVGVSTI** dargestellt. Zur Zeit des Domitianus und Nerva tritt die Annona an die Stelle der Ceres. Als Attribute erscheinen der Getreidekorb und die Ähren. Unter den flavischen Kaisern (Vespasianus bis Domitianus) führt Annona keine Attribute, ihre Darstellung ist eine Vereinigung der Begriffe der Securitas und Spes. In der an neuen Typen reichen Zeit des Hadrian erhält Annona statt des Ährenkorbes den Modius und ferner das Steuerruder (nicht etwa als Andeutung des Getreidetransportes, denn es kommt neben der Darstellung des Schiffes vor) als Attribut der Fortuna.

Der Umstand, daß die Römer ihr Getreide zum größten Teile aus Ägypten bezogen, erklärt die Verschmelzung der römischen Annona mit der ägyptischen Isis. Auf Isis Pharia deutet der Leuchtturm auf einer Münze des Antoninus Pius, auf Isis der Modius auf dem Kopfe der Annona (Sept. Severus).

In späterer Zeit treffen wir oft nur das Symbol des Erntesegens, einen Scheffel mit Ähren und der Mohnblume der Ceres.

Beatitudo.

BEATITVDO PVBLICA

Die Umschrift **BEATITVDO PVBLICA** kommt nur auf einer Münze des Magnentius vor, das Bild zeigt den sitzenden Kaiser, der die Rechte ausstreckt und in der Linken das Zepter hält. Die Abfassung der Umschrift spricht für die Annahme, daß wir es hier mit einer Personifikation zu tun

---

[1]) An dessen Stelle tritt später, gleichfalls als pars pro toto, das acrostolium, ein am Schiffsvorderteil befindlicher Zierat oder der Anker.

haben, während das Fehlen einer ausgeprägten Gestalt der Beatitudo dagegen spricht. **BEATITVDO** ist wohl nur eine Substantivierung des in dieser Zeit häufig gebrauchten Adjektivs **BEATVS**[1]) und die Umschrift ist gleichbedeutend mit **BEATA RESPVBLICA**.

Bonus Eventus.

BONI EVENTVS — BONVS EVENTVS — BONVS EVENTVS AVG· oder **AVGVSTI**

Ursprünglich wurde Bonus Eventus als Gottheit des guten Aufgehens der Saat verehrt. Auf Münzen läßt sich von dieser Bedeutung nichts mehr erkennen, hier ist er der männliche Vertreter der Felicitas, der Gott des glücklichen Ausganges eines Unternehmens. Der verallgemeinerten Personifikation auf den Münzen des Galba steht eine spezielle Bedeutung unter Titus gegenüber. Der neben einem Altar stehende Jüngling mit Ähren, Füllhorn oder Schale in den Händen wird unter Titus durch das Attribut des Ölzweigs als Verkörperung des kriegerischen Erfolges gekennzeichnet. Ein Genius mit Ähren auf einer Münze Vespasians mit der Beischrift **PACIS EVENTVS** deutet auf die nahe Beziehung des Bonus Eventus zur Pax. Unter Gallienus erscheint er zum letzten Male auf Münzen.

Schon in den Zeiten des Freistaates wurde Bonus Eventus von Staatswegen verehrt, in der Kaiserzeit hatte er einen Tempel auf dem Marsfeld.

Caritas.

CARITAS AVGG· — CARITAS MVTVA AVGG·

Eine Personifikation der Caritas in Gestalt einer weiblichen Figur mit erhobener Rechten neben einem Altar erscheint nur auf einer Münze des älteren Tetricus mit der Umschrift **CARITAS AVGG·** Die Tatsache, daß auf einem Antoninian der beiden Kaiser Balbinus und Pupienus zwei in einander gelegte Hände als Rückseitenbild zur Umschrift **CARITAS MVTVA AVGG·** vorkommen, ist so gemeint, daß Caritas dem Begriff der Pietas entspricht und auf das gegenseitige gute Einvernehmen zwischen zwei gleichzeitig herrschenden Kaisern und deren gegenseitige Verehrung deutet.

Claritas.

CLARITAS AVG· oder **AVGG· — CLARITAS REIPVBLICAE**

Der Begriff der Claritas entspricht nach den Münzbildern dem Sol. Die Macht und Herrlichkeit des Kaisers, der dem Sonnengott gleichgestellt ist, soll in dem Bilde gekennzeichnet werden. Zu Füßen des Sol sitzt ein Gefangener. Claritas findet sich auf Münzen des Postumus und Gal. Maximianus. In der Zeit Constantius' I. hält Sol zur Versinnbildlichung der **CLARITAS REIPVBLICAE**, der Macht und Herrlichkeit des Reiches, die Erdkugel in der Hand.

---

[1]) z. B. **BEATA TRANQVILLITAS** oder **VICTORIA BEATISSIMORVM TEMPORVM** oder **BEATISSIMVS AVGVSTVS**

Clementia.

CLEMENTIA AVG· — CLEMENTIAE CAESARIS — CLEMENTIA IMP· GERMANICI — CLEMENTIA TEMP·

Nach der Ermordung Caesars ließ der Senat dem Divus Julius und der vergötterten Clementia einen gemeinsamen Tempel erbauen, in welchem die Göttin und Caesar sich die Hand reichend dargestellt waren. Diese Verehrung setzte sich in der nächsten Zeit fort, Augustus, Tiberius, Caligula, Claudius I. und Nero sorgten für den Kult der Clementia, der Verkörperung der kaiserlichen Gnade. Marcus Aurelius verglich seine Clementia mit der Milde des großen Caesar und Augustus. An die Stelle der Clementia Augusta trat seit Gallienus die Clementia temporum.

Die Darstellung der Clementia auf Münzen ist in den verschiedenen Zeiten verschieden. Zur Umschrift **CLEMENTIAE** ist auf einer Mittelbronze des Tiberius das Brustbild der Clementia in der Mitte eines Schildes[1]). Eine eigentliche Personifikation erscheint zum erstenmal auf Münzen des Vitellius. Die Attribute der sitzenden Clementia, Zweig und Zepter, deuten auf die auf Galbamünzen ebenso dargestellte Pax hin, die Milde gegen unterworfene Völker; für diese Annahme spricht auch die den Münzen des Vitellius beigegebene Umschrift **CLEMENTIA IMP**(eratoris) **GERMAN**(ici)[2]). Nachdem unter den Flaviern und Nerva die Clementiatypen ausgesetzt haben, erscheint unter Trajanus eine der Pietas ähnliche Darstellung unserer Göttin, die jetzt mit der Pietas des Kaisers gegen seine Untertanen gleichbedeutend ist. Dieser bis Cl. Albinus reichende Typus stellt Clementia sitzend oder stehend mit Patera und Zepter dar, bisweilen erscheint neben der stehenden Göttin der gleichfalls auf die Verwandtschaft mit Pietas deutende Altar. Auf Beziehungen zur Tranquillitas oder Spes lassen die Darstellungen, die von Hadrianus bis Antoninus Pius reichen, schließen, in denen sich Clementia auf eine Säule stützt oder den Saum ihres Gewandes aufnimmt. Zur Zeit des Marcus Aurelius tritt die sakrale Bedeutung der Personifikation besonders hervor: Clementia hält mit beiden Händen eine Patera. Auf Münzen dieses Kaisers erscheinen zum erstenmal die zusammengesetzten Typen und zwar mit Bezug auf die Unterwerfung der Germanen: der mit der Toga bekleidete Imperator mit einer Lanze in der Hand steht vor einer halbnackten Frau, die vor sich einen langen germanischen Schild hält. Von Cl. Albinus bis Gallienus findet sich kein durch Inschrift gesicherter Clementiatypus. Jedenfalls lebt er in den Darstellungen der Indulgentia und Justitia und wohl auch in der Securitas, die wie Clementia in der späteren Kaiserzeit den Beinamen „Temporum" führt. Unter Gallienus, Tacitus, Florianus und Probus steht Clementia wie Securitas mit einem Zepter in der Hand an eine Säule gelehnt. Von Tacitus bis Maximianus Herculius erscheinen symbolische Darstellungen: Der Kaiser in voller Rüstung mit Zepter empfängt von Jupiter eine Kugel, auf der häufig eine Victoria steht; Mars mit Lanze und Zweig, sich auf einen Schild

---

[1]) Die Darstellung läßt sich daher erklären, daß dem Kaiser Augustus von Volk und Senat in der curia Julia „virtutis clementiae pietatis causa" ein goldener Schild gestiftet war.

[2]) Vgl auf einer Vitelliusmünze **PAX GERMANORVM**

stützend; Roma, die vom Kaiser eine Kugel erhält. Der Kaiser ist hier der Urheber der glücklichen Zeitläufte, jener Clementia temporum.

Concordia.

CONCORDIA — CONCORDIA AETERNA — CONCORDIA AVG·, AVGG· etc., **AVGVSTA, AVGVSTI** oder **AVGVSTORVM — CONCORDIA CAESS· AVGG·NN·** oder **CAESS. NOSTR· — CONCORDIAE COMMODI — CONCORDIA EQVIT· — CONCORDIA EXERCITVVM — CONCORDIA FELIX** mit oder ohne **DD·NN· — CONCORDIA IMPERII — CONCORDIA LEGI·** (oder **LEGG·**) **— CONCORDIA MILITVM — CONCORDIA PERPETVA — CONCORDIA PRAETORIANORVM — CONCORDIA PROVINCIARVM — CONCORDIA SENATVI**

Die Concordia ist eine der ältesten im Kult gefeierten Göttinnen der römischen Religion. In früher Zeit ist sie die Personifikation der Eintracht zwischen den bürgerlichen Parteien, in späterer Zeit wird sie die Vertreterin der Eintracht in des Wortes weitester Bedeutung[1]).

Während in der Zeit des Freistaates nur der Kopf der Concordia mit Diadem und Schleier vorkommt, erscheint die Göttin seit Nero in ganzer Figur auf Münzen. Die Attribute der Concordia sind so variierend wie kaum bei einer anderen Personifikation, sie hält eine Opferschale, ein einfaches oder doppeltes Füllhorn, einen Ölzweig oder eine Blume oder ein Zepter. Sie ist bald stehend (auch an eine Säule gelehnt) bald sitzend dargestellt. Die Kaiserinnen werden oft selbst als Concordia dargestellt, so auf der Münze des Caligula, auf der die drei Schwestern des Kaisers als die Göttinnen Securitas, Concordia und Fortuna stehen, und auf dem Silbermedaillon der Julia Domna (Gnecchi, Med. I, Tfl. 22, 4). Als Ehegöttin des kaiserlichen Hauses trägt sie zwei mit Kinderköpfen gekrönte Füllhörner, auf das Eheglück bezieht sich auch die der Concordia beigestellte Statuette der Spes. Als Stifterin und Beschützerin der Ehe ist sie dadurch gekennzeichnet, daß Antoninus Pius eine Statuette der Concordia hält oder Concordia als Juno pronuba zwischen zwei Personen steht und sie vereinigt oder die Vereinigten beschützt. Als Ehestifterin heißt sie in der Beischrift auch **CONCORDIA FELIX** oder **CONCORDIA FELIX DD·NN·** (Maximianus Herc. bis Constantinus I.). In der zweiten Hälfte des 3. Jahrhunderts hat das Bild zweier in einander gelegten Hände zur Umschrift **CONCORDIA AVGG·** ein Gegenstück in derselben Darstellung zur Legende **AMOR MVTVVS** und bezieht sich auf die Eintracht unter den Mitgliedern des kaiserlichen Hauses. Die **CONCORDIA MILITVM** oder **EXERCITVS** oder **PROVINCIARVM** ist durch eine weibliche Gestalt (ähnlich der Fides), zwei Feldzeichen haltend, charakterisiert.

Constantia.

CONSTANTIA AVGVSTI

Die Standhaftigkeit, mit der Claudius I. die Anfechtungen vor seiner Thronbesteigung ertrug, ist personifiziert in der Constantia in der Tracht

---

[1]) Über die ihr in der Zeit der Republik und der Kaiser geweihten zahlreichen Heiligtümer siehe R. Peter in Roschers Mythol. Lexikon I, 914 ff.

und dem Aussehen der Roma-Virtus auf den Bronzemünzen dieses Kaisers mit der Umschrift **CONSTANTIA AVGVSTI**. Ein zweiter Typus zur Umschrift **CONSTANTIAE AVGVSTI** stellt eine sitzende Frau dar, die ihre Rechte gegen das Gesicht emporhebt, vielleicht das Bild der Kaiserin-Mutter Antonia. Die Münzen der letzteren mit **CONSTANTIAE AVGVSTI** zeigen die sitzende Antonia als Ceres mit Fackel und Füllhorn.

Fata victricia.

Siehe unten „Fortuna" S. 91.

Fecunditas.

FECVNDITAS (oder **FECVNDITATI**) **AVG**·, **AVGG**· oder **AVGVSTAE** — **FECVNDITAS TEMPORVM**

Fecunditas oder Fecunditas Augusta ist die Personifikation der Fruchtbarkeit der römischen Kaiserinnen. Ihr Kult wird zuerst unter Nero im Jahre 63 erwähnt, als der Senat nach der Niederkunft der Poppaea der Göttin Fecunditas einen Tempel erbauen ließ. Die Verehrung der Göttin in Münzbildern setzt erst mit der älteren Faustina ein. Hier erscheint Fecunditas als Mutter zwischen zwei Kindern stehend und auf jedem Arm ein Kind tragend. In der Folgezeit wird sie auch dargestellt mit Zepter und einem Kind auf dem Arm (ähnlich der Venus Felix auf den Münzen der Julia Mamaea und Salonina) und stehend oder sitzend mit Füllhorn im Arm und die Hand auf das Haupt eines neben ihr stehenden Kindes legend. Auf Münzen der drei Metalle von Julia Domna ist zur Umschrift **FECVNDITAS** die liegende, auf einen Korb sich stützende Tellus dargestellt, die ihre rechte Hand auf eine mit Sternen besäte Kugel legt, während sie in der Linken eine Weintraube hält; um die Liegende stehen vier Kinder als Repräsentanten der Jahreszeiten. **FECVNDITAS TEMPORVM** auf einem Bronzemedaillon der Orbiana wird illustriert durch die sitzende Kaiserin, der die vor ihr kniende Fecunditas ein Füllhorn reicht, im Hintergrund steht eine weibliche Figur. Zur nämlichen Umschrift zeigt ein Denar der Otacilia Severa die sitzende Tellus mit Ähren und Füllhorn, von zwei Kindern umgeben. Unter Salonina erscheint wieder mit der Umschrift **FECVNDITAS AVG**· der frühere Typus der stehenden Göttin mit Füllhorn, eine Hand auf den Kopf eines Kindes legend.

Felicitas.

FELICITAS — **FELICITAS AVG**·, **AVGG**· oder **CAESS · NOSTR**· — **FELICITAS PERPETVA** — **FELICITAS PERPETVA SAECVLI** — **FELICITAS POPVLI ROM**· — **FELICITAS POSTVMI AVG**· — **FELICITAS PVBLICA** — **FELICITAS REIPVBLICAE** — **FELICITAS ROMANORVM** — **FELICITAS SAECVLI** — **FELICITAS TEMPORVM** — **FELICITATEM ITALICAM** — **FELICITATEM PVBLICAM** — **FELICIT· DEORVM**

Felicitas wird ursprünglich als Göttin des glücklichen Erfolges verehrt, Private rufen sie an für das Wohl des kaiserlichen Hauses. In der Kaiserzeit erscheint die Personifikation erstmals auf den Münzen des Galba, wo sie sich auf eine Säule stützt und Schale und Füllhorn hält. Für die Darstellung der Folgezeit ist der Caduceus ein charakteristisches Attribut der häufig neben einem Altar stehenden Felicitas. Unter den späteren vielfach variierenden Darstellungen mit mehr oder weniger deutlicher Beziehung zu den verschiedenen Umschriften sind zu nennen: Ein Triumphbogen, unter dem zwei Gefangene durchgehen müssen, ein Imperator mit zwei Kindern im Triumphwagen, die sitzende behelmte Roma mit Zweig und Globus, ein Dreidecker mit Bemannung, die Doppelbüste der Felicitas und Victoria. Einmal ist Felicitas mit vier Knaben, welche die vier Jahreszeiten darstellen, verbunden. Bisweilen erscheint, um die Felicitas saeculi zu veranschaulichen, das Bild der Göttin am Jahrestag des Regierungsantrittes eines Kaisers auf Münzen.

Fides.

FIDES — **FIDES AVG·** oder **AVGG·** — **FIDES COHORTIVM** — **FIDES EQVITVM** — **FIDES EXERCITI**, **EXERCITVS** oder **EXERCITVVM** — **FIDES FORTVNA** — **FIDES LEG·** oder **LEGION·** — **FIDES MAXIMA** — **FIDES MILITVM** — **FIDES MVTVA** — **FIDES PRAETORIANORVM** — **FIDES PVBLICA**

In dem uralten Kult wird Fides als Göttin der unverbrüchlichen Treue und Zuverlässigkeit verehrt, sie wahrt Manneswort und Staatsvertrag. Die Fides galt als echt römische Tugend, die von anderen Völkern oft bewundert wurde. Eine Reihe von Tempeln war ihr geweiht. Auf Münzen der Kaiserzeit finden wir sie mit den verschiedenen Beischriften sehr häufig. Als Personifikation kommt sie zum erstenmal auf Münzen des Vespasianus in ganzer Figur (**FIDES PVBLICA**) mit Patera und Füllhorn vor; von Domitianus an hält sie häufiger Ähren, einen Kalathos, eine Victoriastatuette oder eine Kugel, auf der ein Phoenix steht. Zur Umschrift **FIDES EXERCITVVM**, **MILITVM** usw. wird Fides mit zwei Feldzeichen oder mit einem Legionsadler und einer kleinen Victoria dargestellt. Als Fides publica oder exercituum wird sie durch zwei in einander gelegte Hände symbolisiert, die bisweilen einen Caduceus, zwei Kornähren oder ein Feldzeichen halten. Der im ausgehenden dritten und im vierten Jahrhundert häufig wiederkehrende Typus der Fides nimmt einen konventionellen Charakter an, in manchen Fällen ist die Personifikation nur durch die beigegebene Umschrift mit Sicherheit zu erkennen. Aus den Jahren 194 und 195 stammen zwei Bronzemedaillons des Septimius Severus mit dem auf einer Estrade stehenden Kaiser mit Zepter in der Linken und erhobener Rechten, hinter ihm stehen Caracalla und Geta; der Kaiser spricht zu rechts vor der Estrade aufgestellten Soldaten, von denen die drei im Vordergrunde stehenden Schilde tragen, während die drei anderen im Hintergrunde Legionsadler, Feldzeichen und Standarte halten.

Fortuna.

FLORENTE FORTVNA P·R· — FORTVNA — FORTVNA AVG· oder **AVGG· — FORTVNA DVX — FORTVNA FELIX — FORTVNA MANENS — FORTVNA MVLIEBRIS — FORTVNA OBSEQVENS — FORTVNA P·R· — FORTVNA REDVX — FORTVNA SPES**

Fortuna ist die Schicksalsgöttin. Sie gibt dem Geschick bald eine günstige, bald eine ungünstige Wendung. Ursprünglich war sie eine ländliche Gottheit, die unberechenbar über der Arbeit des Landmanns waltet. Deshalb stehen ihre Tempel meist außerhalb der Stadt auf den Feldern. Die Unbeständigkeit des Glücks ist in den verschiedenen Darstellungen auf Münzen der Kaiserzeit trefflich charakterisiert. Hier wird Fortuna meist mit dem Kaiserhaus in Verbindung gebracht. Sie trägt ein Füllhorn in der einen Hand und hält ein Steuerruder, das bisweilen auf eine Kugel gesetzt ist, in der andern. Das Füllhorn weist auf die Glücksgüter hin, die Fortuna spendet, während das Steuerruder, das den Lauf des Schiffes leitet, der Fortuna als Lenkerin der menschlichen Schicksale beigegeben ist. Fortuna redux, die den Kaiser glücklich in die Heimat zurückführt, spielt in der Kaiserzeit eine bedeutende Rolle. Ihr wurde im Jahre 19 v. Chr., als Augustus wohlbehalten aus Syrien zurückkehrte, auf Senatsbeschluß ein Altar geweiht, auf den sich die Darstellung eines Altars mit der Umschrift **FORT·RED·** auf Münzen dieses Kaisers bezieht. Die teils sitzend, teils stehend dargestellte Göttin mit den üblichen Attributen, zu denen oder an deren Stelle manchmal der Modius oder das auf die Unbeständigkeit des Glückes deutende Rad oder Zepter, Patera, Kranz oder Zweig oder die Schiffsprora hinzutritt, erscheint fast ohne Unterbrechung auf den Kaisermünzen bis Gallienus. Auf Münzen der Hadrians reicht die Göttin dem Kaiser die Hand, Commodus und Septimius Severus opfern der Fortuna redux, auf einem Medaillon des Trebonianus Gallus und des Volusianus sind zur Umschrift **FORTVNA REDVX** Opferszenen dargestellt mit Tempelansichten im Hintergrund, ein anderer Medaillon derselben Kaiser zeigt ähnlich wie auf einem Antoninian des Postumus eine Tempelfront mit dem Bild der sitzenden Fortuna redux. Seltener ist die Umschrift **FORTVNAE DVCI**, sie kehrt nur zur Darstellung der sitzenden Fortuna und des vor der Göttin opfernden Kaisers bei Marcus Aurelius und Commodus wieder.

Fortuna wird auch mit einer Reihe von anderen Gottheiten gemeinsam dargestellt oder durch ihre Attribute zu anderen Gottheiten in Beziehungen gesetzt. Auf Münzen Hadrians sind **SPES** und **FORTVNA**, auf denen Vespasians **FORTVNA** und **FIDES** vereinigt, auf Münzen des Aelius Caesar hält Fortuna den Caduceus, das Attribut des Mercurius, eine Verbindung, die besonders von den Gewerbetreibenden verehrt wurde.

Zu der Umschrift **FORTVNAE MANENTI** (Commodus) ist eine sitzende Fortuna mit Füllhorn und Steuerruder dargestellt, die ein Pferd am Zügel hält. Die **FORTVNA MVLIEBRIS** und **OBSEQVENS** auf den Münzen der jüngeren Faustina und des Antoninus Pius führt die üblichen Attribute: Füllhorn und Steuerruder.

Hierher gehören die drei Moiren oder tria fata mit der Beischrift **FATIS VICTRICIBVS** auf Geprägen des Diocletianus und Maximianus Herculius.

Hilaritas.

Literatur: G. Froehner, Hilaritas et Laetitia. Revue num. 1907, S. 355—361.

HILARITAS — HILARITAS AVG·, AVGG· oder **AVGGG· — HILARITAS P·R· — HILARITAS TEMPOR·**

Die der Laetitia verwandte Hilaritas hält als Attribute Kreuz, Anker, Steuerruder, Füllhorn, Palmzweig oder Zepter. Zu Füßen der Hilaritas stehen bisweilen Kinder. Sie erscheint auf Geprägen folgender Kaiser und Kaiserinnen: Hadrianus, Aelius, Antoninus Pius, Marcus Aurelius, Faustina II., Verus, Lucilla, Commodus, Crispina, Didia Clara, Julia Domna, Caracalla, Plautilla, Elagabal, Postumus, Tetricus I., Tetricus II., Claudius II., Carausius und Allectus.

Siehe Laetitia!

Honos.

HONOS — HONOS ET VIRTVS

Honos als Personifikation der kriegerischen Tüchtigkeit wird in der ersten Kaiserzeit auf Münzen zusammen mit Virtus, dem kriegerischen Ruhme dargestellt. Beide Eigenschaften, die wie alle auf den Krieg bezüglichen Personifikationen ausgedehnte Verehrung fanden, wurden ganz speziell in soldatischem Sinne aufgefaßt. Auf Münzen von Galba bis Vespasianus steht Honos halbnackt mit Lanze und Füllhorn der in Amazonentracht dargestellten Virtus gegenüber. Unter Antoninus Pius und Marcus Aurelius tritt Honos allein auf, mit Toga bekleidet, Zweig (oder auch Zepter) und Füllhorn in Händen.

Humanitas.

Der Antoninian des Probus mit **HVMANITAS AVG·** und einer stehenden Figur, der in der Rev. num. 1858, S. 436 beschrieben ist, ist falsch.

Indulgentia.

INDVLGENTIA AVG· oder **AVGG· — INDVLG·FECVNDAE — INDVLG· PIA POSTVMI AVG·**

Die der Clementia ähnliche Gestalt personifiziert die Nachsicht und Gnade. Ihre Verehrung reicht zurück auf Hadrianus. Sie wird zur Umschrift **INDVLG·AVG·** als sitzende weibliche Figur mit Zepter (Opferschale oder Zweig) in der einen und einem Globus in der andern Hand dargestellt. In der Zeit des Severus Alexander bis Probus nimmt sie die Gestalt der Spes an. Auf Münzen des Septimius Severus und Caracalla ist zur Umschrift **INDVLGENTIA AVGG· IN ITALIAM** außer der üblichen Indulgentia-Darstellung auch die mit Mauerkrone und Zepter versehene Italia wiedergegeben. Es soll hierdurch die Güte des Kaisers gegen Italien zum Ausdruck kommen. Unter Postumus findet sich die **INDVLG·PIA POSTVMI AVG·** in der

Weise verkörpert, daß der Kaiser einer vor ihm knienden Frau die Hand reicht. Das Bild der **INDVLGENTIA FECVNDA** auf Münzen des Caracalla deckt sich im wesentlichen mit dem der Indulgentia Augusti.

Zur Legende **INDVLGENTIA AVGG · IN CARTH ·** ist die Dea Caelestis auf einem Löwen reitend über Wasserwogen dargestellt. Das Bild bezieht sich auf den Bau der Wasserleitung zu Carthago. Hier bedeutet also das Bild keine Personifikation der in der Umschrift genannten Indulgentia, sondern es wird die Szene durch die Legende erläutert.

Jucunditas.

IVCVNDITAS AVG ·

Die nur auf einem Gepräge des Severus Alexander vorkommende Jucunditas, die Verkörperung der Liebenswürdigkeit des Kaisers, hält Erdkugel und Zepter. Sie ist eine der Hilaritas, Laetitia und Indulgentia nach Inhalt und Darstellung ähnliche Personifikation.

Justitia.

IVSTITIA — IVSTITIA AVG ·

Der Kopf der Justitia, der Gerechtigkeit, erscheint unter Tiberius (mit den Gesichtszügen der Livia), der i. J. 13 n. Chr. dieser Göttin in Rom eine Statue weihen ließ, auf Münzen. In der Zeit von Nerva bis Julia Paula wird Justitia als weibliche Figur mit Opferschale und Zepter (selten auch mit Zweig und Zepter) in Händen dargestellt. Häufig unterscheidet sie sich von der Aequitas mit Füllhorn und Wage nur durch die Legende.

Juventas oder Juventus.

IVBENTVS AVG · — IVVENTAS — IVVENTVS — IVVENTVS AVG ·

Der Schutzgöttin der heranreifenden männlichen Jugend, Juventas, war im Tempel des kapitolinischen Jupiter eine Kapelle geweiht. Jeder Jüngling, der die Toga virilis anlegte, mußte eine Steuer an die Kasse der Juventas bezahlen. Auf Münzen des Marcus Aurelius erscheint sie als langbekleidete Frau, die in der einen Hand eine Schale hält und mit der andern Räucherwerk auf einen Altar streut. Auf einer Münze des Gallienus mit **IVBENTVS AVG ·** ist der Kaiser mit einer kleinen Victoria und einer Lanze in den Händen dargestellt. Zur Umschrift **IVVENTVS AVG ·** auf Antoninianen des Claudius II. stützt sich Herucles auf seine Keule, im Arme hält er das Löwenfell.

Laetitia.

LAETITIA — LAETITIA AVG · — LAETITIA FVNDATA — LAETITIA PVBLICA — LAETITIA TEMPORVM

Literatur: W. Drexler, Artikel Laetitia in Roschers Mythol. Lexikon II, Sp. 1788 ff. — G. Froehner, Hilaritas und Laetitia. Revue num. 1907, S. 355—361.

Die den Umschriften Laetitia und Hilaritas beigegebenen figürlichen Darstellungen sind, wie Fröhner a. a. O. nachgewiesen hat, nicht als Personifikation der Freude oder des Frohsinns zu erklären. Die Umschrift nimmt Bezug

auf die Freude und Zufriedenheit über die glückliche Versorgung der Stadt mit Getreide oder über theatralische Genüsse, sie zeigt die Volksstimmung an, die durch kaiserliche Schenkungen erzeugt ist. Die Attribute der Laetitia sind Kranz, Schale, Zepter, Steuerruder oder Anker. Der Umstand, daß die Umschriften Laetitia und Hilaritas in der späteren Kaiserzeit (seit Maximianus Herculius) durch **GAVDIVM P·R·** oder **GAVDIVM AVG·N·** abgelöst wird, spricht für die Annahme, daß es sich bei den Darstellungen zur Beischrift Laetitia und Hilaritas nur um mehr oder weniger prägnante symbolische Bilder handelt. Das auf Postumusmünzen erscheinende Schiff (mit **LAETITIA AVG·**) deutet auf die Versorgung der Stadt Rom mit Getreide von Afrika oder Sizilien.

Libertas.

LIBERTAS — **LIBERTAS AVG·** oder **AVGG·** — **LIBERTAS P·R·** — **LIBERTAS PVBLICA** — **LIBERTAS RESTITVTA** — **LIBERTAS SAECVLI** — **LIBERTAS XL·R·**

Die Personifikation der persönlichen Freiheit des einzelnen Bürgers und später der libertas publica populi Romani hält Stab und Mütze (pileus libertatis). Die Handlung der manumissio bestand nämlich darin, daß der Lictor mit einem Stab auf den Kopf des Sklaven klopfte und ihn für frei erklärte. Der neue Freigelassene legte als civis Romanus die Toga an, ließ sich das Haupt scheren und trug eine Mütze (pileus). In der Republik prägten Quintus Cassius (58 v. Chr.) und Cajus Cassius (43/42 v. Chr.) Münzen mit dem Brustbild der Libertas mit Diadem oder Schleier, nach der Ermordung Caesars setzten Brutus und L. Plaetorius Cestianus auf die Rückseite eines Denars zur Legende **EID·MART·** den pileus libertatis zwischen zwei Dolche. In der Kaiserzeit ist das Bild der in ganzer Figur erscheinenden Göttin seit Claudius I. und Galba bis in die constantinische Zeit hinein häufig. Libertas ist stehend oder sitzend mit den herkömmlichen Attributen des Stabes und der Mütze dargestellt.

Moneta.

Literatur: E. Assmann, Moneta. Leipzig 1906. S. A. aus Klio, Beiträge zur alten Geschichte, Bd. VI (1906), S. 477—488.
E. Babelon, Moneta. Mémoires de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, Bd. XXXIX, S. 241—292.
W. Giesecke, Moneta. in: Werden und Wirken. Festschrift für Hiersemann. Leipzig 1924. S. 89—98.
F. Kenner, Moneta Augusti. Num. Zeitschr. Wien XVIII, (1886), S. 7—42.
R. Mowat, Le bureau de l'Équité et les ateliers de la monnaie impériale à Rome d'après les monuments numismatiques et épigraphiques.

MONETA — **MONETA AVG·**, **AVGG·** oder **AVGGG·** — **MONETA CAESARVM** — **MONETA II·AVG·** — **MONETA IOVI ET HERCVLI AVGG·** — **MONETA RESTITVTA** — **SACRA MONETA** — **MONETA VRBIS VESTRAE**

Fr. Kenner widerlegt mit Recht in seiner Abhandlung über die **MONETA AVGVSTI**[1]) die meistverbreitete Ansicht, daß die Moneta die Personifikation

[1]) Vgl. Kubitschek, Numism. Zeitschr. Wien XLVI (1913), S. 233 ff.

des Reichsmünzwesens darstelle und den Zweck habe, als Schutzgöttin des Münzrechts eine möglichst reelle Ausprägung zu gewährleisten. Moneta ist von monere abgeleitet und diese ursprüngliche Bedeutung kommt in dem Beiwort der Juno (Juno moneta) deutlich zum Ausdruck; seit der Zeit der pyrrhischen Kriege wird Moneta als Ratgeberin, als Hüter in der Gerechtigkeit und Spenderin der Geldfülle — in ihrem Tempel errichteten die Römer die Prägestätte für das neue Silbergeld — verehrt. Die Moneta der Kaiserzeit wird auch als junonische Gestalt dargestellt und ihr sind die entsprechenden Attribute beigegeben, die Wage, das Symbol der Gerechtigkeit, und das Füllhorn, das Symbol der Fülle[1]. Vereinzelt kommt Moneta mit Wage und Füllhorn sitzend vor, einmal steht sie vor dem im Stuhle sitzenden Kaiser. Besonders in der späteren Kaiserzeit wird Moneta als Dreiheit mit Bezug auf die drei Münzmetalle) durch drei Frauengestalten mit Wage und Füllhorn dargestellt; die mittlere hebt sich durch ihre melonenartige Frisur und durch ihre Größe als Vertreterin des Goldes von den beiden anderen ab[2]. Auf Bronzemünzen, besonders auf Medaillons liegen zu Füßen der Göttin kegelförmig aufgeschichtete Münzhäufchen. Die Umschriften erfahren je nach Zeit und Münzherrn Variationen: **MONETA AVGVSTI, SACRA MONETA, MONETA CAESARVM** oder **MONETA VRBIS VESTRAE.** Auf eine uns gänzlich unbekannte Münzreform beziehen sich die Legenden **MONETA RESTITVTA** oder **RESTITVTOR MONETAE** auf Bronzeprägungen des Severus Alexander[3].

Die Moneta Augusti steht auch mit den Geldverteilungen an das Volk und die Soldaten (Liberalitas, Congiarium) in engem Zusammenhang. Wie die Congiarien und die Liberalitates beziffert erscheinen, findet sich auch **MONETA · II · AVG** oder **AVG · II ·**

Nobilitas.

NOBILITAS — NOBILITAS AVG · oder **AVGG ·**

Sie ist die Personifikation der vornehmen Abkunft. Auf Grund eines bisweilen vorkommenden Attributes (Minervastatuette oder Victoria) in der Hand der Nobilitas ist ihre hauptsächliche Bedeutung in dem Ruhm des Herrschers zu sehen, der es versteht, sein Land gegen das Eindringen feindlicher Stämme zu schützen. Sonstige Attribute der als bekleidete Frauengestalt dargestellten Nobilitas sind Zepter, Lanze und Erdball. Ihr Bild erscheint auf Münzen der Kaiser Commodus, Sept. Severus, Jul. Domna, Caracalla, Geta, Elagabal, Severus Alexander, Philippus I. und Tetricus I.

Patientia.

PATIENTIA AVGVSTI

Als Personifikation findet sich Patientia die die geistige und körperliche Abhärtung und Ausdauer bezeichnet, auf einem seltenen Denar des

[1] Ein Vergleich der Moneta mit der Aequitas führt auf vielfache Analogien, die die enge Zusammengehörigkeit dieser beiden Personifikationen erkennen lassen.

[2] K. Regling, Amtl. Berichte aus den Kgl. Museen XXXII (1910/11), S. 184.

[3] R. Mowat a. a. O. denkt an einen Neubau des Münzhauses.

Kaisers Hadrianus. Sie ist dargestellt als sitzende weibliche Figur mit ausgestreckter Rechten und mit Zepter in der Linken.

Pax.

Literatur: O. Th. Schulz, Die Rechtstitel und Regierungsprogramme auf römischen Kaisermünzen. Paderborn 1925, S. 51—81.

PACE P·R·VBIQVE (oder **TERRA MARIQVE**) **PARTA IANVM CLVSIT** — **PAX** — **PAX AETERNA** — **PAX AVG·** oder **AVGG·** — **PAX EQVITVM** — **PAX ET LIBERTAS** — **PAX EXERCITI** — **PAX FVNDATA** — **PAX GER·** — **PAX ORBIS TERRARVM** — **PAX PERPETVA** — **PAX P·ROMANI** — **PAX PVBLICA** — **PAX VBIQVE PARTA**

Der Kopf der Pax, der Göttin des Friedens und seiner Segnungen erscheint verfrüht im Todesjahr Caesars auf den Denaren des L. Aemilius Buca mit der Beischrift **PAXS**. Erst Augustus, unter dem der Senat i. J. 13 v. Chr. nach der Rückkehr des Kaisers von Spanien die Ara Pacis Augustae auf dem Marsfelde beschloß, brachte der Welt den Frieden. Das Bild dieses Prachtbaues erscheint zuerst auf Münzen des Nero mit der Aufschrift **ARA PACIS**. Die höchste Stufe der Paxverehrung bedeutete die Errichtung eines neuen Templum Pacis durch Vespasian i. J. 75 n. Chr. zur Feier der Unterwerfung Judaeas. Erinnerungen an diesen Tempel, der 192 durch eine Feuersbrunst zerstört wurde, finden sich auf Münzen Vespasians.

Das gewöhnliche Attribut der Göttin ist außer dem Ölzweige und dem Caduceus das Füllhorn. Bei Galba versinnbildlichen zwei verschlungene Hände, die einen geflügelten Caduceus halten, den Frieden. Münzen des Vitellius zeigen die stehende Friedensgöttin, ein Füllhorn haltend (wodurch der wieder eingekehrte Wohlstand angedeutet ist), und mit einer Fackel Waffen und andere Kriegsgeräte entzündend. Auf einem Gepräge Vespasians erscheint Pax, gleichfalls geflügelt, mit Kranz und Palmzweig, die dem siegreichen Kaiser einen Kranz überreicht. Als Beschützerin des Handels steht Pax mit Stab und Ölzweig neben einem Dreifuß, auf dem die Börse Mercurs liegt. Ein anderes Mal stützt sich Pax auf einen Altar, auf dem sich gleichfalls die Börse befindet. Ein sechssäuliger Tempel, in dessen Mitte ein Altar steht, erscheint zur Legende **PAX PERPETVA**, ein nackter Genius mit Ähren und Opferschale zur Umschrift **PACIS EVENTVS**. Eine stehende Pax, einen Ölzweig und ein Zepter schräg vor sich haltend, wird als **PAX AETERNA** bezeichnet. Auf Münzen des Philippus I. und Gallienus mit **PACE FVNDATA** bezieht sich das Bild einer Trophäe, zu deren Füßen zwei Barbaren gesenkten Hauptes sitzen, auf die siegreichen Kämpfe gegen diese; eine Münze Philipps I. mit derselben Darstellung trägt die Umschrift **PAX FVNDATA CVM PERSIS**. Die Ansicht des geschlossenen Janustempel auf zahlreichen Geprägen des Nero wird durch die Legende **PACE P·R·VBIQVE** (oder **TERRA MARIQVE**) **PARTA IANVM CLVSIT**. Als Fundatores pacis werden auf Münzen die Kaiser Sept. Severus, Caracalla, Geta, Licinius I. und Constantinus I. erwähnt.

Vereinzelt erscheint die Aufschrift Pax auf Münzen des Claudius und Vespasian bei einer geflügelten Nemesis mit dem ihr eigenen Motiv des von der Brust gehobenen Gewandzipfels und mit den Symbolen von Schlange und Caduceus (die Rachegöttin hat die kriegführenden Feinde vernichtet; die Umschrift bezieht sich auf den nunmehrigen Frieden).

Wir haben in diesem Falle also keine eigentliche Personifikation der Pax, sondern eine mit der Beischrift nicht in direkter Beziehung stehende Darstellung: Nemesis, die den Frieden erzwingt.

Perpetuitas.

Die Darstellung dieser Personifikation erscheint auf Geprägen aus der Zeit von Gratianus bis Theodosius. Die Perpetuitas, die eine Fortsetzung des Begriffes der Aeternitas bedeutet, wird wie diese dargestellt. Siehe Aeternitas!

Pietas.

PIETAS — PIETAS AVG· — PIETAS FALERI — PIETAS MILITVM — PIETAS MVTVA — PIETAS PVBLICA — P·ROMANA — PIETAS SAECVLI — PIETAS SENATVS

Unter Pietas versteht der Römer die fromme und pflichteifrige Gesinnung im gegenseitigen Verhältnis von den Eltern zu den Kindern und von den Menschen zu den Göttern. Schon in der Zeit der Republik hatte Pietas einen in hohem Schwunge stehenden Kult. Auf den Münzen des Pompejus erscheint sie als Personifikation in ganzer Figur mit Ölzweig in der Rechten und Zepter im linken Arm, auf denen des L. Antonius hält sie Steuerruder oder Füllhorn, die Attribute der Fortuna, während ihr zu Füßen der Storch als das für seine Kinder besonders besorgte Tier steht. Durch die Wahl der Beischrift **PIETAS** zum verschleierten Haupt der Kaiserinmutter Livia bekundet Tiberius das gute Einvernehmen zwischen Sohn und Mutter. Nach den überzeugenden Ausführungen A. v. Sallets [1]) ist in dem Porträt der von Drusus geprägten Münze mit der Beischrift **PIETAS** nicht das Bild der Livia, sondern das der Antonia, der von Drusus verehrten Schwiegermutter, zu erkennen. Zur Verehrung der vergötterten Sabina und der älteren Faustina ließ Antoninus Pius einen Tempel erbauen; darauf beziehen sich Münzen mit **PIETATI AVG·** oder **PIETAS** neben der Darstellung dieses Tempels. Die Personifikation auf den Münzen der Kaiserinnen bezieht sich auf das zärtliche Verhältnis zwischen Angehörigen des Kaiserhauses; Domitilla, Domitia, Matidia, Sabina und die jüngere Faustina sitzt oder steht als Pietas Augusta zwischen zwei Kindern, manchmal trägt sie noch ein drittes auf dem Arm. Der in der Folgezeit gewöhnliche Typus der Pietas zeigt die Göttin sitzend oder stehend mit Zepter und Patera. Die Darstellung für Aufschrift **AVCTOR PIETAT(is)** auf Münzen des Commodus soll die Fürsorge des Kaisers für die öffentliche Verehrung der Göttin illustrieren. Auf ein inniges Verhältnis zwischen den beiden Augusti beziehen sich die beiden ineinandergelegten Hände auf Münzen des Balbinus und Maximus mit **PIETAS MVTVA AVGG·**,

---

1) Zeitschr. f. Numismatik VI (1879), S. 61 ff.

was dem **AMOR MVTVVS AVGG·** entspricht. Eine andere Darstellung mit dieser Legende zeigt Opfermesser, Weihwedel, Opfergefäße und Augurstab. **PIET·SAECVLI** hat das Bild der den jugendlichen Jupiter säugenden Ziege. **PIETAS FALERI**[1]) auf Geprägen des Gallienus mit der nämlichen Darstellung bezieht sich auf die Pest, welche i. J. 262 wütete und nach Trebellius Pollio in Rom täglich bis zu 5000 Opfer forderte.

Providentia.

PROVIDENTIA — PROVIDENTIA AVG· oder **AVGG·** oder **CAES·** oder **CAESS· — PROVIDENTIA DEORVM — PROVIDENTIA SENATVS**

Literatur: O. Th. Schulz, Die Rechtstitel und Regierungsprogramme auf römischen Kaisermünzen. Paderborn 1925.

Die Göttin Providentia ist uns in zweifacher Bedeutung bekannt. Einmal verkörpert sie als **PROVIDENTIA AVG·** die vom Kaiser bewiesene Umsicht und Fürsorge für Thron und Reich. Es wird ihr besonders dann geopfert, wenn eine dem Kaiser oder dem kaiserlichen Hause drohende Gefahr glücklich abgewendet war, z. B. nach dem Sturz des Seianus, nach der Entdeckung der pisonischen Verschwörung, nach dem Tode der Agrippina. Ihr scheint nach den Münzbildern unter Augustus ein Altar errichtet worden zu sein. Eine ähnliche Darstellung mit der in den Arvalakten des Caligula und Claudius I. erwähnten ara Providentiae Augustae kommt auch vor auf Münzen des Nero, Galba, Vitellius, Vespasianus, Titus und Domitianus. Als Personifikation erscheint Providentia zuerst auf Münzen des Titus: Providentia überreicht dem Kaiser eine Kugel, das Symbol des Orbis terrarum oder imperii. In noch würdigerer Form steht die Personifikation auf einer Münze Traians. Die diademgeschmückte junonische Gestalt stützt sich auf eine Säule und hält in der Linken ein langes Zepter; zu ihren Füßen liegt das vom Zodiacus umgebene Weltall in Form einer Kugel. Über diesen Weltball hält Providentia waltend und segnend die Rechte. Die Tatsache, daß diese Darstellung auch in der Folgezeit bis Lucius Verus, teilweise ohne Beifügung des erklärenden **PROVIDENTIA**, vorkommt, läßt vermuten, daß das Münzbild eine wohl in einem Tempel Roms aufgestellte Statue kopiert. Zum Zeichen, daß das Reich vom Kaiser mit Getreide versorgt wird, hält Providentia Ähren über einen Scheffel. Auf Münzen des Marcus Aurelius und Commodus hält die Göttin in der Rechten ein Stäbchen. Seit Marcus Aurelius

---

[1]) **FALERI** in Verbindung mit **PIETAS** und **VIRTVS** auf Geprägen des Gallienus, ist nach E. Babelon (Médaillon d'or de Gallien et Salonine, Revue num. 1896, S. 397—424) gleichbedeutend mit **VALERI**, was in anbetracht der schwierigen Zeitläufte (Pest und Militärrevolten im Jahre 262 n. Chr.) als Wunschformel (valere = gut gehen, valetudo = Wohlergehen) und des Familiennamens des Gallienus „Valerius" doppelsinnig aufgefaßt werden kann. Derartige Liebhabereien sind bei den Römern nicht selten. Es sei an die Eros-, Amor-, Roma-Emission (siehe unten bei Münzstätte Roma und H. Dressel, Zeitschr. für Num. XXII [1900], S. 36) in der constantinischen Zeit erinnert. O. Voetter (Num. Zeitschr. Wien XXXIII, 1901, S. 93) glaubt, was zutreffender erscheint, in **FALERI** in Verbindung mit **VIRTVS** zur Darstellung von Attributen des Hercules (Keule, Bogen, Köcher und Löwenhaut) eine lokale Beziehung zu Hercules zu sehen. Für diese Annahme spricht auch die Bekleidung der Gallienusbüste mit der Löwenhaut auf der Vorderseite der Münze. Gallienus identifizierte sich mit Hercules. Für **PIETAS FALERI** gibt O. Voetter keine Erklärung.

trägt sie bisweilen im linken Arm statt des Zepters ein Füllhorn. In diesem Falle heißt die Umschrift **PROVIDENTIA DEORVM.** Mit dieser Darstellung verschob sich die Auffassung der Göttin insofern, als man jetzt an die über dem Kaiser waltende göttliche Vorsehung denkt und eben an der Stelle der Providentia augusta eine Providentia deorum setzt. Mit dieser Deutung stimmt auch das Bild der Pertinaxmünzen überein, auf denen Providentia nach der Seite gewandt auf die vor ihr schwebende Weltkugel blickt und zur umstrahlten Sonne betet. In Anspielung auf die siegreichen Feldzüge Aurelians gegen Palmyra erscheint auf Münzen dieses Kaisers eine weibliche Gestalt, zwei römische Feldzeichen haltend, die dem Sonnengott, dem Symbol des Orients, entgegentritt. Eine stark verwischte Verkörperung der Providentia ist auf den Abdicationsmünzen des Diocletianus und Maximinianus Herc. mit **QVIES AVG·** verbunden, sie ist nur durch die beigefügte Umschrift als Providentia zu erkennen.

Pudicitia.

PVDICITIA — PVDICITIA AVG·

Pudicitia, die Beschützerin der ehelichen Keuschheit der Frauen, wurde von den matronae univiriae als Göttin verehrt. Sie hatte nach der Überlieferung (Livius) eine Kapelle im Vicus longus. Auf einer Münze der Plotina, der Gemahlin des Traianus, erscheint ein Altar der Göttin mit der Beischrift **ARA PVDIC·** Von dieser Zeit an begegnet uns auf Münzen von Kaiserinnen und Kaisern häufig das Bild der Pudicitia, als sitzende oder stehende Frau, die in den meisten Fällen mit der erhobenen Rechten den Schleier vor ihr Antlitz zieht.

Quies.

QVIES AVG· oder **AVGG·**

Die Personifikation der Quies, der Ruhe nach der Thronentsagung, wird auf Münzen des Diocletianus und Maximianus Herc. als stehende weibliche Figur mit Zweig und Zepter dargestellt. Mit dem auf dem labicanischen Wege erbauten, vor dem kollinischen Tore befindlichen fanum Quietis steht die auf Münzen dargestellte Quies wohl nicht in Beziehung, er gehörte eher einer Göttin „des Ausruhens am Wege“ (Preller-Jordan, Röm. Mythologie 2, 222).

Religio.

RELIGIO AVG· oder **AVGG·**

Eine Personifikation der Religio kommt auf Münzen nicht vor. Die Beischrift **RELIGIO** erscheint auf Geprägen des Marcus Aurelius zur Darstellung des stehenden Mercur oder einer in der Mitte einer Tempelfront aufgestellten Mercurstatue. Ein Antoninian des Valerianus I. zeigt das Bild der stehenden Diana mit Bogen, die aus ihrem Köcher einen Pfeil zieht, und bezieht sich auf die Verehrung (religio), die Valerianus der Diana zollte.

Salus.

SALVS — SALVS AVG·, AVGG· oder AVGGG· — SALVS ET LIBERTAS — SALVS ET SPES REIPVBLICAE — SALVS EXERCITI — SALVS GENERIS HVMANI — SALVS ITAL·— SALVS MILITVM — SALVS MVNDI — SALVS POSTVMI AVG· — SALVS PROVINCIARVM — SALVS PVBLICA — SALVS REIPVBLICAE — SALVS ROMANORVM

Der alte Begriff der Salus, die die Verkörperung des Schutzes gegen drohende Gefahren (Krankheit oder Tod) war, ändert sich mit Beginn der Kaiserzeit. Seit Augustus ist der Kaiser der Träger der Salus publica, der öffentlichen Wohlfahrt und des Wohlergehens des Staates. Auf Münzen des Nero wird Salus als sitzende Göttin mit Opferschale (und Zepter) dargestellt. Ein Altar der Salus, neben dem kreuzweise längliche germanische Schilde und Waffen niedergelegt sind, symbolisieren auf Geprägen Domitians die Rettung aus der Hand der Germanen. In den meisten Fällen ist die Salus augusta als Fürsorge für das Wohlergehen des Kaisers aufzufassen: Hier wird sie dann wie die griechische Hygieia als stehende oder sitzende Göttin dargestellt, die einer sich von einem Altar emporringelnden Schlange aus einer Schale Nahrung reicht. Das Bild des sich auf seinen Schlangenstab stützenden Aesculapius allein (Postumus mit der Legende **SALVS EXERCITI**) oder in Verbindung mit Salus auf Münzen aus der Zeit der Antonine weist auf den griechischen Ursprung des Kultes hin. Die **SALVS GENERIS HVMANI** hält Steuerruder in der Hand und opfert vor einem Altar (Galba, Traianus) oder sie führt das Schlangenzepter und erhebt einen knienden Gefangenen (Commodus, Caracalla). Die Fürsorge des Postumus für die gallische Provinz spricht aus dem Antoninian dieses Kaisers mit **SALVS PROVINCIARVM** mit dem Bild eines liegenden Flußgottes (Rhodanus oder Rhenus), der seine Rechte auf ein Schiffsvorderteil legt, während sich sein linker Arm auf eine Urne stützt.

SALVS kommt als Legende auch zum Bilde des Christusmonogramms zwischen **A** und **ω** auf Geprägen des Magnentius vor. Zur Umschrift **SALVS MVNDI** ist auf Münzen des Olybrius ein Kreuz dargestellt. **SALVS** ist eine der wenigen symbolischen Münzlegenden, die die Einführung des Christentums überdauern, was wohl darin seinen Grund haben dürfte, daß Salus ebenso wie die beiden anderen sich ins Christentum erhaltenen Begriffe Gloria und Victoria für das christliche Ohr einen guten Klang hatte.

Securitas.

SECVRITAS — SECVRITAS AVG· oder AVGG· — SECVRITAS IMPERII — SECVRITAS IMP·GERMAN· — SECVRITAS ORBIS — SECVRITAS PERPETVA — SECVRITAS P· R· — SECVRITAS PVBLICA — SECVRITAS REIPVBLICAE — SECVRITAS ROMAE — SECVRITAS SAECVLI — SECVRITAS TEMPORVM

Securitas ist die Verkörperung der sichern und sorglosen Stimmung, die durch den Frieden und das ungetrübte Glück hervorgerufen wird. Die **SECVRITAS AVGVSTI** ist auf Bronzemünzen seit Nero als sitzende Göttin

mit Lanze dargestellt, ihr Haupt stützt sie auf die Rechte; vor ihr ein flammender Altar. In wenigen Fällen hält sie eine Weltkugel oder ein Füllhorn. Häufiger ist das Bild der stehenden Securitas. Mit gekreuzten Beinen und über das Haupt gelegter Rechten stützt sie sich mit dem linken Arm auf eine Säule oder einen Cippus; sie hält bisweilen Zepter, Caduceus, Palmzweig oder Kranz. Das Bild der Securitas erscheint in einer sich ziemlich gleichbleibenden Darstellung bis Magnentius auf Münzen.

Spes.

SPES — SPES AVG·, AVGG· oder **AVGGG· — SPES FELICITATIS ORBIS — SPES PERPETVA — SPES P·R· — SPES PROBI AVG· — SPES PVBLICA — SPES REIPVBLICAE — SPES ROMANORVM**

Die Spes ist die göttliche Personifikation der Hoffnung auf Glück. In der früheren Kaiserzeit ist die Göttin zum Kaiserhaus in Beziehung gesetzt, sie drückte die Hoffnungen aus, die sich an die heranwachsenden Mitglieder der kaiserlichen Familie knüpfen. Seit der Mitte des zweiten Jahrhunderts erfährt der Begriff eine Ausdehnung in der **SPES PVBLICA, SPES PERPETVA, SPES REIPVBLICAE, SPES P·R·, SPES FELICITATIS ORBIS** oder **SPES ROMANORVM.** Die Darstellung der Göttin auf Münzen ist einem Typus der frühgriechischen Kunst entlehnt. Spes wird immer stehend oder schreitend in archaischer Gewandung und Haartracht dargestellt; in der Rechten hält sie eine Blüte oder Knospe — symbolisch zu verstehen —, mit der Linken faßt sie zierlich den Saum ihres Kleides. In der Zeit von Pescennius Niger bis Elagabal wird sie bisweilen **BONA SPES** genannt.

Auf Münzen des Hadrianus und Aelius ist Spes mit Fortuna verbunden.

Tranquillitas.

TRANQVILLITAS AVG· oder **AVGG·**

Die Personifikation der Tranquillitas, die auf Münzen der Kaiser Hadrianus, Antoninus Pius, Philippus I., des Gallienus, der Salonina und des Tacitus erscheint, deutet auf die dem Kaiser verdankte Staatsruhe und die öffentliche Sicherheit; sie vereinigt die Attribute der Annona und Fortuna. Ähren und Steuerruder deuten auf die Blüte des Ackerbaues und des Handels in Zeiten der Ruhe. Zur Umschrift **BEATA TRANQVILLITAS** ist auf Geprägen von Licinius II. bis Constantinus II. eine auf einem Cippus ruhende Kugel mit Sternen darüber dargestellt.

Die Münzbilder und ihre Beischriften berechtigen noch nicht, in Tranquillitas eine Gottheit zu sehen, wie in der verwandten Securitas. Jedenfalls ist diese Annahme für die Gepräge mit **BEATA TRANQVILLITAS** auf Münzen aus der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts ausgeschlossen; nicht einmal die Deutung als Personifikation ist ohne weiteres berechtigt.

Ubertas oder Uberitas.

VBERTAS oder **VBERITAS AVG·** oder **AVGG·** — **VBERTAS SAECVLI**

Seit Philippus I. erscheint die Darstellung dieser Personifikation der Fruchtbarkeit als stehende weibliche Gestalt mit Börse und Füllhorn, bei Gallienus und Salonina hält sie an Stelle der Börse einen Modius (Getreidemaß) an einem Band.

Veritas.

VERITAS AVG·

Die Legende **VERITAS** auf Münzen des Traianus Decius und der Etruscilla ist, wie die mit der Ubertas übereinstimmende Darstellung beweist, auf einen Stempelfehler aus **VBERTAS** zurückzuführen.

Victoria.

VICTORIA — **VICTORIA AVG·**, **AVGG·**, **AVGGG·** oder **AVGGGG·** — **VICTORIA AETERNA** — **VICTORIA ALEXANDRI AVG·** — **VICTORIA ANTONINI AVG·** — **VICTORIA BEATISSIMORVM CAESS·** — **VICTORIA BRIT·** — **VICTORIA CAESARIS** oder **CAESARVM** — **VICTOR·CARO** oder **CARINO AVG.** — **VICTORIA CARPICA** — **VICTORIA COMES AVG·** — **VICTORIA CONSTANTI AVG·** oder **CAES·** — **VICTORIA CONSTANTINI·AVG·** oder **CAES·** — **VICTORIA CONSTANTIS AVG·** — **VICTORIA CRISPI AVG·** — **VICTORIA D·N·**, **DD·NN·** oder **DDD·NNN·** oder **DOMINORVM Q·** (= quinque) **NOSTRORVM** — **VICTORIA EXERCIT·** — **VICTORIA FELICI** — **VICTORIA GALBAE·AVG·** — **VICTORIA GALLIENI AVG·** — **VICTOR·GENTIVM BARBARR·** — **VICTORIA GERMANICA** — **VICTORIA GOTHIC·** — **VICTORIA IMPERI ROMANI** — **VICTORIA IMP·GERMANICI** oder **IMP·VESPASIANI** — **VICTORIAE LAETAE AVGG·NN·** — **VICTORIAE LAETAE DOM·NOSTR·** oder **PRINC·PERP·** — **VICTORIAE LIBERAE** — **VICTORIA MAXIMINI AVG·** — **VICTORIA NAVALIS** — **VICTORIA OTHONIS** — **VICTORIA PART·** oder **PARTHICA** oder **PARTHICA MAXIMA** — **VICTORIA PERPETVA** — **VICTORIA PERSICA** — **VICTORIA P·R·** — **VICTORIA ROMANORVM** — **VICTORIA SARMATICA**

Im Ausgang der Republik nahm die Verehrung der Victoria eine große Ausdehnung an. Die eine Trophäe bekränzende Victoria gab der beliebten Münzsorte der Victoriati ihren Namen. Den Umfang und die Bedeutung dieses Vorstellungskreises lassen die zahllosen Victoriadarstellungen auf Münzen der römischen Kaiserzeit erkennen, auf denen die Victoria entweder sitzend, stehend oder schreitend erscheint, während die Legenden die Victoria teils in der erwähnten Weise als Siegeskraft des regierenden Kaisers kennzeichnen, teils sie als Victoria Germanica, Gothica, Parthica, Persica, Sarmatica usw. auf den Erfolg eines einzelnen Feldzuges spezialisieren. Siege zu Wasser wurden durch eine auf einem Schiffsvorderteil stehende Victoria mit Lorbeerkranz und

Palmzweig dargestellt. Wie bei den Griechen erscheint die Siegesgöttin geflügelt. Sie stützt sich bald auf eine Säule, bald fährt sie auf einem Zwei- oder Viergespann, bisweilen sitzt sie auf einem Haufen Waffen oder sie opfert auf einem Altar. Häufig findet sich auch das Bild einer auf einen Schild schreibenden Victoria[1]) oder die Göttin bekränzt den siegreichen Kaiser.

Virtus.

VIRTVS — VIRTVS AETERNA — VIRTVS AVG·, AVGG· oder AVGGG· — VIRTVS CAESARIS oder CAESARVM — VIRTVS CARI oder CARI INVICTI AVG· — VIRTVS CLAVDI AVG· — VIRTVS CONSTANTI AVG· oder CAES· — VIRTVS CONSTANTINI AVG· oder CAES· — VIRTVS EQVITVM oder AEQVIT· — VIRTVS EXERCITI, EXERCITVM oder EXERCITVS — VIRTVS EXERCITVS GALL· oder ROMANORVM — VIRTVS FALERI[2]) — VIRTVS GALLIENI AVGVSTI — VIRTVS HERCVLI CAESARIS — VIRTVS ILLYRICI — VIRTVS INVICTI AVG· — VIRTVS IOVI CAESARIS — VIRTVS MILITVM — VIRTVS PERPETVA — VIRTVS POSTVMI AVG· — VIRTVS P· R· — VIRTVS PROBI AVG· — VIRTVS ROMANI EXERCITVS — VIRTVS ROMANORVM

In älterer Zeit wird in Doppelheiligtümern neben der Virtus der Honos verehrt, die beide dem Kreise des Mars angehören. Auf Republikmünzen erscheinen die Köpfe von Virtus und Honos bald vereint, bald getrennt. Während sich in der ersten Kaiserzeit Honos allein auf Geprägen von Galba bis Marcus Aurelius findet, überdauert das Bild der Virtus die Honosdarstellung um geraume Zeit. Honos und Virtus zusammen erscheinen auf Münzen des Galba. Für beide gibt es im wesentlichen immer die gleiche Darstellungsform: Honos als halbgekleideter Jüngling mit Zepter und Füllhorn, Virtus mit Helm und Schwert, gestiefelt und in kurzem Gewand nach Art der Amazonen. Zur Umschrift VIRTVS schreitet Marcus Aurelius, gefolgt von Feldzeichen tragenden Soldaten, über eine Schiffsbrücke dem Feind entgegen. Auf Münzen des Commodus ist zur nämlichen Legende der reitende Imperator dargestellt, der mit einer Lanze einen Löwen erlegt. In späterer Zeit wird die Virtus durch den stehenden oder sitzenden Hercules oder durch die Darstellung der Taten des Hercules versinnbildlicht. Im 3. und 4. Jahrhundert halten zu dieser Umschrift zwei mit Lanzen bewaffnete Soldaten eine Victoriola.

Eine Unterscheidung der Virtus von der Roma ist bei mangelnder Umschrift in vielen Fällen unmöglich, da beide in kurzem Rock, oft gerüstet, die linke Brust entblößt und eine Victoriola tragend erscheinen.

---

[1]) Vgl. dazu Karl Lehmann-Hartleben, Ein Siegesdenkmal Domitians, Röm. Mitteilungen 38/9 (1923/4), S. 185—192.

[2]) Siehe oben S. 97 PIETAS FALERI.

II. Peronifikationen von Ländern, Städten und Flüssen.[1])

A. Länder und Städte.

Achaia: **RESTITVTORI ACHAIAE**: Hadrianus.

Eine kniende weibliche Gestalt mit unbedecktem Haupt reicht dem stehenden Kaiser die Rechte. Zwischen beiden Figuren steht eine Vase mit Palmzweig; sie deutet auf die Vorliebe der Griechen für Spiele. Augustus und insbesondere Hadrianus ließen dem durch schwere Kriege verwüsteten und erschöpften Lande ihre Fürsorge angedeihen. In einem langen Frieden konnte sich Achaia erholen, bis im 3. und 4. Jahrhundert sich oft wiederholende Einfälle der Barbaren dem Lande zusetzten.

Aegyptus: **AEGYPT**· (oder **AEGYPTO**) **CAPTA**: Augustus.
AEGYPTOS: Hadrianus.

---

[1]) In diesem Abschnitt werden nur die Umschriften aufgeführt, die mit einer in der bildlichen Darstellung der Rückseite zur Geltung kommenden Personifikation eines Landes, eines Flusses, einer Stadt usw. im Zusammenhang stehen. Es sind demnach alle auf den Münzvorderseiten erscheinenden Beinamen der Kaiser (Parthicus, Armeniacus usw.) unberücksichtigt geblieben, desgleichen alle auf Roma bezüglichen Legenden und Bilder, die oben im Abschnitt „Halbgötter, Heroen usw." eingehende Behandlung fanden. — Hier müssen die Reisemünzen Hadrians Erwähnung finden, ein Auszug aus der Arbeit von Wilhelm Weber (Untersuchungen zur Geschichte des Kaisers Hadrianus, Leipzig 1907) erscheint zur Orientierung zweckmäßig:

1. Reise (121—126): Spätestens i. J. 121 brach Hadrian zu seiner ersten großen Reise auf. Er wandte sich zuerst nach Gallien (**ADVENTVI AVG · GALLIAE, RESTITVTOR GALLIAE**), von dort nach Germanien (**GERMANIA** und **EXERC · GERMAN** ·). Bei dieser Gelegenheit wird er auch Raetien (**EXERCITVS RAETICVS**) und Noricum (**ADVENTVS, EXERC · NORICVS**) besucht haben. Im Frühjahr 122 setzte Hadrian seine Reise fort und ging nach Britannien (**ADVENTVS, BRITANNIA, EXERC · BRITANNICVS**), von hier aus zog der Kaiser über Gallien nach Spanien (**ADVENTVS, HISPANIA, EXERC · HISPANICVS, RESTITVTOR**). Im Frühjahr 123 zog Hadrian nach Gades (**HERC · GADIT** ·), von da nach Mauretanien (**ADVENTVS, MAVRETANIA, EXERCITVS MAVRET** ·). Im Jahre 124 war der Kaiser in Cappadocien (**CAPPADOCIA, EXERC · CAPPADOCICVS**), Bithynien (**ADVENTVS, RESTITVTOR**), Phrygien (**ADVENTVS, RESTITVTOR**), Asien (**ADVENTVS, ASIA, RESTITVTOR**). 126 fuhr Hadrian nach einem längeren Aufenthalt in Athen über Achaja (**RESTITVTOR**) nach Sizilien (**ADVENTVS, RESTITVTOR, SICILIA**).

2. Reise (128—134): Im Sommer des Jahres 128 ging Hadrian für kurze Zeit nach Afrika (**ADVENTVS, AFRICA, RESTITVTOR**), im August kehrte er nach Rom zurück, um dann im September dieses Jahres seine zweite große Reise nach dem Orient anzutreten. Im Frühjahr 129 kam Hadrian nach Cilicien (**ADVENTVS**) und Syrien (**EXERC · SYRIAC** ·). Etwa im Frühjahr 130 zog er Hadrian von Antiochia südwärts nach Judaea (**ADVENTVS, IVDAEA**) und durch Arabien (**ADVENTVS, RESTITVTOR**) nach Aegypten (**AEGYPTVS**); etwa anfangs August kam er nach Alexandria (**ADVENTVS, ALEXANDRIA**). Nach zweimonatlichem Aufenthalt in Alexandria fuhr der Kaiser den Nil aufwärts (**NILVS**) bis Theben. Von dort nach Alexandria zurückgekehrt, machte er einen Abstecher in die libysche Wüste (**RESTITVTORI LIBYAE**). Den Winter 131/2 hielt sich Hadrian wieder in Alexandria oder in Antiochia auf, um dann im Frühjahr 132 seine Rückreise nach Europa durch Moesien (**ADVENTVS, EXERC · MOESIACVS**), Dacien (**DACIA, EXERC · DACICVS**), Thracien (**ADVENTVS**) nach Macedonien (**ADVENTVS, RESTITVTOR**) anzutreten. Der inzwischen ausgebrochene Judenaufstand veranlaßte den Kaiser zu einem vorübergehenden Aufenthalt auf dem Kriegsschauplatz. Am 5. Mai 134 war Hadrian wieder in Rom.

Die Reisemünzen zerfallen in vier Arten, deren eine die Personifikation der betreffenden Provinz stehend, sitzend oder liegend und ihren bloßen Namen **AFRICA, ASIA** usw. gibt; die zweite bezieht sich auf die Ankunft des Kaisers und stellt den Kaiser dar, dem die Landesgöttin zum Empfang opfert, z. B. **ADVENTVI AVG · ITALIAE**; die dritte stellt seine Fürsorge für die Provinz dar durch die Szene, wie der Kaiser die auf die Knie gesunkene Landesgöttin erhebt, z. B. **RESTITVTORI ACHAIAE**; eine vierte endlich bezieht sich auf die militärischen Übungen, die der Kaiser in der betreffenden Provinz abhielt und zeigt die Ansprache des Kaisers (wie uns eine solche inschriftlich erhalten ist) nach deren Beendigung, z. B. **EXERC · NORICVS**.

Eine liegende weibliche Gestalt hält in der Rechten Sistrum und stützt sich mit dem linken Arm auf ein mit Früchten gefülltes Körbchen. Auf ihrem rechten Fuß steht der Ibis. Diese Darstellung erscheint auf Geprägen aller drei Metalle. Auf Münzen der Kaiser Diocletianus, Maximianus Herc. und Constantius Chlorus ist Aegyptus stehend mit Sistrum in der Hand vor Neptun zur Umschrift **VOTA PVBLICA** dargestellt.

Africa: **AFRICA**: Hadrianus, Antoninus Pius, Septimius Severus, Alexander tyrannus.
RESTITVTORI AFRICAE: Hadrianus.
ADVENTVI AVG · AFRICAE: Hadrianus.
L · CLOD · MACRI LIBERATRIX: Clodius Macer.
PROPRAE · AFRICAE: Clodius Macer.

Literatur: E. Babelon, Les monnaies de Sept. Sévère, de Caracalla et de Géta relatives à l'Afrique. Riv. ital. 1903, S. 157—174.

Die Africa wird in der antiken Kunst dargestellt durch eine weibliche Figur mit Elefantenkopfhaut auf dem Haupt. Ihre Attribute sind der Skorpion, der Löwe, Ähren und Füllhorn. Sie erscheint bald liegend, bald stehend. Besonders schöne Darstellungen der vor dem stehenden Kaiser gelagerten Africa geben zwei Bronzemedaillons des Antoninus Pius mit Konsulatsangaben im Abschnitt. Der Typus wurde später von Commodus übernommen.

Alemannia: **ALAMANNIA**: Constantinus I., Crispus, Constantinus II.
——— **CAPTA** (oder **DEVICTA**): Crispus, Constantinus II.
——— **GAVDIVM ROMANORVM**: Constantinus I., Crispus, Constantinus II.

Literatur: Siehe unten „Germania".

Auf der Rückseite einer Goldmünze Constantins d. Gr. erscheint zur Umschrift **GAVDIVM ROMANORVM** mit **ALAMANNIA** oder **FRANC · ET ALAM ·** oder **FRANC ·** allein im Abschnitt einer auf oder neben einer Trophäe sitzenden weiblichen Gestalt. Die Münze bezieht sich auf die Unterwerfung Alemanniens. Das nämliche Rückseitenbild kehrt auf einer Goldmünze des jüngeren Constantin wieder. **ALAMANNIA CAPTA** oder **DEVICTA** zu dem Bild einer rechtshin eilenden Victoria, die in der Rechten eine Trophäe und in der Linken einen Palmzweig hält, ist auf Münzen des Constantinus I., des Crispus und des Constantinus II. erwähnt. Zu Füßen der Victoria liegt bisweilen ein gefesselter Gefangener.

Alexandria: **ADVENTVI AVG · ALEXANDRIAE**: Hadrianus.
ALEXANDRIA: Hadrianus, Antoninus Pius.

Als liegende weibliche Gestalt hält Alexandria in der Rechten Ähren und stützt den linken Arm auf einen Korb; in diesen Arm ist ein Rebenzweig mit einer Traube gelegt. Zu Füßen der Alexandria drei Ähren mit Bezug auf die Getreideeinfuhr aus Alexandria. Neben diesem auf Münzen Hadrians vorkommenden Bilde wird Alexandria auf Geprägen des Antoninus

Pius stehend oder schreitend dargestellt. Sie trägt in diesem Falle eine Lotosblume auf dem Haupte und hält entweder einen Ibis oder einen Korb. Vor ihr steht bisweilen ein Krokodil.

Arabia: ARAB · ADQ(uisita) · S · P · Q · R · OPTIMO PRINCIPI: Traianus.
RESTITVTORI ARABIAE: Hadrianus.

Literatur: Cte. A. du Chastel, Lettre à B. de Jonghe. Rev. belge 1906, S. 193 f.

Auf Münzen Traians erscheint Arabia als stehende weibliche Figur mit Balsamstrauch und Schilf in Händen; zu ihren Füßen steht ein Kamel.

Armenia: ARMENIA: Marcus Aurelius, Lucius Verus.
——— CAPTA: Augustus.
——— ET MESOPOTAMIA IN POTESTATEM P · R · REDACTAE: Traianus.
——— RECEPTA: Augustus.
REX ARMEN · (oder ARMENIIS) DAT · (oder DATVS): Antoninus Pius, Marcus Aurelius, Lucius Verus.

Die verzeichneten Gepräge des Augustus stellen die kniende Armenia in armenischer Tracht und mit Tiara auf dem Haupte mit vorgestreckten Händen bittend dar, auf denen Traians steht der Kaiser zwischen Euphrat und Tigris und setzt einen Fuß auf die Personifikation der am Boden liegenden Armenia.[1] Die genannten Münzen des Marcus Aurelius und des Lucius Verus zeigen die trauernde am Boden sitzende Armenia mit Feldzeichen, Schild, Köcher und Bogen.

Asia: ADVENTVI AVG · ASIAE: Hadrianus.
ASIA: Hadrianus, Antoninus Pius.
——— RECEPTA: Augustus.
COM · ASI ·: Claudius I., Nerva, Traianus.
RESTITVTORI ASIAE: Hadrianus.

Unter Asia ist bei Münzaufschriften die römische Provinz Asien zu verstehen, zu der Troas, Aeolis, Mysien, Lesbus, Jonien, Phrygien, Lydien und wohl auch Carien zählte. Die Personifikation erscheint zur Legende ASIA auf Münzen des Hadrianus und Antoninus Pius: eine stehende weibliche Gestalt mit Mauerkrone hält ein Steuerruder und setzt ihren rechten Fuß auf eine Prora.

Bithynia: ADVENTVI AVG · BITHYNIAE: Hadrianus.
RESTITVTORI BITHYNIAE: Hadrianus.
COM · BIT · (= Commune Bithyniae): Hadrianus.

Sie ist auf Münzen Hadrians dargestellt als weibliche Gestalt, stehend mit Schale und Zweig oder kniend mit Steuerruder und Schiffsschnabel, auch mit Mauerkrone und Füllhorn.

Britannia: ADVENTVS AVG · BRITANNIAE: Hadrianus.
BRITAN ·: Antoninus Pius.

---

[1]) Armenien machte Traianus i. J. 114 vorübergehend zur Provinz.

Britannia: **BRITANNIA**: Hadrianus, Antoninus Pius, Commodus.
BRITT·: Commodus.
BRITTANIA: Hadrianus, Commodus.
DE BRITANN·: Claudius I.
GENIO BRITANNI·: Carausius.
VICT·BRIT·: Commodus, Caracalla, Geta.
VICTORIA BRIT·: Caracalla.
VICTORIAE BRIT·: Septimius Severus, Caracalla, Geta.
——— **BRITANNICAE**: Septimius Severus, Geta.
——— **BRITTANNICAE**: Septimius Severus, Caracalla, Geta.

Münzen des Hadrianus, Antoninus Pius und des Commodus zeigen Britannia mit Schild, Lanze und Feldzeichen sitzend oder stehend. Bei Caracalla und Geta erscheint sie gefesselt und bei Carausius reicht sie dem vor ihr stehenden Kaiser die Hand.

Cappadocia: **CAPPADOCIA**: Hadrianus, Antoninus Pius.
RESTITVTORI CAPPADOCIAE: Hadrianus.
EXERCITVS CAPPADOCICVS: Hadrianus.

Cappadocia wird als stehende weibliche Gestalt dargestellt mit Feldzeichen in der Hand und mit dem Mons Argaeus[1]) auf der Hand oder zu Füßen.

Carthago: **CARTHAGO**: Clodius Macer.
FELIX CARTHAGO: Maximianus Herculeus.
——— **KARTHAGO**: Maxentius.
INDVLGENTIA AVGG·IN CARTH·: Sept. Severus, Caracalla.

Literatur: E. Babelon, Les monnaies de Sept. Sévère, de Caracalla et de Géta relatives à l'Afrique. Riv. ital. 1903, S. 157—174.

Auf Denaren des Clodius Macer erscheint das Brustbild der Carthago, dahinter ein Füllhorn. Zur Beischrift **INDVLGENTIA AVGG·IN CARTH·** auf Münzen aller Metalle des aus Afrika gebürtigen Sept. Severus, dem die Stadt das ius Italicum verdankte, ist die Göttin Caelestis mit Tympanum und Zepter auf einem Löwen sitzend dargestellt. Gepräge des Maximianus Herc. und des Maxentius zeigen die Stadtgöttin stehend mit Ähren in der Hand.

Constantiniana Dafne: **CONSTANTINIANA DAFNE**: Constantinus I.

Das in allen drei Metallen vorkommende Gepräge zeigt eine sitzende Frauengestalt mit Palmzweig in jeder Hand, den Fuß auf einen knienden Gefangenen setzend. Die von Constantinus I. in den Jahren 327—329 als militärischer Stützpunkt benützte Befestigung Constantiniana Dafne lag in Moesia inferior, nördlich von Tomi.[2])

Dacia: **DACIA**: Hadrianus, Antoninus Pius, Traianus Decius, Traianus Decius und Etruscilla, Gallienus.

---

[1]) Der personifizierte, zugleich als *ϑεὸς ὅρκος καὶ ἄγαλμα* angesehene cappadocische Berg, dessen Bild sich auch auf Gemmen befindet.

[2]) Siehe J. Maurice, Numismatique constantinienne II, S. 513 ff.

Dacia: DACIA: AVGVST · PROVINCIA: Traianus.
_____ FELIX: Traianus Decius, Claudius II., Aurelianus.
DAC(ia) · CAP(ta) · Traianus.

Dacia sitzt mit gebundenen Händen auf Schilden, krummen Säbeln und Lanzen, kniet vor dem Kaiser oder der Roma, oder wird vom personifizierten Tiber zu Boden geworfen auf Münzen Traians. Mit Feldzeichen und krummem Säbel erscheint sie auf Geprägen des Hadrianus und Antoninus Pius, während sie von Gallienus bis Aurelianus gewöhnlich das Legionszeichen der dortigen Legion hält.

Delmatia: EXERCITVS DELMATICVS: Hadrianus.

Ein bisher unbekanntes Unikum des Berliner Münzkabinetts trägt diese Legende[1]). Der Sesterz zeigt rückseitig den Kaiser zu Pferd, drei vor ihm stehende Soldaten ansprechend.

Francia: FRANC · ET ALAM · GAVDIVM ROMANORVM: Constantinus I.
FRANCIA GAVDIVM ROMANORVM: Crispus, Constantinus I.

Literatur: Siehe unter „Germania".

Gleichzeitig mit dem Erscheinen des Volksnamens der Franci erscheint auch die Bezeichnung des Landes Francia. Ähnlich wie Alemannia sitzt auch Francia trauernd am Fuße einer Trophäe. Die Legende bezieht sich auf die Freude über die Besiegung der Franken. Siehe auch oben „Alemannia".

Gallia: GALLIA: Galba.
_____ HISPANIA: Galba.
REST · GALLIAR ·: Postumus.
RESTIT · GALLIAR ·: Gallienus.
_____ GALLIARVM: Postumus.
RESTITVT · GALLIAR ·: Gallienus.
RESTITVTOR GALLIAR · (oder GALLIARVM): Gallienus.
RESTITVTORI GALLIAE: Hadrianus.
_____ GALLIARVM VOTIS PVBLICIS: Victorinus.
TRES GALLIAE: Galba.
VIRTVS EXERCITVS GALLIARVM: Licinius I., Constantinus I., Constantinus II., Constans I., Constantius II., Julianus Philosophus.

Auf die von Caesar nach Sitte und Einrichtungen getroffene Scheidung der Gallier in drei Gruppen (Gallier, Aquitanier und Belgen) bezieht sich eine Münze des Galba mit TRES GALLIAE zur Darstellung von drei weiblichen Köpfen. Der Kaiser wird auf Münzen als „Restitutor Galliae" gefeiert. Desselben Titels wurden auch Gallienus, Postumus und Victorinus teilhaftig, die bei den gallischen Wirren eingriffen. Auf Bronzemedaillons des Gallienus und Victorinus I. (Gnecchi, Med. III, S. 53, Nr. 51 und II, S. 112, Nr. 1) erhebt der stehende Kaiser die vor ihm kniende Gallia.

[1]) Vgl. hierzu den im Druck befindlichen Artikel von K. Regling über das Berliner Unikum im 36. Band der Zeitschr. f. Num.

Germania: **DE GERM ·** (oder **GERMA ·** oder **GERMANIS**): Nero Drusus, Claudius I., Marcus Aurelius, Commodus.

GERMANIA: Hadrianus.

——— **CAPTA**: Domitianus.

——— **SVBACTA**: Marcus Aurelius.

SIGNIS RECEPT · DEVICTIS GERM ·: Germanicus.

VIC · GERM ·: Postumus.

VICT · GERM · (oder **GERMA ·** oder **GERMAN ·** oder **GERMANICA**): Marcus Aurelius, Marcus Aurelius und Lucius Verus, Maximinus I., Gallienus.

VICTOR · GER · (oder **GERM ·** oder **GERMAN ·**): Claudius II., Probus.

VICTORIA GERM · (oder **GERMAN ·** oder **GERMANIC ·** oder **GERMANICA ·**): Caracalla, Maximinus I., Traianus Decius, Herennius Etruscus, Hostilianus, Valerianus I., Gallienus, Valerianus II., Postumus, Claudius II., Aurelianus, Probus, Carinus, Carausius.

Literatur: Fr. Gnecchi, Roma e la Germania. Riv. ital. 1908, S. 347—376. — B. Koehne, Die römischen auf die Deutschen und Sarmaten bezüglichen Münzen. Zeitschrift Koehne III (1843), S. 257—310 und 325—357; IV (1844), S. 1—45.

Nach der Niederlage des Varus im Teutoburger Wald gelang es dem Germanicus bei einem wiederholten Einfall die im Lande gebliebenen Adler einer Varuslegion wiederzugewinnen. Darauf bezieht sich eine Münze des Germanicus (Germanicus im Triumphwagen — Germanicus im Gestus der Anrede mit Legionsadler in der Linken). Andere Prägungen, die auf die Germanen bezügliche Aufschriften oder Münzbilder tragen, verherrlichen die Siege des älteren Drusus; sie sind unter Claudius I. geprägt. Claudius I. und Nero führen den Titel Germanicus, obwohl sie niemals mit den Germanen in Fühlung kamen. Domitianus rühmt sich in Münzaufschriften und -Bildern seit dem Jahre 83/84 (**COS · X**) als Besieger der Germanen. Die trauernde Germania sitzt auf dem den Germanen eigentümlichen länglichsechseckigen Schild, vor ihr liegt ein abgebrochener Speer, die durch die Macht der Römer gebrochene Kraft der Germanen versinnbildlichend. Außerdem ist der gegen einen Germanen ankämpfende Kaiser zu Pferd, ferner Trophäen aus germanischen Waffen (aus Schilden, Wurflanzen, Tuben, Lituen und Vexillen zusammengesetzt) oder der seinen Fuß auf einen Flußgott (Rhenus) setzende Kaiser dargestellt. Auf den Besuch Hadrians, der im Winter 121/122 Rätien und Noricum durchzog, beziehen sich Denare mit **GERMANIA** und der Darstellung der stehenden Germania mit Schild und Lanze, ferner Sesterzen mit **EXERCITVS GERMANICVS** mit dem Bilde des reitenden Kaisers, der drei die Feldzeichen der Legion, Kohorte und Manipel tragende Krieger anredet. Über die Einsetzung des Quadenkönigs unter Antoninus Pius siehe unten „Quadi"[1]). Die im Jahre 173 nach hartnäckigen Kämpfen erfolgte Unterwerfung Germaniens unter Marcus Aurelius und Lucius Verus wird auf

[1]) Vgl. ferner Alemannia, Gothi, Sarmatia.

Münzen und Medaillons gefeiert. Unter Siegestrophäen, die von Victorien bekränzt werden, sitzt die trauernde Germania, ein Bild, das auch auf Prägungen späterer Kaiser in verschiedenen Variationen wieder Aufnahme fand.

Gothi: **GOTHIA**: Constantinus I.
VICTORIAE GOTHIC·: Claudius II., Quintillus, Aurelianus.
VICTORIA GOTHI· (oder **GOTHIC·** oder **GOTHICA**): Claudius II., Quintillus, Aurelianus, Probus, Tacitus, Constantinus I.
VICTORIA GOTICA: Decentius.
VICTORIA GOTTHI· (oder **GOTTHICA**): Tacitus.

Literatur: Siehe oben „Germania".

Die Römer, die sich während des ganzen dritten Jahrhunderts der Raubzüge der Goten zu erwehren hatten, sahen sich unter Aurelianus genötigt, diesem hartnäckigen Feinde schließlich die Provinz Dacien, d. h. das linke Ufer der unteren Donau, abzutreten. Trotz dieser für Rom wenig rühmlichen Kämpfe finden wir unter mehreren Kaiser von Claudius II. bis Probus Münzen, in denen die Siege über die Goten durch Umschrift und das Bild einer Victoria mit Kranz und Palmzweig in der Hand verherrlicht sind.

Hispania: **HISPANIA**: Augustus, Galba, Vespasianus, Hadrianus, Aelius, Antoninus Pius.
——— **CLVNIA SVL·**: Galba.
——— **GALLIA**: Galba.
HISPANIARVM ET GALLIARVM CONCORDIA: Galba.
RESTITVTORI HISPANIAE: Hadrianus.
HERC·GADIT·: Hadrianus.

Literatur: A. Heiss, Description générale des monnaies antiques de l'Espagne, S. 448 bis 452; Taf. LXVII f.

Die Münzen sprechen, da Spanien seit 19 v. Chr. befriedet ist, niemals von einem Sieg über die Hispanier, sie stellen nicht Gefangene dar, sondern nur die Personifikation des Landes mit den Attributen der Ähre und des Kaninchens. Die stehende Hispania mit Schild und zwei Lanzen soll auf die hispanischen Truppenkontingente anspielen. Die liegende Hispania erscheint zur Legende **TEMPORVM FELICITAS** auf Münzen des Laelianus.

Illyria: **GEN·ILLYRICI**: Traianus Decius.
GENIVS EXER· (oder **EXERCI·** oder **EXERCITVS**) **ILLYRICIANI**: Traianus Decius, Herennius Etruscus.
——— **ILL·** (oder **ILLY·** oder **ILLYR·** oder **ILLYRICI·**): Traianus Decius, Aurelianus.
RESTIT·ILYRICI: Probus.
VIRTVS ILLYRICI: Aurelianus, Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus.

Der Genius exercitus Illyriciani ist wie der Genius Populi Romani stehend mit Schale und Füllhorn auf Münzen von Kaisern, die entweder durch ihre Geburt oder durch militärische Maßnahmen zu Illyrien engere Beziehungen

hatten, dargestellt. Auf Goldmünzen der Kaiser Diocletianus, Maximianus Herc. und des Constantius Chlorus aus der Münzstätte Trier ist die **VIRTVS ILLYRICI** durch den reitenden Augustus oder Caesar über einer Galeere mit vier oder fünf Ruderern angedeutet.

Italia: **ITALIA**: Hadrianus, Antoninus Pius, Commodus.
——— **FELIX**: Hadrianus.
——— **REST**(ituta): Traianus.
REST(itutori)·**ITAL**· (oder **ITALIAE**): Traianus.
RESTITVTORI ITALIAE: Hadrianus, Marcus Aurelius.

Als Herrscherin über die Welt sitzt die Italia mit dem Zepter in der Hand zumeist auf einer mit Sternen übersäten Kugel. Die Fruchtbarkeit des Landes wird durch das Füllhorn in der Hand der Göttin, die die Mauerkrone auf dem Haupte trägt, versinnbildlicht.

Judaea: **DE IVDAEIS**: Vespasianus.
DEVICTA IVDAEA: Vespasianus.
IVDAEA (oder **IVDEA**): Vespasianus, Hadrianus.
——— **CAPTA** (oder **IVDEA**): Vespasianus, Titus, Domitianus.
——— **DEVICTA**: Vespasianus, Titus.
IVD · CAP ·: Vespasianus, Titus.

Die Unterwerfung Judaeas im Jahre 70 findet häufig auf Münzen des Vespasian und Titus in Bild und Umschrift Erwähnung. Unter einer Palme sitzt die trauernde Judaea, bei ihr steht bisweilen der siegreiche Kaiser oder ein Jude, dem die Hände auf dem Rücken gebunden sind; manchmal sitzt Judaea auch am Fuße einer Trophäe. Auf die Niederwerfung eines Aufstandes unter Hadrianus im Jahre 132—135 bezieht sich ein Sesterz dieses Kaisers, dessen Rückseite zur Legende **IVDAEA** eine stehende weibliche Gestalt (Judaea) mit einem Kinde an der Hand darstellt, sie opfert aus einer Schale auf einem Altar, vor dem ein Opfertier steht. Ihr gegenüber steht Hadrian, dem zwei Kinder Palmzweige darreichen.

Libya: **RESTITVTORI LIBYAE**: Hadrianus.

Auf den Abstecher, den Hadrian im Herbst des Jahres 131 in die libysche Wüste machte, bezieht sich ein Sesterz mit **RESTITVTORI LIBYAE** und der knienden Libya, die vom Kaiser erhoben wird.

Macedonia: **RESTITVTORI MACEDONIAE**: Hadrianus.

Sie ist stehend oder kniend dargestellt in kurzem Gewand mit Schale und Geißel (?).

Mauretania: **MAVRETANIA**: Hadrianus, Antoninus Pius, Commodus.

Mauretania, bisweilen mit Elefantenkopfschmuck, trägt kurzes Gewand und wird mit verschiedenen Attributen dargestellt: Schale, Feldzeichen, Ähren, Jagdspieße, Korb, Lanze, Kranz. Bisweilen hält sie ein Pferd.

Mesopotamia: Siehe oben „Armenia“.

Nicomedia: GEN · CIVIT · NICOM ·: Maximianus Herculeus.
RESTITVTORI NICOMEDIAE: Hadrianus.

Auf Münzen des Hadrianus kniet Nicomedia, ein umgekehrtes Steuer (nach Eckhel VI, 499) haltend, vor dem stehenden Kaiser. Zur Umschrift GEN · CIVIT · NICOM · ist eine stehende Fortuna mit Steuerruder und Füllhorn dargestellt.

Pannonia: PANNONIA oder PANNONIAE: Aelius, Traianus Decius, Herennius Etruscus, Hostilianus, Quintillus, Aurelianus.
———— AVG ·: Julianus tyr.

Literatur: Fr. Kenner, Über die Darstellung der Pannonia auf römischen Münzen. Wiener numismatische Monatshefte (Egger) II, S. 209—216.

Sie erscheint mit Mauerkrone, auch mit Diadem und Schleier, Lorbeerzweig und Feldzeichen haltend auf Münzen des Aelius, Traianus Decius, Quintillus und Aurelianus, mit Helm und Feldzeichen bei Herennius Etruscus. Auf Geprägen des Traianus Decius und des Julianus tyr. sind die Pannoniae (inferior und superior) als zwei verschleierte Frauen dargestellt, die sich entweder die Hände reichen oder einander den Rücken kehren.

Parthia: DE PARTHIS: Augustus.
PARTHIA CAPTA: Traianus, Antoninus Pius.
REGNA ADSIGNATA: Traianus.
REX PARTHIS DATVS: Traianus.
—— PARTHVS: Traianus.
SIGNIS RECEPTIS: Augustus.
SIGNIS PARTHICIS RECEPTIS: Augustus.
TRIVMPHVS PARTHICVS: Traianus.
VIC · PART ·: Caracalla.
VICTORIA PART ·: Valerianus I., Gallienus, Saloninus.
———— PARTHICA: Macrinus, Valerianus I.
———————— MAXIMA: Septimius Severus, Septimius Severus und Caracalla, Caracalla.
VICTORIA PARTH · MAX ·: Sept. Severus, Caracalla.
VICT · PART · (oder PARTHIC · oder PARTHICA oder PARTHICAE oder PARTICA): Septimius Severus, Caracalla, Macrinus, Valerianus II.

Die im Jahre 36 v. Chr. an die Parther, die hartnäckigsten Feinde des römischen Kaiserreiches, verlorenen Feldzeichen wurden im Jahre 20 v. Chr. wieder an die Römer ausgeliefert. Darauf beziehen sich die Gepräge des Augustus mit den Legenden DE PARTHIS und SIGNIS (PARTHICIS) RECEPTIS mit dem Bilde von Tiara, Bogen und Köcher, bzw. einem Steinbock oder einem stehenden Mars mit Legionsadler und Kohortenzeichen. Im Jahre 114 brach ein neuer Krieg mit den Parthern aus. Auf die Einsetzung und Krönung des armenischen Prinzen Parthamaspates im Jahre 116 durch Traianus beziehen sich die Münzen dieses Kaisers mit REGNA AD-

SIGNATA oder **REX PARTHIS DATVS** oder **REX PARTHVS.** Der Kaiser sitzt auf einer Estrade, vor ihm kniet entweder der neue Partherkönig oder er steht mit zwei Begleitern vor dem Kaiser. Traianus und später Antoninus Pius prägten auch Münzen mit der Umschrift **PARTHIA CAPTA** zur Darstellung einer Trophäe zwischen zwei sitzenden gefangenen Parthern. Auf die Vertreibung der im Jahre 198 n. Chr. wiederum vorgedrungenen Parther beziehen sich Prägungen des Septimius Severus, der die Überlassung Mesopotamiens an die Römer erreichte. Auch Caracalla und Macrinus standen mit den Parthern im Kampfe; die Münzen mit der Erwähnung von Siegen über die Parther beziehen sich auf die günstigen Friedensbedingungen, welche die Kaiser nach nicht immer glücklichen Kämpfen erreichten. Auch in der Zeit des Valerianus I. und seiner Familie sind keine Siege zu verzeichnen, von denen die Münzen sprechen, es handelte sich nur um den Schutz der Provinzen gegen die Einfälle der Perser.

Persia: **PAX FVNDATA CVM PERSIS**: Philippus I.
VICTORIA PERSICA: Galerius Maximianus.

Pax fundata cum Persis steht auf einem Antoninian des Philippus Arabs, der im Jahre 244 mit dem Perserkönig Sapor Friede schloß. Das Münzbild zeigt eine stehende Pax mit Ölzweig und Zepter. Carus führte auf Münzen, die nach seinem Tode geprägt sind, den Triumphaltitel Persicus. Ein Bronzemedaillon des Galerius[1]) feiert den Sieg des Caesar Galerius über den Perserkönig Narses im Jahre 297. Zur Umschrift **VICTORIA PERSICA** ist der rechtshin galoppierende Caesar, der von einer Victoria bekränzt wird, dargestellt; unter und vor dem Pferde liegen und knien eine Frau und vier männliche Gestalten (Persia und Volk), die durch ihre Kopfbedeckungen (phrygische Mützen) als Perser gekennzeichnet sind.

Phoenicia: **PHOENICE**: Antoninus Pius.

Der Sesterz des Antoninus Pius aus dem Jahre 139 zeigt die neben einer Palme stehende Phoenicia mit Mauerkrone, sie hält einen Speer und ein Diadem und setzt ihren linken Fuß auf eine Prora.

Phrygia: **RESTITVTORI PHRYGIAE**: Hadrianus.

Die stehende oder kniende Phrygia hält Schale und Sichel und trägt auf dem Kopfe die phrygische Mütze.

Quadi: **REX QVADIS DATVS**: Antoninus Pius.
TRIVMPHVS (oder **TRIVNFV·**) **QVADOR·** (oder **QVADORVM**): Numerianus.

Ein Sesterz des Antoninus Pius verewigt ein Ereignis, von dem die schriftlichen Quellen schweigen, er feiert die Ernennung eines Quadenkönigs, dem der in Toga stehende Kaiser die Hand reicht. Die Prägung des Numerianus erinnert an den entscheidenden Sieg des Numerian und seines Vaters

---

[1]) Friedlaender, Über einige römische Medaillons. Abhandl. der K. Akad. d. Wiss. zu Berlin 1873, S. 71 f.

Carus über die in Illyrien eingefallenen Sarmaten (siehe hierzu B. Koehne, in Koehnes Zeitschr. 1844, S. 14 f.).

Sarmatia: **DE SARM·** (oder **SARMATIS**): Marcus Aurelius, Commodus.
SARMATIA: Constantinus II.
SARMATIA DEVICTA: Constantinus I., Crispus, Constantinus II.
SARMATIS DEVICTIS: Constantinus I.
VICTORIAE SARMATICAE: Diocletianus, Maximianus Herculeus, Galerius Maximianus.
VICTORIA SARM· (oder **SARMAT·** oder **SARMATI·** oder **SARMATICA**): Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus.
DE SARMATIS: Marcus Aurelius, Commodus.

M. Aurel und Commodus erreichten nach hartnäckigen Kämpfen mit den Sarmaten in den Jahren 172 und 176 einen Frieden, der mit einem Triumphe gefeiert wurde. Diocletian trug seinen ersten Sieg über die Sarmaten im Jahre 293 davon, denn in diesem Jahre erscheint der Ehrentitel „Sarmaticus Maximus" in Inschriften — nicht auf Münzen. Neben Diocletian erscheinen auch die drei anderen Angehörigen der ersten Tetrarchia als Besieger der Sarmaten. Zu den auf die Besiegung dieses Volkes bezüglichen Umschriften sind bei den Augusti und Caesares der ersten Tetrarchie entweder eine Victoria auf einem von zwei Rossen gezogenen Wagen, oder das Stadttor, vor dem die beiden Kaiser und Caesaren auf einem Dreifuß opfern, dargestellt.

Unter Constantinus I. und II. und Crispus wurden wiederum Münzen auf die Unterwerfung der Sarmaten geprägt, und zwar mit dem Bild einer schreitenden Victorie mit Tropaeum und Palmzweig, die einen Fuß auf einen gefesselten Gefangenen setzt, oder dem stehenden Caesar mit Lanze und Weltkugel, der gleichfalls einen Fuß auf den Körper eines besiegten Feindes stellt.

Scythia: **SCYTIA**: Antoninus Pius.

Auf zwei Nominalen in Bronze, die aber nur aus Vaillant bekannt sind, erscheint Scythia stehend mit Kranz und Stab.

Sicilia: **RESTITVTORI SICILIAE**: Hadrianus.
SICILIA: Clodius Macer, Hadrianus, Antoninus Pius.

Sicilia steht oder kniet, trägt die Triquetra auf dem Haupte und hält Schale, Ähren oder Kranz.

Siscia: **SISCIA AVG·**: Gallienus.
SISCIA PROBI AVG·: Probus.

Die Stadt Siscia (heute Sissek in Ungarn) erscheint als sitzende weibliche Gestalt mit Mauerkrone auf dem Haupte, zu ihren Füßen liegen zwei Flußgötter mit Urnen.

Syria: **SYRIA**: Antoninus Pius.

Syria ist mit Mauerkrone, Kranz und Füllhorn dargestellt, zu ihren Füßen der schwimmende Orontas.

Thracia: **THRACIA**: Antoninus Pius.

Thracia erscheint stehend mit kurzem Gewand, sie hält Schale, Palmzweig oder Kranz.

B. Flüsse.

Danuvius: **DANVBIVS**: Constantinus I., Contorniat.
DANVVIVS: Traianus.

Der Denar des Trajanus mit dem lagernden Flußgott Danuvius stammt aus dem Jahre 105, in welchem Apollodorus von Damascus die Donaubrücke (bei Drobetae) erbaute. Der ohne Beischrift auf einem Bronzemedaillon des Marcus Aurelius vom Jahre 180 liegende Flußgott ist wohl nicht als Tiber zu erklären, sondern als Danuvius; im Hintergrund sind die gegen Marcomannen und Quaden erbauten Sicherungen (die Erklärung als Brücken ist kaum berechtigt) sichtbar. Auf einem Contorniaten erscheint über eine dreibogige Brücke schreitend Constantinus mit Trophäe hinter einer Victoria, die auf einen vor beiden knienden Barbaren zeigt. Der links unten im Vordergrund liegende Flußgott wird durch die Legende **DANVBIVS** im Abschnitt erklärt.

Euphrat und Tigris.

Ohne Angabe der beiden Flußnamen erscheinen Euphrat und Tigris im Rückseitenbild eines Sesterz des Traianus, der sich nach der Umschrift auf die Unterwerfung von Armenien und Mesopotamien bezieht (siehe oben S. 105 bei Armenia). Zwischen den beiden liegenden Flußgottheiten steht Traian, zu dessen Füßen die trauernde Armenia sitzt.

Nilus: **NILVS**: Hadrianus.
DEO SANCTO NILO: Julianus II.

Der liegende Nilgott erscheint auf Münzen Hadrians (auf Goldgeprägen auch ohne Legende). Der von Schilf umgebene Flußgott hält ein Füllhorn, das von zwei Kindern gefüllt wird, hinter ihm ein Nilpferd, vor ihm ein Krokodil. Auf der schriftlosen Rückseite eines Contorniaten (Sab. S. 78, 8) ist der Nilgott auf einer Sphinx sitzend dargestellt, Kind und Füllhorn im Arm, auf dem Haupte die Lotosblume; vor ihm sitzt die Aegyptus mit Ähren in den Händen; im Feld zwischen beiden fliegen acht Eroten.

Rhenus:

Auf einer Münze Domitians schreitet der Kaiser über den am Boden liegenden auf eine Urne gestützten Rhenus (Schaaffhausen, Bonner Jahrb. LIII, S. 110). Mehrfach ist der Flußgott abgebildet auf Münzen und einem Medaillon des Postumus (Gnecchi I, S. 56, 1) halb liegend, an eine Urne gelehnt, die rechte Hand auf ein Schiff legend und mit der linken einen Anker haltend.

Tiberis: **TIBERIS**: Antoninus Pius.

Der Tiber erscheint als liegender bärtiger Mann, der seine Rechte auf ein Schiffsvorderteil legt und sich mit dem linken Arm auf einen Felsen

stützt, dem Wasser entquillt. In der linken Hand hält der Flußgott ein Schilfrohr. Statt des Felsens erscheint auch eine umgelegte Urne, aus der Wasser fließt.

D. Der Kaiser.

I. Seine Person und seine Familie.

Literatur: F. Kenner, Programm-Münzen römischer Kaiser. Num. Zeitschr. Wien 1885 (XVII), S. 51—86. — O. Th. Schulz, Die Rechtstitel und Regierungsprogramme auf römischen Kaisermünzen (von Caesar bis Severus). Paderborn 1925.

Die Thronbesteigung erfolgte durch Übernahme des Imperiums, das der Senat oder die Soldaten anboten. Eine Reihe von Münzbildern betrifft die Berufung zum Imperium.[1] Der Eichenkranz als Bürgerkrone[2]), dem nach O. Th. Schulz ein programmatischer Sinn in der Richtung des Versprechens eines bürgerlichen Regimentes innewohnt und die sich auf tatsächliche oder vorgebliche Verdienste um die Bürgerschaft bezieht, soll den Kaiser als Princeps civium kennzeichnen, kann aber nicht, wie F. Kenner behauptet, als Symbol für den Rechtstitel des Prinzipates aufgefaßt werden. Daneben ist bei Claudius zur Umschrift IMPER(ator) RECEPT(us) das Lager der Praetorianer oder zu PRAETOR(iani) in fidem RECEPT(i) der Kaiser, einem Praetorianer die Hand reichend, dargestellt. Nach Neros Sturz beteiligten sich erstmals die Legionen an der Besetzung des Thrones und es kommen als Bezeichnung der Übereinstimmung der Proklamierenden mit dem neuen Kaiser die Bilder der Concordia und des Consensus auf. Galba, den die lusitanischen Legionen und die Praetorianer zum Kaiser beriefen, konnte sich auf Münzen neben der FIDES MILITVM auch der CONCORDIA PROVINCIARVM (die auch einzeln genannt, HISPANIA, GALLIA oder TRES GALLIAE vorkommen) rühmen. Vitellius, der gegen Galba von den Legionen in Germanien ausgerufen wurde, nennt auf seinen Münzen den CONSENSVS und die FIDES EXERCITVVM neben CONCORDIA und FIDES PRAETORIANORVM.

Die Erstlingsmünzen des Vespasianus zeigen die Übereinstimmung von Senat und Legionen durch die Aufschrift CONSENSVS EXERCIT. Nerva, der gleichfalls durch die Mitwirkung der Soldaten auf den Thron kam, hat auf Münzen die CONCORDIA EXERCITVVM verzeichnet. Seine beiden Nachfolger Traianus und Hadrianus bringen neue Rechtstitel für ihre Berufung zum Prinzipat, die Adoption. Während Traianus zur Umschrift PROVID (entia Nervae) den Nerva darstellt, der seinem Adoptivsohn Traianus die Weltkugel überreicht, bringt Hadrianus zur Legende ADOPTIO das Bild des stehenden Traianus, der dem Adoptierten (DIVI TRAIANI AVG · F ·) die Hand reicht. Didius Julianus rühmt die CONCORDIA MILITVM, Septimius Severus und Macrinus die FIDES LEGIONVM, Pescennius Niger die FIDES EXERCITVS und Clodius Albinus wiederum die FIDES LEGIONVM. Maximinus I.

[1]) Acclamatio siehe unten S. 118.
[2]) Mit der Legende S · P · Q · R · P(atri) · P(atriae) · OB CIV(es) · SER(vatos).

ließ sich durch alle Jahre seiner Regierung auf Münzen zwischen Feldzeichen stehend darstellen. Sein Sohn Maximus hält als **PRINC**(eps) **IVVENTVTIS**[1]) zwei Feldzeichen.

Die Mitregentschaft des Lucius Verus mit M. Aurelius wird durch das Bild der beiden sich die Hände reichenden Kaiser oder durch ein von zwei Händen gehaltenes Feldzeichen zur Umschrift **CONCORDIA AVGG·** bezeichnet. Andere Münzen zeigen, daß die Teilung des Principates auf die Vorsehung der Götter (**PROVIDENTIA DEOR·**) zurückzuführen sei. Ähnlich verhält es sich später bei Septimius Severus und Caracalla, bei Caracalla und Geta, ferner bei Balbinus und Pupienus, die auf ihren Antoninianen zur Umschrift **AMOR MVTVVS** oder **CARITAS MVTVA** zwei verschlungene Hände dargestellt haben. Die gleichfalls auf die Mitregentschaft bezüglichen Gepräge der beiden Philippi, sowie des Valerianus I. und Gallienus, des Diocletianus und Maximianus Herculius und anderer erwähnen nur die **CONCORDIA AVGG·** oder **CONCORDIA AVGG· ET CAESS·N·N·**

Die Kronprinzen, also die leiblichen oder adoptierten Söhne der Kaiser, wurden durch die Ernennung zum Caesar durch den Princeps in die großen Priesterkollegien aufgenommen; deshalb erscheinen auf Caesarenmünzen des 2. und 3. Jahrhunderts die Priestergeräte als Symbol der Kollegien zur Umschrift **PIETAS AVG·** Der Kaisersohn wurde außerdem von den Rittern zum „princeps juventutis" ernannt, der an der Spitze einer lediglich zur Parade dienenden Korporation der Ritter mit Staatsroß stand. Eine Reihe von Darstellungen auf Münzen bis zum Ende des 3. Jahrhunderts sind diesem Princeps juventutis gewidmet. Auf häufig vorkommenden Goldmünzen und Denaren des Augustus erscheinen auf der Rückseite die beiden Enkel und Adoptivsöhne des Augustus, Cajus und Lucius Caesar, stehend mit den ihnen von der römischen Ritterschaft gestifteten silbernen Schilden und Speeren zur vollen Titulatur **CAESARES AVGVSTI F**(ilii) **CO**(n) **S**(ules) **DESIG**(nati) **PRINC**(ipes) **IVVENT**(utis). Im Felde deuten Simpulum (Schöpfkelle) und Lituus (Krummstab) auf die Augurenwürde. Auf einem Sesterz mit dem Brustbild des vierzehnjährigen Nero steht rückseitig auf einem Schild die Inschrift **EQVESTER ORDO PRINCIPI IVVENT**(utis). Abgesehen von den Erstlingsmünzen, deren Bilder und Umschriften Anspielungen auf die Tendenz des neuen Kaisers bringen und auf die Umstände, unter denen seine Thronbesteigung stattfand,[2]) gibt es noch Gepräge, welche die Hauspolitik einzelner Kaiser erkennen lassen. Zu den oben erwähnten Adoptionen und zur Ernennung von leiblichen Söhnen zu Caesaren kommen auf Münzen noch die Darstellungen von Familienbildnissen (die beiden Philippi und Otacilia Severa — Traianus Decius und seine Familie). Septimius Severus trat, nachdem er seine Gegner zum Schweigen gebracht hatte, mit seinem Plane, eine neue Dynastie zu begründen, hervor. Er nennt sich in der Umschrift einer Münze **DIVI MARCI PII F**(ilius) und hat sich damit als Adoptivsohn des vom Volke und vom Heere abgöttisch verehrten Marcus Aurelius vorgestellt. Severus tat diese

---

[1]) Siehe unten.

[2]) Über diese Gruppe siehe F. Kenner, Programm-Münzen römischer Kaiser. Num. Zeitschr. Wien 1885 (XVII), S. 63—81.

Fiktion aber nur zu dem Zwecke, um den Glanz und Ruhm der antoninischen Zeit auf sich und seinen Sohn Caracalla, dem er auch den bedeutsamen Namen Antoninus beigelegt, zu übertragen.

Hadrians unermüdlicher Tätigkeit auf allen Gebieten der Staatsverwaltung für das Wohl des Staates und seiner Untertanen wird auf Münzen mit FELICITAS TEMPORVM oder mit SAECVLVM AVREVM gedacht. Auf die uns gänzlich unbekannte Sorge des Severus Alexander um die Verbesserung des Münzwesens deuten Bronzemünzen dieses Kaisers mit den Umschriften RESTITVTOR MON(etae) oder MON(eta) RESTITVTA ·[1] Als RESTITVTOR VRBIS wird Septimius Severus und Caracalla und als RESTITVTOR REIPVBLICAE wird Valens auf Münzen gefeiert. Vespasianus, der sich um die Freiheit der Bürger verdient gemacht hat, wird auf einem Sesterz des Jahres 71 ADSERTOR LIBERTATIS PVBLICAE genannt.[2]

Kaiser und Caesaren ließen sich auch als Sieger und Triumphatoren in Münzbildern feiern. Darauf deuten die allgemeinen Umschriften VICTORIA AVGVSTI oder CAESARIS oder PRINCIPIS, ferner VICTORIA AETERNA, FELIX oder LAETA PRINC(ipum) PERP(etua), VICTORIA IVSTA AVGVSTI, VICTOR OMNIVM GENTIVM, SEMPER VICTORIOSVS, OB VICTORIAM TRIVMPHALEM; außerdem sind auch die Namen der siegreichen Kaiser beigesetzt, so in VICTORIA GALBAE auf einem Quinar des Galba, VICTORIA OTHONIS auf einem Denar des Otho, VICTORIA ANTONINI auf einem Sesterz des Elagabal, VICTORIA GORDIANI auf einem Antoninianus des Gordianus III., VICTORIA GAL(lieni) auf einem Antoninianus des Gallienus, VICTORIA PROBI auf einem Aureus des Probus, VICTORIA ALEXANDRI auf einer Kupfermünze des Gegenkaisers Alexander in Africa, VICTORIA CONSTANTINI auf Geprägen des Maximinus II. und des Constantinus II., VICTORIA CONSTANTI auf einem Solidus des Constantius II. und VICTORIA CONSTANTIS auf Goldmünzen des Constans I. Die Siege über Völker und Länder, wie VICTORIA BRITANNICA, GERMANICA und andere sind weiter unten[1] behandelt. Die Bilder zu all diesen Siegesmünzen zeigen entweder Victoriadarstellungen in verschiedenen Variationen oder Personifikationen der unterworfenen Länder, die vor dem Kaiser knien oder stehen. Der siegreiche Kaiser steht auch ohne auf das Bild bezügliche Umschrift im Triumphwagen, zu seiner Seite bisweilen eine Victoria, die ihm den Siegeskranz aufs Haupt setzt, so auf Münzen des Caracalla, Macrinus, des Severus Alexander und anderer. Auch die Umschrift VIRTVS ist, wie aus den Bildern des zwischen Gefangenen stehenden Kaisers beweist, als Verherrlichung des Kaisers als Sieger ins besondere im 3. und 4. Jahrhundert auf Münzen gesetzt worden.

Auf den Einzug oder Auszug des Kaisers beziehen sich die Münzbilder mit den Aufschriften ADVENTVS), PROFECTIO und EXPEDITIO.

---

1) Vgl. dagegen die Ansicht R. Mowats, siehe oben S. 94, Anm. 3.
2) Vgl. dazu O. Th. Schulz, a. a. O., S. 31 f.
3) Siehe oben S. 103ff. Die Reisemünzen des Hadrianus unter Personifikationen der Länder usw.

II. Seine Beziehungen zum Volke.

Acclamatio.

Die Acclamatio ist das Zurufen als Äußerung der Zustimmung, der Beglückwünschung, der Begrüßung, aber auch der Mißbilligung oder der Verwünschung. In der ersten Kaiserzeit wurde der Imperatortitel entweder durch Senatsbeschluß oder aber durch die ihn mit demselben begrüßende Acclamatio seiner Truppen erworben. In diesem Sinne sind die auf die Erneuerung des Imperiums bezüglichen Münzen des Traianus mit den Angaben **IMPERATOR VII, VIII, VIIII** zu verstehen. Sie zeigen im Bilde den auf einer Estrade sitzenden Kaiser, der zu den vor ihm stehenden Soldaten spricht. Diese erheben zum Zeichen der Zustimmung die Hände.

Die Acclamatio ist auch zweimal auf Sesterzen des Hadrianus dargestellt. Im ersten Falle verbrennt ein Lictor die alten Schuldscheine, ihm gegenüber stehen drei Bürger, die durch Erheben der Hände ihrer zustimmenden Freude Ausdruck geben. Der zweite Sesterz zeigt Hadrianus auf der Rednerbühne mit den rostra stehend, vor ihm erheben drei Römer ihre Hände.

Alimentatio.

Zur Verbilligung des Getreides wurde schon in der Republik ein bedeutender jährlicher Zuschuß aus öffentlichen Mitteln bezahlt. Da die Zahl der Empfänger stets stieg und das Getreide schließlich unentgeltlich verteilt wurde, reduzierte Caesar die Zahl der Bezieher auf die Hälfte des bisherigen Standes, auf 150000. Unter Augustus wurden die Brot- und Getreidespenden an 200000 Personen verteilt, und zwar an bedürftige in Rom ansässige Vollbürger. Seit Nerva begannen die Kaiser durch Stiftung ansehnlicher Summen zur Erziehung unbemittelter freigeborener Kinder nicht nur in Rom, sondern in ganz Italien der Schließung von Ehen und der Vermehrung der Bürgerschaft einen neuen Antrieb zu geben. Damit hängt eine Münze aus dem Jahre 97 zusammen mit der Umschrift **TVTELA ITALIAE** und dem sitzenden Kaiser, der seine Hand einer Frau (Italia) entgegenstreckt; zwischen beiden stehen zwei Kinder. Traianus sorgte für das Wohl des Volkes namentlich durch Aufnahme von 5000 römischen Kindern in die Zahl der Getreideempfänger und durch die Ausbreitung dieser Wohltätigkeitseinrichtung über ganz Italien. Auf diese Maßnahme bezieht sich ein Aureus Traians mit der Legende **ALIM**(entatio) **ITAL**(iae) und dem Bild des stehenden Kaisers in der Geste des an zwei vor ihm stehende Kinder Schenkenden. Andere Münzen zeigen zur nämlichen Schrift im Abschnitt eine stehende Annona mit Füllhorn und Ähren, zu ihren Füßen ein stehendes Kind, oder den auf kurulischem Stuhl sitzenden Kaiser Traian, vor dem eine Frau mit zwei Kindern steht.

Dem Beispiele Traians folgten Hadrian, Antoninus Pius, von denen auch auf die Alimentationes bezügliche Münzen existieren und der seiner Gemahlin, der älteren Faustina zu Ehren eine neue Stiftung für Mädchen (puellae Faustinianae, auch auf Münzen genannt zum Bild einer Schenkungsszene) machte. Außer diesen Geschenken verkaufte die Regierung noch Getreide zu niedrigem

Marktpreise an Bedürftige, die in Listen eingetragen waren und gegen Vorzeigung einer Marke (tessera) ihre Ration in der Porticus Minucia abholen konnten. Die erforderlichen Geldmittel stellten der Kaiser und die Senatskasse zur Verfügung.

Je mehr die Kaiserherrschaft sich entwickelte, desto reicher flossen die Schenkungen an die bedürftige Bevölkerung der Stadt Rom; Öl, Wein, Fleisch und Geld kamen bei besonderen Anlässen zur Verteilung. Die Schenkungen, die auch auf Münzen häufig dargestellt sind, nannte man

Congiaria oder Liberalitates.

Ein Gegenstück zu den Congiarien[1]), die bei besonderen Anlässen verteilt und aus der Staatskasse oder aus der Tasche des Kaisers bestritten wurden, bildeten die Donativa, das waren die Geldspenden des Kaisers an die Soldaten. Die frühesten Congiarien, die auf Münzen Erwähnung finden, fallen in die Zeit des Nero. Auf Münzen dieses Kaisers und später auf denen des Titus, Domitianus, Nerva, Trajanus, Antoninus Pius, Marcus Aurelius, Lucius Verus und des Septimius Severus werden Congiarien erwähnt. Zu den Umschriften CONGIARIVM I·, II·, III·, IIII· oder VIIII· (auch PRIMVM, SECVNDVM, TERTIVM) mit und ohne P(opulo) R(omeno) DAT(um) ist in den meisten Fällen der auf einer Estrade sitzende Kaiser dargestellt, neben ihm stehen Liberalitas mit Tessera (Tafel, welche die Liste der Bezugsberechtigten enthält) und Roma; zur Estrade führt eine Treppe empor, auf der ein Mann steht, dem ein neben dem Kaiser sitzender Beamter eine Gabe reicht. Ähnliche Bilder kehren seit Hadrianus wieder zu der Umschrift LIBERALITAS mit der ohne Beifügung eines Zahlzeichens, welches angibt, die wievielte Verteilung unter der Regierung des jeweiligen Kaisers dargestellt ist. Die Liberalitas selbst erscheint nun außer mit der Tessera auch mit dem Füllhorn, aus welchem sie manchmal ihre Gaben ausschüttet. Sie bildet bald ein selbständiges Münzbild, bald wird sie mit den herkömmlichen Figuren zu einer Szene verbunden dargestellt. In der Folgezeit treten die Verteilungsszene oder die Einzelfigur der Liberalitas fast immer zur Legende LIBERALITAS AVG· auf; die ältere Bezeichnung CONGIARIVM P·R·DATVM wird seltener und verschwindet mit Septimius Severus gänzlich. Die beiden erwähnten Bilder der Liberalitas mit der Umschrift LIBERALITAS AVG· lassen sich bis in die Zeit von Claudius II. und Tetricus verfolgen. Das letzte Beispiel der Liberalitas erscheint auf einem Solidus des Constantinus I. mit LIBERALITAS XI und dem Bild der stehenden Liberalitas mit Tessera und Füllhorn.

Seit dem Ausgang des 3. Jahrhunderts wurden bei Festlichkeiten von den Gefeierten Geschenke verschiedener Art gemacht, die nach dem Rang des Empfängers abgestuft waren. Unter diesen Geschenken spielten die „sportulae“ (Gold- und Silbermedaillons) eine bedeutende Rolle.[2])

---

[1]) Von dem Ölmaß congius.

[2]) O. Seeck, Zu den Festmünzen Constantins und seiner Familie. Zeitschr. f. Num. XXI (Berlin 1898), S. 17—65.

Largitio.

An die Stelle der Umschriften **CONGIARIVM** oder **LIBERALITAS** tritt im 4. Jahrhundert auf Bronzemedaillons der Kaiser Constantius II. (Gnecchi, Med. II, Tfl. 136, 7) und des Magnentius die Legende **LARGITIO**. Dazu ist der sitzende Kaiser von vorne dargestellt, der einer von links hinzuschreitenden weiblichen Gestalt mit Strahlenkrone (Constantinopolis) eine Gabe reicht. Auf der anderen Seite des Kaisers steht die behelmte Roma mit Lanze in der Linken, sie legt ihre Rechte auf die Schulter des Kaisers.

Munificentia.

Zur Volksbelustigung wurden bei feierlichen Gelegenheiten aus den Mitteln des Kaisers Tierkämpfe und Schaustellungen im Amphitheater veranstaltet. Auf Münzen von Antoninus Pius an bis zur Zeit Gordianus III. erscheinen Elefanten und Löwen zur Legende **MVNIFICENTIA** als selbständige Bilder. Außer der stehenden Munificentia mit Kranz und Zepter auf einem 149 geprägten As des Antoninus Pius gibt ein Bronzemedaillon des Gordianus III. die Darstellung des Amphitheaters (siehe unten, Baudenkmäler, S. 137). Vgl. auch oben S. 79 die Münzen auf das Milliarium saeculum unter Philippus I.

Steuererlasse.

Literatur: R. Mowat, Les dégrèvements d'impôts et d'amendes. Revue num. 1909, S. 73—89.

In Italien wurde von Caesar der am Ende der Republik abgeschaffte Einfuhrzoll auf auswärtige Waren wieder eingeführt; auf eine vorübergehende Aufhebung dieser 2½prozentigen Verzollung bezieht sich ein Gepräge Galbas mit **QVADRAGENSVMA REMISSA**. Auf den Steuernachlaß unter Galba bezieht sich ein Sesterz dieses Kaisers mit **R**(emissa) **XL**. Die auf Caligula bezügliche Notiz des Sueton „ducentesinum auctionum Italiae remisit" findet gleichfalls ihren Ausdruck auf einem Sesterz des Caligula mit **R**(emissa) **CC** (ducentesima); es kam also bei jedem Verkauf die ½prozentige Steuer in Wegfall. Hadrianus erließ im Jahre 118 in einem feierlichen Akte alle seit 16 Jahren rückständigen Schulden an den Fiskus im Werte von 900 Millionen Sesterzen. Eine Sesterz Hadrians mit der Umschrift **RELIQVA VETERA HS · NOVIES · MILL · ABOLITA** zeigt einen stehenden Lictor, der einen Haufen Schuldscheine verbrennt, drei daneben stehende Bürger erheben zum Zeichen ihrer Zustimmung (acclamatio) die Hände. Auf die Erleichterung der nach der Einnahme von Jerusalem im Jahre 70 n. Chr. durch Vespasianus auferlegten Judensteuer deutet die Umschrift eines Sesterz des Nerva: **FISCI IVDAICI CALVMNIA SVBLATA**.

Auf die Aufhebung des Vorspanndienstes, wonach in Italien und in den verschiedenen Provinzen Wagen und Zugtiere zur Verwendung für reisende Staatsbeamte zur Verfügung stehen mußten, bezieht sich ein Sesterz des Nerva mit der Umschrift **VEHICVLATIONE ITALIAE REMISSA**.

III. Auswärtige Politik.

Aus der großen Menge der Münzbilder und Legenden, die sich auf die äußere Politik der Kaiser beziehen, seien im Folgenden nur einige Beispiele herausgegriffen.

An die Wiedererlangung der unter Crassus an die Parther verlorenen Fahnen und Feldzeichen erinnern die Gepräge des Augustus mit CIVIB(us) ET SIGN(is) · MILIT(aribus) A PART(his) RECVPERAT(is) und mit SIGNIS RECEPT(is). Auf die Unterwerfung von feindlichen Ländern deuten die Münzen mit AEGYPTO CAPTA, ALAMANIA DEVICTA, ARMENIA CAPTA oder REX ARMENIIS DATVS oder ARMENIA ET MESOPOTAMIA IN POTESTATEM P · R · REDACTAE, DE BRITANNIS oder VICTORIA BRIT·, VICTORIA CARPICA, FRANCIA ET ALAMANNIA GAVDIVM ROMANORVM, GERMANIA DEVICTA oder SVBACTA oder VICTORIA GER· oder DE GERMANIS, VICTORIA GOTHICA, IVDAEA CAPTA oder DEVICTA oder DE IVDAEIS oder IVDAEA oder PARTHIA CAPTA oder DE PARTHIS oder PAX PARTHICA oder VICTORIA PARTHICA (auch mit MAXIMA) oder REX PARTHIS DATVS oder TRIVMPHVS PARTHICVS, VICTORIA PERSICA oder PAX FVNDATA CVM PERSIS, VICTORIA PONTICA, REX QVADIS DATVS oder TRIVMPHVS QVADORVM, SARMATIA DEVICTA oder DE SARMATIS oder SARMATIA oder VICTORIA SARMATICA. Außerdem gibt es noch eine Reihe von Münzbildern, die sich auf Siege und Triumphe beziehen, die in der Umschrift keine genauere Erwähnung finden, aber durch die Regierungsdaten uns eine Beziehung auf bestimmte kriegerische Erfolge ermöglichen.

Der Friede im Reich fand Ausdruck auf den Geprägen des Nero mit PACE P·R·TERRA MARIQVE (oder VBIQVE) PARTA IANVM CLVSIT und des Gallienus mit VBIQVE PAX; im letzteren Falle aber ist die Legende nur als Regierungsprogramm zu verstehen.

Durch das kräftige Auftreten des Claudius II. und insbesondere des Aurelianus, der sich auf Münzen als Besieger der Gegenkaiser als RESTITVTOR ORBIS feiern ließ, wurde der drohende Zerfall des Reiches noch aufgehalten. Der Beseitigung des gefährlichsten Feindes, der Zenobia von Palmyra und ihres zum Augustus proklamierten Sohnes Vaballathus gedenken die Münzen Aurelians mit der Legende RESTITVTOR ORIENTIS. Hier sei auch auf die oben (S. 103 ff.) behandelten Reisemünzen des Hadrianus mit den Umschriften RESTITVTORI AFRICAE, ARABIAE, ASIAE, BITHYNIAE etc. verwiesen. Constantinus d. Gr. nennt sich nach seinen Siegen über die Goten und Sarmaten in Illyrien und Moesien im Jahre 322 auf einem Bronzemedaillon EXVPERATOR OMNIVM GENTIVM oder DEBELLATOR GENTIVM BARBARARVM; Constantius II. rühmt sich gleichfalls als DEBELLATOR GENTT·BARBARR· und ferner als DEBELLATOR HOSTIVM. Ein großes Goldmedaillon dieses Kaisers mit D·N·CONSTANTIVS VICTOR SEMPER AVG· bezieht sich auf den Triumph, den der Kaiser zu Rom im Jahre 357 über den einige Jahre vorher besiegten Usurpator Magnentius hielt. Das Bild der Rückseite dieses Medaillons zeigt den Kaiser in einem von

sechs Pferden gezogenen Triumphwagen. Von beiden Seiten fliegt je eine Victorie auf den Kaiser zu, um ihn zu bekränzen. Im Abschnitt sind Ehrenzeichen und Geldspenden von der Beute abgebildet, die bei Triumphen an die Soldaten zur Verteilung gelangten (drei Lorbeerkränze, drei Torques und ein Geldgefäß, aus dem Münzen überfließen).

IV. Sein Verhältnis zum Heere.

Mit dem Beginn der römischen Monarchie verwandelte sich die Armee aus einer Söldnertruppe in ein stehendes Heer, das dem Kaiser als alleinigem Imperator den Eid schwur. In den kaiserlichen Provinzen unterstand das Heer dem Befehle der Statthalter, in Rom wurde es von drei unter Augustus eingesetzten Praefecten befehligt. Die überall organisierende Tätigkeit des Augustus hat auch das Militärwesen durchgreifend reformiert. Die Armee teilte sich in Legionen, die auxilia, die in oder um Rom stehenden Truppen und die Flotte. Nach der Schlacht bei Actium wurde ein großer Teil des Heeres entlassen und in die Kolonien verteilt. Verschiedentliche Umgruppierungen, Ab- und Zugänge und Umbenennungen unter den späteren Kaisern ergeben nachfolgende Übersicht, in der die sämtlichen Namen der einzelnen Legionen und die Kaiser aufgeführt sind, von denen auf die betreffenden Legionen bezügliche Münzprägungen existieren.

Literatur: W. Kubitschek, Artikel „Legio“ in Pauly Wissowas Realencyclopädie. — J. v. Kolb, Die Legionsmünzen des Kaisers Gallienus. Numism. Zeitschr. V (Wien 1873), S. 53–91. — C. Oman, On the coins of Severus and Gallienus commemorating the roman legions. Num. Chronicle 1918, S. 80–96. — J. Roman, De l'organisation militaire de l'empire romain et des médailles légionaires. Annuaire de la soc. franç. de num. 1867, S. 64—126; ferner Monnaies des légions. Rectifications. Annuaire 1868, S. 285—287. — R. C. Smith, Legionary coin of Allectus. Num. Chron. 1885, S. 249—252. — J. de Witte, Les légions de Victorin. Revue num. 1884, S. 293—298.

LEG · I · Macriana, Adiutrix, Augusta, Italica, Minervia: Clodius Macer, Septimius Severus, Gallienus, Victorinus, Carausius.

LEG · II · Adiutrix, Italica, Parthica, Traiana, Augusta: Septimius Severus, Victorinus, Carausius.

LEG · III · Libera, Augusta, Italica, Gallica, Parthica: Clodius Macer, Septimius Severus, Gallienus, Victorinus, Carausius.

LEG · IIII · Flavia: Septimius Severus, Gallienus, Victorinus, Carausius.

LEG · V · Macedonica: Septimius Severus, Gallienus, Victorinus.

LEG · VI · Macedonica: Gallienus.

LEG · VII · Claudia: Septimius Severus, Gallienus, Carausius.

LEG · VIII · Augusta: Septimius Severus, Gallienus, Carausius.

LEG · VIIII · Augusta, Gemina: Gallienus, Carausius.

LEG · X · Gemina, Fretensis: Gallienus, Victorinus.

LEG · XI · Claudia: Septimius Severus, Gallienus.

LEG · XIII · Gemina: Septimius Severus, Gallienus.

LEG · XIIII · Gemina: Septimius Severus, Gallienus, Victorinus.

LEG · XVI · Gemina: Augustus.

LEG·XVIII· Libyca: Gallienus.
LEG·XX. Valeria victrix: Gallienus, Victorinus, Carausius.
LEG·XXI· Valeria: Gallienus, Carausius.
LEG·XXII· Primigenia: Septimius Severus, Gallienus, Victorinus.
LEG·XXX· Ulpia victrix: Septimius Severus, Gallienus, Victorinus, Carausius.

Die Cohors praetorianorum ist erwähnt auf Geprägen des Hadrianus, des Gallienus und des Carausius, die Cohors tertia praetoria auf solchen des Gallienus.

Auch auf „griechischen" Münzen sind Legionen mit Ziffern benannt oder durch Fahnentiere angedeutet. In der Folge seien ein paar Beispiele angeführt:

Die Stadt Sidon hat Münzen mit dem Kopf Elagabals geprägt, deren Rückseite ein Vexillum zwischen zwei Adlern und die Aufschrift L·III·GAL· aufweist (Mionnet V, S. 385, 325). Die Legio IIII Flavia ist neben dem Bilde des Löwen (Fahnentier) auf Münzen von Viminacium erwähnt.[1]) In der Zeit des Philippus I. bis Gallienus (246—257) erscheint die Legio V auf Geprägen der PROVINCIA DACIA, auf denen das eine der dargestellten Feldzeichen die Ziffer V und darunter das Bild eines Adlers (Fahnenzeichen der Legio V Macedonica) zeigt.[2])

Die Legio VI ferrata ist erwähnt auf Münzen von Damascus aus der Zeit des Philippus I. Die Rückseite zeigt das Bild der Wölfin mit den Zwillingen und dahinter ein Vexillum mit der Aufschrift LEG·VI·F(errata).[3]) Nummer und Abzeichen der VII. Legion (Claudia) kommen auf den zwischen 239 und 254/5 geschlagenen Münzen von Viminacium vor.[4])

Unter den auf das Heer bezüglichen Münzbildern sind die wichtigsten die Adlocutio, Decursio, Disciplina und der Traiectus.

Adlocutio. Adlocutio ist die feierliche Ansprache des Kaisers an die Truppen. Die Umschrift und Darstellung des Aktes findet sich auf Münzen von Caligula bis Maxentius[5]). Sie fand in Rom vor den Praetorianern (ADLOCVTIO COHORTIVM oder COH.PRAETORIANORVM oder MILITVM) statt bei besonders wichtigen und festlichen Veranlassungen, beim Regierungsantritt des Kaisers, bei der Adoption eines Thronfolgers. Auch im Feldlager wurde die Adlocutio abgehalten besonders nach dem Eintreffen des Kaisers beim Heere oder vor seiner Abreise oder nach einer großen Entscheidungsschlacht. Der Kaiser im Panzer mit einer Rolle oder Lanze in der Hand stand auf einer beweglichen Estrade (suggestum, suggestus, tribunal), hinter ihm ein oder einige hohe Offiziere, vor ihm die Vertreter der verschiedenen Truppen-

---

[1]) B. Pick, Die antiken Münzen Nordgriechenlands I, 1, S. 25 ff.
[2]) B. Pick, a. a. O., S. 9, Nr. 4—32.
[3]) Eckhel III, S. 333.
[4]) B. Pick, a. a. O., S. 27 ff., Nr. 70—195.
[5]) Vergl. die Darstellungen auf der Traians- und Antoninussäule und auf den Triumphbögen.

gattungen in voller Rüstung, die Kavallerie ist abgesessen und hält die Pferde am Zügel. Auf einer Münze des Postumus steht der Kaiser zwischen Fortuna und Victoria, die ihn bekränzen. Die auf einer anderen Großbronze des Postumus dargestellte Szene zur Umschrift **EXERCITVS AVG** zeigt die Adlocutio des reitenden Kaisers.

Die Reisemünzen des Hadrianus (siehe oben S. 103 ff.) zeigen den Kaiser gleichfalls im Gestus der Adlocutio, bald auf Estrade, bald zu Roß.

Decursio. Decursio ist die bei besonderen Anlässen abgehaltene Parade. Auf Münzen und Medaillonen des Nero und Hadrianus vorkommende Reiterbilder (Kaiser mit einem Ritter zu Pferd oder Kaiser hinter einem Soldaten mit Standarte reitend) zur Legende **DECVRSIO** beziehen sich entweder auf eine derartige Parade oder auf Reitermannöver im Zirkus.[1])

Disciplina. Die Disciplina gehört zu den römischen Lagergottheiten und verkörpert die kriegerische Zucht des Heeres. An die großen Verdienste des Hadrianus um die Heereszucht erinnern die am Ende seiner Regierung geprägten Münzen mit **DISCIPLINA AVG ·** zur Darstellung des schreitenden Kaisers, dem mehrere Soldaten mit Feldzeichen folgen.

Traiectus. Zur Umschrift **VIRTVS AVG · IMP · VI · COS · III ·** (= 172 n. Chr.) ist auf einem Aureus und zwei verschiedenen Sesterzen des Marcus Aurelius der in diesem Jahre erfolgte Donauübergang bei der Bekämpfung der Markomannen dargestellt. Über eine auf drei Pontons ruhenden Brücke schreitet der Kaiser, gefolgt von zwei Fußsoldaten und einem Reiter bzw. fünf oder sechs Fußsoldaten. Auf den im Jahre 208 erfolgten Übergang des Septimius Severus mit seinen beiden Söhnen Caracalla und Geta nach Britannien bezieht sich das Bronzemedaillon Caracallas (Gnecchi III, Tfl. 152, 9) mit **TRAIECTVS PONTIF · TR · P · VII · COS · III ·** und dem Bild einer Brücke, die von Soldaten zu Pferd und zu Fuß überschritten wird. Der Übergang des Kaisers Gordianus III. von Thracien nach Asien im Jahre 242, als er gegen die Perser zog, wird erwähnt in den Medaillons des Gordianus III. mit der oben geschilderten Brückendarstellung (Gnecchi III, Tfl. 153, 15) und mit dem Bild eines Schiffes mit Steuermann, sechs Ruderern und vier Soldaten (Gnecchi II, Tfl. 105, 8 und III, Tfl. 153, 13).

Zu den Darstellungen der Concordia, Fides, des Genius, der Gloria, Victoria und Virtus exercitus, legionum oder militum etc. siehe die Erwähnung bei der Behandlung der einzelnen Personifikationen und auch im Abschnitt D, I (oben S. 115f.).

V. Bautätigkeit der Kaiser.

Die Bearbeitung dieses Kapitels erfordert gründlichste Kenntnis der Topographie Roms und der neueren einschlägigen Arbeiten. Bei der archäologischen und topo-

---

[1]) Vgl. die Darstellungen auf Staatsreliefen, z. B. auf dem Piedestal der Antoninussäule, Daremberg, Dict. I, Fig. 389.

graphischen Bedeutung, die diesem Abschnitt zukommt, muß der Verfasser die wissenschaftlich Interessierten auf die archäologische und topographische Spezialliteratur verweisen und sich auf die Beibringung des rein numismatischen Materials beschränken. Die Unzuverlässigkeit Donaldsons und die häufig vorkommende Überarbeitung der Münzen mit dem Grabstichel erschweren auch die Erfüllung der rein numismatischen Aufgabe.

Literatur: T. L. Donaldson, Architectura numismatica. London 1859 (unzuverlässig). — Chr. Hülsen-H. Jordan, Topographie der Stadt Rom im Altertum. 1907. — O. Richter, Topographie der Stadt Rom. In Müllers Handbüchern der klass. Altertumswissenschaft, Bd. III, 3. Abteilung, 2. Hälfte. München 1901. — O. Viedebantt, Artikel „Forum Romanum" in Pauly-Wissowas Realencyclopädie, IV. Supplementsband, Sp. 461—511.

a) Tempel und Altäre.

Der Tempel des Juppiter Capitolinus.

Die Darstellung des kapitolinischen Juppitertempels, der auf der Südhöhe des Kapitols nach alter Tradition unter der Dynastie der Tarquinier erbaut wurde, erscheint auf einer republikanischen Münze, und zwar auf dem Denar des Münzmeisters Marcus Volteius (vor 53 v. Chr.). Dieser Denar gibt das älteste Bild des Heiligtums: hinter einem dorischen Tetrastylos sind drei Türen, im Giebelfeld ein geflügelter Blitz zu erkennen. Denare des Petillius Capitolinus, die um 43 v. Chr. geprägt sind, zeigen den 69 v. Chr. dedizierten Neubau des im Jahre 83 v. Chr. bis auf die Grundmauern niedergebrannten Tempels. Das neue Heiligtum zeigt eine sechssäulige Front, im Giebelfeld sitzt Roma[1]) auf Schilden zwischen zwei Vögeln, vor ihr die römische Wölfin; auf der Spitze des Giebels, an dessen Ecken zwei Adler sitzen, lenkt der blitzschleudernde Juppiter eine Quadriga, auf den Giebelabfällen stehen Juno und Minerva. Im Jahre 69 ging der Tempel beim Sturme der Vitellianer gegen die im Kapitol verschanzten Anhänger des Vespasian wiederum in Flammen auf. Vespasians erste Sorge nach seinem Einzug in Rom war der Wiederaufbau des kapitolinischen Tempels. Gepräge aus der Zeit des Vespasian, Titus und Domitian aus den Jahren 71—80 zeigen übereinstimmend das neue Heiligtum als korinthischen Hexastylos, in dessen mittleren drei Säulenzwischenräumen der thronende Zeus zwischen den stehenden Kultgenossinnen Juno und Minerva zu erkennen ist. Die Ausschmückung des Giebelfeldes und die Darstellungen auf dem Dachfirst sind verschieden. Eine abermalige Zerstörung des Tempels im Jahre 80 veranlaßte Titus, die Restauration sofort in Angriff zu nehmen. Schon im Jahre 82 wurde der Tempel durch Domitian dediziert. Von dem Aussehen dieses neuen Baues geben drei kleinasiatische Silbermedaillons Domitians aus den Jahren 80, 82 und 84 mit der Aufschrift CAPIT · RESTIT · ein Bild. Eine eingehende Beschreibung des Giebelschmuckes gibt Koehne[1]).

Domitian stiftete dem kapitolinischen Juppiter Spiele, die alle vier (quintum annum) Jahre gefeiert werden sollten, hier opferten die Consuln am

---

[1]) Koehne, Berliner Blätter für Münz-, Siegel- u. Wappenkunde V (1870), S. 268 f.

Tage ihres Amtsantritts, hier legten die Kaiser ihre Vota ab, ehe sie in den Krieg zogen, hierher begaben sich in feierlichem Aufzuge die Triumphatoren.

Unter Honorius begann mit dem Aufkommen des Christentums die allmähliche Zerstörung des heidnischen Heiligtums.

Der Tempel des Juppiter Ultor (?).

Bronzeprägungen[1]) mit dem Brustbild des Severus Alexander aus dem Jahre 223/4 (trib. pot. III.) zeigen rückseitig einen sechssäuligen Tempel mit dem Kultbild des sitzenden Juppiter in der Mitte. Der vor dem Tempelbau liegende Hof wird nach allen vier Seiten von gedeckten Säulengängen eingeschlossen, die im Vordergrund durch einen dreibogigen Zugang unterbrochen sind. Auf diesem Tor, zu dem Stufen emporführen, stehen fünf Figuren. Die Umschrift der Münzen wird von Cohen und Gnecchi **IOVI VLTORI** gelesen. Ein Tempel des Juppiter Ultor ist aber in Rom nicht nachweisbar.

Der Tempel der Juno Martialis.

Eine Darstellung der Juno Martialis ist nur aus Münzen des Trebonianus Gallus und Volusianus (251—254) bekannt. Die Göttin, die ebenso wie Juno Lucina Entbindungsgöttin ist (worauf ihr Attribut, die Hebammenschere, deutet), ist entweder sitzend oder in einem viersäuligen Rundtempel zwischen zwei stehenden Kindern thronend dargestellt. Nach Fr. Pichler[2]) soll der Tempel der Juno Martialis nächst dem Forum romanum gestanden haben.

Der Tempel des Mars Ultor.

Augustus hat dem Mars Ultor zwei Tempel erbaut. Der erste, ein achtsäuliger Peripteros auf dem Forum Augusti, wurde in der Schlacht bei Philippi im Jahre 42 v. Chr. gelobt und im Jahre 2 v. Chr. dediziert, der zweite stand auf dem Capitol und wurde 20 v. Chr. erbaut zur Erinnerung an den Sieg über die Parther. Dieser Bau hatte die Form eines Rundtempels, dessen Bild auf Münzen des Augustus erscheint. Zwischen den Säulen des Tempels ist entweder ein Feldzeichen allein, ein Legionsadler zwischen zwei Feldzeichen, ein Triumphwagen oder ein stehender Mars mit Legionsadler und geschultertem Feldzeichen sichtbar.

Der Janustempel.

Münzen des Nero aus allen drei Metallen zeigen das Bild des Janustempels, der auf der area des Forums zwischen der Kurie und der Basilica Aemilia als das wichtigste Gebäude stand. Das kleine Heiligtum, das lediglich zur Aufnahme des Götterbildes des Janus Geminus diente, bestand aus zwei durch Seitenwände verbundenen Bogen, deren Öffnungen nach Ost und West gerichtet waren. Der Tempel hatte auch den Namen „belli portae", weil durch das Öffnen der Torflügel der Krieg, durch das Schließen der Friede angezeigt wurde. Die Bronzegepräge des Nero mit den Umschriften **PACE**

---

[1]) Darunter auch ein Bronzemedaillon, siehe Gnecchi, Med. II, Tfl. 98, 7.
[2]) Fritz Pichler, Juno Martialis. Num. Zeitschr. V (1873), S. 92—101.

TERRA MARIQVE PARTA IANVM CLVSIT oder **PACE VBIQVE PARTA IANVM CLVSIT** stellen den Tempel mit geschlossenem Tor zwischen den beiden Säulen und eine der seitlichen Verbindungsmauern mit oder ohne Andeutung der zum rückseitigen Bogen gehörigen Ecksäule dar; die Aurei und Denare zeigen nur das geschlossene Tor in Vorderansicht.

Der Tempel der Venus und Roma.

Der im Jahre 128 von Hadrian nach eigenen Plänen erbaute Doppeltempel der Venus und Roma stand an der Stelle des Vorhofes des Goldenen Hauses und des neronischen Colosses. Die Darstellung des Tempels auf zwei Sesterzen des Hadrian mit **S · P · Q · R · S · C** ·und **EX S · C** · im Abschnitt ist bei Donaldson (Architectura numismatica S. 37, IX) unzulänglich und teilweise unrichtig wiedergegeben. H. Thiersch (Oesterr. Archaeol. Jahrb. 1913, S. 266 ff.) weist nach, daß das Heiligtum der Athena Alea in Tegea, wo sich Hadrian unmittelbar vor der Erbauung des römischen Tempels der Venus und Roma aufhielt, das Vorbild für diesen Tempel war. Nach Ausweis zweier Münzen (Coh. 1420 ff.) stand an den Ecken der Vorderfront des römischen Tempels je eine hohe Säule mit Statuen darauf, die vielleicht Hadrian und Sabina vorstellten, ebenso wie sie sich an dem kleinasiatischen Vorbild befanden. Vor den zehnsäuligen Tempel sind vier bezw. zwei Statuen gestellt. Zwei andere Sesterzen zeigen den zehnsäuligen Tempel ohne die seitlichen Bildsäulen und ohne Statuen vor dem Tempel. Allen vier Varianten gemeinsam ist der mehrstufige Unterbau des Tempels und die jonische Form der Säulen. Es gibt zahlreiche Prägungen des Antoninus Pius mit der Darstellung des unter ihm entweder restaurierten oder endgültig vollendeten Tempels zu den Umschriften **ROMAE AETERNAE** oder **VENERI FELICI** (Coh. 698—703 und 1054—1076). Eine spätere Wiederherstellung des Tempels unter Maxentius nach einem Brande ist literarisch bezeugt, kann jedoch aus numismatischen Denkmälern nicht belegt werden.

Der Rundtempel des Mercur.

Literatur: W. Weber, Ein Hermestempel des Kaisers Marcus. Sitzungsber. der Heidelberger Akad. Philos.-hist. Kl. Jahrg. 1910, Abh. 7.

Das dem Mercur geweihte Heiligtum lag über dem Circus Maximus am Abhang des Aventin. Marcus Aurelius, der den schon im Jahre 495 v. Chr. erbauten Rundtempel restaurieren ließ, hat jedenfalls im Zusammenhang mit dieser Restauration im Jahre 173 Münzen prägen lassen mit der Legende **RELIG · AVG** · einmal zur Darstellung eines stehenden Mercur und ferner zum Bilde eines viersäuligen Tempels, in dessen Mitte das auf einen Sockel gesetzte Standbild des Mercur mit Börse und Caduceus erscheint. Die vier Säulen haben die Gestalt von Hermen. Das oben bogenförmig abschließende Giebelfeld ist mit Schildkröte, Hahn, Widder, Caduceus, Flügelhut und Börse — also den Attributen des Mercur — gefüllt.

Das Iseum campense.

Zwischen Pantheon und Porticus der Saepta auf dem Marsfelde stand seit der Zeit des Augustus der im Jahre 43 v. Chr. gelobte Tempel der Isis

(und des Serapis). Der wegen schändlicher Vorkommnisse — der Tempel war ein Sammelpunkt der Libertinen — unter Tiberius zerstörte Tempel muß alsbald wieder aufgebaut worden sein, denn Vespasian und Titus verbrachten die Nacht vor dem Triumphe über die Juden beim Isistempel.

Ein Sesterz des Vespasianus[1]) zeigt das Bild des Iseums. Über dem aus fünf Stufen bestehenden Aufgang erheben sich vier glatte korinthische Säulen, deren mittleres Intercolumnium etwas breiter gelassen ist, um den Durchblick auf das Götterbild (sitzende Isis mit Opferschale in der ausgestreckten Rechten und einer Kugel auf dem Kopfe) zu ermöglichen, die beiden seitlichen Säulenzwischenräume sind durch Gitter abgeschlossen. Über einem dreifach gegliederten Gebälk wölbt sich ein halbrunder Giebel mit frei in die Luft ragender Rankenverzierung. Auf den Treppenwangen stehen zwei Figuren, die nach ihrer Haltung als ägyptische Gottheiten zu erklären sind. Als Giebelschmuck erscheint die auf dem Siriushunde reitende Isis-Sothis, von sechs Sternen umgeben — eine Anspielung auf Isis als Himmelsgöttin oder auf das Sternbild des Hundes.

Spätere Restaurationen sind von Domitianus, Severus Alexander, Diocletianus und Maximianus Herc. überliefert.

Der Concordiatempel.

Sesterzen des Tiberius aus den Jahren 34 bis 36 zeigen die Vorderansicht dieses Tempels mit sechs Säulen über einem Unterbau, der in seinem mittleren Teil fünfstufig zum Tempeleingang führt. Zu beiden Seiten sind Flügelbauten angesetzt. In der Mitte des Tempels sitzt in einem zweisäuligen Gehäuse Concordia mit Patera und Füllhorn. Zu beiden Seiten der Stufen sind auf hohen Sockeln die Standbilder des Hercules und Mercur dargestellt. Über dem Giebel steht Juppiter zwischen Juno und Minerva, rechts davon Ceres und eine Victoria, links davon Diana und eine Victoria; auf den beiden Flankenbauten je eine nach vorn gewandte Victoria.

Der Tempel stand an der Nordwestseite des Forums auf einer der ältesten Kultstätten Roms, der Area Volcani. Der in der Münze des Tiberius wiedergegebene Tempel gibt ein Bild des von Augustus umgestalteten und erweiterten alten Heiligtums, dessen Bau Tiberius fortführte und vollendete. Im Jahre 10 n. Chr. weihte ihn Tiberius nach der Niederwerfung des pannonischen Aufstandes als Aedes Concordiae Augustae.

Der Tempel der Vesta.

Augustus, der ein besonderes Interesse für den Kult der Vesta hatte, ließ den bereits auf Denaren des Münzmeisters Q. Cassius dargestellten Vestatempel dem Zeitgeschmack entsprechend umgestalten. H. Dressel[2]) erbringt auf Grund der Verbindung des Vestatempels mit zwei Postamenten

[1]) H. Dressel, Das Iseum campense auf einer Münze des Vespasianus. Sitzungsber. der phil.-histor. Klasse Berlin 1909, S. 640—648. — Vgl. auch das Bronzemedaillon der jüngeren Faustina mit der unter einem Bogen sitzenden Isis, Gnecchi, Med. II, Tfl. 68, 9.

[2]) H. Dressel, Numismatische Analekten. Zeitschrift f. Num. XXII (Berlin 1900), S. 20ff.

mit Widder und Stier auf zwei Reliefs den Nachweis, daß es sich in den Münzbildern um die Darstellung des Vestarundtempels handelt, der an der Stelle des Forums lag, wo die Sacra via aus dem Arcus Augusti herauskommend die Ostrichtung verläßt, um zwischen dem Tempel des Divus Julius und der Regia hindurch nordwärts abzubiegen. Die von Tiberius zu Ehren des Divus Augustus geprägten Bronzen zeigen den Vestatempel in seiner etwas veränderten Form, die er dann bis zum 3. Jahrhundert trotz des zweimaligen Wiederaufbaues nach den Zerstörungen unter Nero im Jahre 64 und unter Commodus im Jahre 191 und verschiedentlicher Restaurierungen beibehielt. Auf den ersten Wiederaufbau des Tempels, der unter Nero begonnen und wahrscheinlich erst unter Vespasian vollendet wurde, beziehen sich Münzen des letzteren Kaisers aus den Jahren 72 und 73 mit dem Bild des Tempels. Zu den teils durch die Beischrift **VESTA** oder **VESTA MATER** gesicherten Tempeldarstellungen kommen noch solche ohne Legende. Bisweilen steht der Vestatempel im Hintergrund einer Opferszene, so auf Bronzemedaillons der Lucilla und Crispina, dann auf Münzen der Julia Domna und des Caracalla. Ein Aureus des Postumus scheint nicht das Heiligtum an der Via sacra selbst darzustellen, sondern wohl eine Nachbildung des römischen Vestatempels in Gallien. Theodosius d. Gr. ließ den Tempel im Jahre 394 n. Chr. schließen.

Der Tempel des Divus Augustus.

Der von Tiberius begonnene und von Caligula vollendete und geweihte Tempel erscheint auf einem Sesterz des Caligula (Coh., Cal. 9ff.). Der Kaiser opfert vor dem sechssäuligen Tempel mit jonischen Säulen dem Divus Augustus. Kurz nach 69 wurde der am Palatin gelegene Tempel durch Feuersbrunst zerstört und um 88 von Domitian wieder aufgebaut. Unter Antoninus Pius wurde der Bau im Jahre 159 restituiert, wie uns Münzen dieses Kaisers zeigen. Es handelt sich hier um einen (vielleicht schon unter den Flaviern erfolgten) völligen Neubau mit veränderten Dispositionen, der Tempel auf den Münzen des Antoninus ist achtsäulig mit korinthischen Säulen; in der Mitte die Statuen des Augustus und der Livia sitzend. An den beiden äußeren Säulen stehen Statuen auf Postamenten, ferner auf den Treppen zwei Urnen (auf einer Variante sind diese beiden Statuen an den Ecksäulen und die Urnen auf der Treppe nicht sichtbar). Das Giebelfeld ist gefüllt durch eine Statue zwischen zwei liegenden Gestalten; über dem Giebel in der Mitte eine Quadriga, an den Ecken je eine Statue. Die Umschrift **AED · DIVI AVG · REST · COS · IIII ·**, die in verschiedenen Variationen auf den Bronzemünzen wiederkehrt, besagt, daß der Tempel des Divus Augustus von Ant. Pius im Jahre 159 restituiert wurde. Dieselbe Tempelansicht kommt auch zur Legende **TEMPLVM DIVI AVG ·** vor.

Der Tempel des Traianus Pater(?).

Auf Bronzeprägungen des Kaisers Traianus erscheint das Bild einer achtsäuligen Tempelfront zwischen zwei Säulenhallen. Den Raum zwischen

den beiden mittleren Säulen füllt das Bild einer auf hohem Sockel sitzenden Figur. Die seitlichen Hallen sind zum Unterschied von den beiden Basiliken an dem Tempel der Matidia ohne Aufbau und um ein Bedeutendes niedriger als der in der Mitte stehende Tempelbau. Auf einem As ist vor den Tempelstufen ein Altar sichtbar. Es handelt sich hier wohl um das im Nordwesten das traianische Forum abschließende Templum Traiani, wie es in der konstantinischen Regionsbeschreibung genannt ist. Die Münzen, die im Jahre 117 geprägt sind, zeigen, daß der Tempel schon zu Lebzeiten Traians stand. Die übliche Bezeichnung Templum Divi Traiani hat nur insofern ihre Berechtigung, als wir annehmen können, daß der unter Hadrianus dedizierte Tempel dem Divus Traianus geweiht wurde. Wahrscheinlicher jedoch ist, daß dieses Heiligtum von Traian seinem Vater, der auch auf Münzen aus dem Jahre 114 als Divus Traianus erscheint, gebaut und dediziert wurde.

Die Basilica Ulpia.

Die dem Triumphbogen gegenüberliegende Nordwestseite des traianischen Forums wird abgeschlossen durch die Fassade der Basilica Ulpia, deren Bild uns Goldmünzen und ein Sesterz des Traian mit der Beischrift **BASILICA VLPIA** gibt. Dieser Tempel, der der Libertas geweiht war, bestand aus einem großen Mittelraum, um den eine doppelte Säulenhalle lief.

Der Tempel der Matidia.

Das in der älteren numismatischen Literatur (auch von Mommsen) für falsch erklärte Wiener Medaillon des Hadrianus (Gnecchi, Med. II, Tfl. 39,5 und III, 159,7) mit dem Tempel der Matidia auf der Rückseite und der Abschnittlegende **DIVAE MATIDIAE SOCRVI** wurde von H. Dressel[1]) als Original nachgewiesen. Die Darstellung läßt in der Mitte einen zwischen zwei aediculae stehenden Tempel erkennen, an den sich zu beiden Seiten nach vorwärts je eine zweistöckige, den Tempel weit überragende Säulenhalle (nach Dressel die Basiliken der Matidia und Marciana) anschließt. Der eigentliche Tempel der Mitte ist zweisäulig dargestellt, in der Vorhalle ist das aus der Cella gerückte Tempelbild der Diva Matidia sichtbar. Der Tempel lag in der Gegend zwischen dem Pantheum und der Neptunsbasilika[2]).

Der Tempel des Divus Antoninus und der Diva Faustina.

Auf einem Denar, den Antoninus Pius auf seine 141 verstorbene Gemahlin Faustina prägen ließ, ist zur Umschrift **AED · DIV · FAVSTINAE** ein sechssäuliger Tempel dargestellt, in dessen Mitte das Bild der sitzenden oder stehenden Faustina erscheint. Der Tempel, der nach dem Tode des Antoninus Pius auch auf seinen Namen geweiht wurde, trug die erweiterte Inschrift:

---

[1]) H. Dressel, Der Matidiatempel. In der Corolla numismatica (für Barclay Head) 1906, S. 16—28. Mit Abbild.

[2]) Siehe Hans Lucas, Zur Geschichte der Neptunbasilika in Rom. Progr. des Kaiser Wilhelms-Realgymnasium, Berlin 1904.

Divo Antonino et Divae Faustinae ex S·C· Er stand auf dem Forum neben dem Fabierbogen und in der Nähe der Regia. Im 7. oder 8. nachchristlichen Jahrhundert wurde in diesen Tempel die Kirche S. Lorenzo in Miranda eingebaut. Die ehemals mit Statuen geschmückte sechssäulige Vorhalle nebst Treppe steht noch. Auf einem anderen Denar mit dem Bilde der Diva Faustina ist rückseitig der nämliche Tempel meist ohne Andeutung der Faustina-Statue zur Umschrift **DEDICATIO** wiedergegeben. Dieselbe Tempeldarstellung kommt auch zur Legende **AETERNITAS** oder **PIETAS** vor.

Das Heroum des Divus Romulus.

Das letzte einem Divus dedizierte Heiligtum ist der Rundtempel, den Maxentius seinem im Jahre 309 verstorbenen Sohne Romulus erbauen ließ; der Bau liegt an der Nordseite des Forum Romanum zwischen dem eben erwähnten Tempel des Antoninus Pius und der älteren Faustina und der Basilica Maxentiana. Münzen (Coh., Romulus 1—3), die Maxentius seinem Sohne prägen ließ, zeigen diesen Bau übereinstimmend mit den noch stehenden Überresten. Die zweiteilige bronzene Eingangstür ist heute noch erhalten.

Die Ara Pacis.

Die Darstellung zur Legende **ARA PACIS** auf Münzen Neros gibt, wie Kubitschek[1]) nachweist, nicht das Bild des Altars, sondern das Bild der Türe an der Vorderwand der Einfriedung. Der Altar, der im Jahre 13 v. Chr. bei der glücklichen Rückkehr des Augustus beschlossen und eingeweiht wurde, stand in einem ungedeckten Hof, zu dem eine durch horizontale Linien in vier Felder geteilte Flügeltüre führte. Die Untersuchungen Petersens[2]) haben ergeben, daß die beiden oberen Felder mit figürlichen Reliefs, die beiden unteren mit Pflanzenornamenten gefüllt waren. Die Münzen Neros zeigen damit übereinstimmend an den Türfeldern oben zwei sitzende Gestalten, wahrscheinlich Roma (rechts) und Securitas (links), unten je eine Palmette. Die neronische Ara Pacis erscheint gleichzeitig mit den Gedächtnismünzen an die Schließung des Janustempels und den Geprägen mit der Securitas Augusti. Diesen drei Begriffen liegt dieselbe Idee zugrunde, die Feier des Friedens und die durch die kaiserlichen Siege gewährleistete Sicherheit.

Ein As des Domitianus zeigt den Bau auf einem Sockel, zu der Ara führen vier Stufen. Zu den beiden Seiten des Mittelbaues steht je eine Pontifikalstatue.

Sonstige Altäre.

In der Zeit des Augustus tritt bei Neugründungen von Kultstätten die Altarform in den Vordergrund. Die unter der Regierung des Tiberius geprägten Asse mit dem Vorderseitenbild des Augustus mit Strahlenkrone und der Umschrift **DIVVS AVGVSTVS** zeigen rückseitig die Darstellung eines

---

[1]) W. Kubitschek, Die Münzen der Ara Pacis. Jahreshefte des Österr. archäol. Institutes Bd. V, S. 153 ff.

[2]) E. Petersen, Ara Pacis Augustae. Sonderschriften des Österr. archäol. Institutes Bd. II.

Altares, der durch die Abschnittlegende **PROVIDENT·** als Ara Providentiae Augustae bezeichnet ist[1]). Dieser Altar wird in den Arvalakten unter Caligula und Claudius erwähnt. Eine gleiche Altarform erscheint unter Domitianus auch für die Salus Augusti.

In der bedeutendsten der römischen Städte, die auf gallischem Boden gegründet wurden, in dem 43 v. Chr. gegründeten Lugudunum wurde am 1. August 12 v. Chr. die Ara Romae et Augusti als religiöses Zentrum der gallischen Provinzen angelegt. Alljährlich versammelten sich hier am Stiftungstage die Vertreter der 60 bezw. 64 gallischen Stämme zu gemeinsamer Festfeier für Roma und Augustus. Das Bild dieses von zwei mit Victorien gekrönten Säulen flankierten Altars erscheint auf den häufigen Bronzeprägungen des Augustus und Tiberius.

b) Triumphbögen.

Bogen des Augustus.

Ein Denar des Münzmeisters L. Vinicius aus dem Jahre 16 v. Chr. mit dem Kopf des Augustus auf der Vorderseite liefert uns rückseitig das Bild eines Augustusbogens. Ob die Darstellung freie Erfindung zu Ehren des Augustus oder ob sie einem wirklichen Denkmal nachgebildet ist, läßt sich nicht entscheiden. Über dem mittleren rundbogigen Durchgangstor ist eine Tafel mit der Aufschrift **S·P·Q·R·IMP·CAE·** angebracht, darauf steht der triumphierende Kaiser in einer Quadriga von vorn. Seitlich ist je ein kleinerer Durchgang, oben horizontal abschließend, angebaut, über dem eine in lebhafter Bewegung dargestellte Begleitfigur der Quadriga erscheint.

Ein ähnlicher dreiteiliger Triumphbogen mit drei gleich großen Durchgangstoren und einer Quadriga zwischen zwei dem triumphierenden Kaiser zugewandten Gestalten (Parther mit Cohortenzeichen und Legionsadler) erscheint auf Gold- und Silberprägungen des Augustus aus den Jahren 18/17 v. Chr. mit der Umschrift **CIVIB·ET·SIGN·MILIT·A·PART·RECVP·**. Dieser Bogen war dem Kaiser vom Senat für den Erfolg gegen die Parther auf dem Forum anschließend an den Tempel des Divus Julius, dem Heiligtum der Vesta gegenüber, errichtet.

Siehe auch unten Seite 140.

Der Bogen des Drusus.

Nach Sueton (Claud. 1) wurde dem Drusus zu Ehren unter Augustus über der Via Appia ein Triumphbogen errichtet. Der an der Abzweigung der Via Latina von der Via Appia gelegene Bogen wird meist irrig als Bogen des Drusus bezeichnet, es war dies aber wahrscheinlich der Arcus Divi Traiani, über den Caracalla den Aquaedukt für seine Thermen führen ließ. Die Lage des auf einem Münzbild des Claudius erscheinenden Triumphbogens mit dem Reiterbild des Drusus zwischen zwei Trophaeen über dem Giebel ist nicht nachzuweisen.

---

[1]) Dieselbe Legende kommt zum nämlichen Bild des Altars auch auf Assen des Vitellius und Domitianus vor.

Der Bogen des Nero.

Vermutlich auf dem Kapitol stand ein Triumphbogen, der für Nero zur Erinnerung an die Siege des Corbulo in Armenien errichtet wurde. Verschiedene Sesterzen und ein As des Nero zeigen auf der Rückseite das Bild eines eintorigen Bogens, auf dem oben Nero als Triumphator in einer Quadriga zwischen Pax und Victoria steht. Der Bogen ist perspektivisch wiedergegeben und zeigt eine Vorder- und eine Seitenansicht. An den drei sichtbaren Ecken des Denkmals steht je eine korinthische Säule, in einer Nische der Seitenwand ist das Standbild des behelmten Mars mit Schild und Lanze sichtbar.

Der Bogen des Domitianus.

Domitianus erbaute nach seinem Einzuge in Rom im Jahre 93 n. Chr. auf dem Marsfeld über der Straße, die durch die Porta triumphalis führte, einen Triumphbogen. Das Bild auf Sesterzen des Domitianus aus den Jahren 85, 90 und 95 zeigt die Vorder- und Seitenansicht dieses Bogens. Die perspektivisch ungenaue Zeichnung läßt einen quadratischen Grundriß des Denkmals erkennen. Die vier Seiten des Torbaues waren architektonisch gleichmäßig angelegt. Unter einem mit Basreliefs geschmückten breiten Architrav steht zwischen je einem Säulenpaar das Durchgangstor, über dem jeweils ein rundes Medaillon den Raum zwischen Durchgang und Architrav füllt. Der Triumphbogen ist gekrönt durch zwei Elefantenquadrigen, die nach zwei entgegengesetzten Seiten fahren. Die Form des Doppeltores läßt vermuten, daß der Triumphbogen an einer Straßenkreuzung lag.

Der Bogen des Traianus.

Nach der Area des Forum Traiani führte vom Augustusforum her der Arcus triumphalis Traiani. Auf Sesterzen Traians aus der Zeit seines fünften Konsulats (103 bis 111) ist dieser Bogen dargestellt[1]. Zu dem reich mit Basreliefs geschmückten Hauptbau, der oben mit einem Pferdegespann, Reitern und Trophaeen abschließt, führt ein Eingangstor, in dessen dreieckigem Giebelfeld der stehende Kaiser zwischen zwei sitzenden Gefangenen dargestellt ist.

Der Bogen des Septimius Severus.

Auf einem Denar des Septimius Severus mit der Umschrift **COS · III · P · P** und auf einem As desselben Kaisers und des Caracalla[2] mit der Legende **ARCVS AVGG ·** erscheint das Bild des severischen Triumphbogens, der zu Ehren des Sept. Severus und seiner Söhne Caracalla und Geta im Jahre 203 n. Chr. errichtet wurde. Nach der damnatio memoriae des Geta wurden die auf Geta bezüglichen Inschriften und Darstellungen am Bogen getilgt. Der Triumphbogen, der drei Durchgänge hat und reich mit Reliefs geschmückt ist, steht am nordwestlichen Zugang zur Area des Forums. Oben

---

[1] Er kann also nicht erst im Jahre 117, wie O. Richter in seiner Topographie von Rom (München 1901), S. 115, angibt, erbaut sein.

[2] Nach der Angabe der Tribun. potest. (VII) im Jahre 203/4 geprägt.

auf dem Bogen stand der Kaiser in einem mit sechs Pferden bespannten Triumphwagen, zu beiden Seiten je ein Reiterstandbild (Caracalla und Geta?) und eine Trophaee.

Der Bogen des Postumus.

Bronzemünzen von zwei verschiedenen Größen mit Bild und Umschrift des Kaisers Postumus auf der Vorderseite zeigen rückseitig einen Triumphbogen mit der Aufschrift **FELICITAS AVG ·**. Dieser Bogen, auf dem drei Trophaeen und zwei sitzende Gefangene erscheinen, kann wohl nicht als Nachbildung eines tatsächlich in dieser Gestalt existierenden Denkmals gelten, sondern ist eine fiktive Darstellung zur Erinnerung an einen siegreichen Einzug des Kaisers. Die Architektur mit den beiden verkürzten Säulenpaaren auf beiden Seiten des Durchgangs und das unverhältnismäßig große Feld über dem Durchgang zur Aufnahme der Inschrift **FELICITAS** bestätigen diese Annahme.

c) Säulen und Statuen.

Das Bild der Diana Ephesia.

Zur Legende **DIANA EPHESIA** erscheint unter Claudius I. und Hadrian auf kleinasiatischen sogenannten Cistophoren das bekannte altertümliche Kultbild der ephesischen Diana. Unter denselben Kaisern ist, gleichfalls auf sogenannten Cistophorenprägungen, die ephesische Göttin in einem sich über Stufen erhebenden jonischen Tempel mit vier oder sechs Säulen dargestellt. Auf Cistophoren des Nerva und Traianus erscheint das Kultbild der pergäischen Diana, das uns nur aus Münzbildern bekannt ist. Das auch in einem zweisäuligen Tempel mit der Aufschrift **DIANA PERG ·** am Fries stehende Idol läßt an der verhüllten anikonischen Gestalt nur den von hohem Aufsatz überragten Kopf über einer Mondsichel erkennen.

Die Traianssäule.

Die hinter der Basilica Ulpia auf einem kleinen freien Platz stehende Traianssäule, die heute noch erhalten ist, erscheint auf Bronzeprägungen Traians. Das Denkmal ist aus zylindrischen Blöcken von parischem Marmor zusammengesetzt, der Schaft der Säule ist von einem mit Reliefs geschmückten Bande umwunden, auf dem die Kriege Traians gegen Decebalus (101—103 und 107—108 n. Chr.) dargestellt sind. Auf der Säule stand die Statue Traians. Die Basis, die auf den Münzbildern das Aussehen eines Grabaltars hat, diente zur Aufnahme der goldenen Urne mit der Asche Traians.

Die Säule des Antoninus Pius.

Die Columna Antonini Pii auf Münzen mit dem Divus Antoninus auf der Vorderseite bestand aus einer Basis mit Reliefs auf drei Seiten und Dedikationsinschrift auf der Rückseite und einem Säulenschaft mit der Statue des Kaisers auf der Spitze. Vor der Säule steht ein Gitter, das vielleicht das Ustrinum Antoninorum andeuten soll.

d) Brücken.

Die Donaubrücke des Traianus.

Nach dem Bericht des Dio (LXIX, 4) hat der Architekt Apollodorus von Damaskus die große Donaubrücke am eisernen Tor in Dacien im Jahre 104/5 erbaut. Ihr Bild erscheint auf Bronzemünzen Traians.

Der Pons Aelius.

Der Pons Aelius (Ponte Sant'Angelo) ist im Jahre 136 durch Hadrian als Verbindung zwischen den Domitianischen Gärten, seinem Grabmal und der Stadt erbaut. Die Brücke war prunkvoll mit Marmor- und Bronzestatuen geschmückt, wie das auf einem Bronzemedaillon Hadrians wiedergegebene Bild zeigt. Das mehrfach mit Recht angezweifelte Stück hält Gnecchi (Med. II. Tfl. 42, 4) für ein Original.

Schiffsbrücke des Marcus Aurelius.

Ein Sesterz des M. Aurelius aus dem Jahre 172 mit VIRTVS AVG · IMP · VI · COS · III · S · C · zeigt das Bild einer Schiffsbrücke, worauf der Kaiser schreitet, von Soldaten mit Feldzeichen gefolgt. Diese Brücke kann, wie schon Eckhel (Doctr. num. VII, 60) erwähnt, nur über die Donau geführt haben, an der unter M. Aurelius die Kämpfe gegen das sarmatische Volk der Jazygen stattgefunden haben und die Markomannen bei einem Übergangsversuch zurückgeschlagen wurden. Siehe auch oben „Kaiser und Heer, Traiectus".

Brücke des Sept. Severus.

Ein Bronzemedaillon des Septimius Severus (Gnecchi II, Tfl. 94, 1) aus dem Jahre 208 trägt das Bild einer gedeckten Monumentalbrücke, die auf beiden Seiten mit triumphbogenartigem Bau abschließt; auf seiner Plattform ist Figurenschmuck, an der Seite sind drei Tore in den Zwischenräumen von vier Säulen sichtbar. Bei welcher Gelegenheit und wo die Brücke erbaut wurde, ist nicht bekannt. Zu bedenken ist, daß Sept. Severus im Jahre der Ausgabe dieses Stückes mit seinen beiden Söhnen Caracalla und Geta den Zug gegen Britannien unternahm. Die luxuriöse Anlage des Bauwerkes läßt vermuten, daß es sich hierbei nicht um einen Gelegenheitsbau handelt, sondern um ein dauerndes Werk.

Rheinbrücke bei Mainz.

Das von Babelon[1]) veröffentlichte einseitige Bleimedaillon der Pariser Sammlung, das im Jahre 1862 bei Lyon in der Saône gefunden wurde, bezieht sich auf den Rheinübergang des Maximianus Herc. im Jahre 287. Das Bildfeld ist in zwei Teile geteilt, oben sitzen Diocletianus und Maximianus Herc. unter Soldaten und um Gnade flehenden Gefangenen, unten

---

[1]) E. Babelon, Traité des monnaies grecques et romaines, Bd. I, Sp. 947f. mit Abbild. 34.

schreitet der siegreiche Maximianus, von Viktorien begleitet, über die Verbindungsbrücke zwischen einem Kastell und der Stadt Mainz. Das Kastell, das Stadtbild und der Fluß sind durch die Inschriften **CASTEL·; MOGONTIACVM** und **FL·RENVS** erklärt.

Über die Traiectus-Darstellungen siehe oben unter „Kaiser und Heer".

e) Sonstige Bauten.

Der Circus maximus.

Der zwischen Palatin und Aventin gelegene Zirkus erfuhr durch Traianus in der Zeit von 100 bis 104 n. Chr. einen durchgreifenden Umbau. In dieser neuen Gestalt erscheint der Zirkus auf Münzen von Traian bis ins 4. Jahrhundert. Auf ihnen ist übereinstimmend mit den Überresten die nach Süden gelegene Schmalseite von einem dreitorigen Triumphbogen unterbrochen, der im Jahre 81 n. Chr. den Kaisern Vespasianus und Titus zur Erinnerung an die Unterwerfung der Juden errichtet wurde. In der Mitte des Zirkus zeigen die Münzbilder die Spina, darauf unter anderem auch den Obelisk des Augustus, die Magna Mater und einen Altar; die Meta besteht aus drei Spitzsäulen, auf deren Gipfel eiförmige Köpfe sichtbar sind, außerdem Viktorien auf Säulen. In der südöstlichen Ecke der Arena steht ein sechssäuliger Tempel, wahrscheinlich das Heiligtum der Venus Murcia. Über den Carceres ist ein Gebäude mit Giebel sichtbar, das vermutlich für die den Spielen vorsitzenden Beamten bestimmt war. Aus den Carceres jagen vier Quadrigen in schnellem Lauf. Die dem Beschauer zugekehrte Langseite des Zirkus ist von außen dargestellt, man sieht die Außenseite des Porticus, welcher die Sitzreihen trug und von dem aus die Treppen zu den Sitzen hinaufführten. Die Münzbilder Caracallas zeigen eine mit denen des Trajan übereinstimmende Zeichnung des Zirkus[1]). Philippus Arabs feierte im Jahre 248 das tausendjährige Bestehen der Stadt durch Tier- und Gladiatorenkämpfe im Zirkus. Die Konsulatsangaben anderer auf die Säkularfeier bezüglichen Münzen beweisen, daß das Fest erst im Jahre 1001 nach Gründung der Stadt gefeiert wurde. Ein Bronzemedaillon des Philippus Arabs, das Friedlaender[2]) eingehend beschreibt, mit **SAECVLARES AVGG·** zeigt uns im Gegensatz zu den Münzbildern des Traian und Caracalla, die die Zirkusansicht vom Palatin aus geben, die Arena vom Aventin aus. Die in der Mitte sich erhebende Spina mit dem Obelisk des Augustus ist von Philippus für die Säkularspiele als mächtiger Palmbaum verkleidet worden; daneben stehen zwei Bildsäulen; die Metae bestehen nicht aus drei Spitzsäulen, sondern aus tempelförmigen Bauwerken mit hohem Unterbau und schrägem Dach. Die dem Beschauer gegenüberliegende Seite läßt die Zuschauerräume erkennen. Rechts im Vordergrund ist der Triumphbogen angedeutet, ihm gegenüber auf der linken Seite erscheint das Oppidum mit der Wiedergabe von zwei Carceres und mit Zuschauern in den darüberliegenden Stockwerken. Das Pulvinar, das auf den Geprägen

---

[1]) Vgl. übrigens auch das Bronzemedaillon des Gordianus III. (Gnecchi, Med. II, Tfl. 104, 10).

[2]) Friedlaender, Über einige römische Medaillons. Abhandl. d. k. Akad. d. Wiss. zu Berlin 1873, S. 67 ff. — Gnecchi, Med. II, Tfl. 109, 5.

des Traianus und Caracalla durch die Vorderwand verdeckt ist, wird, dicht an der hinteren Wand gelegen, links von der Palme sichtbar. In der Arena fahren vier Quadrigen, drei im Vordergrund, von denen die zweite gestürzt ist, die vierte fährt eben um die vordere Meta.

Die Darstellung des Zirkus auf Contorniaten, die dem 4. und 5. Jahrhundert angehören, gleicht wiederum der auf Münzen des Traianus, was eben auf eine vorübergehende Ausschmückung des Zirkus durch Philippus gelegentlich der Säkularspiele schließen läßt. Die letzte literarisch bezeugte Verwendung des Circus maximus fällt ins Jahr 549, in welchem Totila Spiele veranstaltete.

Das flavische Amphitheater.

Das von Vespasianus begonnene und von Titus ausgebaute und in hunderttägigen Spielen eingeweihte große Amphitheater — seit dem Mittelalter Colosseum genannt — steht an der Südostseite des Forums in der Talmulde zwischen Caelius, Esquilin und Velia.

Ein Sesterz aus dem Jahre 80 und ein solcher, der kurz nach dem Tode des Titus geprägt wurde[1]), zeigen die Außenseite des Amphitheaters bereits vollendet. Das von oben gesehene Bild des vierstöckigen elliptischen Baues läßt deutlich die Außenarchitektur und im Innern die allmählich ansteigenden Sitzreihen und die Treppen erkennen. Zu den Seiten dieser Darstellung zeigt das Münzbild die Meta sudans und einen Flügelbau des neronischen goldenen Hauses. Auf die literarisch bezeugte Restaurierung des Amphitheaters beziehen sich Gepräge des Severus Alexander aus dem Jahre 223, in dem die Wiederaufnahme der Festspiele erfolgen konnte.[2]) Die unter Pupienus und Balbinus erwähnte „exaedificatio amphitheatri" ist jedenfalls erst unter Gordianus III. zu Ende geführt worden. Darauf bezieht sich ein Medaillon dieses Kaisers (Gnecchi, Med. III, Tfl. 104, 5 und 6), mit der Umschrift **MVNIFICENTIA GORDIANI AVG ·** Im Innern des Theaters ist die Darstellung eines Tierkampfes (Stier und Elefant) zu erkennen. Außerhalb des Colosseums steht links vor der Statue der Fortuna die Meta sudans und rechts eine Statue in der Nische eines Sacellums.

Das Macellum.

Das auf Dupondien des Nero dargestellte Kuppelgebäude, das als Vorhalle zu dem großen Schlachthaus, dem Macellum magnum, diente, wurde an der Stelle der heutigen Kirche S. Stefano rotondo nach dem Bericht des Cassius Dio (LXI, 18) im Jahre 59 n. Chr. erbaut. Im Innern des Macellums steht das Standbild des Neptun, an den beiden Seiten der Stufen ist mit Anspielung auf den Zweck des Gebäudes je ein Fisch sichtbar.

Das Forum Traiani.

Den komplizierten Ausbau dieses Forums hat Traianus dem Baumeister Apollodorus aus Damaskus übertragen. Zur Legende **FORVM TRAIAN ·** ist

---

[1]) Mit **DIVO AVG · T · DIVI VESP · F · VESPASIAN ·** und dem auf Waffen sitzenden Titus.

[2]) R. Lanciani, The ruins and excavations of ancient Rome (London 1897), S. 373.

auf Goldmünzen und einem Sesterz des Traian der auf Senatsbeschluß dem Kaiser erbaute Triumphbogen dargestellt, der das Eingangstor zum Forum Trajani bildete. Zu beiden Seiten des großen Mitteltores stehen je drei Säulen, in den Nischen zwischen den Säulen sind links und rechts vom Mitteltor stehende Gestalten auf Sockeln sichtbar. Über den vier Nischen und über dem mittleren Torbogen ist je ein Medaillon angebracht. Oben auf dem Bogen fährt Traian, von Victoria bekränzt, in einem von fünf Pferden gezogenen Triumphwagen; zu beiden Seiten ein Feldzeichen zwischen zwei stehenden Gestalten.

Die Navalia.

Die Rückseite eines Bronzemedaillons der Antoninus Pius stellt die Ankunft der epidaurischen Asklepiosschlange in Rom dar. Der links durch zwei Bogen angedeutete Bau wurde früher als Brücke erklärt, die die Tiberinsel mit dem Aventin verbindet. Die Unhaltbarkeit dieser Deutung haben neuere Forscher[1]) nachgewiesen, die den Bogenbau als die Navalia — Schiffshäuser, in denen die von Ostia herauffahrenden Schiffe nach der Löschung lagen — erkannt haben. Im Hintergrund des Münzbildes ist der felsige, steil über dem Fluß emporsteigende Aventin angedeutet.

Die beiden Häfen von Ostia.

Der Hafen von Ostia, der nach der Sage von Ancus Marcius an der Tibermündung angelegt wurde, wurde durch Claudius und Traian ausgebaut und war der beliebte Badestrand der reichen Römer. Er zerfiel in zwei Teile, in den vorgelagerten Hafen des Claudius, der auf Münzen des Nero dargestellt ist. Er ist von zwei Molen umschlossen, zwischen denen auf dem Festlande eine Statue und auf der Wasserseite der lagernde Tibergott erscheint[2]). Im Hafen liegen Schiffe in verschiedener Anzahl. Der zweite Hafen ist der Portus Traiani, der auf Sesterzen Traians aus dem fünften und sechsten Konsulatsjahr wiedergegeben ist. Er befand sich hinter dem Portus Claudii und war sechseckig angelegt[3]).

Die Thermen des Caracalla.

Der Bau der Thermen des Caracalla, in der XII. Region gelegen, wurde von Elagabal und Severus Alexander vollendet. In der Vita Alexandri 25 wird erwähnt, daß Severus Alexander die Thermen des Caracalla „additis porticibus perfecit et ornavit". Ein Bronzemedaillon des Severus Alexander und seiner Mutter Mamaea (Gnecchi II, Tfl. 101, 6) scheint diese Thermen im Bilde wiederzugeben. Das Medaillon ist im zweiten Konsulatsjahr des Severus Alexander geprägt.

---

[1]) Chr. Hülsen, Dissertazioni della Pontificia Accademia Romana di archeologia VI, 1895, S. 253 ff. — H. Dressel, Der Aventin auf einem Medaillon des Pius. Zeitschr. f. Num. XXII (Berlin 1900), S. 32 ff.

[2]) Siehe K. Lehmann-Hartleben, Die antiken Hafenanlagen des Mittelmeeres (Leipzig 1923), S. 187 ff. und S. 239.

[3]) Siehe ebenda, S. 197 und S. 239.

Das Nymphaeum Divi Alexandri.

Münzen in allen Metallen und ein Bronzemedaillon mit und ohne **S·C·** (Gnecchi, Med. II, Tfl. 99, 8) aus dem zweiten Konsulatsjahr des Severus Alexander zeigen einen Bau, den schon Lenormant (Revue numismatique, Paris 1842, S. 332 ff.) als die Wiedergabe des großen Prachtbrunnens erkannte, der unter dem Namen der Trofei di Mario bekannt ist und in den östlich vom Esquilin gelegenen Gärten stand. Der Brunnen hatte nach seinem Erbauer auch den Namen Nymphaeum Divi Alexandri. In den Nischen standen, wie die Münzbilder deutlich erkennen lassen, die Trophäen, die Papst Sixtus V. im Jahre 1587 entfernen und auf der Balustrade des Kapitolplatzes aufstellen ließ. In der großen Mittelnische ist der von einer Victoria bekränzte stehende römische Kaiser zu erkennen, in den zu beiden Seiten befindlichen Nischen stehen Trophäen. Der Bau wird gekrönt von einer Quadriga von vorn zwischen zwei flankierenden Trophäen. Im Vordergrund ist ein Bassin angedeutet mit einem kleinen Zugangsbau.

Stadtbild von Trier.

Ein Goldmedaillon (Doppelsolidus) Constantins d. Gr. aus der Münzstätte Trier zeigt rückseitig das Stadtbild von Trier[1]). Eine Umfassungsmauer mit sieben Türmen, die mit Kuppeldächern besetzt sind, ist zwischen den beiden im Vordergrund stehenden Türmen durch ein zweiflügeliges Tor unterbrochen. Vor der Türe führt eine zweibogige Brücke über einen Fluß (Mosel). Über dem Tor ist die Statue des Kaisers mit Zepter im Gestus der Adlocutio sichtbar. Am Boden außerhalb der Ringmauer sitzt auf jeder Seite ein Gefangener, wohl mit Anspielung auf die Siege des Kaisers über die Franken und Alemannen. Die schematische Zeichnung ist also die älteste Ansicht von Trier, in welcher Stadt Constantin d. Gr. mehrere Jahre residierte und eine rege Bautätigkeit entwickelte.

Stadtbild von London.

Ein Goldmedaillon des Constantius Chlorus aus dem Funde von Arras[2]) bezieht sich auf den Einzug des Constantius Chlorus in London im Jahre 296 n. Chr. Das in Trier geprägte Stück zeigt rückseitig zur Umschrift **REDDITOR LVCIS AETERNAE** den rechtshin reitenden Caesar Constantius über einem mit vier Ruderern besetzten Schiff (siehe oben S. 124 „Trajectus"). Rechts kniet vor einem zweitürmigen Bau, unter dem **LON**(dinium) steht, ein um Gnade flehender Brite.

Stadtbild von Mainz.

Das auf dem einseitigen Pariser Bleimedaillon des Diocletianus und Maximianus Herc. wiedergegebene Bild der Stadt Mainz, ist oben S. 135 f. erwähnt; siehe dort.

---

[1]) K. Regling, Das älteste Stadtbild von Trier. Amtl. Berichte XXX (1908/9), S. 275 f.

[2]) J. Babelon et A. Duquénoy, Medaillons d'or du trésor d'Arras. Arethuse, 1924, S. 45—51; Tfl. VII.

Straßenbauten und Wasserleitungen.

In den Jahren 17 bis 15 v. Chr. wird Augustus auf Gold- und Silbermünzen vom Senate als Wiederhersteller und Erbauer neuer Straßen gefeiert. Zur Umschrift **QVOD VIAE MVNITAE SVNT** ist eine Elefantenbiga auf einem doppelten Torbogen dargestellt, der sich über einem Viadukt erhebt. Eine Variante zeigt die Elefantenbiga über einem einfachen Torbogen, zu dessen beiden Seiten sich Säulenhallen anschließen.

Die nämliche Aufschrift tragen noch zwei weitere Münztypen des Augustus. Der eine — ein Denar — zeigt zwei Reiterstatuen über einem Viadukt, vielleicht die zu beiden Seiten des Mars-Ultor-Tempels auf dem Forum Augusti unter Tiberius aufgestellten Reiterstandbilder des Nero Drusus und des Germanicus; für diese Deutung sprechen auch die hinter den Statuen aufgerichteten Trophäen mit germanischen Waffen. Auf einer zweiten Prägung — Denar und Aureus — befindet sich über einem neunbogigen Viadukt ein Triumphbogen, der mit einer Quadriga gekrönt ist. Der Bogen war wie der domitianische Triumphbogen rechteckig angelegt und hatte nach vier Seiten Tore.

Die Via Traiana, vermutlich eine Abzweigung der Via Flaminia, erscheint personifiziert auf Gold-, Silber- und Bronzemünzen Traians aus der Zeit von 112 bis 117 n. Chr. in Gestalt einer liegenden Frau mit einem aufs Knie gestützten Rad in der Hand.

Die Aqua Traiana, von Traian aus dem Lacus Sabatinus in Etrurien bis zum Janiculum geführt, ist in erster Linie für das transtiberinische Gebiet angelegt. Auf die Erbauung dieser Wasserleitung beziehen sich Prägungen aller Metalle aus der Zeit des fünften Konsulats (104 bis 110 n. Chr.). Die Aqua Traiana ist dargestellt durch einen lagernden Flußgott unter einem von zwei Säulen getragenen Bogen.

Die Wasserleitung von Carthago ist oben bei Personifikationen „Indulgentia“ erwähnt; siehe Seite 92.

Die Moles Hadriani.

Das von Hadrianus begonnene Mausoleum, das heutige Castel Sant' Angelo, wurde von Antoninus Pius im Jahre 139 n. Chr. vollendet. Das gewaltige Grabmal bestand aus einem zehn Meter hohen quadratischen Unterbau von 84 Metern Seitenlänge, über dem sich ein mit Säulen geschmückter Rundbau von 64 Metern Durchmesser erhob. Darüber ragte ein hoher altarähnlicher Aufbau, der von einer Quadriga mit der Kolossalstatue des Kaisers gekrönt war. Ein Abbild dieses Mausoleums scheinen die als Scheiterhaufen (rogus) bezeichneten Darstellungen auf Münzen seit Antoninus Pius zu geben. Diese Hypothese wird bekräftigt durch die Tatsache, daß diese Darstellung nur auf Münzen von Kaisern und Kaiserinnen vorkommt, die im Grabmal Hadrians beigesetzt sind: Antoninus Pius, Faustina I., M. Aurelius, Faustina II., Lucius Verus, Commodus, Sept. Severus u. a.

An dieser Stelle muß auch auf die von der üblichen Zeichnung des Rogus abweichende Darstellung auf Konsekrationsmünzen der älteren Faustina

hingewiesen werden. Dem üblichen Rogus und dem Bau auf den Münzen der Faustina I. ist eine quadratische an der Vorderseite mit einer fünfgeteilten Girlande behangene Basis gemeinsam, der weitere Aufbau aber ist verschieden. Während die Säulen bei den Rogusdarstellungen quadratisch angeordnet sind, läßt sich im Bild des Mausoleums ein apsisförmiger Aufbau erkennen, an den sich nach dem Hintergrund ein Rundbau mit aufgesetztem rechteckigen Grabaltar anschließt.

d) Die Umschrift der Rückseite.

Das nachfolgende Verzeichnis der Rückseitenumschriften ist aus praktischen Gründen rein alphabetisch angeordnet; entgegen der sonstigen Gepflogenheit sind auch die Regierungsdaten mit aufgenommen. Die Grundlage bildet das Register zu Cohens Münzen der römischen Kaiserzeit, Ergänzungen und Berichtigungen in wichtiger erscheinenden Fällen sind durch die in Klammern beigesetzten Standorts- oder Literaturangaben kenntlich gemacht.

A.

ABVNDANT · AVG · Gallienus, Tetricus I., Tetricus II., Carus, Gal. Maximianus.
ABVNDANT · AVGG · Diocletianus, Maximianus Herc.
ABVNDANTIA Tetricus I.
——— **AVG ·** Elagabal, Sev. Alexander, Gordianus III., Traj. Decius, Etruscilla, Gallienus, Salonina, Victorinus, Tetricus I., Claudius II., Probus, Carus, Carausius.
——— **AVGG ·** Numerianus, Carinus, Diocletianus, Maximianus Herc.
——— **ET CAESS · NN .** Maximianus Herc.
ABVNDANTIA AVG · N · Probus.
——— **S · P · Q · R ·** Gallienus.
——— **TEMPORVM** Mamaea (Riv. ital. 1904, S. 13), Salonina.
ABVNDENTIA AVG · Carausius (Num. Chron. 1905, S. 25).
ACCIVS Contorniat (Riv. ital. 1895, S. 305).
ADIVTRIX AVG Victorinus (siehe auch Rev. num. 1910, S. 184), Carausius.
ADLOCVT · Lucius Verus.
——— **AVG ·** Nerva, Lucius Verus.
——— **AVG . COS · III ·** Marcus Aurelius.
——— **CO ·** Nero.
——— **COH ·** Caligula, Nero.
ADLOCVTIO Galba, Hadrianus, M. Aurelius, L. Verus, Macrinus, Postumus, Maxentius.
——— **AVG ·** Philippus I., Tacitus, Probus, Maxentius.
——— **AVGG ·** Caracalla (Riv. ital. 1893, S. 133), Philippus I., Gallienus (siehe auch Riv. ital. 1889, S. 464 und 1890, S. 201), Numerianus.
——— **AVG · N ·** Constantius Chlorus.
——— **AVGVSTI** Sev. Alexander, Gordianus III., Gallienus.
——— **COS · P · P ·** Sev. Alexander.
——— **COS · III · P · P ·** Sev. Alexander, Sev. Alexander und Julia Mamaea.

ADLOCVTIO AVGVSTORVM Philippus I. und II., Valerianus I., Valerianus I. und Gallienus, Gallienus, Gallienus und Saloninus.
——— COH · PRAETOR · Hadrianus.
——— MAXENTII Maxentius.
——— MILITVM Probus.
——— P · M · TR · P · XVII · IMP · III · COS · IIII · P · P · Caracalla.
ADOPTIO PARTHIC · DIVI · TRAIAN · AVG · F · P · M · TR · P · COS · P · P · Hadrianus.
——— TRIBVNIC · POTEST · Hadrianus (siehe auch Riv. ital. 1913, S. 299).
ADSERTOR LIBERTATIS Interregnum zwischen Nero und Galba (Riv. ital. 1899, S. 11).
ADVENT · AVGG · Septimius Severus, Caracalla.
——— AVG · GALL · PONT · MAX · TR · POT · XV · COS · III · Sept. Severus.
ADVENTV · Carausius.
ADVENTVI AVG · Caracalla.
——— AFRICAE Hadrianus.
——— ALEXANDRIAE „
——— ARABIAE „
——— ASIAE „
——— BITHYNIAE „
——— BRITANNIAE „
——— CILICIAE „
——— FEL · Septimius Severus.
——— FELICISSIMO Septimius Severus.
——— GALLIAE Hadrianus.
——— HISPANIAE „
——— ITALIAE „
——— IVDAEAE „
——— MACEDONIAE „
——— MAVRETANIAE „
——— MOESIAE „
——— NORICI „
——— PHRYGIAE „
——— P · M · TR · P · II · COS · II (auch mit P · P ·) Sept. Severus.
——— SICILIAE Hadrianus.
——— THRACIAE „
ADVENTVS AVG · Hadrianus, Sept. Severus, Caracalla, Geta, Elagabal, Gordianus III., Trai. Decius, Herennius Etruscus, Hostilianus, Trebonianus Gallus, Volusianus, Gallienus, Postumus, Victorinus, Tetricus I., Claudius II., Aurelianus (siehe auch Riv. ital. 1905, S. 156), Tacitus, Probus (siehe auch Riv. ital. 1888, S. 154), Carinus, Diocletianus, Carausius, Allectus, Constantinus I., Honorius.
ADVENTVS AVGG · Philippus I., Philippus I. und Otac. Severa, Philippus I. und II. (siehe auch Riv. ital. 1888, S. 286 f.), Treb. Gallus,

Treb. Gallus und Volusianus, Volusianus, Valerianus und Gallienus, Gallienus, Gallienus und Salonina, Saloninus, Diocletianus, Maximianus Herc.

ADVENTVS AVG · NN · Numerianus, Carinus (Riv. ital. 1896, S. 196).
——— IMP · IIII · COS · II · P · P · Commodus.
——— VI · COS · III · M. Aurelius.
——— N Constantinus I.
——— PONT · MAX · TR · POT · COS · II · Hadrianus.
——— S · P · Q · R · OPT · PRINCIPI Traianus.
——— TR · P · III · Elagabal.
ADVENTVS AVGVSTI Hadrianus, Sept. Severus, Caracalla, Geta, Elagabal, Probus, Jovianus.
——— N · Constantinus I.
——— ROMA Jovianus.
——— AVGVSTOR · Caracalla.
——— AVGVSTORVM Philippus I. und II., Diocletianus, Maximianus Herculius.
——— CAES · Commodus.
——— CARAVSI · Carausius.
——— CARI AVG · Carus.
——— PROBI AVG · Probus.
——— S · D · N · AVG · Marcianus.
AED · (oder AEDE) DIVI AVG · REST · COS · IIII · Antoninus Pius.
AEDAE · DIVAE FAVSTINAE Faustina I.
AEDAE · DIVI AVG · REST · COS · IIII · Antoninus Pius.
AEGYPT · (oder AEGYPTO) CAPTA Augustus.
AEGYPTOS Hadrianus.
AELIANA PINCENSIA Hadrianus.
AEQV · VC (= Aequitas Augusti) Tetricus II.
AEQVIT · AVG · Gallienus, Albinus.
AEQVITAS Galba.
AEQVITAS AV · Victorinus.
AEQVITAS AVG · Domitianus, Hadrianus, Antoninus Pius, Sept. Severus, Jul. Domna, Macrinus (siehe auch Rev. num. 1903, S. 362), Sev. Alexander, Maximinus I., Gordianus III., Philippus I., Philippus II., Trai. Decius, Etruscilla, Herennius, Hostilianus, Treb. Gallus, Volusianus, Gallienus, Saloninus, Quietus, Victorinus, Marius, Claudius II., Vabalathus, Tetricus I., Tetricus II., Tacitus, Florianus, Probus, Carinus, Carausius, Allectus.
AEQVITAS AVG · COS · II · Albinus.
——— NOSTRI Decentius.
——— S · P · Q · R · Claudius II.
AEQVITAS AVGG · Sept. Severus, Jul. Domna, Caracalla, Philippus I., Philippus II., Trai. Decius, Etruscilla, Treb. Gallus, Volusianus, Valerianus I., Gallienus, Carus, Numerianus,

Carinus, Carus und Carinus und Numerianus, Diocletianus, Maximianus Herc.

AEQVITAS AVGG · V · Tetricus I.

AEQVITAS AVGVST · Vespasianus, Titus, Domitianus, Nerva.

AEQVITAS AVGVSTI Galba, Vitellius, Vespasianus, Titus, Elagabal, Severus Alex., Severus Alex. und Mamaea, Maximinus I., Gordianus III., Philippus I.

AEQVITAS AVGVSTI TR · P · COS · II · Pertinax.

AEQVITAS II · Sept. Severus, Jul. Domna.

AEQVITAS PVBLICA Julia Domna, Elagabal, Jul. Paula, Aquilia Severa, Soaemias, Maesa, Mamaea, Gordianus III. (Riv. ital. 1913, S. 20), Philippus I., Gallienus, Salonina.

AEQVITATI AVGG · Sept. Severus, Jul. Domna.

AEQVITATI PVBLICAE Sept. Severus, Jul. Domna, Caracalla (siehe auch Riv. ital. 1903, S. 373), Geta, Julia Paula (siehe Riv. ital. 1892, S. 454).

AEQVIT · AVG · Gallienus.

AERCVLI PACIF(ero) Probus. Siehe HERCVLI PACIF.

AERES AVGVST · Titus.

AESCVLAPIVS Antoninus Pius (siehe auch Riv. ital. 1905, S. 29).

AET(ernitas) · AVG(usti), Gallienus.

AET · AVG · COS · V · P · P · S · P · Q · R · OPTIMO PRINC · Traianus.

——— P · M · TR · P · COS · DES · III · Hadrianus.

——————— COS · II (oder III). Hadrianus.

AET · AVG · S · P · Q · R · OPTIMO PRINCIPI Traianus.

AETER · AVG · Hadrianus.

——— P · M · TR · P · COS · III · Hadrianus.

AETERN · AVG · Gallienus.

AEQVTAS (sic!) AVG · Gallienus, Macrianus II., Quietus.

——— AVGG · Quietus (Riv. ital. 1889, S. 465).

AETERN · AVGG · Jul. Domna.

AETERNA FELICITAS AVG · N · Maxentius.

AETERNA MEMORIA Maximianus Herc., Constantius Chlorus, Gal. Maximianus, Romulus.

AETERNA PIETAS Constantinus I.

AETERNAE MEMORIAE wie oben AETERNA MEMORIA.

AETERNAE MEMORIAE GAL · MAXIMIANI Gal. Maximianus.

AETERNIT · AVG · Vespasianus, Titus, Quintillus, Aurelianus, Tetricus I., Carus.

AETERNIT · AVGG · Carinus, Maximianus Herc.

AETERNIT(as) · IMPER(ii) · Sept. Severus, Caracalla und Geta, Philippus I., Philippus II.

AETERNIT · IMPERI · Sept. Severus und Caracalla, Sept. Severus mit Caracalla und Geta, Julia Domna mit Sept. Severus und Caracalla, Jul. Domna mit Sept. Severus und Geta, Jul. Domna mit Caracalla und Geta, Geta mit Sept. Severus und Caracalla, Carus.

AETERNITAS Vespasianus, Titus, Domitianus, Traianus, Ant. Pius, Faustina I., Faustina II., Pertinax (Riv. ital. 1905, S. 477ff.).
AETERNITAS AVG· Hadrianus, Ant. Pius, Pesc. Niger, Sept. Severus, Elagabal, Philippus II., Gallienus (siehe auch Riv. ital. 1904, S. 20), Postumus, Vabalathus, Tacitus, Florianus, Probus.
AETERNITAS AVG·N· Maxentius.
AETERNITAS AVGG· Philippus I., Treb. Gallus, Volusianus (siehe auch Riv. ital. 1904, S. 599), Valerianus I., Gallienus, Tetricus I. und Tetricus II., Tetricus II., Carinus, Diocletianus, Maximianus Herc., Gal. Maximianus.
AETERNITAS AVG·P·XV Gallienus.
AETERNITAS AVGVSTI Vespasianus, Hadrianus, Gordianus III.
——— COS·V·P·P·S·P·Q·R·OPTIMO PRINC· Traianus.
AETERNITAS P(opuli)·R(omani)· Vespasianus.
AETERNITATI AVG· Gordianus III., Claudius II. (Wien), Gallienus, Probus.
AETERNITATI AVGG· Aemilianus, Valerianus I., Gallienus, Diocletianus.
AETERNITATI AVGVSTA (oder AVGVSTI) Domitianus.
AETERNITATIBVS Severus Alexander.
AETERN·MEMOR· Maximianus Herc.
AFRICA Hadrianus, Antoninus Pius, Septimius Severus.
AFRICA AVG·N· Alexander tyrannus.
——— COS·II· Antoninus Pius.
——— COS·III· Hadrianus.
AGRIPP(ina)·AVG(usta)·DIVI CLAVD(ii) NERONIS CAES(aris)·MATER EX S(enatus) C(onsulto). Agrippina II. und Nero.
AGRIPPA Jul. Caesar und Augustus.
AGRIPPINA DRVSILLA IVLIA Caligula.
ALACRITATI Gallienus.
ALAMANNIA Constantinus I., Crispus, Constantinus II.
ALAMANNIA DEVICTA Crispus, Constantinus II.
——— GAVDIVM ROMANORVM Constantinus I., Crispus, Constantinus II.
ALEXANDRIA Hadrianus.
——— COS·II· Antoninus Pius.
ALIM(enta)·ITAL(iae)·COS·V·P·P·S·P·Q·R·OPTIMO PRINC·Traianus.
ALIM·ITAL·S·P·Q·R·OPTIMO PRINCIPI Traianus.
AMOR MVTVVS AVGG. Balbinus, Pupienus.
AMPLIATORI CIVIVM Antoninus Pius.
ANCILIA IMPERATOR II· Antoninus Pius.
AN·F·F· OPTIMO PRINCIPI Antoninus Pius.
ANN·AVGG·SAECVLI FELICISSIMI Caracalla.
ANN·AVG·P·M·TR·P·VIIII·IMP·VI·COS·IIII·P·P· Commodus.
——— TR·P·VI (oder VII)·IMP·IIII·COS·III·P·P· Commodus.
——— VIII (oder VIIII)·IMP·VI·COS·IIII·P·P· Commodus.

ANN(o) · DCCCLXXIIII NAT(ali) · VRB(is) · P(rimum) · CIRC(enses) · CON (stituti) · Hadrianus.
ANNONA AVG · Vitellius, Vespasianus, Titus, Domitianus, Hadrianus, Antoninus Pius, Sept. Severus, Macrinus, Severus Alexander Otac. Severa, Trebonianus Gallus, Valerianus I., Gallienus, Salonina, Postumus, Claudius II., Aurelianus, Diocletianus.
ANNONA AVG · CERES Sept. Severus.
——— COS · II · Cl. Albinus.
——— COS · III · Hadrianus.
——— COS · IIII · Antoninus Pius.
——— II P · P · Sept. Severus.
——— FELIX Antoninus Pius.
ANNONA AVGG · Gordianus III., Philippus I., Philippus II., Treb. Gallus, Volusianus, Valerianus I., Gallienus, Carus.
——— AVG · IMP · VII · COS · III · M. Aurelius.
——— PONT · MAX · TR · POT · COS · DES · III · Hadrianus.
——— II (oder III) · Hadrianus.
——— TR · POT · XIIII (oder XV) · COS · IIII · Antonius Pius.
——— XVII (oder XVIIII) · COS · IIII · Antonius Pius.
ANNONA AVGVST · Vespasianus, Titus, Domitianus, Nerva.
ANNONA AVGVSTI Vitellius, Hadrianus, Elagabal, Severus Alex., Tacitus.
——— CERES Nero.
——— COS · III · Hadrianus.
ANNONAE AVG · Sept. Severus.
——— AVGG · Sept. Severus.
ANNON · AVG · Domitianus.
ANN · P · M · TR · P · VIIII (oder X) · IMP · VII · COS · IIII · P · P · Commodus.
ANTHE (Monogramm) Anthemius.
ANTONINVS ET VERVS REST · LEG · VI · M. Aurelius und L. Verus.
——— AVG · PONT · TR · P · IIII · Jul. Domna und Caracalla (Num. Chron. 1902, S. 351).
APOL · CONS · AVG · Aurelianus.
——— CONSERVAT · Aemilianus.
APOLINI · CONSERVA · Gallienus, Macrianus II., Quietus.
——— PROPVG · Gallienus.
——— PROPVGN · Valerianus.
APOLL · CONSERVAT · Aemilianus.
APOLLI · CONS · Claudius II.
APOLLIN · Augustus.
APOLLINI ACTIO Augustus.
——— AVG · Quintillus.
——— AVG · COS · II · Albinus.
——— AVGVSTO Antoninus Pius, Sept. Severus.
——— CO · AVG · Carausius.
——— CONS · Claudius II., Aurelianus, Carausius.

APOLLINI CONS · AVG · Gallienus, Tetricus I.
——— CONSERVA · Valerianus I., Gallienus, Macrianus II., Quietus.
——— CONSERVATORI Gallienus, Quintillus.
——— PALATINO Commodus, Sept. Severus.
——— PAL · S · P · Q · R · Gallienus.
——— PROPVG · Valerianus I.
——— SANCTO Pescennius Niger.
APOLLI · PAL · S · P · Q · R · Gallienus.
APOLLO CONSER · Gallienus.
——— CONSERV · (oder CONSERVA ·) Gallienus.
——— CONSERVAT · Aemilianus (Riv. ital. 1899, S. 13).
——— COS · AVG · Gallienus.
——— SALVTARI Treb. Gallus, Volusianus.
APOLL · SALVTARI Treb. Gallus, Volusianus, Valerianus I.
APOL · MONETAE · P · M · TR · P · XV · IMP · VIII · COS · VI · Commodus.
——— XVI ——— P · P · Commodus.
——— MONET · P · M · TR · P · XV · COS · VI · Commodus.
——— PALATINO P · M · TR · P · XVI · IMP · VIII · COS · VI · P · P · Commodus.
——— PALAT · P · M · TR · P · XVI · COS · VI · Commodus.
——— PAL · P · M · TR · P · XVI · COS · VI · Commodus.
——— SALVTARI Volusianus.
AQVA TRAIANA S · P · Q · R · OPTIMO PRINCIPI Traianus (siehe auch Riv. ital. 1891, S. 24).
ARA AVG · Tetricus I. (Rev. num. 1893, S. 49f.).
ARAB · ADIAB · COS · II · P · P · Sept. Severus.
——— ADIABENIC · Sept. Severus.
——— ADQ(uisita) · S · P · Q · R · OPTIMO PRINCIPI Traianus.
——— ADQVISIT · S · P · Q · R · OPTIMO PRINCIPI Traianus.
——— ADQVIS · S · P · Q · R · OPTIMO PRINCIPI Traianus.
ARA PACIS Nero.
——— PV (blica) Tetricus II. (Riv. ital. 1891, S. 317).
——— PVDIC · CAES · AVG · GERMA · DAC · COS · VI · P · P · Plotina.
ARCVS · AVGG · Sept. Severus, Caracalla.
ARMENIA L. Verus.
ARMENIAC · Nero (siehe auch Riv. ital. 1907, S. 171).
ARMENIA CAPTA Augustus.
——— ET MESOPOTAMIA IN POTESTATEM P · R · REDACTAE Trajanus.
——— RECEPTA Augustus.
——— TR · P · VIII · IMP · IIII · COS · III · L. Verus.
——— XVIII · COS · II · M. Aurelius.
ARMEN · P · M · TR · P · XVIII · IMP · II · COS · IIII · M. Aurelius.
——— XIX · IMP · II · COS · III · M. Aurelius.
——— TR · P · III · (oder IIII) · IMP · II · COS · II · L. Verus.
——— XVIII · IMP · II · COS · III · M. Aurelius.

ARNASI oder ARNAZI Treb. Gallus, Volusianus (Rev. num. 1898, S. 287 f.).
ASIA Hadrianus.
—— COS · II · Antoninus Pius.
—— RECEPTA Augustus.
ASTVRI · NIKA · CVPIDO (oder BOTROCALES) Contorniat (Riv. ital. 1895, S. 280).
ATVENTVS AVG · Commodus.
AVCTOR PIETAT · P · M · TR · P · XII · (oder XIIII ·) IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.
AVCT · PIET · P · M · TR · P · XII · IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.
AVENTVI AVGVSTI Tacitus.
AVENTVS AVGVSTI N · Constantinus I.
AVG · Claudius I. (siehe Belfort 1884, 49,1), Vespasianus, Titus, Domitianus.
—— EPHE · Vespasianus, Titus, Domitianus.
AVGG · Tetricus I. (Riv. ital. 1901, S. 144), Constantinus I. (Riv. ital. 1913, S. 301).
AVGGG · Honorius.
AVGG · GLORIA Constantinus I. (Num. Chron. 1910, S. 104).
AVG · GER · DAC · PAR · P · M · TR · P · COS · ITERO · S · P · Q · R · Hadrianus.
—————— PARTHICI P · M · TR · P · COS · VI · P · P · Plotina.
—— GERM · Domitianus (Riv. ital. 1911, S. 153).
—— IMP · Galba.
—— IN · PACE Salonina.
—— PATRI AVG · MATRI Philippus I. und Otac. Severus, Philippus II.
—— PIVS · P · M · TR · P · COS · DES · II · Antoninus Pius.
———————————— II · Antoninus Pius.
———————————— P · P · Antoninus Pius.
—— P · M · TR · P · COS · II · Hadrianus.
—— PONT · DIVI · F · Augustus.
—— VESPAS · (oder VESP ·) LIBERI IMP · Vespasianus und Titus und Domitianus.
AVGVR · PON · MAX · Vespasianus.
——— PONTIF · Augustus.
——— TRI · POT · Vespasianus, Titus.
AVGVS · TRI · POT · Vespasianus (Riv. ital. 1891, S. 23).
AVGVSTA Galba (siehe auch Riv. ital. 1891, S. 289), Julia Titi, Faustina I, Faustina II.
———— IN PACE Salonina.
AVGVSTI Galba.
———— COS · Sept. Severus, Caracalla, Geta.
———— PII FIL · Faustina II.
———— PROFECTIO Traianus.
———— POR · OST · S · C (oder PORT · OST · S · C · oder PORT · OSTI · S · C Nero.
AVGVSTO M. Aurelius.
———— OB C · S · Augustus.

AVGVSTORVM Sept. Severus.
AVGVST · PORT · OST · Nero.
——— TRIBVN · POTEST · Augustus.
AVGVSTVS Augustus.
——— AVGVSTA Nero.
——— DIVI F · Augustus.
——— IMP · Augustus.
——— GERMANICVS Nero.
——— O · C · S · Augustus.
——— P · R · Galba.
——— TRIBVNIC · POTEST · Augustus.
——— TR · POT · Augustus.
AVRELIANVS AVG · Aurelianus.
——— CONS · Aurelianus.
AVSPIC · FEL · Diocletianus, Maximianus Herc., Constantius Chlorus, Gal. Maximianus (Riv. ital. 1896, S. 207 und 1902, S. 280).

B.

BALSAN · Contorniat (Riv. ital. 1895, S. 305).
BASILICA VLPIA Traianus.
——— S · P · Q · R · OPTIMO PRINCIPI Traianus.
BEATA TRANQVILLITAS VOTIS XX · Licinius II., Constantinus I., Crispus, Constantinus II.
——— TRANQLITAS VOTIS XX Constantinus II.
BEATITVDO PVBLICA Magnentius.
BEA · (oder BEAT ·) TRANQVILLITAS VOTIS XX · Constantinus II.
BEAT · TRANQLITAS VOTIS XX · Constantinus I., Crispus, Constantinus II.
BENERI GENETRICI Salonina.
BONAE FORTVNAE Valerianus I., Gallienus.
——— SPEI Pescennius Niger, Sept. Severus, Jul. Domna.
BONA SPES · Sept. Severus, Jul. Domna, Elagabal.
BON · EVEN · AVG · Gallienus.
BON · EVENT · Galba, Sept. Severus.
BON · EVENT · ET FELICITAS Galba.
BONI EVENT · Sept. Severus.
——— EVENTVS Galba, Pescennius Niger, Sept. Severus, Jul. Domna.
BONIFATIVS Contorniat (Riv. ital. 1895, S. 302).
BONI SPES Sept. Severus.
BONO EVENTVI Hadrianus, Antoninus Pius.
——— COS · II · Antoninus Pius.
BONO GENIO IMPERATORIS Maximinus II., Constantinus I.
BONO GENIO PII IMPERATORIS Maximinus II., Licinius I.
BONO REIPVBLICAE Placidia, Honoria.
BONO REIPVBLICAE NATI Attalus.
BONO REIPVBLICE NATI Flavius Victor.

BONVS EVENT · AVG · Valerianus I.
BONVS EVENTVS Caracalla, Geta, Elagabal.
BONVS EVENTVS AVG · Gallienus.
BONVS EVENTVS AVGVSTI Titus.
BONVS EVENTVS COS · IIII · Antoninus Pius.
BOTROCALES — ASTVRI NIKA Contorniat (Riv. ital. 1895, S. 280).
BRITAN · Antoninus Pius.
BRITAN · IMPERATOR II · Antoninus Pius.
BRITANNIA Hadrian, Antoninus Pius.
——— COS · IIII · Antoninus Pius.
——— IMPERATOR II · Antoninus Pius.
——— P · M · TR · P · X · IMP · VII · COS · IIII · P · P · Commodus.
——— PONT · MAX · TR · POT · COS · III · Hadrianus.
BRITT · Commodus.
BRITTANIA Commodus.
BRITTANNIA Hadrianus.
BRITTANNIA P · M · TR · P · X · IMP · VII · COS · IIII · P · P · Commodus.
BRITT · P · M · TR · P · VIIII · IMP · VII · COS · IIII · P · P · Commodus.
BVRNIVS Contorniat (Riv. ital. 1895, S. 283).

C.

CAE · DOM · ET TI · CAES · IMP · VESPAS · Vespasianus und Titus und Domitianus (Num. chron. 1897, S. 49).
CAESAR Augustus, Constantinus II.
——— AVG · F · COS · CAESAR AVG · F · PR · (oder AVG · TR · P ·) Vespasianus und Titus und Domitianus.
CAESAR AVG · F · DOMITIANVS COS · V · Vespasianus und Domitianus (Wien).
CAESAR AVG · GALBA IMP · Galba.
——— AVGVSTVS (auch mit CL · V · oder OB CIVIS · SER · oder O · C · S · oder S · P · Q · R · oder S · P · Q · R · CL · V ·) Augustus (siehe auch Riv. ital. 1889, S. 432f.).
——— SIGN · RECE · Augustus.
——— DIV · F · ARMEN · CAPT · IMP · VIII · (oder VIIII ·) Augustus.
——— DIV · F · ARMEN · RECEP · IMP · VII · Augustus.
CAESAR DIVI F · Augustus.
CAESAR DIVI F · ARME · CAPTA Augustus.
——— ARMEN · CAPTA IMP · VIIII · Augustus (Riv. ital. 1889, S. 433).
CAESAR DIVI F · ARMENIA (oder ARMINIA) CAPTA Augustus.
——— DOMITIAN · COS · DES · II · Titus.
CAESARES VESP · AVG · FILI · Vespasianus (siehe auch Num. chron. 1897, S. 47).
CAESARI AVGV · Augustus (Riv. ital. 1889, S. 432).
——— AVGVSTO Augustus.
——— EX S · C · FOR · RE · Augustus.

CAESARI DIVI F · Augustus.
——— III VIR · R · P · C · Augustus.
——— IMP · Augustus.
CAESARVM NOSTRORVM Licinius II., Constantinus I., Crispus, Constantinus II.
CAES · AVG · F · DESIG · IMP · AVG · F · COS · DESIG · ITE · (oder ITER ·) Vespasianus.
——— DES · IMP · AVG · F · COS · DES · IT · (ITE · oder ITER ·) Vespasianus.
——— GERMA · DAC · COS · VI · P · P · Plotina (Riv. ital. 1888, S. 146), Marciana.
——— DECENNALIA FEL · Trai. Decius.
——— DOMITIAN · COS · DES · II · Titus.
CAESER (sic) DOMITIAN · COS · DES · II · Titus (Riv. ital. 1889, S. 442).
CALLIOPE AVG · Probus.
CAPITONE Messalina.
CAPIT · RESTIT · Domitianus.
CAPPADOCIA Hadrianus.
——— COS · II · Antoninus Pius.
CARITAS AVGG · Tetricus I.
——— MVTVA AVGG · Balbinus, Pupienus.
CARPICI MAX · Philippus I. mit Ot. Severa und Philippus II.
CARTHAGO Clodius Macer.
CASTOR Geta, Postumus.
C · C · A · A · (= Colonia Claudia Augusta Agrippina) COS · IIII · Postumus (Rev. num. 1895, S. 137 f.).
C · CAESAR AVG · GERMANICVS IMP · PONT · MAXIM · TRIBVN · POTEST · COS · Caligula.
——— PON · M · TR · POT · Germanicus, Nero und Drusus.
——— AVGVSTVS PON · MAX · TR · POT · Germanicus.
——— DIVI AVG · PRON · AVG · Caligula.
——— P · M · TR · P · IIII · P · P · Germanicus, Nero und Drusus.
CENS · P · P · P · Domitianus.
CERER · AVG · Jul. Domna.
CERERE · AVG · (oder AVGVS ·) Jul. Domna.
CEREREM · Jul. Domna.
CERER · FRVG · (oder FRVGIF ·) Pescennius Niger, Sept. Severus.
——— FRVGIFER · Sept. Severus.
CERERI AVG · Salonina.
——— FRVGER · Pescennius Niger.
——— FRVG · Pescennius Niger, Sept. Severus.
——— FRVGIF · Jul. Domna.
——— FRVGIS · Caracalla.

CERES Tiberius, Antoninus Pius, Faustina I., Faustina II., Lucilla, Crispina, Jul. Domna.
——— AVG · Otho, Vitellius, Vespasianus (Berlin), Claudius II.
——— AVGVST · Vespasianus (siehe auch Riv. ital. 1889, S. 438), Titus, Julia Titi, Domitianus.
——— AVGVSTA Claudius I., Galba, Julia Titi.
——— AVGVSTI Vespasianus (Berlin).
——— EGETIAE (oder SEGESTAE) Salonina.
CER · QVINQ · ROMAE CON · Nero.
——— ROM · CO · Nero.
——— CON · Nero.
——— RO · Nero.
CERTAMEN QVINQ · ROM · CON · Nero.
CERTA · QVINQ · ROM · CO · (oder CON ·) Nero.
CERT · QVINQ · ROM · CO · (oder CON ·) Nero.
CHORS · TERTIA PRAETORIA Gallienus.
CIVIB . ET SIGN · MILIT · A · PART · RECVP · Augustus.
——— RECVPER · Augustus.
CIVITATIBVS ASIAE RESTITVTIS Tiberius, Restitution des Titus.
CLARITAS AVG · Postumus, Gal. Maximianus.
——— AVGG · Diocletianus, Maximianus Herc., Constantius Chlorus, Gal. Maximianus (siehe auch Riv. ital. 1896, S. 207).
——— REIPVB · Constantinus II.
——— REIPVBLICAE Constantinus I., Crispus, Constantinus II.
CLARIT · CARAVSI AV · Carausius (Num. Chron. 1902, S. 361 und Riv. ital. 1899, S. 13).
C · L · CAESARES AVGVSTI F · COS · DESIG · PRINC · IVVENT · Augustus.
CLEMENTIA AVG · Ant. Pius, Hadrianus.
——— COS · II · Cl. Albinus.
——— III · Hadrianus.
——— P · P · Hadrianus.
——— IMP · VI · COS · III · M. Aurelius.
——— P · P · COS · III · Hadrianus.
——— TR · P · XXX · TMP · VIII · COS · III · M. Aurelius.
CLEMENTIAE Tiberius.
CLEMENTIA IMP · GERMAN · Vitellius.
——— GERMANICI Vitellius.
——— TEMP · Gallienus, Tacitus, Florianus, Probus, Carus, Numerianus, Carinus, Diocletianus, Maximianus Herc.
CLEMENT · TEMP · Maximianus Herc.
CLEM · P · M · TR · P · COS · III · Hadrianus.
——— TR · POT · III · COS · II · M. Aurelius.
——— IIII · COS · II · M. Aurelius.
——— VI · COS · II · M. Aurelius.
——— XII · COS · IIII · Antoninus Pius.
CLE · TR · POT · III · COS · II · M. Aurelius.

CLODI · MACRI Clodius Macer.
CL(ipeus) V(irtutis) · Augustus.
C · MARIVS Augustus.
COCLES · Antoninus Pius.
COHH · PRAET · N · (oder VII) P · VI · F · Gallienus.
COHORT · PRAETO · Hadrianus.
——— PRAETOR · Hadrianus (Riv. ital. 1904, S. 11).
——— PRAET · PRINCIPI SVO Gallienus.
COH · PRAETOR · Hadrianus.
COHR · PRAET · Carausius.
COL · I · AN · COM · P · M · TR · P · XV · IMP · VIII · COS · VI · Commodus.
COM · ASI · — ROM · ET · AVG · Claudius I., Nerva.
——— ASIAE — ROM · ET AVGVST · Augustus.
——— BIT · Hadrianus (siehe auch Riv. ital. 1896, S. 168 und 1898, S. 45).
——— ROM · S · P · AVG · Hadrianus.
——— S · P · R · ROM · S · P · AVG · Hadrianus.
COMES AVG · Victorinus, Tetricus I., Tetricus II., Probus, Diocletianus, Carausius, Allectus, Constantius Chlorus.
——— AVGG · Tetricus II., Diocletianus, Maximianus Herc., Constantius Chlorus, Gal. Maximianus.
——— AVGGG · Carausius.
——— AVG · N · Tetricus I.
COM · IMP · AVG · Tetricus II.
COMIS AVGGG · Maximianus Herc.
COMITATVS AVGG · Diocletianus, Maximianus Herc., Constantius Chlorus, Gal. Maximianus.
COMIT AVG · Tetricus I.
COMITES AVGG · ET · CAESS · NNNN · Constantius Chlorus.
COMITI AAVVGG · Maximinus II., Licinius I., Constantinus I.
——— AVG · Postumus, Tetricus I.
——— AVGG · NN · Maximianus Herc., Constantinus I.
——— PROBI AVG · Probus.
COMOB · (ohne andre Umschrift) Placidia, Valentinianus III., Honoria, Avitus, Maiorianus, Anthemius, Olybrius, Glycerius, Nepos, Augustulus.
COM · OLVTETIO · Tetricus II.
CONC · COMMODI P · M · TR · P · XV · IMP · VIII · COS · VI · Commodus.
——— COM · P · M · TR · P · XVI · COS · VI · Commodus.
CONCDIAE · Sabina.
CONC · EXER · Aurelianus.
——— EXERC · Quintillus.
——— MIL · P · M · TR · P · X · IMP · VII · COS · IIII · P · P · Commodus.
——————— XI · IMP · VII · COS · IIII · P · P · „
——————————— V · P · P · „
CONCO · EXER · Claudius II., Quintillus, Aurelianus.
CONCOR · AVG . Vespasianus, Gallienus, Salonina, Claudius II., Aurelianus.
——— COMMODI P · M · TR · P · XII · COS · VI · Commodus.

CONCORD · AEQVIT · Postumus.
——— AET · Salonina.
——— AVG · Galba, Vitellius (Berlin), Titus, Tetricus I., Probus.
———— COS · II · L. Verus.
———— ET CAES · Severus II.
———— TR · P · COS · II · L. Verus.
———— TR · P · XV · (oder XVI ·) COS · III · M. Aurelius.
———— TR · P · XVII · (oder XVIII ·) COS · III · M. Aurelius.
———— TR · P........ S · C · COS · III · M. Aurelius.
——— AVGVST · Vespasianus, Julia Titi (Wien).
——— AVGVSTOR · COS · II · L. Verus.
————— TR · P · COS · II · L. Verus.
————— TR · P · II · COS · II · L. Verus.
————— TR · P · XV · (oder XVI ·) COS · III · M. Aurelius.
——— COS · IIII · Antoninus Pius.
——— DIVI NER · NEP · P · M · TR · P · COS · Hadrianus.
——— EQVIT · Gallienus, Postumus, Victorinus, Tetricus I.
——— EQVITVM Postumus.
——— EXER · Claudius II., Quintillus.
——— EXERC · Quintillus.
——— EXERCI · Carausius (Num. Chron. 1905, S. 26).
———— IMP · VII · COS · III · M. Aurelius.

CONCORDIA Galba, Hadrianus, Aelius, Faustina I., M. Aurelius, Faustina II., Lucilla, Crispina, Crispina und Commodus, Commodus, Pesc. Niger, Albinus, Jul. Domna, Geta, Jul. Paula, Aquil. Severa, Annia Faustina, Severus Alexander, Jul. Mamaea, Quintillus.
——— AETERNA Jul. Paula.
——— AGV · Theodosius II.
——— AV · Carausius.
——— AVG · Vitellius, Vespasianus, Titus, Julia Titi, Domitianus, Sabina, Ant. Pius, Faustina I., Caracalla, Gordianus I., Gordianus III., Etruscilla, Aemilianus, Gallienus, Claudius II., Quintillus, Aurelianus, Severina, Tetricus I., Probus, Carinus, Carausius (Num. Chron. 1905, S. 19).
——— AVG · COS · II · Aelius.
——— AVGG · Plautilla, Orbiana, Gordianus I., Balbinus, Pupienus, Tranquillina, Philippus I., Philippus I. und Ot. Severa (Riv. ital. 1888, S. 286), Ot. Severa, Philippus II., Trai. Decius und Etruscilla, Trai. Decius mit Etruscilla, Herennius und Hostilianus, Herennius, Hostilianus, Treb. Gallus, Volusianus, Aemilianus, Corn. Supera, Valerianus I., Gallienus, Gallienus und Salonina, Salonina, Regalianus, Aurelianus, Severina, Tetricus I., Magn. Urbica, Diocletianus, Maximianus Herc., Constantius Chlorus, Gal. Maximianus, Gratianus, Theodosius, Honorius.
——— AVGG · ET CAESS · Maximianus Herc., Constantius Chlorus.

CONCORDIA AVGG · ET CAESS · NN · Severus II.
———————— NNNN · Diocletianus, Maximianus Herc.
———— AVGGG · Gratianus, Valentinianus II., Theodosius I., Magn. Maximus.
———— AVGGGG · Gratianus, Valentinianus II., Theodosius I.
———— AVGG · NN · Maximianus Herc., Licinius I., Licinius II., Constantinus I., Crispus.
———————— NOSTR · Constantius Chlorus.
———— AVGVST · Vespasianus, Domitilla, Titus, Julia Titi, Domitianus, Domitia.
———— AVGVSTA Nero.
———— AVGVSTI Vitellius, Vespasianus, Titus, Julia Titi, Domitianus (Wien).
———— AVGVSTOR · Aurelianus.
———————— TR · POT · XV · COS · III · M. Aurelius.
———— AVGVSTORVM Sept. Severus, Geta, Severus Alex., Severus Alex. und Orbiana, Orbiana, Tranquillina, Philippus I. und Ot. Severa, Philippus I. mit Ot. Severa und Philippus II., Philippus I. und Philippus II., Trai. Decius mit Etruscilla, Herennius und Hostilianus, Valerianus I., Valerianus I. mit Gallienus und Salonina, Valerianus I. mit Valerianus II., Gallienus und Salonina, Gallienus und Saloninus, Salonina.
———— CAES · AVGG · NN · Diocletianus, Licinius II., Constantinus I.
———— CAESS · NOSTR · Severus II.
———— COS · II · Hadrianus, M. Aurelius.
———— DACICO (oder DAC ·) PARTHICO P · M · TR · P · COS · III · P · P · Hadrianus.
CONCORDIAE Ant. Pius, Faustina I., Jul. Domna, Plautilla.
———— AETERNAE Sept. Severus und Jul. Domna, Caracalla, Plautilla, Geta.
———— AVG · Gallienus.
———— AVGG · Sept. Severus, Caracalla, Geta, Valerianus I., Diocletianus, Maximianus Herc., Gal. Maximianus.
———————— NN · Diocletianus, Licinius II., Constantinus I.
———— AVGVSTOR · L. Verus.
———————— TR · P · COS · II · L. Verus.
———————— TR · P · II · COS · II · L. Verus.
———————— TR · P·XV· (oder XVI·) COS·III· M. Aurelius.
———— AVGVSTORVM Severus Alexander und Orbiana.
———————— COS · II · L. Verus.
———— COMMODI · AVG · Commodus I.
———— EXERCITI Valerianus I.
———— MILITVM Sept. Severus, Gallienus, Marius, Severina, Maximianus Herc.
CONCORDIA EQVIT · Postumus.
———— EXERC · Gallienus.

CONCORDIA EXERCI · Florianus, Probus.
——— EXERCIT · Valerianus I., Gallienus.
——— EXERCITI Valerianus I.
——— EXERCITVVM Vespasianus, Nerva, Hadrianus, Antoninus Pius.
——— COS · III M. Aurelius.
——— TR · P · COS · Antoninus Pius.
——— F · AVGG · Constantius Chlorus.
——— FELIX Lucilla, Jul. Domna, Caracalla, Plautilla.
——— DD · NN · Maximianus Herc., Gal. Maximianus, Constantinus I.
——— IMPERII Severus II., Maximinus II., Constantinus I.
——— LEGI · Aurelianus.
——— M · (oder) MIL · Carausius.
——— MILI · Aurelianus (siehe auch Riv. ital. 1888, S. 152).
——— MILIT · Sept. Severus (Num. Chron. 1886, S. 268), Caracalla, Geta, Elagabal, Gordianus III., Valerianus I., Gallienus, Marius, Aurelianus, Probus, Carausius.
——— MILITVM Didius Julianus, Gordianus III., Pacatianus, Marius, Aurelianus, Tacitus, Florianus, Probus, Diocletianus, Maximianus Herc., Carausius, Domitianus tyr. (Rev. num. 1901, S. 319), Constantius Chlorus, Gal. Maximianus, Severus II., Maximinus II., Constantinus I., Constantius II., Constantius Gallus.
——— PERP · DD · NN · Constantianus I.
——— PERPET · DD · NN · Maximianus Herc., Constantinus I.
——— PONT · MAX · TR · POT · COS · Hadrianus.
——— DES · II · Hadrianus.
——— II · Hadrianus.
——— P · R · Vitellius.
——— PRAETORIANORVM Galba, Vitellius.
——— PROVINCIA · Galba.
——— PROVINCIARVM Galba.
——— SENATV · Vespasianus.
——— TR · POT · COS · II · Hadrianus, Aelius.
——— TR · POT · III · COS · II · M. Aurelius.
CONCORDI · LEGI · Aurelianus.
——— MILIT · Aurelianus.
CONCORD · IMPERII Gal. Maximianus, Maximinus II.
——— LEGI · Claudius II., Aurelianus.
——— MI · Carausius.
——— MILI · Probus.
——— MILIT · Didius Julianus, Marius, Aurelianus, Severina, Tacitus, Florianus, Probus, Carausius, Constantinus I.
——— FELIC · ROMANOR · Maximianus Herc.
——— MILITV · Probus.
——— PARTH · F · DIVI · NER · NEP · P · M · TR · P · COS · Hadrianus.

CONCORD · PARTHIC · DIVI · TRAIAN · AVG · P · P · M · TR · P · COS · P · P · Hadrianus.
———— P · M · TR · P · COS · DES · II · Hadrianus.
———————— II · Hadrianus.
———————— DES · III · Hadrianus.
———————— III · Hadrianus.
———— PONT · MAX · TR · POT · COS · Hadrianus.
———— TRIB · POT · COS · Antoninus Pius.
———————— DES · II Antoninus Pius.
———————— II · Aelius.
———— TRI · POT · COS · DES · II · Antoninus Pius.
———— TR · POT · COS · II · Aelius.
CONCOR · EXER · Claudius II., Quintillus.
———— EXERC · Valerianus I., Claudius II.
———— EXERCI · Claudius II.
———— LEGG · Valerianus I.
———— MIL · Valerianus I., Gallienus.
———— MILIT · Carausius.
CONCORPIA AVGG · NN · Crispus.
CONG · AVG · TR · POT · XX · IMP · II · COS · IIII · Antoninus Pius.
———— III · TR · P · XX · IMP · III · COS · III · M. Aurelius.
———— III · TR · POT · XX · IMP · III · COS · III · M. Aurelius.
———— IIII · TR · P · VII · IMP · IIII · COS · III · L. Verus.
———— IIII · TR · P · XXI · IMP · IIII · COS · III · M. Aurelius.
———————— POT · XXI · IMP · II · COS · IIII · Antoninus Pius.
———— VIII · COS · IIII · Antoninus Pius.
CONGIAR · P · R · Nerva.
———— PRIMVM P · R · DAT · Titus.
CONGIARIVM TERTIVM Traianus.
CONG · POP · R · Nero.
——— I · DAT · POP · Nero.
——— II · COS · II · Domitianus.
——— II · DAT · POP · R · Nero.
———————— Nero.
——— II · POP · R · D · Sept. Severus.
CONG · · · · · DAT · POPVLO Nero.
CONOB · (ohne andre Umschrift) Theodosius I., Valentinianus III., Avitus, Maiorianus, Severus III., Anthemius, Nepos.
CONSACRATIO Sept. Severus, Valerianus II., Victorinus, Tetricus I., Claudius II.
CONSAECRATIO Claudius II.
CONSECR · Tetricus I.
CONSECRATIO Augustus, Titus, Domitianus, Nerva, Traianus, Plotina, Marciana, Matidia, Hadrianus, Sabina, Ant. Pius, Faustina I., M. Aurelius, Faustina II., L. Verus, Commodus, Pertinax, Sept. Severus, Jul. Domna, Caracalla, Maesa, Severus

Alexander, Paulina, Mariniana, Valerianus II., Victorinus, Claudius II., Quintillus, Tetricus I., Tetricus II., Carus, Numerianus, Nigrinianus, Constantius Chlorus.

CONSECRATIO AV· Tetricus I.
——— AVG· Carus.
CONSEN(sus)·EXERCIT(uum)· Vespasianus.
CONSENSV SENAT·ET EQ·ORDIN·P·Q·R· Augustus.
CONSENSVS EXERCIT· Vespasianus.
——— EXERCITVVM Vitellius (siehe auch Riv. ital. 1889, S. 437).
——— HISPANIARVM Vitellius.
CONSER(vator)·AV(gusti)· Carausius.
———·AVG· Claudius II.
CONSERVA·AVG· Probus.
CONSERVAT·AVG· Claudius II., Aurelianus, Probus (Riv. ital. 1888, S. 155), Diocletianus, Carausius.
——— AVGG· Valerianus I., Gallienus.
——— AVGGG· Diocletianus.
——— MILIT· Tacitus.
CONSERVATOR AFRICAE SVAE Maximianus Herc., Maxentius, Constantinus I.
——— AVG· Elagabal, Uranius, Gallienus, Aurelianus, Tacitus, Florianus.
——— AVGG· Diocletianus (siehe auch Riv. ital. 1888, S. 159), Maximianus Herc.
——— AVGGG· Numerianus.
——— AVGVSTI COS·IIII· Elagabal.
CONSERVATORES AVG· Postumus, Claudius II.
——— AVGG· Diocletianus und Maximianus Herc.
——— KART·(oder VRB·) SVAE Maximianus Herc., Maxentius, Constantinus I.
CONSERVATOR EXERC· Gallienus.
CONSERVATORI AVG· Postumus.
——— AVGGG· Carausius.
——— AVG·N· Maxentius.
——— PATRIS PATRIAE Traianus.
——— VRBIS SVAE Constantinus I.
——— VRB·SVAE Maxentius.
CONSERVATOR KART·SVAE Constantinus I.
——— MILITVM Tacitus.
——— VRBIS SVAE Maxentius.
CONSERVAT·PIETAT· Gallienus, Claudius II.
CONSERVATRICI AVGG· Macrianus II.
CONSERVAT·VRBIS SVAE Maxentius.
CONSERVT·AVGG· Valerianus I., Gallienus.
CONSER·VRB·SVAE Maxentius.
CONSERV·VRB·SVAE Maximianus Herc., Maxentius, Constantinus I.

CONS · PRINC · AVG · Aurelianus.
CONSTANS AVG · Constans.
——— AYG · (sic!) Constans.
——— CAESAR Constans.
——— NOB · CAESAR Constans.
——— P · F · AVG · Constans.
CONSTANTIAE AVGVSTI Antonia, Claudius I.
CONSTANTI AVG · Constantius Chlorus.
CONSTANTINIANA DAFNE Constantinus I.
CONSTANTINI AVG · VOTIS · XX · Constantinus I.; Crispus mit VOTIS XXX Constantinus I.
——— AVGVSTI VOTIS XX · Constantinus I.
——— CAES · VOT · X · (oder VOTIS X ·) Constantinus II.
——— M · AVG · VOT · X · Constantinus I.
——— MAX · C · VOT · XX · Constantinus I.
CONSTANTINO P(io) · AVG(usto) · D(ono) · R(ei) · P(ublicae)· NAT(o) · Constantinus I.
CONSTANTINOPOLI (oder CONSTANTINOPOLIS) Constantinus I., Constantinus II.
CONSTANTINVS AVG · Constantinus I., Constantinus II.
——— AVGVSTVS Constantinus I., Constantinus II.
——— AYG · (sic!) Constantinus II.
——— CAES · „
——— CAESAR „
——— IVN · N · C · „
——— NOB · C · „
——— MAX · AVG · Constantinus I.
CONSTANTIVS AVG · Constantius II.
——— AVGVSTVS „
——— CAES · „
——— CAESAR „
——— NOB · CAES · „
——— P · F · AVG · „
CONSTANTINVZ (sic) AVG · Constantinus I.
CONSVL AVGG · NN · Maximianus Herc., Constantius Chlorus.
——— CAESS · Constantius Chlorus, Gal. Maximianus.
——— DD · NN · Licinius I., Constantinus I.
——— P · P · PROCOS · Licinius I.
——— P · P · PROCONSVL Maximianus Herc., Maximinus II., Licinius I., Constantinus I.
——— II · Elagabal.
——— II · P · P · Elagabal.
——— PROCONSVL Maxentius.
——— III · P · P · PROCOS · Maximianus Herc.
——— IIII · P · P · PROCOS · Diocletianus, Maximianus Herc.

CONSVL V · P · P · PROCOS · Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus.
———— VI · P · P · PROCOS · Diocletianus, Maximianus Herculeus.
———— VII · P · P · PROCOS · Diocletianus, Maximianus Herculeus, Maximinus II.
———— VIII · P · P · PROCOS · Diocletianus, Maximianus Herculeus.
COR · AVG · Carausius.
COS · Geta.
COS · DES · PRINC(eps) · IVVENT(utis) · Nero.
COS · DESIG · III · TR · POT · Vespasianus.
COS · DES · II · Marcus Aurelius.
———— IT · PON · M · TR · P · IMP · Claudius II.
———— PRINC · IVVENT · Nero.
———— III · PON · M · TR · P · III · P · P · R · CC · Caligula.
COS · ITER · ET TER · (oder TERT ·) DESIG · Augustus.
———— DESIG · DIVO · IVL · Augustus.
———— FORT · RED · Vespasianus.
———— TR · POT · Vespasianus.
———— POTESTATE Vespasianus.
COS · ITERVM TRIBVN · POT · ROMA ET AVGVSTVS Vespasianus.
COS · LVDOS SAECVL · FEC · Caracalla.
COS · LVD · SAEC · FEC · Caracalla.
COS · P · P · Marcus Aurelius (Riv. ital. 1896, S. 176), Commodus.
COS · QVAT · PON · M · TR · P · IIII · P · P · Caligula.
COS · TERT · PON · M · TR · P · III · (oder IIII) · P · P · R · CC · Caligula.
COS · II · Traianus, Hadrianus, Marcus Aurelius, Lucius Verus, Pertinax, Albinus, Caracalla, Geta, Macrinus, Victorinus, Maximianus Herculeus.
———— DES · III · P · P · Traianus.
———— DESIGN · III · P · P · Nerva.
———— DIANA PERG · Traianus.
COS · II · P · P · Septimius Severus, Philippus I.
———— CONG · PR · Traianus.
COS · III · Vespasianus, Titus, Domitianus, Nerva, Hadrianus (siehe auch Riv. ital. 1888, S. 280 und 1889, S. 446 f.), Antoninus Pius, Marcus Aurelius, Lucius Verus, Caracalla, Elagabal, Postumus, Tetricus I., Claudius II., Diocletianus, Maximianus Herculeus, Carausius.
COS · III · DES · IIII · Antoninus Pius.
———— P · P · Traianus.
COS · III · DIANA PERG · Nerva.
———— FORT · RED · Vespasianus, Hadrianus.
———— LVDOS SAECVL · FEC · Septimius Severus.
———— LVD · SAEC · FEC · Septimius Severus.
———— PATER PATRIAE Nerva.
———— P · P · Nerva, Hadrianus, Marcus Aurelius, Septimius Severus, Caracalla, Elagabal.
———— CLEMENTIA AVG · Traianus, Hadrianus.

COS · III · P · P · INDVLGENTIA AVG · Hadrianus.
——————— IVSTITIA AVG · Hadrianus.
——————— OB ALIM · Septimius Severus.
COS · III · SARD · Hadrianus.
————— TR · POT · Vespasianus, Antoninus Pius.
COS · IIII · Vespasianus, Titus, Domitianus, Nerva, Traianus, Antoninus Pius (siehe auch Riv. ital. 1905, S. 29), Faustina I., Marcus Aurelius, Diocletianus.
COS · IIII · POT · Antoninus Pius.
COS · IIII · P · P · Caracalla, Gallienus.
COS · V · Vespasianus, Titus, Domitianus, Postumus.
————— CONGIAR · SECVND · Traianus.
————— P · P · S · P · Q · R · OPTIMO PRINC · Traianus.
————— PRINCEPS IVVENT · Domitianus.
COS · VI · Vespasianus, Titus, Commodus, Domitianus (Wien).
————— P · P · Commodus.
————— P · P · S · P · Q · R · Traianus.
————————— OPTIMO PRINC · Traianus.
COS · VII · Vespasianus, Titus, Domitianus.
————— DES · VIII · Domitianus.
————————— P · P · Domitianus.
————— P · P · Commodus.
COS · VIII · Vespasianus, Titus.
COS · VIIII · Vespasianus, Domitianus.
COS · XIII · Domitianus.
COS · XIIII · Domitianus.
————— LVD · SAEC · A · POP · FRVG · AC · Domitianus.
————————— FEC · Domitianus.
————————— FECIT Domitianus.
COS · XVI · Domitianus.
COS · XVII · CENS · P · P · P Domitianus.
COSMVS Contorniat (Riv. ital. 1895, S. 281).
COSSVS LENTVLVS Augustus.
COS · TR · POT · Vespasianus (Riv. ital. 1888, S. 138).
CRISPINVS Augustus.
CRISPVS CAESAR Crispus.
CRISPVS ET CONSTANTINVS NOBB · CAESS · COSS · II · Constantinus I. und Crispus und Constantinus II. (Num. Ztschr. Wien 1889 [XXI], S. 379).
————— NOB · CAES · Crispus.
CVPIDO — ASTVRI NIKA Contorniat (Riv. ital. 1895, S. 280).
CYTHERONTE Messalina.
ƆVAXA (sic) · Bonosus.

D.

DA · CAP · COS · V · P · P · S · P · Q · R · OPTIMO · PRINC · Traianus.
DA · CAP · S · P · Q · R · OPTIMO PRINCIPI Traianus.
DACIA Hadrianus, Traianus Decius, Traianus Decius und Etruscilla, Gallienus.
DACIA AVGVST · PROVINCIA Traianus.
——— **COS · II ·** Antoninus Pius.
——— **FELIX** Traianus Decius, Claudius II., Aurelianus.
DACICVS COS · IIII · P · P · Traianus.
——— **COS · V · P · P ·** Traianus.
DAC · PARTHICO P · M · TR · P · COS · P · P · Hadrianus.
——— **I ·** Hadrianus.
——— **P · M · TR · POT · XX · COS · N · P · P.** Traianus.
DANVBIVS — SALVS REIP · Constantinus I.
DANVVIVS COS · V · P · P · S · P · Q · R · OPTIMO PRINC · Traianus.
DARDANICI Traianus, Hadrianus, Antoninus Pius (siehe Ztschr. f. Num. 1897, S. 242 ff.).
DD (Domini) · **NN** (nostri) · Honorius, Gratianus und Valentinianus II.
DD · NN · AVG · OB N · Honorius.
DDD · NNN · AAAVVVGGG · Honorius, Arcadius mit Theodosius II. und Honorius.
DDD · NNN · CCC · Honorius, Arcadius mit Theodosius II. und Honorius.
DEAE SANC · CERERI Helena.
——— **SEGETIAE** Salonina.
DEA ISIS FARIA Julianus II.
DEBELLATOR HOSTIVM Constantius II.
DEBELLATORI GENTIVM BARBARARVM Constantinus I.
——— **GENTT · BARBARR ·** Constantinus II., Constans I., Constantius II.
DE BRITANN · (oder **BRITANNI**) · Claudius I.
DE BRITANNIS Claudius I.
DECVRSIO Nero.
DEDICATIO AEDIS Faustina I.
DEFENSOR ORBIS Victorinus.
DE GERM · Nero Drusus, Claudius I.
DE GERMA · IMP · VIII · COS · III · P · P · Marcus Aurelius.
DE GERMAN · Domitianus (Berlin, Slg. Arolsen).
DE GERMANIS Nero Drusus, Claudius I., Commodus.
——— **IMP · VIII · COS · III · P · P ·** Marcus Aurelius.
——— **TR · P · II · COS · P · P ·** Commodus.
DE GERM · IMP · VIII · COS · III · P · P · Marcus Aurelius.
——— **TR · P · II · COS ·** Commodus.
——— **TR · P · II · COS · P · P ·** Commodus.
——— **TR · POT · COS · II ·** Commodus.
——— **TR · POT · II · COS · P · P ·** Commodus.
——— **TR · POT · II · COS ·** Commodus.

DE GERM · TR · P · XXX · (oder XXXI ·) IMP · VIII · COS · III · P · P · Marcus Aurelius.
DE ISIDI Julianus II.
DE IVDAEIS Vespasianus.
DELMATIVS CAESAR Delmatius.
DEO CABIRO Claudius II. (Legende zweifelhaft, wahrscheinlich REGI ARTIS, siehe Num. Ztschr. Wien 1905, S. 61).
—— MARTI Gallienus (siehe auch Num. Ztschr. Wien 1902, S. 315 f.), Saloninus.
—— SANCTO NILO Julianus II.
———— SARAPIDI Julianus II.
—— SARAPIDI Julianus II.
—— SARARIDI Julianus II.
—— SERAPIDI Julianus II.
—— VOLKANO Valerianus I. (Num. Ztschr. Wien 1902, S. 315 f.), Gallienus, Valerianus II., Saloninus.
DE PARTHIS Augustus.
DE PIA MATRE PIVS FILIVS Philippus I. und Otacilia und Philippus II.
DE SARMATIS Commodus.
———— IMP · VIII · COS · III · P · P · Marcus Aurelius.
———— TR · P · II · COS · P · P · Commodus.
DE SARM · IMP · VIII · COS · III · P · P · Marcus Aurelius.
———— TR · P · II · COS · P · P · Commodus.
———— TR · P · II · COS · Commodus.
———— TR · POT · II · COS · Commodus.
———— TR · P · XXX · IMP · VIII · COS · III · P · P · Marcus Aurelius.
———— TR · P · XXXI · IMP . VIII · COS · III · P · P · Marcus Aurelius.
DES · II · Marcus Aurelius.
DES · IIII · Antoninus Pius.
DESTINATO IMPERAT · (oder IMPERATORE) Caracalla.
DEVICTA IVDAEA · Vespasianus.
DEVS SARA · Julianus II. und Helena.
DIANA ADIVTRIX Victorinus I.
DIANA CONS · Carausius.
———— AVG · Gallienus.
DIANAE CONS · AVG · Gallienus, Salonina, Claudius II.
DIANA EFESIA Hadrianus (Riv. ital. 1898, S. 50).
DIANAE LVCIFERAE Postumus.
——— LVCIFERE Postumus.
DIANA EPHESIA Agrippina und Claudius I., Hadrianus.
———— COS · III · P · P · Hadrianus.
DIANAE REDVCI Postumus.
——— VICTR · Claudius II.
——— VICTRI · Aemilianus.
DIANA EPHE · Claudius I.
——— FELIX Gallienus.

DIANA LVCIF · Faustina II., Claudius II., Quintillus.
——— LVCIFERA Faustina II., Lucilla, Crispina, Julia Domna, Plautilla, Severus Alexander, Gordianus III., Valerianus I., Gallienus, Salonina.
DII NVTRITORES Saloninus.
DIIS AVSPICIBVS P · M · TR · POT · III · COS · II · P · P · Sept. Severus (Riv. ital. 1905, S. 32).
DINA DINA PIA AVGVSTA · Commodus.
DI PATRII Caracalla, Septimius Severus, Geta.
DIS AVSPICIP · TR · P · II · COS · II · P · P · Septimius Severus.
DIS AVSPICIPVS P · M · TR · P · III · Septimius Severus.
DISCIPLINA AVG · Hadrianus, Antoninus Pius.
DISCIPVLINA AVG · Hadrianus.
DIS CONIVGALIBVS Crispina.
DIS CVSTODIBVS Pertinax.
DIS GENITALIBVS Crispina.
DIS GENITORIBVS Pertinax.
DIVA AVGVSTA Augustus, Galba.
DIVAE IVLIAE AVG · DIVI TITI F · S · P · Q · R · Julia Titi.
——— MATIDIAE SOCRVI Hadrianus.
DIVI AVG · PRON · AVGVST · GERMANICVS PON · MAX · TR · POTEST · COS · Caligula.
—— CAESARIS MATER Domitia.
—— CAESAR MATRI Domitia.
DIV · CAES · MATER Domitia.
DIVI F · Augustus.
—— M · PII · F · P · M · TR · P · III · COS · II · P · P Septimius Severus (Rev. num. 1903, S. 352).
———————————— IIII · COS · II · P · P · Septimius Severus (siehe auch Riv. ital. 1888, S. 285).
DIVIS PARENTIBVS Traianus und Plotina, Hadrianus.
DIVI TITI FILIA Julia Titi.
DIVO AVG · PARENTI Marcus Aurelius.
———— Caligula.
———— T · DIVI VESP · F · VESPASIAN · Titus.
———————————— VESPASIANO Domitianus.
———— VESP · (oder VESPAS ·) Titus.
—— AVGVSTO Vespasianus (Kat. Cavriani, Mailand 1887, Nr. 625).
———————— S · P · Q · R · Tiberius.
—— PIO Antoninus Pius.
DIVOS IVLIVS Julius Caesar und Augustus.
DIVO VESP · Domitianus.
DIVVS AVGVSTVS PATER Tiberius, Titus.
——————— Nerva.
——————— VESP (oder VESPASIAN) · Titus.
——— CAESAR · IMP · DOMITIANI · F Domitianus, Domitia.

DIVVS IVLIVS Julius Caesar und Augustus, Augustus (siehe auch Riv. ital. 1889, S. 433).
——— PATER TRAIAN · Traianus.
——————— TRAIANVS Hadrianus, Gordianus II.
——— TRAIAN · AVG · PARTH · PATER Hadrianus.
——— VESPASIAN · Titus.
D · N · CONSTANTINI AVG · — VOT · XX · Constantinus I.
D · N · CONSTANTI AVG · — VOT · XX · Constantinus I.
D · N · CONSTANTINI M · AVG · — VOT · X · Constantinus I.
——————————— MAX · AVG · Constantinus I., Constantinus II., Crispus.
——————————————— INV · AVG · — VOT · XX · Constantinus I.
D · N · CONSTANTINVS M · AVG · — VOT · XX · Constantinus I.
———————————— MAX · AVG · — VOT · XXX · Constantinus I.
———————————————— TRIVMF · AVG · Constantinus I.
D · N · CONSTANTIVS VICTOR SEMPER AVG · Constantius II.
D · N · IVLIANVS CAES · Julianus II.
———————— NOB · CAES · Julianus II.
D · N · LICINI AVG · — VOT · XX · Licinius I.
——————— AVGVSTI — VOT · XX · Licinius I.
——————— INVICT · (oder INVICTI) AVG · — VOT · XX · Licinius I.
——————— MAX · AVG · — VOT · XX · Licinius I.
D · N · LIC · LICINI AVGVSTI — VOT · XX · Licinius I.
D · N · VALENS VICTOR SEMPER AVG · Valens.
DOMINI N · LICINI AVG · — VOT · XX · Licinius I.
DOMINOR · NOSTROR — VOT · XX · Constantinus I. (Riv. ital. 1903, S. 380).
——————————— · CAESS · — VOT · V · Constantinus I., Crispus, Constantinus II.
DOMINORVM NOSTRORVM CAESS · VOT · V · Licinius II., Constantinus II., Crispus.
——————————————— CAES · — VOT · V · Licinius II.
DOMINVS IN VENETO Contorniat (Riv. ital. 1895, S. 304).
DOMIT · COS · II · Domitianus.
DOMITIANVS COS · II · Domitianus.
DOMITILIAE IMP · CAES · VES · AVG · S · P · Q · R · Domitilla.
DONA AVG · Gallienus.
DRVSVS CAESAR TI · AVG · F · DIVI · AVG · N · PONT · TR · POT · II · Drusus.
——————————— AVGVSTI F · TR · POT · ITER · Livia.
DVRMIVS Augustus.

E.

ECVITAS MVNDI Carausius.
EFLICITAS Carausius (Num. Chron. 1905, S. 22).
ENTTLOICKCSS Philippus I.
EQVESTER ORDO PRINCIPI IVVENT · Claudius I., Nero, Commodus.
EQVIS ROMANVS Constantinus I. (Num. Ztschr. Wien 1902, S. 58).
ERCVLI PACIF · (oder PACIFERO) Probus.

ERCVLI VICTORI Aemilianus.
ESERC · SYRIACVS Hadrianus (Riv. ital. 1891, S. 24 f.).
ETERNITAS AVGG · Trebonianus Gallus.
ETIAII · Septimius Severus.
EVTEMI VINCAS Contorniat (Riv. ital. 1895, S. 302).
EVTIME (oder EVTYME) NIKA · TVRIFICATOR Contorniat (Riv. ital. 1895, S. 299 f.).
EVTVMIVS Contorniat (Riv. ital. 1895, S. 291).
EVTYMVS Contorniat (Riv. ital. 1895, S. 298).
EXAGIVM SOLID · Honorius.
——— SOLIDI Arcadius mit Theodosius II. und Honorius.
EXAG · SOL · SVB V(iro) INL(ustri) IOh(anni) COM(ite) S(acrarum) L(argitionum). Arcadius mit Theodosius II. und Honorius.
EXER · CAPPADOCICVS Hadrianus.
EXERC · AVGVSTORVM Licinius II.
——— BRITAN · (oder BRITANNICVS ·) Hadrianus.
——— BRITANN · Hadrianus (Riv. ital. 1904, S. 12).
——— DACICVS Hadrianus.
——— GERMA · Hadrianus.
——— HISPANICVS Hadrianus.
——— HISPAN · Hadrianus.
EXERCITVS AVG · Postumus.
——— DACICVS Hadrianus.
——— GERMANICVS Hadrianus.
——— INLYRICVS Traianus Decius.
——— MAVRETANICVS Hadrianus.
——— PARTHICVS Hadrianus.
——— PERS · Probus.
——— RAETICVS Hadrianus.
——— SYRIACVS Hadrianus.
——— VAC · (oder YSC ·) Postumus.
EXERC · NORICVS Hadrianus.
——— SYRIAC · (oder SYRIACVS) Hadrianus.
EXER · MOESIACVS Hadrianus.
EX ORACVLO APOLLINIS Philippus I. mit Otacilia Severa und Philippus II. (siehe auch Riv. ital. 1905, S. 34).
EXPECTA · Carausius.
EXPECTATE VENI Carausius.
EXPED · AVG · COS · III · Hadrianus.
——— P · M · TR · P · COS · III · Hadrianus.
EXPICTA · Carausius.
EXP · VENI Carausius.
EX · S · C · Claudius I., Vespasianus, Faustina I.
EX S · C · OB CIVES SER · Galba.
——— SERVATOS Claudius I., Galba.
——— P · P · OB CIVES SERVATOS Claudius I.

EX SENATVS CONSVLTO Marciana, Faustina I.
EXVPERATOR OMNIVM GENTIVM Constantinus I.

F.

F · ADVENT · AVGG · NN · Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus.
FATIS VICTRICIBVS Diocletianus (siehe Riv. ital. 1896, S. 196), Maximianus Herculeus.
FECV ······· Tetricus I.
FECVND · AVGVSTAE · Faustina II., Maesa, Mamaea.
FECVNDITAS Faustina I., Faustina II., Lucilla, Crispina, Julia Domna, Elagabal, Maesa.
——— AVG · Maesa, Uranius, Etruscilla, Gallienus, Salonina, Claudius II.
——— AVGG · Etruscilla.
——— AVGVST · Faustina II.
——— AVGVSTA Lucilla.
——— AVGVSTAE Lucilla, Maesa, Mamaea.
——— TEMPORVM Orbiana, Otacilia Severa.
FECVNDITATI AVG · Julia Domna.
——— AVGVSTAE Faustina II.
FEDES MILITVM Carausius (Num. Chron. 1905, S. 20).
FEL · ADVENT · AVGG · NN · Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus.
——— AVG · COS · II · Clodius Albinus.
——— P · M · TR · P · COS · II · Hadrianus.
——— P · M · TR · P · COS · DES · III · Hadrianus.
——— P · M · TR · P · COS · III · Hadrianus.
——— P · M · TR · P · IMP · VII · COS · IIII · P · P · Commodus.
——— P · M · TR · P · XI · IMP · VII · COS · IIII · P · P · Commodus.
——— P · M · TR · P · XI · IMP · VII · COS · V · P · P · Commodus.
——— TR · P · VI . (oder VII ·) IMP · IIII · COS · III · P · P · Commodus.
FELIC · AVG · Claudius II.
——— P · M · TR · P · COS · III · Hadrianus.
——— TR · P · III · COS · II · Lucius Verus.
——— COM · P · M · TR · P · XVII · COS · VII · P · P · Commodus (Ztschr. f. Num. Berlin 1904, S. 99).
FELICIA DECENNALIA — VOT · X · MVLT · XX · Constans I.
FELICI · AET · Gallienus.
FELICIA TEMPORA Pescennius Niger (Ztschr. f. Num. Berlin 1898, S. 243 und 1911, S. 158), Caracalla, Geta, Probus, Diocletianus, Licinius II., Constantinus I.
FELICI · AVG · Gallienus.
FELICIBVS AVGG · Valerianus I. und Gallienus.
FELICI PVBLICA Carinus.
FELICITA AV · Carausius.

FELICITA AV · REDVCIS Vespasianus.
FELICITAS Faustina II., Julia Domna, Postumus, Carausius.
——— AVG · Domitianus (Riv. ital. 1891, S. 306), Traianus, Hadrianus, Aelius, Antoninus Pius, Elagabal, Severus Alexander, Mamaea, Gordianus III., Postumus, Victorinus, Marius, Claudius II., Quintillus, Tetricus I., Tetricus II., Tacitus, Florianus, Probus, Diocletianus, Maximianus Herculeus, Carausius.
——— AVG · COS · II · Cl. Albinus, Antoninus Pius.
——— III · Marcus Aurelius.
——— P · P · Hadrianus.
——— IIII · Antoninus Pius, Marcus Aurelius.
——— AVGG · Septimius Severus, Julia Domna, Caracalla, Geta, Pupienus, Philippus II., Valerianus I., Gallienus, Salonina, Numerianus, Maximianus Herculeus.
——— AVGG · NN · Constantinus I.
——— AVG · NOSTR · Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus.
——— AVG · IMP · VI · COS · III · Marcus Aurelius.
——— VIIII (oder X ·) COS · III · P · P · Marcus Aurelius.
——— N · Probus.
——— AVG · NOSTR · Constantius Chlorus.
——— AVGVSTA Helena I.
——— AVGVSTI Hadrianus, Antoninus Pius.
——— COS · II · Antoninus Pius.
——— VICT · GORDIANI Gordianus III.
——— AVGVST · Traianus.
——— CAESS · NOSTR · Severus II.
——— COS · II · Cl. Albinus.
——— IIII · Antoninus Pius.
——— IMPP · Philippus I., Philippus II.
——— PERPETVA Mamaea, Constans I., Constantius II., Magnentius.
——— AVG · Severus Alexander und Mamaea.
——— AVGEAT REM · DD · NN · Constantinus I.
——— AVG · ET CAESS · NN · Constantinus II.
——— AVGG · ET · CAESS · NN · Constantinus I.
——— SAECVLI Constantinus I.
——— VOT · V Constans I., mit VOT · X · MVLT · XX · oder VOT · XX · MVLT · XXX · Constantius Chlorus.
——— POPVLI ROM · Philippus I.
——— POSTVMI · AVG · Postumus.
——— P · R · Hadrianus.
——— PVBL · Pacatianus, Treb. Gallus, Volusianus, Maximianus Herc.
——— PVBLIC · Maximianus Herculeus.
——— PVBLICA Galba, Vespasianus, Titus, Domitianus, Septimius Severus, Severus und Julia Domna und Caracalla und Geta, Caracalla, Geta, Maesa, Mamaea, Maximinus I., Gordianus III.,

Trebesius Gallus, Volusianus, Salonina, Postumus, Tetricus I., Tetricus I. und Tetricus II., Tacitus, Carus, Carausius, Constantius Chlorus, Maxentius, Hannibalianus.

FELICITAS REIPVBLICAE Carus, Carinus, Constantinus I., Constantius II., Gratianus.

——— **REIPVBLICE** Constantius II., Magnentius.

——— **ROMANORVM** Constantinus I., Constantius II., Constantius Gallus, Constantius II., Gratianus.

——— **SAE·** Probus.

——— **SAEC·** Maximianus Herculeus.

——— **SAECV·** Probus.

——— **SAECVLI** Lucius Verus, Septimius Severus, Severus und Julia Domna, Caracalla und Geta, Caracalla, Geta, Traianus Decius, Valerianus I., Gallienus, Claudius II. (Num. Ztschr. Wien 1905 [XXXVII], S. 62), Aurelianus, Tacitus, Florianus, Probus, Allectus, Constantius II.

——— **·AVGG·NN·** Maximianus Herculeus, Severus II.

——— **CAESS·NN·** Severus II., Maximinus II.

——— **SEC·** Probus.

——— **TEMP·** Elagabal, Mamaea, Philippus I., Postumus, Tacitus, Florianus, Probus.

——— **TEMPOR·** Pescennius Niger, Septimius Severus, Julia Domna, Caracalla, Geta.

——— **TEMPORVM** Pescennius Niger, Caracalla, Macrinus, Severus Alexander, Alexander und Orbiana, Alexander und Mamaea, Gordianus III., Tranquillina, Otacilia, Valerianus I., Julianus tyr., Diocletianus (Arethuse 1924, S. 45 ff.).

——— **IIII·ET III·COS·** Valerianus I.

FELICITATEM ITALICAM Caracalla.

FELICITA·TEMP· Gordianus III.

FELICITATEM PVBLICAM Caracalla.

FELICITATI AVG· Hadrianus.

——— **COS·III·P·P·** Hadrianus.

——— **IIII·** Antoninus Pius.

——— **·P·P·COS·III·** Hadrianus, Marcus Aurelius.

——— **IMP·VIII·COS·III·** Marcus Aurelius.

——— **AVGVSTI** Hadrianus, Gordianus III., Gallienus.

——— **CAES·** Marcus Aurelius, Commodus.

——— **PE[RPETVAE]** Julia Domna (Riv. ital. 1905, S. 155).

——— **PERPETVAE AVG·COS·V·P·P·** Commodus.

——— **POPVLI ROMANI** Severus Alexander (siehe auch Riv. ital. 1907, S. 183).

FELICITER NPBTIIS Theodosius II. (siehe Z. f. N. 1898 [XXI], S. 247), Marcianus.

FELICIT · AVG Gallienus, Tetricus I.
——— AVGVST · Galba.
——— AVGVSTORVM Valerianus I.
——— DEORVM Mariniana, Gallienus.
——— ERPETVI Constantinus I.
——— PERP · Victorinus, Maximianus Herculeus.
——— PVB · Gallienus.
——— PVBL · Gallienus, Salonina, Diocletianus, Maximianus Herculeus, Carausius.
——— PVBLIC · Titus.
——— PVBLICA Carinus.
——— SAECVL · · · · Crispus.
——— TEM · Tacitus.
——— TEMP · Gordianus III., Aurelianus, Tacitus, Florianus, Probus, Carausius.
——— TEMPO · Septimius Severus.
——— TEMPOR · Pescennius Niger, Septimius Severus, Julia Paula, Gordianus III., Philippus I.
FELIC · PERPETVAE AVG · Commodus.
——————— COS · VI · P · P · Commodus.
FELIC · PVBL · Volusianus.
——— SAEC · COS · IIII · Antoninus Pius.
——— SAECVLI Aurelianus.
——— T · C · V · P · Victorinus.
——— TEMP · Tacitus.
——— TEMPO · Claudius II.
FELIX ADVENT · AVGG · NN · Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus.
—— ADVENTVS AVGGG · Valentinianus I., Valens.
——————— AVG · M · Valentinianus I.
——————— AVG · N · Constantinus I., Constantius II., Valentinianus I., Valentinianus II.
—— CARTHAGO Maximianus Herculeus.
—— INGRESSVS SEN · AVG · Maximianus Herculeus.
—— KARTHAGO Maxentius.
—— PROCESS · CONSVLAT · AVG · N · Maxentius.
—— PROCESSVS COS · II (oder III) · Crispus.
——————— VI · Constantinus I.
——————— II · AVG · Constantinus II.
——————— IIII (oder VI) · AVG · N · Constantinus I.
—— PROGENIES CONSTANTINI AVG · Crispus.
—— ROMA Hadrianus.
FEL · P · M · TR · P · VIIII · (oder X ·) IMP · VII · COS · IIII · P · P · Commodus.
—— PROCES · CONS · III · AVG · N · Maxentius.
—— PROCESS · CONS · III · A · N · Maxentius.
——————— AVG · N · Maxentius.

FEL · P · R · P · M · TR · P · COS · III · Hadrianus, Clodius Albinus.
—— PVBLICA P · M · TR · P · XI · IMP · VII · COS · V · P · P · Commodus.
———————— XII · IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.
—— TEM · COS · II · L. Verus.
—— TEMPORVM Carausius.
—— TEMP · REPARATIO Constantinopolis, Constans I. (siehe auch Riv. ital. 1896, S. 219), Constantius II., Vetranio, Magnentius, Constantius Gallus, Julianus II., Procopius.
—— TEMP · TR · P · XV · COS · III · Marcus Aurelius.
FERON · TVRPILIANVS III · VIR Augustus.
FIDEI AVG · Caracalla.
—— COHORTIVM AVG · Commodus.
—— COH · P · M · TR · P · XII · COS · V · Commodus.
———————— XV · COS · VI · Commodus.
———————— XVI · COS · VI · Commodus.
———————— XVII · COS · VI · Commodus.
—— EQVITVM Gallienus.
—— EXERCITVI · VIC · AVG · Pescennius Niger.
—— EXERCITVS Caracalla.
—— EXER · VIC · AVG · Pescennius Niger.
—— LEG · Gallienus.
———— TR · P · COS · Septimius Severus.
———————— II · Septimius Severus.
—— MILIT · P · M · TR · P · II · (oder III ·) COS · II · P · P · Septimius Severus.
—— MILITVM Caracalla.
—— PRAET · Gallienus.
—— PVBLICAE Domitianus.
FIDE · MI · AVG · Carausius (Num. Chron. 1905, S. 21).
FIDE · MILI · Carausius.
FIDEM MILITV · Carausius.
—— MILITVM Carausius.
FIDES Galba.
—— AEQVIT · Postumus.
—— AVG · Claudius II.
———— COS · II · Albinus.
—— AVGG · ET CAESS · NN · Maximianus Herculeus.
—— AVG · P · XV · Gallienus.
—— AVGVST · Plotina.
—— EQVIT · Postumus.
—— EQVITVM Postumus.
—— EXEPCITVI (sic!) Pescennius Niger (Ztschr. f. Num. Berlin 1880, S. 232).
—— EXER · Quintillus.
—— EXERC · Postumus.
————— COS · IIII · Antoninus Pius.
————— VIII · Gallienus.

FIDES EXERCI · Tetricus I., Claudius II.
——— EXERCIT · Domitianus, Traianus, Aemilianus, Quintillus, Allectus.
——— EXERCITAS Postumus.
——— EXERCIT · AVGG · Numerianus.
——— EXERCITI · Quintillus, Postumus, Aurelianus.
——— EXERCIT · P · M · TR · P · XI · IMP · VII · COS · V · P · P · Commodus.
——— EXERCITVS Caracalla, Elagabal, Severus Alexander, Gordianus III., Philippus I., Gallienus, Postumus, Constantinus I.
——— EXERCITVVM Galba, Vitellius (siehe auch Riv. ital. 1899, S. 438), Vespasianus.
————————— COS · III · Marcus Aurelius.
————————— IMP · VIII · COS · III · P · P · Marcus Aurelius.
——— FELICITA · Titus (München).
——— FORTVNA Vespasianus.
——— LEG · Gallienus.
————— (oder LEGION ·) COS · II · Cl. Albinus.
——— MAXIMA Probus.
——— MIL · Gallienus, Carausius.
————— P · M · TR · P · etc. Macrinus.
——— MILI · Aurelianus.
——— MILIT · Philippus I., Gallienus, Claudius II., Quintillus, Aurelianus, Tacitus, Florianus, Probus, Carus, Carinus, Diocletianus, Maximianus Herculeus, Carausius, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus.
——— MILITAS Victorinus.
——— MILITVM Galba, Caracalla, Macrinus, Diadumenianus, Elagabal, Severus Alexander (siehe auch Riv. ital. 1892, S. 455), Severus Alexander und Mamaea, Maximinus I., Gordianus III., Philippus I., Pacatianus, Valerianus I., Gallienus, Macrianus II., Postumus, Victorinus, Claudius II., Quintillus, Aurelianus, Tetricus I., Tetricus II., Tacitus, Florianus, Probus (siehe auch Riv. ital. 1903, S. 375), Carus, Carinus, Magnia Urbica, Diocletianus, Maximianus Herculeus, Carausius, Allectus, Constantius Chlorus (siehe auch Riv. ital. 1896, S. 205), Severus II., Maxentius.
——— MILITVM AVGG · NN · Maxentius.
————————— AVG · N · Maxentius.
————————— AVGG · ET CAESS · NN · Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus, Severus II.
——— MIL · P · M · TR · P · Macrinus.
——— MVTVA Pupienus.
——— MVTVA AVGG · Balbinus.
——— PRAETORIANORVM Galba, Vitellius.
——— PVBL · Vespasianus, Titus, Domitianus, Balbinus.
——— PVBLI · Domitianus.
——— PVBLIC · Vespasianus (München).

FIDES PVBLICA Galba, Vespasianus, Titus, Hadrianus, Caracalla, Macrinus, Elagabal.
——— VICTOR Probus.
FID · EXERC · Macrinus.
——— IT · Philippus I.
——— · P · M · TR · P · XI · IMP · VII . COS · V · P · P · Commodus.
——— P · M · TR · P · X · IMP · VII · COS · IIII · P · P · Commodus.
——— XI oder XII · IMP · VII · COS · V · P · P · Commodus.
——— TR · P · III · COS · II · Geta.
FILICITA AVG · Postumus.
FILINVS Contorniat (Riv. ital. 1895, S. 294).
FISCI IVDAICI CALVMNIA SVBLATA Nerva.
FL · HELENA AVGVSTA Helena I.
FL · IVL · CONSTANS P · F · AVG (oder AVGG ·) · Constans.
FLORENTE FORTVNA P · R · Galba.
FOR · FEL · P · M · TR · P · XIIII · COS · V · DES · VI · Commodus.
FOR · HIL · SAL · Probus.
FOR · RED · P · M · TR · P · X · IMP · VII · COS · IIII · P · P · Commodus.
——— XI · IMP · VII · COS · V · P · P · Commodus.
——— XII · IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.
——— XIII · IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.
FORTA · REDVC · Septimius Severus.
FORT · DVCI · TR · P · XXX · IMP · VIII · COS · III · Marcus Aurelius.
FORT · FELI · P · M · TR · P · XIII · IMP · VII · COS · V · P · P · Commodus.
——— XIIII · IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.
——— DES · VI · Commodus.
——— COS · V · P · P · Commodus.
FORTI · FORTVNAE Galerius Maximianus.
FORTITVDO AVG · INVICTA Clodius Albinus.
FORT · MANENT · P · M · TR · P · XIIII · COS · V · P · P · Commodus.
——— TR · P · XIIII · IMP · Commodus.
FORT · R · AVG · Julia Domna.
——— RE · Clodius Albinus.
——— RED · CAES · AVG · S · P · Q · R · Augustus.
——— COS · ITER · Vespasianus.
——— III · Hadrianus, Marcus Aurelius.
FORT · RED · COS · III · P · P · Hadrianus.
——— VI · P · P · S · P · Q · R · Traianus.
——— DAC · PARTHICO P · M · TR · P · COS · P · P · Hadrianus.
——— DIVI NER · NEP · P · M · TR · P · COS · Hadrianus.
——— IMP · IIII · COS · II · P · P · Commodus.
——— PARTH · F · DIVI · NER · P · M · TR · P · COS · Hadrianus.
——— PARTHIC · DIVI · TRAIAN · F · P · M · TR · P · COS · P · P · Hadrianus.

FORT · RED · PARTHICO P · M · TR · P · COS · VI · P · P · S · P · Q · R · Traianus.
——— P · M · TR · P · COS · DES · II · Hadrianus.
——— II · Hadrianus.
——— III · Hadrianus.
——— ——— VI · P · P · S · P · Q · R · Traianus.
——— XIIII · COS · III · P · P · Caracalla.
——— XIX · COS · III · P · P · Septimius Severus.
FORT · RED · PONT · MAX · TR · POT · COS · Hadrianus.
——— DES · II · Hadrianus.
——— II (oder III ·) · Hadrianus.
FORT · RED · S · C · SENATVS POPVLVSQVE ROMANVS Traianus.
——— S · P · Q · R · OPTIMO PRINCIPI Traianus.
——— ······· TR · POT · COS · Trajanus.
——— TR · P · III · COS · II · Julia Domna, Geta.
——— P · P · Geta.
——— V . IMP · II · COS · II · Verus.
——— VIII · IMP · V · COS · III · Verus.
——— XIIII · COS · III · Caracalla.
——— XXII · (oder XXIII ·) IMP · V · COS · III · Marcus Aurelius.
——— XXX · IMP · VIII · COS · III · Marcus Aurelius.
——— POT · II · COS · II · Verus.
——— III · COS · II · Verus.
——— VIII · (oder VIIII ·) IMP · V · COS · III · Verus.
——— XXII · (oder XXIII ·) IMP · V · COS · III · Marcus Aurelius.
FORT · REDVC · Septimius Severus.
FORT · REDVCI · Hadrianus.
——— COS · II · Clodius Albinus (siehe auch Num. Chron. 1910, S. 97).
——— TR · POT · COS · II · Clodius Albinus.
FORT · REDVX Julia Domna, Gordianus III., Gallienus, Macrianus II., Quietus, Victorinus, Carausius.
FORTVNA Carausius (siehe auch Num. Chron. 1886, S. 275f.).
——— AVG · Galba, Hadrianus, Antoninus Pius, Elagabal, Paula, Salonina (Riv. ital. 1896, S. 188), Postumus, Tetricus I., Claudius II., Carus, Carausius.
——— AVG · COS · II · Clodius Albinus, Antoninus Pius.
——— AVGG · Carinus.
——— AVG · S · P · Q · R · Gallienus.
——— AVGVST · Vespasianus, Domitilla, Titus, Domitianus, Nerva.
——— AVGVSTI Vespasianus, Domitianus, Traianus.
——— COS · II · Antoninus Pius.
FORTVNA COS · IIII · Antoninus Pius.
FORTVNAE Carausius.
——— AVG · Vespasianus, Elagabal.

FORTVNAE AVG · COS · II · Clodius Albinus.
———— AVGG · Septimius Severus (siehe auch Rev. num. 1903, S. 353).
———— AVGVSTI Domitianus.
———— DVCI C · V · P · P · Commodus.
———— FELICI Didia Clara, Julia Domna, Severus Alexander.
———— MANENTI COS · V · P · P · Commodus.
———————— C · V · P · P · Commodus.
———— MVLIEBRI Faustina II.
FORTVNA EPHESIA Hadrianus.
FORTVNAE RE · Pescennius Niger.
———— RED · Pescennius Niger, Claudius II., Quintillus.
———— REDV · Pescennius Niger.
———— REDVC · Pescennius Niger, Lucilla.
———— REDVCA Hadrianus.
———— REDVCI Vespasianus, Titus, Traianus, Hadrianus, Pescennius Niger, Septimius Severus, Julia Domna, Elagabal, Maesa, Severus Alexander, Treb. Gallus, Treb. Gallus und Volusianus, Gallienus, Claudius II.
———————— AVGG · ET CAESS · Maximianus Herculeus.
———————————— NN · Constantius Chlorus.
—————————— NN · (oder CAESS · NN ·) Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus.
———————— COS · II · Clodius Albinus.
———————— C · V · P · P · Commodus.
FORTVNA OBSEQVENS COS · IIII · Antoninus Pius.
———— PEDVIX (= REDVX) Uranius (Rev. num. 1895, S. 76).
———— P · R · Nerva.
———— RED · Gallienus, Claudius II., Carinus, Diocletianus, Carausius.
———— REDV · Carausius.
———— REDVCI Septimius Severus.
———— REDVX Septimius Severus, Caracalla, Elagabal, Mamaea, Gordianus III., Philippus I., Pacatianus, Valerianus I., Gallienus, Salonina, Postumus, Tetricus I., Claudius II., Quintillus, Aurelianus, Florianus, Carinus, Diocletianus, Carausius.
———————— S · P · Q · R · Claudius II.
———————— VII C Gallienus.
———— SPES Hadrianus.
FORTVNE AVG · Septimius Severus.
FORTVN · FELIC · Paula.
———— REDVC · Septimius Severus, Julia Domna.
———— REDV · CAESARI AVG · S · P · Q · R · Augustus.
———— REDVC · CAESARI AVGVS · S · P · Q · R · Augustus.
———— REDVCI Julia Domna.
FORTV · REDVC · Septimius Severus.
FORVM TRAIAN · Traianus.

FORVM TRAIANI · S · P · Q · R · OPTIMO PRINCIPI Traianus.
FRANC · ET · ALAM · — GAVDIVM ROMANORVM Constantinus I.
FRANCIA — GAVDIVM ROMANORVM Crispus Constantinus I.
FR · FR · FRVG · Pesc. Niger.
FVNDATORI PACIS Septimius Severus, Julia Domna, Caracalla, Geta.
FVNDAT · PACIS Septimius Severus, Licinius I., Constantinus I.
FVRTVNE FELICI Septimius Severus.

G.

GALBA IMP · Galba.
GALLIA Galba.
——— HISPANIA Galba.
GALLIENVS AVG · Gallienus.
——— CVM EXERC · SVO — IOVI VICTORI Valerianus I.
GAVDETE ROMANI — SIC XX · SIC XXX · Maximianus Herculeus.
GAVDIVM AVGVSTI NOSTRI Constantinus I.
——— POPVLI ROMANI Constans I. (mit SIC V · SIC X · oder mit SIC X · SIC XX ·), Constantius II. (mit SIC XX · SIC XXX · oder VOT · V · MVLT · X ·), Constantinus I.
——— REIPVBLICAE Constantinus I.
——— ROMANORVM Maximianus Herculeus, Constans I. (mit VOT · XX · oder VOT · X · MVLT · XX ·), Constantius II. (mit VOT · XX · MVLT · XXX ·), Constantinus I., Constantinus II., Jovianus.
GEN · AVG · FELIC · COS · V · (oder VI ·) Commodus.
——— P · M · TR · P · XV . IMP · VIII · COS · VI · Commodus.
——— CIVIT · NICOM · Aus der Zeit des Julianus Apostata (siehe Z. f. N. Berlin 1882 [IX], S. 8).
——— ILLYRICI Traianus Decius.
GENIO AVG · Gallienus.
——— AV · GENIO CC · Maximinus II.
——— AVGG · ET CAESARVM NN · Constantius Chlorus, Galerius Maximianus, Severus II., Maximinus II., Constantinus I.
——— AVGVST · Licinius I.
——— AVGVSTI Nero, Maximianus Herculeus, Galerius Maximianus, Maximianus II., Licinius I., Constantinus I.
——— CMH (Monogramm) Galerius Maximianus, Maximinus II., Licinius I., Constantinus I.
——— D · P · N · Licinius I.
——— PII Maximinus II.
——— BRITANNI im Abschn. C. Carausius (Num. Chron. 1904, S. 136 bis 143).
——— CAESARIS Maximianus Herculeus, Galerius Maximianus, (Riv. ital. 1890, S. 205 und 1902, S. 280), Maximinus II, Licinius I., Constantinus I.

GENIO EXERCITVS Galerius Maximianus, Maximinus II., Licinius I.
——— FEL · (oder FIL ·) AVGG · Constantinus I.
——— IMPERATORIS Maximianus Herculeus, Galerius Maximianus, Maximinus II., Licinius I., Constantinus I.
——— POP · ROM · Diocletianus, Maximianus Herculeus, Galerius Maximianus, Maximinus II., Licinius I., Constantinus I.
——— POPVLI ROM · Maximinus II., Constantinus I.
——————— ROMANI Diocletianus, Diocletianus und Maximianus Herculeus, Maximianus Herculeus, Domitius Domitianus, Constantius Chlorus, Constantius Chlorus und Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus und Galerius Maximianus, Galerius Maximianus, Severus II., Severus II. und Maximinus II., Maximinus II., Licinius I., Constantinus I.
——— P · R · Galba, Titus, Hadrianus.
——— SENATVS Antoninus Pius, Caracalla.
GENI · P · R · Titus.
GENIVM P · R · Vespasianus.
GENIVS AVG · Gallienus, Tetricus I., Claudius II., Quintillus.
——— AVGVSTI Maximinus II.
——— EXER · Gallienus.
——— EXERC · Carinus.
——— EXERCI · Claudius II.
——————— ILLYRICIANI Traianus Decius, Herennius.
——— EXERCITI Aurelianus, Carinus.
——— EXERCITVS ILLYRICIANI Traianus Decius.
——— EXER · ILLYRICIANI Traianus Decius.
——— ILL · (oder ILLY ·) Aurelianus.
——— ILLYR · Aurelianus.
——— ILLYRICI Traianus Decius.
——— L · Tetricus I.
——— POP · ROMANI Antoninus Pius.
——— POPVLI Claudius II.
——————— ROMANI Hadrianus (siehe auch Riv. ital. 1896, S. 411), Antoninus Pius.
——— POPVLVS Claudius II. (barbarische Nachbildung; Slg. Markl).
——— P · R · Galba, Septimius Severus.
GEN · LVG · COS · II · Albinus.
—— P · R · Galba.
—— P · R · P · M · TR · P · COS · III · Hadrianus.
GERMANIA Hadrianus.
———— CAPTA Domitianus.
———— SVBACTA IMP · VI · COS · III · Marcus Aurelius.
GERMANICO AVG · IMP · VI · COS · III · Marcus Aurelius.
GERMANICVS Domitianus.
——————ARTAXIAS Germanicus.

GERMANICVS CAESAR Germanicus.
——— COS · X · (oder XIIII, XV, XVI, XVII) Domitianus.
——— MAXIMVS Gallienus.
——— MAX · TER · Valerianus, Gallienus.
——— V · Gallienus, Postumus.
——— MAXV · Carausius (Riv. ital. 1899, S. 14.)
GERMAN · MAX · TR · P · Gallienus.
GER · MAX · CARPICI MAX · III · ET II · COS · Philippus I., Otacilia und Philippus II. (siehe auch Riv. ital. 1905, S. 35).
GERM · (oder GER ·) P · M · TR · P · IMP · P · P · Nero.
GER · P · M · TR · P · P · P · Nero.
——— PON · MAX · TR · P · IMP · P · P · Nero.
——— PONT · MAX · TR · P · IMP · P · P · Nero.
GERONTIVS Contorniat (Riv. ital. 1895, S. 291).
GLORIA AVGG · Constantinus I.
——— CONSTANTINI AVG · Constantinus I., Crispus und Constantinus II.
——— ET REPARATIO TEMPORVM Magnentius.
——— EXERCIT · Procopius.
——— EXERCITVS Constantinus I., Constantinopolis, Roma, Delmatius, Constantinus II., Constans I., Constantinus II., Constantius Gallus.
——— GALL · Constantinus I.
——— KART · Alexander von Africa.
——— NOVI SAECLI (oder SAECVLI) Gratianus.
——— NVVI SAECVLI Gratianus.
——— ORBIS COS · IIII · (oder V ·) Probus.
——— ORVIS (sic!) TERRAR · Theodosius II., Marcianus, Leo I.
——— PERPET · Licinius I., Constantinus I.
——— PERPETVA AVG · N · Constantinus I.
——— REIPVB · Honorius.
——— REIPVBLICAE Constans I., Constantius II., Constantius Gallus, Julianus II., Jovianus, Valentinianus I., Valens, Valentinianus II., Valentinianus III., Arcadius, Theodosius II.
GLORIA REIPVBLICE Theodosius I.
——— ROMANOR · Magnentius.
——— ROMANORVM Constantinus I., Crispus, Constantinus II., Constans I., Constantius II., Nepotianus, Vetranio, Magnentius, Decentius, Constantius Gallus, Julianus II., Jovianus, Valentinianus II., Valens, Procopius, Gratianus, Valentinianus II., Theodosius I., Eugenius, Honorius (Riv. ital. 1888, S. 290), Pr. Attalus, Valentinianus III., Arcadius, Arcadius mit Theodosius II. und Honorius, Ael. Eudoxia, Theodosius II., Zeno.
——— SAECVLI VIRTVS CAES · (oder CAESARIS) Constantinus I.
G · P · R · Galba.
G · P · R · TR · POT · COS · II · Antoninus Pius.

H.

HADRIANVS AVG · P · P · Hadrianus.
HAEC VOTA MVLT · ANN · Constantinus I.
HERC · COMITI Tetricus II.
HERC · COMMODIANO P · M · TR · P · XVI · IMP · VIII · COS · VI · P · P · Commodus.
——— COM · P · M · TR · P · XVI · COS · VI Commodus.
——— DEVSENIENSI (sic!) Carausius (Rev. num. 1896, S. 151).
——— DEVSONIENSI (auch mit AVG ·) Postumus.
——— GADIT · P · M · TR · P · COS · III · Hadrianus.
——— PACIFERI Postumus.
——— PACIFERO Postumus, Maximianus Herculeus.
——— PAC · TR · P · IIII · IMP · II · COS · II · Verus.
——— ROM · COND · (CONDITORI oder CONDITORI P · M · TR · P · XVIII ·) COS · VII · P · P · Commodus.
HERCVLES ADSERTOR Galba.
HERCVLI ARCADIO Postumus.
——— ARGIVO Postumus.
——— AVG · Postumus.
——— AVGG · Maximianus Herculeus.
——— COMITI Commodus.
——————— AVG · Maximianus Herculeus.
—————————— COS · III · Postumus.
——————— AVGG · ET CAESS · N · Maxentius.
————————————— CAESS · NN · Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus, Maxentius, Constantinus I.
—————————— NN · Maxentius, Constantinus I.
—————————— NOST · Maximianus Herculeus.
——————— AVG · N · Maxentius.
——————— CAESS · NOSTR · Severus II., Maximinus II.
——— COMMODO AVG · Commodus.
——— CONS · AVG · Gallienus.
—————————— AVGG · Maximianus Herculeus.
—————————— CAES · Constantius Chlorus.
——— CONSER · AVGG · ET CAESS · NN · Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus, Severus II.
——— CONSERVAT · Diocletianus, Maximianus Herculeus.
—————————— CAES · Constantinus I.
——— CONSERVATORI Maximianus Herculeus, Constantinus Chlorus.
————————————— AVGG · Maximianus Herculeus (siehe auch Riv. ital. 1904, S. 13 und Arethuse 1924, S. 51).
————————————— CAES · Constantinus I.
——— CRETENSI Postumus.
——— DEBELLAT · Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus (Num. Chron. 1902, S. 362).
——— DEBELLATORI Maximianus Herculeus.

HERCVLI DEFENS · Septimius Severus.
——— DEVSONIENSI Postumus.
——— ERVMANTINO Postumus, Probus (siehe auch Riv. ital. 1910, S. 467).
——— GADITANO Postumus.
——— IMMORTALI Postumus, Probus, Maximianus Herculeus.
——— INVICT · Carausius.
——— INVICTO Postumus.
——————— AVGG · Diocletianus, Maximianus Herculeus.
——— LIBYCO Postumus.
——— MAGVSANO Postumus.
——— NEMAEO Postumus.
HERCVL · INVICTO Postumus.
HERCVLIO MAXIMIANO AVG · Diocletianus.
HERCVLI PACIF · Probus, Maximianus Herculeus, Carausius.
——— PACIFERO Postumus, Probus, Diocletianus, Maximianus Herculeus.
——— PISAEO Postumus.
——— ROMANO AVG · Commodus, Postumus, Probus.
——————————— P · M · TR · P · XVIII · COS · VII · P · P · Commodus.
——————— AVGV · Commodus.
——————————— COS · VII · P · P · Commodus.
——————— AVGVSTO Commodus.
——— THRACIO Postumus.
——— VICTORI Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus, Severus II., Maximianus II., Licinius I., Constantinus I.
——————— VOT · X · Maximianus Herculeus.
HERCVLO CONS · AVG · Gallienus.
HERCVL · ROMAN · (oder ROMANO) AVGV · Commodus.
HER · DEVSONIENS · Postumus.
——————— (oder DEVSONIENSI) AVG · Postumus.
HILAR · AVG · P · M · TR · P · XII · (oder XIII ·) INP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.
HILARI · AVGG · Tetricus II.
HILARITAS Antoninus Pius, Marcus Aurelius, Faustina II., Verus, Lucilla, Commodus, Crispina, Julia Domna, Plautilla, Tetricus I.
——— AVG · Caracalla, Elagabal, Postumus, Tetricus I., Carausius, Allectus.
——— AVGG · Tetricus I., Tetricus I. und Tetricus II., Tetricus II., Claudius II.
——— AVGGG · Carausius.
——— AVG · TR · P · VIII · IMP · V · (oder VI ·) COS · IIII · P · P · Commodus.
——— P · R · Aelius.
——————— COS · III · Hadrianus.
————— P · COS · III · Antoninus Pius.

HILARIT · AVG · P · M · TR · P · XII · (oder XIII ·) IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.
HILAR · P · R · P · M · TR · P · COS · III · Hadrianus.
——— TEMP · Didia Clara (Riv. ital. 1891, S. 299).
——— TEMPOR · Didia Clara.
HISPANIA Augustus, Galba, Vespasianus, Hadrianus, Aelius.
——— CLVNIA SVL · Galba.
——— COS · II · Antoninus Pius.
HISPANIARVM ET GALLIARVM CONCORDIA Galba (Num. Chron. 1902, S. 346).
HIVTI · AV · Carausius (Num. Chron. 1905, S. 21).
HOC SIGNO VICTOR ERIS Constantius II., Vetranio, Constantius Gallus.
HONORI AVG · COS · IIII · Antoninus Pius.
HONOS Marcus Aurelius.
——— ET VIRTVS Galba, Vitellius, Vespasianus.
——— TR · POT II (III, IIII oder VI) · COS · II Marcus Aurelius.
HORIENS AVGG · Gallienus.
HVMANITAS AVGG · Probus.

I.

IAN · CLV · Augustus.
IANO CONSERVAT · Pertinax.
IANO PATRI Gallienus.
IANVM CLVSIT PACE P · R · TERRA MARIQ · PARTA Nero.
——— VBIQVE PARTA Nero.
IIII · LIBERALITAS AVG · Septimius Severus, Caracalla.
III VIR · A · A · A · F · F · Augustus.
III VIR · ITER · COS · ITER · ET TER · DESIG · Augustus.
——— R · P · C · Augustus.
IL · S · VI · AV · Carausius.
IMP · Augustus, Galba.
——— AVG · Galba.
——— CAES · Domitianus.
——— CAESAR Augustus, Domitianus.
——— AVG · COS · XI Augustus.
——— DIVI F · Augustus.
——— III VIR ITER · Augustus.
——— R · P · C · Augustus.
——— TRA · HADRIAN · Hadrianus.
——— TRAIAN · AVG · GERM · Traianus.
——— HADRIANVS · AVG · Hadrianus.
IMP · CAES · DIVI VESP · F · DOMIT · AVG · P · M · TR · P · P · P · Titus.
——— DOMIT · AVG · GERM · COS · XV · (oder XVI ·) CENS · PER · P · P · Julia Titi.
——— TRAIAN · AVG · GER · DAC · P · P · REST · Augustus, Augustus und Agrippa, Tiberius, Claudius I. (Riv. ital. 1888, S. 133), Galba, Vespasianus, Titus, Nerva.

IMP · CAES · TRAIAN · AVG . GERM · Traianus.

—————— VES · AVG · Vespasianus.

—————— VESPASIAN · AVG · Vespasianus.

———————————— COS · IIII · Vespasianus.

—————— VESP · AVG · COS · VII · (oder VIII ·) Vespasianus.

—— CAE · TRAIAN · HADRIANVS AVG · Hadrianus.

—— D · AVG · REST · Agrippa, Augustus (mit PROVIDENT ·), Claudius I. (Riv. ital. 1897, S. 149).

—— D · CAES · AVG · REST · Claudius I.

—————————— RESTITVIT Augustus.

——————— DIVI VESP · F · AVG · REST · Tiberius, Drusus jun., Germanicus.

—— DIOCLETIANO III ET MAXIMIANO COSS · Diocletianus und Maximianus Herculeus.

—— DOMIT · AVG · GERM · Domitianus.

————————————— COS · XI · (XII ·, XIIII ·, XV · oder XVI ·) Domitianus.

————————— REST · Claudius I. (Riv. ital. 1891, S. 289).

—— DOMITIAN · AVG · GERM · Domitianus.

—— D · VESP · AVG · REST · Julia Titi, (mit S · P . Q · R): Augustus.

IMPE · C · L · SEP · SEVERVS P · AVG · Septimius Severus.

IMPER · Vespasianus, Titus.

IMPERATOR Antoninus Pius.

—————— II Antoninus Pius.

—————— VII (oder VIII oder VIIII) Traianus.

—————— PONT · MAX · AVG · TR · POT · Caligula.

IMPERII FELICITAS Marcus Aurelius, Septimius Severus, Caracalla.

IMPER · RECEPT · Claudius I.

IMP · ET CAESAR AVG · FILI COS · Caracalla, Geta.

—— HADRIAN · DIVI NER · TRAIAN · OPT · FIL · REST · Traianus.

—— LVDOS SAECVL · Augustus.

—— INVICTI PII AVG · Septimius Severus und Caracalla.

—— NERVA CAESAR AVGVSTVS REST · Augustus.

—————— CAES · AVG · Nerva.

———————————— P · M · TR · P · COS · III · P · P · REST · Agrippina I.

———————————— REST · Augustus.

—————— TRAIAN · AVG · GER · Traianus.

—— PROBVS AVG · CONS · II · Probus.

——————— CONS · II · Probus (siehe auch Riv. ital. 1905, S. 156 f.).

—— T · CAESAR DIVI VESP · AVG · P · M · TR · P · P · P · COS · VIII · REST · Augustus.

——— CAES · AVG · F · DES · IMP . DOMITIAN · AVG · F . COS . DESIG · II · Vespasianus.

—————————— P · M · TR · P · P · P · COS · VIII · Titus.

—————————— REST . PROVIDENT · Augustus.

IMP · T · CAES · DIVI VESP · F · AVG · P · M · TR · P · P · P · COS · VIII · Augustus, Vespasianus, Domitilla.
——— P · M · TR · P · P · P · COS · VIII · REST · Augustus, Tiberius, Drusus sen., Agrippina I., Galba.
——— P · M · TR · P · P · P · COS · VIII · RESTITV · Livia, Drusus jun., Germanicus.
——— P · M · TR · P · P · P · COS · VIII · RESTITVIT Tiberius, Germanicus.
——— VIIII · Domitilla.
——— REST · Tiberius, Drusus jun., Germanicus, Galba.
——— RESTIT · Livia.
——— RESTITVIT · Tiberius.
——— VESP · AVG · RESTITVIT PROVIDENT · Augustus.
——— FLAVIVS CAESAR AV · F · Vespasianus und Titus (Riv. ital. 1888, S. 139 und Rev. num. 1893, S. 41).
——— TITVS Titus.
——— VESP · REST · Claudius I.
——— TR · POT · XX · COS · IIII · Antoninus Pius.
——— T · VESP · AVG · COS · VIII · Titus.
——— REST · Augustus (auch mit PROVIDENT ·), Agrippa, Claudius, Galba, Titus.
——— RESTITVIT Augustus.
——— VESPASIAN · AVG · Vespasianus.
IMP · II · Antoninus Pius.
——— COS · (oder COS · II ·) P · P · Commodus.
——— III · DES · (oder DISIGN ·) IIII · P · P · Nerva (siehe auch Riv. ital. 1889, S. 444).
——— COS · IIII · P · P · Nerva (siehe auch Riv. ital. 1896, S. 166) Caracalla.
——— TR · POT · COS · III · Antoninus Pius.
IMP · III · Traianus.
——— COS · II · (oder VI ·) P · P · Commodus (siehe auch Riv. ital. 1905, S. 30 und Num. Chron. 1896, S. 51).
IMP · IIII · COS · IIII · DES · V · P · P · Traianus.
IMP · V · COS · II · DESIG · III · Vespasianus.
——— P · P · COS · II · DESIG · III · Vespasianus.
IMP · VI · COS · III · Marcus Aurelius.
——— VIC · GER · Marcus Aurelius.
IMP · VII · COS · III · Marcus Aurelius.
——— VIC · AVG · Marcus Aurelius.
IMP · VIII · Titus.
——— COS · III · Marcus Aurelius.
——— CLEMENTIA AVG · Marcus Aurelius.
——— PAX AETERNA AVG · Marcus Aurelius.

IMP · VIII · COS · III · P · P · Marcus Aurelius (siehe auch Riv. ital. 1893, S. 128).
——————— PAX AETERNA AVG . Marcus Aurelius.
——————— XI · CENS · POTES · P · P · Domitianus.
——————— POT · P · P · Domitianus.
IMP · VIIII · COS · III · P · P · Marcus Aurelius.
——————— XI · CENSORIA POTESTAT · P · P · Domitianus.
——————— CENSOR · POT · P · P · Domitianus.
IMP · X · Augustus (siehe auch Riv. ital. 1889, S. 433 f.).
——— ACT · Augustus.
——— COS · III · P · P · Marcus Aurelius.
——————— V · Postumus, Victorinus.
——— SICIL · Augustus.
IMP · XI · Augustus.
——— ACT · Augustus.
——— COS · XI · (oder XII ·) CENS · P · P · P · Domitianus.
——————— XII · CENS · POT · P · P · Domitianus.
——— SICIL · Augustus.
IMP · XII · Augustus.
——— ACT · Augustus (siehe auch Riv. ital. 1889, S. 434).
——— COS · XII · CENS · P · P · P · Domitianus.
——— SICIL · Augustus (siehe auch Riv. ital. 1889, S. 434).
IMP . XIII · Vespasianus, Titus.
——— COS · XII · CENS · P · P · P · Domitianus.
IMP · XIIII · Augustus, Vespasianus.
——— COS · XII · CENS · P · P · P · Domitianus.
——————— XIII · CENSOR PERPETVVS Domitianus.
——————— (oder XIIII ·) CENS · P · P · P · Domitianus.
IMP · XV · COS · XIIII · CENS · P · P · P · Domitianus.
——— SICIL · Augustus.
IMP · XVI · (XVII · oder XVIII ·) COS · XIIII · CENS · P · P · P · Domitianus.
IMP · XIX · Vespasianus.
——— COS · XIIII · CENS · P · P · P · Domitianus.
IMP · XXI · COS · XIIII · (XV · oder XVI ·) CENS · P · P · P · Domitianus.
IMP · XXII · COS · XVI · (oder XVII ·) CENS · P · P · P · Domitianus.
IMP · XXIII · COS · XVI · CENS · P · P · P · Domitianus.
IMP · XXXXII · COS · XVII · P · P · Placidia, Valentinianus III., Theodosius II., Eudoxia Theodosii II., Pulcheria.
IMVISTO IMPER · Pescennius Niger.
INDVLG · AVG · Gallienus.
INDVLGENT · AVG · Gallienus, Salonina.
INDVLGENTIA AVG · Faustina II., Lucius Verus, Septimius Severus, Severus Alexander, Maximinus I., Gallienus, Victorinus, Florianus, Probus.
——————— COS · III · (auch mit P · P ·) Hadrianus.
——————— IIII · Antoninus Pius.
——————— P · P · COS · III · Hadrianus.

INDVLGENTIA · AVGG · IN CART · Caracalla.
———————— CARTH · Septimius Severus, Caracalla.
———————— ITALIAM Septimius Severus, Caracalla.
INDVLGENTIAE AVG · Caracalla, Macrianus II., Quietus.
INDVLG · FECVNDAE Caracalla.
——— PIA POSTVMI AVG . Postumus.
INT · VRB · Gallienus.
INVICTA ROMA Zeno, Zeno und Leo II.
————— AETERNA Attalus.
————— FELIX (oder FEL ·) KARTHAGO Alexander tyr.
——— VIRTVS Septimius Severus, Caracalla.
INVICT · IMPERAT · Pescennius Niger.
——— IMP · TROPAE · Pescennius Niger, Septimius Severus.
INVICTO AVG · Gallienus, Postumus.
——— IMP · Pescennius Niger, Septimius Severus.
——— IMPER · (oder IMPERAT ·) Pescennius Niger.
——— IMP · TA · Pescennius Niger.
————— TROPAE · Septimius Severus.
————— TROPAEA Pescennius Niger, Septimius Severus.
————— TROPAEI Septimius Severus.
————— TROPHAEA Pescennius Niger.
——— IMPERAT . Pescennius Niger.
INVICTV · AVG · Postumus.
INVICTVS Gallienus, Victorinus, Tetricus I., Tetricus II., Quintillus.
——— AVG · Victorinus, Carausius.
——— SACERDOS AVG · Elagabal.
INVITA ROMA FEL · KARTHAGO Alexander tyr.
IOHANES NICAS Contorniat (Riv. ital. 1895, S. 302.).
IO · CANTAB · Gallienus.
— M · Commodus.
— MAX · CAPITOLINVS Galba, Vitellius.
— M · CAPITOLINVS Galba.
——— ET FORT · CONSER · DD · NN · AVG · ET CAES · Licinius I. und Licinius II.
——— VICT · CONSER · DD · NN · AVG · ET CAES · Licinius I. und Licinius II.
——— VIRTVTI DD · NN · AVG · ET CAES · Licinius I. und Licinius II.
——— SPONSORI SAECVLI AVG · Postumus.
——— SPONSOR · SEC · AVG · Commodus.
———————— COS · VI · P · P · Commodus (siehe auch Riv. ital. 1892, S. 451).
——— S · P · Q · R · V · S · PR · S · IMP · CAE · QVOD · PER · EV · R · P · IN · AMP · ATQ · TRAN · S · E · Augustus.
——— TRI · (= Jovi Maximo Triumphatori) Julia Domna (Riv. ital. 1896, S. 414).

IOV · ET HERCV · CONSER · AVGG · Diocletianus, Maximianus Herculeus.
IOV · EXSVP · P · M · TR · P · XI · (oder XII ·) IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.
IOVI AVG · Carausius.
——AVGG · Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus.
——AVG · IMPERATOR II · Antoninus Pius.
——CONS · AVG · Gallienus, Probus, Galerius Maximianus.
————AVGG · Diocletianus.
————CAES · Diocletianus, Maximianus Herculeus, Galerius Maximianus, Maximinus II.
——CONSER · Aurelianus, Carinus, Allectus.
———— AVGG · Diocletianus.
———— IOVII CONS · Diocletianus.
——CONSERV · Aurelianus, Carausius.
——CONSERVA · Valerianus I., Gallienus, Probus, Carausius.
——CONSERVAT · Domitianus, Hadrianus, Philippus II., Aemilianus, Valerianus I., Gallienus, Postumus, Florianus, Probus, Julianus tyr., Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus, Constantinus I.
————AVG · Diocletianus, Maximianus Herculeus.
————AVGG · Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus.
————ET CAESS · NN · Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus.
——CONSERVATO · Probus.
——CONSERVATOR · Maximinus II.
——CONSERVATORI Domitianus, Hadrianus, Commodus, Pescennius Niger, Septimius Severus, Caracalla, Macrinus, Elagabal, Severus Alexander, Severus Alexander und Mamaea, Balbinus, Pupienus, Gordianus III., Aemilianus, Philippus II., Valerianus, Gallienus, Macrianus II., Quietus, Postumus, Victorinus, Tetricus I., Claudius II., Quintillus, Aurelianus, Diocletianus (siehe auch Num. Chron. 1910, S. 100f.), Maximianus Herculeus, Allectus, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus, Maximinus II., Alexander tyr., Licinius I., Licinius II., Valens tyr., Martinianus, Constantinus I., Crispus, Constantinus II., Julianus II.
———— AVG · Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus, Maximinus II., Licinius I., Constantinus I.
———— AVGG · Diocletianus, Maximianus Herculeus, Maximinus II., Licinius I., Constantinus I., Crispus, Constantinus II.
————ET CAESS · NN · Maximianus Herculeus, Maximinus II.

IOVI CONSERVATORI AVGG · NN. Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus, Maximinus II., Licinius I., Constantinus I.
———————— AVG · — IOVIVS AVG · Diocletianus, Maximianus Herculeus.
———————— N · Maxentius.
———————— CAES · — SIC · V · SIC · X · Licinius II.
———————— CAESS · Licinius II., Crispus, Constantinus II.
———————— NN · Galerius Maximianus, Severus II., Maximinus II.
———————— NK · (oder NK · LYKC ·) Maximianus Herculeus.
———————— ORBIS Valerianus I., Diocletianus.
———————— P · XV · Gallienus.
—— CONSERVAT · P · XV · Gallienus.
—— CONSERV · AVG · Claudius II.
—— CONS · LICINI AVG · — SIC X · SIC XX · Licinius I.
———— PROBI AVG · Probus.
—— CRESCENTI Gallienus, Valerianus II.
—— CVSTODI Hadrianus.
—— DEFENS · SALVTIS AVG · Commodus,
———————— COS · VI · P · P · Commodus.
—— DEO Augustus.
—— ET HERCV · CONSER · AVGG · Diocletianus.
——— HERCVLI CONS · AVGG · Diocletianus.
———————— CAES · Constantius Chlorus, Galerius Maximianus.
—— EXORIENTI Valerianus II.
—— EXSVPER · P · M · TR · P · XI · (XII · oder XIIII) IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.
———————— XIIII · COS · V · P · P · Commodus.
—— FVLGERAT · Claudius II. (soll wahrscheinlich IOVI PROPVGNAT heissen).
—— FVLGERATORI Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus.
—— INVICTO Septimius Severus.
—— IVVENI P · M · TR · P · XII · (XIII · oder XIIII ·) IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.
———————— XIIII · IMP · VIII · COS · V · P · P · DES · VI · Commodus.
IOVIO CONSERVATORI CAESS · Licinius II.
—— ET HERCVLIO Diocletianus, Maximianus Herculeus.
IOVI OLY · (oder OLYM · oder OLVN) Augustus.
IOVIO PROPAGAT · ORBIS TERRARVM Maximinus II.
IOVI OPTIMO MAXIMO Hadrianus.
—— PATRI Gallienus.
—— PRAE · ORBIS Pescennius Niger, Septimius Severus.
—— PROPVGNAT Gallienus, Claudius II., Postumus, Diocletianus, Maximianus Herculeus.

IOVI PROPVGNATOR · Gallienus.
—— PROPVGNATORI Septimius Severus, Severus Alexander, Gallienus, Postumus, Galerius Maximianus (Num. Ztschr. Wien 1902, S. 52).
IOVIS CONSERVATOR · Maximianus Herculeus, Severus II.
———————— AVGG · Galerius Maximianus.
—— CVSTOS Vespasianus, Titus.
———— C · V · Caracalla.
—— OLYMPIVS Hadrianus.
IOVI SOSPITATORI Septimius Severus, Caracalla, Geta.
———————— AVG · Septimius Severus.
IOVIS PROPVGNATOR · Severus Alexander.
—— STATOR · Gordianus III., Gallienus.
—— STATORI · Gallienus.
IOVI STATORI Antoninus Pius, Severus Alexander, Gordianus III., Philippus I., Trebonianus Gallus, Gallienus, Postumus, Victorinus, Tetricus I., Tetricus II., Claudius II., Aurelianus, Vaballathus, Tacitus, Florianus, Probus, Carausius.
IOVIS TON · Augustus.
—— TONANT · Augustus.
—— TONANTIS Augustus.
—— VICTORIAE COS · II · Albinus.
—— VIRTVTI Domitianus.
IOVI TVTATORI AVGG · Diocletianus, Maximianus Herculeus.
—— VIC · Carausius.
———— P · M · TR · P · XV · COS · III · P · P · Caracalla.
—— VICT · Septimius Severus.
—— VICTORI Domitianus, Hadrianus, Albinus, Septimius Severus, Elagabal, Regalianus, Postumus, Tetricus I., Tetricus I. und Tetricus II., Claudius II., Quintillus, Aurelianus, Florianus, Probus, Carus, Numerianus, Carinus, Diocletianus, Carausius (Num. Chron. 1905, S. 27).
———— COS · II · Albinus.
———— — IMP · C · E · S · Gallienus.
———— IMP · III · COS · II · (oder III ·) P · P · Commodus.
———— P · M · TR · P · XV · COS · III · P · P · Septimius Severus.
—— VICT · P · M · TR · P · XV · COS · III · P · P · Septimius Severus.
—— VIRTVTI Domitianus.
—— VLTORI Commodus, Severus Alexander, Gallienus, Diocletianus.
———— P · M · TR · P · III · COS · P · P · Severus Alexander (siehe auch Riv. ital 1888, S. 286).
—— VOT · SVSC · PRO SAL · CAES · AVG · S · P · Q · R · Augustus.
IOV · IVVEN · P · M · TR · P · XIIII · COS · V · P · P · Commodus.
———————————— DES · VI · Commodus.
—— PROPVGNAT · Galerius Maximianus.
—— TON · Augustus.

IRTS AVG · Claudius II.
ISIS FARIA Julianus II.
ITALIA Hadrianus, Antoninus Pius.
——— FELIX · Hadrianus.
——— · P · M · TR · P · VIIII · IMP · VII · COS · IIII · P · P · Commodus.
——— P · M · TR · P · X · IMP · VII · COS · IIII · P · P · Commodus.
——— REST · S · P · Q · R · OPTIMO PRINCIPI Traianus.
——— TR · POT · COS · II · Antoninus Pius.
————————— III · Antoninus Pius.
————————— IIII · Antoninus Pius.
ITOVIA · Faustina I.
IVBENTVS AVG · VII · Gallienus.
IVCVNDITATI AVG · Severus Alexander.
IVDAEA Vespasianus, Hadrianus.
——— CAPTA Vespasianus, Titus, Domitianus.
——— DEVICTA Vespasianus.
———————— — IMP · T · CAES · Titus.
IVD · CAP · Vespasianus, Titus.
IVDEA (sic) Vespasianus (Riv. ital. 1902, S. 276).
——— CAPTA Vespasianus.
IVENTVS AVG · Vabalathus.
IVLIA AVGVSTA Titus (Berlin).
IVLIAE AVGVST · Livia.
IVNO Faustina I., Faustina II., Lucilla, Crispina, Julia Domna, Maesa, Mamaea.
——— AVG · Salonina.
——— AVGVSTAE Mamaea.
——— CONSERVAT · Otacilia, Philippus II.
——— CONSERVATRIX Julia Domna, Paula, Maesa, Mamaea, Otacilia.
——— LVCINA Crispina, Otacilia.
——— MARTIALIS Trebonianus Gallus, Volusianus.
IVNONEM Julia Domna.
IVNONI AVG · Cornelia Supera.
——— CONS · AVG · Gallienus, Salonina.
——— LVCINAE Faustina II. (siehe auch Num. Chron. 1886, S. 266), Lucilla, Julia Domna.
——— MARTIALI Augustus (Restitution des Gallienus), Hostilianus, Treb. Gallus, Trebonianus Gallus und Volusianus, Volusianus.
——— REDINE Dryantilla.
——— REGINAE Sabina, Faustina I., Faustina II., Crispina, Salonina.
——— SISPITAE · Antoninus Pius.
———————— TR · P · II · IMP · II COS · P · P · Commodus.
IVNO REDINA Dryantilla.
——— REGI · Maesa.
——— REGINA Faustina II., Lucilla, Commodus, Crispina, Manlia Scantilla (siehe auch Riv. ital. 1896, S. 180), Julia Domna, Soaemias, Maesa, Etruscilla, Cornelia Supera, Gallienus, Salonina,

Zenobia (Riv. ital. 1890, S. 16 ff.), Claudius II., Severina, Magnia Urbica.

IVNONI REGINE Dryantilla (Riv. ital. 1889, S. 466).

——— VICTRIX Salonina.

IVPPITER CONSERVATOR Galba, Domitianus.

——— TR · P · V · IMP · IIII · COS · II · P · P · Commodus.

——— VI · (oder VII ·) IMP · IIII · COS · III · P · P · Commodus.

——— CVSTOS Nero, Galba, Domitianus.

——— LIBERATOR Nero, Galba.

——— VICTOR Vitellius.

IVSSV RICHIARI REGES Honorius.

IVSTI AVG · Pescennius Niger.

IVSTITIA Septimius Severus, Caracalla, Paula.

——— AVG · Hadrianus, Pescennius Niger.

——— COS · III · Hadrianus.

——— PP · Hadrianus.

——— P · P · COS · III · Hadrianus.

——— TR · P · XXXIII IMP · X · COS · III · P · P · Marcus Aurelius.

——— AVGVST · Nerva.

——— AVGVSTI Pescennius Niger, Severus Alexander.

——— PARTH · F · DIVI NER · NEP · P · M · TR · P · COS · Hadrianus.

——— PARTHIC · DIVI TRAIAN · AVG · P · M · TR · P · COS · P · P · Hadrianus.

——— P · M · TR · P · COS · DES · II · Hadrianus.

——— II · Hadrianus.

——— TR · POT · XIIII · COS · IIII · Antoninus Pius.

IVST VENERAE Constantinus I.

———· VEN · MEM · Constantinus I.

——— VENER · MEMOR · Constantinus I. (Riv. ital. 1906, S. 49).

IVVENT · Tetricus II.

IVVENTA IMPERII Caracalla.

IVVENTAS Marcus Aurelius.

——— TR · POT · III · COS · II · Marcus Aurelius.

IVVENTVS Marcus Aurelius, Crispus.

——— AVG · Claudius II.

——— COS · II · Marcus Aurelius.

IXPICTATIA MIL · Carausius.

L.

LAET · AVG · P · M · Commodus.

——— FVNDATA Philippus I.

LAETI · Postumus.

LAETIA · AVGG · Gallienus.

LAETIS · AVG · Tetricus I.

LAETITA · Carausius.
LAETIT · AVG · Tetricus I., Carausius, Allectus.
——— FVNDAT · Philippus I.
LAETITIA Faustina II., Lucilla, Commodus, Crispina, Julia Domna, Aquilia Severa, Postumus, Carausius.
——— AVG · Gallienus, Salonina, Postumus, Victorinus, Tetricus I., Tetricus II., Claudius II., Quintillus, Aurelianus, Severina, Tacitus, Probus, Carausius, Allectus.
——— AVGG · Septimius Severus, Valerianus I., Gallienus, Tetricus I., Tetricus II., Constantius Chlorus, Galerius Maximianus.
——— AVGGG · Diocletianus, Carausius.
——— AVG · N · Gordianus III., Philippus I., Tetricus I., Tetricus II., Claudius II.
——— AVG · VII · Gallienus.
——— AVGVSTI Tetricus II., Probus, Allectus.
——— COS · IIII · Antoninus Pius.
LAETITIAE AVG · Commodus.
——— PVBLICAE Faustina II.
LAETITIA FVND · Gallienus, Tacitus, Florianus, Probus, Carinus, Diocletianus, Carausius.
——— PVB · Faustina II.
——— PVBL · Elagabal, Geta (Riv. ital. 1907, S. 183), Julia Maesa.
——— TEMPOR · COS · II · Pertinax.
——— TEMPORVM Septimius Severus, Caracalla, Geta.
——————— COS II · Pertinax.
LAETITI · AVG · Allectus.
LAETIT · TEMP · Gallienus.
LAHTITIA AVG · N · Gordianus III.
LARGITIO Constantius II. (siehe auch Riv. ital. 1896, S. 417)), Magnentius.
L · CLODI MACRI Clodius Macer.
——————— CARTHAGO Clodius Macer.
——————— LIBERA · Clodius Macer.
L · CLOD · (oder CLODI) MACRI LIBERATRIX Clodius Macer.
L · C · MACRI CARTHAGO Clodius Macer.
LEG · I · AD · VII · P · VII · F · Gallienus.
——— ADI · V · P · V · F · Gallienus.
——————— VI · P · VI · F · Gallienus.
——————— VII · P · VII · F · Gallienus.
——— ADIVT · TR · P · COS · Septimius Severus.
——— AVG · VI · P · VI · F · Gallienus.
——— ITAL · TR · P · COS · Septimius Severus.
——————— VI · P · VI · F · Gallienus.
——————— VII · P · VII · F · Gallienus.
——— ITALICA TR · P · COS · Septimius Severus.
——— LIB · MACRIANA Clodius Macer.
——— MAC · Clodius Macer.

LEG · I · MIN · Carausius.
—————— TR · P · COS · Septimius Severus.
—————— VI · P · VI · F · Gallienus.
—————— VII · P · VII · F · Gallienus.
—— · PRIMA MINERVIA P · F · Victorinus (siehe auch Rev. num. 1884, S. 295).
—— II · Allectus.
——— AD · VII · P · VII · F · Gallienus.
——— ADI · VI · P · VI · F · Gallienus.
——— ADIVT · TR · P · COS · Septimius Severus.
——— AVG · Carausius.
——— CL · AD · VI · P · VI · F · Gallienus.
——— ITAL · TR · P · COS · Septimius Severus.
—————— VI · P · VI · F · Gallienus.
—————— VII · P · VII · F · Gallienus.
——— PART · V · P · V · F · Gallienus.
—————— VI · P · VI · F · Gallienus.
—————— VII · P · VII · F · Gallienus.
——— PARTH · Carausius.
——— TRAIANA P · F · Victorinus (siehe auch Rev. Num. 1884, S. 295).
—— III · IT · AV · TR · P · COS · Septimius Severus.
——— ITAL · TR · P · COS · Septimius Severus.
—————— VI · P · VI · F · Gallienus.
—————— VII · P · VII · F · Gallienus.
——— LIB · AVG · Clodius Macer.
——— SIPC · Carausius.
——— · · · · · Carausius.
—— IIII · FL · Carausius.
—————— TR · P · COS · Septimius Severus.
—————— VI · P · VI · F · Gallienus.
—————— VII · P · VII · F · Gallienus.
——— FLAVIA · P · F · Victorinus (siehe auch Rev. num. 1884, S. 295 ff.), Carausius.
—— V · MAC · TR · P · COS · Septimius Severus.
—————— VI · P · VI · F · Gallienus.
—————— VII · P · VII · F · Gallienus.
——— MACEDONICA P · F · Victorinus (siehe auch Rev. num. 1884, S. 295 ff.).
—— VI · CL · VI · P · VI · F · Gallienus.
—— VII · CL · Carausius.
—————— TR · P · COS · Septimius Severus.
—————— VI · P · VI · F · Gallienus.
—————— VII · P · VII · F · Gallienus.
—————— CLA · VI · P · VI · F · Gallienus.
—— VIII · AVG · Carausius.
—————— TR · P · COS · Septimius Severus.
—————— V · P · V · F · Gallienus.
—————— VI · P · VI · F · Gallienus.

LEG · VIII · AVG · VII · P · VII · F · Gallienus.
—— X · FRETENSIS P · F · Victorinus (siehe auch Rev. num. 1884, S. 295 ff.).
———— GEM · VI · P · VI · F · Gallienus.
——————— VII · P · VII · F · Gallienus.
—— XI · CL · TR · P · COS · Septimius Severus.
——————— VI · P · VI · F · Gallienus.
—— XIII · GEM · TR · P · COS · Septimius Severus.
——————— VI · P · VI · F · Gallienus.
———— GEMINA P · F. Victorinus (siehe auch Rev. num. 1884, S. 295 ff.).
—— XIIII · GEM · M · V · TR · P · COS · Septimius Severus.
——————— TR · P · COS · Septimius Severus.
——————— VI · P · VI · F · Gallienus.
———— GEMINA P · F · Victorinus (siehe auch Rev. num. 1884, S. 295 ff.).
—— XVI · Augustus.
—— IIXX · VI · P · VI · F · Gallienus.
———— VII · P · VII · F · Gallienus.
———— PRIMIG · Carausius.
—— XX · VI · P · VI · F · Gallienus.
———— VAL · VICTRIX P · F · Victorinus (siehe auch Rev. num. 1884, S. 295 ff.).
—— XXI · VLPIA Carausius.
——————— VI · Carausius.
—— XXII · P · F · Victorinus (siehe auch Rev. num. 1884, S. 295 ff.).
———— PRI · TR · P · COS · Septimius Severus.
———— PRIMIGENIE Victorinus (siehe auch Rev. num. 1884, S. 295 ff.).
———— TR · P · COS · Septimius Severus.
———— VI · P · VI · F · Gallienus.
—— XXV · V · Carausius.
—— XXX · VL · TR · P · COS · Septimius Severus.
———— VLP · TR · P · COS · Septimius Severus.
——————— VICT · P · F · Victorinus (siehe auch Rev. num. 1884, S. 295 ff.).
——————— VICTRIX Victorinus (siehe auch Rev. num. 1884, S. 297 ff.).
——————— VI · P · VI · F · Gallienus.
——————— VII · P · VII · F · Gallienus.
———— VLPIA Carausius.
LEIBERTAS Nero.
LETITIA AVG · Tetricus I., Carausius.
LETITIA AVGVSTI Tetricus I.
———— TEMP · Tacitus.
LIB · IIII · Antoninus Pius (siehe auch Num. Chron. 1902, S. 349).
———— P · M · TR · POT · COS · IIII Antoninus Pius.
———— TR · POT · COS · IIII · Antoninus Pius.
—— V · COS · IIII · Antoninus Pius.
—— VI · COS · IIII · Antoninus Pius.
—— VII · P · M · TR · POT · COS · IIII · Antoninus Pius.
—— VIII · P · M · TR · POT · XXI · COS · IIII · Antoninus Pius.
———— TR · POT · XXI · COS · IIII · Antoninus Pius.

LIB · AVG · Gallienus.
——— LEG · III · Clodius Macer.
——— P · M · TR · P · COS · II · Pertinax.
——— P · M · TR · P · XI · IMP · VII · COS · V · P · P · Commodus.
——— P · M · TR · P · XV . COS · VI · Commodus.
——— P · M · TR · P · XV · IMP · VIII · COS · VI · Commodus.
——— P · M · TR · P · XVI · COS · VI · Commodus.
——— P · M · TR · P · XVII · COS · VII · P · P · Commodus.
——— P · M · TR · P · XVII · IMP · VIII · COS · VII · Commodus.
——— P · M · TR · P · XX · COS · III · Marcus Aurelius.
——— R · XL Galba.
——— TR · P · COS · II · Pertinax.
——— TR · P · V · IMP · IIII · COS · II · F · P · Commodus.
—— AVGVSTOR · TR · P · COS · II · Lucius Verus.
————— P · XV · COS · III · Marcus Aurelius.
————— POT · XX · COS · III · Marcus Aurelius.
—— AVG · II · Caracalla.
——— COS · II · P · P · Elagabal.
——— P · M · TR · P · II · COS · II · P · P · Elagabal.
——— TR · P · XV · COS · IIII · Marcus Aurelius.
——— III · Severus Alexander.
——— P · M · TR · P · X · COS · III · P · P · Septimius Severus.
——— PONTIF · MAX · TR · P · V · COS · II · P · P · Severus Alexander und Mamaea, Severus Alexander.
——— TR · P · VI · COS · II · Lucius Verus.
——— TR · P · XX · COS · III · Marcus Aurelius.
——— IIII · TR · P · VI · IMP · IIII · COS · III · P · P · Commodus.
——— V · TR · P · VII · IMP · IIII · COS · III · P · P · Commodus.
——— VI · P · M · TR · P ·XI · IMP · VII · COS · V · P · P · Commodus.
——— VIII · P · M · TR · XVII · COS · VII · P · P · Commodus.
——— VIIII · P · M · TR · P · XVII · COS · VII · P · P · Commodus.
————— IMP · III · COS · IIII · P · P · Caracalla.
—— AVGG · VI · ET V · Caracalla, Geta.
—— AVG · Septimius Severus.
LIBERAL · AVG · Septimius Severus, Julia Domna, Gallienus, Claudius II.
——— COS · Septimius Severus.
——— P · M · TR · P · X · IMP · VII · COS · III · Commodus.
————— XII · IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.
——— TR · P · COS · Septimius Severus.
————— II · Septimius Severus.
————— V · IMP · II · COS · II · Lucius Verus.
——— TR · P · XIX · IMP · II · COS · III · Marcus Aurelius.
——— AVGVSTOR · IMP · VIII · COS · III · P · P · Marcus Aurelius.
——— AVG · II · P · M · TR · P · COS · II · P · P · Elagabal.
——— II · P · M · TR · P · II · COS · II · P · P · Elagabal.
——— III · P · M · TR · P · COS · III · Hadrianus.

LIBERAL · AVG · V · COS · III · Marcus Aurelius.
——— V · COS · IIII · Antoninus Pius.
——— VI · IMP · VII · COS · III · Marcus Aurelius.
——— P · M · TR · P · XI · IMP · VII · COS · V · P · P · Commodus.
——— VII · P · M · TR · P · XV · IMP · VIII · COS · VI · Commodus.
——— VIIII · Caracalla.
LIBERALIT · Carausius.
LIBERALITAS AVG · Commodus, Caracalla, Macrinus, Elagabal, Severus Alexander, Maximinus I., Gordianus III., Traianus Decius, Regalianus (siehe Num. Ztschr. Wien 1908 [XLI], S. 127), Postumus, Tetricus I., Claudius II., Quintillus, Carausius.
——— COS · Severus Alexander.
——— III · Hadrianus.
——— P · P Hadrianus.
LIBERALITAS AVGG · Septimius Severus, Caracalla, Philippus I. und Otacilia, Trebonianus Gallus, Volusianus, Valerianus, Gallienus, Gallienus und Salonina, Saloninus, Regalianus, Tetricus I., Carinus.
——— COS · II · Caracalla.
——— AVG · IMP · II · COS · P · P · Commodus.
——— P · M · TR · POT · COS · II · Antoninus Pius.
——— PONT · MAX · TR · POT · COS · II · (oder III ·) Hadrianus.
——— P · P · COS · III · Hadrianus.
——— TR · P · II · (oder V ·) · COS · Commodus.
——— TR · P · V · IMP · IIII · COS · II · P · P · Commodus.
——— AVGVS · Caracalla.
——— AVGVSTI ALEX · Severus Alexander, Maximinus I., Macrinus,
——— II · Severus Alexander, Gordianus III. (Riv. ital. 1905, S. 34).
——— AVGVSTOR · Valerianus und Gallienus.
——— AVGVSTORVM Geta, Balbinus, Pupienus, Gordianus III., Gallienus und Salonina.
——— AVG · II · Antoninus Pius, Septimius Severus, Caracalla, Elagabal, Severus Alexander, Philippus I. und II., Gordianus III.
——— P · M · TR · P · COS · II · P · P · Elagabal.
——— TR · P · II · COS · Commodus.
——— TR · P · III · COS · IMP · Commodus.
——— AVG · III · Hadrianus, Antoninus Pius, Caracalla, Elagabal, Severus Alexander, Gordianus III., Philippus II., Gallienus.
——— COS · III · Hadrianus.
——— AVG · IIII · Caracalla, Geta (Riv. ital. 1910, S. 461 f.), Elagabal, Severus Alexander, Gordianus III.
——— COS · III · Hadrianus.
——— COS · IIII · Antoninus Pius.

LIBERALITAS AVG · V · Antoninus Pius, Caracalla, Geta, Severus Alexander.
——— AVG · VI · Hadrianus, Septimius Severus (Num. Chron. 1902, S. 350), Caracalla, Geta.
——— IMP · VIII · COS · III · Marcus Aurelius.
——— AVG · VII · Hadrianus, Commodus, Caracalla.
——— COS · IIII · Antoninus Pius.
——— IMP · VII · COS · III · Marcus Aurelius.
——— AVG · VIII · Caracalla.
——— AVG · VIIII · COS · IIII · Antoninus Pius.
——— AVGG · I · Valerianus I. und Gallienus.
——— AVGG · II · Philippus I., Philippus II., Valerianus, Gallienus.
——— AVGG · III · Philippus I., Philippus II., Trebonianus Gallus, Valerianus I., Valerianus I. und Gallienus, Gallienus.
——— AVGG · IIII · Septimius Severus, Caracalla, Philippus II.
——— AVGG · V · Septimius Severus, Caracalla, Severus Alexander.
——— AVGG · VI · Septimius Severus, Caracalla.
——— AVGG · VI · ET · V · Geta.
——— AVGVSTI II · Elagabal, Severus Alexander, Gordianus III.
——— AVGVSTI III · Severus Alexander, Severus Alexander und Mamaea (Riv. ital. 1905, S. 155), Philippus I.
——— AVGVSTI IIII · Severus Alexander, Gordianus III.
——— AVGVSTI V · Severus Alexander, Gordianus III.
——— COS IIII — VI · Antoninus Pius.
——— P · M · TR · P · COS II · Antoninus Pius.
——— IIII · Antoninus Pius.
——— V · COS · IIII · Antoninus Pius.
——— VII · COS · IIII · Antoninus Pius.
——— XI · IMP · IIII · COS · P · P. Constantinus I.
LIBERALIT · AVG · Gallienus.
LIBERAL · V · TR · P · VII · IMP · IIII · COS · III · P · P · Commodus.
LIBERATIS CIVIBVS Pertinax.
LIBERATORI Constantinus I.
LIBERATOR Constantinus I.
——— REIPVBLICAE Magnentius.
LIBER · AVG · Septimius Severus.
LIBERI IMP · AVG · Vespasianus.
——— Vitellius.
——— AVG · VESP · Vespasianus und Titus und Domitianus (Riv. ital. 1896, S. 162).
——— GERMANICI Vitellius.
——— GERM · AVG · Vitellius.
——— VESPAS · Vespasianus.
LIBERIS IMP · GERMANICI Vitellius.
LIBERITAS Quintillus.
——— AVG · Severus Alexander, Gallienus, Claudius II., Quintillus, Aurelianus.

LIBERITAS AVGG · Regalianus.
LIBERO CONS · P · AVG · Claudius II.
——— PATRI SEPT · Septimius Severus, Caracalla.
——— P · CONS · AVG · Gallienus.
LIBERTAS Galba, Nerva, Gallienus, Quintillus.
——— AVG · Septimius Severus, Caracalla, Elagabal, Severus Alexander, Gordianus III., Volusianus, Gallienus, Postumus, Claudius II., Quintillus, Aurelianus, Tacitus.
——— AVGG · Septimius Severus, Traianus Decius, Trebonianus Gallus, Volusianus, Valerianus, Gallienus.
——— AVG · TR · IMP · II · COS · P · P · Commodus.
——— COS · II · P · P · Commodus.
——— AVG · TR · P · VI · IMP · IIII · COS · III · P · P · Commodus.
——— TR · P · XI · IMP · VII · COS · V · P · P · Commodus.
——— AVGVS · Galba.
——— AVGVSTA Caligula, Claudius, Galba, Caracalla.
——— AVGVSTI Vitellius, Vespasianus, Elagabal, Severus Alexander.
——— AVGVST · R · XL · Galba.
——— COS IIII · Antoninus Pius.
——— P · R · Galba.
——— PVBLICA · Galba, Vespasianus, Nerva, Hadrianus, Antoninus Pius, Geta, Trebonianus Gallus, Volusianus, Julianus (Num. Chron. 1886, S. 272), Alexander tyr., Constantinus I.
——— COS II · Antoninus Pius.
——— RESTITVIA Vespasianus.
——— RESTITVTA Galba, Vitellius (siehe auch Riv. ital. 1889, S. 438), Vespasianus.
——— PONT · MAX · TR · POT · COS III · Hadrianus.
——— SAECVLI Constantinus II.
——— XL · R · Galba.
LIBERTATI Galba.
LIBERT · AVG · Galba, Septimius Severus, Gallienus, Claudius II., Quintillus, Aurelianus.
——— P · M · TR · P · XI · IMP · VII · COS · V · P · P · Commodus.
——— P · M · TR · P · XIIII · COS · V · P · P · Commodus.
——— R · XL · Galba (siehe auch Riv. ital. 1892, S. 14).
——— IMPERATOR II · Antoninus Pius.
——— P · M · TR · P · XIII · IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.
LIB · LEG · T · Clodius Macer.
LIB · PVB · P · M · TR · P · COS · III · Hadrianus.
LICINI AVG · — VOTIS XX · Licinius I., Constantinus I.
——— AVGVSTI — VOTIS XX · Licinius I.
LIT · AV · (oder AVG ·) Carausius.
LITI · AVG · Carausius.
LITIT · AV · (oder AVG ·) Carausius.

LIITITI AVG · Carausius.
LOCVPLETATORI ORBIS TERRARVM Hadrianus.
LVBENTVS AVG · VII · C · Gallienus.
LVDI SAECVL · Augustus.
L · VITELL · CENSOR · II · Vitellius.
——————— III · Vitellius.
L · VITELLIVS COS · III · CENSOR · Vitellius.
LVNA LVCIFERA · Julia Domna, Diadumenianus, Gallienus.
LVNA LVCIF · P · XV · Gallienus.

M.

MAC · AVG · Nero.
MACRIANA LIB · LEG · I · Clodius Macer.
MAGNIA VRBICA AVG · Carus und Magnia Urbica (Riv. ital. 1910, S. 427 bis 448).
MAGNIFICENTIAE AVG · COS · VII · P · P · Commodus.
MAISAI (sic!) AVG · Severus Alexander.
MAR · PROP · Herennius Etruscus, Hostilianus.
MAR · · · · · AVG · Tetricus I.
MAR · VLT · Augustus.
——— COS · II · Albinus.
MARES VLTORI (sic!) Galba.
MARINIANO XX · COS · Gallienus.
MARS ADSERTOR · Galba.
——— AVG · S · P · Q · R · Gallienus.
——— CONSERV · Vespasianus.
——— INVICTVS Aurelianus.
——— PACATOR Septimius Severus.
——— PATER SEPT · Septimius Severus.
——————— COS · II · Albinus.
——— PROPVG · Severus Alexander (Riv. ital. 1893, S. 291), Gordianus III., Hostilianus.
——— PROPVGNAT · Gordianus III.
——— PROPVGNATOR Constantius Chlorus.
——— VICTO · Carausius.
——— VICTOR Galba (siehe auch Riv. ital. 1889, S. 436), Vitellius, Vespasianus, Caracalla, Elagabal, Gallienus, Postumus, Victorinus, Tetricus I., Tetricus II., Tacitus, Probus, Numerianus, Carinus, Diocletianus, Maximianus Herculeus, Carausius, Constantinus I.
——— VLTOR Galba, Vespasianus, Caracalla, Severus Alexander, Gallienus, Claudius II., Quintillus, Tacitus, Probus, Carus, Carinus, Carausius.
MART · PACAT · P · M · TR · P · XIIII · IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.
——————————————— VIIII · COS · V · DES · VI · Commodus.

MART · PAC · P · M · TR · P · XIIII · COS · V · P · P · Commodus.
———————————————— DES · VI · Commodus.
——— VICT · (VICTO oder VICTOR) Septimius Severus.
——— VLT · Augustus.
————— IMPERATOR II · Antoninus Pius.
——— VLTO · Augustus.
MARTEM PROPVGNATOREM Gordianus III., Trebonianus Gallus, Volusianus.
MARTI Hadrianus.
——— AVG · Carausius.
——— AVGVSTO Pescennius Niger.
——— COMITI VICTORI AVG · N · Maxentius.
——— CONSER · Gallienus.
——— CONSERV · Constantinus I.
——————— AVGG · ET CAESS · Maxentius.
——————————————— NN · Maxentius.
——— CONSERVAT · AVG · N · Maxentius.
——— CONSERVATORI Maximinus II., Licinius I., Constantinus I.
—————————— AVG · N · Maxentius.
—————————— AVGG · ET CAESS · NN · Maximianus Herculeus.
——— INVICTO Pescennius Niger, Aurelianus.
——— PAC · Quintillus.
——— PACATORI Caracalla.
——— PACI · Quintillus, Aurelianus.
——— PACIF · Aemilianus, Valerianus I., Gallienus, Claudius II., Quintillus, Aurelianus, Tacitus, Florianus, Probus, Diocletianus, Carausius, Constantinus I.
——— PACIFE · Gallienus, Carausius.
——— PACIFER · Gallienus.
——— PACIFERO Septimius Severus, Severus Alexander, Maximinus I., Gordianus III., Trebonianus Gallus, Volusianus, Gallienus, Postumus, Claudius II., Florianus, Probus, Diocletianus.
——————— P · M · TR · P · V · COS · II · P · P · S · C · Septimius Severus.
——— PACIL · Quintillus.
——— PATR · SEMP · VICTORI Maximianus Herculeus, Constantinus I.
——— PATRI Severus II.
————— CONSERVATORI · Maxentius, Constantinus I.
————— NK · Constantinus I.
——————— LV (Monogramm) XC · Constantinus I.
————— PROPVG · (oder PROPVGNATORI) Constantinus I.
——— PROPAG · IMP · AVG · N · Maxentius.
——— PROPAGATORI AVG · N · Maxentius (Riv. ital. 1888, S. 150).
——— PROPVGNAT · Gallienus.
——— PROPVGNATORI Caracalla, Her. Etruscus, Hostilianus, Gallienus,

Macrianus I., Macrianus II., Quietus, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus, Constantinus I.

MARTI PROPVGT · Aemilianus.
——— VICTOR · Pescennius Niger.
——— VICTORI Pescennius Niger, Septimius Severus (siehe auch Rev. num. 1903, S. 360), Geta, Severus Alexander, Claudius II., Florianus, Constantius Chlorus (Num. Ztschr. Wien 1902, S. 52).
———————— AVG · Gallienus, Probus, Maxentius.
—————————— N · Maxentius.
———————— COMITI AVG · N · Maxentius.
———————— IMP · VI · (oder VII ·) COS · III · Marcus Aurelius.
——— VLT · IMPERATOR II · Antoninus Pius.
——— VICTORI Galba, Antoninus Pius, Caracalla, Diocletianus.
———————— AVG · Commodus.
—————————— COS · VI · P · P · Commodus.
———————— IMP · VI · COS · III · Marcus Aurelius.
MARTIS Tetricus I.
——— VLTORIS Augustus.
MAT · AVGG · MAT · SEN · MAT · PATR · Julia Domna.
—————————————— M · PATR · Julia Domna.
MATER AVG · ET CASTRORVM Mamaea.
——— AVGG · Julia Domna.
——— AVGVSTI ET CASTRORVM Mamaea.
——— CASTRORVM Julia Domna, Mamaea.
——— DEVM Julia Domna, Soaemias.
MATIDIA AVG · F · — CAES · AVG · GERMA · DAC · COS · VI · P · P · Marciana.
MATRI AVGVSTORVM ET CASTRORVM Julia Domna.
——— CASTR · Julia Domna.
——— CASTRORVM Faustina II., Julia Domna, Mamaea.
——— DEV · CONSERV · AVG · Commodus.
——— DEVM Julia Domna.
——————— CONSERV · AVG · COS · VI · P · P · Commodus.
——————— SALVTARI Faustina I., Contorniat (Riv. ital. 1895, S. 300).
——— MAGNAE Faustina II., Lucilla, Julia Domna.
MAVRETANIA Hadrianus, Commodus.
——————— COS · II · Antoninus Pius.
MAX · TRIB · POT · IMP · P · P · Nero.
———————— P · P · Nero.
——— TRIVMF · AVG · D · N · CONSTANTINVS Constantinus I.
MAXIMINVS NOBILISSIMVS CAESAR Maximinus II.
MEM · DIVI CONSTANTI Constantius Chlorus.
——————— MAXIMIANI Maximianus Herculeus.
MEMORIA DIVI CONSTANTI Constantius Chlorus.

MEMORIA DIVI CONSTANTI AVG · Constantius Chlorus.
——— AETERNAE Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus.
——— GAL · Galerius Maximianus.
——— FELIX Constantius Chlorus.
MENTI LAVDANDAE Pertinax.
MERCVRIO CONS · Gallienus.
——— FELICI Postumus.
——— PACIFERO Postumus.
METAL · AVRELIANIS Hadrianus.
——— DELM · Hadrianus.
METALLI PANNONICI Traianus.
——— VLPIANI Traianus.
——— DELM · Traianus.
——— PANN · Traianus.
MET · NOR · Hadrianus.
MILLIARIVM SAECVLVM Otacilia Severa.
——— COS · III · Philippus I., Philippus II.
MILITVS FIDES Probus.
MIN · AVG · P · M · TR · P · XVI · COS · VI · Commodus.
MINER · AVG · P · M · TR · P · XVI · Commodus.
——— COS · VI · Commodus.
——— IMP · VIII · COS · VI · P · P · Commodus.
——— FAVTR · Postumus.
——— PAC · COS · II · Albinus.
——— PACIF · Albinus.
——— COS · II · Commodus (Riv. ital. 1893, S. 289), Albinus (siehe auch Riv. ital. 1905, S. 467).
MINERVA Geta.
——— AVG · Gallienus, Salonina (Riv. ital. 1896, S. 188), Postumus, Tetricus II., Aurelianus.
——— S · P · Q · R · Gallienus, Claudius II.
——— AVG · VII · C · Gallienus.
MINERVAE VICTRICI · Geta.
MINERVA PACIFERA COS · Geta.
——— SANCT · Septimius Severus.
——— VICTRIX · Orbiana, Uranius.
MINERV · FAVTR · Postumus.
MINER · VICT · Pescennius Niger, Septimius Severus.
——— P · M · TR · P · XIIII · IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.
——— DES · VI · Commodus.
——— VICTRIC · Septimius Severus.
——— VICTRIS Pescennius Niger.
——— VICTRIX Julia Domna (hybrid), Caracalla, Geta.
——— VICTR · P · M · TR · P · XV · IMP · VIII · COS · VI · P · P · Commodus.
MINERV · SANCT · Geta.

MIN · PAC · COS · II · Albinus.
—— VICT · P · M · TR · P · XIIII · COS · V · P · P · Commodus.
—————————————— DES · VI · Commodus.
MLETHRM PROPVGNATOREN PII · Gordianus III.
MNES · Constans I.
MODERATIONI Tiberius.
MODERATIONIS Tiberius.
MON · Tetricus I.
—— · AVG · P · M · TR · P · XII · IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.
—————————— XIII · IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.
————— TR · POT · XIIII · COS · IIII · Antoninus Pius.
MONETA Galba, Tetricus II.
———— AVG · Hadrianus, Sabina, Antoninus Pius, Faustina I., Pertinax, Pescennius Niger, Sept. Severus, Julia Domna, Caracalla, Severus Alexander, Traianus Decius, Etruscilla (Riv. ital. 1889, S. 459f.), Gallienus, Gallienus und Salonina, Postumus, Tetricus I., Claudius II., Florianus, Probus, Diocletianus, Maximianus Herculeus, Carausius, Allectus, Constantius II., Julianus, Jovianus.
———— AVGG · Septimius Severus (siehe auch Rev. num. 1903, S. 354), Caracalla, Trebonianus Gallus, Volusianus, Valerianus I., Valerianus I. und Gallienus, Gallienus, Salonina, Saloninus, Carus, Numerianus (siehe auch Riv. ital. 1905, S. 157), Carinus, Diocletianus und Maximianus Herculeus, (siehe auch Riv. ital. 1905, S. 158), Maximianus Herculeus (siehe auch Riv. ital. 1902, S. 18 und 1905, S. 158), Carausius, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus, Maximinus II., Constantinus I., Valens.
————— ET CAESS · NN · Maximianus Herculeus, Maximinus II.
———— AVGGG · Carausius, Valentinianus I., Valens.
———— AVG · N · Maxentius.
———— AVGVST · Domitianus.
———— AVGVSTI Nerva, Domitianus, Hadrianus, Severus Alexander, Gordianus III., Tacitus.
—————— COS · II · Antoninus Pius.
———— AVGVSTORVM Constantinus I.
———— CAESARVM Crispus.
———— COS · Pescennius Niger.
MONETAE AVG · Pescennius Niger, Septimius Severus.
—————— II · COS · Julia Domna.
MONETA II · AVG · Septimius Severus.
———— IOVI ET HERCVLI AVGG · Diocletianus (siehe auch Riv. ital. 1905, S. 157), Diocletianus und Maximianus Herculeus, Maximianus Herculeus.
———— SACRA AVGG · ET CAESS · NN · Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus.

MONETA SACRA AVGG · ET CAESS · NOSTR · Diocletianus.
———— S · AVGG · ET CAESS · NN · Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus.
MONET · AVG · Septimius Severus, Julia Domna.
———— COS · II · Albinus.
———— P · P · Septimius Severus.
MONETA VRBIS VESTRAE Crispus, Constantinus II.
MONETE AVG · Pescennius Niger.
MONITA AVG · Postumus, Carausius.
MON · RESTITVTA Severus Alexander.
M · SACRA AVGG · ET CAESS · NN · Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus.
MT · ES · Constantius II.
MVLTIS X · Galerius Maximianus.
MVNIFICENTIA Antoninus Pius.
———— AVG · Septimius Severus, Elagabal.
———— COS · IIII · Antoninus Pius.
———— TR · P · VIII · (oder VIIII ·) IMP · VI · COS · IIII · P · P · Commodus.
———— GORDIANI AVG · Gordianus III. (siehe auch Riv. ital. 1905, S. 34).

N.

NAVIVS Antoninus Pius.
NEPOS Nepos.
NEP · RED · Vespasianus, Titus.
———— COS · III · Hadrianus.
NEPT · COMITI Postumus.
NEPTVN · AVG · Claudius II.
NEPTVNO CONS · AVG · Gallienus, Tetricus I.
———— REDVCI Postumus, Carausius (Num. Chron. 1905, S. 18).
NERO CLA · CAE · (oder CAES ·) AVG · CER · Nero.
—— CLAV · CAE · AVG · Nero.
———— GER · Nero.
—— CLAVD · CAESAR AVG · Nero.
—— CLAVDIVS CAES · AVG · GERM · Nero.
———— DRVSVS GERMAN · IMP · Nero Drusus.
—— CL · CAE · AVG · Nero.
———— GER · Nero.
—— ET DRVSVS CAESARES Nero und Drusus.
NERONI CLAVD · DIVI F · CAES · AVG · GERM · IMP · P · M · TR · P · — EX S · C · Agrippina II. und Nero.
NILVS Hadrianus.
NOB · CAESS · Constantinus I., Crispus, Constantinus II.
NOBILITAS Septimius Severus, Julia Domna, Caracalla, Geta, Elagabal, Severus Alexander.

NOBILITAS AVGG · Philippus I., Tetricus I., Tetricus II.
——— AVG · P · M · TR · P · XI (oder XII ·) IMP · VIIII · COS · V · P · P · Commodus.
NOBILIT · AVG · P · M · TR · P · XI · IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.
——— P · M · TR · P · XII · IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.
NOVA SPES REIPVBLICAE Arcadius.
NVSMACCON MONINVS Contorniat (Riv. ital. 1895, S. 303).

O.

OB CL · SERVATOS Galba.
OB CIVES SERVAT · Augustus (Riv. ital. 1889, S. 434).
——— SERVATOS Vespasianus.
OB CIVIS SERVATOS Augustus, Galba.
——— S · P · Q · R · CL · V · Augustus.
OB CONSERVATIONEM PATRIAE Gallienus.
——— SALVTIS Gallienus.
——— AVGG · Gallienus.
OB CONSERVAT SALVT · Gallienus.
OB LIBERTATEM RECEPTAM Gallienus.
OB LIBERTAT · REC · Gallienus.
OB REDDIT · LIBERT · Gallienus.
OB VICTORIAM TRIVMFALEM — VOT · X · MVLT · XV · Constans I., Constantius II.
——— TRIVMPHALEM — VOT · X · MVLT · XV · (oder XX ·) Constans I., Constantius II.
OOOOO Carausius.
OPI AVG · Antoninus Pius.
OPI DIVINAE TR · P · COS · II · Pertinax.
OP · DIVIN · TR · P · COS · II · Pertinax.
OPTIME MAXIME COS · V · P · P · Commodus.
——— C · V · P · P · Commodus.
ORIE · AVG · Postumus, Carausius.
ORIEN · AVG · Tetricus, Carausius.
ORIENS Saloninus, Postumus.
——— A · Carausius.
——— AVG · Gordianus III., Valerianus I., Gallienus, Regalianus, Postumus, Victorinus, Tetricus I., Tetricus II., Claudius II., Aurelianus, Probus, Carinus, Diocletianus, Carausius, Allectus, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus.
——— AVGG · Valerianus I., Gallienus, Regalianus (siehe Num. Ztschr. Wien 1908 [XLI], S. 127), Saloninus, Valerianus II., Tetricus I., Numerianus, Carinus, Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus, Maximinus II.
——— AVGVSTI Probus.
——— AVGVSTOR · Galerius Maximianus.

ORIENS DIVI NER · NEP · P · M · TR · P · COS · Hadrianus.
——— P · M · TR · P · COS · DES · II · Hadrianus.
——————————— II · Hadrianus.
ORIGINI AVG · Probus.
ORIVNA AVG · Carausius.

P.

P · Autonom von Rom (Constantinus I.).
PACATORES GENTIVM Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus.
PACATORI ORBIS Valerianus, Gallienus.
PACATOR ORBIS Septimius Severus, Caracalla, Postumus, Aurelianus, Florianus, Probus, Numerianus, Carausius.
——— ORIENTIS Aurelianus.
PACE FVNDATA Philippus I.
——— P · R · TERRA MARIQ · PARTA IANVM CLVSIT Nero.
——— VBIQ · PARTA IANVM CLVSIT Nero.
PACI AETERNAE Septimius Severus, Caracalla.
——————— COS · Commodus.
——————— C · V · P · P · Commodus.
——————— TR · P · · · · · IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.
——— AETERN · P · M · TR · P · XI · IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.
——— AETER · P · M · TR · P · XIII · IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.
——————————— XIIII · COS · V · P · P · Commodus.
——————————— IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus (siehe auch Riv. ital. 1905, S. 153).
——— AET · P · M · TR · P · VI · COS · II · Septimius Severus.
——— AVG · Volusianus, Aemilianus.
——————— COS · IIII · Antoninus Pius.
——————— TR · P · VI · IMP · III · COS · II · Lucius Verus.
——— AVGVSTAE Claudius I., Galba, Vespasianus, Domitilla sen. (Riv. ital. 1896, Tfl. II, 4).
——————— EPE · Vespasianus, Domitianus.
——————— EPHE · Titus.
——————— ϕ Vespasianus.
——— AVGVSTI Vespasianus, Titus (Riv. ital. 1891, S. 305), Septimius Severus.
——— AVGVST · Domitianus.
——— ORB · TERR · AVG · Vespasianus.
——————————— EPE · Titus.
——————————— EPHE · Vespasianus, Domitianus.
——————————— ϕ Vespasianus.
——— PERP · Augustus, Antonia.
——— PERPET · Constantinus I.
——— P · R · Galba.
PACIS Domitianus.
——— EVENT · Vespasianus.
——— FVND · Constantinus I.

PACTR · ORBIS Tetricus I.
PANNONIAE Traianus Decius, Herennius Etruscus, Hostilianus, Quintillus, Aurelianus.
———— AVG · Julianus tyr.
PANNONIA TR · POT · COS · II · Aelius.
PAR · AR · AD · Septimius Severus.
———— ADIAB · COS · II · P · P · Septimius Severus.
———— AD · TR · P · VI · COS · II · P · P · Septimius Severus.
—— ARAB · PONT · ADIAB · COS · II · P · P · Septimius Severus.
PART · ARAB · TR · P · VI · COS · II · P · P · Septimius Severus.
PARTHIA CAPTA P · M · TR · P · COS · VI · P · P · S · P · Q · R · Traianus.
———— COS · II · Antoninus Pius.
PARTHIC · DIVI NER · NEP · P · M · TR · P · Hadrianus.
———— TRAIAN · AVG · F · P · M · TR · P · COS · P · P · Hadrianus.
PARTHICO P · M · TR · P · COS · VI · P · P · S · P · Q · R · Traianus.
PART · MAX · P · M · TR · P · XIIII · Septimius Severus.
———— P · M · TR · P · X · COS · III · P · P · Septimius Severus.
———— PON · TR · P · V · COS · Caracalla.
———— PONT · TR · P · IIII · Septimius Severus, Caracalla.
———— COS · Caracalla.
———— TR · P · V · Caracalla.
———— COS · Caracalla.
———— TR · P · VIIII · Septimius Severus.
PATER SENAT · P · M · TR · P · XII · IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.
———— SENATVS · P · M · TR · P · XII · IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus
PATIENTIA AVGVSTI COS · III · Hadrianus.
PAT · P · M · TR · P · COS · II · Hadrianus.
PATRES SERVATVS · Pupienus.
PAT · SENAT · P · M · TR · P · XII · IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.
PAX Augustus, Galba, Vespasianus, Constantius Gallus.
—— AET · Carausius.
—— AETERN · Philippus I., Traianus Decius, Diocletianus, Maximianus, Herculeus.
—— AETERNA Septimius Severus, Gordianus III., Philippus I., Philippus II., Pacatianus, Traianus Decius, Trebonianus Gallus, Volusianus, Gallienus, Tetricus I., Claudius II., Tacitus, Florianus, Probus, Carus, Carinus, Maximianus Herculeus.
———— AVG · Maesa, Severus Alexander, Mamaea, Gallienus.
———— S · P · Q · R · Claudius II.
———— N · Maxentius, Constantinus I.
———— S · P · Q · R · Claudius II.
—— AGG · Tetricus II.
—— AVG · Galba (siehe auch Riv. ital. 1889, S. 436), Vespasianus, Titus, Domitianus, Nerva, Hadrianus, Antoninus Pius, Severus Alexander, Volusianus, Gallienus (siehe auch Riv. ital. 1892, S. 315), Salonina, Postumus, Laelianus, Victorinus (siehe Riv. ital. 1893, S. 295), Tetri-

cus I., Tetricus II., Claudius II., Tacitus, Probus, Bonosus, Carus, Carus und Carinus, Numerianus, Diocletianus, Carausius (siehe auch Num. Chron. 1886, S. 273), Allectus.

PAX AVG · COS II · Albinus.
——————— III · Antoninus Pius.
—— AVGG · Trebonianus Gallus, Volusianus, Valerianus I., Gallienus, Saloninus, Valerianus II., Tetricus I., Tetricus I. und II., Tetricus II., Carus, Carus und Carinus, Numerianus, Carinus, Diocletianus, Maximianus Herculeus, Carausius, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus.
—— AVGGG · Diocletianus, Maximianus Herculeus, Carausius, Carausius mit Diocletianus und Maximianus Herculeus.
—— AVG · — MVLT · X · Carausius.
————— TR · POT · COS · II · Antoninus Pius.
————— TR · P · VI · COS · II · Lucius Verus.
————— TR · P · XX · COS · III · Marcus Aurelius.
————— TR · P · XXX · IMP · VIII · COS · III · Marcus Aurelius.
————— TR · P · XXXI · IMP · VIII · COS · III · P · P · Marcus Aurelius.
—— AVGVS · Trebonianus Gallus, Volusianus.
—— AVGVST · Galba, Vespasianus, Titus, Domitianus, Nerva, Gordianus III.
—— AVGVSTA Tiberius, Galba, Vespasianus.
—— AVGVSTI Vitellius, Vespasianus, Titus, Nerva, Elagabal, Severus Alexander, Maximinus I., Gordianus III., Philippus I., Traianus Decius, Valerianus I., Gallienus, Postumus, Claudius II., Quintillus, Aurelianus, Tacitus, Florianus, Probus, Carus, Carinus, Carausius, Maximinus II.
—— AVGVSTORVM Carus, Carinus, Constantinus I., Constantius II.
—— CARAVSI AVG · Carausius (Num. Chron. 1902, S. 360).
—— COS · V · P · P · S · P · Q · R · OPTIMO PRINC · Traianus.
—— EQVITVM Postumus.
—— ETERNA Maesa.
—— ET LIBERTAS Galba.
—— EXERC · Claudius II.
—— EXERCITI Carus, Carausius (Rev. num. 1896, S. 150).
—— FVNDATA Gallienus.
——————— CVM PERSIS Philippus I.
—— GER · Vitellius.
—— ORBIS TERRARVM Otho.
—— PARTH · F · DIVI NER · NEP · P · M · TR · P · COS · Hadrianus.
—— PARTHIC · DIVI TRAIAN (oder TRAIANI ·) AVG · F · P · M · TR · P · COS · II · P · P · Hadrianus.
—— PERPETVA Tacitus, Licinius II., Crispus, Valentinianus I. (auch mit VOT · V · MVLT · X), Valens.
——————— AVGG · NN · Constantinus I.
—— P · M · TR · P · COS · DES · II · Hadrianus.
—— P · M · TR · P · COS · II · Hadrianus.
—— P · M · TR · P · VI · IMP · IIII · COS · II · Faustina I.

PAX PONT · MAX · TR · POT · COS · Antoninus Pius.
—— P · R · Augustus, Galba.
—— P · ROMANI Vespasianus.
—— PVBLICA Maximinus I., Balbinus, Pupienus, Gallienus, Salonina, Tacitus, Helena I., Theodora, Autonom von Constantinopel (Constantinus I.).
PAXS AVG · Aemilianus.
—— AVGVSTI Galba, Vespasianus.
PAX S · P · Q · R · Traianus.
—— TRIB · POT · COS · II · Antoninus Pius.
—— TR · P · VI · IMP · IIII · COS · II · Lucius Verus.
—— TR · P · XX · IMP · III · (oder IIII ·) COS · III · Marcus Aurelius.
—— TR · P · XXXI · IMP · VIIII · COS · III · Marcus Aurelius.
—— TR · POT · COS · II · Antoninus Pius.
———— XIIII · COS · IIII · Antoninus Pius.
———— XV · COS · IIII · Antoninus Pius.
P · D · Commodus.
—— S · P · Q · R · Commodus.
PERENNIS VIRTVS AVGG · Maximianus Herculeus (Goldmedaillon, Num. Ztschr. Wien 1892, S. 87).
PERPETVA CONCORDIA Septimius Severus, Julia Domna, Caracalla, Geta.
———— AVG · Maximianus Herculeus (Goldmedaillon, Num. Ztschr. Wien 1892, S. 87).
———— FELICITAS Constantinus I.
———— VIRTVS Constantinus I.
———— AVG · Licinius I.
PERPETVETAS Gratianus, Valentinianus II., Theodosius.
PERPETVITA · AVG · Florianus.
PERPETVITAS AVG · Constantinus I.
———— AVGG · Severus II., Maximinus II., Constantinus I.
———— IMP · AVG · Severus Alexander.
PERPETVITATE AVG · Florianus, Probus, Carus.
PERPETVITATI AVG · Severus Alexander, Gallienus.
PERPETVIT · AVG · Florianus, Probus.
PETRONI PLACEAS Contorniat (Riv. ital. 1895, S. 304).
PHOENICE COS · II · Antoninus Pius.
PIAETAS AVG · Carausius.
—— AVGVSTI Carausius.
PIE · AVG · PONT · MAX · TR · POT · COS · III · Hadrianus.
PIETA AVG · Tetricus I., Tetricus II.
PIETAS Sabina, Aelius, Faustina II., Lucilla, Julia Domna, Caracalla, Geta, Claudius II., Constantinus I.
—— AVG · Matidia, Hadrianus, Sabina, Antoninus Pius, Faustina I., Marcus Aurelius, Commodus, Elagabal, Annia Faustina, Maesa, Severus Alexander, Maximus, Gordianus II., Gordianus III., Tranquillina, Otacilia Severa, Hostilianus, Gallienus,

Salonina, Saloninus, Quietus, Postumus, Victorinus, Tetricus I., Claudius II., Quintillus, Aurelianus, Probus, Numerianus, Carinus, Maximianus Herculeus, Carausius, Allectus, Constantius Chlorus (Arethuse 1924, S. 52)

PIETAS AVG · COS · III · P · P · Hadrianus.

——— AVGG · Julia Domna, Plautilla, Gordianus III., Otacilia Severa, Philippus I. und Otacilia Severa und Philippus II., Philippus II., Traianus Decius, Herennius Etruscus, Hostilianus, Trebonianus Gallus, Volusianus, Valerianus I., Gallienus, Salonina (siehe auch Riv. ital. 1905, S. 36), Valerianus II., Tetricus I., Tetricus II., Zenobia, Numerianus, Carinus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus (siehe auch Arethuse 1924, S. 52), Galerius Maximianus.

——— ET CAESS · NN · Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus.

——— AVG · IMP · VIII · COS · III · P · P · Marcus Aurelius.

——— N · Otacilia Severa.

——— TR · P · III · Tetricus I.

——— TR · P · VI · COS · II · Lucilla Verus.

——— TR · P · XX · COS · III · Marcus Aurelius.

——— VII · C · Gallienus.

——— AVGVS · Tetricus II.

——— AVGVST · Domitilla, Titus, Julia Titi, Matidia, Hadrianus, Hostilianus, Salonina.

——— AVGVSTA Domitilla, Titus, Helena I.

——— AVGVSTAE Mamaea, Otacilia Severa, Fausta.

——— AVGVST · FEL · Helena I.

——— AVGVSTI Galba, Hadrianus, Gordianus III.

——— N · Constantinus I.

——— NOSTRI Constantinus I., Constantius II.

——— AVGVSTO · Tetricus I., Tetricus II.

——— AVGVSTOR · Philippus II., Tetricus II.

——— AVGVSTORVM · Herculeus Etruscus, Hostilianus, Valerianus I. und Gallienus, Valerianus I. und Valerianus II., Valerianus II.

——— DDD · NNN · AVGVSTORVM Valens.

——— FALERI Gallienus und Salonina.

——— MILITVM Severus Alexander.

——— MVTVA AVGG · Balbinus, Pupienus.

——— PARTH · F · DIVI NER · NEP · P · M · TR · P · COS · Hadrianus.

——— PARTHIC · DIVI TRAIAN · AVG · F · P · M · TR · P · COS · P · P · Hadrianus.

——— P · M · TR · P · COS · DES · II · Hadrianus.

——— COS · II · Hadrianus.

——— PVBLICA Manl. Scantilla, Julia Domna, Geta.

——— ROMANA Helena I., Theodora.

PIETAS SAECVLI Gallienus, Valerianus II.
——— TRIB · POT · COS · Antoninus Pius.
—————————— DES · II · Antoninus Pius.
—————————— II · Aelius.
——— TR · POT · COS · II · Aelius.
——————— III · COS · II · Marcus Aurelius.
——————— XIIII · COS · IIII · Antoninus Pius.
——————— XV · COS · IIII · Antoninus Pius.
——— AVG · Septimius Severus.
PIETATI Julia Domna.
———— AVG · Sabina, Pescennius Niger.
—————— COS · III · Hadrianus.
————————— IIII · Antoninus Pius, Commodus (hybrid).
———— AVGG · Valerianus I., Gallienus.
———— AVG · TR · POT · XIIII · COS · IIII · Antoninus Pius.
———— AVGVSTAE Julia Domna.
———— SENATVS COS · P · P · Commodus.
———————— C · V · P · P · Commodus,
PIET · AVG · TR · P · XXXI · IMP · VIIII · COS · III · P · P · Marcus Aurelius.
PIET · AVG · Faustina I.
PIET · COS · V · P · P · S · P · Q · R · OPTIME PRINC · Traianus.
PIETIS AVG · Tetricus I.
PIET · SAECVLI Gallienus.
——— SENAT · P · M · TR · P · XIIII · COS · V · P · P · Commodus.
——— S · P · Q · R · OPTIMO PRINCIPI Traianus.
PIO IMP · OMNIA FELICIA P · M · TR · P · XV · IMP · VIII · COS · VI · P · P ·
Commodus (siehe auch Riv. ital. 1905, S. 31).
PLAVTILLAE AVGVSTAE Caracalla und Plautilla (Riv. ital. 1909, S. 24).
PLEBEI VRBANAE FRVMENTI CONSTITVTO Nerva.
PLVR · NATAL · FEL · Maximianus Herculeus, Constantinus I.
P · M · AVGVR · COS · III · Claudius I.
P . MAX · TR · P · III · Caracalla.
——————— IIII · COS · Caracalla.
——————— VIII · COS · II · P · P · Septimius Severus.
P . M · G · M · TR · P · COS · III · P · P · Postumus.
——— TR · P · VII · COS · II · P · P · Aurelianus.
——— T · P · P · P · COS · IIII · Vespasianus.
——— TP (sic) P · XVIIII · COS · IIII · P · P · Uranius (Rev. num. 1893. S. 41).
——— TR · COS · II · P · — COS · Victorinus.
————— COS · IIII · Vespasianus.
——— TRIB · P · COS · IIII · P · P · PROCOS · Constantinus I.
————————— VI · P · P · PROCOS · Constantinus I.
——— TRI · COS · III · P · P · Probus.
————— · P · COS · P · P · Gordianus III.
—————————————— Carinus, Maximianus Herculeus.
————————— II · P · P · Probus.

P · M · TRI · P · COS · III · Probus.
——————— X · P · P · COS · V · Gallienus.
——— TR · P · CONSVL Tacitus.
————— COS · Didius Julianus, Severus Alexander, Postumus, Aurelianus.
————— COS · DES · II Traianus, Hadrianus.
————— COS · P · P · Macrinus, Elagabal, Severus Alexander, Gordianus I., Gordianus II., Philippus I., Postumus, Tetricus I., (Rev. num. 1896, S. 231) Quintillus, Aurelianus, Probus, Numerianus, Carinus.
————— COS · I · P · P · Postumus.
————— COS · II · Hadrianus, Antoninus Pius.
————— COS · II · P · P · Traianus, Septimius Severus, Balbinus, Pupienus, Postumus, Victorinus, Constantinus I.
————— COS · III · Hadrianus, Antoninus Pius, Probus.
————— COS · III · P · P · Nerva (hybrid), Traianus, Marcus Aurelius, Postumus.
————— COSS · III · Hadrianus.
————— COS · IIII · P · P · Traianus, Postumus.
————— COS · V · Postumus.
————— COS · V · P · P · Traianus.
————— COS · VI · P · P · S · P · Q · R · Traianus (Riv. ital. 1888, S. 142).
————— IMP · P · P · Nero.
————— IMP · V · COS · III · P · P · Postumus.
————— IMP · VI · COS · V · P · P · Gallienus.
P · M · TR · POT · COS · Caligula, Antoninus Pius.
——————— DES · II · Antoninus Pius, Tacitus.
——————— P · P · Trebonianus Gallus.
——————— II · Antoninus Pius.
——————— III · Antoninus Pius.
———— POTES · COS · III · Hadrianus.
———— POT · ITER · Caligula.
—————— Aemilianus.
—————— P · P · Vespasianus.
———— P · P · P · Nero, Maximinus I., Maximianus Herculeus.
——————— COS · Aurelianus.
————————— III · Vespasianus.
————————— IIII · Vespasianus.
————————— V · Vespasianus.
————————— VI · Vespasianus.
————————— VIII · Vespasianus.
——————— PROCOS · Maximinus II.
———— P · T · P · P · COS · Aurelianus.
———————— C Aemilianus.
———— P · I · P · P · Aemilianus.
———— P · II · COS · P · P · Macrinus, Severus Alexander, Maximinus I.,

Gordianus III., Philippus I., Philippus II., Valerianus I., Gallienus, Victorinus, Tetricus I., Claudius II.

P · M · TR · P · · · II · D · Maximinus I.

——— II · COS · II · P · P · Septimius Severus, Caracalla, Geta, Elagabal, Valerianus, Gallienus.

——— III · COS · Gallienus.

——— P · P · Severus Alexander, Maximinus I., Gordianus III., Philippus I., Philippus I. und Otacilia Severa und Philippus II., Tetricus I.

——— II · P · P · Septimius Severus, Gordianus III., Philippus I., Valerianus I., Tetricus I.

——— III · P · P · Elagabal, Valerianus I., Gallienus, Postumus, Victorinus.

——— IIII · COS · P · P · Severus Alexander, Maximinus I., Maximinus I. und Maximus, Philippus I., Philippus II.

——— II · Philippus I., Trebonianus Gallus, Volusianus.

——— II · P · P · Septimius Severus, Gordianus III., Philippus I., Philippus II., Trebonianus Gallus, Volusianus, Aemilianus (hybrid).

——— III · Gallienus.

——— III · P · P · Hadrianus, Elagabal, Philippus I., Valerianus I., Gallienus, Postumus, Aurelianus.

——— III · DES · IIII · Elagabal.

——— V · COS · II · P · P · Septimius Severus, Severus Alexander, Severus Alexander und Mamaea, Gordianus III.

——— III · Gallienus.

P · M · TR · P · V · COS · III · P · P · Philippus I., Valerianus I., Gallienus.

——— V · COS · IIII · P · P · Elagabal, Gallienus und Valerianus I. (Riv. ital. 1890, S. 351), Valerianus I., Valerianus II. (hybrid).

——— V · COS · V · P · P · Postumus.

——— VI · AVG · IMP · Traianus.

——— VI · COS · Gallienus.

——— VI · COS · P · P · Philippus I., Philippus II.

——— VI · COS · II · P · P · Septimius Severus, Severus Alexander, Gordianus III., Aurelianus.

——— VI · COS · III · P · P · Postumus.

——— VI · COS · V · P · P · Probus.

——— VII · COS · Gallienus.

——— VII · COS · P · P · Gallienus.

——— VII · COS · II · P · P · Septimius Severus, Severus Alexander, Gordianus III.

——— VII · COS · III · P · P · Severus Alexander, Gallienus, Postumus.

——— VII · COS · IIII · P · P · Gallienus.

——— VII · IMP · V · COS · IIII · Commodus.

——— VIII · COS · II · P · P · Septimius Severus.

——— VIII · COS · III · P · P · Antoninus Pius, Severus Alexander.

P · M · TR · P · VIII · COS · IIII · P · P · Diocletianus, Maximianus Herculeus.
———— VIII · IMP · VI · COS · III · P · P · Commodus.
———— VIII · IMP · VI · COS · IIII · P · P · Commodus.
———— VIIII · COS · II · P · P · Septimius Severus.
———— VIIII · COS · III · P · P · Severus Alexander.
———— VIIII · COS · III · P · P · — VOT · X · Severus Alexander, Severus Alexander und Mamaea.
———— VIIII · COS · IIII · P · P · Gallienus, Postumus.
———— VIIII · IMP · VI · COS · IIII · P · P · Commodus (siehe auch Riv. ital. 1905, S. 31).
———— VIIII · IMP · VII · COS · IIII · P · P · Commodus.
———— VIIII · IMP · VII · COS · IIII · P · P · — D · P · R · C · Commodus (siehe auch Riv. ital. 1891, S. 312).
———— VIIII · COS · II · P · P · Severus Alexander.
———— X · COS · III · P · P · Septimius Severus, Severus Alexander.
———— X · COS · III · P · P · VIC · PAR · Septimius Severus.
———— X · COS · IIII · P · P · Gallienus.
———— X · COS · V · P · P · Postumus.
———— X · COS · V · P · P · — VOT · (VO ·) XX · Postumus.
———— X · IMP · VII · COS · IIII · P · P · Commodus.
———————————— · VICT · BRIT · Commodus.
———— XI · COS · III · P · P · Septimius Severus, Severus Alexander.
———— XI · IMP · VII · COS · V · P · P · Commodus (siehe auch Riv. ital. 1905, S. 154).
———— XI · IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.
———— XII · COS · III · P · P · Septimius Severus, Severus Alexander.
———— XII · COS · V · P · P · Gallienus.
———— XII · COS · VI · P · P · Gallienus.
———— XII · IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.
———— XIII · COS · III · P · P · Septimius Severus, Caracalla, Severus Alexander.
———— XIII · C · VI · P · P · Gallienus.
———— XIII · IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.
———— XIIII · COS · III · P · P · Septimius Severus, Caracalla, Severus Alexander, Severus Alexander und Mamaea.
———— XIIII · IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.
———— XV · COS · III · P · P · Septimius Severus, Caracalla.
———— XV · COS · VII · Gallienus.
———— XV · IMP · VIII · COS · VI · P · P · Commodus.
———— XV · P · P · Gallienus.
———— XVI · COS · III · P · P · Septimius Severus, Caracalla.
———— XVI · COS · IIII · P · P · Caracalla (siehe auch Riv. ital. 1892, S. 306).
———— XVI · COS · VI · Commodus.
———— XVI · COS · VII · Gallienus.
———— XVI · IMP · II · COS · IIII · P · P · Caracalla.

P · M · TR · P · XVI · IMP · VIII · COS · VI · P · P · Commodus.
———— XVII · COS · III · P · P · Septimius Severus, Caracalla.
———— XVII · COS · IIII · P · P · Caracalla.
———— XVII · IMP · III · COS · III · P · P · Caracalla.
———— XVII · IMP · III · COS · IIII · P · P · Caracalla.
———— XVII · IMP · III · COS · IIIII · (sic!) P · P · Caracalla.
———— XVII · IMP · VIII · COS · VII · P · P · Commodus, Commodus und Marcia.
———— XVIII · COS · P · P · Caracalla.
———— XVIII · COS · III · P · P · Septimius Severus.
———— XVIII · COS · IIII · P · P · Caracalla.
———— XVIII · IMP · II · COS · Marcus Aurelius.
———— XVIII · IMP · II · COS · III · Marcus Aurelius, Lucius Verus (hybrid).
———— XVIII · IMP · III · COS · IIII · P · P · Caracalla.
———— XVIII · IMP · VIII · COS · VII · P · P · Commodus.
———— XIX · COS · III · P · P · Septimius Severus.
———— XVIIII · COS · IIII · P · P · Caracalla.
———— XIX · IMP · II · COS · III · Marcus Aurelius.
———— XIX · IMP · III · COS · III · Marcus Aurelius, Lucius Verus (hybrid).
———— XX · COS · IIII · P · P · Caracalla.
———— XX · COS · IIII · P · P · VICT · PART · — VOT · XX · Caracalla.
———— XX · COS · IIII · P · P · — VO · XX · Caracalla.
———— XX · IMP · III · COS · III · Marcus Aurelius.
———— XX · IMP · III · COS · IIII · P · P · Caracalla.
P · M · TR · POT · III · Caligula.
———— COS · II · P · P · Philippus I., Otacilia Severa und Philippus II.
———— IMP · V · COS · X · P · P Domitianus (siehe auch Rev. num. 1893, S. 41).
———— IMP · VI · COS · X · P · P · Domitianus.
———— · IIII · IMP · VIII · COS · XI · P · P · Domitianus.
———— XX · COS · VI · P · P · Traianus.
———— POTES · COS · III · Hadrianus.
POLISTEFANVS Contorniat (Riv. ital. 1895, S. 299).
PON · MA · TR · P · IMP · P · P · Nero.
———— Nero.
———— MAX · Vespasianus.
———— TR · P · COS · II · Vespasianus.
———— III · Vespasianus.
———— IIII · Domitianus.
———— V · Vespasianus, Titus (Berlin).
———— VI · Vespasianus, Titus.
———— VII · Vespasianus.
———— POT · P · P · COS · V · CENS · Vespasianus, Titus.
———— P · Nero.
———— M · TR · P · COS · II · Pertinax.

PON · M · TR · P · IMP · COS DES · IT · — P · N · R · Claudius I.

——————————————— Claudius I.

——————————— II · — P · N · R · Claudius I.

————————— P · P · COS II · (oder III ·) Claudius I.

——————————— Nero.

—————— P · P · P · COS · III · Vespasianus (siehe auch Riv. ital. 1903, S. 369).

PONTIF · Commodus.

———— COS · Geta.

—————— II · Geta.

—————— Geta, Severus Alexander.

———— MAX · TR · P · II · COS · II · Gordianus III.

————————— III · COS · P · P · Gordianus III. (siehe auch Riv. ital. 1890, S. 350).

————————— IIII · COS · II · P · P · Gordianus III., Philippus I., Philippus I. und Philippus II., Philippus I. und Otacilia Severa und Philippus II.

————————————— II · — VICTOR AVGG · Philippus II.

————————— V · COS · III · P · P · Philippus I.

—————————————— — VICTORIA AVGG · Philippus II.

PONTIFEX TRIBVN · POTESTATE XII · Tiberius.

———— TR · P · II (oder III ·) Caracalla.

——————— X · COS · II · Caracalla.

PONTIF · MAX · Tiberius.

———— MAXIM · Augustus, Tiberius, Vespasianus, Titus.

——————— TRIBVN · POTEST · XII · (XIII · oder XIIII ·) Tiberius.

——————————————— XXIX (XXX · oder XXXI ·) Augustus.

——————————————— XXXIIII · Augustus, Tiberius.

——————————————— XXXVI · (XXXVII · oder XXXIIX ·) Tiberius.

———— MAX · TRIBVNIC · POTEST · XXXVIII · Tiberius.

—————— TRIBVN · POTEST · XXXVI · (XXXVII · oder XXXIIX ·) Tiberius.

—————— TRI · P · P · P · Valerianus I.

—————— TR · P · Elagabal.

————————— COS · P · P · Macrinus.

———————————— VII · CENS · Vespasianus.

———————————— EX · S · C · Nero.

————————— IMP · P · P · Tiberius (hybrid), Nero.

———————— POT · IMP · P · P · Nero.

————————————— P · P · COS · VIIII · CENS · Vespasianus.

———————— P · P · P · Nero, Macrinus.

———————— P · II · COS · P · P · Macrinus (siehe auch Riv. ital. 1905, S. 163), Severus Alexander.

————————————— II · ET COS · Trebonianus Gallus und Volusianus.

PONTIF · MAX · TR · P · II · COS · II · P · P · Macrinus, Elagabal, Severus Alexander.
———————— Trebonianus Gallus.
———————— P · P · EX · S · C · Nero.
———————— III · COS · P · P · Severus Alexander.
———————— III · P · P · EX · S · C · Nero.
———————— IIII · COS · P · P · Severus Alexander.
———————— IIII · COS · II · P · P · — VICTORIA AVGG · Philippus I.
———————— IIII · P · P · EX · S · C · Nero.
———————— V · COS · II · P · P · Severus Alexander, Severus Alexander und Mamaea.
———————— V · P · P · EX · S · C · Nero.
———————— VI · COS · IIII · EX · S · C · Nero.
———————— VI · P · P · EX · S · C · Nero.
———————— VII · COS · II · P · P · Severus Alexander.
———————— VII · (VIII · VIIII · oder X ·) COS · IIII · P · P · EX · S · C · Nero.
———— M · TR · POT · IMP · P · P · Nero.
———— TRIBVNIT · POTESTA · ITERO · Drusus.
———— TRIBVN · POTEST · ITER · Drusus.
———— TRI · POT · Titus.
———— TR · P · COS · II · Geta.
———————— III · Vespasianus.
———————— IIII · Vespasianus.
———————— V · Titus.
—————— POT · Titus.
—————— P · II · COS · II · Geta.
———————— Caracalla.
———————— III · Septimius Severus, Caracalla.
———————— COS · II · Geta.
———————— III · P · P · Elagabal.
———————— III · P · P · Geta.
———————— VI · COS · Caracalla.
———————— VII · COS · Caracalla.
———————— VIII · COS · II · Septimius Severus, Caracalla.
———————— VIIII · COS · II · Caracalla.
———————— X · COS · II · Caracalla.
———————— X COS · III · Septimius Severus.
———————— XI · COS · III · Septimius Severus, Caracalla.
———————— PROF Caracalla.
———————— XII · COS · III · Caracalla.
———————— XIII · COS · III · Caracalla.
———————— XIIII · COS · III · Caracalla.

PONT · MAX · Otho (siehe auch Riv. ital. 1889, S. 437), Vespasianus, Titus, Antoninus Pius.
———— MAXIM · Vitellius.

PONT · MAXIM · COS · III · IMP · VII · TR · POT · XXII · Tiberius.
——— MAX · TRIB · POT · Vespasianus.
——————————— II · LIBERALITAS AVG · Hadrianus.
————————— P · P · P · PRO · COS · Constantinus I.
——————— TR · P · COS · P · P · Macrinus, Philippus I. (Riv. ital. 1896, S. 415).
————————————— II · DESIG · III · Vespasianus.
————————————— VII · P · P · Vespasianus.
——————————— Tiberius (hybrid).
——————————— III · COS · P · P · Severus Alexander (Riv. ital. 1892, S. 309).
————————— POT · XXXII · COS · III · Marcus Aurelius und Commodus, (Num. Chron. 1891, S. 157).
——————————— COS · Antoninus Pius.
——————————————— II · Traianus, Hadrianus, Antoninus Pius.
PONT MAX TR · POT · COS II · DESIG III · Vespasianus.
——————————— III · Hadrianus (siehe auch Riv. ital. 1905, S. 281 und 151).
——————————— IMP · Claudius I.
————————— P · II · COS · II · Elagabal.
PON · TR · POT · Titus.
PONT · TR · P · II · Caracalla.
——————— VI · COS · Caracalla.
POP · ROMANVS Constantinus I.
POPVL · IVSSV Augustus.
PORT (oder PORTV ·) AVG · Nero.
PORT · OST · AVGVSTI Contorniat (Riv. ital. 1895, S. 299).
PORTVM TRAIANI Traianus.
POTESTAS PERPETV · Severus Alexander.
P · P · COS · III · Septimius Severus.
——————— VII · Domitianus.
——— OB CIVES SERVATOS Claudius I. (siehe auch Riv. ital. 1898, S. 44).
——— TR · P · (oder POT ·) COS · III · Antoninus Pius (siehe auch Riv. ital. 1909, S. 355).
P · R · Galba, Autonom von Constantinopel, von Rom (Constantinus I.).
PRAESIDIA REIPVBLIC · Constantius Chlorus, Galerius Maximianus (Riv. ital. 1889, S. 471).
PRAETOR RECEPT · Claudius I.
PRICIPI (sic!) IVVENTVTIS Aurelianus (Riv. ital. 1888, S. 152).
PRIM · DECE · Caracalla.
PRIMI DECEN · COS · IIII · Antoninus Pius.
——— DECENNALES COS · II · Pertinax (hybrid).
————————————— III · Faustina I. (hybrid), Marcus Aurelius, Faustina II. (hybrid).
————————————— IIII · Antoninus Pius.
——— DECENN · P · M · TR · P · X · IMP · VII · COS · IIII . P · P · Commodus.

PRIMIS X · MVLTIS XX · Diocletianus, Maximianus Herculeus; mit **VOTA**: Maximianus Herculeus; mit **VOT · X**: Diocletianus, Maximianus Herculeus; mit **VOT · X** oder **XX**: Diocletianus; mit **VOT · X · FEL ·**: Diocletianus; mit **VOT · XX**: Maximianus Herculeus.

PRIMI XX · IOVI AVGVSTI Diocletianus.

——— **AVG · COS · VIII ·** Diocletianus (Riv. ital. 1902, S. 279).

PRIMO AVSP · Galerius Maximianus.

PRINCEPS IVVENTVT · Vespasianus, Domitianus.

——— **IVVENTVTIS** Titus, Domitianus.

PRINCIPIA IVVENTVTIS Crispus, Constantinus II. (Num. Ztschr. Wien 1889, S. 381 und 1901, S. 155).

——— **SARMATIA** Constantinus II.

——— **PRINCIPIA** (sic!) Crispus (Riv. ital. 1896, S. 216).

PRINCIPI IMPERII ROMANI Maxentius.

——— **IVBENTVTIS** Valerianus II.

——— **IVVENT ·** Gordianus III., Philippus II., Volusianus, Gallienus, Saloninus, Valerianus II., Tetricus II. (Rev. num. 1896, S. 232), Florianus, Probus, Numerianus, Carinus, Carausius, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus, Crispus.

——— **IVVENT · B · R · P · NAT ·** (= bono reipublicae natus) Constantinus I. (siehe auch Riv. ital. 1896, S. 213).

——— **IVVENTVS ·** Constantius Chlorus.

——— **IVVENTVT ·** Probus, Florianus (Riv. ital. 1888, S. 154), Carus, Numerianus, Carinus, Diocletianus, Galerius Maximianus, Constantius Chlorus, Maximinus II., Constantinus I.

——— **IVVENTVTI ·** Carinus, Constantius Chlorus.

——— **IVVENTVTIS** Commodus, Caracalla, Diadumenianus, Maximus, Philippus II., Herennius Etruscus, Hostilianus (siehe auch Riv. ital. 1914, S. 188), Trebonianus Gallus, Volusianus, Saloninus, Valerianus II., Diocletianus, Carausius, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus, Severus II., Maximinus II., Maxentius, Licinius I., Licinius II., Constantinus I. (siehe auch Arethuse 1924, S. 52), Crispus, Delmatius, Constantinus II., Constans I., Constantius II., Decentius.

——— **IVVENTVTIS FORT · REDVCI** Commodus.

——— — **VOT · V ·** Julianus II.

PRINCIPIS IVVENTVTI · Probus, Carinus.

——— **PROVIDENTISSIMI — SAPIENTIA** Licinius I., Constantinus I.

PRINCIPIVM IVVENTVTIS Gratianus.

PRINCIP · IVVENT · Vespasianus, Domitianus, Saloninus.

——— **IVVENTVTIS** Titus.

PRINCIPS IVVENTVT · Domitianus.

PRINCITI IVVENTVTIS Decentius.
PRINC · IVVENT · Domitianus, Commodus, Caracalla, Geta, Herennius Etruscus, Hostilianus, Trebonianus Gallus, Saloninus, Tetricus I., Tetricus II.
———— COS · Septimius Severus, Geta.
—— IVVENTVT · Geta, Tetricus II.
—— IVVENTVTIS Caracalla, Geta, Diadumanianus, Severus Alexander, Maximus, Philippus II., Herennius Etruscus, Hostilianus, Valerianus II.
PRIN · IVVENT · Tetricus I.
—— LEGION · XV · Interregnum zwischen Nero nnd Galba (Riv. ital. 1899, S. 11).
PRO · AVG · Interregnum.
——— P · M · TR · P · COS · III · Hadrianus.
——————— VI · P · P · Traianus.
PROBVS CONS · II · Probus (Num. Chron. 1891, S. 159).
——— P · F · AVG · COS · IIII · Probus.
PROF · AVG · Marcus Aurelius (Riv. ital. 1905, S. 153).
—— AVGG · FEL · Septimius Severus.
——— P · M · TR · P · XVI · Septimius Severus.
——— PONTIF · TR · P · XI · COS · III · Caracalla.
——————— XII · COS · III · Caracalla.
———————— Caracalla.
—— AVG · PONTIF · MAX · TR · P · X · COS · III · P · P · Severus Alexander, Severus Alexander und Mamaea (siehe auch Riv. ital. 1892, S. 163).
————— TR · P · XI · COS · III · Caracalla.
——————— VII · (oder XI ·) Caracalla.
——— PONT · M · TR · P · XIX · Caracalla.
PROFECTIO AVG · Traianus, Septimius Severus, Caracalla, Severus Alexander, Gordianus III.
———— COS · III · Marcus Aurelius.
——— AVGG · Licinius I.
——— AVG · IMP · III · COS · II · P · P · Commodus.
———— P · M · TR · P · VI · COS · III · Septimius Severus.
———— TR · P · II · COS · II · Lucius Verus.
—————— III · COS · II · Lucius Verus.
——— AVGVSTI Severus Alexander, Severus Alexander und Mamaea, Postumus.
PROF · PONTIF · TR · P · XI · COS · III · Caracalla.
PROPAGO IMPERI · Caracalla, Plautilla, Orbiana.
PROPRAE · AFRICAE Clodius Macer.
PROPR · AFRCAE (sic!) Clodius Macer.
PROPVGNATORI IMP · VIII · COS · III . P · P · Marcus Aurelius.
PRO VALETVDINE CAESARIS S · P · Q · R · Augustus.
PROV · AVG · COS · II · Albinus.

PROV · AVG · TR · P · VIII · IMP · VI · COS · IIII · P · P · Commodus.
PROVDENTIA AVG · Carausius.
PROV · DEOR · TR · P · COS · II · Antoninus Pius, Marcus Aurelius, Lucius Verus.
——— II · (oder III ·) COS · II · Lucius Verus.
——— V · IMP · IIII · COS · II · P · P · Commodus.
——— VI · (oder VII ·) IMP · IIII · COS · III · P · P · Commodus.
——— VIII · IMP · VI · COS · IIII · P · P · Commodus.
——— XV · COS · III · Marcus Aurelius.
——— XVI · COS · III · Marcus Aurelius.
——— XVII · (oder XVIII ·) COS · III · Marcus Aurelius.
PROVDNTIA Tetricus I.
——— AV · Carausius.
PROVENTI · AVG · Claudius II.
PROVI · AV · Carausius.
——— AVG · Gallienus.
PROVID · Vespasianus (München).
——— AVG · Septimius Severus, Gordianus III., Philippus I., Gallienus, Salonina, Victorinus, Tetricus I., Tetricus II., Claudius II., Quintillus, Tacitus, Carausius, Allectus (siehe auch Rev. num. 1906, S. 158).
——— COS · Albinus.
——— AVGG · Septimius Severus, Julia Domna, Volusianus, Valerianus I., Gallienus, Carausius.
——— AVGGG · Carausius.
——— AVG · P · M · TR · P · XI · IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.
——— XII · IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.
——— COS · VI · P · P · Traianus.
——— D · AVG · Tacitus.
——— DEOR · Victorinus, Tacitus, Allectus (Riv. ital. 1903, S. 379).
——— COS · II · Pertinax.
——— III · Postumus.
——— DEORVM Caracalla, Geta, Elagabal, Severus Alexander.
——— COS · II · Pertinax.
——— QVIES · AVGG · Diocletianus, Maximianus Herculeus.
PROVIDE · Vespasianus (München).
——— AVG · Tacitus, Florianus, Probus, Carausius, Allectus.
——— AVGG · Carinus.
PROVIDEN · AVG · Gallienus, Quintillus, Aurelianus, Tacitus, Florianus, Probus, Carausius.
——— COS · II · Albinus.
——— AVGGG · Carausius.
——— DEOR · Aurelianus, Severina, Tacitus, Florianus, Probus.
——— DEORVM COS · II · Pertinax.
——— Agrippa, Vespasianus.

PROVIDENT · Augustus, Nero, Galba, Vitellius, Vespasianus, Titus, Domitianus, Carausius.
——— AVG · Gordianus III., Trebonianus Gallus, Volusianus, Gallienus, Claudius II., Quintillus, Aurelianus, Tacitus, Probus, Carus, Numerianus, Diocletianus, Carausius.
——— AVGG · Carus, Numerianus, Carinus.
——— AVGVS · (oder AVGVST ·) Titus.
——— DEOR · Tacitus, Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus.
——— QVIES AVGG · Diocletianus, Maximianus Herculeus.
PROVIDENTI · Carausius.
PROVDENTIA Commodus, Septimius Severus, Caracalla, Tetricus I.
——— AVG · Hadrianus, Septimius Severus, Severus Alexander, Maximinus I., Gordianus I., Gordianus II., Gordianus III., Philippus I., Hostilianus, Trebonianus Gallus, Gallienus, Salonina, Valerianus II., Postumus, Victorinus, Tetricus I., Tetricus II., Claudius II., Tacitus, Florianus, Probus, Carus, Carinus, Diocletianus, Carausius, Allectus.
——— AVGG · Gordianus I., Gordianus II., Trebonianus Gallus, Volusianus, Valerianus I., Gallienus, Regalianus (siehe Num. Ztschr. Wien 1908 [XLI], S. 127), Tetricus II., Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus.
PROVIDENTIA AVG · IMP · VI · COS · III · Marcus Aurelius.
——— N · Probus.
——— AVGVSTI Probus.
——— COS · III · Hadrianus.
——— S · P · Q · R · Traianus.
——— DEOR · Postumus, Galerius Maximianus.
——— DEORVM Hadrianus, Antoninus Pius, Septimius Severus, Geta, Macrinus, Severus Alexander, Balbinus, Pupienus, Severina, Tacitus, Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus.
——— COS · III · Pertinax.
——— QVIES AVGG · Diocletianus, Maximianus Herculeus.
PROVIDENTIAE AVG · Commodus, Probus.
——— AVGG · Diocletianus, Constantius Chlorus, Helena I., Licinius I., Constantinus I., Crispus, Constantinus II., Constantius II.
——— CAES · Constantinus II., Constantius II.
——— CAESS · Licinius I., Licinius II., Constantinus I., Crispus, Constantinus II., Constantius II.
——— CΔS · Constantinus II.
——— DEORVM Antoninus Pius, Caracalla.

PROVIDENTIAE DEORVM COS · II · Pertinax.
PROVIDENTIA SENATVS Nerva, Traianus (Riv. ital. 1888, S. 277).
PROVIDENTI · AVG · Diocletianus, Carausius.
PROVID · PARTHICO P · M · TR · P · COS · VI · P · P · Traianus.
——— P · M · TR · P · COS · VI · P · P · Traianus.
——— TR · P · COS · II · P · P · Traianus.
——— AVG · Allectus.
PROV · PROBI AVG · NOSTRI Probus.
P · R · RESTITVTA Galba.
PVBLICA FEL · P · M · TR · P · XII · IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.
——— LIBERTAS Galba.
PVBLIC · FEL · P · M · TR · P · XII · DEP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.
PVDICITIA Sabina, Faustina II. (siehe auch Riv. ital. 1905, S. 162), Lucilla, Crispina, Septimius Severus, Julia Domna, Soaemias, Maesa, Julia Paula (Riv. ital. 1901, S. 142), Severus Alexander (hybrid), Orbiana, Mamaea, Gallienus, Salonina.
——— AVG · Julia Paula, Gordianus III., Tranquillina, Otacilia Severa, Traianus Decius, Etruscilla, Herennius Etruscus, Hostilianus, Trebonianus Gallus, Volusianus (Riv. ital. 1896, S. 186), Salonina (siehe auch Riv. ital. 1892, S. 465), Magnia Urbica.
——— AVGG · Volusianus, Salonina.
PVDICITIAE AVGVSTAE Mamaea, Etruscilla, Salonina.
PVDIC · P · M · TR · P · COS · III · Hadrianus.
PVELLAE FAVSTINIANAE Faustina I.
P · X · GA · Bonosus.

Q.

QVADRAGENS · REMISSAE Galba (siehe auch Riv. ital. 1914, S. 174).
QVADRAGENSVMA REMISSA Galba.
QVATERNIO Valerianus I. und Gallienus.
QVIES AVG · Maximianus Herculeus.
——— AVGG · Diocletianus.
——— AVGVSTORVM Diocletianus.
QVINQVENNALES AVG · Q · Postumus.
——— V · X · Postumus.
——— POSTVMI AVG · VOT · X · Postumus.
——— X · Postumus.
QVINTO FELIX Hostilianus.
QVOD VIAE MVN · SVNT · Augustus.

R.

RECTORI ORBIS Caracalla.
RECTOR ORBIS Did. Julianus, Septimius Severus, Caracalla, Elagabal.
——— TOTIVS ORBIS Constantinus I.
RECVPERATOR VRBIS SVAE Constantinus I.

REDDITOR LVCIS (LEGIS?) AETERNAE Constantius Chlorus (Arethuse 1924, S. 45ff.).
REDITVS AVG · Florianus.
REDVCI FORTVNAE Vespasianus.
REDVCIS FELICITA · Vespasianus.
REGI ARTIS Claudius II.
REGINA Contorniat (Riv. ital. 1895, S. 302 f.).
REGNA ADSIGNATA Traianus.
RELIG · AVG · IMP · VI · COS · III · Marcus Aurelius.
——— VII · COS · III · Marcus Aurelius.
RELIGIO AVGG · Valerianus.
RELIQVA VETERA HS · NOVIES MILL · ABOLITA Hadrianus.
RENOBATIO VRBIS ROME Magnentius.
RENOVATIO VRBIS ROME Decentius.
RENOVAT · ROMA Carausius.
——— ROMANO · Carausius.
REPARATIO FEL · TEMP · Procopius.
——— GALLIARVM Julianus II.
——— PVBLICA Procopius.
——— REIPVB · Gratianus, Valentinianus II., Theodosius I., Magnentius, Maximus, Honorius.
——— REIPVBLICAE Gratianus.
——— TEMPORVM Gratianus.
REQVIES CONSTANTIO PRO PRINC · Constantius Chlorus.
——— OPTIMOR · MERIT · Claudius II., Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus.
——— OPTIMORVM MERITOR · Constantius Chlorus.
——— MERITORVM Claudius II., Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus.
——— OPT · MER · Claudius II., Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus.
REST · GALLIAR · Postumus.
——— ITAL · COS · V · P · P · S · P · Q · R · Traianus.
——— ITALIA S · P · Q · R · Traianus.
RESTIT · GALLIAR · Gallienus.
——— GALLIARVM Postumus.
——— ILYRICI Probus.
RESTITOR GALLIAE Postumus.
——— GALLIAP · Postumus.
——— GALLIAR · Postumus.
——— REIP · Valens.
RESTIT · SAECVLI Aurelianus, Carausius.
RESTITV · OBI · Carausius (Riv. ital. 1903, S. 378).
RESTITVTA Galba.
——— LIBERTAS Vitellius.
RESTITVT · GALLIAR · Gallienus.

RESTITVT · GENER · HVMANI Valerianus I., Gallienus (siehe auch Riv. ital. 1893, S. 294).
RESTITVTI GENER · HVMANI Valerianus I.
RESTITVTIO REIP · Attalus.
RESTITVT · MON · Severus Alexander.
——— ORBIS Aurelianus (Riv. ital. 1888, S. 154), Probus, Carus, Carinus, Valens.
RESTVTITORES VRBIS Septimius Severus.
RESTITVTOR EXERCITI Aurelianus, Probus.
——— GALLIAR · Gallienus, Valerianus II., Postumus.
——— GALLIARVM Gallienus.
RESTITVTORI ACHAIAE Hadrianus.
——— AFRICAE Hadrianus.
——— ARABIAE Hadrianus.
——— ASIAE Hadrianus.
——— BITHYNIAE Hadrianus.
RESTIVT · ORIEN · (oder ORIENT ·) Aurelianus.
——— ORIENTIS Valerianus I., Gallienus, Aurelianus.
RESTITVTORI GALLIAE Hadrianus.
——— GALLIARVM VOTIS PVBLICIS Victorinus.
——— HISPANIAE Hadrianus.
——— ITALIAE Hadrianus.
——— ——— IMP · VI · COS · III · Marcus Aurelius.
——— LIBERTATIS Constantinus I.
——— LIBYAE Hadrianus.
——— MACEDONIAE Hadrianus.
——— NICOMEDIAE Hadrianus.
——— ORBIS Aurelianus.
——— ——— TERRARVM Hadrianus.
——— PHRYGIAE Hadrianus.
——— SICILIAE Hadrianus.
——— VRBIS Septimius Severus, Geta.
RESTITVTOR LIBERATIS Constantinus I, (Num. Ztschr. Wien 1902, S. 56 f.), Magnentius.
——— MON · Severus Alexander.
——— ORBIS Gordianus III. (hybrid), Valerianus I., Gallienus, Postumus, Claudius II., Aurelianus, Tacitus, Probus.
——— ORIENTIS Aurelianus.
——— REIP · Autonom von Constantinopel (Constantinus I.), Vetranio, Jovianus, Valentinianus I., Valens.
——— REIPV · Valens.
——— REIPVBLICAE Valentinianus I., Valens, Gratianus (siehe auch Riv. ital. 1905, S. 159), Valentinianus II., Theodosius, Magnentius, Maximus, Constantinus III.
——— ROM · Jovinus.
——— ROMAE Maximinus II. (Riv. ital. 1896, S. 209).

RESTITVTOR SAEC· (SAECVL· oder SAECVLI) Probus.
——— SAECVLI VOT· Florianus.
——— S·AVG· Probus.
——— SECVL· Probus.
——— VRBIS Septimius Severus (siehe auch Riv. ital. 1907, S. 182), Caracalla, Geta, Macrinus.
RESTITVT·REIPVBLICAE Tacitus.
——— SAEC· (oder SAECVLI) Probus.
——— SAECVL· Carausius (Num. Chron. 1905, S. 33).
RESTITVTORI LIBERTATIS Constantinus II.
REST·ORBIS Postumus.
REX ARMEN·DAT·TR·P·IIII·IMP·II·COS·II· Marcus Aurelius (hybrid), Lucius Verus.
—— ARMENIIS DATVS IMP·II·TR·P·IIII·COS·II· Lucius Verus.
——— DATVS Antoninus Pius.
—— PARTHIS DATVS Traianus.
—— PARTHVS Traianus.
—— QVADIS DATVS Antoninus Pius.
RMA (sic!) Galba.
ROMA Nero, Clodius Macer, Galba, Vespasianus, Titus, Domitianus, Hadrianus (siehe auch Riv. ital. 1896, S. 169), Marcus Aurelius, Autonom von Rom (Constantinus I.).
——— AETER· (oder AETERN·) Probus.
——— AETERNA Hadrianus, Antoninus Pius, Caracalla, Aemilianus, Probus.
——— BEATA Constans II., Constantius II.
——— COS·IIII· Antoninus Pius.
ROMAE AETER· Aurelianus, Tacitus, Probus, Maximianus Herculeus, Carausius, Constantinus I.
——— AN·MILL·ET PRIMO Pacatianus.
——— AVGG· Constantinus I.
——— AETERN· Pescennius Niger, Aemilianus, Numerianus, Diocletianus, Allectus, Constantius Chlorus.
——— AETERNAE Hadrianus, Antoninus Pius, Crispina, Pescennius Niger, Albinus, Septimius Severus, Geta, Severus Alexander, Severus Alexander und Mamaea, Gordianus I., Gordianus II., Gordianus III., Philippus I., Otacilia Severa, Philippus II., Traianus Decius, Hostilianus, Trebonianus Gallus, Volusianus, Valerianus I., Gallienus, Salonina, Macrianus II., Quietus, Postumus, Victorinus, Tetricus I., Claudius II., Aurelianus, Tacitus, Florianus, Probus (Num. Ztschr. Wien 1902, S. 51), Carus, Carinus, Diocletianus, Carausius, Constantius Chlorus, Alexander tyr., Constans I.
——— AVG· Etruscilla, Hostilianus, Trebonianus Gallus, Volusianus.
——— N· Alexander tyr.

ROMAE AETERNAE COS · V · P · P · Commodus.
——— C · V · P · P · Commodus.
——— P · P · Julia Domna.
——— — X. Licinius I., Licinius II.; mit XV: Licinius I., Licinius II., Constantinus I., Crispus, Constantinus II.; mit XX: Licinius I., Constantinus I.
——— AETERNE · Aurelianus.
——— FELICI Commodus.
——— COS . VI · Commodus.
——— RESTITVTAE Constantinus I.
ROM · AETERNAE AVG · Hostilianus.
——— AETER · P · M · TR · P · VIIII · IMP · VII · COS · IIII · P · P · Commodus.
ROMA FELIX Hadrianus.
——— COS · III · Hadrianus.
——— P · P · Hadrianus.
ROMANO RENOV · Carausius.
——— RENOVA · Carausius.
ROMA PERPETVA Vespasianus.
——— P · M · TR · P · X · IMP · VII · COS · IIII · P · P · Commodus.
——— REDVX Gallienus (Riv. ital. 1888, S. 148).
——— RENASC · Galba.
——— RENASCENS Galba, Vitellius, Nerva.
——— RENASCES Galba.
——— RESTI · Galba.
——— RESVRGENS Vespasianus.
——— RESVRGES Vespasianus.
——— R · XL · Galba.
——— S · VRB · Septimius Severus.
——— TR · POT · XIIII · COS · IIII · Antoninus Pius.
——— VICTRIX Galba, Vespasianus, Titus.
ROME HERC · Carausius.
ROM · ET AVG · Augustus, Tiberius, Claudius I., Nero, Domitianus.
——— FEL · P · M · TR · P · XI · COS · V · Commodus.
——— P · M · TR · P · XVI · COS · VI · Commodus.
——— P · M · TR · P · VIIII · IMP · VII · COS · IIII · P · P · Commodus.
ROMVLO AVGVSTO Antoninus Pius.
——— CONDITOR · Commodus.
——— CONDITORI Hadrianus.

S.

SABINAE Constantius II.
SACERD · COOPT · IN OMN · CONL · Nero.
——— DEI SOLIS ELAGAB · Elagabal.
——— ELAGABAL Elagabal.
SACERDOS Antonia (siehe Num. Ztschr. Wien 1921).

SACERDOS DEI SOLIS ELAGAB · Elagabal.
——— DIVI AVGVSTI Antonia, Claudius I. (Wien).
——— VRBIS Severus Alexander.
SAC · MON · VRB · AVGG · ET CAESS · NN · Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus, Severus II., Maximinus II., Constantinus I.
——— M · VRB · AVGG · ET CAESS · NN · Diocletianus.
SACRA MONETA AVGG · ET CAESS · NN · Maximinus II.
——— MONET · AVGG · ET CAESS · NOSTR · Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus.
——— NN · Constantius Chlorus.
——— MONETA VRBIS Crispus, Constantinus II.
——— MON · VRB · AVGG · ET CAESS · NN · Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus.
——— SAECVLARIA Septimius Severus, Caracalla.
SAEC · AVR · P · M · TR · P · COS · III · Hadrianus (siehe auch Riv. ital. 1891, S. 18).
——— FEL · COS · II · Albinus.
——— FELICIT · Septimius Severus.
——— FELICITAS Marius, Tetricus I.
——— FEL · P · M · TR · P · X · IMP · VII · COS · IIII · P · P · Commodus.
——— XI · IMP · VII · COS · V · P · P · Commodus.
——— VIII · COS · V · P · P · Commodus.
SAC · FRVGIF · Septimius Severus.
SAEC · FRVGIF · COS · Septimius Severus.
——— II · Albinus.
SAECV · FELICIT · Septimius Severus.
SAECVLARES AVG · Gallienus, Carausius.
——— AVGG · Uranius Antoninus (siehe Z. f. N. Berlin 1898 [XXI], S. 243), Philippus I., Philippus I. und Otacilia Severa und Philippus II., Otacilia Severa, Philippus II., Traianus Decius, Herennius Etruscus, Maximianus Herculeus.
——— COS · Maximianus Herculeus.
——— I · Uranius Antoninus.
——— II · Philippus II.
——— III · Philippus II.
SAECVLARIA SACRA Caracalla, Geta, Septimius Severus.
SAECVL · FELICIT · Septimius Severus, Julia Domna.
SAECVLI FEL · Septimius Severus, Constantius Chlorus.
——— COS · II · Albinus, Septimius Severus.
——— FELIC · AVG · N · Maxentius.
——— FELICI · Carausius.
——— FELICIT · Faustina II., Septimius Severus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus.

SAECVLI FELICITAS Pescennius Niger, Septimius Severus, Julia Domna, Caracalla, Caracalla und Geta, Soaemias, Maesa, Mamaea, Gordianus III., Trebonianus Gallus, Valerianus I., Gallienus, Postumus, Victorianus, Tetricus I., Quintillus, Aurelianus, Probus, Carus und Carinus, Carausius, Allectus.

——— AVG · Licinius II., Constantinus I., Crispus, Constantinus II.

——— N · Maxentius.

——— COS · III · P · P · Septimius Severus.

——— FELIC · P · M · TR · P · XV · IMP · VIII · COS · VI · Commodus.

SAECVLO FRVGIFER · Albinus.

——— FRVGIFERO Pertinax, Albinus, Postumus.

——— COS · II · Albinus, Septimius Severus.

——— TR · P · COS · Septimius Severus.

——— TR · Septimius Severus.

SAECVLVM AVGG · Postumus.

——— NOVVM Philippus I., Philippus I. und Otacilia Severa und Philippus II., Otacilia Severa, Philippus II., Etruscilla, Hostilianus, Trebonianus Gallus, Volusianus.

SAE ··VOTA MVLT · DD · NN · Constantinus I.

SAL · AVG · Postumus.

——— P · M · TR · P · COS · III · Hadrianus.

——— XII · IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.

——— XIII · IMP · Commodus.

——— VIII · COS · V · P · P · Commodus.

——— TR · P · II · COS · II · Septimius Severus.

——— GEN · HVM · Commodus, Caracalla.

——— COS · VI · P · P · Commodus.

——— REIPVB · Leo I.

SALVATOR REIPVBLICAE Vetranio.

SALV · · · IE · Honoria.

SALVIS AVGG · ET CAESS · AVCTA KART · Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus.

——— FEL · KART · Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus, Severus II., Maximinus II., Maxentius, Constantinus I.

——— ORBIS TERR · Maximianus Herculeus.

SALVS Faustina II. (siehe auch Riv. ital. 1891, S. 311), Lucilla, Crispina.

SALVS A · Tetricus I.

——— ANTONINI AVG · Caracalla, Elagabal.

——— AV · Tetricus I.

——— AVG · Vespasianus, Titus, Julia Titi, Domitianus, Hadrianus, Antoninus Pius, Commodus, Gordianus III., Philippus I., Otacilia

Severa, Aemilianus, Gallienus, Saloninus (siehe auch Riv. ital. 1892, S. 466), Postumus, Victorinus, Tetricus I., Tetricus II., Claudius II., Tacitus, Florianus, Probus, Carus, Diocletianus, Carausius, Allectus, Constantius Chlorus.

SALVS AVG · COS · II · Antoninus Pius.

—————— III · Antoninus Pius.

——— AVGG · Philippus I., Trebonianus Gallus, Volusianus, Valerianus I., Gallienus, Tetricus I., Tetricus II., Numerianus, Carinus, Diocletianus, Maximianus Herculeus, Carausius, Constantius Chlorus.

————— ET CAESS · NN · Constantius Chlorus, Galerius Maximianus.

——— AVGGG · Diocletianus, Maximianus Herculeus, Carausius, Arcadius.

——— AVGG · N · N · Licinius I.

——— AVG · NOSTRI Constantius II.

————— PARTHICO P · M · TR · P · COS · VI · P · P · S · P · Q · R · Traianus.

————— P · M · TR · P · COS · II · Hadrianus.

—————————— DES · III · Hadrianus.

—————————— III · Hadrianus.

—————————— VI · P · P · S · P · Q · R · Traianus.

————— PONT · MAX · TR · POT · COS · II · Hadrianus.

————— P · XV · Gallienus.

————— S · C · SENATVS POPVLVSQVE ROMANVS Traianus.

————— TR · P · VII · IMP · IIII · COS · III · P · P · Commodus.

————————— V · COS · III · P · P · Commodus.

——————— VIII · IMP · V · (oder VI ·) COS · IIII · P · P · Commodus.

——— AVGVS · Hadrianus (Riv. ital. 1896, S. 169), Trebonianus Gallus, Volusianus, Hostilianus,

——— AVGVST · Domitianus, Mamaea.

——— AVGVSTA Galba, Vespasianus, Titus.

——— AVGVSTI Galba, Vespasianus, Antoninus Pius, Elagabal, Severus Alexander, Maximinus I., Maximus, Gordianus III., Aemilianus, Postumus.

—————— COS · III · Hadrianus.

——— DD · NN · AVG · ET CAESS · — A · ω · Magnentius, Decentius.

————————— T · — A · ω · Magnentius.

——— ET LIBERTAS Galba.

——— ET SPES REIPVBLICAE Constantinus I., Constantinus II., Constans I., Constantius II.

——— EXERCITI Postumus, Tetricus I.

——— GENE · HVMANI Galba.

——— GENER · HVMANI Galba.

——— GENERIS HVMANI Galba, Traianus.

——— GEN · HVMANI Galba.

——— ITAL · Gallienus.

——— MILITVM Probus.

SALVS MVNDI Olybrius (siehe auch Riv. ital. 1889, S. 476).
——— ORIENTIS FELICITAS OCCIDENTIS Ael. Eudoxia.
——— P·M·TR·P·VIIII· (oder X·) IMP·VII COS·IIII·P·P· Commodus.
——————— XI·IMP·VII·COS·V·P·P· Commodus.
——— POSTVMI AVG· Postumus.
——— PROVINCIARVM Postumus.
——— PVBLI· Tacitus, Florianus, Probus.
——— PVBLIC· Galba, Probus (Riv. ital. 1888, S. 155).
——— PVBLICA Nerva, Hadrianus, Antoninus Pius, Macrinus, Severus Alexander, Balbinus, Pupienus, Valerianus I., Gallienus, Tacitus, Probus, Magnia Urbica, Carausius.
——— PVBL·P·M·TR·P· Macrinus.
——— RAEPVBLICAE (sic!) Fausta.
——— REIP· Valentinianus I., Valens, Nepos.
——— REIPVBIC· Johannes.
——— REIPVBLICA (sic!) Leo I.
——— REIPVBLICAE Constantinus I., Fausta, Crispus, Constantius II., Valentinianus I., Valens, Valentinianus II., Theodosius, Flaccilla, Eugenius, Honorius, Placidia, Johannes, Valentinianus III. (auch mit VOT·X·MVLT·XX·), Eudoxia, Honoria, Severus III., Anthemius (auch mit PAX), Nepos, Augustulus, Arcadius, Eudoxia Arcadii, Theodosius II., Eudoxia Theodosii II., Pulcheria, Ael. Verina, Leo II. und Zeno.
——— REIPVBLICE Anthemius, Placidia, Zeno.
——— ROMANORVM Eugenius.
——— TR·POT·COS·II· Aelius.
——————— V·IMP·II·COS·II· Lucius Verus.
SALVTARIS Galba.
SALVT·AVG· Carausius.
SALVTI AVG· Faustina I., Pescennius Niger, Septimius Severus.
————— COS· Septimius Severus.
——————— TRIB·POT· Marcus Aurelius, Faustina II.
——————— II· Albinus.
——————— III· Marcus Aurelius, Commodus.
——————— IIII· Antoninus Pius.
——— AVGG· Septimius Severus.
——— AVGVS· Pescennius Niger.
——— AVGVSTAE Faustina I., Marcus Aurelius, Faustina II. (siehe auch Riv. ital. 1891, S. 25), Lucius Verus.
——— AVGVSTI Titus, Domitianus, Pescennius Niger, Severus Alexander.
——— AVGVSTOR·TR·P·II·COS·II· Lucius Verus.
——————————— III·COS·II· Lucius Verus.
——————————— XVI· (oder XVII·) COS·III· Marcus Aurelius.
——————————— XVIII·COS·III· Marcus Aurelius.

SALVTIS Galba.
SANCT · DEO SOLI ELAGABAL Elagabal.
SANCTO NILO Julianus II., Helena II. und Julianus II.
SAPIENT · PRINCIPIS Constantinus I. (siehe Z. f. N. Berlin 1883, S. 192).
SAPIENTIA PRINCIPIS Licinius I., Constantinus I.
SARAPIDI COMITI AVG · Postumus.
SARMATIA DEVICTA · Constantinus I., Crispus, Constantinus II.
SARMATIA — GAVDIVM ROMANORVM Constantinus II.
SARMATIS DEVICTIS Constantinus I.
S · C · Augustus, Agrippa, Tiberius, Caligula, Claudius I., Britannicus, Agrippina II., Nero, Galba, Vitellius, Vespasianus, Titus, Domitianus, Domitia, Nerva, Traianus, Hadrianus, Sabina (siehe auch Riv. ital. 1896, S. 171), Antoninus Pius, Faustina I., Marcus Aurelius, Faustina II., Lucius Verus, Commodus, Septimius Severus, Caracalla, Traianus Decius, Gallienus.
S · C · S · P · Q · R · Augustus, Nero.
SCYTIA Antoninus Pius.
SEC · ORB · P · M · TR · P · XIIII · COS · V · DES · VI · Commodus.
SECORITAS REIPVBLICAE · Jovianus.
SECVLO FELICI AVG · N · — VOT · XX · MVL · Maxentius.
SECVLVM Tetricus II.
SECVND · DECEM · ANNALES COS · IIII · Antoninus Pius.
SECVPITAS PEIPETVAE Constantinus I.
SECVR · AVG · PONT · MAX · TR · POT · COS · III · Hadrianus.
SECVRIT · AVG · Titus (Berlin).
SECVRITA · SAECVLI Probus (Riv. ital. 1888, S. 156).
SECVRITAS Faustina I.
——— AV · Carausius (Riv. ital. 1896, S. 205).
——— AVG · Titus, Hadrianus, Antoninus Pius, Gordianus III., Traianus Decius, Volusianus, Gallienus, Salonina, Florianus.
——— AVGG · Gordianus I., Gordianus II., Herennius Etruscus, Hostilianus, Trebonianus Gallus, Volusianus, Gallienus, Victorinus, Licinius I., Constantinus I.
——— AVGVSTI Nero, Vespasianus, Titus, Domitianus.
——— AVGVSTI N · Constantinus I.
——— AVGVST · Titus, Domitianus.
——— IMPERII Julia Domna, Geta.
——— IMP · GERMAN · Vitellius (siehe auch Riv. ital. 1889, S. 438).
——— ORBIS Philippus I., Probus, Gallienus, Diocletianus, Galerius Maximianus.
——— PERP · Carausius.
——— PERPE · Probus.
——— PERPETV · Gordianus III.
——— PERPETVA Caracalla, Elagabal (Riv. ital. 1893, S. 290), Severus Alexander, Gordianus III., Claudius II., Probus, Constantinus I., Constans I., Constantius II.

SECVRITAS PERPETVAE Constantinus I., Constantinus II.
——— P · R · Galba, Otho, Vespasianus, Titus, Domitianus, Did. Julianus (Riv. ital. 1896, S. 179), Tacitus.
——— P · ROMANI Galba, Vitellius, Vespasianus.
——— PVB · (oder PVBL ·) Gallienus.
——— PVBLICA Antoninus Pius, Septimius Severus, Caracalla, Gordianus III., Carinus, Hanniballianus.
——— ——— IMP · VI · COS · III · Marcus Aurelius.
——— ——— TR · P · VI · (oder VII ·) IMP · IIII · COS · III · P · P · Commodus.
——— REIP · Constans I., Constantius II., Valentinianus I.
——— REIPVB · Constans I., Julianus II., Procopius.
——— REIPVBL · Constantius II.
——— REIPVBLICAE Licinius II., Constantinus I., Crispus, Constantinus II., Constans I., Constantius II., Magnentius, Valentinianus I., Valens, Gratianus, Valentinianus II.; mit VOT · V · MVL · (oder MVLT ·) X · Jovianus.
——— REIPVBLICE Helena I., Fausta, Jovianus (auch mit VOT · V · MVL · [oder MVLT ·] X ·), Valentinianus I.
——— ROMAE Autonom von Rom (Constantinus I.).
——— SAECVLI Elagabal, Florianus, Probus.
——— SECVLI Probus.
——— TEMPORVM Caracalla, Macrinus.
——— PERPETVAE Caracalla, Constantinus I.
SECVRITATI AVGG · Tetricus I. (Rev. num. 1910, S. 186).
SECVRIT · AVG · Gallienus, Claudius II., Quintillus, Aurelianus, Numerianus.
——— AVGG · Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus.
——— IMPERI · Elagabal.
——— IMPERII Caracalla, Geta.
——— ORB · P · M · TR · P · XIIII · IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.
——— ——— ——— DES · VI · Commodus.
——— ORBIS Caracalla, Geta, Philippus I., Otacilia Severa, Etruscilla, Gallienus, Carausius.
——— PERP · Gordianus III., Probus (Riv. ital. 1888, S. 156), Diocletianus, Maximianus Herculeus, Carausius.
——— PERPE · Probus.
——— PERPET · Gordianus III., Valerianus I., Gallienus, Salonina, Valerianus II., Tacitus.
——— ——— DD · NN · Maximinus II., Galerius Maximianus, Constantinus I.
——— PVBL · Gallienus (Riv. ital. 1901, S. 143 und 1913, S. 171).
——— PVBLICA Tacitus.
——— PVB · TR · P · XIIII · COS · V · P · P · Commodus.
——— ——— XXIX · IMP · VIII · COS · III · Marcus Aurelius.

SECVRIT · PVB · TR · P · XXX · IMP · VIII · COS · III · Marcus Aurelius.
SECVR · ORB · P · M · TR · P · XIII · COS · V · P · P · Commodus.
——— PVB · COS · III · P · P · Hadrianus.
——— TEMPO · Gallienus.
SELEVCVS Contorniat (siehe Riv. ital. 1895, S. 281).
SENAT · P · Q · R · — CL · V · Augustus.
SENATVS Constantinus I.
——— PIETATI AVGVSTI Galba.
SENATVS POPVLVSQVE ROMANVS Traianus, Hadrianus.
——— VOTA SVSCEPTA Hadrianus.
——— P · Q · ROMANVS Augustus, Galba, Vitellius.
SERACVSVS Contorniat (Riv. ital. 1895, S. 281).
SERAPIDI COMITI AVG · Gallienus.
——— CONSERV · AVG · Commodus.
——— COS · VI · P · P · Commodus.
SERAPI · COMITI AVG · Postumus.
SER · GALBA IMP · Galba.
——— SVLPICI · GALBAE AVG · Galba.
——— SVLPICIVS GALBA AVG · Galba.
SERV · GALBA · Galba.
SEVERI AVG · PII FIL · Caracalla (siehe auch Riv. ital. 1905, S. 162).
——— PII AVG · FIL · Caracalla, Geta.
——— TI · · · Julia Domna.
SICILIA Clodius Macer, Hadrianus.
——— COS · II · P · P · Antoninus Pius.
SIC · X · SIC · XX · Maximianus Herculeus, Galerius Maximianus, Maximinus II., Licinius I., Constantinus I., Constantius II.
SIDERIBVS RECEPTA Faustina II.
SIGNA P · R · Galba.
SIGNIS PARTHICIS RECEPTIS Augustus.
——— RECEPT · DEVICTIS GERM · Germanicus.
——— RECEPTIS Augustus, Vespasianus.
——— S · P · Q · R · CL · V · Augustus.
SI · ITER · PONTIF · TR · — PROVIDENT · Drusus.
SIS · Constantinus II., Constans I.
SISCIA AVG · Gallienus.
——— PROBI AVG . Probus.
S · M · VRB · AVGG · ET CAESS · NN · Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus.
SOL · AVG · Claudius II.
——— DOM · IMP · ROMANI Aurelianus.
——— DOMINVS IMPERII ROMANI Aurelianus.
SOLE INVICT · Maximinus II.
——— INVICTO Maximinus II.
SOLI COMITI AVGG · NN · Constantinus I.
——— AVG · N · Constantinus I.

SOLI COMTI AVG · Gallienus.
—— CONS · AVG · Gallienus, Claudius.
—— CONSER · Tetricus II.
—— CONSERVATORI Aurelianus.
—— INVIC · COMITI AVG · COS · IIII · Probus.
—— INVI · COM · AVG · Probus.
—— INVICTAE Galerius Maximianus, Maximinus II.
—— INVICT · COM · D · N · Constantinus I.
———— CONSERVAT AVGG · ET CAESS · NN · Maximinus II.
—— INVICTO Gallienus, Aurelianus (siehe auch Riv. ital. 1904, S. 14), Probus, Diocletianus, Carausius, Galerius Maximianus, Maximinus II., Licinius I., Constantinus I., Crispus. Contorniat (Riv. ital. 1895, S. 303).
———— A · Probus.
———— AETERNO AVG · Constantinus I.
———— AVG · Probus.
———— COMITI Maximinus II., Licinius I., Constantinus I., Crispus, Constantinus II.
—————— AVG · Probus.
———— CONSERVAT AVGG · ET CAESS · NN · Severus II.
———— NK · Maximinus II. (siehe auch Num. Chron. 1886, S. 284).
————— VL · XC · Maximinus II.
———— VMI · Maximinus II.
———— P · XV · Gallienus.
———— VII · C · Gallienus.
SOL · INVICTO · Macrianus II., Quietus.
SOLI PROPVGNATORI Elagabal.
SOLVS AVG · Claudius II.
SOROR CONSTANTINI AVG · — PIETAS PVBLICA Constantia.
SPE · AVG · COS · II · Albinus.
SPEI FIRM · Pescennius Niger.
—— PERPETVAE Caracalla, Geta, Elagabal, Postumus, Tetricus II.
—— TRIB · P · II · COS · II · P · P · Elagabal.
SPE PVBLIC · Carausius.
SPES Diadumenianus.
—— AVG · Tetricus I., Tetricus II., Claudius II., Tacitus, Probus, Carinus, Carausius, Allectus.
———— COS · II · Albinus.
—— AVGG · Tetricus I., Tetricus II., Numerianus, Carinus.
—— AVGGG · Theodosius I.
—— AVG · N · Probus.
—— AVGVSTA Nero Drusus, Claudius, Vespasianus, Hadrianus, Severus Alexander.
—— AVGVSTI NOSTRI Probus.
—— AVGVSTOR · Philippus II.
—— FELICITATIS ORBIS Philippus I.

SPES P·R· Hadrianus; mit VOT·V·MVL·X· Valens.
——— PROBI AVG· Probus.
——— PVBL· Carausius.
——— PVBLIC· Claudius I.
——— PVBLICA Marcus Aurelius, Commodus, Caracalla, Geta, Diadumenianus, Elagabal und Aquilia Severa, Severus Alexander (Num. Chron. 1891, S. 158), Maximinus I., Philippus I., Philippus II., Herennius Etruscus, Hostilianus, Aemilianus, Valerianus I., Gallienus (siehe auch Riv. ital. 1893, S. 294), Saloninus, Macrianus II., Quietus, Postumus, Victorinus und Tetricus I., Tetricus I. und Tetricus II. (siehe auch Riv. ital. 1896, S. 192), Tetricus II., Claudius II., Tacitus, Probus, Carus, Numerianus, Diocletianus, Carausius, Allectus, Licinius II., Constantinus I.
——— PVPLI· Tetricus II.
——— REIP· Constantius Gallus.
——— REIPVBL· Constantinus I.
——— REIPVBLICAE Constantinus I., Fausta, Constantinus II., Constans I., Valens, Valentinianus II., Theodosius I. (siehe Z. f. N. Berlin 1897 [XX], S. 248).
——— REIPVBLICE Constans I., Constantius II., Julianus II.
——— ROMANORVM Theodosius I., Magnentius, Maximus, Victor, Eugenius, Honorius.
——— R·P·—VOT·V·MVL·X· Valens, Gratianus (Num. Chron. 1910, S. 108).
S·P·Q·R· Augustus (siehe auch Riv. ital. 1889, S. 434 f.), Galba, Vespasianus, Titus, Hadrianus, Faustina II., Julia Domna, Gallienus.
———— ADSERTORI LIBERTATIS PVBLIC· (oder PVBLICAE) Vespasianus.
———— AMPLIATORI CIVIVM Antoninus Pius.
———— AN·F·F·HADRIANO AVG·P·P· Hadrianus.
—————— OPTIMO PRINCIPI Antoninus Pius.
———— ANN·N·F·F·OPTIMO PRINCIPI PIO Severus Alexander.
———— CL·V· Augustus.
———— EX·S·C· Hadrianus.
———— IMP·CAES· Augustus.
———— LAETITAE C·V· Commodus.
———— MEMORIAE AGRIPPINAE Agrippina I.
———— OB·CIVES SERVAT· Galba.
———— OB CIVES SERVATOS Galba, Vespasianus.
———— OB·CIV·SER· Galba (siehe auch Riv. ital. 1891, S. 291), Vitellius, Vespasianus, Titus, Traianus.
———— OB C·S· Augustus, Galba, Vitellius, Vespasianus.
———— OPTIMO PRINC· Traianus, Septimius Severus, Maximinus II.
—————— PRINCIPI Traianus (Riv. ital. 1888, S. 142 und 1896,

S. 168), Antoninus Pius, Septimius Severus, Gallienus, Maximinus II., Alexander tyr., Licinius I., Constantinus I.

S · P · Q · R · PARENT · CONS · SVO Augustus.

——— P · P · OB CIVES SERVATOS Caligula, Vespasianus.

——— OB · C · S · Caligula, Claudius I., Albinus.

——— SIGNIS RECEPTIS IMP · IX · TR · PO · (oder POT ·) V · Augustus.

S · P · R · Q · Augustus.

STEFANAS Contorniat (Riv. ital. 1895, S. 291 und 295).

SVMMVS SACERDOS AVG · Elagabal.

SVS VGG Claudius II. (Markl, Num. Ztschr. Wien 1905 S. 69).

SYRIA COS · II · Antoninus Pius.

T.

T · CAESAR · Vespasianus.

T · CAES · DIVI · VESP · P · AVG · P · M · TR · P · COS · VIII · — REST · Augustus.

T · DIVO AVG · DIVI VESP · F · VESPASIANO Domitianus.

TELLVS STABIL · Hadrianus.

——— STABILITA · Faustina II.

——— STABIL · P · M · TR · P · XII · IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.

——— STAB · P · M · TR · POT · VIII · COS · II · P · P · Septimius Severus.

TEMP · FELICITAS Quintillus, Probus.

——— FELIC · P · M · TR · P · XV · COS · VI · Commodus.

——— IMP · VIII · COS · VI · P · P · Commodus.

——— Commodus.

TEMPL · DIVI AVG · REST · COS · IIII · Antoninus Pius.

TEMPLVM DIV · AVG · RES · COS · IIII · Antoninus Pius.

TEMPORA FELIC · Allectus.

TEMPOR · FEL · Constantius Chlorus.

——— FELI · Claudius II.

——— FELIC · Faustina II., Claudius II., Probus.

——— P · M · TR · P · XV · IMP · VIII · COS · VI · Commodus.

——— FELICI · Probus.

——— FELICIT · Probus, Diocletianus, Maximianus Herculeus (siehe auch Riv. ital. 1896, S. 202), Constantius Chlorus, Galerius Maximianus.

——— FELICITAS Geta, Allectus.

——— FELICIT · P · M · TR · P · XV · IMP · VIII · COS · VI · P · P · Commodus.

TEMPORVM F · Carausius.

——— FEL · Elagabal, Maesa, Diocletianus, Carausius.

——— FELI · Claudius II., Quintillus, Carausius.

——— FELIC · Claudius II., Carausius, Allectus.

——— FELICIT · Commodus, Carausius, Allectus.

——— FELICITAS Hadrianus, Marcus Aurelius, Annius Verus und Commodus, Commodus, Commodus und Marcus Aure-

lius (?), Elagabal, Severus Alexander, Severus Alexander und Mamaea, Mamaea, Gordianus III., Otacilia Severa, Valerianus I., Gallienus, Laelianus, Marius, Tacitus (siehe auch Riv. ital. 1892, S. 464), Florianus, Probus, Maximianus Herculeus, Carausius, Constantius Chlorus (Arethuse 1924, S. 52), Galerius Maximianus, Maximinus II., Constantinus I.

TEMPORVM FELICITAS AVG · N · Maxentius.
———— COS · IIII · Antoninus Pius.
———— P · M · TR · P · VIIII · IMP · VII · COS · IIII · P · P · Commodus.
———— TR · P · VIII · (oder VIIII ·) IMP · VI · COS · IIII · P · P · Commodus.
T · ET DOM · C · EX · S · C · Vespasianus.
T · ET DOMITIAN · CAESARES PRINC · (oder PRIN ·) IVVEN · Vespasianus.
THRACIA COS · II · Antoninus Pius.
TIBERIS Antoninus Pius.
———— TR · POT · COS · III · Antoninus Pius.
TI · CAESAR AVG · F · TR · POT · XV · Augustus.
———— DIVI · AVG · F · AVG · P · M · TR · POT · XXIIII · Livia.
———— DIVI AVG · F · AVGVST · P · M · TR · POT · XXIII · Agrippa, Drusus II.
———— XXIIII · Augustus, Livia, Agrippa, Tiberius.
———— XXXV · Livia.
———— XXXVI · Augustus, Livia, Tiberius.
———— XXXVII · Augustus, Tiberius.
———— XXXIIX · Augustus, Tiberius.
———— IMP · VIII · — TRIB · POT · XVIII · PONT · MAX · Tiberius.
TI · CAES · AVG · P · M · TR · P · XXX · Drusus und Tiberius (Riv. ital. 1892, S. 13).
TI · CLAV · CA · AVG · P · M · TR · P · Antoninus Pius.
TI · CLAVDIVS CAESAR AVG · Claudius I.
———— GERM · P · M · TR · P · IMP · P · P · Germanicus, Agrippina I.
———— P · M · TR · P · IMP · P · P · Drusus I., Antonia.
———— Drusus I., Antonia.
———— AVGVSTVS · Claudius I.
T · IMP · CAESAR COS · DES · II · CAESAR DOMIT · COS · DES · II · Vespasianus.
———— DOMITIANVS AVG · F · COS · DESIG · II · Vespasianus.

TITVS ET CAESAR DOMITIANVS · Vespasianus.
———— DOMITIAN · CAESARES PRIN IVEN (sic!) (IVIN · [sic!] oder IVEN ·) Vespasianus.
———————— CAES · PRIN · IV · (IVEN [sic!] oder IVVEN ·) Vespasianus.
———— DOMITIANVS PRINC · IVN · (sic!) Vespasianus.
—— IMP · AVG · DOMITIANVS · Vespasianus.
TR · Constans I., Constantius II.
TRAIANI PARTHICI Plotina.
TRAIECTVS AVG · Gordianus III. (siehe auch Riv. ital. 1905, S. 156).
———— AVGG · Carinus.
———— PONTIF · TR · P · VII · COS · III · Caracalla.
TRANQVILLITAS AVG · Antoninus Pius, Tacitus.
———— AVG · COS · III · Hadrianus.
———— AVG · COS · III · P · P · Hadrianus.
———— AVGG · Philippus I.
TRANQ · TR · POT · XIIII · (oder XV ·) COS · IIII · Antoninus Pius.
TR · B · POT · COS · IIII · P · P · Constantinus I.
TRES GALLIAE Galba.
TRIB · P · COS · II · P · P · Elagabal.
—— POT · COS · Antoninus Pius.
———— DES · II . Antoninus Pius.
———— P · P · Gallienus.
———— II · Aelius, Antoninus Pius, Gallienus.
———— III · Antoninus Pius.
———— P · P · Nero.
———— VIII · COS · III · Gallienus.
TRIBVNIC · POTESTAS COS · III · Hadrianus (Riv. ital. 1913, S. 295).
TRI · PONT · Titus.
—— POT · Vespasianus.
———— COS · P · P · Probus.
———— II · COS · III · P · P · Vespasianus.
TRIVMFATOR GENT · BARB · Valentinianus I., Valens, Valentinianus II., Theodosius I., Honorius, Arcadius.
———— GENTIVM BARBARVM Constans I., Constantius II., Magnentius.
TRIVMFVS CAESARVM Constans I., Constantinus II. (Riv. ital. 1904, S. 15).
TRIVMP · AVG · Vespasianus.
TRIVMPHVS PARTHICVS Traianus.
TRIVNFV · QVADOR · Numerianus.
TR · P · COS · Septimius Severus.
———— II · Traianus, Antoninus Pius.
———— II · P · P · Traianus.
———— III · Antoninus Pius.
———— III · DES · IIII · Antoninus Pius.
———— III · (oder IIII ·) P · P · Traianus.

TR · P · COS · V · P · P · Traianus.
—————— VII · Domitianus.
—————— VII · DES · VIII · P · P · Titus, Domitianus.
—————— VIII · DES · VIIII · P · P · Domitianus.
—————— VIII · P · P · Domitianus.
——— II · COS · P · P · Commodus.
——————— Commodus.
————— IMP · COS · P · P · Commodus.
——————— II · COS · P · P · Commodus.
——————————— Commodus.
——————————— II · P · P · Commodus.
————— P · P · COS · II · Elagabal.
——— III · COS · II · Marcus Aurelius.
————————— P · P · Geta.
————— IMP · II · COS · P · P · Commodus.
———————————— II · Lucius Verus.
———————— V · COS · II · Septimius Severus.
————————— COS · VIIII · P · P · Domitianus.
———————— VI · COS · II · Septimius Severus.
——— IIII · COS · II · P · P · Geta.
————— IMP · II · COS · P · P · Commodus.
———————————— II · Lucius Verus.
———————— III · COS · II · P · P · Commodus.
——— V · IMP · II · COS · II · Lucius Verus.
——————— III · COS · II · Lucius Verus, Septimius Severus.
————————————— P · P · Commodus.
——————— IIII · COS · P · P · Commodus.
———————————— II · P · P · Commodus.
——— VI · COS · II · Septimius Severus.
————— IMP · III · COS · II · Lucius Verus.
——————— IIII · COS · II · Lucius Verus (siehe auch Riv. ital. 1896, S. 178).
———————————— III · Lucius Verus, Commodus.
—————————————— P · P · Commodus.
——— VII · COS · II · P · P · Septimius Severus.
———————— III · Lucius Verus.
————— IMP · IIII · COS · III · Lucius Verus.
—————————————— P · P · Commodus.
————————————— IIII · DES · V · P · P · Traianus.
————————————— V · P · P · Traianus.
———————— V · COS · III · P · P · Commodus.
——— VIII · IMP · II · COS · IIII · P · P · Commodus.
———————— IIII · COS · III · Lucius Verus.
———————— V · COS · III · Lucius Verus.
————————————— IIII · P · P · Commodus.
———————— VI · COS · IIII · P · P · Commodus.
——— VIIII · IMP · COS · VII · P · P · Titus.

TR · P · VIIII · IMP · II · COS · IIII · P · P · Commodus.
———————— V · COS · III · Lucius Verus.
———————————— IIII · P · P · Commodus.
———————— VI · COS · IIII · P · P · Commodus.
———————— XIIII · COS · VII · Titus.
—————————— (oder XV ·) COS · VII · P · P · Titus.
——— IX · IMP · C · Vespasianus.
——————— XV · COS · VII · P · P · Titus.
———————————— VIII · P · P · Titus, Domitianus.
——— X · COS · V · P · P · Postumus.
———— IMP · VII · COS · IIII · P · P · Commodus.
——— XI · IMP · VII · COS · V · P · P · Commodus.
——— XII · C · VI · P · P · Gallienus.
——— XIII · COS · II · Marcus Aurelius.
——— XV · COS · III · Marcus Aurelius (siehe auch Riv. ital. 1909, S. 358).
————— IMP · III · COS · II · Lucius Verus.
———————— VIII · COS · VI · Commodus.
——— XVII · IMP · II · COS · III · Marcus Aurelius.
———————— IIII · COS · III · Marcus Aurelius.
——— XVIII · COS · III · Marcus Aurelius.
——— XVIIII · IMP · II · COS · III · Marcus Aurelius (siehe auch Riv. ital. 1891, S. 297).
——— XIX · IMP · II · COS · III · Marcus Aurelius.
——— XX · IMP · III · COS · III · Marcus Aurelius.
——————— IIII · COS · III · Marcus Aurelius.
——— XXI · (oder XXII ·) IMP · IIII · COS · III · Marcus Aurelius (siehe auch Riv. ital. 1890, S. 348).
——— XXII · IMP · V · COS · III · Marcus Aurelius.
——— XXIII · IMP · V · COS · III · Marcus Aurelius.
——— XXIIII · COS · III · Marcus Aurelius.
——— XXIV · IMP · V · COS · III · P · P · Marcus Aurelius.
——— XXVI · COS · III · Marcus Aurelius.
——— XXVII · IMP · VII · COS · III · Marcus Aurelius.
——— XXIX · IMP · VIII · COS · III · Marcus Aurelius.
——— XXX · IMP · VIII · COS · III · Marcus Aurelius.
—————————————— P · P · Marcus Aurelius.
——— XXXI · IMP · VIII · (oder VIIII ·) COS · III · P · P · Marcus Aurelius.
——— XXXII · (oder XXXIII ·) IMP · VIIII · COS · III · P · P · Marcus Aurelius.
——— XXXIII · IMP · X · COS · III · P · P · Marcus Aurelius.
——— XXXIIII · IMP · X · COS III · P · P · Marcus Aurelius.
TR · PON · P · P · Nero.
TR · POT · COS · Commodus (siehe auch Riv. ital. 1888, S. 283 und 1896, S. 179).
——————— ITER · Vespasianus.
——————— II · Nerva, Traianus, Aelius (siehe auch Riv. ital. 1908, S. 129), Antoninus Pius (siehe auch Riv. ital. 1905, S. 152 und

1909, S. 356 und Num. Chron. 1891, S. 154), Faustina I., Marcus Aurelius, Lucius Verus.

TR · POT · COS · II · COM · ASI · — ROM · ET AVG · Traianus.
———————— II · P · P · Traianus.
———————— III · Vespasianus, Traianus, Antoninus Pius, Marcus Aurelius.
———————————— CENSOR · Titus.
———————————— DES · IIII · Antoninus Pius.
———————————— P · P · Traianus.
———————— IIII · Antoninus Pius.
———————— IIII · P · P · Traianus.
———————— V · P · P · Traianus.
———————— VI · CENSOR · Titus.
———————— VIII · P · P · Domitianus.
———————— VIIII · Vespasianus, Domitianus.
—————— IMP · II · COS · VIII · DES · VIIII · P · P · Domitianus (siehe auch Riv. ital. 1911, S. 153).
———————————————— IX · P · P · Domitianus.
—————— P · P · Nero.
—————— II · COS · Commodus.
———————————— P · P · Commodus.
———————————— II · Marcus Aurelius, Lucius Verus.
—————————————— P · P · Elagabal.
—————————— COS · VIIII · DES · P · P · Titus.
———————————————— X · P · P · Domitianus.
—————— III · COS · II · Marcus Aurelius, Lucius Verus.
—————— IIII · COS · II · Marcus Aurelius.
—————————— IMP · II · COS · II · Lucius Verus.
—————— V · IMP · II · (oder III ·) COS · II · Lucius Verus.
—————— VI · COS · II · Marcus Aurelius.
—————— VI · IMP · III · COS · II · Lucius Verus.
———————————— IIII · COS · II · Lucius Verus.
—————— VII · COS · II · Marcus Aurelius.
—————————— COS · VI · Titus.
—————————— IMP · IIII · COS · III · Lucius Verus.
—————— VIII · COS · II · Marcus Aurelius.
—————————————— VII · Titus.
—————————— IMP · IIII · (oder V ·) COS · III · Lucius Verus.
—————— VIIII · COS · II · Marcus Aurelius.
—————————————— III · Lucius Verus.
—————————— IMP · V · COS · III · Lucius Verus.
———————————————— COS · IIII · Commodus (Riv. ital. 1905, S. 154).
—————— X · COS · II · Marcus Aurelius (siehe auch Num. Chron. 1902, S. 350).
—————————— COS · VIIII · Vespasianus.
—————— XI · COS · II · Marcus Aurelius (siehe auch Riv. ital. 1891, S. 294).
—————————————— III · Septimius Severus.

TR · POT · XI · COS · IIII · Antoninus Pius.
——— XII · COS · II · Marcus Aurelius (siehe auch Num. Chron. 1891, S. 156).
——— XIII · Augustus.
——— COS · II · Marcus Aurelius.
——— XIIII · Marcus Aurelius.
——— COS · II · Marcus Aurelius.
——— IIII · Antoninus Pius, Lucius Verus.
——— XV · Augustus.
——— COS · Marcus Aurelius.
——— II · DESIG · III · Marcus Aurelius.
——— III · Marcus Aurelius.
——— IIII · Antoninus Pius.
——— XVI · Augustus.
——— COS · III · Marcus Aurelius.
——— IMP · VII · Tiberius.
——— XVII · Augustus, Tiberius.
——— COS · IIII · Antoninus Pius.
——— IMP · VII · Tiberius.
——— XVIII · IMP · II · COS · III · Marcus Aurelius.
——— XIX · COS · IIII · Antoninus Pius.
——— IMP · II · COS · III · Marcus Aurelius.
——— XX · Tiberius.
——— COS · IIII · Antoninus Pius.
——— IMP · III (oder IIII ·) COS · III · Marcus Aurelius.
——— IMP · IIII · COS · III · Marcus Aurelius.
——— XXI · COS · III · Marcus Aurelius.
——— IIII · Antoninus Pius.
——— IMP · IIII · COS · III · Marcus Aurelius.
——— XXII · Tiberius.
——— COS · IIII · Antoninus Pius.
——— IMP · IIII (oder V ·) COS · III · Marcus Aurelius.
——— XXIII · COS · IIII · Antoninus Pius.
——— IMP · V · COS · III · Marcus Aurelius.
——— XXIIII · Tiberius.
——— COS · IIII · Antoninus Pius.
——— XXV · Augustus, Tiberius.
——— XXVI · Tiberius.
——— XXVII · Augustus.
——— XXVIII · Tiberius.
——— XXVIIII · (XXX · oder XXXI ·) Augustus, Tiberius.
——— XXXII · (XXXIIII ·, XXXV · oder XXXVI ·) Tiberius.
——— XXXVIII · Tiberius.
TVTELA · Tetricus I., Carausius.
——— AVG · Carausius.
——— AVGVSTI Vitellius, Vespasianus.

TVTELA · DIVI AVG · Carausius.
——— ITALIAE Nerva.
——— P · Carausius.

V.

VBERITA AV · Carausius.
VBERITAS AVG · Traianus Decius, Etruscilla, Herennius Etruscus, Hostilianus, Trebonianus Gallus, Volusianus, Gallienus, Postumus, Tetricus II., Claudius II., Quintillus, Aurelianus, Tacitus, Carausius.
——— AVGG · Tetricus.
VBERTA AVG · Carausius.
VBERTAS AVG · Gallienus, Salonina, Postumus, Victorinus, Tetricus I., Tetricus II., Claudius II., Tacitus, Florianus.
——— SAECVLI Constantinus I., Constantinus II.
VBIQVE PAX Gallienus (siehe auch Num. Chron. 1886, S. 279), Probus.
——— VICTOR Constantinus I.
——— VICTORES Constantius Chlorus (siehe auch Num. Chron. 1886, S. 269), Maximinus II., Licinius I., Constantinus I., Crispus, Constantinus II.
VC · VC · Constantius Chlorus.
V · CONSTANTIN I · Constantinus I.
VEHICVLATIONE ITALIAE REMISSA Nerva.
VENER · AVG · Carausius.
VENEREM GENETRICEM Salonina.
VENERI AVGVSTAE Faustina I., Faustina II.
——— FELICI Antoninus Pius, Faustina II., Severus Alexander, Mamaea.
——— GENETRICI Hadrianus (siehe auch Riv. ital. 1908, S. 276), Sabina, Marcus Aurelius, Faustina II. (siehe auch Riv. ital. 1905, S. 162), Lucilla, Julia Domna, Salonina.
VENERIS FELICIS Hadrianus.
VENERI VICT · Julia Domna.
——— VICTOR · Julia Domna.
——— VICTR · Julia Domna.
——— VICTRI · Numerianus.
——— VICTRICI Faustina II., Caracalla, Gallienus, Numerianus, Carinus, Magnia Urbica, Valeria (siehe auch Num. Chron. 1886, S. 281).
VENER · VICTOR · Julia Domna.
——— VICTRIX Gallienus.
VENVP · VICT · (sic!) Septimius Severus.
VENVS Julia Titi (Kat. Hirsch XVIII, 1856), Faustina I., Faustina II., Lucilla, Crispina.
——— AVG · Julia Titi, Domitia, Claudius II., Vabalathus.
——— S · P · Q · R · Gallienus, Claudius II.
——— AVGVST · Julia Titi.
——— CAEL · Elagabal.

VENVS CAELESTIS Julia Domna, Soaemias, Aquilia Severa.
——— CELEST · Magnia Urbica.
——— CELESTIS Elagabal, Magnia Urbica (Riv. ital. 1905, S. 163).
——— FELIX Faustina II., Lucilla, Crispina, Julia Domna, Plautilla, Aquilia Severa, Mamaea, Gallienus, Salonina, Severina, Fausta.
——— GENETRIX Faustina II., Lucilla, Septimius Severus, Julia Domna, Orbiana, Mamaea, Magnia Urbica.
——— VICT · Salonina.
——— VICTRIX Faustina II., Lucilla, Crispina, Julia Domna, Caracalla, Plautilla, Elagabal, Julia Paula, Maesa, Severus Alexander, Mamaea, Gordianus III., Cornelia Supera, Valerianus I., Gallienus, Salonina, Valerianus II., Magnia Urbica.
VERITAS AVG · Traianus Decius, Etruscilla.
VESPASIANI AVGVSTI FIL ·, im Abschn. DOM · ET T · Vespasianus (Riv. ital. 1903, S. 368 f.).
VESPASIANVS Vespasianus.
VESP · AVG · Vespasianus.
——— PON · TR · P · Titus.
VESTA Germanicus, Caligula, Claudius I., Nero, Galba, Vespasianus, Titus, Julia Titi, Domitianus, Plotina, Hadrianus, Sabina, Faustina I., Marcus Aurelius und Lucius Verus, Faustina II., Lucilla, Julia Domna, Aquilia Severa, Soaemias, Maesa, Etruscilla, Cornelia Supera, Valerianus I., Gallienus, Salonina.
VESTA AETERNA Salonina.
——— COS · V · S · P · Q · R · OPTIMO PRINCIPI Traianus.
VESTAE Faustina II.
——— SANCTAE Julia Domna.
VESTA FELIX Gallienus, Salonina.
——— MATER Julia Domna (Riv. ital. 1909, S. 359).
——— P · R · QVIRITIVM Galba, Vitellius.
——— S · P · Q · R · OPTIMO PRINCIPI Traianus.
VIA TRAIANA Traianus.
——— S · P · Q · R · OPTIMO PRINCIPI Traianus.
VIC · AVG · Vespasianus, Titus, Hadrianus, Septimius Severus.
——— TR · P · COS · Septimius Severus.
—— GALL · AVG · III · Gallienus.
—— GERM · P · M · TR · P · V · COS · III · P · P · Postumus.
—— PAR · MAX · AVG · Septimius Severus.
—— PART · Caracalla.
——— P · M · TR · P · XX · COS · IIII · P · P · Caracalla.
——— VOT · XX · Caracalla.
VICT · AETERN · Septimius Severus, Caracalla, Geta.
——— AETERNAE Septimius Severus, Caracalla.
——— AG · Carausius.
——— AVG · Nero, Vespasianus, Septimius Severus, Constans I., Constantius II.

VICT · AVG · COS · II · Clodius Albinus.
———— COS · III · Marcus Aurelius.
———— P · P · Marcus Aurelius.
—— AVGG · Septimius Severus, Caracalla, Geta, Valerianus II.
———— COS · II · P · P · Septimius Severus.
—— AVG · LIB · ROM · ORB · Magnentius.
———— TR · P · COS · Septimius Severus.
———— Marcus Aurelius.
———— II · COS · II · Septimius Severus.
———— III · (oder IIII ·) IMP · II · COS · II · Lucius Verus.
———— VI · COS · II · Lucius Verus.
———— VIII · IMP · II · COS · III · Marcus Aurelius.
———— XX · COS · III · Marcus Aurelius.
———— POT · COS · III · (oder IIII ·) Antoninus Pius.
———— XX · IMP · III · COS · III · Marcus Aurelius.
—— BRIT · P · M · TR · P · VIIII · IMP · VII · COS · IIII · P · P · Commodus.
———— X · Commodus.
———— XI · IMP · VII · COS · IIII · P · P · Commodus.
———— XIIII · COS · III . P · P · Caracalla.
———— XIX · COS · III · P · P · Septimius Severus.
———— PONT · MAX · TR · P · III · Geta.
———— TR · P · III · (oder IIII ·) COS · II · Geta.
———— XIIII · COS · III · Caracalla.
—— CAES · LIB · ROM · ORB · Magnentius, Decentius.
—— COMES AVG · Postumus.
—— CONSTANT · AVG · Constantius Chlorus.
—— DD · NN · AVG · ET · CAES · — VOT · V · MVLT · X · Magnentius, Decentius, Constantius Gallus, Constantius II.
———— ET CAE · — VOT · V · MVLT · X · Magnentius.
—— FELI · P · M · TR · P · XIIII · COS · V · P · P · Commodus.
———— IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.
———— COS · V · P · P · Commodus.
—— GAL · AVG · Gallienus, Salonina.
—— GALL · AVG · III · Gallienus.
—— GALLIENI AVG · Gallienus.
—— GER · II · Gallienus.
—— GERM · Gallienus.
—— GERMANICA Gallienus, Postumus.
—— GERMA · IMP · VI · COS · III · Marcus Aurelius.
—— GERM · IMP · VI · COS · III · Marcus Aurelius, Marcus Aurelius und Lucius Verus (Riv. ital. 1890, S. 495 ff.).
—— LAETAE PRINC · PERP · — VOT · P · R · Licinius I., Licinius II. Constantinus I., Crispus, Constantinus II.
VICTO AVG · Severus III.
VICTOIA AVGGG · Augustulus.

VICTOI AVG · Domit. Domitianus (siehe auch Rev. num. 1903, S. 371).
VICTO · IMP · TROPAEA Pescennius Niger.
VICTOR · AETER · Gordianus III., Valerianus.
——— ANTONINI AVG · Elagabal.
——— AVG · Septimius Severus.
——— AVGVSTI Vitellius, Maximinus.
——— CARO · Carus, Carinus.
——— DD · NN · AVG · ET CAES · — VOT · V · MVLT · X · Magnentius.
——————— C · — OT · VLT · (sic!) Maxentius.
VICTORE AVG · N VOTIS · — VOT · X · MVL · XX · Constantinus I.
————— N · — X · XX · Constantinus I.
VICTORES AVGVSTI Valentinianus I., Valens.
VICTOR · GENTIVM BARBARR · Constantinus II.
——— GER · (oder GERM ·) Probus.
——— GERMAN · Claudius II.
VICTORIA · Galba, Pescennius Niger, Septimius Severus, Tetricus I.
——— AAAVGGG · Constans tyr.
——— AAAVGGGG · Constantinus III.
——— AAVGGG · Constans tyr., Maximus tyr.
——— AET · Gallienus.
——— AETER · Gordianus III.
——— AETERNA Gordianus III., Diocletianus, Maxentius.
——————— AVGG · Maxentius.
——————— AVG · N · Decentius.
——— ALEXANDRI AVG · N · Maxentius.
——— ANTONINI AVG · Alexander tyr.
——— AVG · Vitellius, Vespasianus, Titus, Domitianus, Hadrianus, Antoninus Pius, Lucius Verus, Pescennius Niger, Septimius Severus, Elagabal, Severus Alexander, Macrinus, Maximinus I., Gordianus III., Philippus I., Jotapianus, Traianus Decius, Hostilianus, Trebonianus Gallus, Volusianus, Aemilianus, Valerianus I., Gallienus, Postumus, Laelianus, Victorinus, Marius, Tetricus I., Tetricus II., Claudius II., Quintillus, Aurelianus, Vabalathus, Tacitus, Florianus, Probus, Carus, Carinus, Julianus tyr., Diocletianus, Carausius, Allectus, Constantinopolis, Constantinus II., Constans I., Constantius II., Magnentius, Jovianus, Valentinianus I., Valens, Procopius, Avitus, Severus III., Augustulus.
VICTORIA AVG · I · Tetricus I.
————— II · Gallienus.
————— III · Gallienus, Tetricus I.
————— VI · Gallienus.
————— VII · Gallienus.
————— VII · c · Gallienus.
————— VIII · (oder VIIII ·) Gallienus.
————— LXXII · Constantinus I., Constantius II.

VICTORIA AVG · ET CAES · Magnentius, Decentius.
——— FEL · Carus.
——— AVGG · Caracalla, Macrinus, Gordianus I., Gordianus II., Balbinus, Pupienus, Philippus I., Philippus II., Pacatianus, Hostilianus, Trebonianus Gallus, Volusianus, Valerianus I., Gallienus, Macrianus II., Quietus, Postumus, Tetricus I., Carus, Carus und Carinus, Numerianus, Carinus, Carinus und Numerianus, Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus, Constantinus I., Constans I., Constantius II., Magnentius, Decentius, Constantius Gallus, Julianus II., Valentinianus I., Valens, Gratianus, Valentinianus II., Theodosius I., Magnus Maximus, Eugenius, Honorius, Jovinus, Sebastianus, Johannes, Valentinianus III., Avitus, Glycerius, Arcadius, Theodosius II., Leo I., Zeno.
——— ET CAESS · NN · — VOT · XX · Constantinus I.
——— AVGGG · Diocletianus, Constantinus I., Valentinianus I., Valens, Gratianus, Valentinianus II., Theodosius I., Magnus Maximus, Honorius, Constantius III., Placidia, Constantinus III., Jovinus, Johannes, Valentinianus III., Petr. Maximus, Avitus, Maiorianus, Severus III., Anthemius, Euphemia, Glycerius, Nepos, Augustulus, Arcadius, Theodosius II., Marcianus, Pulcheria, Leo I., Ael. Verina, Leo II. und Zeno, Zeno, Ariadne.
——— AVGG · II · GERM · Gallienus.
——— NN · Licinius I., Constantinus I., Constantinopolis, Constans I., Constantius II.
——— VO · X · Tetricus I. und Tetricus II.
——— AVG · LIB · ROMANOR · Magnentius, Decentius.
——— N · Probus, Maxentius, Constantius II.
——— — NEIKH ΟΠΛΟΦΟΡΟC Gordianus III.
——— NN · Constantius II.
——— NOSTRI Constantius II.
——— AVGVST · Claudius I., Nero, Vespasianus, Titus, Domitianus, Nerva, Commodus.
——— AVGVSTI Nero, Galba, Vitellius, Vespasianus, Titus, Domitianus, Hadrianus, Antoninus Pius (siehe auch Riv. ital. 1905, S. 30), Septimius Severus (siehe auch Riv. ital. 1888, S. 285), Caracalla, Severus Alexander, Constantinus I., Constantinopolis, Constantinus II., Constans I., Constantius II., Priscus Attalus.
——— AVGVSTI COS · P · P · Gordianus III.
——— N · Probus (siehe auch Riv. ital. 1888, S. 289), Constantius II., Julianus II., Jovianus, Valens.
——— NOSTRI Constans I.
——— S · C · — OB · CIV · SER · Vespasianus.

VICTORIA AVGVSTI — ΘΕΟC ΟΠΛΟΦΟΡΟC Gordianus III., Constantinus I., Constantius II.

———— AVGVSTORM · VOT · X · Constantius II.

———— AVGVSTORVM Lucius Verus, Maximinus I., Maximus, Philippus I., Otacilia Severa und Philippus II., Valerianus I., Gallienus, Saloninus, Carinus, Constantinus I., Constans I., Constantius II., Vetranio, Magnentius, Decentius, Constantius Gallus, Julianus II., Valentinianus I., Valens, Gratianus, Valentinianus II., Theodosius I., Magnus Maximus, Flavius Victor, Eugenius, Honorius, Constantius III., Johannes, Valentinianus III., Arcadius, Marcianus, Leo I., Leo II. und Zeno, Zeno.

———— A · — VOT · QQ · MVL · X · Maxentius.

———— BAEATISSIMORVM CAESS · Crispus, Constantinus II.

———— BEATISSIMORVM CAESS · Constantius Chlorus, Constantinus I.

———— BRIT · Caracalla.

———— CAESARIS Numerianus, Carinus, Constantius II., Constantius Gallus.

———— CAESAR NN · Constantinus II., Constans I.

———— CAESARVM Constantinus II., Constantius II.

———— CAES · LIB · ROMANOR · Decentius.

———— CAESS · Constantinus II.

———— CAEES · NN · Licinius II., Crispus, Constantinus II.

———— CARPICA Philippus I.

———— CONSTANTI AVG · Constantius II.

———————— CAES · — VOT · XV · Constantius II.

———— CONSTANTINI AVG · Maximinus II., Licinius I., Constantinus I., Crispus (siehe auch Riv. ital. 1888, S. 150), Constantinus II.

———————— CAES · — VOT · X · Constantinus II.

———— CONSTANTIS AVG · Constantinus II., Constans I.

———— CRISPI CAES · — VOT · X · Crispus.

———— D · Magnentius.

———— DDD · NNN · AVGGG · — SIC · X · SIC · XX · Constantius II., (mit — VOT · V · MVLT · X) Constans I.

———— DD · NN · Julianus II.

———————— AVG · Constans I., Constantius II., Julianus II., Valentinianus I., Valens.

———————— AVGG · Constantinus I., Constantinus II., Constans I., Constantius II., Magnentius, Decentius, Julianus II.

———— D · N · AVG · Valens.

———————— AVGVSTI — VOT · V · MVLT · X · Valentinianus I., Valens.

———————— CAES · Decentius.

———————— ET PRINCIPVM — VOT · P · R · Constantinus II.

VICTORIAE Pescennius Niger.

———— AETERNAE Claudius II.

VICTORIAE AETERNAE AVGG · Geta.
—————— AVG · Pescennius Niger, Septimius Severus, Caracalla, Saturninus (Rev. num. 1898, S. 686), Gallienus, Postumus, Probus (siehe auch Riv. ital. 1896, S. 194).
——— AV · GE · Caracalla.
——— AVG · II · GERM · Gallienus.
——— AVGG · Septimius Severus (siehe auch Riv. ital. 1892, S. 305 f.), Caracalla, Geta, Valerianus I., Gallienus, Numerianus, Diocletianus, Maxentius.
——— AVG · GERMANICA Gallienus.
——— AVGG · FEL · Septimius Severus, Carus.
———————— IT · GERM · Valerianus I., Gallienus.
———————— NN · VOT · X · MVL · XX · Licinius I. (Riv. ital. 1893, S. 210), Constantinus I.
——— AVGVST · Caracalla.
——— AVGVSTI Domitianus, Florianus, Probus, Constantinopolis.
——— AVGVSTORVM Marcus Aurelius und Lucius Verus, Geta, Philippus I. und Otacilia Severa und Philippus II., Valentinianus I.
——— AVGVSTI — VOTIS X · Carus und Carinus.
——— BEATISSIMORVM CAESS · — VOT · X · Constantius II.
——— BRIT · Septimius Severus, Caracalla, Geta.
——— BRITANNICAE Septimius Severus, Geta.
——— BRITTANNICAE Septimius Severus, Caracalla, Geta.
——— CAESS · AVGG · Q · NN · Constantinus II.
——— DD · AVGGG · NNN · Valens.
——— DD · AVGG · Q · NN · Constans I., Constantius II.
——— DDD · NNN · AVGGG · — VOT · XX · MVLTIS XXX · Constantinus I.
——— DD · NN · AVG · ET CAE · — VOT · V · MVLT · X · Constantius II. Magnentius, Decentius.
———————————— CAES · — VOT · V · MVL · X · Magnentius, Decentius.
————————— AVGG · Julianus II.
——————————— AV · — VOT · X · MVL · XX · Constantius II.
————————— AVG · — VOTIS V · MVLTIS X · Magnentius, Constans I., Constantius II., Julianus II.
——— D · N · AVG · Julianus II., Constans I., Constantius II.
——— FELICI COS · V · P · P · Commodus.
———————— C · V · P · P · Commodus.
——— GOTHIC · S · P · Q · R · Claudius II., Quintillus (Riv. ital. 1896, S. 190), Aurelianus (Riv. ital. 1896, S. 191).
——— LAETAE AVGG · NN · — VOT · X · MVL · XX · Constantinus I.
———————— DOM · NOSTR · — P · R · VOT · Constantinus I.
———————— PRINC · PERP · — P · R · Licinius I., Licinius II., Constantinus I., Crispus, Constantinus II.
———————— PRIN · P · — VOT · P · R · Constantinus I.

VICTORIAE LAETAE PRINCIPI Constantinus I. (Riv. ital. 1891, S. 320).
——— PR · P · — VOT · P · R · Constantinus II.
——— LAET · P · P · — VOT · P · R · Constantinus I.
——— PRINC · PERP · — VOT · P · R · Licinius I., Licinius II., Constantinus I., Crispus, Constantinus II.
——— LIBERAE Constantinus I.
——— MAXIMINI AVG · Licinius I.
——— PERPETVAE Constantinus I.
——— SARMATICAE Diocletianus, Maximianus Herculeus, Galerius Maximianus.
——— TVM · (sic!) Postumus.
VICTORIA EXERCIT · Valerianus I.
——— GALBAE AVG · Galba.
——— GER · Probus, Carausius.
——— GERM · Maximinus I., Valerianus I. (siehe auch Riv. ital. 1892, S. 314 f.), Gallienus, Tetricus I., Aurelianus, Probus.
——— GERMA · Carausius.
——— GERMAN · Gallienus, Saloninus, Claudius II.
——— GERMANIC · S · P · Q · R · Claudius II.
——— GERMANICA Caracalla, Maximinus I., Maximinus I. und Maximus, Traianus Decius, Herennius Etruscus, Hostilianus, Valerianus I., Gallienus, Postumus, Carinus.
——— G · M · Gallienus, Claudius II.
——— GERMANI AVG · Gordianus III.
——— GOTHI · Tacitus.
——— GOTHIC · Probus.
——— GOTHICA Quintillus (Riv. ital. 1896, S. 191 und Num. Circ. 1893, S. 395), Constantinus I.
——— GOTICA (sic!) Decentius (Riv. ital. 1896, S. 221 f.).
——— GOTTHI · Tacitus.
——— GOTTHICA COS · II · Tacitus.
VICTORIAI (sic!) AVGVSTORVM Honorius.
——— LAITAI PRINC · PERP · Licinius II.
VICTORIA IMPERI ROMANI Galba.
——— IMP · GERMANICI Vitellius.
——— VESPASIANI Vespasianus.
——— NAVALIS Vespasianus, Titus, Domitianus.
——— OTHONIS Otho.
——— PART · Valerianus I., Gallienus, Saloninus.
——— PARTHICA Macrinus, Valerianus I.
——— MAXIMA Septimius Severus, Septimius Severus und Caracalla, Caracalla.
——— PARTH · MAX · Septimius Severus, Caracalla.
——— PERPET · — XXX · Florianus.
——— PERPETVA Florianus, Probus, Julianus II.
——— AVG · Tacitus.

VICTORIA PERSICA Galerius Maximianus.
——— P · R · Augustus, Galba.
——— PROBI AVG · Probus.
——— ROMANOR · Maximus tyr.
——— ROMANORVM Constantius II., Constantius Gallus, Julianus II., Jovianus, Eugenius, Constantius III., Attalus.
——— SARM · Diocletianus.
——— SARMAT · Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus.
——— SARMATI · Constantius Chlorus.
——— SARMATICA Diocletianus, Maximianus Herculeus.
VICTORI · AV · Carausius.
——— AVG · Septimius Severus, Postumus, Carus, Diocletianus, Carausius.
——— AVGG · Magnus Maximus.
——— AVGGG · Severus III.
——— AVGGGG · Severus III.
——— AVGVS · Jovianus.
VICTORIB · AVGG · ET CAESS · NN · — VOT · XX · Constantinus I., Constantinus II.
VICTORIBVS AVGG · NN · VOTIS · — X · Constantinus I.
——— — VOTIS X ET XX · Constantinus I.
VICTORI GENTIVM BARBARR · Constantinus II., Constans I.
VICTORIOSO SEMPER Probus, Constantinus I.
VICTOR IVST · AV · Julia Domna (hybrid).
——— AVG · Pescennius Niger, Septimius Severus.
——— LEG · Aurelianus.
——— OMNIVM GEN · Crispus.
——— GENTIVM Constantinus I., Constantinus II., Constans I., Constantius II.
——— AVG · N · Maxentius.
——— SEVER · AVG · Septimius Severus.
——— C · AVG · Septimius Severus.
VICT · PARTHICA Caracalla.
——— PARTHICAE Septimius Severus.
——— PARTHIC · AVG · · · · IMP · VIIII · Septimius Severus.
——— PARTICA Valerianus II.
——— PART · MAX · Septimius Severus, Caracalla.
——— P · M · TR · P · II · COS · II · P · P · Macrinus.
——— XX · COS · IIII · P · P · — VO · XX · Caracalla.
——— PROBI AVG · Probus.
VII · DES · COS · Gallienus.
VIRT · Galba, Tetricus I.
——— AETER · AVG · P · M · TR · P · XVII · COS · VII · P · P · Commodus.
VIRTAS (sic!) AVGG · Galerius Maximianus (Riv. ital. 1902, S. 280).
VIRT · AVG · Claudius II.
——— AVGG · Septimius Severus, Caracalla.

VIRT · AVG · P · M · TR · P · COS · III · Hadrianus.
———————— X · IMP · VII · COS · IIII · P · P · Commodus.
——— TR · P · COS · Septimius Severus.
———— II · COS · II · Septimius Severus.
———————— VI · P · P · Septimius Severus.
————— VII · IMP · IIII · COS · III · P · P · Commodus.
—— AVGVT · NOSTRI Probus.
—— EXERC · Licinius I., Licinius II., Constantinus I., Crispus, Constantinus II., Theodosius II.
—— EXERCIT · GALL · Constantinus I.
—— EXERC · ROM · Maiorianus.
—— GALLIENI AVG · Gallienus.
—— MILITVM Aurelianus.
—— PERP · CONSTANTINI AVG · Constantinus I.
VIRTV · Galba (Riv. ital. 1889, S. 436).
—— AVG · Carausius.
VIRT · VG · Tetricus I.
VIRTVS Galba.
—— A · Carausius.
—— AEQVIT · Postumus.
—— AETERNA AVG · N · Constantinus I.
—— AGVSTI (sic!) Leo I.
—— AVG · Antoninus Pius, Pescennius Niger, Septimius Severus, Julia Domna, Severus Alexander, Gordianus III., Philippus I., Philippus II., Traianus Decius, Aemilianus, Valerianus I., Gallienus, Valerianus II., Postumus, Laelianus, Victorinus, Marius, Tetricus I., Tetricus II., Claudius II., Quintillus, Aurelianus, Vabalathus, Tacitus, Florianus, Probus, Carus, Carinus, Diocletianus, Maximianus Herculeus, Carausius (Num. Chron. 1896, S. 52), Allectus, Constantius Chlorus, Severus II., Licinius I., Licinius II., Roma, Constans I., Constantius II., Constantius Gallus (Num. Chron. 1896, S. 52).
——— ET CAESS · NN · Constantinus I.
—— AVGG · Septimius Severus, Caracalla, Gordianus I., Gordianus II., Philippus I., Philippus II., Trebonianus Gallus, Volusianus, Valerianus I., Gallienus, Valerianus II., Postumus, Victorinus, Tetricus I., Florianus, Carus, Numerianus, Carinus, Diocletianus (siehe auch Rev. num. 1893, S. 43), Maximianus Herculeus, Carausius, Constantius Chlorus (siehe auch Arethuse 1924, S. 52), Galerius Maximianus, Licinius I., Licinius II., Constantinus I., Crispus, Constantinus II., Constans I., Constantius II., Decentius, Arcadius.
———— ET CAESS · Maximianus Herculeus, Severus II., Maximinus II.
—————— NN · Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus, Severus II., Maximinus II., Constantinus I.

VIRTVS AVGGG · Carus, Numerianus, Carinus, Maximianus Herculeus, Carausius, Valentinianus II., Theodosius I.
——— AVGG · NN · Maximianus Herculeus, Licinius I., Constans I., Constantius II.
—————— PONT · TR · P · IIII · Caracalla.
——— AVG · IMP · III · COS · II · P · P · Commodus.
———————— IIII · COS · II · P · P · Commodus.
———————— VI · COS · III · Marcus Aurelius.
———————— X · COS · III · P · P · Marcus Aurelius.
————— IN AVG · Carausius.
————— N · Constantinus I., Constans I., Constantius II., Julianus II.
————— NOSTRI Constantius II., Magnentius.
————— P · M · TR · P · XI · IMP · VII · COS · V · P · P · Commodus.
————— P · XV · Gallienus.
————— S · P · Q · R · Gallienus, Claudius II.
————— VII · C · Gallienus.
——— AVGVST · Vespasianus (siehe auch Riv. ital. 1891, S. 304), Septimius Severus.
——— AVGVSTI Severus Alexander, Gordianus III., Gallienus, Claudius II., Aurelianus, Tacitus, Florianus, Probus, Licinius I., Constantinus I., Constantinus II., Constans I., Constantius II.
——————— N · Constantinus I., Constantius II.
——————— NOSTRI Magnentius (siehe auch Riv. ital. 1888, S. 290).
——————— — VOT · X · Constantinus I.
——— AVGVSTOR · Septimius Severus, Caracalla, Caracalla und Geta, Geta, Carinus.
——— AVGVSTORVM Septimius Severus, Caracalla, Volusianus, Gallienus, Numerianus, Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius II., Vetranio, Magnentius, Constantius Gallus, Theodosius I.
————————— NN · Constantinus I.
——— AV · P · Tetricus I.
——— CAES · Constantinus II.
——— CAESARIS Julianus II.
——— CAESAR · NN · Crispus.
——— CAESARVM Constans I., Constantius II.
——— CAESS · Constantinus I., Crispus, Constantinus II., Constans I., Constantius II. (Riv. ital. 1911, S. 164).
—————— GLORIA SAECVLI Constantinus I.
——— CARI AVG · Carus.
————— INVICIT · AVG · Carus.
——— CLAVDI AVG · Claudius II.
——— CONSTANTI AVG · Constantius II.
———————— CAES · Constantius II.
——— CONSTANTINI AVG · Constantinus II.
————————— CAES · Constantinus I., Constantinus II.

VIRTVS CONSTANTINI C · AVS (sic!) · Constantinus II.
——— CONSTANTIS AVG · Constans I.
——— COS · II · Marcus Aurelius.
——— DD · NN · AVGG · Constans I., Constantius II.
——— D · N · CONSTANTINI AVG · Constantinus I.
——— EQVIT · Postumus, Aurelianus.
——— EQVITVM Postumus.
——— EXERC · Valentinianus II.
————— (oder EXERCI) GALL · Julianus II.
——— EXERCIT · Licinius I., Licinius II., Constantinus I., Crispus, Constantinus II., Constantius II., Theodosius I., Licinius I., Licinius II.
——— EXERCITI Galerius Maximianus, Magnentius, Decentius, Valentinianus I., Valentinianus II., Theodosius I., Magnus Maximus, Honorius, Arcadius.
——— EXERCITVM Constans I., Constantius II., Vetranio.
——— EXERCITVS Philippus I., Postumus, Maximianus Herculeus, Galerius Maximianus, Maximinus II., Constantinus I., Constans I., Constantius II., Vetranio, Magnentius, Decentius, Constantius Gallus, Julianus II., Valentinianus I., Valens, Gratianus, Valentinianus II., Theodosius I., Magnus Maximus, Eugenius, Honorius, Arcadius.
————— GALL · Licinius I., Constantinus I., Constantinus II., Constans I,, Constantius II.
————— ROMANI Julianus II.
————— ROMANORVM Julianus II.
——— FALERI Gallienus.
——— GALLIENI AVG · Gallienus (Riv. ital. 1892, S. 464).
————— AVGVSTI Gallienus.
——— HERCVLI CAESARIS Constantius Chlorus.
——— ILLY RICI Aurelianus, Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus.
——— IN · AVG · Carausius.
——— INVIC · AVG · Probus.
——— INVICTI AVG · Probus.
——— IOVI CAESARIS Galerius Maximianus.
VIRTVS IV · AVG · Carausius.
——— MIL · Gallienus.
——— MILIT · Aurelianus, Diocletianus.
——— MILITVM Laelianus, Aurelianus, Tacitus (Rev. num. 1904, S. 158), Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus, Maximinus II., Maxentius, Constantinus I.
——— MILITVM DD · NN · Licinius II.
——— PERPETVA AVG · Constantius Chlorus, Constantinus I.
——— POSTVMI AVG · Postumus.
————— Postumus.

VIRTVS P · R · Galba (in Berlin).
——— PROBI AVG · Probus.
——— ROMANI EXERCITVS Valentinianus I.
——— ROMANOR · Julianus II.
——— ROMANORVM Constantius II., Valentinianus I., Valens, Gratianus, Valentinianus II., Theodosius I., Magnus Maximus, Victor, Eugenius, Honorius, Sebastianus, Attalus, Valentinianus III., Arcadius.
——— TR · POT · III · COS · II · Marcus Aurelius.
—————— IIII · COS · Marcus Aurelius.
—————— VI · COS · II · Marcus Aurelius.
—————— XV · COS · II · Marcus Aurelius.
VIRTVT · AVG · P · M · TR · P · XII · IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.
————— TR · P · VII · IMP · IIII · COS · III · P · P · Commodus.
VIRTVTE AVG · Septimius Severus.
VIRTVTI AVG · Hadrianus, Pescennius Niger, Septimius Severus, Claudius II., Carausius.
——— AVGG · Septimius Severus, Carinus, Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus.
—————— V · ET · IIII · COS · Maximianus Herculeus (Num. Ztschr. Wien 1892, S. 89).
——— AVGGG · Carausius.
——— AVG · P · M · TR · P · XII · IMP · VIII · COS V · P · P · Commodus.
————— S · P · Q · R · Gallienus.
————— TR · P · VIII · IMP · V · COS · IIII · P · P · Commodus.
——— AVGVSTI · Domitianus, Hadrianus, Gordianus III., Gallienus, Postumus, Tetricus I., Probus.
——— AVGVSTI TR · P · VII · IMP · IIII · COS · III · P · P · Commodus.
——— ET FELICITATI Traianus.
——— EXERCITI Galerius Maximianus, Maximinus II.
——— EXERCITVS Galerius Maximianus, Maximinus II., Licinius I., Constantinus I.
——— HERCVLIS Maximianus Herculeus, Galerius Maximianus.
——— MILITVM Galerius Maximianus.
VIT · AVGG · Maiorianus.
VITORIA (sic!) Tetricus I.
VITRIA (sic!) Majorianus.
VLTORA AVG · Carausius.
VNDIQVE VICTORES Numerianus, Maximianus Herculeus (siehe auch Riv. ital. 1896, S. 203), Constantius Chlorus.
VN · MR · Constantinus I.
VOLKANVS VLTOR Galba.
VORIVIVA · Carausius.
VOT · Tetricus I. und Tetricus II., Julianus II.
—— MVLT · XXXX · Theodosius II.
—— V · Constantinus II., Jovianus, Valentinianus I., Valens, Procopius, Gratianus, Theodosius, Arcadius.

VOT · V · MVL · X · Jovianus.
——— MVLT · X · Constantinopolis, Crispus, Constantius Gallus, Julianus II., Jovianus, Valentinianus I., Valens, Gratianus, Valentinianus II., Theodosius I., Magnus Maximus, Eugenius, Honorius, Constantius III., Attalus, Glycerius, Nepos.
——— CAESS · Licinius II., Crispus, Constantinus II.
——— — VRB · ROM · B · Jovianus.
——— MVLTIS X · Valentinianus I., Valens.
——— Q · MVLT · X · Maxentius.
——— X · Constantius Chlorus, Galerius Maximianus, Maximinus II., Constantinus II., Julianus II., Valentinianus II.
——— AVG · N · Constantinus I.
——— CAES · Constantius Chlorus, Constantius II.
——— CAESS · Constantius Chlorus, Galerius Maximianus, Severus II., Maximinus II.
——— NN · Maximinus II.
——— ET · XV · F · Licinius II.
——— FEL · RED · CS · Licinius I.
——— F · RED · CS · Constantinus I.
——— F . REP · CS · Crispus.
——— F · R · S · Licinius I.
——— F · R · T · Constantinus II.
——— XX · Gallienus.
——— FEL · Maxentius.
——— M · XX · Diocletianus, Maximianus Herculeus, Galerius Maximianus.
——— MVLT · X · (sic!) Valens.
——— XV · Valens, Gratianus, Valentinianus II., Theodosius I.
——— XX · Diocletianus, Maximinus II., Licinius I., Julianus II., Jovianus, Valentinianus I., Valens, Gratianus, Valentinianus II., Theodosius I., Honorius, Valentinianus III., Arcadius.
——— MVL · XX · Constantinus I.
——— SIC · XX . Constantius Chlorus, Galerius Maximianus.
——— XV · FEL · XX · Licinius I., Licinius II., Constantinus I., Constantinus II. (Riv. ital. 1902, S. 289).
——— MVLT · XX · Constans I., Constantius II., Valentinianus I., Valens, Gratianus, Valentinianus II., Theodosius I., Honorius (siehe auch Riv. ital. 1888, S. 290).
——— MVLTIS XX · Valentinianus I., Valens, Gratianus.
——— Constantinus I., Valentinianus I.
——— MVLT · XXX · Gratianus.
——— XX · Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus.
——— AVG · Diocletianus.
——— AVGG · Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus, Severus II.

VOT · XX · AVGG · NN · Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus.
———— CAES · Constantius Chlorus.
———— MVL · XXX · Valens, Gratianus.
———— MVLT · XXX · Licinius I., Licinius II., Constantinus I., Constantinopolis, Roma, Constans I., Constantius II., Valens, Gratianus, Valentinianus II., Honorius, Placidia, Honoria, Theodosius II., Eudoxia Theodosii II., Pulcheria.
———— P · M · TR · P · XV · IMP · VIII · COS · VI · Commodus.
———— SIC · XXX · Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus.
—— XXV · Constantius Chlorus.
—— XXX · Constantinus I.
———— AVGG · Maximianus Herculeus.
———— AVGG · NN · Maximianus Herculeus.
———— AVG · N · Maximianus Herculeus.
———— MVLT · XXX · Gratianus.
———— MVLTIS XXXX · Constantius II.
———— MVLT · XXXX · Julianus II., Honorius, Valentinianus III., Eudoxia, Theodosius II., Pulcheria.
—— XXXV · MVLT · XXXX · Leo I.
—— XXXX · Constantius II.
VOTA Antoninus Pius.
—— AVGVSTI Victorinus.
—— CAESS · — VOT · XXX · Constantinus II.
—— COS · IIII · Antoninus Pius.
—— DEC · ANN · SVSC · TR · P · VI · IMP · III · COS · III · P · P · Commodus.
———————— XX · IMP · IIII · COS · III · Marcus Aurelius.
—— DECENALIA oder DECENNALIA Gallienus.
—— ORBIS — Valerianus I., Gallienus, Claudius II.
—— ORBIS ET VRBIS SEN · ET P · R · — XX · — XXX · AVG · Constantinus I.
—— P · M · TR · P · COS · III · P · P · Tetricus I. und Tetricus II.
—— PVBLC · Constantinus I.
—— PVBLICA Hadrianus, Antoninus Pius (Riv. ital. 1908, S. 129 und 1909, S. 357), Faustina I., Marcus Aurelius, Lucilla, Crispina und Commodus, Septimius Severus, Julia Domna, Caracalla, Geta, Elagabal, Tetricus I., Numerianus, Carinus, Diocletianus (siehe auch Riv. ital. 1905, S. 157), Maximianus Herculeus (siehe auch Riv. ital. 1897, S. 17), Licinius I., Constantinus I., Crispus, Constantinus II., Constans I., Constantius II., Magnentius, Constantius Gallus, Julianus II., Julianus II. und Helena II., Helena II., Jovianus Valentinianus I., Valens, Gratianus, Valentinianus II., Theodosius I., Eugenius, Honorius.
———————— IMP · II · COS · P · P · Commodus.

VOTA PVBLICA IMP · VIIII · COS · III · P · P · Marcus Aurelius (siehe auch Riv. ital. 1891, S. 299).
——— P · M · TR · P · X · IMP · VII · COS · IIII · P · P · Commodus.
——— TR · P · II · IMP · II · COS · P · P · Commodus.
——— III · IMP · II · COS · P · P · Commodus.
——— VIIII · IMP · VI · COS · IIII · P · P · Commodus.
——— POT · XXII · IMP · IIII · COS · III · Commodus.
——— PVBLIC · Constantinus I.
——— PVBL · P · M · TR · P · Macrinus.
——— QVICAE · Carausius.
——— ROMANORVM Arcadius.
——— SOL · DECENN · COS · III · Marcus Aurelius.
——— DEC · II · COS · IIII · Marcus Aurelius.
——— DECENN · II · COS · IIII · Marcus Aurelius.
——— SOLV · PRO SAL · P · R · Commodus.
——— SOLVTA DECENNALIVM COS · III · Marcus Aurelius.
——— SOLVT · DEC · COS · III · Septimius Severus, Caracalla.
——— SVSC · DECEN · Septimius Severus.
——— DEC · P · M · TR · P · X · IMP · VII · COS · IIII · P · P · Commodus.
——— SVSCEP · DEC · III · COS · IIII · Antoninus Pius.
——— DECEN · Septimius Severus.
——— DECENN · II · COS · III · Marcus Aurelius.
——— III · COS · IIII · Antoninus Pius.
——— DECEN · P · R · TR · P · VIIII · (oder X) IMP · VII · COS · IIII · P · P · Commodus.
——— SVSCEPTA Hadrianus.
——— DEC · III · COS · IIII · Antoninus Pius.
——— DECENN · Commodus.
——— DECENNAL · III · COS · IIII · Antoninus Pius.
——— DECENNALIA Septimius Severus.
——— FELICIA P · M · TR · P · XV · IMP · VII · Commodus.
——— P · M · TR · P · COS · VI · P · P · S · P · Q · R · Traianus.
——— X · Septimius Severus, Caracalla, Geta.
——— XX · Septimius Severus, Caracalla.
——— TR · P · XXI · IMP · IIII · COS · III · Marcus Aurelius.
——— VICENNALIOR · Constantinus II., Constantius II.
——— VICENNALIA COS · IIII · Antoninus Pius.
——— X · DD · NN · AVG · ET CAES · — VOT · X · Magnentius (?)
VOT · CAESS · — VOT · XV · Constantinus II.
——— DECEN · TR · P · COS · II · Pertinax.
——— DECE · TR · P · COS · II · Pertinax.
VOTIS AVGG · Maximianus Herculeus.
VOTIS DECENNALIB · Gallienus.
——— DECENNALIBVS Septimius Severus, Maximinus I., Balbinus, Pupienus, Gordianus III., Philippus I., Philippus II., Traianus Decius, Herennius Etruscus, Hostilianus, Trebonianus Gallus,

Volusianus, Aemilianus, Valerianus, Gallienus (siehe auch Riv. ital. 1892, S. 465 und Riv. ital. 1905, S. 36), Tetricus I., Maximianus Herculeus.

VOTIS DECENN · D · N · CONSTANTINI CAES · Constantinus II.
——— FELICIBVS Commodus, Diocletianus.
——— MVLTIS Maioranus.
——— ROMANORVM — SIC · XX · SIC XXX · Diocletianus.
——— VICENNALIBVS Severus Alexander.
——— V · Constantius Gallus (Riv. ital. 1896, S. 224), Gratianus, Magnus Maximus.
———— MLTIS X · Magnus Maximus.
———— MVLTIS X · Licinius I., Constantinus I., Constantius II., Constantius Gallus, Julianus II., Jovianus, Valentinianus I., Valens, Gratianus, Flavius Victor (Riv. ital. 1902, S. 18), Constantius III., Jovinus.
——— X · Gallienus, Diocletianus, Maximianus Herculeus (siehe auch Riv. ital. 1896, S. 203), Constantius Chlorus, Galerius Maximianus, Constantinus I.
———— CAES · N · Constantinus I., Constantinus II.
———— CAESS · NN · Constantinus II.
———— ET XX · Gallienus.
————— FEL · Probus.
————— — VOTIS XX · Tacitus.
———— MVLTIS XV · Valentinianus I., Valens.
————— XX · Constans I., Valens, Gratianus.
———— PROBI AVG · ET XX · Probus.
———— SIC XX · Diocletianus, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus.
——— XV · MVLT · XX · Gratianus.
———— MVLTIS XX · Valens, Gratianus.
——— XX · Constantinus I.
———— COS · VI · Commodus.
———— MVLTIS XXX · Constantinus I., Constantinus II., Constantius II.
——— XXV · MVLTIS XXX · Constans I., Constantius II.
——— XXX · Maximianus Herculeus, Constantinus I.
———— MVLTIS XXXX · Constantius II., Julianus II.

VOT · OPTATA ROMAE FEL · Maxentius.

VOTO PVBLICO MVLTIS XX · IMP · Carausius.

VOT · P · PVB · Valentinianus III.
——— P · SVSC · PRO SAL · ET RED · I · O · M · SACR · Augustus.
————— PR · SAL · ET RED · I · O · M · SACR · Augustus.
——— PVB · Hadrianus, Valentinianus II., Valentinianus III.
——— PVBL · Valentinianus III.
——— PVB · P · M · TR · P · COS · II · Hadrianus.
—————————— DES · III · Hadrianus.
—————————— III · Hadrianus.
——— Q · PVB · Valentinianus III.

—— QQ · MVL · X · Maxentius, Romulus Maxentii (Riv. ital. 1893, S. 298 f.).
———————— FEL · Maxentius.
———————— XX · Maxentius.
—— SOL · DECEN · · · III · IMP · VIII · COS · V · P · P · Commodus.
———— DEC · P · M · TR · P · XI · (oder XII ·) IMP · VIII · COS · V · P . P · Commodus.
———————— PONTIF · TR · P · XI · COS · III · Caracalla.
—— SOLVTA X · Probus.
—— S · PVB · Valentinianus III.
—— SVSC · DEC · P · M · TR · P · VIIII · IMP · VII · COS · IIII · P · P · Commodus.
———————————— X · COS · III · P · P · Septimius Severus.
———————————— X · IMP · VII · COS · IIII · P · P · Commodus.
———————— PON · TR · P · V · COS · Caracalla.
———————— III · COS · IIII · Antoninus Pius.
VOTVM PVBLIC · MVLTIS XX · IMP · Carausius.
VRBEM RESTITVTAM Vitellius.
VRBIS ROMA Vitellius, Avitus, Severus III., Eufemia.
VRBS ROMA Roma, Constans I., Constantius II., Nepotianus, Magnentius, Constantius Gallus, Jovianus, Valentinianus I., Valens, Gratianus, Valentinianus II., Theodosius I., Eugenius, Honorius, Johannes, Valentinianus III., Sebastianus, Nepos, Arcadius.
—— ROMA BEATA Roma, Constans I., Constantius II.
—————— FELIX Theodosius I., Honorius, Arcadius.
VRTVS (sic!) ROMANORVM Theodosius II.
V · S · PRO · RED · P · M · TR · P · COS · III · Hadrianus.
VT · (sic!) XXXV · Theodosius II.
VTILITAS PVBLICA Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus, Severus II., Maximinus II., Constantinus I.

X.

X · CONSTANTI AVG · Constantius Chlorus.
X · E · Arcadius.
X · MAXIMINI AVG · Maximinus II.
XV · VIR · SACR · FAC · Vitellius.
XX · Constantius Chlorus.
XX · DIOCLETIANI AVG · Diocletianus.
XX · MAXIMIANI AVG · Maximianus Herculeus.
XXXX · REMISSA Galba.
XCVI · Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus.
XX COS //// I MARINIANO Gallienus (siehe Z. f. N. Berlin 1883, S. 58—63).
☧ Constantius II., Flaccilla, Placidia, Avitus, Severus III., Anthemius, Glycerius.

F. Einstempelungen und Gegenstempel. Restitutionsmünzen.

A. Einstempelungen.

Literatur: M. Bahrfeldt, Neue Beiträge zu den Einstempelungen auf römischen Denaren aus der Zeit der Republik und der ersten Kaiser. Mémoires présentés au congrès international de numismatique zu Brüssel 1891, S. 89 ff. — Fr. Gnecchi, I contrassegni sulle monete della repubblica e del principio dell' impero. Riv. ital. di num. III (1890), S. 21—49. — W. Kubitschek, Incisioni su monete d'argento romane. Bull. di archeol. e stor. dalmata 1901, Heft 3—5. — L. Milani, Di alcuni ripostigli di monete romane. Museo di Antichità classica II (1886), Heft 1. — L. Ruzicka, Einstempelungen auf römischen Konsular-Denaren und auf barbarischen Silbermünzen. Berl. Münzblätter 1924, Nr. 257—266. — G. Severeanu, Tesaurul din Gherghina. Bulet. soc. num. rom. XIV. Bukarest 1919, S. 45—140. — H. Willers, Ein Fund von Serrati im freien Germanien. Wiener Num. Zeitschr. XXXI (1899), S. 329—369.

Die Bedeutung der kleinen Einstempelungen auf Silber- und sehr selten auf Goldprägungen der Republik und der ersten Kaiserzeit in Form von Strichen, Kreisen, Winkeln, Buchstaben, Monogrammen und anderen Zeichen verschiedener Art hat zuerst Cavedoni[1]) erörtert und richtig erkannt. Nach ihm sind diese Einschläge Prüfungsstempel, die von den Wechslern eineingeschlagen wurden, um zu erkennen, ob die Münzen aus guten Silber oder subaerat seien. Da plattierte Goldmünzen außerordentlich selten sind, erscheinen diese Einstempelungen auf Goldstücken auch nur sehr vereinzelt. M. v. Bahrfeldt[2]) hat die ihm bekannt gewordenen Einschläge auf Goldmünzen zusammengestellt. Mit Ausnahme von wenigen Einstempelungen auf Denaren des Vespasian scheint diese Art der Prüfung durch die Bankiers, die nach Bahrfeldt[3]) um 85 v. Chr. begonnen hat, unter Tiberius außer Übung gekommen zu sein.

B. Gegenstempel.

Literatur: M. Bahrfeldt, Contremarken Vespasians auf römischen Familienmünzen. Zeitschr. f. Num. III (Berlin 1876), S. 354—374 und neue Zusammenstellung. Ebenda XIV (Berlin 1886), S. 67—74. — A. Engel, Notes sur quelques contremarques antiques et sur certaines singularités numismatiques. Rev. num. 1887, S. 382—401. — H. Mattingly, Coins of the Roman empire in the British Museum. Vol. I. (London 1923), S. XXVIII—XLIII. — H. Mattingly and

---

[1]) Saggio di osservazioni sopra alcune medaglie di famiglie romane (Modena 1829), S. 29, Anm. 39.

[2]) M. v. Bahrfeldt, Die römische Goldmünzenprägung während der Republik und unter Augustus. Münzstudien, Bd. I, S. 192.

[3]) Ebenda, S. 195.

E. Sydenham, The roman imperial coinage. Bd. I. Augustus to Vitellius (1923), S. 12—15). — R. Mowat, Contremarques des tessères romaines de bronze et de plomb; les spintriennes. Riv. ital. 1898, S. 21—42. — Derselbe, Contribution à la theorie des contremarques romaines. Rev. num. 1903, S. 118 bis 129. — Derselbe, The Countermarks of Claudius I. Num. Chron. 1909, S. 10—18. — F. de Saulcy, Le contremarques monétaires à l'époque du Haut-Empire. Rev. num. 1869/70, S. 300—315 und S. 385—402. — H. Willers, Geschichte der römischen Kupferprägung (Leipzig 1909), S. 133—199 und 205.

Außer den eben behandelten kleinen Einschlägen begegnen uns auf augusteischen Kupfermünzen Gegenstempel (contremarques). Sie hatten den Zweck, die unter früheren Herrschern ausgeprägten Münzen unter einem späteren Kaiser kursfähig zu machen. Wie sich aus Funden ergibt, waren die gegengestempelten Münzen in Italien nicht bodenständig, sondern erscheinen meist in den westlichen Provinzen, in Gallien, Germanien und Spanien. Gestempelt wurden Sesterze, Dupondien und in weit überwiegender Anzahl Asse.

Die Gegenstempel zerfallen in Bild- und Schriftstempel. Erstere, die von Gemeinden eingeschlagen sind, bilden die Ausnahme, die Schriftstempel, die von Kaisern und selten von Statthaltern herrühren, machen die Regel aus. Das augusteische Kupfer ist unter Tiberius, Caligula, Claudius und Traianus abgestempelt worden. Die Einstempelungen der Kaiser zeigen eine kurze, charakteristische Formulierung und lassen bis auf den Gegenstempel **AVG**, der auch auf Prägungen des Claudius vorkommt und also frühestens unter seiner Regierung eingeschlagen sein kann [1]), eine Erklärung in den meisten Fällen zu. Im folgenden sei eine Zusammenstellung der vorkommenden Schriftstempel gegeben.

IMP AV oder **AVG** = imperator Augustus.
TIB oder **TID** = Tiberius.
TI AV (oder **AVG**) = Tiberius Augustus.
TIB AV (oder **AVG**) = Tiberius Augustus.
TIB AV IM = Tiberius Augustus imperator.
TIB IM (oder **IMP**) = Tiberius imperator.
TIMP = Tiberius imperator.
TIB IMP AVG = Tiberius imperator Augustus.
TCPA = Tiberius Caesar permissu Augusti.
TIB C AV P = Tiberius Caesar Augusti permissu.

CAE oder **CAE** oder **CAE** = Caesar (aus der Zeit des Caligula).

IMP · C · A · = imperator Caesar Augustus.
TIB C = Tiberius Claudius.
TIB C AV (oder **AVG**) = Tiberius Claudius Augustus.
TIBER C = Tiberius Claudius.
T · C · A · oder **T · C · IM ·** oder **T · C · IMP ·** = Tiberius Claudius Augustus (bezw. Imperator).
TIBCA IMP = Tiberius Claudius imperator.

[1]) Siehe H. Willers, Geschichte der röm. Kupferprägung (Leipzig 1909), S. 194.

NCAPR = Nero Caesar Augustus probavit.
MP GA = imperator Galba.
oTHo oder MP oTHo = imperator Otho.
VTE = Vitellius.

VES oder VP = Vespasianus.

IMP VES oder MP VE S = imperator Vespasianus.
DAC · = Dacicus (Traianus).
TRAA = Traianus.

APR oder APRON = L. Apronius, Proconsul von Africa, 18—21 n. Chr.
AS = ? (auf einem unter Caligula geprägten Dupondius auf den Divus Augustus).
BON = ? (auf Bronzen des Claudius I. und des Nero Drusus).
CA = Colonia Augusta (auf Dupondius des Augustus).
CAA = Colonia Augusta Agrippina (auf As des Augustus).
CAC = ? (auf As des Agrippa).
CONST = ?
CR · = ? (auf Dupondius des Augustus).
C · V · = C. vindex (auf einem As des Nero).
DD = decreto decurionum.
DVP = ? (auf Sesterzen).
D · S · I = ? (auf As des Augustus von Nîmes).
F AV = ? (auf As des Augustus mit Altar von Lyon und auf As von Nîmes).
F · A · T · = ? (auf As des Augustus).

GMG = Germanicus.

I · Q · C · K = jussu quaestoris civitatis Kalaguris (?) — auf Sesterz des Tiberius (?), in Sardinien gefunden.
L · C = ?
NOM · = ?
P NR = ? (auf Sesterz des Galba).
PR oder PRO oder PROB = probavit.
PVBLI = ? (auf Dupondius des Augustus).
Q C P oder Q CAS PR = Quintus Cassius praetor.

RT = ? (auf As des Augustus mit Altar von Lyon).

SE = ? (auf Assen des Augustus und Tiberius).
T A R = ? (auf As des Tiberius).
VAL = ?

VAR = Varus (P. Quinctilius).

RT = ? (auf As des Augustus mit Altar von Lyon).

XLII oder LXXXIIII auf Bronzemünzen des Claudius, Vespasianus, Titus, Domitianus, Aelius, Salonina. Vandalische Einstempelungen auf Assen (XLII) und Dupondien (LXXXIIII); siehe A. Engel, Rev. num. 1887, S. 396; J. Friedlaender, Zeitschr. f. Num. 1879, S. 21; H. Dressel, Bull. di Corr. arch. 1879, S. 126.

O Ͱ-O · IMP = Otho imperator.

IMP · AV · C · N · = ?[1]) (auf As des Augustus mit dem Altar von Lyon).

MP · VESNC = ?[2])

Die durch Vespasianus kontramarkierten Denare der Republik und der ersten Kaiser sind von M. v. Bahrfeldt (Bremen 1876) zusammenfassend behandelt.

C. Restitutionsmünzen.

Literatur: S. Ambrosoli, A proposito delle cosidette „restituzioni" di Gallieno o di Filippo. Riv. ital. 1903, S. 195—200. — M. Bahrfeldt, Die von Traian restituierten Denare. Num. Zeitschr. Wien 1897 (XXIX), S. 104—111. — F. Gnecchi, Sulle restituzioni. Riv. ital. X, 1897, S. 123—157. — Derselbe. A proposito di una nuova teoria sulle restituzioni. Riv. ital. XIV, 1901, S. 249—261. — H. Mattingly, The restored coins of Titus, Domitian and Nerva. Num. Chron. 1920, S. 177 ff. — R. Mowat, La reconstitution des collections de coins aux I et II siècles. Mém. du congr. int. de num. à Paris 1900, S. 210 bis 226. — E. A. Sydenham, Divus Augustus. Num. Chron. 1917, S. 258—278.

Restitutionsmünzen sind in späterer Zeit wiedergeprägte Stücke, die unter Beifügung von REST(ituit) oder REN(ovavit) zu Ehren eines früheren Kaisers, oder um ein beliebtes früheres Münzbild wieder in Verkehr zu bringen[3]), ausgegeben sind.

Man kann vier Gruppen von Restitutionsmünzen unterscheiden:

1. Die unter Anteilnahme des Senates ausgegebenen Kupfermünzen (mit S C) mit dem Porträt der Kaiser, denen die Restitution galt, auf der Vorderseite und der Nennung des restituierenden Kaisers in der Umschrift der Rückseite,

2. die Gold- und Silberprägungen, von einem Kaiser zu Ehren eines früheren Kaisers mit Bildern aus der Münzreihe dieses Kaisers und mit Angabe des restituierenden Kaisers in der Legende der Rückseite,

3. die Consecrationsmünzen in allen drei Metallen, die von dem Kaiser, unter dem die Consecratio des betreffenden Vorgängers stattfand, oder eventuell unter Anteilnahme des Senates (S · C), der sie beschloß, ausgegeben wurden,

4. die restituierten Consecrationsmünzen, d. s. die im dritten Jahrhundert entstandenen Antoniniane auf die früheren guten Kaiser.

---

[1]) Die von Mattingly, B. M. C., S. XXXIII vorgeschlagene Deutung „Imperatoris Augusti Gaius Nepos" ist unmöglich.

[2]) Die verschiedenen Auslegungen des Gegenstempels (imperator Vespasianus nummi centum oder nummus castrensis oder nummum concessit oder comprobavit) fußen wohl auf einer irrigen Lesung. Das NC ist wahrscheinlich aus AV verlesen. Der Gegenstempel findet sich auf kleinasiatischen Cistophoren und auf Denaren der Flavier aus der Münzstätte Ephesus; siehe Imhoof-Blumer, Zur griech. u. röm. Münzkunde (1908), S. 7, Anm. 2.

[3]) Die Legionsdenare des Marcus Antonius haben sich sehr lange im Verkehr gehalten, sie kommen noch in Funden, die nach ihrer Zusammensetzung bis in die zweite Hälfte des zweiten nachchristlichen Jahrhunderts reichen, in großer Anzahl vor; siehe M. Bernhart, Ein Gesamtfund römischer Denare aus Unterammergau, Mitteil. d. Bayer. Num. Gesellschaft 1911 (XXIX), Fundberichte S. 1—13. Über die Gründe der langen Umlaufszeit siehe K. Regling, Römischer Denarfund von Fröndenberg, Zeitschr. f. Num. XXIX (Berlin 1912), S. 219 f.

I.

Die senatorischen Restitutionsgepräge gehören den Kaisern Titus, Domitianus und Nerva an.

Titus ließ mit der Marke des Senates (**S · C**) Kupfermünzen prägen mit den Köpfen des Augustus, der Livia, des Agrippa, Tiberius, Drusus, Nero Drusus, Germanicus, der Agrippina I., des Claudius I. und des Galba. Domitianus ist als Restitutor genannt auf Kupferprägungen des Augustus, Agrippa, Tiberius, Drusus, Germanicus und Claudius I. und des Galba. Nerva endlich restituierte Kupfermünzen des Augustus und der Agrippina I.

II.

Mit Nerva hören die senatorischen Restitutionsgepräge auf und beginnen die kaiserlichen. Nerva, Traianus und Marcus Aurelius in Gemeinschaft mit Lucius Verus haben Denare, Hadrianus Silbermedaillone, Traianus auch Aurei als Restitutionsmünzen ausgegeben.

Nerva hat einen Denar mit dem Kopf des Divus Augustus auf der Vorderseite und dem Sternbild des Steinbocks auf der Rückseite prägen lassen; Hadrianus restituierte einen Denar des Traianus und ein in Asien geprägtes Silbermedaillon (mit **REN**ovavit an Stelle des **REST**ituit); Marcus Aurelius und Lucius Verus prägten einen Restitutionsdenar der VI. Legion des Marcus Antonius. Außerdem hat Traianus eine stattliche Anzahl von Gold- und Silberrestitutionsmünzen ausgegeben. Fr. Gnecchi nennt 51 verschiedene Silberprägungen, die ihre Bilder den Münzen der nachfolgenden Familien aus der Zeit der Republik[1]) entlehnten: Aemilia, Caecilia, Carisia, Cassia, Claudia, Cornelia, Cornuficia, Decia, Didia, Eppia, Horatia, Julia, Junia, Livineia, Lucretia, Mamilia, Marcia, Memmia, Minucia, Norbana, Numonia, Pompeia, Porcia, Quinctia, Rubria, Scribonia, Servilia, Sulpicia, Titia, Tullia, Valeria, Vipsania. Ferner wiederholen die Traianischen Restitutionen auch die Bilder einiger unbestimmter Silbermünzen der Republik mit Janus- oder Romakopf und Quadriga. Die Restitutionen von Goldmünzen, deren 16 Typen bekannt sind, beziehen sich auf Julius Caesar, Augustus, Tiberius, Claudius, Galba, Vespasianus, Titus und Nerva. Ein einziges Silbergepräge aus der Kaiserzeit, ein Denar mit dem Kopf des Augustus, wurde von Traianus restituiert.

III.

Die eigentlichen Consecrationsmünzen, die als dritte Gruppe der Restitutionen aufgefaßt werden können, sind oben S. 72—74 behandelt.

IV.

Unter den Restitutionsmünzen machen die im 3. Jahrhundert entstandenen Gepräge mit der Umschrift **CONSECRATIO** zum Bild eines Adlers oder eines Altars eine besondere Gruppe[2]) aus. Zu einem abschließenden Urteil

---

[1]) Siehe E. Babelon, Monn. de la rép. rom. II, S. 569—587, und M. Bahrfeldt, Num. Zeitschr. Wien 1897 (XXIX), S. 104—111.

[2]) Die restituierten Consecrationsmünzen tragen die Bildnisse der Kaiser Augustus, Vespasianus, Titus, Nerva, Traianus, Hadrianus, Antoninus Pius, Marcus Aurelius, Commodus und Septimius Severus.

über die Zeit ihrer Ausgabe hat die Forschung bis heute nicht geführt. Die Numismatiker[1]) des 18. und zum Teil auch des 19. Jahrhunderts glaubten eine Zuteilung dieser Gruppe an Gallienus rechtfertigen zu können. Erst in den letzten Dezennien waren in erster Linie historische, stilistische und metrologische Gründe und Folgerungen aus Fundzusammensetzungen bestimmend, Zuweisungen an die Kaiser Philippus Arabs, Traianus Decius oder Trebonianus Gallus vorzuschlagen. Für die Zuteilung an Philippus Arabs spricht der Umstand, daß im Jahre 248 das Millennium der Stadt mit großem Pomp gefeiert wurde, was auch in einer Reihe von Münzen mit der Umschrift **SAECVLARES AVGG** zum Ausdruck gekommen. Die Vermutung liegt nahe, daß Philippus gelegentlich dieser Feier den alten Glauben an die großen Kaiser wieder wecken wollte[2]). Auch an Traianus Decius hat man gedacht, da er immer bemüht war, die Zustände des Reiches zu bessern, die gute alte Sitte wieder herzustellen und den Glauben an die alten Götter[3]) wieder zu beleben, und Solone Ambrosoli[4]) glaubt eine Verschiedenheit der Porträte auf den Restitutionsmünzen mit der Umschrift **DIVO TRAIANO** zu erkennen: das eine stelle den guten Kaiser Traian dar, während das zweite zweifellos das Bildnis des Traianus Decius erkennen lasse; darnach sei es ausgeschlossen, daß die Reihe der Restitutionsmünzen vor dem Tode des Traianus Decius (251 n. Chr.) ausgegeben worden ist. Leider genügt die der Abhandlung beigegebene Abbildung nicht, um in dem Porträt der sogenannten Traianus Decius-Consecrationsmünze das Bildnis dieses Kaisers erkennen zu können. Die Behandlung der Haare, die Mundpartie und die etwas gebogene Nase machen eine Zuteilung an Traianus Decius möglich. Durch die Hypothese Ambrosolis ist für die Ausgabe der Restitutionsserie ein terminus, post quem gegeben. Die Münzen können frühestens unter der Regierung des Trebonianus Gallus ausgegeben sein. Der Zeitpunkt, vor dem die Reihe ausgeprägt wurde, ist durch Fundzusammensetzungen bestimmt. Ein in Serbien gehobener Fund von Antoninianen[5]), der mit Aemilianus abschließt, enthält eine restituierte Consecrationsmünze auf Severus Alexander.

---

[1]) Vgl. Eckhel, Doctr. Num. Vet. Vol. VIII (Vindob. 1708), pag. 469. — Taninius, Numismatum Imperatorum Romanorum ab Ans. Bandurio editorum Supplementum (Romae 1791), pag. 71. — Mionnet, De la rareté et du prix des médailles romaines. Tome II (Paris 1827), pag. 43. — Mommsen-Blacas, Histoire de la monnaie romaine. Tome IV (Paris 1875), pag. 91. — Boutkowski, Dictionnaire numismatique (Leipzig 1881), pag. 405. — Cohen, Description des monnaies impériales. 2e éd. (Paris 1880 ff.)

[2]) Für die Zuweisung der Gruppe an Philippus I. entscheidet sich neuerdings auch W. Kubitschek, Mitteil. für Münzsammler (Frkft.) 1924, S. 101 f. und S. 112 ff.

[3]) Vor allem gehören in ihre Zahl die „**DIVI AVGVSTI**", besonders die beim Heere und beim Volke beliebten Kaiser, wie Traianus, Hadrianus, Antoninus Pius, Marcus Aurelius, Sept. Severus u. a.

[4]) A proposito delle cosidette „restituzioni" di Gallieno o di Filippo. In Riv. Italiana di Num. a. XVI (1903), pag. 195 ff.

[5]) Wilh. Kubitschek, Ein Fund römischer Antoniniane aus Serbien. Num. Zeitschr., XXXII (Wien 1900), S. 185—194; ferner Derselbe, Konsekrationsmünzen des Philippus. Mitteilungen für Münzsammler I (Frankfurt a. M. 1924), S. 101 f. und 112—114.

G. Datierungen.

Augustus.

(27 v. Chr.—14 n. Chr.)

IMP·CAESAR AVGVSTVS Cajus Julius Caesar Octavianus Augustus.

Geb. 23. Sept. 63 v. Chr. † 19. Aug. 14 n. Chr.
Großneffe und Adoptivsohn des Diktators Julius Caesar. — Divus.

Augur: 37 v. Chr.
XV vir sacris faciundis: zwischen 37 u. 34 v. Chr.
Augustus: 27 v. Chr. (16. Januar).
Tribun. potestas: 23 v. Chr.
VII vir epulonum: vor 16 v. Chr.
Pontifex maximus: 12 v. Chr.
Pater patriae: 2 v. Chr.

v. Chr.				
727 = 27			cos. VII	
728 = 26			cos. VIII	
729 = 25			cos. VIIII	
730 = 24			cos. X	
731 = 23	27. Juni	trib. pot.	cos. XI	imp. VIII
732 = 22	1. Jan. 27. Juni	trib. pot. II		
733 = 21	1. Jan. 27. Juni	„ „ III		
734 = 20	1. Jan. 27. Juni	„ „ IIII		imp. VIIII
735 = 19	1. Jan. 27. Juni	„ „ V		
736 = 18	1. Jan. 27. Juni	„ „ VI		
737 = 17	1. Jan. 27. Juni	„ „ VII		
738 = 16	1. Jan. 27. Juni	„ „ VIII		
739 = 15	1. Jan. 27. Juni	„ „ VIIII		imp. X
740 = 14	1. Jan. 27. Juni	„ „ X		
741 = 13	1. Jan. 27. Juni	„ „ XI		

v. Chr. 742 = 12	1. Jan. 27. Juni	trib. pot. XII		imp. XI
743 = 11	1. Jan. 27. Juni	„ „ XIII		imp. XII
744 = 10	1. Jan. 27. Juni	„ „ XIIII		
745 = 9	1. Jan. 27. Juni	„ „ XV		imp. XIII
746 = 8	1. Jan. 27. Juni	„ „ XVI		imp. XIIII
747 = 7	1. Jan. 27. Juni	„ „ XVII		
748 = 6	1. Jan. 27. Juni	„ „ XVIII		
749 = 5	1. Jan. 27. Juni	„ „ XVIIII	cos. XII	
750 = 4	1. Jan. 27. Juni	„ „ XX		
751 = 3	1. Jan. 27. Juni	„ „ XXI		
752 = 2	1. Jan. 27. Juni	„ „ XXII	cos. XIII	
753 = 1	1. Jan. 27. Juni	„ „ XXIII		
n. Chr. 754 = 1	1. Jan. 27. Juni	„ „ XXIIII		
2	1. Jan. 27. Juni	„ „ XXV		imp. XV
3	1. Jan. 27. Juni	„ „ XXVI		
4	1. Jan. 27. Juni	„ „ XXVII		
5	1. Jan. 27. Juni	„ „ XXVIII		
6	1. Jan. 27. Juni	„ „ XXVIIII		imp. XVII
7	1. Jan. 27. Juni	„ „ XXX		
8	1. Jan. 27. Juni	„ „ XXXI		
9	1. Jan. 27. Juni	„ „ XXXII		imp. XVIIII
10	1. Jan. 27. Juni	„ „ XXXIII		
11	1. Jan. 27. Juni	„ „ XXXIIII		imp. XX
12	1. Jan. 27. Juni	„ „ XXXV		
13	1. Jan. 27. Juni	„ „ XXXVI		
14	1. Jan. 27. Juni	„ „ XXXVII		imp. XXI

Fett = regierende Kaiser.
Kursiv = auf Münzen erwähnt.

Julier.

Caius Julius Caesar.
Gem.: Aurelia.

- *Julius Caesar.* 100 bis 44 v. Chr.
- Julia. Gem.: Atius Balbus.
  - Atia. Gem.: Caius Octavius. † 58 v. Chr.
    - *Octavia.* 1. Gem.: Caius Marcellus, seit 54 v. Chr. 2. Gem.: *Marcus Antonius,* seit 40 v. Chr.
      - 1. Marcus Marcellus 42—23 v. Chr. Gem.: *Julia,* seit 25 v. Chr., Tochter des Augustus u. der Scribonia.
      - 1. Marcella. Gem.: *Marcus Vips. Agrippa.*
      - 2. Antonia die Ältere, geb. 39 v. Chr. Gem.: L. Domitius Ahenobarbus. † 25 n. Chr.
        - Cnaeusus Domitius Ahenobarbus, † 40 n. Chr. Gem.: Agrippina jun., Tochter des Germanicus, seit 28 n. Chr.
          - **Nero.** 37 bis 68 n. Chr., adoptiert von Claudius. 1. Gem.: *Claudia Octavia* (Tochter des Claudius), seit 53, geschieden 62, † 62. 2. Gem.: *Poppaea Sabina,* seit 62, Augusta ab 64, † 65. 3. Gem.: *Statilia Messalina,* seit 66.
        - Domitia Lepida, † 54 n. Chr.
      - 2. *Antonia die Jüngere,* † 37 n. Chr. Gem.: *Nero Drusus,* seit 16 v. Chr.
    - **Augustus.** 1. Gem.: Claudia, seit 43. Geschieden 41. 2. Gem.: Scribonia, seit 40. Geschieden 39. 3. Gem.: *Livia Drusilla,* seit 38. Geb. 58 v. Chr., † 29 n. Chr.
      - 2. *Julia,* geb. 39 v. Chr., † 14 n. Chr. 1. Gem.: Marcus Marcellus, seit 25 v. Chr. 2. Gem.: *M. Vips. Agrippa,* seit 21 v. Chr. 3. Gem.: *Tiberius,* seit 11 v. Chr., geschieden und verbannt 2 v. Chr.
        - 2. *Caius Caesar,* 20. v. Chr. bis 4 n. Chr., adoptiert von Augustus 17 v. Chr.
        - 2. Vipsania Julia, † 28 n. Chr. Gem.: L. Aemilius Paulus.
        - 2. *Lucius Caesar,* 17 v. Chr. bis 2 n. Chr., adoptiert von Augustus 17 v. Chr.
        - 2. *Agrippina sen.,* † 33 n. Chr., Gem.: Germanicus, seit 5 (?) n. Chr.
        - 2. *Agrippa Postumus,* 12 v. Chr. bis 14 n. Chr., adoptiert von Tiberius 4 n. Chr.

Livia.

IVLIA AVGVSTA Livia Drusilla.

Geb. 58 v. Chr. † 29 n. Chr.

Dritte und letzte Gemahlin des Augustus (seit 38 v. Chr.); sie nennt sich nach dem Tode des Augustus (14 n. Chr.) **AVGVSTA** — Diva.

Agrippa.

MARCVS VIPSANIVS AGRIPPA

Geb. 63 v. Chr. † März 12 v. Chr.

Schwiegersohn des Augustus, Großvater des Caligula.

Julia.

IVLIA

Geb. 39 v. Chr. † 14 n. Chr.

Tochter des Augustus, Gemahlin des Agrippa (seit 21 v. Chr.), dann Gemahlin des Tiberius (seit 11 v. Chr.). Verbannt 2 v. Chr.

Caius Caesar.

CAIVS CAESAR

Geb. 20 v. Chr. † 4 n. Chr.

Sohn des Agrippa und der Julia. Von seinem Großvater Augustus 17 v. Chr. adoptiert.

Lucius Caesar.

LVCIVS CAESAR

Geb. 17 v. Chr. † 2 n. Chr. Von seinem Großvater Augustus 17 v. Chr. adoptiert.

Tiberius.

(14—37.)

TIBERIVS CAESAR AVG·

Geb. 42 v. Chr. † 16. März 37 n. Chr.

Sohn der Livia Drusilla aus der ersten Ehe mit Tiberius Claudius Nero.

v. Chr.				
748 = 6	27. Juni	trib. pot.	cos. II	imp. II
749 = 5	1. Jan. 27. Juni	trib. pot. II		
750 = 4	1. Jan. 27. Juni	„ „ III		
751 = 3	1. Jan. 27. Juni	„ „ IIII		
752 = 2	1. Jan. 27. Juni	„ „ V		
753 = 1	1. Jan. 27. Juni	„ „ „		
n. Chr. 754 = 1	1. Jan. 27. Juni	„ „ „		
2	1. Jan. 27. Juni	„ „ „		
3	1. Jan. 27. Juni	„ „ „		
4	1. Jan. 27. Juni	„ „ VI		

5	1. Jan. 27. Juni	trib. pot. VII		
6	1. Jan. 27. Juni	„ „ VIII		imp. III
7	1. Jan. 27. Juni	„ „ VIIII		
8	1. Jan. 27. Juni	„ „ X		
9	1. Jan. 27. Juni	„ „ XI		imp. V
10	1. Jan. 27. Juni	„ „ XII		
11	1. Jan. 27. Juni	„ „ XIII		imp. VI
12	1. Jan. 27. Juni	„ „ XIIII		
13	1. Jan. 27. Juni	„ „ XV		
14	1. Jan. 27. Juni	„ „ XVI		imp. VII
15	1. Jan. 27. Juni	„ „ XVII		
16	1. Jan. 27. Juni	„ „ XVIII		
17	1. Jan. 27. Juni	„ „ XVIIII		
18	1. Jan. 27. Juni	„ „ XX	cos. III	imp. VIII
19	1. Jan. 27. Juni	„ „ XXI		
20	1. Jan. 27. Juni	„ „ XXII		
21	1. Jan. 27. Juni	„ „ XXIII	cos. IIII	
22	1. Jan. 27. Juni	„ „ XXIIII		
23	1. Jan. 27. Juni	„ „ XXV		
24	1. Jan. 27. Juni	„ „ XXVI		
25	1. Jan. 27. Juni	„ „ XXVII		
26	1. Jan. 27. Juni	„ „ XXVIII		
27	1. Jan. 27. Juni	„ „ XXVIIII		
28	1. Jan. 27. Juni	„ „ XXX		

29	1. Jan. 27. Juni	„ „ XXXI		
30	1. Jan. 27. Juni	„ „ XXXII		
31	1. Jan. 27. Juni	„ „ XXXIII	cos. V	
32	1. Jan. 27. Juni	„ „ XXXIIII		
33	1. Jan. 27. Juni	„ „ XXXV		
34	1. Jan. 27. Juni	„ „ XXXVI		
35	1. Jan. 27. Juni	„ „ XXXVII		
36	1. Jan. 27. Juni	„ „ XXXVIII		
37	1. Jan.			

Nero Drusus.

NERO CLAVDIVS DRVSVS Drusus senior.

Geb. 39 v. Chr. † 14. Sept. 9 v. Chr.

Sohn der Livia, Bruder des Tiberius, Vater des Claudius.

Germanicus: nach seinem Tode.

Antonia.

ANTONIA AVGVSTA

Geb. 36 v. Chr. † 37 n. Chr.

Tochter des Triumvirn Marcus Antonius und der Octavia; Gemahlin des Nero Drusus, seit vor 16 v. Chr. — Augusta seit 37 n. Chr.

Germanicus.

GERMANICVS CAESAR

Geb. 24. Mai 15. v. Chr. † 10. Okt. 19. n. Chr.

Sohn des Nero Drusus und der Antonia; Gemahl der Agrippina sen., seit ca. 5 n. Chr. Von Tiberius adoptiert 4 n. Chr.

Agrippina sen.

AGRIPPINA M(arci) F(ilia) MAT(er) C(aii) CAESARIS AVGVSTI

Geb. 14 oder 13 v. Chr. † 18. Okt. 33 n. Chr.

Tochter des Agrippa und der Julia; Gemahlin des Germanicus.

Drusus jun.

DRVSVS CAESAR

Geb. 7. Okt. 15 v. Chr. † Anfang 23 n. Chr.

Sohn des Tiberius und der Vipsania Agrippina; vermählt mit Livilla, der Tochter des Nero Drusus.

cos. II: 21.

trib. pot. 22.

Claudier.

Livia Drusilla, 58 v. Chr. bis 29 n. Chr.
1. Gem.: Tib. Claudius Nero.
2. Gem.: Augustus, seit 38 v. Chr.

- 1. **Tiberius.** 42 v. Chr. bis 37 n. Chr., adoptiert von Augustus 4 n. Chr.
  1. Gem.: Vips. Agrippina, geschieden 11 v. Chr., † 20 n. Chr.
  2. Gem.: *Julia*, seit 11 v. Chr., † 14 n. Chr.
  - 1. *Drusus* (jun.), geb. 15 v. Chr., † 23 n. Chr. Gem.: Livilla, Tochter des Drusus (sen.).
    - Julia, † 43 n. Chr. Gem.: *Nero*, Sohn des Germanicus, seit 20 n. Chr.
    - *Tiberius* (Gemellus), 19 bis 37 n. Chr.
- 1. Nero *Drusus* (sen.), 39 bis 9 v. Chr. Gem.: *Antonia* (jun.), Augusta seit 37 n. Chr., † 37 n. Chr.
  - *Germanicus*, 15 v. Chr. bis 19 n. Chr., adoptiert von Tiberius 4 n. Chr. Gem.: *Agrippina* (sen.), Enkelin des Augustus, seit 5 (?) n. Chr. † 33 n. Chr.
    - *Nero* Caesar, 6 bis 31 n. Chr. Gem.: Julia, Tochter des Drusus (jun.), seit 20 n. Chr.
    - *Drusus* Caesar, 7 bis 33 n. Chr.
    - **Caligula,** 12 bis 41 n. Chr. 1. Gem.: Junia Claudilla, seit 33. 2. Gem.: Livia Orestilla, seit 38. 3. Gem.: Lollia Paulina, seit 38. 4. Gem.: *Milonia Caesonia*, seit 39.
    - *Agrippina* jun., 15 bis 59 n. Chr., 1. Gem.: Cn. Domitius Ahenobarbus, seit 28 n. Chr., 2. Gem.: Claudius, seit 49.
    - *Drusilla*, 17 bis 38 n. Chr. Gem.: Aemilius Lepidus.
    - *Julia Livilla* 18 bis 41 n. Chr.
  - Livilla, 14 v. Chr. bis 31 n. Chr. Gem.: *Drusus*, Sohn des Tiberius.
  - **Claudius.** 10 v. Chr. bis 54 n. Chr.
    1. Gem.: Plautia Urgulanilla.
    2. Gem.: Aelia Paetina.
    3. Gem.: *Valeria Messalina*, † 48.
    4. Gem.: *Julia Agrippina* (jun.), seit 49, † 59.
    - 2. *Claudia Antonia* † 65/68, 1. Gem.: Cn. Pompejus Magnus, seit 41. 2. Gem.: Faustus Cornelius Sulla Felix, seit ca. 46/7.
    - 3. *Octavia* † 62 n. Chr., Gem.: *Nero*, seit 53 n. Chr.
    - 3. *Britannicus*, 42 bis 55 n. Chr.

Nero Caesar.

NERO CAESAR

Geb. Sommer 6 n. Chr. † 31 n. Chr.

Sohn des Germanicus und der Agrippina sen.; vermählt mit Julia, der Tochter des Drusus jun., seit 20 n. Chr.

Drusus Caesar.

DRVSVS CAESAR

Geb. 7 n. Chr. † 33 n. Chr.

Sohn des Germanicus und der Agrippina sen.; Bruder des Nero Caesar und des Caligula.

Caligula.

(37—41.)

C(aius) CAESAR GERMANICVS — Caius Julius Caesar.

Geb. 31. Aug. 12 n. Chr. † 26. Jan. 41.

Sohn des Germanicus und der Agrippina sen. — Damnatio memoriae.

Pontifex maximus: 31.

Pater patriae: 38.

37	18. März	trib. pot.	cos.	
38	1. Jan. 18. März	trib. pot. II		
39	1. Jan. 18. März	„ „ III	cos. II	
40	1. Jan. 18. März	„ „ IIII	cos. III	
41	1. Jan.		cos. IIII	

Caesonia.

[MILONIA CAESONIA]

† 41.

Vierte und letzte Gemahlin des Caligula, seit 39.

Agrippina jun.

IVLIA AGRIPPINA

Geb. 15 n. Chr. † 59.

Tochter des Germanicus und der Agrippina sen; Schwester des Caligula. Seit 28 verheiratet mit Cn. Domitius Ahenobarbus, seit 49 mit Claudius. Augusta: 50. — Damnatio memoriae.

Drusilla.

IVLIA DRVSILLA

Geb. 17. † 38.

Tochter des Germanicus und der Agrippina sen.; Schwester des Caligula; verlobt mit Aemilius Lepidus. — Diva.

Livilla.

IVLIA LIVILLA

Geb. 18. † 41.
Jüngste Tochter des Germanicus und der Agrippina sen.; Schwester des Caligula.

Claudius I.

(41—54.)

TIBERIVS CLAVDIVS CAESAR AVG · GERMANICVS Tiberius Claudius Nero Drusus Germanicus.

Geb. 10 v. Chr. † 12. Okt. 54.
Sohn des Nero Drusus und der Antonia, Bruder des Germanicus. — Divus.

Pontifex maximus: 41.
Pater patriae: 41.
Britannicus: 43.
Censor: 47 und 48.

41	25. Jan.	trib. pot.	cos.	imp. II
42	1. „ 25. „	trib. pot. II	cos. II	imp. III
43	1. „ 25. „	„ „ III	cos. III	imp. IIII, V
44	1. „ 25. „	„ „ IIII		imp. VIII
45	1. „ 25. „	„ „ V		
46	1. „ 25. „	„ „ VI		imp. VIIII, X, XI imp. XII
47	1. „ 25. „	„ „ VII	cos. IIII	imp. XIIII, XV
48	1. „ 25. „	„ „ VIII		
49	1. „ 25. „	„ „ VIIII		imp. XVI
50	1. „ 25. „	„ „ X		imp. XVII, XVIII
51	1. „ 25. „	„ „ XI	cos. V	imp. XXI imp. XXIIII
52	1. „ 25. „	„ „ XII		imp. XXVII
53	1. „ 25. „	„ „ XIII		
54	1. 2 25. „	„ „ XIIII		

Messalina I.

VALERIA MESSALINA

† 48.
Urenkelin des Marcus Antonius; dritte Gemahlin des Claudius I. — Damnatio memoriae.

Britannicus.

TIBERIVS CLAVDIVS CAESAR GERMANICVS BRITANNICVS

Geb. 13. Febr. 42. † Anfang 55.
Sohn des Claudius I. und der Val. Messalina.

Nero.

(54–68).

NERO CLAVDIVS CAESAR DRVSVS GERMANICVS oder TIBERIVS CLAVDIVS NERO

Geb. 15. Dez. 37. † 9. Juni 68.
Sohn des Cn. Domitius Ahenobarbus und der Agrippina jun.; Adoptiv- und Schwiegersohn des Claudius I.; Enkel des Germanicus. — Damnatio memoriae.

Princeps juventutis: 51.
Pontifex maximus: 54.
Pater patriae: 56.

54	13. Okt.	trib. pot. **oder**	trib. pot.		
	10. Dez.		trib. pot. II		
55	1. Jan.			cos.	
	13. Okt.	trib. pot. II			
	10. Dez.		„ „ III		
56	1. Jan.				
	13. Okt.	„ „ III			
	10. Dez.		„ „ IIII		
57	1. Jan.			cos. II	imp. III
	13. Okt.	„ „ IIII			imp. IIII, V
	10. Dez.		„ „ V		
58	1. Jan.			cos. III	
	13. Okt.	„ „ V			imp. VI
	10. Dez.		„ „ VI		
59	1. Jan.				
	13. Okt.	„ „ VI			
	10. Dez.		„ „ VII		
60	1. Jan.			cos. IIII	imp. VII
	13. Okt.	„ „ VII			
	10. Dez.		„ „ VIII		
61	1. Jan.				imp. VIIII
	10. Dez.	„ „ VIIII	„ „ VIIII		
62	1. Jan.				
	10. Dez.	„ „ X	„ „ X		
63	1. Jan.				
	10. Dez.	„ „ XI	„ „ XI		
64	1. Jan.				
	10. Dez.	„ „ XII	„ „ XII		
65	1. Jan.				
	10. Dez.	„ „ XIII	„ „ XIII		

66	1. Jan. 10. Dez.	„ „ XIIII	„ „ XIIII		imp. XI
67	1. Jan. 10. Dez.	„ „ XV	„ „ XV		imp. XII
68	1. Jan.			cos. V	

Octavia.

CLAVDIA OCTAVIA

Geb. um 42. † 9. Juni 62.

Tochter des Claudius I. und der Val. Messalina; erste Gemahlin des Nero seit 53.

Poppaea.

POPPAEA Poppaea Sabina

Zweite Gemahlin des Nero: 62—65. — Diva.

Messalina II.

STATILIA MESSALINA

Dritte Gemahlin des Nero: 66—68.

Clodius Macer.

LVCIVS CLODIVS MACER

† 68.

Statthalter in Afrika; er wurde bei seiner Erhebung gegen Nero i. J. 68 auf Veranlassung des Galba getötet.

Galba.

(9. Juni 68—15. Jan. 69).

SERVIVS GALBA IMP · CAESAR AVG · oder IMP · SER · SVLPICIVS GALBA CAESAR AVG ·

Geb. 24. Dez. 3 v. Chr. † 15. Jan. 69.

Otho.

(15. Jan. 69—17. April 69).

IMP · MARCVS OTHO CAESAR AVG · Marcus Salvius.

Geb. 29. April 32 n. Chr. † 17. April 69.

Gemahl der späteren Kaisergemahlin Poppaea.

Vitellius.

(2. Jan. 69—25. Dez. 69).

IMP · A(ulus) VITELLIVS CAESAR und A · VITELLIVS IMPERATOR GERMANICVS

Geb. 24. Sept. 15 n. Chr. † 22. Dez. 69.

Kinder des Vitellius.

Petronianus und Germanicus.

Vitellius pater.

L(ucius) VITELLIVS COS · III · CENSOR

† 48 oder 49.
Vater des Vitellius.

Vespasianus.

(69—79).

IMP · CAESAR VESPASIANVS AVG · Titus Flavius Vespasianus.

Geb. 18. Nov. 9 n. Chr. † 23. Juni 79.
Vater des Titus und Domitianus. Censor: 72. — Divus.

69	1. Juli	trib. pot.	cos.	
70	1. Jan. 1. Juli November	trib. pot. II	cos. II	imp. V
71	1. Jan. 1. Juli	„ „ III	cos. III	imp. VI
72	1. Jan. 1. Juli	„ „ IIII	cos. IIII	imp. VIII
73	1. Jan. 1. Juli	„ „ V		imp. VIIII, X
74	1. Jan. 1. Juli	„ „ VI	cos. V	imp. XI, XII, XIII, XIIII
75	1. Jan. 1. Juli	„ „ VII	cos. VI	
76	1. Jan. 1. Juli	„ „ VIII	cos. VII	imp. XVII
77	1. Jan. 1. Juli	„ „ VIIII	cos. VIII	imp. XVIII
78	1. Jan. 1. Juli	„ „ X		
79	1. Jan.		cos. VIIII	imp. XVIIII, XX

Domitilla sen.

FLAVIA DOMITILLA

† vor 69.
Gemahlin des Vespasianus. — Diva.

Domitilla jun.

DOMITILLA

† vor 69.
Tochter des Vespasianus und der Flavia Domitilla. — Diva.

Flavier.

Flav. Sabinus,
Gem.: Vespasia Polla.

T. Flavius **Vespasianus,**
Gem.: Flavia *Domitilla sen.*

Titus Flav. Vespasianus.
1. Gem.: Arrecina Tertulla.
2. Gem.: Marcia Furnilla.

2.
Flav. *Julia,* † 91.
Gem.: T. Flav. Sabinus.

T. Flav. **Domitianus.**
Gem.: *Domitia* Longina, seit 70.
Augusta seit 82, † 150.

Flav. *Domitilla jun.*

Titus.

(79—81).

IMP · TITVS CAESAR VESPASIANVS AVG · Titus Flavius Vespasianus.

Geb. 30. Dez. 41. † 13. Sept. 81.
Sohn des Vespasianus und der Flavia Domitilla. — Divus.

Caesar: 70.
Consul: 70.
Censor: 72.

71	1. Juli	trib. pot.	cos.	
72	1. Jan. 1. Juli	trib. pot. II	cos. II	imp. III
73	1. Jan. 1. Juli	„ „ III		
74	1. Jan. 1. Juli	„ „ IIII	cos. III	
75	1. Jan. 1. Juli	„ „ V	cos. IIII	imp. VII
76	1. Jan. 1. Juli	„ „ VI	cos. V	imp. XI
77	1. Jan. 1. Juli	„ „ VII	cos. VI	
78	1. Jan. 1. Juli	„ „ VIII		
79	1. Jan. 1. Juli	„ „ VIIII	cos. VII	imp. XIIII imp. XV
80	1. Jan. 1. Juli	„ „ X	cos. VIII	
81	1. Jan. 1. Juli	„ „ XI		imp. XVI, XVII

Julia.

IVLIA AVGVSTA TITI F(ilia) **.**

Geb. vor 70. † 91.
Tochter des Titus. — Diva.

Domitianus.

(81—96).

IMP · DOMITIANVS CAESAR AVG · Titus Flavius Domitianus.

Geb. 23. Okt. 51. † 18. Sept. 96.
Zweiter Sohn des Vespasianus und der Domitilla. — Damnatio memoriae.

Caesar: 70.
cos.: 71; cos. II: 73; cos. V: 77.
Pater patriae und Pontifex maximus: 81.
Germanicus: 83.
Censor: 85.

81	13. Sept.	trib. pot.	cos. VII	
82	1. Jan. 13. Sept.	trib. pot. II	cos. VIII	imp. II
83	1. Jan. 13. Sept.	„ „ III	cos. VIIII	imp. V
84	1. Jan. 13. Sept.	„ „ IIII	cos. X	imp. VII
85	1. Jan. 13. Sept.	„ „ V	cos. XI	imp. VIII, VIIII
86	1. Jan. 13. Sept.	„ „ VI	cos. XII	imp. XI, XII, XIII, XIIII
87	1. Jan. 13. Sept.	„ „ VII	cos. XIII	
88	1. Jan. 13. Sept.	„ „ VIII	cos. XIIII	imp. XV, XVI imp. XVII, XVIII, XVIIII, XX
89	1. Jan. 13. Sept.	„ „ VIIII		imp. XXI
90	1. Jan. 13. Sept.	„ „ X	cos. XV	
91	1. Jan. 13. Sept.	„ „ XI		
92	1. Jan. 13. Sept.	„ „ XII	cos. XVI	imp. XXII
93	1. Jan. 13. Sept.	„ „ XIII		
94	1. Jan. 13. Sept.	„ „ XIIII		
95	1. Jan. 13. Sept.	„ „ XV	cos. XVII	
96	1. Jan. 13. Sept.	„ „ XVI		

Domitia.

DOMITIA AVGVSTA — Domitia Longina.

Geb. vor 57. † 140.

Tochter des Domitius Corbulo, Gemahlin des Domitianus, seit 70; Augusta seit 82.

Vespasianus jun.

VESPASIANVS

Urenkel des Vespasianus, Adoptivsohn des Domitianus.

Nerva.

(96—98).

IMP · NERVA AVG · CAESAR — Marcus Cocceius Nerva.

Geb. 8. Nov. 32. † 25. Jan. 98. — Divus.

cos.: 71; cos. II: 90.

Germanicus: 97.

96	13. Sept.	trib. pot.		
97	1. Jan. 13. Sept. 10. Dez.	trib. pot. II „ „ III	cos, III	
98	1. Jan.		cos. IIII	imp. II

Traianus.

(98—117.)

CAESAR NERVA TRAIANVS AUG · M. Ulpius (Nerva) Trajanus.

Geb. 18. Sept. 52. † 8. oder 9. Aug. 117.

Adoptivsohn des Nerva seit 97. Er erhebt seine Gattin Plotina, seine Schwester Marciana und deren Tochter Matidia zu Augustae. — Divus.

Praetor: 85.
Consul: 91.
Germanicus: 97.
Pontifex maximus: 98.
Optimus princeps: 98 oder 105.
Pater patriae: 99.
Dacicus: 102 oder 103.
Optimus Aug.: 113.
Parthicus: 116.

97	27. Okt.	trib. pot.	cos.	
98	18. Sept. 10. Dez.	trib. pot. II „ „ III	cos. II	
99	1. Jan. 10. Dez.	„ „ IIII		
100	1. Jan. 10. Dez.	„ „ V	cos. III	
101	1. Jan. 10. Dez.	„ „ VI	cos. IIII	
102	1. Jan. 10. Dez.	„ „ VII		imp. II, III, IIII
103	1. Jan. 10. Dez.	„ „ VIII	cos. V	
104	1. Jan. 10. Dez.	„ „ VIIII		
105	1. Jan. 10. Dez.	„ „ X		imp. V
106	1. Jan. 10. Dez.	„ „ XI		imp. VI
107	1. Jan. 10. Dez.	„ „ XII		
108	1. Jan. 10. Dez.	„ „ XIII		

109	1. Jan. 10. Dez.	„ „ XIIII		
110	1. Jan. 10. Dez.	„ „ XV		
111	1. Jan. 10. Dez.	„ „ XVI	cos. VI	
112	1. Jan. 10. Dez.	„ „ XVII		
113	1. Jan. 10. Dez.	„ „ XVIII		imp. VII, VIII, VIIII
114	1. Jan. 10. Dez.	„ „ XVIIII		
115	1. Jan. 10. Dez.	„ „ XX		imp. X, XI imp. XII, XIII
116	1. Jan. 10. Dez.	„ „ XXI		
117	1. Jan.			

Plotina.

PLOTINA AVGVSTA — Pompeia Plotina.

Geb. um 70. † 129.
Gemahlin des Traianus. — Diva.

Traianus pater.

M · VLPIVS TRAIANVS

† vor 100.
Vater des Traianus, aus Spanien gebürtig; Proconsul in Asien seit 79; Consul: 85. — Divus.

Marciana.

MARCIANA AVGVSTA

Geb. um 48. † vor 115.
Schwester des Traianus, Mutter der Matidia, Großmutter der Sabina. — Diva.

Matidia.

MATIDIA AVGVSTA

† vor 120.
Nichte des Traianus, Tochter der Marciana, Mutter der Sabina. Seit 112 Augusta. Am 23. Dez. 119 bestimmte Hadrian Leichenspiele zu Ehren der Matidia. — Diva.

Hadrianus.

(117—138.)

IMP · CAESAR TRAIANVS HADRIANVS AVG. P. Aelius Trajanus Hadrianus.

Geb. 24. Jan. 76. † 10. Juli 138.
Adoptivsohn des Traianus. Divus: 139.

Consul: 108.
Pater patriae: 128.

117	11. Aug.	trib. pot.	cos.	
118	1. Jan.[1]	trib. pot. II	cos. II	
119	"	" " III	cos. III	
120	"	" " IIII		
121	"	" " V		
122	"	" " VI		
123	"	" " VII		
124	"	" " VIII		
125	"	" " VIIII		
126	"	" " X		
127	"	" " XI		
128	"	" " XII		
129	"	" " XIII		
130	"	" " XIIII		
131	"	" " XV		
132	"	" " XVI		
133	"	" " XVII		
134	"	" " XVIII		
135	"	" " XVIIII		imp. II
136	"	" " XX		
137	"	" " XXI		
138	"	" " XXII		

Sabina.

SABINA AVGVSTA — Vibia Sabina.

† Ende 136.

Großnichte des Traianus, Gemahlin des Hadrianus seit ca. 100; Tochter der Matidia. Augusta seit 128. — Diva.

Aelius.

L·AELIVS CAESAR — L. Ceionius Commodus = L. Aelius Commodus Verus.

† 1. Jan. 138.

Adoptivsohn des Hadrianus, Vater des L. Verus. Caesar: 136: Consul II.: 137. — Divus.

---

[1]) Die trib. pot. der folgenden Kaiser beginnt jeweils am 10. Dezember, so daß also die Zeit vom 10. Dez. bis 31. Dez. zur folgenden trib. pot. zu rechnen ist.

Antoninus Pius.

(138—161.)

IMP · CAESAR T · AELIVS HARDIANVS ANTONINVS AVG · PIVS

T. Aurelius Fulvus Boionius Arrius Antoninus.

Geb. 19. Sept. 86. † 17. März 161.
Adoptivsohn des Hadrianus seit 25. Febr. 138. — Divus seit 161.

Pius: 138.
Pater patriae: 139.
Germanicus: 142.
Dacicus: um 142.

138	25. Februar	trib. pot.	cos.	
139	1. Jan.	trib. pot. II	cos. II	
140	"	" " III	cos. III	
141	"	" " IIII		
142	"	" " V		imp. II
143	"	" " VI		
144	"	" " VII		
145	"	" " VIII	cos. IIII	
146	"	" " VIIII		
147	"	" " X		
148	"	" " XI		
149	"	" " XII		
150	"	" " XIII		
151	"	" " XIIII		
152	"	" " XV		
153	"	" " XVI		
154	"	" " XVII		
155	"	" " XVIII		
156	"	" " XVIIII		
157	"	" " XX		
158	"	" " XXI		
159	"	" " XXII		
160	"	" " XXIII		
161	"	" " XXIIII		

Faustina sen.

FAVSTINA AVGVSTA

Annia Galeria Faustina.

Geb. 105. † 140.
Gemahlin des Antoninus Pius seit 112. — Diva.

Galerius Antoninus.

GALERIVS ANTONINVS — M. Galerius Aurelius Antoninus.

Zweiter Sohn des Antoninus Pius und der Faustina I..

Marcus Aurelius
(161—180.)

IMP · CAESAR MARCVS AVRELIVS ANTONINVS AVG · — M. Annius oder M. Aelius Aurelius Verus.

Geb. 26. April 121. † 17. März 180.

Adoptiv- und Schwiegersohn des Antoninus Pius. Von Antoninus Pius adoptiert und Caesar: 138. Consul II.: 145. — Divus.

Armeniacus: 164
Parthicus maximus: 166
Medicus: 166
} nach dem Tode seines Bruders Verus (169) verzichtet Marcus Aurelius auf diese drei Titel.

Pater patriae: 167.
Germanicus: 172.
Sarmaticus: 175.

147	25. Februar	trib. pot.	cos. II		
148	1. Jan.	trib. pot. II			
149	„	„ „ III			
150	„	„ „ IIII			
151	„	„ „ V			
152	„	„ „ VI			
153	„	„ „ VII			
154	„	„ „ VIII			
155	„	„ „ VIIII			
156	„	„ „ X			
157	„	„ „ XI			
158	„	„ „ XII			
159	„	„ „ XIII			
160	„	„ „ XIIII			
161	„	„ „ XV	cos. III		
162	„	„ „ XVI			
163	„	„ „ XVII		imp. II	
164	„	„ „ XVIII			Gemeinschaftl. Regierung mit Lucius Verus (162–167)
165	„	„ „ XVIIII			
166	„	„ „ XX		imp. III	
167	„	„ „ XXI		imp. IIII	

168	25. Februar	trib. pot. XXII		imp. V	Gemeinschaftl. Regierung mit Lucius Verus
169	1. Jan.	„ „ XXIII			
170	„	„ „ XXIIII			
171	„	„ „ XXV			
172	„	„ „ XXVI		imp. VI	
173	„	„ „ XXVII			
174	„	„ „ XXVIII			
175	„	„ „ XXVIIII		imp. VII	
176	„	„ „ XXX		imp. VIII	
177	„	„ „ XXXI			Gemeinschaftl. Regierung mit Commodus
178	„	„ „ XXXII		imp. VIIII	
179	„	„ „ XXXIII			
180	„	„ „ XXXIIII		imp. X	

Faustina jun.

FAVSTINA AVGVSTA — Annia Galeria Faustina.

Geb. um 130. † Winter 175.

Tochter des Antoninus Pius und der Faustina I., Gemahlin des Marcus Aurelius seit 146. Augusta seit 147. Mater castrorum: 174. — Diva: 175.

Domitia Lucilla.

DOMITIA LVCILLA

† 156.

Mutter des Marcus Aurelius.

Annius Verus.

M · ANNIVS VERVS

Geb. 163. † Herbst 170.

Sohn des Marcus Aurelius und der Faustina II.; Caesar: 12. Okt. 166.

Lucius Verus.
(161—169.)

IMP · CAESAR L · AVRELIVS VERVS — Lucius Ceionius Commodus Verus; nach der Adoption seines Vaters durch Hadrianus: Lucius Ceionius Aelius Aurelius Commodus Verus; nach seiner Adoption durch Antoninus Pius: Lucius Aelius Aurelius Verus.

Geb. 15. Dez. 130. † Anfang 169.

Caesar: 166. — Divus: 169.

Armeniacus: 163.

Parthicus maximus: 165.

Medicus: 166.

Pater patriae: 167.

161	7. März	trib. pot.	cos. II	
162	1. Jan.	trib. pot. II		
163	"	" " III		
164	"	" " IIII		imp. II
165	"	" " V		
166	"	" " VI		imp. III
167	"	" " VII	cos. III	imp. IIII
168	"	" " VIII		imp. V
169	"	" " VIIII		

Lucilla.

LVCILLA AVGVSTA Annia Lucilla.

Geb. um 147. † 183.

Tochter des Marcus Aurelius und der Faustina II.; 1. Gemahl: Lucius Verus seit 164; 2. Gemahl: Claudius Pompeianus Quintianus seit 169.

Commodus.

(176—192.)

L·AELIVS AVRELIVS COMMODVS oder
M·AVRELIVS COMMODVS

Geb. 31. August 161. † 31. Dezember 192.

Sohn des Marcus Aurelius und der Faustina II. Caesar seit 161. — Damnatio memoriae: 192. — Divus seit 197.

Germanicus: 172.
Sarmaticus: 175.
Princeps juventutis: 175.
Pater patriae: 177.
Pius: 183.
Britannicus: 184.
Felix: 185.

176	27. Nov.	trib. pot.			Gemeinschaftliche Regierung mit Marcus Aurelius. (176–180)
177	1. Jan.	trib. pot. II	cos.	imp. II	
178	"	" " III			
179	"	" " IIII	cos. II		
180	"	" " V		imp. III imp. IIII	
181	"	" " VI	cos. III		
182	"	" " VII		imp. V imp. VI	

183	1. Jan.	trib. pot. VIII	cos. IIII	imp. VI
184	"	" " VIIII		
185	"	" " X		imp. VII
186	"	" " XI	cos. V	imp. VIII
187	"	" " XII		
188	"	" " XIII		
189	"	" " XIIII		
190	"	" " XV	cos. VI	
191	"	" " XVI		
192	"	" " XVII	cos. VII	
	10. Dez.	" " XVIII		

Crispina.

CRISPINA AVGVSTA — Brutia Crispina.

† 183.
Gemahlin des Commodus 177—182.

Pertinax.

(1. Jan. bis März 193.)

IMP · CAESAR P · HELVIVS PERTINAX AVG ·

Geb. 126. † 28. März 193.
Seine Gemahlin Titiana ist Augusta, sein gleichnamiger Sohn Caesar. Consul: 175; Statthalter von Syrien: 180. — Divus: Sommer 193.

193	1. Jan.	trib. pot.	cos. II	

Titiana.

TITIANA AVGVSTA — Flavia Titiana.

Gemahlin des Pertinax.

Pertinax Caesar.

PERTINAX CAESAR — Publius Helvius Pertinax.

Sohn des Pertinax. Consul: 212.

Didius Julianus.

(28. März 193 bis 1. Juni 193.)

IMP · CAESAR M · DIDIVS SEVERVS IVLIANVS AVG ·

Geb. 133. † 1. Juni 193.
Consul: 175; Statthalter von Dalmatien: 180; Statthalter von Germania inferior: 181; Consul in Africa: 190.

193	28. März	trib. pot.	cos.	

Manlia Scantilla.

MANLIA SCANTILLA AVGVSTA

Gemahlin des Didius Julianus, Mutter der Didia Clara.

Didia Clara.

DIDIA CLARA AVGVSTA

Tochter des Didius Julianus und der Manlia Scantilla.

Pescennius Niger.

(Mai 193—Nov. 194.)

IMP · CAESAR C · PESCENNIVS NIGER IVSTVS AVG ·

† November 194.

Unter Commodus Statthalter von Syrien. Consul II.: 185.

Clodius Albinus.

(193—197.)

IMP · CAESAR DECIMVS CLODIVS SEPTIMIVS ALBINVS AVG ·

Geb. 143. † Februar 197.

193 Caesar und Mitregent des Septimius Severus, seit August 196 Augustus. Consul II.: 194. — Damnatio memoriae.

Septimius Severus.

(193—211.)

IMP · CAESAR L · SEPTIMIVS SEVERVS PERTINAX AVG ·

Geb. 11. April 146. † 4. Februar 211.

Vater des Caracalla und Geta. Consul: 189 oder 190. — Divus.

Pertinax: 193.
Pater patriae: 194.
Pius: 195.
Arabicus: 195.
Adiabenicus: 195.
Parthicus maximus: 199.
Britannicus maximus: 210.

193	1. Juni	trib. pot.	cos.		
194	1. Jan.	trib, pot. II	cos. II	imp. II, III, IIII	
195	„	„ „ III		imp. V, VI, VII, VIII	
196	„	„ „ IIII			
197	„	„ „ V		imp. VIIII, X	
198	„	„ „ VI		imp. XI, XII	

199	1. Jan.	trib. pot. VII			Gemeinschaftliche Regierung mit Caracalla.
200	"	" " VIII			
201	"	" " VIIII			
202	"	" " X	cos. III		
203	"	" " XI			
204	"	" " XII			
205	"	" " XIII			
206	"	" " XIIII			
207	"	" " XV			
208	"	" " XVI			
209	"	" " XVII		imp. XV	Gemeinschaftliche Regierung mit Caracalla und Geta.
210	"	" " XVIII			
211	"	" " XVIIII			

Julia Domna.

IVLIA DOMNA AVGVSTA

† 217.

Tochter des Julius Bassianus und der Julia Soaemias; Gemahlin des Septimius Severus seit 173. Mutter des Caracalla und Geta. — Diva.

Caracalla.

(198—217.)

MARCVS AVRELIVS ANTONINVS AVG. M. Aurelius Severus Antoninus [Caracalla].

Geb. 4. April 188. † 8. April 217.

Sohn des Septimius Severus und der Julia Domna; Bruder des Geta. — Divus.

Caesar: 196.
Imperator destinatus: 197.
Pontifex: 197.
Augustus: vor 3. Mai 198.
Britannicus: 210.
Arabicus: 211.
Adiabenicus: 211.
Parthicus maximus: 211.
Invictus: 211.
Pater patriae: 211.
Germanicus: 213.
Felix: 213.

198	2. Juni	trib. pot.			Gemeinschaftliche Regierung mit Sept. Severus.
199	1. Jan.	trib. pot. II			
200	"	" " III			
201	"	" " IIII			
202	"	" " V	cos.		
203	"	" " VI			

204	1. Jan.	trib. pot. VII			Gemeinschaftliche Regierung mit Sept. Severus.
205	,,	,, ,, VIII	cos. II		
206	,,	,, ,, VIIII			
207	,,	,, ,, X		imp. VII	
208	,,	,, ,, XI	cos. III		
209	,,	,, ,, XII			Gemeinschaftliche Regierung mit Sept. Severus und Geta.
210	,,	,, ,, XIII			
211	,,	,, ,, XIIII			
212	,,	,, ,, XV			Gemeinschaftliche Regierung mit Geta.
213	,,	,, ,, XVI	cos. IIII	imp. III	
214	,,	,, ,, XVII		imp. IIII	
215	,,	,, ,, XVIII			
216	,,	,, ,, XVIIII			
217	,,	,, ,, XX			

Plautilla.

PLAVTILLA AVGVSTA — Fulvia Plautilla.

† 212.

Tochter des Plautianus; Gemahlin des Caracalla 202—205. — Damnatio memoriae.

Geta.

(209—212).

IMP · CAESAR P · (bisweilen L ·) **SEPTIMIVS GETA AVG ·** — L. P. Septimius Geta.

Geb. 26. Mai 189. † 27. Februar 212.

Zweiter Sohn des Septimius Severus und der Julia Domna; Bruder des Caracalla. — Divus. — Dann Damnatio memoriae: 212.

Caesar: 2. Juni 189.
Pontifex: 201.
Princeps juventutis: 203.
Consul II.: 208.
Pius: 209.
Augustus: 209 oder 211.
Britannicus: 210.
Pater patriae: 211.

209	?	trib. pot.	cos. II	Gemeinschaftliche Regierung mit Septimius Severus und Caracalla.
210	1. Jan.	trib. pot. II		
211	„	„ „ III		Gemeinschaftliche Regierung mit Caracalla.
212	„	„ „ IIII		

Macrinus.

(11. April 217 — 8. Juni 218).

IMP · CAESAR M · OPEL · SEVERVS MACRINVS AVG ·

Geb. 164. † 8. Juni 218.

Er erhebt am 11. April 211 seinen Sohn Diadumenianus zum Caesar. — Damnatio memoriae.

217	11. April	trib. pot.		
218	1. Jan.	trib. pot. II	cos.	

Diadumenianus.

M · OPEL · ANTONINVS DIADVMENIANVS CAESAR

Geb. 208. † 8. Juni 218.

Sohn des Macrinus. Caesar und Princeps juventutis: 11. April 217; Augustus: April 218. — Damnatio memoriae.

Elagabal

(16. April 218—11. März 222.)

IMP · CAESAR M · AVRELIVS ANTONINVS AVG · Varius Avitus Bassianus [Elagabal oder Heliogabalus],

Geb. 204. † 11. März 222.

Angeblicher Sohn des Caracalla; er erhebt seine Mutter Soaemias, seine Großmutter Maesa und nacheinander seine drei Gemahlinnen Paula, Aquilia und Faustina zu Augustae und seinen Vetter Severus Alexander zum Caesar (221). — Damnatio memoriae.

*)

218	16. Mai	trib. pot.	cos.	
219	1. Jan.	trib. pot. II	cos. II	
220	„	„ „ III	cos. III	
221	„	„ „ IIII		
222	„	„ „ V	cos. IIII	

Soaemias.

IVLIA SOAEMIAS AVGVSTA Julia Soaemias Bassiana.

† 11. März 222.

Mutter des Elagabal. — Damnatio memoriae.

Maesa.

IVLIA MAESA AVGVSTA

† 223.

Schwester der Julia Domna. — Diva und Damnatio memoriae.

---

[1]) Seit Elagabal (218) führen alle Kaiser die Beinamen: Pius felix Augustus oder Pius felix invictus Augustus.

Paula.

IVLIA PAVLA AVGVSTA Julia Cornelia Paula.

Erste Gemahlin des Elagabal (219—220), Tochter des Praetorianerpraefecten Julius Paulus.

Aquilia.

IVLIA AQVILIA SEVERA AVGVSTA

Zweite Gemahlin des Elagabal (220 und 221).

Annia Faustina.

ANNIA FAVSTINA AVGVSTA

Dritte Gemahlin des Elagabal seit 221.

Severus Alexander.

(11. März 222—18./19. März 235).

IMP · CAESAR M · AVRELIVS SEVERVS ALEXANDER AVG ·

Geb. 1. Oktober 208. † 18. oder 19. März 235.

Großneffe des Septimius Severus. Von Elagabal adoptiert und Caesar: 10. Juli 221. — Divus und Damnatio memoriae.

222	11. März	trib. pot.	cos.
223	1. Jan.	trib. pot. II	
224	„	„ „ III	
225	„	„ „ IIII	
226	„	„ „ V	cos. II
227	„	„ „ VI	
228	„	„ „ VII	
229	„	„ „ VIII	
230	„	„ „ VIIII	
231	„	„ „ X	
232	„	„ „ XI	
233	„	„ „ XII	
234	„	„ „ XIII	
235	„	„ „ XIIII	

Orbiana.

SALLVSTIA BARBIA ORBIANA AVGVSTA Gnaea Seia Herennia Sallustia Barbia Orbiana.

Gemahlin des Severus Alexander.

Mamaea.

IVLIA MAMAEA AVGVSTA — Julia Avita Mamaea.

† 18. oder 19. März 235.
Mutter des Severus Alexander, Tochter der Maesa. Augusta seit 222. — Damnatio memoriae.

Maximinus I.

(25. März 235 — 17. Juni 238.)

IMP · CAESAR C · IVLIVS VERVS MAXIMINVS AVG ·

Geb. 183. † 17. Juni 238. — Damnatio memoriae.

Germanicus maximus: 236.
Sarmaticus maximus: 236.
Dacicus maximus: 236.

235	25. März	trib. pot.		
236	1. Jan.	trib. pot. II	cos.	imp. III, IIII
237	"	" " III		imp. V, VI
238	"	" " IIII		imp. VII

Paulina.

PAVLINA — Caecilia Paulina.

Gemahlin des Maximinus I. — Diva.

Maximus.

C · IVL · VERVS MAXIMVS CAESAR

Sohn des Maximinus I.; Caesar und Princeps juventutis: 25. März 235. Augustus: 235—238. — Damnatio memoriae.

Gordianus I.

(Mitte März 238 bis 6. April 238.)

IMP · CAES · M · ANT · GORDIANVS AFR · AVG · — Marcus Antonius Gordianus Sempronius Romanus Africanus.

Geb. 158. † 6. April 238.
Proconsul in Africa: 230. — Divus: 16. April 238.

Gordianus II.

(Mitte März 238 bis 6. April 238.)

IMP · CAES · M · ANT · GORDIANVS AFR · AVG · — Marcus Antonius Gordianus Sempronius Romanus Africanus.

Geb. 192. † 6. April 238.
Sohn und Mitregent des Gordianus I. — Divus: 16. April 238.

Balbinus.

(16. April 238—22./23. Juli 238.)

IMP. CAES · DECIMVS CAELIVS BALBINVS — Decimus Caelius Calvinus Balbinus.

Cos. II.: 213. Consul in Africa: 221. Pontifex maximus: 238.

238	April — Juli	trib. pot.	cos. II	

Pupienus.

(16. April 238—22./23. Juli 238.)

IMP · CAES · MARCVS CLODIVS PVPIENVS AVG ·

Cos.: II.: 234. Pontifex maximus: 238.

238	April—Juli	trib. pot.	cos. II	

Gordianus III.

(Juli 238—März 244.)

IMP · CAES · M · ANTONIVS GORDIANVS AVG ·

Geb. 20. Januar 224. † März 244.
Enkel des Gordianus I., Caesar: 238. — Divus: 244.

238	Juli	trib. pot.		
239	1. Jan.	trib. pot. II	cos.	
240	„	„ „ III		
241	„	„ „ IIII	cos. II	
242	„	„ „ V		imp. VI
243	„	„ „ VI		
244	„	„ „ VII		imp. VII

Tranquillina.

SABINIA TRANQVILLINA AVGVSTA — Furia Sabinia Tranquillina.

Tochter des Praetorianerpraefecten Thimesitheus; Gemahlin des Gordianus III. seit 241.

Philippus I.

(März 244—September/Oktober 249.)

IMP · CAESAR M · IVLIVS PHILIPPVS AVG ·

Geb. 204. † September oder Oktober 249. — Damnatio memoriae.

Caesar: 244.
Persicus maximus: 244.
Augustus: März 244.
Germanicus: 248.
Carpicus: 248.

244	März	trib. pot.		Gemeinschaftliche Regierung mit Philippus II.
245	1. Jan.	trib. pot. II	cos.	
246	„	„ „ III		
247	„	„ „ IIII	cos. II	
248	„	„ „ V	cos. III	
249	„	„ „ VI		

Otacilia Severa.

MARCIA OTACILIA SEVERA AVGVSTA

Gemahlin des Philippus I. seit vor 238, Mutter des Philippus II. — Damnatio memoriae.

Philippus II.

(März 244—September/Oktober 249.)

IMP · M · IVL · PHILIPPVS AVG · Marcus Julius Severus Philippus.

Sohn des Philippus I. und der Otacilia Severa. — Damnatio memoriae.

Caesar: März 244.
Augustus: Aug. (?) 247.
Germanicus: 248.
Carpicus: 248.

			als Augustus	
244	März	trib. pot.		
245	1. Jan.	trib. pot. II		
246	„	„ „ III		
247	„	„ „ IIII	trib. pot.	cos.
248	„	„ „ V	trib. pot. II	cos. II
249	„	„ „ VI	„ „ III	

Pacatianus (in Moesien und Pannonien).

(248.)

IMP · TI · CL · MAR(inus) · PACATIANVS AVG ·

Jotapianus (in Syrien und Cappadocien).

(248.)

IMP · M · F · RV · IOTAPIANVS A(ug.) ·

Uranius (in Syrien).[1]

(248—254.)

L · IVL · AVR · SVLP · VRA(nius) · ANTONINVS

[1]) L. Laffranchi (Rivista ital. 1907, S. 400) hält die Aurei des Uranius wohl mit Unrecht für Fälschungen.

Traianus Decius.

(Ende 248—November 251.)

IMP · CAES · C · MESSIVS QVINTVS DECIVS TRAIANVS AVG ·

Dacicus maximus: ? — Damnatio memoriae.

		(von den Truppen ausgerufen)	(vom Senat anerkannt)	
248	Ende	trib. pot.		
249	1. Jan.	trib. pot. II		
	Sept./Okt.		trib. pot.	
250	1. Jan.	„ „ III	trib. pot. II	cos. II
251	„	„ „ IIII	„ „ III	cos. III

Etruscilla.

HERENNIA ETRVSCILLA AVGVSTA Herennia Cupressenia Etruscilla.

Gemahlin des Traianus Decius.

Herennius Etruscus.

(250—251.)

IMP · CAESAR Q · HERENNIVS ETRVSCVS MESSIVS DECIVS AVG ·

Sohn des Traianus Decius und der Herennia Etruscilla.

Caesar: 250. † November 251. — Damnatio memoriae.

250	vor Juni	trib. pot.		
251	1. Jan.	trib. pot. II	cos.	

Hostilianus.

(250—251.)

IMP · CAESAR C · VALENS HOSTILIANVS MESSIVS QVINTVS AVG ·

Sohn des Traianus Decius und der Herennia Etruscilla.

Caesar: 250. † Dezember 251. — Damnatio memoriae.

250	November	trib. pot.	
251	1. Jan.	trib. pot. II	

Trebonianus Gallus.

(251—253.)

IMP · CAES · C · VIBIVS TREBONIANVS GALLVS AVG ·

† September (?) 253.

251	Sommer	trib. pot.	cos.	
252	1. Jan.	trib. pot. II	cos. II	
253	„	„ „ IIII (sic!)		

Volusianus.

(251—253.)

IMP·CAES·C·VIBIVS AFINIVS GALLVS VELDVMNIANVS VOLVSIANVS AVG·

Sohn des Trebonianus Gallus und seiner Gemahlin Afinia Gemina Baebiana.
Caesar: November 251. Augustus: Juli 252. † Mai 253.

251	Sommer	trib. pot.		
252	1. Jan.	trib. pot. II	cos.	
253	„	„ „ IIII (sic!)	cos. II	

Aemilianus (in Moesien).

(Mai/Juni 253—September/Oktober 253.)

IMP·CAES·M·AEMILIVS AEMILIANVS AVG·

Cornelia Supera.

C(aia)·**CORNELIA SVPERA AVGVSTA**

Gemahlin des Aemilianus.

Valerianus I.

(253—259.)

IMP·CAES·P·LICINIVS VALERIANVS AVG·

Geb. 198. † 260.
Vater des Gallienus. — Divus und Damnatio memoriae.

Caesar: 253.
Augustus: August 253.
Germanicus maximus: 257.

253	August	trib. pot.		
254	1. Jan.	trib. pot. II	cos. II	
255	„	„ „ III	cos. III	imp. VII
256	„	„ „ IIII		
257	„	„ „ V	cos. IIII	
258	„	„ „ VI		
259	„	„ „ VII		

Mariniana.

MARINIANA

Wahrscheinlich zweite Gemahlin des Valerianus I.
† um 254. — Diva.

Gallienus
(253—268).

IMP · CAES · P · LICINIVS VALERIANVS EGNATIVS GALLIENVS AVG ·

Geb. um 218. † 20. März 268.

Sohn des Valerianus I. Er heiratet 256 Pipa, die Tochter eines Markomannenhäuptlings. Augustus: August 253. — Divus und Damnatio memoriae.

Germanicus maximus: 257.
Daçicus maximus: 257.
Restitutor Galliae: 257.

253	August	trib. pot.			Gemeinschaftliche Regierung mit Valerianus I.
254	1. Jan.	trib. pot. II	cos.		
255	,,	,, ,, III	cos. II		
256	,,	,, ,, IIII		imp. III	
257	,,	,, ,, V	cos. III		
258	,,	,, ,, VI			
259	,,	,, ,, VII			
260	,,	,, ,, VIII			
261	,,	,, ,, VIIII	cos. IIII	imp. X	
262	,,	,, ,, X	cos. V		
263	,,	,, ,, XI			
264	,,	,, ,, XII	cos. VI		
265	,,	,, ,, XIII			
266	,,	,, ,, XIIII	cos. VII		
267	,,	,, ,, XV			
268	,,	,, ,, XVI			

Salonina.

CORNELIA SALONINA AVGVSTA

Gemahlin des Gallienus.

Valerianus II. [1]
(255—258).

Älterer Sohn des Gallienus. † vor 29. August 258. — Divus.

Saloninus
(258—260).

P · LIC · COR · SALONINVS VALERIANVS CAES ·

Jüngerer Sohn des Gallienus. — Damnatio memoriae.

[1] Literatur über die Söhne des Galliens: O. Voetter, Num. Zeitschr. Wien 1908, S. 78—101. — W. Kubitschek, ebenda S. 102—114. — K. Regling, ebenda S. 115—120.

Marinianus.

MARINIANVS

Sohn des Gallienus und der Salonina (?)[1]. 268: Consul.

Regalianus (Illyrien).

(262—263.)

IMP · C · P · C · REGALIANVS AVG ·

Dryantilla.

SVLP(icia) · DRYANTILLA AVGVSTA

Gemahlin des Regalianus.

Macrianus sen. (im Orient).

(261—262.)

IMP · C · FVL(vius) MACRIANVS AVG ·

Im Jahre 260 als procurator summarum genannt. † vor August 262.

Macrianus jun. (im Orient).

(261—262.)

Sohn des Macrianus sen., Augustus seit vor Juni 261. † vor August 262.

Quietus (im Orient).

(261—262.)

IMP · C · FVL(vius) · QVIETVS AVG · Titus Fulvius Junius Quietus.

Sohn des Macrianus sen., Augustus seit vor Juni 261. † vor August 262.

Postumus (in Gallien).

(258 bis Anfang 268.)

Seit 257 Statthalter in Gallien. † Anfang 268.

Germanicus maximus: 262.

258	trib. pot.	cos.		
259	trib. pot. II	cos. II		
260	„ „ III	cos. III		
261	„ „ IIII			
262	„ „ V			
263	„ „ VI			
264	„ „ VII			
265	„ „ VIII	cos. IIII		
266	„ „ VIIII			
267	„ „ X	cos. V	imp. X	
268	„ „ XI			

[1]) Erwähnt auf einem Silbermedaillon des Gallienus, siehe Zeitschr. f. Num. X (1883), S. 58.

Laelianus (in Gallien).

(268.)

IMP · C · VLP(ius) · COR(nelius) · LAELIANVS AVG ·

† ca. 20. März 268.

Victorinus sen. (in Gallien).

(ca. 265—268.)

IMP · CAES · M · PIAVONIVS VICTORINVS AVG ·

Divus.

Victorinus jun. (in Gallien).

Sohn des Victorinus sen. und der Victori(n)a (?).

Marius (in Gallien).

(268.)

IMP · CAES · M · AVRELIVS MARIVS AVG ·

Regierte in der zweiten Hälfte März 268 drei Tage.

Tetricus sen. (in Gallien).

(268—273.)

IMP · CAES · C · PIVS ESVVIVS TETRICVS AVG ·

Regierte ab Ende März 268 nach Marius. Er dankte 273 ab und starb zwischen April und 25. September 275. — Divus seit 275.

268	trib. pot.	cos.
269	trib. pot. II	
270	„ „ III	
271	„ „ IIII	
272	„ „ V	
273	„ „ VI	

Tetricus jun. (in Gallien).

(269—273.)

IMP · CAES · C · PIVS ESVVIVS TETRICVS AVG ·

Sohn des Tetricus sen. — Caesar: 268.

Claudius II. Gothicus.

(268—270.)

IMP · CAES · M · AVRELIVS CLAVDIVS AVG ·

Geb. 10. Mai 214. — Augustus: Mitte März 268. † zwischen 24. März und 29. August 270. — Divus.

Germanicus maximus: 269.
Gothicus maximus: 270.
Parthicus maximus: 270.

268	Mitte März	trib. pot.		
269	1. Jan.	trib. pot. II	cos.	
270	"	" " III		

Quintillus.
(270.)

IMP · CAES · M · AVRELIVS CLAVDIVS QVINTILLVS AVG ·

Bruder des Claudius II. — Augustus: April oder Mai 270. † April oder Mai 270.

Aurelianus.
(270—275.)

IMP · CAES · L · DOMITIVS CLAVDIVS QVINTILLVS AVG ·

Geb. 214. — Augustus: April oder Mai 270. † Januar 275. — Divus und selten Damnatio memoriae.

Germanicus maximus: 270 oder 271.
Gothicus maximus: 270 oder 271.
Parthicus oder Arabicus maximus: 271 oder 272.
Carpicus maximus: 272.
Dacicus maximus: 271 oder 272.

270	April oder Mai	trib. pot.		
271	1. Jan.	trib. pot. II	cos.	
272	"	" " III		
273	"	" " IIII		
274	"	" " V	cos. II	
275	"	" " VI	cos. III	

Severina.

SEVERINA AVGVSTA — Ulpia Severina.

Gemahlin des Aurelianus.

Vabalathus.
(266—271.)

IMP · CAES · VABALATHVS AVG · — Julius Aurelius Septimius Vabalathus Athenodorus.

Sohn des Septimius Odenathus und der Septimia Zenobia von Palmyra. Er bestieg den Thron zwischen 29. August 266 und 28. August 267, wird 270 von Aurelianus anerkannt und wird gefangen vor 29. August 271.

Zenobia.

ZENOBIA AVGVSTA — Septimia Zenobia.

Mutter des Vabalathus; Augusta seit 271.

Tacitus.

(25. September 275—April 276.)

IMP · CAES · M · CLAVDIVS TACITVS AVG ·

Geb. 200. † April 276.

Gothicus maximus: 276.

275	25. Sept.	trib. pot.	cos.	
276	1. Jan.	trib. pot. II	cos. II	

Florianus.

(April 276—Juli 276.)

IMP · CAES · M · ANNIVS FLORIANVS AVG ·

Probus.

(April 276—Oktober 282.)

IMP · CAES · M · AVRELIVS PROBVS AVG ·

Geb. 19. August 232. Im April 276 von der Armee im Orient zum Kaiser ausgerufen. † Oktober 282. — Divus und Damnatio memoriae.

Germanicus: 277.

Gothicus: 277.

276	April	trib. pot.		
277	1. Jan.	trib. pot. II	cos.	
278	"	" " III	cos. II	
279	"	" " IIII	cos. III	
280	"	" " V		
281	"	" " VI	cos. IIII	
282	"	" " VII	cos. V	

Bonosus (in Gallien).

(280.)

BONOSVS

Saturninus (in Alexandria).[1]

(280.)

IMP · C · IVL · SATVRNINVS

[1] E. Babelon (Revue num. 1896, S. 133—145) hält die Aurei des Saturninus für Originale, während L. Laffranchi (Rivista ital. 1907, S. 386—400) diese Stücke wohl mit Recht als Fälschungen anspricht.

Carus.

(Oktober 282—Dezember 283.)

IMP · CAES · M · AVRELIVS CARVS AVG ·

Divus und Damnatio memoriae.

Parthicus: 283.

282	Oktober	trib. pot.	cos.	
283	1. Jan.	trib. pot. II	cos. II	

Carinus.

(Dezember 283—Frühjahr 285.)

IMP · CAES · M · AVRELIVS CARINVS AVG ·

Geb. 249. † Frühjahr 285.

Sohn des Carus. Caesar: 282. Augustus: vor 10. Dezember 283. — Damnatio memoriae.

283	Dezember	trib. pot.	cos.	
284	1. Jan.	trib. pot. II	cos. II	
285	„	„ „ III	cos. III	

Magnia Urbica.

MAGNIA VRBICA AVGVSTA

Gemahlin des Carinus. † 284. — Damnatio memoriae.

Nigrinianus.

DIVO NIGRINIANO — Marcus Aurelius Nigrinianus.

Wahrscheinlich Sohn des Carinus. † vor 285. — Divus.

Numerianus.

(August 283—September 284.)

IMP · CAES · M · AVRELIVS NVMERIVS NVMERIANVS AVG ·

Geb. um 254. † September 284.

Zweiter Sohn des Carus. Caesar: seit Oktober 282. — Divus und Damnatio memoriae.

283	August	trib. pot.		
284	1. Jan.	trib. pot. II	cos.	

Julianus II. (in Transpadana).

(Frühjahr 285.)

MP · CAES · M · AVR · IVLIANVS AVG ·

Diocletianus.

(17. September 284—1. Mai 305.)

IMP · CAES · C · VAL · DIOCLETIANVS AVG · (IOVIVS)

Geb. 345. † Mai/August 313. — Divus und Damnatio memoriae.

Britannicus maximus: 285—288.
Germanicus maximus: 285.
Germanicus maximus II: 285.
Jovius: 286.
Sarmaticus maximus: 289.
Persicus maximus: 288.
Germanicus maximus III, IV: 288—293.
Sarmaticus maximus II: 291.
Sarmaticus maximus III: 293.
Germanicus maximus V: 294.
Carpicus maximus: 295.
Britannicus maximus: 296—305.
Armeniacus maximus; 297.
Medicus maximus: 297.
Adiabenicus maximus: 297.
Persicus maximus II: 297.
Germanicus maximus VI: 297.
Sarmaticus maximus IIII: 299.

284	17. Sept.	trib. pot.	cos.		Gemeinschaftliche Regierung mit Maximianus Herculius.
285	1. Jan.	trib. pot. II	cos. II		
286	„	„ „ III			
287	„	„ „ IIII	cos. III		
288	„	„ „ V			
289	„	„ „ VI			
290	„	„ „ VII	cos. IIII		
291	„	„ „ VIII			
292	„	„ „ VIIII			
293	„	„ „ X	cos. V	imp. VIII	
294	„	„ „ XI		imp. X	
295	„	„ „ XII			
296	„	„ „ XIII	cos. VI		
297	„	„ „ XIIII			
298	„	„ „ XV			
299	„	„ „ XVI	cos. VII		
300	„	„ „ XVII			
301	„	„ „ XVIII		imp. XVIII	
302	„	„ „ XVIIII			
303	„	„ „ XX	cos. VIII		
304	„	„ „ XXI	cos. VIIII		
305	„	„ „ XXII			

Maximianus Herculius.

(1. April 286—1. Mai 305).

IMP·CAES·C·AVRELIVS VALERIVS MAXIMIANVS AVG·(HERCVLIVS).

Geb. 250.

Caesar: 285 (mit trib. pot.). — Divus und Damnatio memoriae.

Beinamen ebenso wie bei Diocletianus, nur statt Jovius nennt sich Maximianus seit 286 Herculius.

285	trib. pot.			Gemeinschaftliche Regierung mit Diocletianus.
286	trib. pot. II			
287	" " III	cos.		
288	" " IIII	cos. II		
289	" " V			
290	" " VI	cos. III		
291	" " VII			
292	" " VIII			
293	" " VIIII	cos. IIII		
294	" " X		imp. VIII	
295	" " XI			
296	" " XII			
297	" " XIII	cos. V		
298	" " XIIII			
299	" " XV	cos. VI		
300	" " XVI			
301	" " XVII		imp. XVII	
302	" " XVIII			
303	" " XVIIII	cos. VII		
304	" " XX	cos. VIII		
305	" " XXI			

Senior Augustus: Ende 306 bis Anfang 310 mit Unterbrechung von April bis Dezember 308.

Carausius (in Britannien).

(Ende 286 bis Ende 293.)

IMP·C·CARAVSIVS AVG· M. Aurelius Maus ..... Carausius.

Allectus (in Britannien).
(Ende 293 bis Frühjahr 296.

IMP · C · ALLECTVS AVG ·

Domitius Domitianus (in Aegypten).
(Herbst 296—297.)

IMP · C · L(ucius) · DOMITIVS AVG · = Achilles.

Constantius Chlorus.
(1. März 293—25. Juli 306.)

IMP · CAES · M · FLAVIVS VALERIVS CONSTANTIVS AVG · [HERCVLIVS]

Geb. 250. † 25. Juli 306.

Schwiegersohn des Maximianus Herculius. — Caesar mit der trib. pot.: 1. März 293. — Augustus seit 1. Mai 305. — Divus.

Sarmaticus maximus: 293.
Germanicus maximus: 294.
Carpicus maximus: 295.
Britannicus maximus: 296.
Armeniacus maximus: 297.
Medicus maximus: 297.
Adiabenicus maximus: 297.
Persicus maximus: 297.
Germanicus maximus II: 299.
Sarmaticus maximus II: 299.

292	cos.		302	cos. IIII	
296	cos. II		305	cos. V	
300	cos. III		306	cos. VI	

Helena.

FLAVIA IVLIA HELENA AVGVSTA

Geb. um 248. † 328.

Gemahlin des Constantius Chlorus seit 274, geschieden 292, Augusta seit 306. Mutter des Constantinus I.

Theodora.

FLAVIA MAXIMIANA THEODORA AVGVSTA

Stieftochter des Maximianus Herculius, Gemahlin des Constantius Chlorus seit 292.

Galerius Maximianus.
(1. März 293—5. Mai 311.)

IMP · CAES · C · GALERIVS VALERIVS MAXIMIANVS AVG · [IOVIVS] ·

Geb. 250. † 5. Mai 311.

Adoptiv- und Schwiegersohn des Diocletianus. Caesar mit der trib. pot.: 1. März 293. Augustus seit 1. Mai 305. — Divus und Damnatio memoriae.

Beinamen ebenso wie bei Constantius Chlorus.

292	cos.		305	cos. V
297	cos. II		306	cos. VI
300	cos. III		307	cos. VII
302	cos. IIII			

Galeria Valeria.

GALERIA VALERIA AVGVSTA

Tochter des Diocletianus, Gemahlin des Galerius Maximianus seit 292. † 314.

Severus II.

(1. Mai 305—2. April 307.)

IMP · CAES · FLAVIVS VALERIVS SEVERVS AVG ·

Caesar mit der trib. pot.: 1. Mai 305. Augustus: nach 25. Juli 306. † 2. April 307. — Damnatio memoriae.

Maximinus II. Daza.

(1. Mai 305 bis August 313.)

IMP · CAES · GALERIVS VALERIVS MAXIMINVS AVG ·

Caesar mit der trib. pot.: 1. Mai 305. Augustus: Anfang 308. † August 313. — Damnatio memoriae.

Maxentius.

(27. Oktober 306 bis Oktober 312.)

IMP · CAES · M · AVRELIVS VALERIVS MAXENTIVS AVG ·

Sohn des Maximianus Herculius, Schwiegersohn des Galerius Maximianus. † Oktober 312. — Damnatio memoriae.

308	cos.
309	cos. II
310	cos. III
311	cos. IIII

Romulus.

DIVVS ROMVLVS [NVBIS CONS · = nostrae urbis bis Consul oder nobilissimus vir bis consul.]

† vor Oktober 312.

Sohn des Maxentius, Enkel des Maximianus Herculius. Consul: 308 und cos. II: 309. — Divus: vor Oktober 312.

Alexander (in Africa).

(Mai 308—311.)

IMP · CAES · L · DOMITIVS ALEXANDER AVG ·

† 311.

Licinius sen.

(11. November 307—323.)

IMP · CAES · VALERIVS LICINIANVS LICINIVS AVG · [IOVIVS]

Geb. 250 oder 264? † 27. März 324. — Damnatio memoriae.

311	cos.	
312	cos. II	
313	cos. III	
315	cos. IIII	
318	cos. V	

Constantia.

FLAVIA CONSTANTIA AVGVSTA

Gemahlin des Licinius sen. seit 313. † 330. — Damnatio memoriae.

Licinius jun.

VALERIVS LICINIANVS LICINIVS IVNIOR

Geb. 315. † Ende 326.

Sohn des Licinius sen. Caesar: 317. Consul: 319.

Valens.

(314.)

IMP · CAES · AVRELIVS VALERIVS VALENS AVG ·

Caesar: 314. Mitregent des Licinius sen. seit Oktober 314. † Ende 314.

Martinianus.

(323.)

D · N · MARCVS MARTINIANVS AVG ·

Caesar: Juli 323. Mitregent des Licinius sen. † September 323.

Constantinus I.

(306/7—22. Mai 337.)

IMP · CAES · (oder D · N ·) C · FLAVIVS VALERIVS CONSTANTINVS [MAX ·] AVG ·

Geb. 27. Februar 274. † 22. Mai 337.

Sohn des Constantius Chlorus. Von den Truppen am 25. Juli 306 als Augustus ausgerufen, Ende 307 von Maximianus Herculius anerkannt. Constantinus I. erhebt seine Söhne Crispus, Constantinus II., Constantius II. und Constans I. zu Caesares, seine Gemahlin Fausta, seine Mutter Helena und seine Stiefmutter Theodora zu Augustae. — Divus.

Caesar mit der trib. pot. 25. Juli 306.
Germanicus maximus: 310.
Sarmaticus maximus: 314.
Maximus: 315.
Gothicus maximus: 314—315.
Germanicus maximus II.: 315—319.
Germanicus maximus III.: 315—319.
Britannicus maximus: 315—319.
Carpicus maximus: 315—319.
Arabicus maximus: 315—319.
Medicus maximus: 315—319.
Armeniacus maximus: 315—319.

306	25. Juli	trib. pot.		
307	"	trib. pot. II	cos.	
	11. November	" " III		
308	"	" " IIII		
309	"	" " V		
310	"	" " VI		
311	"	" " VII		
312	"	" " VIII	cos. II	
313	"	" " VIIII	cos. III	
314	"	" " X		
315	"	" " XI	cos. IIII	
316	"	" " XII		
317	1. März	" " XIII		
318	"	" " XIIII		
319	"	" " XV	cos. V	
320	"	" " XVI	cos. VI	
321	"	" " XVII		
322	"	" " XVIII		
323	"	" " XVIIII		
	8. November	" " XX		
324	"	" " XXI		
325	"	" " XXII		
326	"	" " XXIII	cos. VII	
327	"	" " XXIIII		
328	"	" " XXV		
329	"	" " XXVI	cos. VIII	
330	"	" " XXVII		
331	"	" " XXVIII		
332	"	" " XXVIIII		
333	25. Dezember	" " XXX		
334	"	" " XXXI		
335	18. September	" " XXXII		
336	"	" " XXXIII		
337	"	" " XXXIIII		

Fausta.

FLAVIA MAXIMA FAVSTA AVGVSTA

Tochter des Maximianus Herculius, Schwester des Maxentius, Gemahlin des Constantinus I. seit 307. † Sommer 326. — Damnatio memoriae.

Crispus.

FLAVIVS IVLIVS CRISPVS

Ältester Sohn des Constantinus I. und der Minervina. — Caesar seit 1. März 317. † Sommer 326. — Divus.

Constantinus II.

(1. März 317 bis Frühjahr 340.)

D · N · FLAVIVS CLAVDIVS CONSTANTINVS IVNIOR AVG ·

Sohn des Constantinus I. und der Fausta. Caesar mit der trib. pot.: 1. März 317. — Augustus: 9. September 337. † Frühjahr 340. — Damnatio memoriae.

320	cos.	
321	cos. II	
324	cos. III	
329	cos. IIII	

Constantius II.

(8. November 323—3. November 361.)

D · N · FLAVIVS IVLIVS CONSTANTIVS AVG ·

Geb. 317. † 3. November 361.

Sohn des Constantinus I. und der Fausta. Caesar mit der trib pot.: 8. November 323. Augustus: 9. September 337. — Divus.

Germanicus Alamannicus maximus: 323—332.
Germanicus maximus: 323—332.
Gothicus maximus: 332.
Adiabenicus maximus: 338.

326	cos.		353	cos. VI	
339	cos. II		354	cos. VII	
342	cos. III		356	cos. VIII	
346	cos. IIII		357	cos. VIIII	
352	cos. V		360	cos. X	

Constans I.

(25. Dezember 333 bis Januar 350.)

D · N · FLAVIVS IVLIVS CONSTANS AVG ·

Geb. 320. † Januar 350.

Sohn des Constantinus I. und der Fausta. Caesar mit der trib. pot.: 25. Dezember 333. Augustus 9. September 337. — Damnatio memoriae.

339	cos.
342	cos. II
346	cos. III

Julius Constantius[1]).

D·N·IVL·CONSTANTIVS

Geb. 7. April 317.

Sohn des Constantius Chlorus und der Theodora. Caesar: 323 oder 324.

Delmatius.

FLAVIVS IVLIVS DELMATIVS NOB·CAES·

Sohn des Constantius Chlorus und der Theodora. Caesar: 18. oder 25. September 335. † Mai oder Juni 337.

Hanniballianus.

FLAVIVS HANNIBALLIANVS REX

Bruder des Delmatius. König von Pontus und Armenien. Seit 335 verheiratet mit Constantina, der Tochter des Constantinus I. † Mai oder Juni 337.

Nepotianus.

(Juli—August 350.)

D·N·FLAVIVS IVLIVS POPILIVS NEPOTIANVS CONSTANTINVS AVG·

Enkel des Constantius Chlorus.

Vetranio (in Sirmium).

(1. März 350—25. Dezember 350.)

D·N·VETRANIO AVG·

Magnentius.

(August 350—11. August 353.

D·N·FLAVIVS MAGNENTIVS AVG·

Geb. um 303. † 11. August 353.

Er erhebt Frühjahr 351 seinen Bruder Decentius zum Caesar. — Damnatio memoriae.

Decentius.

(Frühjahr 351—18. August 353.)

D·N·DECENTIVS CAES·

Mitregent seines Bruders Magnentius.

Constantius Gallus.

(15. März 351 bis Ende 354.)

D·N·FLAVIVS CLAVDIVS CONSTANTIVS CAES·

Geb. 325. † Ende 354.

Sohn des Nobilissimus Julius Constantius, Neffe des Constantinus I.

---

[1]) O. Voetter, Num. Zeitschr. XLIX (Wien 1916), S. 198ff. weist zuerst Prägungen des Julius Constantius nach.

Julianus philosophus (oder Apostata).
(6. November 355–26. Juni 363.)

D · N · FLAVIVS CLAVDIVS IVLIANVS AVG ·

Geb. 331. † 26. Juni 363.

Enkel des Constantius Chlorus, Neffe des Constantinus I. — Caesar: 6. November 355. — Divus.

356	cos. II	
360	cos. III	
363	cos. IIII	

Helena.

[1]) Flavia Julia Helena.

Tochter des Constantinus I. und der Fausta. Seit November 355 Gemahlin des Julianus philos. † 360.

Jovianus.
(27. Juni 363—16. Februar 364.)

D · N · FLAVIVS IOVIANVS AVG ·

Geb. 331. † 16. Februar 364. — Divus.

364	cos.	

Valentinianus I.
(25. Februar 364–17. November 375.)

D · N · VALENTINIANVS AVG · Flavius Valentinianus.

Geb. 321. † 17. November 375. — Divus.

Augustus: 25. Febr. 364.
Germanicus maximus: 366—368.
Alamannicus maximus: 366—368.
Francicus maximus: 368.
Gothicus maximus: 369.

365	cos.	
368	cos. II	
370	cos. III	
373	cos. IIII	

[1]) Die Münzen dieser Helena tragen Bild und Umschrift der Isis Faria; die Prägungen mit dem Namen der Helena gehören der Gemahlin des Constantius Chlorus.

Valens.

(28. März 364—9. August 378.)

D · N · VALENS AVG · Flavius Valens.

Geb. 328. † 9. August 378.

Bruder und Mitregent des Valentinianus I. Seit 1. März 364 trib. pot.

Er führt die nämlichen Beinamen wie Valentinianus I.

376	cos. V	
378	cos. VI	

Procopius.

(28. September 365—27. Mai 366.)

D · N · PROCOPIVS AVG ·

Gratianus.

(November 375—25. August 383.)

D · N · GRATIANVS AVG · Flavius Gratianus.

Geb. 18. April 359. † 25. August 383.

Sohn des Valentinianus I. — Divus.

Augustus: 24. Aug. 367.

Er führt die nämlichen Beinamen wie Valentinianus I.

371	cos. II	
374	cos. III	
377	cos. IIII	
380	cos. V	

Valentinianus II.

(23. November 375—15. Mai 392.)

D · N · VALENTINIANVS IVN · AVG · Flavius Valentinianus.

Geb. 371. † 15. Mai 392.

Sohn des Valentinianus I. — Divus.

376	cos.	
378	cos. II	

Theodosius I.

(19. Januar 379—17. Januar 395.)

D · N · THEODOSIVS AVG ·

Geb. 346. † 17. Januar 395. — Divus.

380	cos.	
388	cos. II	
393	cos. III	

Flaccilla.

AELIA FLACCILLA AVGVSTA

Seit 376 Gemahlin des Theodosius. † September 381.

Magnus Maximus.

(Mai 383—27. August 388.)

D · N · MAGNVS MAXIMVS AVG ·

Damnatio memoriae.

384	cos. (in Gallien)	
388	cos. II	

Flavius Victor.

(383—388.)

D · N · FLAVIVS VICTOR AVG ·

Sohn des Magnus Maximus.

Eugenius.

(Mai 392—6. September 394.)

D · N · EVGENIVS AVG · Flavius Eugenius.

393	cos.	

Honorius.

(395—423.)

D · N · HONORIVS AVG ·

Geb. 9. September 384. † 423.

Sohn des Theodosius und der Flacilla. Er wurde 393 Augustus und folgte 395 seinem Vater in der Regierung. — Divus.

Constantius III.

(421.)

D · N · CONSTANTIVS AVG ·

Seit 417 vermählt mit Placidia; aus dieser Ehe stammen Honoria und Valentinianus II. † 421. — Divus.

Placidia.

D · N · AELIA GALLA PLACIDIA AVG ·

Tochter des Theodosius, Schwester des Honorius und Gemahlin Constantius III. seit 417. † 450.

Constantinus III.

(407—411.)

D · N · FL · CL · CONSTANTINVS AVG · Flavius Claudius Constantinus.

Constans tyrannus (in Spanien).

(408—411.)

D · N · CONSTANS AVG ·

Maximus tyrannus (in Spanien).

(409—411.)

D · N · MAXIMVS AVG ·

Jovinus (in Gallien).

(411—413.)

D · N · IOVINVS AVG ·

Sebastianus (in Gallien).

(412—413.)

D · N · SEBASTIANVS AVG ·

Bruder des Jovinus.

Attalus.

(409—415.)

IMP · PRISCVS ATTALVS AVG ·

Johannes.

(423—425.)

D · N · IOHANNES AVG ·

Geb. um 380.

Valentinianus III.

(425—455.)

D · N · PLACIDIVS VALENTINIANVS AVG ·

Geb. 419.

Sohn des Constantius III. und der Placidia. Seine Töchter waren Eudoxia, die Gemahlin des Vandalenkönigs Hunerich und Aelia Placidia, die Gemahlin des Olybrius. Caesar: 424. Augustus: 425.

Eudoxia.

LICINIA EVDOXIA AVG ·

Geb. 423.

Tochter des Theodosius II. und der Eudoxia, vermählt mit Valentinianus III. seit 437.

Honoria.

D · N · IVSTA GRATA HONORIA AVG ·

Schwester des Valentinianus III. Augusta: seit 433. † nach 454.

Petronius Maximus.
(455.)

D · N · PETRONIVS MAXIMVS AVG ·
Geb. 395.

Avitus.
(455—456.)

D · N · MARCVS MAECILIVS AVITVS AVG ·

Majorianus.
(457—461.)

D · N · IVLIVS MAIORIANVS AVG ·

Severus III.
(461—465.)

D · N · LIBIVS SEVERVS AVG ·

Anthemius.
(467—472.)

D · N · PROCOPIVS ANTHEMIVS

Eufemia.

D · N · AELIA MARCIA EVFEMIA
Gemahlin des Anthemius.

Olybrius.
(472.)

D · N · ANICIVS OLYBRIVS AVG ·

Glycerius.
(473—474.)

D · N · GLYCERIVS AVG ·

Julius Nepos.
(474—475.)

D · N · IVLIVS NEPOS AVG ·
† 480.

Romulus Augustus.
(31. Oktober 475—August/September 476.)

D · N · ROMVLVS AVGVSTVS AVG ·

Oströmische Kaiser.

Arcadius.
(395—408.)

D · N · ARCADIVS P · F · AVG ·

Sohn des Theodosius I., geb. um 377 in Spanien. 383 Augustus. Nach dem Tode seines Vaters übernahm er die Herrschaft über das oströmische Reich und verlegte seine Residenz nach Constantinopel, wo er 408 starb. Seine Gemahlin war Eudoxia.

Eudoxia.

AELIA EVDOXIA AVG ·

Gemahlin des Arcadius seit 395. † 404.

Theodosius II.

(408—450.)

D · N · THEODOSIVS P · F · AVG ·

Sohn des Arcadius und der Eudoxia, geb. 401 zu Constantinopel, folgte 408 seinem Vater in der Regierung und starb 450. Er war seit 421 verheiratet mit Athenais, die nach der Taufe Eudoxia hieß.

Eudoxia.

AELIA EVDOXIA AVG ·

Athenais, nach ihrer Taufe Eudoxia. Geb. 401 zu Athen, mit Theodosius II. 421 verheiratet. 441 zog sie nach Jerusalem, wo sie 460 starb.

Marcianus.

(450—457.)

D · N · MARCIANVS P · F · AVG ·

Geb. in Thracien, heiratete 450 die Kaiserin Pulcheria, die Tochter des Arcadius und der Eudoxia, und gelangte dadurch auf den Thron. Er starb 457.

Pulcheria.

AEL · PVLCHERIA AVG ·

Tochter des Arcadius und der Eudoxia, geb. 399, übernahm 415 für ihren jüngeren Bruder Theodosius II. die Regierung. 450 wurde sie zur Kaiserin ausgerufen und vermählte sich mit Marcianus. Sie starb 453.

Leo I.

(457—474.)

D · N · LEO (PERPET) ·

Geb. 401 in Illyrien. † 474.

Aelia Verina.

AEL · VERINA AVG ·

Gemahlin des Leo I. 480 wurde sie nach Papyrium in Cilicien verbannt, wo sie 484 starb.

Leo II.

(474.)

D · N · LEO P · AVG ·

Geb. 457, Sohn des Zeno und der Ariadne, Enkel Leos I. Er erhob seinen Vater zum Mitregenten, starb aber nach zehnmonatlicher Regierung (Februar bis November).

Zeno.

(474—491).

D·N·ZENO FELIX PERP·AVG·

Er stammte aus Isaurien (daher Isauricus). Er war mit der Tochter Leos I. vermählt und starb 491.

Ariadne.

AEL·ARIADNE AVG·

Tochter des Leo I. und der Verina, vermählt mit Zeno, seit ca. 495 mit Anastasius. Sie starb 515.

H. Die Münzstätten
seit der Mitte des 3. Jahrhunderts n. Chr.

Mit Ausnahme der bei Strabo IV, 3, 2 genannten Münzstätte Lugdunum war in den ersten Jahrhunderten der Kaiserzeit fast ausschließlich die Prägestätte Rom tätig. Einige Kaiser, die in Rom nicht sofort anerkannt wurden, errichteten Münzstätten außerhalb Roms, so Vespasianus, Pescennius Niger, der nur in Syrien prägen ließ, ferner Septimius Severus, Elagabal, Severus Alexander, Jotapianus, Macrianus und Quietus. Auch die Goldmünzen des Uranius entstammen, wenn sie echt sind, einer syrischen Prägestätte. Für Galba hat Spanien gemünzt. Vitellius prägte in Germanien und Clodius Macer in Afrika, wahrscheinlich in Karthago.

Seit Gordianus III. erscheinen neben den Bildern auf den Münzrückseiten einzelne Buchstaben, Zahlzeichen und bildliche Darstellungen, denen nach Größe und Anordnung der Zweck der Beizeichen zuzuschreiben ist. Die grundlegenden Arbeiten von Th. Rohde, A. Markl, O. Voetter, R. Mowat, J. Maurice und anderer[1]) haben durch Vergleichung der Münzreihen Klärung in das lange vernachlässigte Gebiet der Münzstätten, der Offizinen, Emissionen und der Wertzeichen gebracht. Abgekürzte Worte und einzelne Buchstaben, die sich auf stilistisch nahestehenden Stücken wiederholen, haben im Verein mit historisch-geographischen Forschungen zur Zusammenstellung der im 3. und 4. Jahrhundert tätigen Münzstätten geführt. Ziffern, Zahlen oder Zahlbuchstaben geben die Münzwerkstätten (Offizinen) an und bildliche Beifügungen (Stern, Kranz, Löwe, Keule, Halbmond usw.) bezeichnen die Emissionen. Außerdem wird das Nominal in vielen Fällen durch eine im Abschnitt oder im Feld stehende Wertzahl angegeben.

Auf Grund der geographischen Einteilung des Reiches im Verein mit den nicht zur Umschrift und zum Münzbild gehörigen Wortabkürzungen und Buchstaben zerfällt das römische Kaiserreich der diokletianisch-konstantinischen Periode in folgende Verwaltungsbezirke, Ländergruppen und Münzstätten, die mit Unterbrechungen tätig waren:

Münzstätte	Ländergruppe	Verwaltungsbezirk oder Präfektur
I. Antiochia	Oriens	Oriens
II. Alexandria	Aegyptus	
III. Nicomedia	Asia	
IV. Cyzicus	Asia	
V. Tripolis	Asia	
VI. Serdica	Thracia	

[1]) Siehe oben Geschichte der Numismatik S. 8.

<table>
<tr><th>Münzstätte</th><th>Ländergruppe</th><th>Verwaltungsbezirk oder Präfektur</th></tr>
<tr><td>VII. Constantinopolis</td><td>selbständig</td><td>—</td></tr>
<tr><td>VIII. Thessalonica</td><td>Macedonia</td><td rowspan="2">Illyricum</td></tr>
<tr><td>IX. Heraclea</td><td>Thracia</td></tr>
<tr><td>X. Roma</td><td>selbständig</td><td>—</td></tr>
<tr><td>XI. Aquileja</td><td>Italia</td><td rowspan="6">Italia</td></tr>
<tr><td>XII. Ravenna</td><td>Italia</td></tr>
<tr><td>XIII. Ostia</td><td>Italia</td></tr>
<tr><td>XIV. Mediolanum</td><td>Italia</td></tr>
<tr><td>XV. Carthago</td><td>Africa</td></tr>
<tr><td>XVI. Siscia</td><td>Illyricum</td></tr>
<tr><td>XVII. Sirmium</td><td>Illyricum</td><td></td></tr>
<tr><td>XVIII. Tarraco</td><td>Hispania</td><td rowspan="10">Gallia</td></tr>
<tr><td>XIX. Vienna</td><td>Gallia</td></tr>
<tr><td>XX. Augusta Trevirorum</td><td>Gallia</td></tr>
<tr><td>XXI. Narbo</td><td>Gallia</td></tr>
<tr><td>XXII. Lugdunum</td><td>Gallia</td></tr>
<tr><td>XXIII. Colonia Agrippina</td><td>Gallia</td></tr>
<tr><td>XXIV. Arelate</td><td>Gallia</td></tr>
<tr><td>XXV. Ambianum</td><td>Gallia</td></tr>
<tr><td>XXVI. Londinum</td><td>Britannia</td></tr>
<tr><td>XXVII. Camalodunum</td><td>Britannia</td></tr>
</table>

Je nach Bedeutung der einzelnen Münzstätten finden sich an einer Münzstätte eine oder mehrere Münzwerkstätten (Offizinen), die durch Zahlzeichen (Ziffern, lateinische oder griechische Zahlbuchstaben), in folgender Weise gekennzeichnet sind:

a) mit **P**(rima), **S**(ecunda), **T**(ertia), **Q**(uarta), **V** (= quinta), **VI** (= sexta), **VII** (= septima), **VIII** (= octava), **VIIII** (= nona), **X** (= decima) usw.,

b) besonders auf Münzen aus gallischen Prägestätten mit **A**, **B**, **C**, **D** oder **I**, **II**, **III**, **IIII**,

c) mit griechischen Buchstaben (meist für die in Asien oder für Asien geprägten Münzen): A, B, Γ, Δ, Є, S, Z, H, Θ (oder ЄΔ, ΔЄ, AH[1]), I.

An metrologisch zu erklärenden Zeichen kommen vor:

N (auf Goldmünzen des Aurelianus, bedeutet 50 auf 1 Pfund),
Ξ (auf Goldmünzen seit Diocletianus, bedeutet 60 auf 1 Pfund)[2],
O (auf Goldmünzen seit Diocletianus, bedeutet 70 auf 1 Pfund)[3],
Ɏ (auf Goldmünzen aus Nicomedia, kann 55 auf 1 Pfund bedeuten)[4],
XC (auf Goldmünzen der Galeria Valeria bis Maximinus Daza zwischen 306 und 309, bedeutet 90 auf eine leichte babylonische Gewichtsmine (siehe Regling, Klio V, 124f.),

---

[1]) Θ als Zahlzeichen für 9 wurde nur selten gebraucht, weil der Aberglaube der Römer diesen Buchstaben als Anfang des Wortes *ϑάνατος* vermied, dafür ЄΔ oder ΔЄ (5 + 4 oder 4 + 5) oder AH (1 + 8).

[2]) A. Missong, Zeitschr. f. Num. VII (1880), S. 241, 262, 268, 280, 284 usw.

[3]) A. Missong, a. a. O.

[4]) J. Evans, Num. Chronicle 1886, S. 282 f. — Vgl. dagegen Max Schmidt, Zeitschr. f. Num. 1887 (XV), S. 253—257 [Ɏ = lege valente] und K. Regling, Klio V, S. 124 f.

LXXII (auf Goldmünzen seit Constantinus I., bedeutet 72 auf 1 Pfund),
XCVI (auf Silbermünzen seit Diocletianus, bedeutet 96 auf 1 Pfund),
XX, XX·I, XXI, KA, VSV (auf Antoninianen seit der Reform des Aurelianus, bedeutet 20 Sesterzen, **I** oder **A** bedeutet die Einheit; **VSV** ist in **S**(emis), das Halbstück des Antoninianus und in **V** + **V** = **X** (Sesterzen) aufzulösen, was gleichfalls der Hälfte des Antoninianus entspricht.

Die Tätigkeit der Münzstätten.

Münzstätte	Tätigkeit der Münzstätte	
	von	bis
I. Antiochia	Trebonianus Gallus	Jovinus
II. Alexandria	Domitius Domitianus III.	Honorius
III. Nicomedia	Diocletianus	Priscus Attalus
IV. Cyzicus	Claudius II.	Honorius
V. Tripolis	Aurelianus-Vabalathus	Maximianus Herc.
VI. Serdica	Gallienus	Constantinus I.
VII. Constantinopolis	Constantinus I.	Honorius
VIII. Thessalonica	Diocletianus	Jul. Nepos
IX. Heraclea	Diocletianus	Johannes
X. Roma	Seit Beginn der Kaiserzeit	Romulus Augustus
XI. Aquileja	Diocletianus	Valentinianus III.
XII. Ravenna	Valentinianus I.	Romulus Augustus
XIII. Ostia	Maximianus Herc.	Constantinus I.
XIV. Mediolanum	Valentinianus I.	Jul. Nepos
XV. Carthago	Diocletianus	Constantinus I.
XVI. Siscia	Gallienus	Honorius
XVII. Sirmium	Constantius Chlorus	Theodosius I.
XVIII. Tarraco	Gallienus	Constantius II.
XIX. Vienna	unter Victorinus	—
XX. Aug. Trevirorum	Postumus bis Tetricus	Diocletianus bis Valentinianus III.
XXI. Narbo	Crispus	Decentius
XXII. Lugdunum	Victorinus	Valentinianus III.
XXIII. Col. Agrippina	Postumus	Aurelianus
XXIV. Arelate	Constantinus I.	Sebastianus
XXV. Ambianum	Magnentius	Constantius Gallus
XXVI. Londinum	Carausius	Constantius II.
XXVII. Camalodunum	Carausius	Diocletianus

I. Antiochia.

Nach dem Bericht des Tacitus[1]) wurde in Antiochia nach der Ausrufung des Vespasianus zum Kaiser durch die syrischen Legionen Münzen in Gold und Silber geprägt. Sämtliche Münzen des Pescennius Niger entstammen dieser Münzstätte, auch Sept. Severus scheint in Antiochia geprägt zu haben, was eine Reihe von Stücken von ausgesprochen syrischer Fabrik beweist. Ebenso haben Elagabal und Severus Alexander, Jotapian, die beiden Macrianus und Quietus in Antiochia gemünzt. Auch die Aurei des Uranius, wenn sie echt sind, entstammen der Münzstätte Emesa oder Anti-

[1]) Tacitus, Hist. II, 82: apud Antiochenses aurum argentumque signatur.

ochia. Mit Trebonianus Gallus beginnt die Bezeichnung der Offizinen und Emissionen unter dem Brustbild oder im Abschnitt der Rückseite durch Punkte (·, ··, ···) oder römische Zahlzeichen (IV, V, VI, VII). Claudius II. signierte seine Offizinen mit A, B, Γ, Δ, Є, S, Z und H [1]). Der Name der Münzstätte ist nicht kenntlich gemacht. Dies ist auch unter Aurelianus, der vorübergehend in sechs Werkstätten (P, S, T, Q, V, VI) prägte, noch nicht der Fall. Vabalathus, der seine Antiochener Werkstätten wieder griechisch numerierte, hatte auch eine neunte Offizin, die sich mit AH bezeichnete. Tacitus und Probus gebrauchten für die neunte Offizin ΔЄ (= 4 + 5) oder ЄΔ. Daneben erscheint unter diesen Kaisern häufig noch die Nominalbezeichnung XXI. Die Stadt war etwa im dritten Regierungsjahr des Probus für die Römer verloren gegangen; Carus eroberte sie wieder zurück und prägte mit seinen Söhnen in allen neun Offizinen. Erst unter Diocletian, der die Goldsechziger (Ξ = $^{1}/_{60}$ Goldpfund) schuf, wird die Münzstätte mit ANT·, häufig in Verbindung mit S(acra) M(oneta) kenntlich gemacht. Die Deutung der bisweilen im Felde der Rückseite stehenden Buchstaben KV ist bis heute noch nicht möglich. Nach J. Maurice münzte Antiochia im Jahre 306 in acht, seit dem folgenden in zehn Offizinen (A bis ΔЄ, I).

Nach einer vorübergehenden Schließung (seit Juni 313) der Münzstätte wurde Antiochia nach der Schlacht bei Mardie im November 314 wieder aufgemacht, sie arbeitete in fünfzehn Offizinen, die mit A bis ΔЄ, I, AI, BI, ΓI, ΔI, ЄI und jeweils dem noch unerklärten Zeichen III neben der Münzstättenangabe ANT oder SMANT signierten. Im Jahre 324 waren acht Werkstätten tätig, die sich mit SMANTA bis SMANTH mit $\frac{X}{III}$ im Feld bezeichneten. Nach dem Jahre 324, in dem Constantin II. Mitkaiser wurde, erscheint als Bezeichnung der neunten Offizin der Buchstabe Θ, was Babelon [2]) dem christlichen Einfluß auf den alten Aberglauben zuschreibt. Zwei Jahre nach der Eröffnung des Münzbetriebes in Konstantinopel, im Jahre 326, wurde die Münzung in Antiochia vorübergehend eingestellt, bis sie Constantin im Jahre 330 wieder aufnahm, in den ersten Jahren in zwei Offizinen (A und B), von 335 an in zehn Werkstätten (SMANA oder SMANTA bis SMANI oder SMANTI). Auf Goldmünzen Valentinianus I. erscheint häufig die Abkürzung OB (= obryzum oder obryziatum und gleichzeitig vielleicht als Nominalbezeichnung = $^{1}/_{72}$ Goldpfund) in Verbindung mit dem Stadtnamen AN und den griechischen Zahlen A bis I als Offizinssignatur. Die unter Valens und seinen Nachfolgern häufig wiederkehrenden Buchstaben K oder R scheinen geheime Unterscheidungsmerkmale für einzelne Emissionen zu sein.

II. Alexandria.

Schon in den ersten Jahrhunderten der Kaiserzeit prägte man in Alexandria Münzen mit den Bildnissen der römischen Kaiser in schlechtem Silber und in Bronze. Der Tyrann Saturninus ließ um 280 in Alexandria einige Gold-

---

[1]) Dieselben Offizinsbuchstaben auf den Geprägen der Münzstätte Rom im Felde der Rückseite.

[2]) Traité I, Sp. 993.

münzen schlagen. Erst seit Diocletian ermöglichen die Münzstättenmarken eine sichere Zuteilung des Materials. Bald nach der diocletianischen Reform arbeitet die Münzstätte ALE(xandria) in vier, später in sieben Offizinen, die durch Α, Β, Γ, Δ, Є, S und Z kenntlich gemacht sind. Als Wertmarke erscheinen XX·I und im Jahre 323 $\frac{\text{X}}{\text{II}\Gamma}$ (= $12^1/_2$). Unerklärt sind die im Felde der Rückseite verteilten Buchstaben SP, SF, KP, PR, XK, KX. N. In der constantinischen Epoche sind die anfänglich arbeitenden vier Werkstätten mit Α, Β, Γ, Δ, später zwanzig Offizinen mit A bis K bezeichnet.

III. Nicomedia.

Seit der diocletianischen Reform erscheinen auf Münzen die Bezeichnungen N, NK oder NIK als Abkürzungen für die Münzstätte Nicomedia. Sie prägte in sechs Offizinen, die durch A bis S kenntlich gemacht sind. Auf Goldprägungen dieser Zeit finden sich bisweilen neben S(acra) M(oneta) die Zeichen NKYXC, die Mommsen[1]) als „Nicomedia, lux civitatium" und Kenner[2]) als „Nicomediensis librae valore nonaginta" erklärt. Letztere Deutung scheint glücklicher zu sein. MNIP unter Valentinian I. bedeutet: Moneta Nicomediae, prima officina oder percussa; SMNP unter Theodosius und Honorius ist als „Sacra moneta Nicomedia percussa" zu erklären.

IV. Cyzicus.

Der Goteneinfall unter Claudius II. um 269 in die kaiserlichen Provinzen der unteren Donau veranlaßte die vorübergehende Verlegung der Münzstätte Serdica nach Cyzicus. Die anfänglich in drei Offizinen (., .., ...) prägende Münzstätte signierte unter Claudius mit M(oneta) C(yzici). In den letzten Regierungsjahren des Aurelianus wurde Cyzicus auf sechs Werkstätten erweitert, die sich mit P, S, T, Q, V, VI oder mit Α, Β, Γ, Δ, Є, S bezeichneten. Die Münzstättensignatur CM oder MC erscheint unter Probus bisweilen im Feld, während die Numerierung der Offizin neben der Wertzahl XXI in den Abschnitt gestellt ist. Die seit den letzten Regierungsjahren des Probus eingestellte Prägung der Münzstätte hat Carus wieder aufgenommen. Er sowohl wie Numerianus und Carinus prägen wieder in sechs Werkstätten. In der Zeit der Tetrarchien und Constantins d. Gr. tritt häufig an die Stelle des MC die Bezeichnung MKV oder KV. Unter Julianus kommen auch die Münzstättensignaturen CVZ, CVZI oder CVZIC mit den Offizinsbuchstaben verbunden vor.

V. Tripolis.

Außer den bestimmt nach Tripolis gehörigen Antoninianen mit KA als Wertzahl erscheinen bei Geprägen des Probus bis Diocletianus im Feld bisweilen die Buchstaben T oder TR. Diese Stücke von syrischer Fabrik werden von O. Voetter[3]) der Münzstätte Tripolis zugewiesen. Wie Antiochia

---

[1]) Mommsen, Zeitschr. f. Num. 1887 (XVI), S. 243.
[2]) Kenner, Num. Zeitschr. 1895 (XXVI), S. 5.
[3]) O. Voetter, Num. Zeitschr. 1899 (XXXI), S. 30—33.

und Cyzicus ging auch Tripolis unter Probus verloren; unter Carus, der die Stadt zurückeroberte, und seinen Söhnen wurde die Münzprägung in zwei Offizinen wieder aufgenommen.

VI. Serdica.

Die Münzstätte Serdica (das heutige Sofia) war zweifellos schon während der Kämpfe gegen die Barbaren der unteren Donaugegend in Tätigkeit. Durch Gallienus scheint Serdica, als Antiochia 260 in die Gewalt der Parther kam, zur ständigen Münzstätte bestimmt worden zu sein. Die frühesten Zeichen (•, ••, •••) auf Münzen des Claudius Gothicus zeigen, daß in Serdica in drei Offizinen geprägt wurde. Unter Aurelianus erscheint im Abschnitt die Münzstättenbezeichnung **SERD** mit den beiden Offizinen **P** und **S**, später **P**, **S**, **T** mit der Wertzahl **XXI** verbunden; die häufig nach Serdica gelegte Serie mit griechischen Buchstaben ΚΑ (= XXI) und der Werkstättennumerierung Α, Β, Γ, Δ, Є, S, Ζ gehören, wie Voetter[1]) nachgewiesen hat, nach Rom. Vor der diocletianischen Münzreform, zur Zeit des Probus und seiner nächsten Nachfolger wird die Münzstätte auch durch **S** (**MS** = moneta Serdicae) angegeben. Zur Zeit der ersten Tetrarchie wurden hier wie in Rom und Carthago die ΙΟΒΙ- und ΗΡΚΟΥΛΙ-Emissionen geprägt, und zwar in der Weise, daß für Diocletianus außer den drei Offizinsbuchstaben Α, Β, Γ das Wort Ι—Ο—ΒΙ (= Jovi) und für Maximianus Hercules das Wort ΗΡ—ΚΟΥ—ΛΙ verwendet wurden. Constantinus d. Gr. verlegte die den Barbareneinfällen zu sehr ausgesetzte Münzstätte Serdica nach Sirmium.

VII. Constantinopolis.

Die Münzstätte Constantinopel wurde nach der Gründung der Stadt durch Constantin d. Gr. im Jahre 324 eröffnet. Neben der Abkürzung des Stadtnamens **CONS** sind anfänglich sechs Offizinsbuchstaben (Α—S) verwendet. Nach der im Jahre 326 erfolgten vorübergehenden Aufhebung der Münzstätte Antiochia, Londinum, Siscia und Tarraco wurde eine siebente Werkstätte (Ζ) und im Jahre 330 noch vier weitere (Η, Θ, Ι, ΙΑ) in Betrieb gesetzt. Seit dem Jahre 337 erscheint in den Offizinen Α und Η bisweilen im Feld **VN·MR** (wahrscheinlich als „venerenda memoria" zu erklären). Auf Goldsolidi des Julianus findet sich **KONSA̅V**, ebenso auf einem Silberstück des Valentinianus I. Seit diesem Kaiser erscheint das später häufig wiederkehrende **CONOB** (= Constantinopoli obryzum oder obryziatum) oder **COMOB** (nach Willers[2]) = comes obryziaci oder obryzae) auf Goldmünzen.

VIII. Thessalonica.

Aus stilistischen Gründen wird eine Gruppe von Münzen des Aurelianus mit den Offizinszahlen Α bis Є (oder Ε) in Verbindung mit einem Delphin nach Thessalonica vermutungsweise gelegt. Mit Sicherheit können erst Ge-

---

1) O. Voetter, a. a. O., S. 15.
2) H. Willers, Num. Zeitschr. 1899 (XXXI), S. 45.

präge aus der Tetrarchie mit **TS** und **S·M·TS** nach dieser Münzstätte gelegt werden. Im Feld steht auf Aurei bisweilen die Nominalbezeichnung Ξ (= 1/60 Goldpfund). Aus Bronzen dieser Zeit können wir sechs Offizinen (A bis S) feststellen. Constantin und seine Nachfolger bezeichnen die Münzstätte neben der bisher üblichen Signatur TS auch mit TЄS. Seit Valentinianus I. erscheint auf Goldmünzen TЄSOB (= Thessalonicae obryziatum) und auf Silbergeprägen TESP (= Thessalonicae pusulatum).

IX. Heraclea.

Die Münzstätte Heraclea beginnt ihre Tätigkeit unter Diocletianus; ihre Signatur ist gewöhnlich **H** oder **HT** (= Heraclea Thracum). Geprägt wurde in fünf Offizinen, die sich mit A bis Є bezeichnen. Die Beizeichen (Mond, Stern, Punkte) sind als Emissionsmerkmale aufzufassen. Unter Julianus und Jovinus erscheint zuweilen der Stadtname **HERACL**, unter Honorius und Johannes ЄPAC

X. Roma.

Die frühesten Zeichen der Münzstätte Rom begegnen uns auf Geprägen des Gordianus III. Rom arbeitete damals in sechs Offizinen, die sich mit **P** bis **VI** oder A bis S kenntlich machten. Dieser Umfang des Münzbetriebes dauerte in Rom auch während der Regierung der beiden Philippe, des Traianus Decius, des Trebonianus Gallus und des Valerianus fort. Gallienus bringt die Münzstätte auf zwölf Offizinen, die sich mit A, B, Γ, Δ, Є, S, Z, H, **N**, **X**, **XI**, **XII** bezeichnen. Die ersten acht Zahlzeichen sind dem griechischen Alphabet entnommen, die neunte (**N** = nona) bis zur zwölften Offizin wird mit lateinischen Ziffern gekennzeichnet. Der Stadtname tritt nur vereinzelt auf, so **R** oder **RP** (= Romae percussum). In der Regierungszeit des Aurelian wird die Ausmünzung vorübergehend auf fünf Werkstätten beschränkt (A bis Є oder **P** bis **V**), später wieder auf zehn erhöht. Statt des Θ, des **N** oder der selten vorkommenden Zahl **VIIII** für die neunte Offizin erscheint in einer Emission ein Stern. Bei nahezu allen Geprägen ist den Offizinsbezeichnungen und den Emissionsmerkmalen die Nominalangabe **XXI** beigesetzt; auf Halbantoninianen des Aurelianus und der Severina steht die Wertzahl **VSV** (= V + V = Semis). Unter Probus wird in sieben Offizinen gemünzt. Zwischen die Abkürzung des Stadtnamens (**R**) und die Offizinsnumerierung (A bis Z) werden die Buchstaben des Wortes **AEQVITI** gesetzt, so daß also die sieben Werkstätten sich in folgender Weise bezeichnen: RAA, REB, RQΓ, RVΔ, RIE, RTS und RIZ. Die Kämpfe des Carus gegen die Perser erheischten eine reiche Ausprägung von Münzen für den Orient; auf diesen Stücken trat an die Stelle der lateinischen Wertzahl **XXI** die griechische KA mit den angehängten Offizinsbezeichnungen A bis Z. Zur Unterscheidung der Emissionen wird zwischen die beiden ersten oder die beiden letzten Buchstaben eine Mondsichel eingeschoben, also K◡AA oder KA◡A. Diese letztere Signatur kommt auch auf den Konsekrationsmünzen des Nigrinianus vor. Zwei weitere Emissionen werden durch einen Punkt in der Mondsichel, die wieder

zwischen den beiden ersten oder den zwei letzten Buchstaben steht, unterschieden.

Die Goldmünzen während der Tetrarchie zeigen im Abschnitt der Rückseite PR oder PROM (= percussum Romae) ohne Beifügung von Offizinsbezeichnungen. Die Bronzeprägung dieser Zeit verteilte sich auf vier Werkstätten. Auf Münzen des Diocletianus und Galerius Maximianus erscheint manchmal neben der Offizinsbezeichnung der Blitz, auf denen des Maximianus Herculius und des Constantius Chlorus die Keule, die sich auf die Beinamen der Augusti und Caesares (Jovius und Herculius) beziehen. Diese Ausprägung in vier Offizinen dauerte bis zum Jahre 330. Die im Felde erscheinenden Buchstaben RF, $\genfrac{}{}{0pt}{}{R}{X}$F, SF, CS und die Zahlzeichen XII, XIII, XVI sind wohl als geheime Emissionsmerkmale zu erklären. Zwischen 330 und 337 wird die Offizinszahl auf fünf erhöht (P, S, T, Q, Є); die Buchstaben B und F werden wiederum Emissionsbezeichnungen sein. Julianus II. und Jovianus setzen vereinzelt die Stadtangabe ROMA oder VRB·ROM· in Verbindung mit den Offizinsbuchstaben auf ihre Münzen. Valentinianus I. und seine Nachfolger haben die Signaturen R PRIMA, R SECVNDA, R TERTIA, R QVARTA oder R PR, R SE, R TE, R QV oder RP, PS, RT, RQ oder einfach R im Abschnitt der Rückseite. Die Scheidung der Prägungen aus den Münzstätten Rom und Ravenna ist für die ausgehende Kaiserzeit sehr schwierig, RA, RP, RM können sowohl Signaturen von Rom (Romae prima officina, Romae moneta) als auch von Ravenna sein.

XI. Aquileja.

Aquileja wird von Diocletianus als Reichsmünzstätte begründet. Sie prägte in drei Offizinen, die mit P, S und T neben der Stadtnamensabkürzung AQ zeichnen. Das auf einer Silbermünze des Constans I. erscheinende LX neben AQ ist als Wertziffer zu erklären. Als Emissionszeichen kommen in dieser Zeit SF, V oder VI vor. Seit Julianus II. und Jovianus erscheint bisweilen AQVIL mit dem Offizinszeichen verbunden. AQPS auf Silbermünzen der späten Zeit = Aquilejae pusulatum und AQOB auf Goldprägungen = Aquilejae obryzum oder obryziatum. Auf Goldmünzen der Placidia, des Arcadius und des Theodosius II. ist der Stadtname auch getrennt im Felde, also A—Q, und im Abschnitt COMOB

XII. Ravenna.

Die Eröffnung dieser Münzstätte fällt in die Regierungszeit Valentinians I. Die Abkürzung des Stadtnamens war in der Zeit der weströmischen Kaiser RV. Einige Silberprägungen des Honorius tragen die Signatur RVPS, was als Ravennae pusulatum zu lesen ist. Im Abschnitt der Goldstücke findet sich häufig COM, CONOB, COMOB oder COB

XIII. Ostia.

Maxentius richtete am Ende des Jahres 309 in Ostia eine Münzstätte ein; sie wurde bezeichnet durch OST. Die vier Offizinen der Münzstätte

signierten mit lateinischen oder griechischen Zahlzeichen P bis Q oder A bis Δ. Nach dem Tode des Maximinus Daza hörte Ostia im Juni 313 zu prägen auf. Die Münzstätte wurde nach Arelate (Arles) verlegt.

XIV. Mediolanum.

Mailand scheint erst am Ausgang der römischen Kaiserzeit als Münzstätte tätig gewesen zu sein. Auf Prägungen des Constantius II., des Valentinianus I. und des Valens sind die im Felde stehenden Zeichen MD (seltener MED) wahrscheinlich als Signatur der Mailänder Münzstätte zu erklären. Unzweifelhaft sind die auf Goldsolidi des Valens, des Gratianus und des Theodosius vorkommenden Zeichen SMMED (Sacra moneta Mediolani), MD, MDOB oder MD in Verbindung mit COM oder COMOB Signaturen der Mailänder Münzstätte.

XV. Carthago.

Die Denare des Clodius Macer sind zweifellos in Carthago geprägt. Signaturen dieser Münzstätte treten erst nach der Münzreform des Diocletianus auf. PK ist die Abkürzung für percussum Karthagine, während die damit verbundenen Zeichen P, S, T, Q oder A, B, Γ, Δ als Offizinsbezeichnungen aufzufassen sind. Die Offizinen verteilten sich auf die Augusti und Caesares der beiden ersten Tetrarchien in folgender Weise:

I. Tetrarchie:	Diocletianus	prägt in Offizin	P	oder	A
	Maximianus Herc.	„ „ „	S	„	B
	Constantius Chlorus	„ „ „	T	„	Γ
	Gal. Maximianus	„ „ „	Q	„	Δ
II. Tetrarchie:	Constantius Chlorus	prägt in Offizin	P	„	A
	Gal. Maximianus	„ „ „	S	„	B
	Severus II.	„ „ „	T	„	Γ

Im Felde stehen bisweilen die Buchstaben I (= Jovius) bei Diocletianus, Galerius Maximianus und Maximinus II. oder H (= Herculius) bei Maximianus Herculius, Constantius Chlorus oder Severus II. Im Feld der Rückseiten stehen ferner auch HER (= Herculius) oder SE · F (= semper felicissimus oder senior fortissimus; nach R. Mowat, Revue num. 1897, S. 134). Unter Constantin d. Gr. und seinen Nachfolgern arbeitet Carthago in sieben Werkstätten, die sich mit SMKA bis SMKS bezeichnen. SMKAP auf Münzen des Valentinianus I. ist als „Sacra moneta Karthaginis prima (officina)“ zu lesen.

XVI. Siscia.

Eine Inschrift aus dem Ende des 2. Jahrhunderts erwähnt Siscia, das heutige Sissek an der Save als kaiserliche Münzstätte. Münzen aus diesem Atelier sind erst seit Gallienus, der in vier Offizinen (P, S, T, Q) prägte, nachzuweisen. Unter Aurelianus erweiterte sich der Betrieb auf sechs Werkstätten, die sich neben der regelmäßig erscheinenden Stadtbezeichnung S

(= Siscia) und die Wertangabe **XXI** durch die Zahlzeichen **P, S, T, Q, V, VI** unterscheiden. Unter Probus erscheinen sieben Offizinen, deren letzte mit **VII** signierte. Carus, Numerianus und seine nächsten Nachfolger münzen in drei Werkstätten **A, B, Γ**; die im Abschnitt stehenden Buchstaben **S M S** sind als sacra moneta Sisciae zu erklären. Während der Regierung des Carinus fiel Siscia in die Hände des Tyrannen Marcus Aurelius Julianus, der dort mit $\frac{S\,|\,A}{XXI}$ und $\frac{S\,|\,B}{XXI}$, ferner mit $\frac{S}{XXI\Gamma}$, $\frac{ISI}{XXI\Gamma}$ oder $\frac{|}{XXI\Gamma S}$ signierte. Julianus wurde von Carinus bei Verona auf seinem Zuge gegen Diocletian anfangs 285 geschlagen und getötet. Carinus bekam Siscia wieder in seine Hände. In der Zeit der drei Tetrarchien waren wieder sechs Offizinen in Betrieb, die mit **A, B, Γ, Δ, Є, S** signierten, die Stadt war durch **S, SC, SIS** oder **SISC** kenntlich gemacht. Auch während der constantinischen Periode, die von O. Voetter und besonders von Jules Maurice hehandelt worden ist, wird in sechs Offizinen gemünzt. Die im Rückseitenfeld häufig wiederkehrenden Buchstaben sind zum Teil noch nicht erklärt. Nur die Deutungen **SF** oder **SEF** = Securitas Flaviana, **I** = Jovius, **H** oder **HL** = Herculius scheinen das Richtige zu treffen. Besonders kompliziert ist die Erklärung der bei Babelon[1]) verzeichneten Signaturen: **SISCPZ, ASISCR, ASISCV, ASISVF, ΔMSISC, DASISC, DBSISC, ΓSISC≦, SISPZ, BΓSISΔ** Auf Silberprägungen Valentiniáns I. erscheint **PS** = pusulatum.

XVII. Sirmium.

Die Münzstätte zu Sirmium am Ufer der Save wurde insbesondere für die gegen die Dacier kämpfenden Truppen unter Constantinus d. Gr. in Betrieb genommen. Die Stadt wird durch **SIRM** oder durch **SIR** bezeichnet. Die Offizinen werden mit **A, B, Γ, Δ** und **H** numeriert. Auf Münzen des Theodosius steht **SIROB**, was als Sirmii obryziatum zu lesen ist.

XVIII. Tarraco.

Das silberreiche Spanien hat in verschiedenen Münzstätten schon für Augustus und Galba geprägt; die Münzen des letzteren Kaisers mit **HISPANIA** und **LIBERTAS RESTITVTA** werden von Cohen mit Recht als Stücke von spanischer Fabrik bezeichnet. Unter Gallienus und Valerianus werden erstmals die Buchstaben **P, S, T** oder **MP, MS, MT** als Angaben der drei Offizinen dieser Münzstätte vermerkt. Für die gallischen Kaiser prägte Tarraco in reichem Maße. Unter Aurelianus wird der Betrieb auf sechs Offizinen erhöht, die mit **P, S, T, Q, V, VI** bisweilen unter Beifügung von **M**(oneta) oder der Wertzahl **XXI** mit **T** (= Tarragonae). Diese sechs Werkstätten prägen dann unter Probus die **AEQVIT**- und die **EQVITI**-Emissionen. Zu den Offizinssignaturen **P** bis **VI** mit **XXI** im Abschnitt erscheinen im Feld die einzelnen Buchstaben der Wörter **AEQVIT** oder **EQVITI**, also

---

[1]) Traité I, Sp. 1030.

A|	E|	Q|	V|	I|	T|
PXXI	SXXI	TXXI	QXXI	VXXI	VIXXI

oder

E|	Q|	V|	I|	T|	I|
PXXI	SXXI	TXXI	QXXI	VXXI	VIXXI

Eine andere Emission unter demselben Kaiser hat PTI bis VITI (prima officina Tarragonae, I ist der letzte Buchstabe des Wortes Equiti der vorhergehenden Emission). Vielleicht hat R. Mowat mit seiner Erklärung des Aequit oder Equiti recht, wenn er darin den von Aurelius Victor (de Caesaribus XXVI) erwähnten Vornamen des Probus Aequitius liest. Analogien zu dieser Übung wären die in anderen Münzstätten (Rom, Serdica und Carthago) vorkommenden IOBI- oder HPKOYΛI-Emissionen. Unter Carinus waren die Signaturen PXXIT bis VIXXIT, welche auch unter Diocletian beibehalten wurden. Während der constantinischen Periode waren nur drei, seit 324 vier Offizinen in Tätigkeit. SMT ist als sacra moneta Tarragona zu lesen.

XIX. Vienna.

Die Münzstätte Vienna (in der Dauphiné) war, wenn überhaupt, nur kurze Zeit in Tätigkeit. R. Mowat (Rev. num. 1895, S. 136, 140 und 167) erklärt die auf Geprägen des Tetricus und Victorinus vorkommenden Buchstaben CV als Colonia Vienna und CIV als Colonia Julia Vienna.

XX. Augusta Treverorum.

Die Anfänge der Münzstätte zu Trier gehen zurück auf das Jahr 259. Eine geregelte Ausprägung erfolgte erst seit 293, in welchem Jahre Constantius Chlorus Statthalter von Gallien wurde. Im Abschnitt tragen diese Münzen die Signaturen TR, TRE (= Treveris) oder PTR (percussum Treveris), im Feld die Offizinsbezeichnungen C (auf Prägungen von 294—295) und D (auf denen von 295—296). In der Zeit von Diocletianus bis zum Tode Constantinus d. Gr. werden auf den Bronzen vier Offizinen vermerkt, die sich mit P, S, T, Q oder mit A, B, C, D oder mit A, B, Γ, Δ bezeichnen. Im Felde stehen die Emissionszeichen SF, SA, SC, TF, AS oder FT. Diese Art der Signatur mit kleinen Variationen dauert bis Valentinian I. und Valens, die auf ihre Goldmünzen TROB, TROBS, TROBT (= Treveris obryziatum, tertia officina) setzen. Auf Silberprägungen der ausgehenden Kaiserzeit erscheint bisweilen PS (= pusulatum) in Verbindung mit der üblichen Signatur TR

XXI. Narbo.

Eine sichere Zuteilung von Geprägen an diese Münzstätte erlaubt erst die im Abschnitt eines Solidus des Constantius II. stehende Signatur S M NARB (= sacra moneta Narbonis); Goldmünzen des Magnentius haben NAR, Kleinbronzen des Honorius S M NA; ein Solidus des Priscus Attalus

mit der Umschrift **RESTITVTIO IMP·** trägt im Feld der Rückseite **NB**, was als Abkürzung des Stadtnamens Narbo erklärt werden kann.[1])

XXII. Lugdunum.

Lugdunum war von Marcus Antonius bis Claudius I. römische Kolonialmünzstätte. Nach kurzer Tätigkeit (68—69) als Reichsmünzstätte tritt sie seit Marcus Aurelius in ständigen Betrieb. Clodius Albinus hat beispielsweise die Rückseitenlegende **GEN**(ius) **LVG**(duni). Erst unter Postumus, den beiden Tetricus und Victorinus beginnen die auf die Münzstätte und auf Offizinen bezüglichen Zeichen, so **L P C** (was Mowat [Rev. num. 1895, S. 159] in **L P O** rectifiziert = Lugduni prima officina) und **P, S, T**. Unter Aurelianus münzte Lyon in vier Offizinen mit den Signaturen **AL, BL, CL, DL**; an die Stelle der Numerierung durch lateinische Buchstaben treten dann unter Florianus, Probus und Carus die Zahlzeichen **I, II, III, IIII**. Numerianus bringt zur Abkürzung des Stadtnamens **LVG** oder **LVGD** (selten auch **LD, LG**) die ausführliche Werkstättenangabe mit **O F F P** oder **O F F S** (= officina secunda). Diocletianus verwendet wieder die früheren Offizinsbezeichnungen **A, B, C, D** oder **I, II, III, IIII** mit verschiedenen Emissionsunterscheidungsmerkmalen (**SC, TF, FT, N, C, CR** oder die komplizierte Signatur CI | h S / PLG). Nach Constantinus d. Gr. signierte Lyon mit **PLG** oder **SMLVG**, unter Julianus II. wieder wie früher mit **LVG, LVGP, LVGOFFP** oder **LVGOFFS** Seit Valentinian I. bis zum Ende des weströmischen Reiches macht die Deutung der Monogramme verschiedentlich Schwierigkeiten (**LVGR, LVGSD, LVGSS, LVGSA, LVGE, LVGF** usw.). Auf Silbermünzen dieser Zeit erscheint bisweilen **PS** (= pusulatum) mit der Abkürzung des Stadtnamens verbunden, während auf den Solidi die Abkürzung des Stadtnamens getrennt im Feld steht (**L—D**) und im Abschnitt **COM** oder **COMOB**

XXIII. Colonia Agrippina.

Antoniniane des Postumus aus dem Jahre 266 tragen die Umschrift **COL · CL · AGRIP ·**, andere im Feld die Buchstaben **C—A** oder **C C A A** (Colonia Claudia Augusta Agrippina). Auf diese Münzstätte wird auch das im Felde einer Münze des Victorinus stehende **A** erklärt (R. Mowat, Rev. num. 1895, S. 139).

XXIV. Arelate.

Die Münzstätte Arles wurde bald nach dem Jahre 313 von Constantinus d. Gr. eröffnet. Seine und des Licinius Münzen tragen die Signaturen **PARL, SARL, TARL, QARL**, was die Existenz von vier Offizinen beweist. Später treten an die Stelle der lateinischen Numerierung die griechischen Buchstaben **Α, Β, Γ, Δ**. Statt **ARL** erscheint auch bisweilen **AR**. Die im Feld verteilten Buchstaben **CS, SF, RS, MF, TF, F, FP, FS, IS, CIS, EIS**

---

[1]) Sidonius Appolinaris, Carm. 23 rühmt: „Salve, Narbo, potens salubritate .... Delubris, capitoliis, monetis". Die Dichtung fällt jedoch in die Zeit von 462—466, in der Narbo im Besitz der Westgotenkönige war.

sind als Emissionszeichen zu erklären. Unter Gratianus kommen die Bezeichnungen **OF·AR·S** (= officina Arelatensis secunda) oder **ARPS** (= Arelate pusulatum). Die Abkürzung **CON**[1]) oder **CONST** bedeuten auf Münzen der constantinischen Zeit „Constantina“ (nicht Constantinopolis), wie Arles von Constantinus d. Gr. genannt wurde.

XXV. Ambianum.

Auf Bronzen der Kaiser Magnentius, Decentius und Constantius III. liest man im Abschnitt auch **AMB**, **AMBI** oder **AMI**, was als Bezeichnung der Münzstätte Ambianum (Amiens) erklärt wird. Offizinsangaben sind dem Stadtnamen nicht beigesetzt.

XXVI. Londinum.

Zuerst erscheinen im Abschnitt die Signaturen **ML**, **MSL**, **MLXX** oder **MLXXI** auf Geprägen des Carausius und Allectus (Mommsen, Zeitschr. f. Num. XV [1887], S. 245); im Feld stehen die Buchstaben **SA**, **A**, **SP**. In der Zeit der Tetrarchie signierte Londinum mit **PLN** (= percussum Londini), in der constantinischen Epoche, die Maurice eingehend behandelt, auch mit **PLON**. Im Jahre 326 nach dem Tode des Crispus und der Fausta wird die Münzstätte geschlossen. Vorübergehend (im Jahre 383) münzte dann Magnus Maximus in ihr noch einmal mit der Bezeichnung **AVGOB** (= Augustae obryziatum); Londinum hieß nach der Überlieferung des Amm. Marcellinus (XXVII, 8) Augusta.

XXVII. Camalodunum.

Ein Teil der Münzen des Carausius und Allectus sind mit den Signaturen **C**, **CL**, **SPCL** (= signata pecunia Camaloduno ?), **SPC**, **MSC**, **MC**, **QC** bezeichnet. Sie werden nach der Münzstätte Camalodunum (Colchester) gelegt.

Signaturenverzeichnis.

Die im Folgenden gegebene Übersicht der Münzstättenbezeichnungen kann natürlich auf Vollständigkeit keinen Anspruch machen. Trotz der umfangreichen Literatur, die sich in den letzten Jahrzehnten mit dieser schwierigen Materie befaßt hat, ist eine endgültige Deutung der Signaturen in vielen Fällen noch nicht möglich. In erster Linie ist Wert darauf gelegt, die auf Münzstätten bezüglichen Abkürzungen aufzuführen, erst in zweiter Linie werden die Bezeichnungen der Offizinen (Münzwerkstätten) und der Emissionen, besonders wenn sie für die Zuteilung eines Stückes an eine

---

[1]) **CONOB** oder **COMOB** kann auch als Constantinae obryziatum oder Constantinae moneta obr. gelesen werden.

bestimmte Münzstätte wichtig sind, berücksichtigt. Auf die chronologische Anordnung nach Emissionen mußte verzichtet werden; die für bestimmte Perioden oder Münzstätten einschlägige Spezialliteratur ist jeweils vermerkt.

Die übrigen Buchstaben, die meist im Felde stehen und weder Münzstätte noch Offizin oder Emission bezeichnen, sind nach dem Ergebnis der bisherigen Forschung im Abschnitt „Abkürzungen“ aufgeführt.

Gordianus III.

X. Roma: **A** bis **S**; **I, II, III, IIII, V, VI**; **P** bis **VI**

Philippus I.

X. Roma: **I, II, III, IIII, U** oder **V, UI** oder **VI**; **Є**; i. F. **A, B, Є, S**

Otacilia Severa.

X. Roma: **IIII**; i. F. **Δ**

Philippus II.

X. Roma: **Г** oder **III** i. F. oder i. A.

Hostilianus.

X. Roma: **IIV**; unter dem Brustb. **VII**

Trebonianus Gallus.

I. Antiochia: i. F. ∗; unter dem Brustb. **IV, VII**; • • •; i. A. der Rs.: •, • •, • • •; **IV, VI, IIV**

Volusianus.

I. Antiochia: i. F. ∗; unter dem Brustb. • •; **VII**; i. A. der Rs.: • •

Valerianus I.

I. Antiochia: i. F. ∗, [Kranz], [Kranz]

X. Roma: **Q**; i. F. **S, Q**

Mariniana.

X. Roma: **V** i. F.

Gallienus.

O. Voetter, Die Münzen des Kaisers Gallienus und seiner Familie. Num. Zeitschr. Wien 1900, S. 117—147; 1901, S. 73—110; 1912, S. 163—168.

I. Antiochia: i. F. oder i. A. ∗, ∪, [Kranz], [Kranz], [Zweig]; **VIIC** •; **PXV**

IV. Cyzicus: **K**; **KV**; **KVA** bis **KV⊙**; **SMKV**; **MC**

V. Tripolis: i. F. [Kranz]

VI. Serdica: **CVI PP**

X. Roma: **P** bis **VI**; **A** bis **Z, H, N, X** (oder **I**), **XI, XII** i. A. oder i. F.; **RP**; **R ≋ B**; **XXIA**; **P** bis **Q** i. F.

XVI. Siscia: **B**; **I, II, III, IV**; i. F. ∗ **P**, ∗ **S**; **P** ∗, **S** ∗; **SP**; **PII**; **SI** oder **S—I**; **P** bis **Q**

XVIII. Tarraco: **P** bis **T**; **MP** bis **MT**

Salonina.

I. Antiochia: wie bei Gallienus.
X. Roma: RP; P, Q, VI; Δ, Є, H, N; i. F. A, Δ, H, N
XVI. Siscia: SI; B; II; i. F. II; PII
XVIII. Tarraco: i. F. P, S, Q; MS, MT

Saloninus.

I. Antiochia: i. F. *, [Kranz], [Kranz mit Punkt]
X. Roma: P, S, Q, V; i. F. P, T, V

Valerianus II.

X. Roma: S

Zenobia.

I. Antiochia: i. F. * (siehe Riv. ital. 1890, S. 16ff.).

Macrianus II.

I. Antiochia: i. F. *

Quietus.

I. Antiochia: i. F. *

Postumus.

R. Mowat, Les ateliers monétaires impériaux en Gaule, principalement de Postumus à Tétricus. Rev. num. 1895, S. 134—176.

XVIII. Tarraco: P bis T i. F. oder i. A.
XXIII. Col. Agrippina: CCAA; i. F. C—A; als Umschrift COL · CL · AGRIP

Victorinus.

XIX. Vienna: CV; CIV
XXII. Lugdunum: LPC (Mowat liest LPO = Lugduni prima officina); i. F. * oder V — * (vielleicht Vienna).
XXIII. Col. Agrippina: i. F. A

Claudius II.

A. Markl, Die Reichsmünzstätten unter der Regierung Claudius II. Gothicus und ihre Emissionen. Num. Zeitschr. Wien 1884 (XVI), S. 375–460.

I. Antiochia: A bis H
IV. Cyzicus: P bis V; i. F. MC; unter dem Brustb. ·, · ·, · · ·; SPQR
VI. Serdica: unter dem Brustb. ·, · ·, · · ·; SPQR
X. Roma: A bis H, N, X, XI, XII i. A. oder i. F.; auf den von Constantinus I. geprägten Consecrationsmünzen von 314 und 323: RP bis RQ
XVI. Siscia: SIS; i. A. oder i. F. P bis Q oder I bis IV
XVIII. Tarraco: P bis T, MP, MT; PXXI bis VIXXI mit den Buchstaben der Wörter AEQVIT oder EQVIT i. F.

Quintillus.

A. Markl, Die Reichsmünzstätten unter der Regierung des Quintillus und ihre Emissionen. Num. Zeitschr. Wien 1890 (XXII), S. 11—24.

IV. Cyzicus: unter dem Brustb. •, • •, • • •
X. Roma: A bis H, N, X, XI, XII i. A. oder i. F.
XVI. Siscia: i. F. P bis Q
XVIII. Tarraco: P bis T

Vabalathus und Aurelianus.

I. Antiochia: A bis H

Vabalathus.

I. Antiochia: A bis H und i. F. *

Aurelianus.

Th. Rhode, Die Münzen des Kaisers Aurelianus und seiner Frau Severina. Weißensee 1870.

I. Antiochia: P bis VI; A bis H; XXI mit P bis VI oder A bis H i. F.
IV. Cyzicus: * C; C *; * C *; C * P bis C * T; A bis Γ; * A bis * Δ; CA bis CЄ; AC bis SC; XXI mit A bis Є i. F.
V. Tripolis: KA oder • KA mit * i. F.
VI. Serdica: SERD mit P, S i. F.; XXIP bis XXIT; XXI • P bis XXI • T; KAA bis KAΔ; KA • A bis KA • Δ; KA • A • bis KA • Δ •; P bis T; MS
X. Roma: A bis H, N, X, XI, XII i. A. oder i. F.; P bis V; A bis Є; XXIR mit A bis I i. F.; AXXIR bis SXXIR; XXIA bis XXIS; XXI mit RA bis RS i. F.; AXXI bis ZXXI; XXI mit A bis Z i. F.; P bis VI, VII, VIII, VIIII, X; XXI * mit P bis VII i. F.; Löwe mit XXIP bis XXIVII i. F.; XXI mit P bis VII i. F.; P * bis VII *; * P bis * VII
XVI. Siscia: XXIP bis XXIVI, auch mit S i. F.; XX • IP bis XX • IVI mit S i. F.; P bis Q i. A. oder i. F.; P bis Q, V, VI mit * i. A. oder i. F.; TXX • I, VIXX • I
XVIII. Tarraco: P bis Q; PM bis QM; PXXT bis VIXXT
XXII. Lugdunum: AL, ΓL; • A • L •, • Γ • L •

Severina.

I. Antiochia: XXI mit P bis VI, Z, H i. F.
IV. Cyzicus: XXI
IV. Serdica: KAA bis KAΔ
X. Roma: ΓXXIR, SXXIR; XXI mit RA bis RS i. F.; XXIR mit A bis S i. F.; XXI mit S i. F.; Γ bis Z; VSV mit Γ i. F.
XVI. Siscia: XXI mit P bis V i. F.; XXIP, XXIQ, XXIV; SXXI, TXXI, VXXI, VIXXI
XVIII. Tarraco: PXXT bis VIXXT; ∪XXT
XXII. Lugdunum: BL, ΔL; • B • L •, • Δ • L •

Tetricus II.

XXII. Lugdunum: i. F. *

Tacitus.

I. Antiochia: **XXI** mit **P, S, V, VI** i. F.; **XXI** mit **A** bis **H** i. F.; **A** oder **S** i. A.; **XI** mit **A** bis **H** i. F.
IV. Cyzicus: **P** bis **V**; **KA** mit **A** bis **Є** i. F.; **A** bis **Є**
V. Tripolis: **KA** mit ∗ i. F.; **IA** mit ∗ i. F.
VI. Serdica: **P, S**; **KA** mit **A, B** i. F.; **KAA** bis **KAΔ**
X. Roma: **A** bis **Z**; **XXIA** bis **XXIZ**; **XXI** mit **A** bis **Z** i. F.
XVI. Siscia: **P** bis **VI** i. A. oder i. F.; **XXIP** bis **XXIVI**; **XXI** mit **P** bis **VI** i. F.
XVIII. Tarraco: **P** bis **VI**
XXII. Lugdunum: **AL, BL**; **CA**; i. F. **C** ∗, **Δ** ∗ oder **Δ—A**

Florianus.

I. Antiochia: **Γ** mit ∗ i. F.
IV. Cyzicus: **P** bis **V**
VI. Serdica: **A** bis **Δ** mit ∗ i. F.; **KAA** bis **KAΔ** mit ∗ i. F.
X. Roma: **XXIA** bis **XXIZ**; **XXI** mit **A** bis **Z** i. F.
XVI. Siscia: **P** bis **VI**; **XXIP** bis **XXIVI**
XVIII. Tarraco: **P** bis **VI**; **PTI** bis **VITI**
XXII. Lugdunum: **I, II, III, IIII**

Probus.

I. Antiochia: **XXI** mit **A** bis **ЄΔ** oder **A** · bis **H** · i. F.; **KA** mit **Γ**, **S** oder ∗ i. F.; **XXIA** oder **XXIЄ** mit ⊍ i. F.; **XXI** mit · **A** oder **IX** i. F.
IV. Cyzicus: **XXI, XXIA** bis **XXIZ** mit **CM** i. F.; **CXXIM**; **CMXXI**; **XXIP** bis **XXIV** mit **CM** i. F.; **XXIMC** mit **A** bis **S** i. F.; **XXIMC** mit **P** bis **VI** oder ⊫ i. F.; **XXI** mit **P** bis **V** i. F.; **XXI** ∗ mit **P** bis **V** i. F.; **A** bis **Є**; **MCXXI** mit **P** bis **V** i. F.
V. Tripolis: **XXI** mit **T**, ∗, ∪, ❦ i. F.; **KA** mit **T**, ∗, ∪, ❦ i. F.
VI. Serdica: **KAA** bis **KAΔ** (auch mit **MS** i. F.); **A** bis **Δ** mit ∗ i. F.; **KA** · **A** · bis **KA** · **Δ** ·
X. Roma: **XXIA** bis **XXIZ**; **XXI** mit **A** bis **Z** i. F.; **R** ❦ **A** bis **R** ❦ **Z**; **R** ⊍ **A** bis **R** ⊍ **Z**; **R** ≭ **A** bis **R** ≭ **Z**; **R** ∪ **A** bis **R** ∪ **Z**; **R** ∗ **A** bis **R** ∗ **Z**; **RↃA** bis **RↃZ**; **RCA** bis **RCZ**; **RA** bis **RZ**; letzte Emission ist die Aequiti-Emission mit **RAA, RЄB, RQΓ, RVΔ, RIЄ, RTS, RIZ** (mit den einzelnen Buchstaben des Wortes **AEQVITI** sind auch ∗, ∪ oder ≭ verbunden).
XVI. Siscia: **SIS**; **XXIP** bis **XXIVII**; **KA** mit **P** bis **VI** i. F.; **XXI** · **B**; **XXI** mit **A** bis **S** i. F.; **XXI** mit **P** bis **VII** i. F.; **XXI** mit ∗ oder **II** (vielleicht = **V**) i. F.
XVIII. Tarraco: **PTI** bis **VITI**; **PXXT** bis **VIXXT**; **PXXI** bis **VIXXI** mit den einzelnen Buchstaben der Wörter **AEQVIT** oder **EQVITI** für die 6 Offizinen i. F.; **A** bis **S** i. A. oder i. F.; **AXXI** bis **SXXI**
XXII. Lugdunum: **A** bis **D** i. F.; **I, II, III, IIII**

Carus.

I. Antiochia: **XXI** mit **A** bis **ЄΔ** i. F.; **XXI** mit $\overset{*}{A}$ bis $\overset{*}{Є}$**Δ** i. F.
IV. Cyzicus: **SXXI**; **A** bis **S**; **XXI** mit **A** bis **S** i. F.

V. Tripolis: **XXI** mit **TR** oder **T̊R** i. F.
X. Roma: **RA** bis **RΔ**; **KAA** bis **KAΔ**; **AK** bis **ΔK**; **AAK** bis **ΔAK**; **AKA** bis **ΔKA**; **KA◡A** bis **KA◡Z**; **K◡AA** bis **K◡AZ**; **KA◡̇A** bis **KA◡̇Z**; **K◡̇AA** bis **K◡̇AZ**
XVI. Siscia: **SIS**; **SMSXXIA**; **SMSXXI**, auch mit **A** i. F.; **XXI** mit **A** bis **Γ**, *, **P̊**, **II** i. F.
XVIII. Tarraco: **PXXIT**; **PXXI**, **SXXI**
XXII. Lugdunum: **I**, **II**, **III**, **IIII**

Numerianus.

I. Antiochia: **XXI** mit **A** bis **ЄΔ** i. F.; **XXI** mit **Å** bis **Γ̊**, **Є̊** bis **Z̊**, **ЄΔ̊** i. F.
IV. Cyzicus: **XXI** mit **A**, **Γ** bis **S** i. F.
V. Tripolis: **XXI** mit **T̊R** i. F.
X. Roma: **AKA** bis **ZKA**; **KAA**, **KAB**, **KAΔ**, **KAS**; **KA◡A**; **K◡AA**; **KA◡̇A**
XVI. Siscia: **SMSXXIΓ**; **XXI** mit **Γ** i. F.; **SMSXXI** mit **Γ** i. F.
XVIII. Tarraco: **VXXIT**, **VIXXIT**; **VXXI**, **VIXXI** mit **T** i. F.
XXII. Lugdunum: **LVG** mit **B** oder **C** i. F.; **B**, **C** oder **Ɔ** i. F.

Carinus.

I. Antiochia: **XXI** mit **A** bis **S**, **H**, **ЄΔ** i. F.; **XXI** mit **Å** bis **Γ̊**, **Є̊** bis **ЄΔ̊** i. F.
IV. Cyzicus: **XXI** mit **A** bis **S** i. F.; **A** bis **S**
V. Tripolis: **XXI** mit **T̊R** i. F.
X. Roma: **RЄ**, **RS**, **RZ**; **ЄK**, **SK**, **ZK**; **KAA** bis **KAZ**; **KA◡A** bis **KA◡Z**; **K◡AA** bis **K◡AZ**; **KA◡̇A** bis **KA◡̇Z**; **K◡̇AA** bis **K◡̇AZ**; **ЄAK** bis **ZAK**; **ЄKA** bis **ZKA**; **KAB◡**
XVI. Siscia: **SMSXXIA** bis **SMSXXIΓ**; **SMSXXI** mit **B** i. F.; **VIXXI**; **XXI** mit **A** bis **S** i. F.; **XXI** mit **T̊** i. F.; **A** bis **S**
XVIII. Tarraco: **PXXIT**, **TXXIT**, **QXXIT**; **TXXI**, **QXXI** mit **T** i. F.
XXII. Lugdunum: **LVG** mit **A**, **D** i. F.; **A** bis **D** oder **ᗡ** i. F.

Magnia Urbica.

X. Roma: **KAS**; **KA◡S**; **KA◡̇S**; **K◡̇AS**; **K◡̇AS**
XVI. Siscia: **SMSXXI**, auch mit **A** i. F.; **SMSXXIA**
XVIII. Tarraco: **SXXIT**; **SXXI** mit **T** i. F.
XXII. Lugdunum: **D** i. F.

Nigrinianus.

X. Roma: **KA◡A**; **KAA**; **KA◡̇A**; **K◡AA**; **K◡̇AA**

Julianus tyrannus.

XVI. Siscia: **XXI** mit **SA** bis **SΓ** i. F; **XXIΓ** mit **S** oder **ISI** i. F.; **XXIΓS**

Carausius.

P. Gerin: Britische Münzstätten (unter den Kaisern Carausius u. Allectus). Num. Zeitschr. Wien 1917, S. 49f.

XXVI. Londinum: **L**; **MLXXI** mit **S—P** i. F.; **ML** mit **F—O** i. F.; **MLXXI** mit **B—E** i. F.; **ML**; **MSL**; **MLXX**

I. Tetrarchie.

1. Augustus	2. Augustus	3. Caesar	4. Caesar
C. Val. Aur. Diocletianus „Jovius“	M. Aur. Valer. Maximianus „Herculius“	Fl. Valerius Constantius (Chlorus) „Herculius“	Gal. Val. Maximianus „Jovius“.
17. Aug. 284 bis 1. Mai 305.	1. Mai 285 bis 1. Mai 305; dann wieder 306 bis 308; † 310.	Caesar seit 1. März 293.	Caesar seit 1. März 293.

Abdication der beiden Augusti (Seniores) am 1. Mai 305.

II. Tetrarchie.

1. Augustus	2. Augustus	3. Caesar	4. Caesar
Fl. Val. Constantius	Gal. Val. Maximianus	Fl. Val. Severus II. „Herculius“.	Gal. Val. Maximinus Daza „Jovius“
1. Mai 305; † 25. Juli 306.	1. Mai 305; † 5. Mai 311.	Caesar seit 1. Mai 305.	Caesar seit 1. Mai 305.

III. Tetrarchie.

1. Augustus	2. Augustus	3. Caesar	4. Caesar
Gal. Val. Maximianus	Fl. Val. Severus II.	Gal. Val. Maximinus Daza	Fl. Val. Constantinus „Herculius“.
(siehe oben).	25. Juli 306; † April 307.	Augustus: Anfang 308; † August 313.	Caesar seit 25. Juli 306; Augustus seit 307; † 22. Mai 337.

XXVII. Camalodunum: **C; MC; MCXXI; C** mit **SP** i. F.; **S—F, S—C, S—E, S—P** i. F.; **CL; SPCL; SPC; MSC; QC; CXXI**

XXVIII. Regni (?): **RSR** (siehe Stückelberg, Der Münzsammler. Zürich 1919, S. 128); vielleicht auch **R∗∗A**

Unklar sind die Signaturen **OPA, OPR** und **RCL**

Allectus.

XXVI. Londinum: **ML; MSL; QL; ML** mit **S—A** i. Fl.; **MSL** mit **A** i. F.; **ML** mit **S—C** i. F.

XXVII. Camalodunum: **MSC; MCC; QC; C; CL; SPCL; SPC; MSC; MC; CXXI; C** mit **S—P** i. F.; **S—F, S—C, S—E** i. F.

Domitius Domitianus.

II. Alexandria: **ALE** mit Adler und **Γ** i. F.

Diocletianus.

Th. Mommsen, Die 15 Münzstätten der 15 diocletianischen Diöcesen. Zeitschr. f. Num., Berlin 1887 (V), S. 239—250.

O. Voetter, Die Kupferprägungen der diocletianischen Tetrarchie. Num. Zeitschr. Wien 1899, S. 1—34, 223—310; 1917, S. 11—32; 1918, S. 181—190; 1920, S. 101—110.

I. Antiochia: **ANT** mit **A** bis **I** i. F.; **ANT** mit $\overset{*}{\mathrm{A}}$, $\overset{*}{\mathrm{B}}$, $\overset{*}{\mathrm{Z}}$ i. F.; **ANT** mit $\breve{\Delta}$ i. F.; **XXI** mit **A** bis **ЄΔ, I** i. F.; **XXI** mit $\breve{\mathrm{A}}$ bis $\breve{\mathrm{Є}}\Delta$, $\breve{\mathrm{Є}}\mathrm{H}$ i. F.; **XXI** mit $\overset{*}{\mathrm{B}}$ bis $\overset{*}{\mathrm{H}}$ i. F.; **· XXI** mit **B** bis **ЄΔ, I** i. F.; **XXI ·** mit **A** bis **Z** i. F.; **XXI** mit **Å** bis **Є̇** i. F.

II. Alexandria: **ALE** mit **A** bis **Є** i. F.; **ALE** mit **∗**, ⸙, **XX—I, SF, SP, KP, KX, XK** i. F.

III. Nicomedia: **N, N(, NIK** mit **A** bis **S** i. F.; **SMN; SMNA** bis **SMNΓ**

IV. Cyzicus: **XXI** mit **A** bis **S**; **XXI ·** mit **A** bis **S**; **KΓ** bis **KS**; **KS** mit **S ∗ F** i. F.; **KΓ** oder **KS** i. F.

V. Tripolis: **XXI** mit **TR** i. F.; **XXI ·** mit **TR** i. F.; **XXI** ⸙ mit **TR** oder **TR ·** i. F.; **PTR** mit **SF** oder **KS** i. F.

VI. Serdica: **SER; SE; SMSD** (auch mit **B** oder **Δ** i. F.); **S — A, S — B** i. F.; ferner die Jobi (= Jovi) Emissionen: **XXIA · I ·, XXIB · O ·, XXIΓ · BI ·; A · XXI · I, B · XXI · O, Γ · XXI · BI**

VIII. Thessalonica: **· TS ·** mit **Γ** bis **Є** i. F.; **· TSA ·, · TSB ·**

IX. Heraclea: **SMH; SMHA** bis **SMHЄ; SMHTB** (= sacra moneta Heracleae Thracum officina secunda); **MHTA** bis **MHTЄ; · XXI ·** mit **A** bis **Є** i. F.; **· XXI ·** mit **HA** bis **HЄ̇** i. F.; **HЄ; HTA, HTB, HTΓ, HTЄ, HTS**

X. Roma: **XXIA** bis **XXIZ; ∗ XXIΓ, ∗ XXIΔ; XX❁IB, XX❁IΓ; XX❁IZ; XXIB** mit **R** i. F., **XXIΔ** mit **R** i. F.; **A, Δ; P∗; P⪥; RP; R∪P; R⪥P**; i. F. **B, Δ, H, S, R**; die Abdicationsmünzen (nach 1. Mai 305): **S — F** i. F. oder **RP, R❁P** i. A.

XI. Aquileja: **AQP, AQS** (auch mit **V** oder **VI** i. F.)

XV. Karthago: PKP mit A, I i. F.; PKΓ, PKΔ; PKA mit I i. F. [I = Jovius]; A, Δ mit I i. F.

XVI. Siscia: XXI mit A bis Γ i. F.; XXIA bis XXIΓ; · XXI · A · bis · XXI · Γ ·; XXI · I · mit A i. F., XXI · O mit B i. F., XXI · BI mit Γ i. F.; XXIA · I ·, XXIB · O ·, XXIΓ · BI ·; SISA bis SISΓ mit S, V, IF i. F.; SIS oder ∗ SIS mit A bis Δ i. F.; SISC · mit B i. F.

XVIII. Tarraco: PT bis VIT; SMT; PXXIT bis VIXXIT; XXIT mit P bis VI i. F.; XXIT mit A bis Γ i. F.; T

XX. Augusta Trevirorum: TR, PTR oder PTRЄ mit A, B, C, D oder P, S, T, Q oder A, B, Γ, Δ i. F.; TR mit AΓ, BΓ, CΓ oder A∗, B∗ i. F.; PTR mit SF, SA, SC, TF, FT, AS i. F.; ATR, BTR; ITR, IITR

XXII. Lugdunum: SML mit A, B i. F.; P, S; A; ∪; ∗; ∗A, ∗B; I, II, III, IIII; A, B, C, D; B∗; PLG mit A oder TF i. F.; A, B, C, Ɔ, D, ᗡ, ∗. ∪, ∗A, S i. F.

XXVI. Londinum: L; PLN mit SP i. F.; PLON mit SA i. F.; ML mit FO i. F.; MLXXI mit SP oder BE i. F.

XXVII. Camalodunum: C mit SP i. F.; C; MC; MCXXI; CXXI; SP oder SC i. F.

Maximianus Herculius.

I. Antiochia: ANT mit A bis ЄΔ, I (auch mit KV) i. F.; XXI mit A bis ЄΔ, I i. F.; XXI mit Ă bis Є̆Δ i. F.; XXI mit Ė i. F.; XXI · mit A, Δ, Є, Z i. F.; · XXI mit H, ЄΔ, I i. F.

II. Alexandria: ALE mit A bis Є (auch mit SF, SB, SP, KP) i. F.; ALE mit ⸙ A bis ⸙ Є i. F.; ALE mit ∗A, ∗B i. F.; ALE mit ∪Γ i. F.

III. Nicomedia: SMN mit NK Y XC (= Nicomedia librae valore XC; siehe Kenner, Num. Zeitschr., Wien XXVI [1895], S. 5); SMNΓ

IV. Cyzicus: XXI mit A bis S i. F.; XXI · mit B bis S i. F.; KΔ, KЄ, KS (auch mit SF i. F.): i. F. KA bis KЄ

V. Tripolis: XXI oder XXI ⸙ oder XXI · oder ⸙ XXI ⸙ oder ⸙ XXI mit TR i. F.; PTR mit SF und KΔ i. F.

VI. Serdica: Herculi = Emissionen: XXIA · HR ·, XXIB · KOY ·, XXIΓ · ΛI ·; · A · XXI · HP, · B · XXI · KOY, · Γ · XXI · ΛI; SM · SD · mit B, Γ, Є oder S — B i. F.

VIII. Thessalonica: · TSA · bis · TSΓ ·; TS mit Γ bis Є i. F.

IX. Heraclea: · XXI · mit A, Γ, Δ i. F.; HTA bis HTS; · XXI · mit HB bis HΔ i. F.; HA bis HЄ i. F.

X. Roma: RP bis RQ; R∪S; XXIA bis XXIZ; ∗XXIA; XX∪IA bis XX∪IЄ, XX∪IS; XXIЄ mit R i. F.; A, Γ mit R i. F.; Є; S⸙; S∗; S ⸙; RS mit ∗ i. F.; RT mit SF i. F.; R⸙P; R∗S; Z

XI. Aquileja: AQ; AQP bis AQT (auch mit V, VI oder SF i. F.)

XIII. Ostia: MOSTP bis MOSTQ; POST

XV. Karthago: PKS (auch mit B, H i. F.); A mit HER oder SEF i. F.; PKA bis PKΓ (auch mit H = Herculius i. F.); B (auch mit H i. F.).
XVI. Siscia: SIS; XXI mit A bis Γ i. F.; XXIA bis XXIΓ (auch mit VI i. F.); XXI · A, XXI · Γ; A · XXI · HP, B · XXI · KOY, Γ · XXI · ΛΙ; XXIA · HP ·, XXIB · KOY ·, XXIΓ · ΛΙ ·; · XX · I · mit A, B i. F.; XXI · mit Γ i. F.; · XXI · A ·, · XXI · Γ ·; SIS oder * SIS mit * A bis * Γ i. F.
XVIII. Tarraco: PXXIT bis VIXXIT; XXIT mit P i. F.; XXIT mit A bis Γ i. F.; XXIAT; P; PT bis TT
XX. Augusta Trevirorum: PTR (auch mit C, D oder SF i. F.); TR mit A, B, C oder AΓ, BΓ, CΓ oder A*, B* i. F.; ATR, BTR mit * i. F.; ITR, IITR mit SF i. F.
XXII. Lugdunum: A, B, C, Ↄ, D; A, B, Γ; A*; * A; P, S, T; i. F.: A, B, C, D oder A, B, Γ, Δ oder P, S, T; Keule i. Abschn. und C i. F.; I, II, III; * ∪; SML mit B i. F.; ⋈ mit C i. F.; PLG mit A i. F.
XXIV. Arelate: ARS
XXVI. Londinum: L; ML mit FO i. F.; MLXXI mit SP oder BE i. F.; PLN; i. F. L
XXVII. Camalodunum: C; CXXI; MC; MCXXI; C mit SP i. F.; i. F. SC oder SP

Constantius Chlorus.

I. Antiochia: XXI mit S i. F.; ANT mit A bis ЄΔ, I (auch mit KV) i. F.; ANT mit $\overset{*}{B}$ i. F.
II. Alexandria: ALE mit A bis Є oder ψ A bis ψ Є oder * A, * B, ∪ Γ oder SP i. F.
III. Nicomedia: SMN; SMNA, SMNB
IV. Cyzicus: XXI mit Є i. F.; KA bis KS; KB i. F.
VI. Serdica: · SM · SD · mit B, Δ, Є i. F.; SA i. F.
VIII. Thessalonica: TSΔ; · TS · mit Δ oder Є i. F.
IX. Heraclea: HTA bis HTS; HA, HΓ i. F.
X. Roma: RP bis RT mit * i. F.; RP bis RQ; T*, T mit Keule; R∪T; XXIA, XXIZ; XXIA und XXIZ mit R i. F.; RP bis RQ i. F.; R❀T, R❀Q; Γ, Є, Z mit R i. F.
XI. Aquileja: AQP bis AQT; · AQS ·; T; AQΓ (auch mit V oder VI i. F.).
XIII. Ostia: POST P bis POST Q
XV. Karthago: PKT (auch mit Γ oder H i. F.); A mit H i. F.; PKA, PKΓ; Γ (auch mit H i. F.)
XVI. Siscia: XXIA; SIS; SISA bis SISΓ mit VI i. F.; XXISIS mit SΓ i. F.; SIS oder * SIS mit A bis Γ i. F.; · SC ·
XVIII. Tarraco: XXIT (auch mit A, B i. F.); ST, TT; ST ·
XX. Augusta Trevirorum: PTR, STR auch mit C, D oder SF i. F.); TR (auch mit A, B, C oder AΓ, BΓ, CΓ oder A*, B* i. F.); ATR, BTR; ITR

XXII. Lugdunum: A bis D; ⋇; C ⋇; I, II, III; PLG (auch mit AB oder ∗ i. F.); LB
XXIV. Arelate: ART, ARQ
XXVI. Londinum: PLN

Theodora.

VII. Constantinopolis: CONS; CONSЄ, CONSS; ·CONSЄ·, ·CONSS·
X. Roma: R∗P bis R∗T; R∗Є
XX. Augusta Trevirorum: TRP, TRS; ·TRP·, ·TRS·; TRP🌿, TRS🌿

Galerius Maximianus.

I. Antiochia: KA bis KΓ; ANT mit ∗Γ, ∗Δ i. F.; ANT mit B bis H, ΔЄ, I i. F.; XXI mit Γ oder Γ̇ i. F.; XXI · mit Γ i. F.; ANT mit K$^{A}_{V}$ bis K$^{Z}_{V}$, K$^{I}_{V}$ i. F., ANT ∗ mit Δ, Є, Z i. F.; ANT· mit Δ, Є, S, H, N i. F.; ANT mit ⁑Δ̆. ⁑S̆, ⁑Z̆ oder ∗$^{E}_{A}$ oder ∗A oder Δ̆ bis Z̆ oder Δ̆Є oder B̊, Γ̊, S̊, N̊. Δ̊Є i. F.
II. Alexandria: ALE mit A bis S oder ∗A, ∗B, ∗Δ oder ∪Γ oder XXIA bis XXIЄ i. F.; ALE mit A 🌿 bis Є 🌿 oder P$^{A}_{R}$ bis P$^{Є}_{R}$ oder $^{P}_{A}$R bis $^{P}_{Δ}$R oder X$^{A}_{K}$ bis X$^{S}_{K}$ oder K$^{A}_{P}$ bis K$^{S}_{P}$ oder K̆$^{A}_{P}$ bis K̆$^{Γ}_{P}$ oder ∗K$^{Γ}_{P}$ oder XX$^{A}_{I}$ bis XX$^{Є}_{I}$ oder P$^{Γ}_{K}$, P$^{Є}_{K}$ i. F.
III. Nicomedia: SMN (auch mit NKVXC [= Nicomedia librae valore XC]); ·SMN; SMNA bis SMNS; ИK
IV. Cyzicus: XXI mit Γ oder Є i. F.; XVI mit Є i. F.; MKV (auch mit A bis S oder A∗, B∗, Δ∗ oder A⁝, B⁝, Δ⁝, Є⁝, S⁝, i. F.; MKA bis MKS; KA auch mit ∗ i. F.; KA bis KΓ i. F.; KA bis KЄ; MKV mit A bis S i. F.
VI. Serdica: ·SM·SD· (auch mit B, Δ, Є oder Ξ (= 60) oder ∗A, ∗Δ i. F.; SA bis SΓ i. F.
VIII. Thessalonica: ·TS· mit Ξ (= 60) i. F.; ·SM·TS· mit A, B, Γ, Є, S oder Ξ und ∗ i. F.; TSA, TSΓ; ·TSA·, ·TSB·; ·TS· mit Γ Δ oder E i. F.; TS mit Γ i. F.
IX. Heraclea: HΔ; HT; HTA bis HTS; HTA, HTΓ und HTΔ mit ∗ i. F.; HTB, HTΔ und HTЄ mit ∗∪ i. F.; HTA und HTЄ mit ∪ i. F.; ·HTA·; ·HTA·, ·HTΓ·, ·HTΔ·
X. Roma: PR; PROM; Δ mit RF i. F.; RP, RS, RQ (auch mit ∗ i. F.); A, Z mit R i. F.; XXIΓ, XXIS (auch mit R i. F.); XXIS mit R i. F.; H, ⊙ mit RS i. F.; Q mit RS i. F.; Q∗; Q ⋇; R∪Q; R 🏵 P; R∪Q; RES bis REQ; R∗P, R∗S; Z mit R i. F.; S bis Q
XI. Aquileja: AQ; AQP bis AQT; AQΓ mit V oder VI i. F.; ·AQS·; SM AQ; T i. F.
XIII. Ostia: MOSTP, MOSTQ
XV. Karthago: PKQ (auch mit Δ oder I i. F.); A, B mit I i. F.; KA, KB, KΔ, KЄ; B, Δ (auch mit I [= Jovius] i. F.); KA, KΓ mit ∗ i. F.; PKA, PKB, PKΔ mit I i. F.; A mit HER oder SEF i. F.

XVI. Siscia: **SIS** (auch mit ∪**A** bis ∪**S** oder ∗**A** bis ∗**Γ** oder **A** bis **Γ** oder **A⃰**, **B⃰**, **Δ⃰**, **Є⃰** i. F.; ∗**SIS** (auch mit ∗**A** bis ∗**Γ** i. F.); **XXISIS** mit **B** oder **SB** i. F.; **XXIA**; i. F. **SA** bis **SΓ**; **SISA** bis **SISΓ**; **SC** (siehe Num. Zeitschr., Wien 1916 (XLIX), Taf. I, 2).

XVIII. Tarraco: **T**; **PT** bis **TT**; **SMT**; **PT•** bis **TT•**; **PT**, **ST** mit ∗ i. F.; **XXIT** (auch mit **B** i. F.)

XX. Augusta Trevirorum: **PTR** (auch mit **B**, **D** i. F.); **IITR** und **PTR** mit **SF** i. F.; **TR** (auch mit **A**, **B**, **C** oder **AΓ**, **BΓ** oder **B** oder **A**∗, **B**∗ i. F.; **ATR**, **BTR** mit ∗ i. F.

XXII. Lugdunum: Keule; **A** bis **C**; **I** bis **III**; **PLG** (auch mit ∗ oder **A**, **B** i. F.); **PL**; **LB**

XXVI. Londinum: **PLN**

Galeria Valeria.

I. Antiochia: **SMA Ʒ**; **ANT** mit **A** bis **BI** oder ∪**B**, ∪**Δ**, ∪**H** oder **Є̆** oder **Δ**∗ oder ∗**H** oder **Γ̊**, **Δ̊** i. F.

II. Alexandria: **ALE** mit **A** bis **S** i. F.; **ALE** mit **APR** bis **ЄPR** i. F. verteilt; **ALE** mit **AXK** bis **ЄXK** i. F. verteilt; **ALE** mit **KΓP** oder **P̆ΓP** i. F. verteilt.

III. Nicomedia: **SMN** mit **NK Y.XC** (siehe Galerius Maximianus); **SMN**; **SMNA**, **SMNB**, **SMNΔ**; **NK**;

IV. Cyzicus: **MKV** mit **Δ**∗ oder **Δ**⁝

VI. Serdica: •**SM**•**SD**• mit **A** bis **Δ** oder **≥** (= 60) oder ∗**A** bis ∗**Δ** i. F.

VIII. Thessalonica: •**SM**•**TS**• mit **A**, **Γ**, **S** oder ∗**A** bis ∗**Є** i. F.

IX. Heraclea: **HTA** bis **HTΔ**; **HTB**, **HTΓ** mit ∗ oder ∪ i. F.; •**HTΔ**•

XI. Aquileja: **AQP** mit **B**∗ i. F. (ist eine Fälschung, siehe Num. Zeitschr., Wien 1909 (XLII), S. 2).

XVI. Siscia: **SIS** mit ∪**A** bis ∪**Γ**, ∪**Є** oder **Δ** i. F.; **SISA** bis **SISΓ** mit **VI** i. F.

XXII. Lugdunum: **PLG**, **SLG**

Severus II.

I. Antiochia: **ANT** mit **A** bis **Δ Є**, **I** i. F.; ∪**SMA Ʒ**∗

II. Alexandria: **ALE** mit **A** bis **Δ** i. F.; **ALE** mit **A** bis **Δ** und **SP** i. F. verteilt.

III. Nicomedia: **SMN** (auch mit **NK** i. F.); **SMNA**, **SMNB**

IV. Cyzicus: **KB**, **KΔ**

VI. Serdica: •**SM**•**SD**• mit **A** bis **Є** und mit **≤** oder **≥** i. F.

IX. Heraclea: **HTA** bis **HTS**

X. Roma: **RT**, **RQ** (auch mit ∗ i. F.); **R✿T**, **R✿Q**

XI. Aquileja: **AQ**; **SMAQ**; **AQS**; **AQΓ**

XV. Karthago: **KA**, **KB**, **KΓ** (auch mit ∗ i. F.); **KB** mit ∪ i. F.; **B**, **Γ** mit **H** i. F.; **KΓ**; **PKΓ**

XVI. Siscia: **SISA** bis **SISΓ** mit **VI** i. F.; **SIS**

XVIII. Tarraco: **SMT**; **PT, ST, TT** (auch mit • oder ∗ i. F.)
XX. Augusta Trevirorum: **TR**; **PTR** (auch mit **SF** i. F.)
XXII. Lugdunum: **PLG** mit ∗ i. F.
XXVI. Londinum: **PLN** (auch mit ∗ i. F.)

Maximinus II. Daza.

I. Antiochia: **ANT** mit **A, Γ, Δ, S, H** bis **BI** oder ∪**A**, ∪**B**, ∪**Δ** bis ∪$\overset{\epsilon}{\Delta}$, ∪**I** oder **A**∗, **Γ**∗, **Δ**∗, **Z**∗, **H**∗ oder ∗**A** bis ∗**S**, ∗**H**, ∗$\overset{\epsilon}{\Delta}$, ∗**I** oder ∗**BI**, ∗**ΔI** i. F.; **ANT**∗ mit $\overset{o}{A}$, $\overset{o}{\Delta}$, $\overset{o}{S}$, $\overset{\cup}{Z}$, $\overset{o}{H}$, $\overset{o}{I}$ i. F.; •**ANT**∗ mit $\overset{o}{A}$, $\overset{o}{\Delta}$, ∗$\overset{o}{\epsilon}$, $\overset{o}{Z}$, $\overset{o}{H}$, $\Delta\overset{o}{\epsilon}$, $\overset{o}{I}$ oder **B** i. F.
II. Alexandria: **ALE** mit **A** bis **S** oder **P**$^{A}_{R}$ bis **P**$^{\Delta}_{R}$ oder **X**$^{A}_{K}$ bis **X**$^{S}_{K}$ oder **K**$^{A}_{P}$ bis **K**$^{S}_{P}$ oder $\overset{*}{K}$$^{\Gamma}_{P}$ oder $\overset{\cup}{K}$$^{A}_{P}$ bis $\overset{\cup}{K}$$^{\Gamma}_{P}$ oder $\overset{o}{K}$$^{A}_{X}$ bis $\overset{\cup}{K}$$^{\Gamma}_{X}$ oder $\overset{o}{X}$**A** bis $\overset{o}{X}$**Γ** oder **XA** bis **XΓ** oder $\overset{*}{N}$**A** bis $\overset{*}{N}$**H** i. F.; **ALE** mit $\overset{*}{N}$ $\overset{\epsilon}{❀}$, $\overset{*}{N}$ $\overset{Z}{❀}$, $\overset{*}{N}$ $\overset{H}{❀}$ i. F.
III. Nicomedia: **SMN**; **SMNA** bis **SMNS**; **SMN** mit **A** bis **Z** oder $\overset{*}{A}$ i. F.; **NK**
IV. Cyzicus: **SMK**; **MKA** bis **MKS**; **MKV**; **MKVA** bis **MKVΔ**; **MKVP, MKVS**; **MKV** mit **A** bis **S** oder **Γ**∗, **Є**∗, **S**∗ oder **Γ** ⁝; **SMK** mit **A** bis **H** i. F.; **KΓ**
VI. Serdica: •**SM**•**SD**• mit **A** bis **Δ** oder ∗**Δ** oder ≤, ≤, ≥, Σ i. F.
VIII. Thessalonica: **TS**•**B**•, **TS**•**Γ**•; •**SM**•**TS**• mit **A** bis **S** oder **≥** = 60 oder ∗**Δ** i. F.; **SMTS**; **SM**•**TS** mit ❀ **E** i. F.
IX. Heraclea: **HTA** bis **HTS**; **SMHTΔ**; **HTB, HTΔ, HTЄ** mit ∪ oder ∗ i. F.; **H**•**T**•**Γ**, **H**•**T**•**Δ**; **SMHT** mit **A, Γ, Δ** i. F.
X. Roma: **RP** bis **RQ** (auch mit ∗ i. F.); **PR**; **R** ❀ **S** bis **R** ❀ **Q**; **RBP, RBS**
XI. Aquileja: **AQP** bis **AQT**; **AQΓ**; **AQ**; **SMAQ**
XIII. Ostia: **MOSTS** bis **MOSTQ**; **POST**; **POST**∗
XV. Karthago: **B** oder **Δ** mit **I** i. F.; **PK**; **PKA, PKΓ, PKΔ**
XVI. Siscia: **SIS**; **SISA** bis **SISΓ**; **SIS** mit **A** bis **S** oder ∪**A** bis ∪**S** oder **Γ** i. F.; **SISA** bis **SISΓ** mit **VI** i. F.
XVIII. Tarraco: **PT** bis **TT**; **PT, ST** mit • i. F.
XX. Augusta Trevirorum: **PTR**; **TR**; **PTR** mit **SF, TF, SC** oder **SA** i. F.
XXII. Lugdunum: **PLG** (auch mit ∗ oder **N** i. F.); **LVG**
XXVI. Londinum: **PLN**

Maxentius.

X. Roma: **R**∗**P** bis **R**∗**T**; **RP** bis **RQ**; **R** ❀ **Γ**; **PR** mit **E** i. F; **PR**; **RBP** bis **RBQ**; **REP** bis **REQ** (auch mit **H** oder **P** i. F.).
XI. Aquileja: **AQP, AQS, AQΓ** (sic!)
XIII. Ostia: **MOST**; **MOSTP** bis **MOSTQ**; **MOSTA** bis **MOSTH**; **POST**
XV. Karthago: **Δ** mit **H** i. F.; **B, Γ** mit **HER** oder **SEF** i. F.; **PK**; **PKA** bis **PKΓ**
XVIII. Tarraco: **ST, TT**

XXII. Lugdunum: PLG
XXIV. Arelate: ART

Romulus Maxentii.

X. Roma: RBP bis RBQ; REP, RET; RT
XIII. Ostia: MOSTP bis MOSTQ; MOSTΓ; POST
XVI. Siscia: SIS
XXIV. Arelate: ARS

Alexander in Afrika.

XV. Karthago: K; PK; P∗K

Licinius I.

I. Antiochia: AN; ANT mit A bis ЄI i. F.; SMAΣ; SMANT mit A bis Γ i. F.; SMANTA bis SMANTH, SMANTI (auch mit X/IIΓ i. F.); ANT mit ∗A bis ∗I i. F.; ANT· mit ΔЄ/III oder BI/III i. F.
II. Alexandria: ALE· oder ALE mit A bis H oder N, K, X, palm, ∗, wreath, ∪ i. F.; SMALA bis SMALЄ; SMAL mit ∪A, ∪B i. F.; SMALA oder SMALB mit X/IIΓ i. F.
III. Nicomedia: SMN mit A bis Δ i. F.; SMNA bis SMNS; SMN mit palm A bis palm Z i. F.; SMN mit N/A bis N/H i. F.; SMNA bis SMNΔ mit X/IIΓ i. F.; SMN mit palm Ȧ bis palm Ż i. F.
IV. Cyzicus: SMK mit A bis H oder wreath A bis wreath H oder I bis VIII i. F.; MKV mit A bis S i. F.; MKVB, MKVΓ; SMKA bis SMKЄ mit X/IIΓ i. F.; SKM mit I bis VIII i. F; MKA bis MKS
VI. Serdica: SER; ·SER·
VIII. Thessalonica: TS·A· bis TS·Є·; TSAVI, TSAVII; ·SM·TS· mit ∗A bis ∗S oder Ξ (= 60) i. F.
IX. Heraclea: SMHT mit A bis Є i. F.; HTA bis HTЄ; ·HTB· bis ·HTΔ·; SMHA bis SMHΔ; SMHΔ·; ·SMHΔ; SMHTA bis SMHTЄ; MHTA bis MHTЄ; MHTΔ·; ·MHTΔ; ·MHTΔ·
X. Roma: RP bis RQ; R∗P bis R∗Q; R wreath P bis R wreath Q; RP bis RQ mit SF oder AF oder RF i. F.; R∗P, R∗T mit RF i. F.; RP bis RQ mit R/XF i. F.; R∪Q; RT oder RQ mit CS i. F.; PR i. F.; RQ mit wreath oder wreath i. F.; R wreath CS (siehe Dressel, Zeitschr. für Num. XXII [Berlin 1900], S. 36 ff.).
XI. Aquileja: AQP bis AQT (auch mit SF i. F.); AQΓ; ·AQS·
XIII. Ostia: MOSTP bis MOSTQ; SMOSTSQ; POST∗
XVI. Siscia: ASIS bis ЄSIS; ASIS∗ bis ЄSIS∗; BSIS☀, ΓSIS☀, ЄSIS☀ mit SFH i. F.; SIS; SIS mit A bis S i. F.; ·SIS· mit A bis Є i. F.; ASIS·; ΓSIS· bis ЄSIS·; ·ASIS· bis ·ЄSIS·
XVIII. Tarraco: PT bis TT; PT· bis TT·; P·T bis T·T
XX. Augusta Trevirorum: ATR, BTR (auch mit TF i. F.); TR; PTR, STR; ·PTR, ·STR; PTR (auch mit AS, BS, TF i. F.).
XXII. Lugdunum: PL; PLG (auch mit TF und ∗ i. F.).

XXIV. Arelate: SAR; PARL bis QARL (auch mit SF oder CS oder TF i. F.); PARL, SARL mit MF i. F.); TARL mit RS i. F.; AR; PA, SA; P∪A, S∪A; P☸A, S☸A; P * A, S * A; P · A ·

XXVI. Londinum: PLN; MLN; PLN mit * oder SF i. F.; MLN mit SF i. F.

Licinius II.

I. Antiochia: ANTA bis ANTZ; SMANTA bis SMANTH (auch mit X/IIГ i. F.); SMANT mit A bis Є i. F.

II. Alexandria: SMAL mit A, B i. F.; SMALA, SMALB mit X/IIГ i. F.

III. Nicomedia: SMN mit 𝈀 S i. F.; SMNA bis SMNΔ

IV. Cyzicus: SMK mit A bis H i. F.; SMKA bis SMKЄ

VIII. Thessalonica: · TS · A ·, · TS · Є ·, · TS · S ·; TSЄVI, TSЄVII; TS

IX. Heraclea: MHTA bis MHTΔ; SMHA bis SMHΔ; SMHAГ; SMHKIГ; SHK; SHT; SMHTA; SMHTЄ; SMHΔ ·

X. Roma: RP bis RQ (auch mit PR i. F.); RT mit ❦ oder ❦ i. F.; R❦CP bis R❦CQ (siehe Dressel, Zeitschr. f. Num. XXII [Berlin 1900], S. 37 f.); PR i. F.

XI. Aquileja: AQP bis AQT; · AQS ·, · AQT ·

XVI. Siscia: SIS; ASIS bis ЄSIS; ASIS ·; ΔSIS ·; · ASIS · bis · ЄSIS ·; ASIS * bis ЄSIS *; ASIS ☸ bis ЄSIS ☸

XVIII. Tarraco: PT, TT

XX. Augusta Trevirorum: PTR, STR; · PTR, · STR

XXIV. Arelate: PARL bis QARL (auch mit RS oder CS i. F.; TA, QA; T ☸ A, Q ☸ A (auch mit P i. F.); T∪A, Q∪A; AR; ARL; ARLB; ARLT

Martinianus.

III. Nicomedia: SMNP bis SMNT; SMNA bis SMNΔ

Constantinus I.

G. Dattari, Contribuzione al Corpus delle monete romane battute durante il periodo constantiniano. Rivista ital. 1906, S. 31—50 (Alexandria), S. 179 bis 194 (Cyzicus), S. 483—493 (Aquileja), S. 494—510 (Arelate).

Laugier, Etudes sur les monnaies frappées à Arles depuis Constantin le Grand jusqu'à la chute de l'empire d'Occident. Congrès archéol. de France, à Tours. Tours 1877.

J. Maurice, Numismatique Constantinienne. 3 Bände. Paris 1908, 1911, 1912.

I. Antiochia: ANT (auch mit ❦ AIII bis ❦ ЄI III oder Є oder mit Ǎ bis Ǐ i. F.); ANTЄ; SMAA bis SMAΔ; SMANA bis SMANAI; SMANC; SMANM; SMANR; SMANS; SMANT (auch mit A bis ΓI i. F.); SMANTA bis SMANTI (auch mit · oder VN — MR i. F.); SMAT; SMANTR; SMANT *; A bis H, ΔЄ, I; SMAN

II. Alexandria: ALE mit A bis H (daneben auch mit SP, KP, KX, N, X/IIГ) i. F.; ALE; SMAL; SMALA bis SMALЄ (auch mit SR i. F.); SMAL mit A, B oder I, II i. F.

III. Nicomedia: **MNA** bis **MNS**; **N**; **NA** bis **NS**; **SMN** (auch mit **NA** bis **NH** i. F.); **SMNA** bis **SMNI**; **SMNC**; **SMNT**; **SMNQ**; **SMNL**; **SMNLB**; **SMNR**; **SMNA·** bis **SMNI·**; **SMN** mit ⸙ **A** bis ⸙ **Z** i. F.; **SMN** mit ⸙ **Å** bis ⸙ **Ż** i. F.

IV. Cyzicus: **MKVA** bis **MKVS**; **MKVP** bis **MKVVI**; **KΓ** bis **KЄ**; **KT**; **PKΔ**; **SMK** mit **A** bis **H** i. F.; **SMKA** bis **SMKΘ**; **SKM**; **SMKA·** bis **SMKZ·**; **∗SMKB** bis **∗SMKΔ**, **∗SMKS**; **SMKB∗**, **SMKЄ∗**, **SMKS∗**, **SMKH∗**; **·SMKA** bis **·SMKΘ**

VI. Serdica: **SER**; **·SER·**; **·SM·SD·** mit **Γ** oder **Ξ** (=60) i. F.

VII. Constantinopolis: **CONS** mit **A** bis **Z** i. F.; **CONS**; **CONS·**; **CONSA** bis **CONSIA** (auch mit **VN—MR** i. F.); **CONSA·** bis **CONSH·** (auch mit **VN—MR** i. F.); **·CONSA·** bis **·CONSIA·** (auch mit **VN—MR** i. F.); **MCONSB**, **MCONSΔ**, **MCONSS**, **MCONSI**; **CON**; **CONS∗**; **C·A**, **C·Δ**, **C·Є**; **PCONS**∪

VIII. Thessalonica: **TS**; **MTS**; **TЄS**; **·SM·TS** mit **A** bis **S** i. F.; **SMTSA** bis **SMTSЄ**; **SMTA** bis **SMTЄ**; **·TS·A·** bis **·TS·Є·**; **TSΓB**; **TSBΓ**; **TSΓVI**, **TSΓVII**; **TSAVI** bis **TSЄVI**; **ATSΓ**; **ATЄSΓ**; **SMTVSA**; **SMTSQ**; **TSMTSB**; **TSP**; **TЄSA** bis **TЄSH**; **TSA** bis **TSЄ**; **TSA·** bis **TSЄ·**

IX. Heraclea: **HTA** bis **HTЄ**; **SMH**; **SMHA** bis **SMHЄ**; **·SMHA** bis **·SMHЄ**; **SMH·A·**, **SMH·B·**; **·SMHA·** bis **·SMHЄ·**; **SMHA∗** bis **SMHЄ∗**; **SMHER**; **SMHT** mit **A** bis **Γ**, **Є** i. F.; **SMHAT**; **MHTA** bis **MHTЄ**; **SMHTB**; **HB**

X. Roma: **PR**; **RP** bis **RQ**; **R**❦**P** bis **R**❦**Q**; **R∗P** bis **R∗Q**; **R∪P** bis **R∪Q**; **RBP** bis **RBQ**; **REP** bis **REQ**; **RP** bis **RQ** mit **X—VI** oder **XII** oder **C—S** oder **S—F** oder **R—F** oder $\frac{R}{X}$**—F** i. F.; **R∗P** bis **R∗Q** mit **R—F** i. F.; **RP** bis **RQ** mit **X** i. F.; **RS** bis **RQ** mit ∗∪ i. F.; **SMRP** bis **SMRQ**; **RBЄ**; **RFP** bis **RFE**; **SMR·**; **R**⚘**A**; **P**⚘**R**; **R**ЄЭ**CP** bis **R**ЄЭ**CQ** (siehe Dressel, Zeitschr. f. Num. XXII [Berlin 1900], S. 36 ff.); **RT**, **RQ** mit **P—R** i. F.; **RP** bis **RQ** mit **A** i. F.; **RT** mit **P** i. F.; **RP** bis **RQ** mit ❦ i. F.; **RP** bis **RQ** mit ❦ i. F.

XI. Aquileja: **AQ**; **·AQ·**; **AQP** bis **AQT** (auch mit **F** oder **SF** i. F.); **MAQ**; **SMAQ**; **SMAQ∗**; **·AQP·**, **·AQS·**; **·AQS**

XIII. Ostia: **MOST**; **MOSTP** bis **MOSTT**; **POSTT**; **MOSTΓ**; **MOSTK**; **POST∗**

XV. Karthago: **Δ** mit **H** oder **HER** oder **SEF** i. F.; **PK**; **PKA**, **PKΓ**, **PKΔ**

XVI. Siscia: **SIS**; **SISA** bis **SISΓ** mit **VI** i. F.; **SIS** mit **A** bis **S** i. F.; **·SIS·** mit **A** bis **Є** i. F.; **ASIS·** bis **ЄSIS·**; **·ASIS·** bis **·ЄSIS·**; **ASIS** ≋ bis **ЄSIS** ≋; **ASIS** ⋘ bis **ЄSIS** ⋘; **MSIS**; **ASIS** bis **HSIS**; **ASIS∗** bis **ЄSIS∗**; **ASIS** ⸙ bis **ЄSIS** ⸙; **ASIS** ⚘ bis **ЄSIS** ⚘; **PSIS∗**; **TSIS**; **ASIS∪** bis **ЄSIS∪**; **ASIS** ❦ bis **ЄSIS** ❦; **SIS∗**; **·SIS·**

XVII. Sirmium: **SIRM** (auch fehlerhaft **SINM**); **·SIRM·**

XVIII. Tarraco: PT bis QT; P · T bis T · T; P * T bis T * T; P ∪ T bis Q ∪ T; T; SMT; PT · bis TT ·; P ᵕ T bis Q ᵕ T; P ⸙ T

XX. Augusta Trevirorum: ATR, BTR (auch mit FT oder TF i. F.); · ATR (auch mit FT oder TF i. F.); MTR; PTR, STR; · PTR, · STR; PTR ·, STR ·; TRP, TRS; TRP*; TR * S; PTRB; PTRE, STRE; STRΓ; PTR ∪, STR ∪; ITR; STRA; STRP, STRS, STRT; TR; · PTR ·, · STR ·; · PTR ⊍, · STR ⊍; · PTRE, · STRE; SMTR; PTR (auch mit SF, SA, TF, BS, FT i. F.); · PTR ∪, · STR ∪

XXII. Lugdunum: PLG, SLG; PLG ∪; · PLG, · SLG; * PLG, * SLG; ⊍ PLG, ⊍ SLG; ∪ PLG, ∪ SLG; ⸙ PLG, ⸙ SLG; im Felde stehen neben diesen Signaturen auch die Buchstaben C, CR, N, CIHS, FT, SF, TF

XXIV. Arelate: AR; ARL; ARLA bis ARLΔ mit MF oder RS i. F.; SAR, QAR; P * AR bis T * AR; SA * RL; SA ∪ RL; PARL bis QARL (auch mit RS, SF, TF, MF, CS i. F.); ARLP bis ARLQ mit MF i. F.; PA ∪ RL bis TA ∪ RL; PARLA; PCON; CONST; PCONST bis QCONST (auch mit SF oder TF i. F.); P * ARL, S * ARL; P ✿ A bis Q ✿ A; PA bis QA; P ∪ A, S ∪ A; P * A bis T * A; P ✿ AR bis T ✿ AR; A ∪ R

XXVI. Londinum: MLL; MLN; MLON; MSL; PL; PLN; PLO; PLON; PLO ∪; im Felde stehen neben diesen Signaturen bisweilen auch TF, SF, SP, FB

Constantinopolis[1]).

I. Antiochia: SMANTA bis SMANTI; SMANI

II. Alexandria: SMALA ·, SMALB ·; SMAL mit A, B i. F.; SMALA bis SMALΓ, SMALЄ

III. Nicomedia: SMNA, SMNB, SMNΔ, SMNЄ

IV. Cyzicus: SMKA bis SMKS; · SMKA bis · SMKS; SMKA · bis SMKS ·; * SMKB bis * SMKS

VII. Constantinopolis: CONSA, CONSΓ, CONSЄ, CONSZ, CONSIA; CONSA ·, CONSZ ·

VIII. Thessalonica: SMTSΔ, SMTSЄ

IX. Heraclea: SMHA bis SMHЄ; · SMHΓ, · SMHΔ; · SMHΓ ·, · SMHΔ ·; SMHΓ*

X. Roma: RBЄ; RFЄ; R❦T

XI. Aquileja: AQP, AQS (auch mit F i. F.).

XVI. Siscia: ASIS, BSIS; · BSIS ·

XX. Augusta Trevirorum: TRP, TRS; TRP ·, TRS ·; TR · P, TR · S; TRP *, TRS *

---

1) Siehe F. Gnecchi, Riv. ital. 1891, S. 428.

XXII. Lugdunum: PLG, SLG; ·PLG, ·SLG; ∗PLG, ∗SLG; ◡PLG, ◡SLG; ◡PLG, ◡SLG

XXIV. Arelate: PCONST, SCONST; CONST; SCONTS

Urbs Roma [1]).

I. Antiochia: SMANTA bis SMANTI; SMANBΘ

II. Alexandria: SMALA·, SMALB·, SMALΓ· (auch mit SR i. F.); SMAL mit A, B i. F. SMALA bis SMALΓ; SM·LA

III. Nicomedia: SMNA bis SMNS, SMNΘ; SMN

IV. Cyzicus: SMKA bis SMKS; ·SMKA bis ·SMKS; SMKA· bis SMKS·; ∗SMKA bis ∗SMKΓ, ∗SMKЄ; SMKBS

VII. Constantinopolis: CONSA, CONSB, CONSΓ, CONSЄ, CONSZ, CONSΘ, CONSIA; ·CONSЄ·, ·CONSIA·; CONOB; CONSIN

VIII. Thessalonica: SMTSЄ; SMTS

IX. Heraclea: SMHA bis SMHЄ, SMHΘ; ·SMHЄ; ·SMHЄ·; :SMHЄ·; SMHЄ∗; SMHЄ·D

X. Roma: RBQ; RFQ; R❁S, R❁Q; R∗Q; PR i. F.; R··Q mit ❁ i. F.

XI. Aquileja: AQP, AQS

XVI. Siscia: ΓSIS; ·BSIS· bis ·ΔSIS·; ·A·SIS·Δ; B·SIS, Γ·SIS; ·ΓSIS·; F·SIS; SMSE

XX. Augusta Trevirorum: TRP, TRS; TRP·, TRS·; TR·P, TR·S; TRP∗, TRS∗; TRF; TR·F

XXII. Lugdunum: PLG, SLG; ·PLG, ·SLG; ∗PLG, ∗SLG; ◡PLG, ◡SLG; ❁PLG, ❁SLG

XXIV. Arelate: PCONST, SCONST; PCONS◡; SCONST·; DCONSZ

Populus Romanus.

VII. Constantinopolis: CONSA bis CONSIA

Constantia.

VII. Constantinopolis: CONSB

Fausta.

I. Antiochia: SMANTA, SMAИTЄ, SMANTI; ·SMANTA, ·SMANTЄ, ·SMANTH, ·SMANTI

II. Alexandria: ❁ mit A, B oder I, II i. F.; SMALA, SMALB

III. Nicomedia: MNA bis MNS; SMNA bis SMNS; NA bis NS; SMN

IV. Cyzicus: SMKA, SMKΓ, SMKΔ; SMKA· bis SMKΔ·; ·SMKA· bis ·SMKΔ·

VII. Constantinopolis: CONS mit A, B i. F.

VIII. Thessalonica: TSA; SMTSA bis SMTSΓ

IX. Heraclea: SMHΔ, SMHЄ; SMHΔ·, SMHЄ·; ·SMHΔ·, ·SMHЄ·

[1]) Siehe F. Gnecchi, Riv. ital. 1891, S. 429 und 1901, S. 127—135.

X. Roma: R❦P, R❦T; P❦R; RMP; RT
XVI. Siscia: ASIS, BSIS, ΔSIS; ·ASIS·, ·BSIS·, ·ΔSIS·; ΓSIS❦
XVII. Sirmium: SIRM
XVIII. Tarraco: PT bis QT; P❦T; P◡T bis Q◡T; P*T
XX. Augusta Trevirorum: PTR, STR, QTR; PTR◡, STR◡; ·PTR⊍, ·STR⊍
XXII. Lugdunum: PLG
XXIV. Arelate: QARL; TA◡RL, QA◡RL; Q*AR
XXVI. Londinum: PLON

Helena.

I. Antiochia: SMANTB, SMANTΓ, SMANTS, SMANTZ, SMANTI; ·SMANTB, ·SMANTΓ, ·SMANTS, ·SMANTZ, ·SMANTI; SMANT mit Z, ΔЄ oder I i. F.
II. Alexandria: SMALA, SMALB; SMAL mit ❦A, ❦B oder ❦II i. F.
III. Nicomedia: SMNB bis SMNS; MNΓ, MNΔ, MNS; NS◡
IV. Cyzicus: SMKA·, SMKΓ·; ·SMKA·, ·SMKΓ·; SMKB
VII. Constantinopolis: CONS (auch mit A, B, Є, Θ i. F.); CONSЄ·
VIII. Thessalonica: TSA, TSΔ; SMTSA bis SMTSЄ
IX. Heraclea: SMHA, SMHB, SMHΔ, SMHЄ; SMHB·, SMHЄ·; ·SMHB, ·SMHЄ
X. Roma: RS; R*P; R❦S; R◡T, R◡Q; Q⚘T
XVI. Siscia: ΓSIS, ЄSIS; ·ΓSIS·, ·ЄSIS·; ΓSIS❦, ЄSIS❦; ΓSIS✲, ЄSIS✲; ЄSIS◡
XVII. Sirmium: SIRM
XVIII. Tarraco: P◡T bis Q◡T; QT; P⚘T, T⚘T
XX. Augusta Trevirorum: PTR, STR; PTR◡, STR◡; ·PTR⊍, ·STR⊍; PTRE, STRE; ·PTRE, ·STRE; PTR⊍, STR⊍; ·TRP·, ·TRS·; TRP🌿, TRS🌿
XXII. Lugdunum: PLG
XXIV. Arelate: ARLP bis ARLT; S*AR, T*AR; TA◡RL; ARLΓ; PARL bis QARL; PCONST bis QCONST
XXVI. Londinum: PLON

Theodora.

X. Roma: R*Є
XX. Augusta Trevirorum: ·TRP·, ·TRS·

Crispus.

I. Antiochia: ANTS; ANTΓ; SMAΓ; SMANT (auch mit A bis ЄI i. F.); SMANTA bis SMANTI (auch mit $\overset{X}{\text{IIΓ}}$ i. F.).
II. Alexandria: SMAL (auch mit ◡A, ◡B i. F.); SMALA bis SMALΔ; ALE mit K❦XA oder K❦XB i. F.; SMALA, SMALB mit $\overset{X}{\text{IIΓ}}$ i. F.
III. Nicomedia: SMN; SMNA bis SMNS mit $\overset{X}{\text{IIΓ}}$ i. F.; MNA bis MNS; MNB·, MNΔ·; N; NA bis NS; SMN mit ⚘A bis ⚘Z i. F.; SMN mit ⚘Ȧ bis ⚘Ż i. F.

IV. Cyzicus: **SMKA** bis **SMKΔ**; **SMKA ·** bis **SMKΔ ·**; **· SMKA ·** bis **· SMKΔ ·**; **SMK** mit ❦ **A** bis ❦ i. F.
VII. Constantinopolis: **CONS** mit **A**, **B** i. F.
VIII. Thessalonica: **SMTSA**, **SMTSΓ**, **SMTSΔ**; **TS**; **TSAV**, **TSAVI**, **TSAVII**; **TSBVI**; **TSA** bis **TSЄ**; **·TS·Γ·** bis **TS·Є·**
IX. Heraclea: **HS, HQ**; **MHTΓ**; **·MHTΓ·**; **SMHA** bis **SMHΔ**; **SMHB ·**, **SMHΔ ·**; **· SMHB ·**, **· SMHΔ ·**
X. Roma: **RP** bis **RQ**; **SR**; **R**❦**P** bis **R**❦**Q**; **RƐϢCS** bis **RƐϢCQ** (siehe Dressel, Zeitschr. f. Num. XXII [Berlin 1900], S. 36 ff.); **R ☪ A**; **RS** bis **RQ** mit **A** i. F.; **RP** mit **P—R** i. F.
XI. Aquileja: **AQP** bis **AQT** (auch mit **SF** i. F.); **AQ**; **SMAQ**; **· AQS ·**, **· AQT ·**
XVI. Siscia: **ASIS** bis **HSIS**; **ASIS ∗** bis **ЄSIS ∗**; **ASIS** ☀ bis **HSIS** ☀; **ASIS ·** bis **ЄSIS ·**; **ASIS** ❦ bis **ЄSIS** ❦; **ASIS** ⋈ bis **ЄSIS** ⋈; **SS ∗**; **QS**; **SIS**; **· ASIS ·** bis **· ЄSIS ·**; **ASIS** ⸙ bis **ЄSIS** ⸙; **ASIS** ◡ bis **ЄSIS** ◡
XVII. Sirmium: **SIRM**; **· SIRM ·**
XVIII. Tarraco: **PT** bis **QT**; **P̆T** bis **Q̆T**; **T ◡ T, Q ◡ T**
XX. Augusta Trevirorum: **PTR, STR**; **· PTR◡**, **· STR◡**; **PTR◡**, **STR◡**, **QTR◡**; **ATR, BTR** (i. F. auch **FT** oder **TF**); **· ATR** (i. F. auch **FT** oder **TF**); **TR**; **PTR ·**, **STR ·**; **·PTR·**, **·STR·**; **∗STR**; **·PTR**, **·STR**; **◡STR**; **· PTR** ◡, **· STR** ◡
XXI. Narbo: **SMNM**; **SMNP**
XXII. Lugdunum: **PLG** (auch mit **CR** i. F.); **PLG◡**; **PLGC**; **PL**; **·PLGC·**; **PLGR**; **· PLGR ·**
XXIV. Arelate: **A◡RL**; **ARLT**; **P ∗ AR** bis **Q ∗ AR**; **PARL** bis **QARL** (auch mit **R · S** oder **C · S** i. F.); **AR**; **PA, TA, QA**; **T◡A**; **P☪A**; **T☪A**, **Q☪A**; **PA◡RL**, **TA◡RL**, **QA◡RL**; **T∗ARL**; **P∗A**, **T ∗ A**; **P ☪ AR** bis **T ☪ AR**; **ARLΔ**; **PCONST** bis **QCONST**
XXVI. Londinum: **PLN**; **PLON**; **PLON ◡**; i. F. auch ◡, **SP**

Julius Constantius[1]).

VIII. Thessalonica: **TSЄVI**

Delmatius.

I. Antiochia: **SMANT**; **SMANI**
II. Alexandria: **SMALA** bis **SMALЄ**
III. Nicomedia: **SMNΓ** bis **SMNЄ**; **SMN**
IV. Cyzicus: **SMKA** bis **SMKS** (auch mit · i. F.); **SMKA ∗**; **∗ SMKA**, **∗ SMKΔ**
VII. Constantinopolis: **CONSP**, **CONST**; **CONS**; **CONSΘ**, **CONSI**; **· CONSI ·**, **· CONSIA ·**
VIII. Thessalonica: **SMTSA** bis **SMTSЄ**; **TSЄ**

---

1) O. Voetter, Num. Zeitschr. XLIX (Wien 1916), S. 198ff.

IX. Heraclea: SMHΓ; SMHΓ *
X. Roma: R * P bis R * Q; R 🏵 P bis R 🏵 Q
XI. Aquileja: AQP, AQS; · AQP ·, · AQS ·
XVI. Siscia: ASIS *, BSIS *; ASIS bis ΓSIS; SIS; · ASIS ·, · ΓSIS ·, · ΔSIS ·
XX. Augusta Trevirorum: · TRP ·, · TRS ·
XXII. Lugdunum: 🌿 PLG, 🌿 SLG
XXIV. Arelate: BCONST; PCONST, SCONST; PCONS

Hanniballianus.

III. Nicomedia: SMNKS
VII. Constantinopolis: CONS; CONSS, CONST
XVI. Siscia: Ohne Signatur; siehe Maurice, Numism. Constantinienne II, S. 363.

Constantinus II.

I. Antiochia: SMAΓ, SMAЄ; ANTЄ; SMANTA bis SMANTΘ, SMANTI; SMANA bis SMANЄI; ANT mit A bis I i. F.; SMANT mit A bis ΓI i. F.
II. Alexandria: SMALA bis SMALΔ; SMAL mit A, B oder I, II i. F.; 🏵; SMALA mit $\overset{X}{\text{IIΓ}}$ i. F.; SMALΔ mit SR i. F.
III. Nicomedia: SMN; N; NA bis NS; MNB, MNΓ, MNS; SMNA bis SMNS (auch mit $\overset{X}{\text{IIΓ}}$ i. F.); SMN mit B, Δ, Z i. F.; SMNA · bis SMNΓ ·, SMNЄ ·, SMNS ·
IV. Cyzicus: SMK mit A, Γ, Δ, H i. F.; SMKA bis SMKΘ: SMKA · bis SMKΘ ·; · SMKΓ ·; · SMKA bis · SMKΘ: * SMKA bis * SMKΘ; SMKA ᴗ bis SMKΘ ᴗ
VII. Constantinopolis: CONS (auch mit A bis Z i. F.); CONS * (auch mit A bis Z i. F.); CONSA bis CONSIA; CONSΓ ·; CONSS ·, CONSΘ ·, CONSI ·; C · Є; · CONSA · bis · CONSЄ ·, CONSΘ ·; CONSK; CONSN; CONSO; CONSIO; CONSSII; CONSTA; CONSPΓA; PCOMST; TCONSTO
VIII. Thessalonica: · SM · TS · mit Δ i. F.; · TS · A ·, · TS · B ·; TS; SMTSA bis SMTSЄ; TSB, TSЄ; SMTS; MTS; TSBVI, TSBVII; TSMVI; BTS; STA, STΓ
IX. Heraclea: MHTЄ; · MHTЄ ·; SMHA bis SMHЄ; SMHA · bis SMHЄ ·; · SMHA bis · SMHΓ; · SMHA ·, · SMHΓ ·; SMHA * bis SMHΔ *; SMH
X. Roma: RP bis RQ (auch mit A oder PR i. F.); R℈CS bis R℈CQ; R 🏵 P bis R 🏵 Q; R 🏵 Є; SMRT; RBP, RBS; R * P bis R * Q; R * Є; RFP bis RFT; R ♁ P bis R ♁ Q; R 🌿 P bis R 🌿 Q; R 🌿 Є; 🌿 RP 🌿 bis 🌿 RQ 🌿; 🌿 RЄ 🌿
XI. Aquileja: AQP bis AQT; · AQS ·, · AQT ·; · AQP, · AQS
XVI. Siscia: SIS; ASIS bis ЄSIS; ASIS · bis ЄSIS ·; · ASIS · bis · ЄSIS ·; ASIS * bis ЄSIS *; ASIS ᴗ bis ЄSIS ᴗ; ASIS ᴗ̇ bis ЄSIS ᴗ̇;

ASIS ❧ bis ЄSIS ❧; ASIS 🌿 bis ЄSIS 🌿; ASIS ≋ bis ЄSIS ≋; ASIS ✿ bis ЄSIS ✿; S ∪ A; SB

XVII. Sirmium: SIRM; · SIRM; · SIRM ·

XVIII. Tarraco: PT bis QT; P̆T bis Q̆T; P ∪ T, T ∪ T; T ✿ T

XX. Augusta Trevirorum: PTR, STR; TR; PTR·, STR·; PTR∪, STR∪; · PTR ∪, · STR ∪; · PTR, · STR; · PTR ·, · STR ·; PTR ◡, STR ◡; · PTR ◡, · STR ◡; PTRE, STRE; · PTRE, · STRE; TR · P, TR · S; TRP, TRS; TRP∪, TRS∪; SMTR; TRP 🌿, TRS 🌿; ATR, BTR (auch mit FT oder TF i. F.); · ATR (auch mit FT oder TF i. F.)

XXII. Lugdunum: PL; PLG, SLG; PLGC; PLGR; · PLGC; · PLGR; · PLG, ·SLG; ∗PLG, ∗SLG; ◡ PLG, ◡ SLG; ⸙ PLG, ⸙ SLG; ∪ PLG, ∪ SLG

XXIV. Arelate: PARL bis QARL; ARLP, ARLT, ARLQ; ARLA bis ARLΔ; AR; S☩A, Q☩A; QA; S∪A, Q∪A; T∗A, Q∗A; T∗AR, Q∗AR; PA∪RL, TA∪RL, QA∪RL; Q∗ARL; PCONST bis QCONST; PCONS; KONST

XXVI. Londinum: PLN; PLON; PLON ∪; i. F. auch FB oder PA

Constans I.

I. Antiochia: ANΓ bis ANZ; SMAN; SMANZ, SMANH, SMANΘ; SMANTA bis SMANTI

II. Alexandria: ALEΓ, ALEΔ; ALE; SMALA bis SMALΔ (auch mit SR i. F.)

III. Nicomedia: SMNA bis SMNS; SMN

IV. Cyzicus: SMKA bis SMKI; ∗SMKA bis ∗SMKZ; ·SMKS; SMKЄ∪

VII. Constantinopolis: CONSA bis CONSIA; CONSA ∗ bis CONSIA ∗; CONS; CONSΘ·, CONSIA·; ·CONSA·, ·CONSI·, · CONSIA ·

VIII. Thessalonica: SMTSA bis SMTSΔ, SMTVSA (sic!); SMTS; TESA, TESΓ, TESЄ; TESIS; TSA bis TSЄ; TSB ∗; ATESΓ; ATSΓ, ATSЄ; TES

IX. Heraclea: SMHA ∗ bis SMHЄ ∗; SMHA bis SMHЄ; · SMHA bis · SMHЄ

X. Roma: RP bis RQ; R✿P bis R✿Q; R∗P bis R∗Q; R∪P bis R∪Q; R ⸙ P bis R ⸙ Q; RB, RЄ; RI; RFS; SMRP; ∗RS; RP bis RQ mit A oder 🌿 i. F.; RB oder RT mit B i. F.; RT oder RQ mit N i. F.; ⸙ RT 🌿; RЄ mit ∗ i. F.

XI. Aquileja: AQ; ∗AQ; AQP bis AQT (auch mit F i. F.); ·AQT; SMAQ∗; SMAQ ∗; · AQS ·, · AQT ·; AQP ·, AQS · (auch mit A i. F.); LXAQ

XVI. Siscia: ASIS bis HSIS; ASIS · bis ЄSIS ·; ASIS ∗ bis ΓSIS ∗, ЄSIS ∗; ASIS ◡ bis HSIS ◡; · ASIS bis · ЄSIS; ASIS ✿

bis ЄSIS [Kranz]; ЄSISC; ЄSISΓ, ЄSISЄ; ЄSISV; BSISA; BSISM; BSISRP; BSISS [Kranz] M; SIS; ·SIS·; *SIS*; ·SIS*; SIS ◡; [Kranz] SIS; [Kranz] SIST; ASIS bis ЄSIS mit angehängten aramäischen (?) Schriftzeichen (siehe Monatsblatt der Wiener Num. Gesellsch. Nr. 172).

XX. Augusta Trevirorum: TRP, TRS; TRP·, TRS·; TR ◡; TRP*, TRS*; TRP [Zweig], TRS [Zweig]; TRP◡, TRS◡; TRSΓ; TR; TR*; ATR; ATR [Kranz]; SMTR; ·TRP·, ·TRS

XXII. Lugdunum: *PLG, *SLG; PLG, SLG; PLVG; LG; LVG; *PLG·, *SLG·; ·PLG·; GLP; LGP; FPLG; PLG*; ◡PLG, ◡SLG; [Zweig] PLG, [Zweig] SLG

XXIV. Arelate: ARP; PARL, SARL; ARB; SARL*; PCONST, SCONST

XXVI. Londinum: PLO; PLON

Saturninus III.

XVI. Siscia: BSIS

Constantius II.

I. Antiochia: AN; ANA bis ANЄI (auch mit *, Γ, Є, S oder M i. F.); ANA * bis ANЄI *; ANT; ANTΔI; MANZ; SMAΓ; SMAN; SMANA bis SMANЄI; SMANT; SMANTA bis SMANTI

II. Alexandria: ALEA bis ALEK (20. Offiz.); ALET und ALEΔ mit Γ i. F.; SMAL (auch mit [Kranz] I oder [Kranz] II i. F.); SMALA bis SMALΔ; ALE (auch mit A bis Δ i. F.); ALEA, ALEB mit S i. F.

III. Nicomedia: MNB, MNΔ, MNS; MNB· bis MNΔ·, MNS·; NB; NB·, NΔ·, NS·; SMNA bis SMNI; SMNP bis SMNQ; SMN; SMN*; SMNB·, SMNΔ·, SMNS·; N; ·SMNB, ·SMNΔ, ·SMNS

IV. Cyzicus: C·A·; C [Zweig] A; CB, CЄ, CS, CH, CΘ, CIA; CM; SMKA bis SMKΘ; SMK; SMKA*; SMKB◡; *SMKB bis *SMKS; ·SMKA, ·SMKS

VII. Constantinopolis: CON; CONS; CONSA bis CONSIA; CONSA * bis CONSIA *; ·CONI·; CONSIO; CONSN; CONSO*; ·CONSΓ·, CONSS·, CONSΘ·; CONSI ◡; CONSTA; ЄCONS; PCON bis TCON; SCONS; MCONS; CΓ, CΔ

VIII. Thessalonica: AMTSΓ; SMTS mit B i. F.; SMTSA bis SMTSΘ; TSMTSB; TES; TES [Kranz]; *TES*; *TESSb*; TSA*; *TSA bis *TSЄ; *TSΔ*, *TSЄ*; TSP; TSA bis TSЄ; TESB, TESΔ

IX. Heraclea: SMHA bis SMHЄ; SMHA· bis SMHЄ·; ·SMHA· bis ·SMHЄ·; SMH; ·SMHA bis ·SMHЄ; SMHA * bis SMHЄ *

X. Roma: RA bis RZ; R∗Є; RBT; RET; R·F·Є; RFS, RFT, RFQ; RP bis RQ; R·T, R·Q; R∗S bis R∗Q; R∪T; RT⸙; R❂B, R❂S, R❂Z; R❂P bis R❂Q; R⸙S; SMR; SMRB; SMRS bis SMRQ; ROM; R; im Felde auch die Zeichen N, A, B, Å (mit ∗), S, ∗

XI. Aquileja: AQ; ∗AQ; AQP∗, AQT∗ (auch mit N i. F.); AQS⸙; AQP bis AQT (auch mit II oder S und der Wertzahl LXXII i. F.); AQP· bis AQT·; ∗SMAQ; ·AQP, ·AQS

XVI. Siscia: SIS; SIS∗; ∗SIS∗; ⸙SIS⸙; ◊SIS; ASIS bis ЄSIS; ·ASIS·, ·ΓSIS· bis ·ЄSIS·; ASIS∗, ΓSIS∗; ASIS∪, ΓSIS bis ЄSIS∪; ЄSIS❂; ⸙ASIS⸙; ASISL; ASISZ bis ∆SISZ; ∗BSIS; BSISR, ЄSISR; BSISS; ΓSISAR; ASISD bis ΓSISD; ΓSIS⸙; ΓSISH; ·∆SIS; ∆SIS ∪; ∗ЄSIS∗; KSIS; ❂SIS; ❂SISZ;· SMSIS; SISC; SISCPZ; ASISCR; ASISCV; ASIV; ∆MSISC; DASISC, DBSISC; SISPZ; BΓSIS∆; ∆SIS❂, ЄSIS❂; ∆SIS☸, ЄSIS☸; SISB, SISΓ; SISL; BSISV

XVII. Sirmium: SIRM; ∗SIRM; SIRM∗; ∗SIRM∗; .SIRM; ⊍SIRM; ⸙MSIR⸙; ASIRM, BSIRM, HSIRM; ASIRMA; ASIRMQ; ·SIRMC

XVIII. Tarraco: P⸙T, S⸙T; S∪T bis Q∪T; PT bis QT

XX. Augusta Trevirorum: PTR bis TTR; TRP bis TRT; TR; TR∗; TR⸙; TR∪; PTR⊍, STR⊍; TR·P; TRP⸙; TRS∗; STRA; PTRE, STRE; STRV; TR∆; SMTR; TRP mit A oder ∗ i. F.; TRS mit A oder ∗ i. F.; ATR, BTR; ·ATR, ·BTR; ·PTR; ·PTRE, ·STRE

XXI. Narbo: SMNARB

XXII. Lugdunum: PLG, SLG; ∗PLG, ∗SLG; ·PLG, ·SLG; CPLG, CSLG; ⊍PLG, ⊍SLG; PFLG; PPLG; RSLG; ❂PLG; ❂SLG; ∪PLG, ∪SLG; SLG∗; ⸙PLG; .⸙SLG; LG; SMLVG; LVG; PLG, SLG mit A i. F.

XXIV. Arelate: PAR; PARL bis QARL; PAR·F, SAR·F; SA❂R; TA∪RL, QA∪RL; ARLT, ARLQ; PARL∗; Q∗AR; ARL∆; PCONST bis QCONST; ∆CONST; KONST

XXV. Ambianum: AMB

XXVI. Londinum: PLON

Nepotianus.

X. Roma: RP, RS, RQ; RA∗; RЄ; im Feld auch ∗

Vetranio.

III. Nicomedia: ЄSMN

VIII. Thessalonica: TESA; TSA, TS∆ (auch mit A B i. F.); ·TSE

XVI. Siscia: ASIS bis ЄSIS; ASIS∗, ЄSIS∗; ·BSIS; ·ΓSIS·; ·ASIS∗ bis ·ЄSIS∗; ΘMSIS; ❂SIS; SIS

XX. Augusta Trevirorum: TRS; TRSB, TRSΓ

Magnentius.

I. Antiochia: ANB, ANS
VIII. Thessalonica: TЄSOB; TESP; TЄS; TЄS ∪
X. Roma: RA, RB, RΔ, RЄ, RZ; RP bis RQ; MPRO; QRP; RES; RF; R · F · B, R · F · Є; R · F · P bis R · F · Q; R ∗ T
XI. Aquileja: AQP ·, AQS · (auch mit A i. F.); AQS; ∗ AQT; ∗ AQT (Zweig); (Zweig) AQT; (Zweig) AQP (Zweig), (Zweig) AQS (Zweig) (auch mit B i. F.); FPAQ (?)
XVI. Siscia: ASIS, BSIS; SISPS
XX. Augusta Trevirorum: TR; TRP bis TRT; TRP ∪, TRS ∪; TRP ·, TRS ·
XXI. Narbo: NAR
XXII. Lugdunum: LP; LPLG, LSLG; NSLG; PLG, SLG; PPLG, TPLG; RPL; RPLG, RSLG; ∪ RPLG, ∪ RSLG; ∪ RLPG; TRPLG; FPLG, FSLG
XXIV. Arelate: PAR bis TAR; FPAR; SARL; SPAR; SAR ·
XXV. Ambianum: AMB; AMB ∪; AMB (Zweig); AMI (Zweig), AMBI

Decentius.

VIII. Thessalonica: TESOB; TESP
X. Roma: R ∗ P
XI. Aquileja: AQP, AQS, AQT; (Zweig) AQT (Zweig)
XVI. Siscia: BSIS; SISCPS
XX. Augusta Trevirorum: TR; TRP, TRS; TRB, TRΓ
XXI. Narbo: NAR
XXII. Lugdunum: PLG; PSLG; SPLG; LSLG; ASLG; RELG; RPLG, RSLG; MSLG
XXIV. Arelate: PAR bis TAR; FSAR; PSAR; TAR ∗
XXV. Ambianum: AMB; AMBI; AMI; AMA ∪, AMB ∪

Constantius Gallus.

I. Antiochia: ANB, ANS, ANAI, ANΓI, ANЄI; ANT; SMAN; SMANΘ
II. Alexandria: ALE; ALEA bis ALEΔ
III. Nicomedia: SMN; SMNA bis SMNS; SMNC; SMNO
IV. Cyzicus: SMKA bis SMKS
VII. Constantinopolis: CON; CONS; CONSA bis CONSΓ; CONSIA; CONSN; SCON, TCON
VIII. Thessalonica: TES; ∗ TE ∗; ∗ TSE; TSE ∗; ∗ TSE ∗; MTSЄ; SMTS; TESP
IX. Heraclea: MSHA; SMHΔ
X. Roma: R; R (Kranz) P, R (Kranz) S (auch mit Γ i. F.); RS, RT; R ∗ S; · RS; RZ; R ∗ Є; R (Kranz) Є, R (Kranz) S, R (Kranz) Z (auch mit Γ i. F.); RЄ
XI. Aquileja: AQ; AQP bis AQT (auch mit S und der Wertzahl LXXII i. F.); AQR
XVI. Siscia: ASIS, ΓSIS, ΔSIS; (Kranz) SIS; · ASIS ·; ASIS ∪, BSIS ∪, ΔSIS ∪; ASIS (Zweig) bis ΓSIS (Zweig); ∗ ASIS ∪, ∗ BSIS ∪; B · SIS,

BSISΓ; BSIS·S·; MSISM; RSIS; SISS; VSIS🌿; SIS🌿; SIS; ASIS·S; ·ΓSIS∪ (mit der Wertzahl LXXII i. F.).

XVII. Sirmium: ·SIRM; BSIRM

XX. Augusta Trevirorum: TR; TRS

XXII. Lugdunum: LVG; SMLVG; CSLG; MSLG; RSLG; SPLG; SLG

XXIV. Arelate: PAR; ARS; KONSA/

XXV. Ambianum: AMB; AMBI; AMI

Julianus II.

I. Antiochia: ANT mit Є, Z i. F.; ANA; ANTA bis ANTAI; 🌿ANTA🌿 bis 🌿ANTΓ🌿; SMA; SMAN; SMANΔ, SMANH; SMANTΔ

II. Alexandria: ALE; ALEA bis ALEΔ; 🌿ALEA🌿

III. Nicomedia: 🌿NIKA🌿 bis 🌿NIKΓ🌿; SMNΓ mit M i. F.

IV. Cyzicus: CVZA bis CVZΓ; CYZA bis CYZΓ; CVZICB; CYZICA bis CYZICΓ; CYZICENA bis CYZICENΓ; SMK; SMKA, SMKΓ, SMKΔ; SMKP; SMKL

VII. Constantinopolis: CON; CONS; SCON; CONSA bis CONSI; CONSM; CONSPA*; CONSPA, CONPΓ, CONSPΔ; CONSPΓA; ·CONSPA🌿; CONSF🌿; 🌿CONSPP🌿; CONSRΔ; PCONSΓ; TCON; TCON Keule; TCONS; TCONSTO; TCOSI; CONSP

VIII. Thessalonica: SMTSC; SMTSЄ; TESA bis TESΔ; 🌿TESA🌿 bis 🌿TESΔ🌿; *TESA; SMTS (?)

IX. Heraclea: HERACL·; HERACL·A, HERACL·B; SHA

X. Roma: R·M·I; R·M·N; R·M·S·; ROMA; VRB·ROM·; VRB·ROMB, VRB·ROMΓ; VRB·ROM·P bis VRB·ROM·Q; RSMS; RC; R*P bis R*T; R❦P bis R❦T; RP bis RT; RS🌿

XI. Aquileja: AQP bis AQT; AQVILP bis AQVILT; ·AQVILP; SMAQP bis SMAQT; AQT🌿; ·AQT·

XVI. Siscia: ASIS bis ΔSIS; 🌿ASIS🌿, 🌿BSIS🌿; ASISC bis ΔSISC; ·ASISC🌿; 🌿ASISC🌿, 🌿BSISC🌿; 🌿ASISD🌿; ASISЄ, ASISZ; PSISC; ΔSISL; ΔSISV; ΔSISZ; ISISC

XVII. Sirmium: SIRM; ASIRM, BSIRM, HSIRM; ASIRMA; *ASIRMA*; ASIRMQ; ASIRM❦; ·BSIRM❦; *BSIRM❦; *BSIRM🌿; SIRMO🌿; *SIRM; ·SIRM❦; *SIRM❦

XX. Augusta Trevirorum: TR🌿

XXII. Lugdunum: PLG; PLVGP, SLVGP; PLVGS; CSLG; LVGP; LVGOFFP, LVGOFFS; QSLG; LVG; RPLG, RSLG; PLVGD, SLVGD; SPLG; SMPL; PLVG, SLVG

XXIV. Arelate: PCONST bis TCONST; CONS; TCON; KONSA/

Jovianus.

I. Antiochia: ANTA bis ANTI; ANT*

II. Alexandria: ALEA bis ALEΓ

III. Nicomedia: SMN
VII. Constantinopolis: CONSP; CONSPA bis CONSPΔ
VIII. Thessalonica: TES; SMTES; TESA bis TESΓ
IX. Heraclea: HERAC · A, HERAC · B
X. Roma: ROMA; R; VRB · ROM · P, VRB · ROM · T; RSMQ; VRB · ROM · Γ
XI. Aquileja: AQVILF; AQVILP, AQVILS
XVI. Siscia: ASISC, BSISC; ∪ASISC; BSIS; ∪BSISO
XVII. Sirmium: · SIRM; ∗SIRM; ASIRM, BSIRM, ΔSIRM
XXII. Lugdunum: PLVG
XXIV. Arelate: PCONST bis TCONST

Valentinianus I.

A. Evans, Notes on the coinage and silver currency in roman Britain from Valentinian I. to Constantine III. Num. Chron. 1915, S. 433—519.

I. Antiochia: ANT; ANT∪; ANTA bis ANTI; ANTΓ·; ·ANTΔ·, ·ANTΘ·; ANTΓ∗, ANTΘ∗, ANTI∗; ·ANTH∗; ∗ANTΓ∗ bis ∗ANTI∗; ANTOB; ANOBΘ, ANOBI; ANOBO; RANBΘ; PANOBΓ, PANOBΔ
II. Alexandria: SALE
III. Nicomedia: MNIP; SMNB, SMNЄ, SMNS, SMNΘ, SMNI
IV. Cyzicus: SMKA bis SMKΔ
VII. Constantinopolis: CON; CONS; CONSP, CONST; CONSPC; CONSPR; CONSPA, CONSPΓ, CONSPΔ; ∗CONS; SCON; TCON∗
VIII. Thessalonica: TES; TES·; TESA bis TESΔ; TESOB; ∗TES∗; SMTES
IX. Heraclea: SMHA
X. Roma: RB; RP, RS, RT, RQ; R · PRIMA, R · SECVNDA, R · TERTIA, R · QVARTA; SMRP, SMRT; SM♁RP, SM♁RT; RP(Zweig); R(Zweig)T; ROMA
XI. Aquileja: AQ; AQOB; AQPS; SMAQ; SMAQP; SMAQS; COMOB mit AQ i. F.
XII. Ravenna: COM, CONOB, COMOB oder COB mit RV i. F.
XIV. Mediolanum: MD; MED; MDPS
XV. Karthago: SMKAP
XVI. Siscia: SIS; SMSISC; SISCP; ·SISCP; ·SISCPS; ∗ASIS; ·ASISC; ASISCЄ; ΓSISC, ΔSISC; ΓSISCΓ, ΓSISCЄ, ΓSISCS, ΓSISCZ; ΓSISV; ΔSISΔ; DΓSISC, DΔSISC; ISISC; SISCΓ; SISCPZ; BSISC; ·BSISC; ∗BSISC, ∗ΔSISC; BSISCS; ASISC; ΓSISCK
XVII. Sirmium: SIRM; ∗SIRM; ASIRM; MSIRM
XX. Augusta Trevirorum: TR; TR∗TROB; TR·OB; TRP, TRS; TRB; TRB∗; TRP∗; TRP∪; SMTR; TROBC; TROBS, TROBT; TRPS

XXII. Lugdunum: **COM** oder **COMOB** mit **LD** i. F.; **LD**; **SMLD**; **SMLDV**; **LVGPP**, **LVGPS**; **LVGV**; **LVGMS**; **LVGR**; **LVGS**; **LVGSD**; **LVGSS**; **LVGVS**; **LVGSA**; **LVGP**; **LVGPA**; **LVGPM**; **LVGE**; **LVGF**; **SMLAP**

XXIV. Arelate: **KONSĀV**; **PCON** bis **TCON**; **CONST**; **PCONST**; **KONSĀV**

Valens.

I. Antiochia: **ANTA** bis **ANTI**; **ANTA ·** bis **ANTI ·**; **ANTA ∗** bis **ANTI ∗**; **∗ ANTA ∗** bis **∗ ANTI ∗**; **ANTЄK**; **ANOBA** bis **ANOBΘ**; **KANOBЄ**, **KANOBI**; **RANOBΘ**; **ANT ·**; **SANT**; **PANOB**; **PANOBΔ**, **PANOBЄ**

II. Alexandria: **ALEA**, **ALEB**, **ALEΓ**

III. Nicomedia: **SMNB**, **SMNΓ**, **SMNЄ**, **SMNS**, **SMNЄΔ**, **SMNI**; **SMNM**

IV. Cyzicus: **SKM**; **SMKB** bis **SMKΔ**; **· SMKB**

VII. Constantinopolis: **CON**; **∗ CONS**; **CONS ∗**; **PCON** bis **TCON**; **CONSP** bis **CONST**; **CONSPA** bis **CONSPΓ**; **ΓCON**, **ZCON**; **∗ CONSΘ**; i. F. auch **CF**, **IB**

VIII. Thessalonica: **TES**; **TESOB**; **SMTES**; **∗ TES ∗**; **TESP**; **TESA** bis **TESΔ**

IX. Heraclea: **SMHA**

X. Roma: **RB**; **SM ◊ RA**, **SM ◊ RB**; **SM ◊ RP** bis **SM ◊ RQ**; **RP** bis **RQ**; **SMRP** bis **SMRQ**; **SM ∗ RT**; **RP ∗ ❀**; **· RB ❦**; **· RQ ❦**; **RQ ❀**; **SMRB**; **R · PRIMA**, **R · SECVNDA**, **R · TERTIA**, **R · QVARTA**

XI. Aquileja: **AQP**; **AQPS**; **SMAQ**; **SMAQB**; **· SMAQP**, **· SMAQS**; **SMAQP**, **SMAQS** (auch mit **B** i. F.)

XIV. Mediolanum: **MD**; **MED**; **SMMED**

XVI. Siscia: **∗ SIS ∗**; **ASISC** bis **ЄSISC**; **❦ ASISC**, **❦ BSISC**; **∗ BSISC**, **∗ ΓSISC**; **· BSISC**; **ASISCA**, **ASISCЄ**; **ASISP**; **ASISCR**; **ASISCV**; **ASISVF**; **AΓSISC**; **ΔASISC**; **DBSISC**; **SMSISC**; **PBSISC**; **RBSISC**; **RSISCVF**; **SISCC**; **SISCPZ**; **SMSISC ❦**

XVII. Sirmium: **∗ SIRM**; **ASIRM**, **BSIRM**; **RSIRM**

XX. Augusta Trevirorum: **TR · OB**; **TRP ∗**; **TRP**; **TROBS**, **TROBT**; **TROBC**; **SMTR**; **TRPS**; **TRPS ·**; **STR**

XXII. Lugdunum: **LVG**; **PLVG**, **SLVG**; **LVGP**, **LVGS**; **LVGPM**; **LVGPP**; **LVGSA**; **LVGVS**; **SMLVG**; **SMLVG ∗**

XXIV. Arelate: **CONST**; **TCONST**; **KONSĀV**

Procopius.

III. Nicomedia: **SMN**; **SMNB**, **SMNΓ**, **SMNЄ**, **SMNI**

IV. Cyzicus: **CA** bis **CI**; **KVA**, **KVB**; **SMKA** bis **SMKΓ**

VII. Constantinopolis: **CONS**; **CONSA**, **CONSΓ**, **CONSΔ**; **KONST**; **C·A**

IX. Heraclea: **SMHA** bis **SMHΓ**; **HΓ**

Gratianus.

I. Antiochia: ANT; ANTA, ANTB, ANTΔ, ANTЄ
II. Alexandria: ALEA
III. Nicomedia: SMNA, SMNΔ, SMNZ; SMNP
IV. Cyzicus: SMKB bis SMKΔ; SMKP; SMKR
VII. Constantinopolis: CON; COM (Zuteilung fraglich!); CONOB; CONP, CONS; CONB; CONSA
VIII. Thessalonica: SMTES; TES; TESA, TESΓ
IX. Heraclea: SMHR
X. Roma: RP, RT; SMRP bis SMRQ; SMRA, SMRB, SMRЄ; SM · RT; SMR[Kranz]: SM ♁ RB; SM ♁ RT, SM ♁ RQ; RPRIMA bis RQVARTA
XI. Aquileja: SMAQ; SMAQP, SMAQS
XIV. Mediolanum: MD; MDOB; MDCOM; MDCOMOB
XVI. Siscia: ASIS bis ΔSIS; ASISC bis ΔSISC; ASISCA, ASISCB, ASISCЄ; ASISCV; ASISCVЄ, ΔSISCVЄ; ΔSISCA, ΔSISCB, ΔSISCЄ; ΔSISCR; ΔSISCV; ΔSISCP; ΓBISCZ; SISCPZ; · SISCPS; · ASISC
XX. Augusta Trevirorum: PTR; SMTR; SMTRP; TRP; TROBS, TROBT; STROB; TROBC; TRPS; TROB
XXII. Lugdunum: LVGP, LVGS; LVGF; LVGPM
XXIV. Arelate: OF · AR · S; ARPS; PCON bis TCON; KONSĀV

Valentinianus II.

I. Antiochia: ANA, ANB; ANTA bis ANTS; ANTRP
II. Alexandria: ALEB, ALEΔ
III. Nicomedia: SMNI; MNB; SMNA, SMNB, SMNΔ
IV. Cyzicus: SMKA, SMKB, SMKΔ
VII. Constantinopolis: CONSA bis CONSΔ; CONΔ; BCON; CONSP; SCONS
VIII. Thessalonica: TES; TESA, TESΔ; THES
IX. Heraclea: SMHΘ
X. Roma: RP bis RT; R · P; RM; SMRB; SMRP, SMRT; SM ♁ RB; SM ♁ RP; ROMA mit Γ i. F.; PROM (?)
XI. Aquileja: AQS; SMAQP, SMAQS; AQPS; AQPS ·
XIV. Mediolanum: COM mit MD i. F.
XVI. Siscia: ASIS, BSIS, SSIS; ∗SISC; SISΔ; ASISC bis ΔSISC; ∗ASISC bis ∗ΔSISC; SISCPS; SMSISC; · BSISC; ASISC ·
XX. Augusta Trevirorum: SMTR; SMTRP; TROBS, TROBT; TROBC; TRP; TRPS
XXII. Lugdunum: IIII; LVGP, LVGS
XXIV. Arelate: PCON bis TCON

Theodosius I.

I. Antiochia: ANT; ANTA bis ANTΔ; ANTP, ANTS; ANTRE
II. Alexandria: ALEA, ALEB, ALEΔ

III. Nicomedia: SMNA bis SMNΔ; SMNP
IV. Cyzicus: SMKA bis SMKΔ; SMKR; SMKT
VII. Constantinopolis: CONA, CONB, CONΔ; CONSA, CONSB, CONSΔ, CONSЄ; CONΓA; CONSA; CONSP
VIII. Thessalonica: TES; TESA, TESB, TESΔ; SMTB; SMTES
IX. Heraclea: *SMHA; SMHB; SMHP
X. Roma: RP, RT; R*B; SMRB, SMRЄ; SMROM; SMRP, SMRT, SMRQ; RΓ
XI. Aquileja: SMAQP, SMAQS
XIV. Mediolanum: MD; MDOB; MDCOM; MDCOMOB
XVI. Siscia: ASIS, BSIS, ΔSIS; ASISC, BSISC; ASISC*, BSISC*; *ASISC, *BSISC; ASISΔ; ·BSISC; BSISЄ
XVII. Sirmium: SIROB; CONOB mit SM i. F.
XX. Augusta Trevirorum: TR; TRS; TRPS; SMTRP
XXII. Lugdunum: LVGP
XXIV. Arelate: SARL; PCON, TCON; CON

Flaccilla, Gem. des Theodosius

I. Antiochia: ANTB, ANTΓ, ANTЄ, ANTS; ANT*; SMAN
II. Alexandria: ALEA, ALEB
III. Nicomedia: SNMA, SMNB, SMNΔ; SMNR
IV. Cyzicus: SMKΓ
VII. Constantinopolis: CON; CONS; CONA, CONB, CONΓ, CONЄ; CONSЄ
VIII. Thessalonica: TESA, TESΔ
IX. Heraclea: SMHA, SMHB
X. Roma: SMRP
XVI. Siscia: ASIS·, BSIS·; ASISC·, BSISC·
XX. Augusta Trevirorum: ARPT

Magnus Maximus.

J. Evans, Coins of Magnus Maximus struck at London. Num. Chron. 1867, S. 329—332.

VII. Constantinopolis: CCON; PCON bis TCON
X. Roma: RЄ; RS, RT; RM; SMRP
XI. Aquileja: AQPS; SMAQP, SMAQS
XIV. Mediolanum: MDPS
XX. Augusta Trevirorum: TROB; SMTR; SMTRP; TRPS; TR
XXII. Lugdunum: LVG; LVGV; LVGP, LVGS
XXIV. Arelate: SCON
XXVI. Londinum: AVGOB

Flavius Victor.

VII. Constantinopolis: PCON
X. Roma: SMRP, SMRS
XI. Aquileja: AQPS; SMAQP, SMAQS

XIV. Mediolanum: MDOB; MDPS
XX. Augusta Trevirorum: TROB; TRPS
XII. Lugdunum: LVGP

Eugenius.

XI. Aquileja: AQP
XIV. Mediolanum: MD; MDPS
XX. Augusta Trevirorum: TRPS; COM mit TR i. F.
XXII. Lugdunum: LVGPS

Honorius.

I. Antiochia: ANTA bis ANTΔ; ANTI; ANTT
II. Alexandria: ALEA, ALEB, ALEΔ
III. Nicomedia: SMN; SMNA bis SMNΔ; NMNP
IV. Cyzicus: SMKA bis SMKЄ; SMKP
VII. Constantinopolis: CONSA, CONSΓ, CONSΔ
VIII. Thessalonica: TESOB
IX. Heraclea: SMHA, SMHB; ЄRAC
X. Roma: SMROM; SMRP, SMRS, SMRT
XI. Aquileja: AQS
XII. Ravenna: COB, COM oder COMOB mit RV i. F.; RM; RVPS; RMPS; RVPΓ
XIV. Mediolanum: COM oder COMOB mit MD i. F.; MDPS; ΔMPS
XVI. Siscia: PSISC; BSISC·
XX. Augusta Trevirorum: MTRC; TRPS; ΔTR

Constantius III.

III. Nicomedia: SMN
XII. Ravenna: RV
XXII. Lugdunum: LVG

Placidia.

XI. Aquileja: AQ; AQCOM; AQCOMOB
XII. Ravenna: RV; RM; RA; RVCOM; RVCOMOB; RVCONOB; COMOB mit A*R i. F.

Constantinus III.

XI. Aquileja: SMAQ
XX. Augusta Trevirorum: TROBS; TRMS
XXII. Lugdunum: LD; SMLD; SMLP; LDPV
XXIV. Arelate: AR; SMAR; S·M·AR; CONOB oder COMOB mit AR i. F.; KONT

Constans.

XXIV. Arelate: KONT

Maximus.

Unbek. Münzstätte: SMB

Jovinus.

I. Antiochia: ANT
XX. Augusta Trevirorum: TR; TROBS; TRMA; TRMS
XXII. Lugdunum: LD; SMLP; SMLD; SMLDV; SMLP; LVG
XXIV. Arelate: AR; KONST

Sebastianus.

XX. Augusta Trevirorum: TRES; TRPS
XXIV. Arelate: KONT

Priscus Attalus.

III. Nicomedia: NB
X. Roma: MVR (= moneta Urbis Romae); RM; RMPS (= Romae pusulatum)
XII. Ravenna: RV
XX. Augusta Trevirorum: TR; PST; TRPS

Johannes.

IX. Heraclea: ЄRAC
XII. Ravenna: VR (für RV; vielleicht aber = Urbis Romae); RV; RX; RVPS

Valentinianus III.

VIII. Thessalonica: TES
X. Roma: RM
XII. Ravenna: VR (für RV; vielleicht aber = Urbis Romae); RV; RN; RS; RVPS
XIV. Mediolanum: MD
XX. Augusta Trevirorum: TRP
XXII. Lugdunum: LVGP

Eudoxia.

X. Roma: RM
XII. Ravenna: RV

Honoria.

XII. Ravenna: RV

Petronius Maximus.

X. Roma: RM
XII. Ravenna: RV

Avitus.

XII. Ravenna: AR
XIV. Mediolanum: MD

Majorianus.

X. Roma: RP
XII. Ravenna: RV; RA: AR
XIV. Mediolanum: MD

Libius Severus.

X. Roma: RP; RM
XII. Ravenna: RV; RA; AR

Anthemius.

X. Roma: RM
XII. Ravenna: RV; RA; RI; CORVA
XIV. Mediolanum: M, MD

Eufemia.

X. Roma: RMPS

Aelia Placidia.

X. Roma: RM mit Є i. F.

Glycerius.

X. Roma: RM
XII. Ravenna: RV
XIV. Mediolanum: MD

Julius Nepos.

VIII. Thessalonica: TESA
X. Roma: MR; RP
XII. Ravenna: RV; RVPS; AR, ΔR, HR
XIV. Mediolanum: MD

Romulus Augustus.

X. Roma: RM; RP
XII. Ravenna: RV

Oströmische Kaiser.

Arcadius.

I. Antiochia: ANOB; ANT; ANTA bis ANTΘ; *ANTS
II. Alexandria: ALEA, ALEB
III. Nicomedia: SMNA bis SMNΔ
IV. Cyzicus: SMKA bis SMKΔ
VII. Constantinopolis: TCON; CONS; CONS·; CONΔ; CONSA bis CONSΔ; CONΓ*

VIII. Thessalonica: TESΓ; TES mit Γ i. F.
X. Roma: RM; RMPS; SMRB
XI. Aquileja: AQP, AQS; AQ; AQPS; SMAQP SMAQS
XII. Ravenna: RV; RVPS
XIV. Mediolanum: MD; MDPS
XVI. Siscia: ASIS·, BSIS·; ASIS, BSIS; ASISC, BSISC; ASISC·, ·BSISC·
XX. Augusta Trevirorum: SMTR; TRPS
XXII. Lugdunum: LVGP; LVGPS

Eudoxia Arcadii.

I. Antiochia: ANT; ANTT
II. Alexandria: AΛE
III. Nicomedia: NIK
IV. Cyzicus: KYZ
VII. Constantinopolis: CONS

Theodosius II.

I. Antiochia: ANT
II. Alexandria: ALE
III. Nicomedia: SMNΓ, SMNΔ
IV. Cyzicus: SMKB
VII. Constantinopolis: CON; CONB; CONS*
VIII. Thessalonica: TES TESOB TЄSOB
XI. Aquileja: AQ
XII. Ravenna: RV
XIV. Mediolanum: MD

Eudoxia Theodosii II.

I. Antiochia: ANTΓ
VII. Constantinopolis: CONS*; CONSA

Marcianus.

III. Nicomedia: NIC
VII. Constantinopolis: CON
VIII. Thessalonica: TES; TESOB
X. Roma: RM
XII. Ravenna: RV

Pulcheria Marciani.

VII. Constantinopolis: CONS*
X. Roma: RM

Leo I.

VII. Constantinopolis: CON; CON·; CONƧ*
VIII. Thessalonica: THSOB

X. Roma: **RM**
XII. Ravenna: **RV**
XIV. Mediolanum; **MD**

Aelia Verina.

VII. Constantinopolis: **CONE**

Zeno.

VII. Constantinopolis: **CONS**; **CON·OBRY**
VIII. Thessalonica: **THSOB**
XII. Ravenna: **RV**
XIV. Mediolanum: **MD**

Pages 335 à 366

I. Technik und Fälschungen.

Technik.

Literatur: E. Babelon, Traité I, S. 807 ff. — M. Bahrfeldt, Antike Münztechnik. Berliner Münzblätter 1904, S. 433 ff. — C. von Ernst, Die Kunst des Münzens von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Num. Zeitschr. Wien XII (1880), S. 22 ff. — G. F. Hill, Ancient methods of coining. Num. chron. 1922, S. 1 ff. Dieselbe Abhandlung übersetzt von L. Cesano, Tecnica monetale antica. Atti e memorie dell' Istituto italiano di numismatica V (1925), S. 209—242. — F. de Villenoisy, De la fabrication de monnaies antiques. Congrès de num. Paris 1900.

Von dem Stempelschneider (scalptor) wurden für die beiden Münzseiten die Bilder und Schriften vertieft und seitenverkehrt in eiserne oder bronzene Stempel geschnitten. Der Unterstempel mit dem Bild der Vorderseite saß mittels eines Dorns im unteren Ambos fest, während der Oberstempel mit dem Rückseitenbild beweglich war. Beim eigentlichen Prägeakt wurde nun vom suppostor der erhitzte Schrötling auf den festen Unterstempel gelegt, darüber von einem Münzgehilfen der Oberstempel gehalten und vom malleator durch Hammerschlag, in späterer Zeit maschinell eingepreßt, so daß die Negativbilder der Stempel auf dem Schrötling positiv, d. h. erhaben, als Relief erschienen.

Die Schrötlinge wurden in der Zeit der Republik für die geprägten Kupfermünzen von größerem Durchmesser und höherem Relief anfänglich vorgegossen, und zwar wurden gleichzeitig mehrere Vertiefungen übereinstimmend in zwei gleiche Platten geschnitten oder eingedrückt und durch Kanäle mit einander verbunden, so daß durch einen einmaligen Einguß die sämtlichen Vertiefungen der Platte ausgegossen werden konnten. Wenn eine erhaben erscheinende Naht um den ganzen Münzrand läuft, so ist nicht eine Form zum Vorgießen der Schrötlinge verwendet worden, sondern wurden zwei Platten mit korrespondierenden Hohlformen aufeinander gelegt. Die Verbindungsstücke wurden nach dem Guße mehr oder weniger exakt durch Zange und Feile entfernt; die Spuren dieses Verfahrens sind z. B. bei den Kupfermünzen der Republik und später vereinzelt an Geprägen, besonders des Antoninus Pius und Postumus, deutlich zu erkennen.

Mit Augustus macht sich ein Fortschritt in der Münztechnik bemerkbar. Die Schrötlinge dieser Zeit sind gleichmäßig rund und zeigen keine Spuren von weggearbeiteten Gußzapfen. Trotzdem aber müssen wir annehmen, daß sie auch in dieser Zeit noch vorgegossen wurden, denn der Titel, den die römischen Münzverweser führten [IIIVIRI A(uro) A(rgento) A(ere) F(lando)

F(eriundo)] läßt durch die Bezeichnung flando, die dem ferire (= prägen) vorausgeht, vermuten, daß die Schrötlinge durch flatuarii (Schmelzer) vor der Prägung durch Gießen hergestellt sind. Über die Instrumente, die zur Prägung verwendet wurden, orientieren uns am besten die Münzbilder auf dem Denar des römischen Münzmeisters T. Carisius und ferner auf einer kleinen Bronzemünze der lateinischen Kolonie Paestum. Auf dem Denar des Carisius sind Münzstempel (bekränzte Mütze des Vulcanus?), Ambos, Zange und Hammer dargestellt, während die Münze von Paestum den eigentlichen Prägevorgang schildert: Ein Arbeiter schwingt mit beiden Händen einen Hammer über dem auf dem Ambos liegenden Schrötling, neben ihm steht ein Aufseher, der mit erhobenen Armen das Zeichen zum Schlage gibt. Die andere Münzseite zeigt eine Wage und deutet zweifellos auf die Justierung des Schrötlings vor der Prägung. Auch der im Jahre 1895 in Pompeji aufgedeckte Wandsockel des Hauses der Vettii soll nach der älteren Ansicht die Tätigkeit einer Münzstätte schildern, neuerdings jedoch hat Aug. Mau[1]) nachgewiesen, daß das Wandbild den Betrieb einer Goldschmiede darstelle. Selbstverständlich war die Herstellung und Bearbeitung des Schrötlings je nach der Zeit verschieden und es hat zweifellos auch die folgende Hypothese C. v. Ernsts[2]) ihre Berechtigung. Hiernach wurde das Münzmetall in Zaine gegossen und von diesen wurden Stücke im Gewicht der zu prägenden Münzen abgehackt. Diese kantigen Metallstücke wurden entweder an den Kanten behämmert und zu Schrötlingen breitgeschlagen, oder in Kohlenstaub gelegt und dann mit glühenden Kohlen bedeckt. Durch das letztere Verfahren kamen die Metallstücke zum Schmelzen und erhielten ohne weiteres Kugelform. Mit einer Zange wurden nun diese Kugeln in glühendem Zustande auf den im Ambos befindlichen Unterstempel gelegt und durch einen oder mehrere kräftige Schläge auf den aufgesetzten Oberstempel zweiseitig geprägt. Die oft viereckigen Bronzen aus der zweiten Hälfte des dritten nachchristlichen Jahrhunderts lassen eine mechanische Bearbeitung der vom Zaine abgehackten Metallstücke erkennen.

Bimetalle Münzen oder Medaillone („de deux cuivres“) sind aus zwei Metallen geprägte Stücke: um ein Messingmittelstück ist ein Rand aus rotem Kupfer gelegt oder umgekehrt. Diese Gruppe von numismatischen Denkmälern ist von R. Mowat[3]) ausführlich behandelt.

Hybride Münzen sind mit nicht zusammengehörigen Stempeln geprägte Stücke; sie können in offiziellen Prägestätten durch zufällige Verwechslung oder bei momentanem Mangel an zugehörigen Stempeln oder in Falschmünzerwerkstätten entstanden sein.[4])

In diesem Zusammenhang müssen auch die verhältnismäßig häufig vorkommenden Fehlprägungen erwähnt werden. Einseitig geprägte Münzen

---

1) Aug. Mau, Röm. Mitteil. 1901, S. 109.

2) C. v. Ernst, Einiges über die antike Münztechnik. Monatsblatt der Num. Ges. in Wien 1909, S. 19 ff.

3) Riv. ital. XXIV (1911), S. 165—184.

4) Siehe O. Voetter, Über hybride etc. Münzen der röm. Kaiserzeit. Monatsblatt d. Num. Ges. in Wien 1907, S. 253 ff.; 1908, S. 269 ff. und Nachtrag S. 281 ff.

mit glatter Rückseite[1]) sind dadurch entstanden, daß zwei Metallplättchen bei der Prägung versehentlich aufeinander lagen, Prägungen mit rückseitig vertieftem Bild der erhabenen Darstellung der anderen Seite sind darauf zurückzuführen, daß bei der Prägung eine Münze und ein Schrötling übereinander lagen. Es muß in diesem Falle eine geprägte Münze auf dem Unterstempel versehentlich liegen geblieben sein, als ein neuer Schrötling zur Prägung eingelegt wurde. Dieser neue Schrötling bekam also vom Oberstempel die erhabene Rückseite und von der Rückseite der auf dem Unterstempel liegenden Münze das Negativ. Häufiger blieb eine geprägte Münze am Hand- oder Oberstempel haften, so daß ein neu auf den Unterstempel gelegter Schrötling die Vorderseitenbilder vom Unterstempel erhaben und von der am Handstempel hängenden Münze vertieft erscheinen ließ.

Fälschungen.

Literatur: G. Behrens, Eine römische Falschmünzerwerkstätte in Mainz-Kastel. Mainzer Zeitschr. Bd. XV/XVI (1920/1), S. 25—31. — L. Cesano, Intorno alle forme da fondere monete imperiali romane. Rassegna num. 1912, S. 33—69. — Fr. Gnecchi, L'opera deleteria dei restauratori sui medaglioni. Riv. ital. XXIII (1910), S. 11—20. — J. Graf, Münzverfälschung im Altertum. Num. Zeitschr. Wien 1903 (XXXV), S. 1—130. — G. F. Hill, Becker the counterfeiter. Part. I. London 1924. — M. Pinder, Die Beckerschen falschen Münzen. Berlin 1843. — F. Trau, Neue Fälschungen römischer Münzen. Num. Zeitschr. Wien 1871 (III), S. 105—142. — O. Voetter, Antike Denarfälschungen. Monatsblatt der Num. Gesellschaft in Wien 1914, S. 240 ff. — B. Willner, Moderne Fälschungen römischer Münzen des Luigi Cigoi in Udine. Num. Zeitschr. Wien 1895 (XXVII), S. 115—124.

I. Antike Münzverfälschungen.

Zu den staatlich sanktionierten[2]) Verfälschungen gehören die nummi subaerati (monnaies fourées), das sind Münzen mit einem Kern (anima) aus minderwertigem Metall, welcher mit einer dünnen Schicht von Gold oder Silber bedeckt ist. Aurei subaerati finden sich in der Kaiserzeit sehr selten, häufig wurden Silbermünzen in der Zeit des Claudius, Nero und Galba gefüttert. Nach der diocletianischen Reform kommen plattierte Münzen nur vereinzelt vor. In diesen Subaerati tritt uns eine Kunst entgegen, die unsere heutigen Techniker noch in Staunen setzt. An eine Versilberung oder Vergoldung, d. h. an eine chemische Verbindung der anima mit der Gold- oder Silberauflage ist nicht zu denken, da der Überzug, der sich mit leichter Mühe von dem Kern ablösen läßt, in Form eines Plättchens erscheint. Bezüglich der Technik der Plattierung ist es am wahrscheinlichsten, daß der kugelförmig vorgegossene Schrötling vor der Ausprägung mit einem Edelmetallblättchen überzogen und dann erst ausgeprägt wurde.

Im Jahre 91 v. Chr. beantragte M. Livius Drusus, die Mehrkosten der erhöhten Getreideverteilung durch dauernde Ausgabe eines plattierten (viel-

[1]) Fr. Gnecchi, Bronzi unilaterali e prove di conio. Riv. ital. XX (1907), S. 32 bis 47.

[2]) Th. Mommsen, Geschichte des römischen Münzwesens, S. 386 f.

leicht auch legierten?) auf je sieben gute Silberdenare zu decken, wie aus der Stelle des Plinius (33,3,46) zu verstehen: „In tribunatu plebei octavam partem aeris argento miscuit." Der sich steigernden Unsicherheit des Umlaufsgeldes wurde durch den Praetor M. Marius Gratidianus Einhalt geboten, indem er dem Geldnehmer das Probieren erlaubte und den Zwang beseitigte, Subaerati annehmen zu müssen. Sie sollten an öffentlichen Kassen gegen gut-haltige Stücke umgewechselt werden (Cicero, de officiis 2, 20, 80). Eine besondere Stellung hinsichtlich der Münzverfälschungen nimmt der Triumvir Antonius ein. Die lugdunensischen Quinare aus dem Jahre 41 und seine Legionsdenare sind verhältnismäßig häufig gefüttert. Letztere wurden im Jahre 31 während der Vorbereitung zum Kriege gegen Octavian geprägt. Die Knappheit der Geldmittel und die kritische Lage lassen das häufige Vorkommen der Subaerati begreiflich erscheinen. Der Bericht des Plinius: „miscuit denario triumvir Antonius ferrum" wird durch ein Vorkommen von Legionsdenaren mit Eisenkern nicht bestätigt. Es kann sich hierbei nur um plattierte Münzen handeln, nicht um eine Legierung, da sich Silber mit Eisen nicht verbindet.

Diese Subaerati sind also in diesen beiden Fällen keine Falschmünzererzeugnisse, sondern vom Staat selbst in schwerer finanzieller Lage ausgegeben. Dafür spricht neben den gleichzeitigen literarischen Belegen auch ihre technische Vollkommenheit[1]) und Gleichmäßigkeit, ferner das häufige Vorkommen der Subaerati.

Von diesen offiziellen staatlichen Verfälschungen sind die barbarischen Nachprägungen von rohem Stil und mit meist fehlerhaften Umschriften, die vorwiegend in der Donaugegend von Barbarenvölkern hergestellt sind, und die wirklichen Falschmünzerstücke zu unterscheiden.

Die Falschmünzer hießen adulteratores monetae, falsi monetarii. Das erste strenge Gesetz gegen die Falschmünzer war die lex Cornelia des Sulla, in der sich die Strafe nach dem Stande des Verbrechers richtete. Falschmünzer aus den höheren Ständen wurden deportiert, wenn sie den niederen Ständen angehörten, hingerichtet oder zur Zwangsarbeit in den Bergwerken verurteilt, Sklaven wurden gekreuzigt. Dieselbe Strafe traf auch diejenigen, welche die falschen Münzen wissentlich verbreitet hatten oder um das Verbrechen gewußt und dasselbe nicht angezeigt oder verhindert hatten. Dieses Gesetz hatte auch in der Kaiserzeit noch volle Gültigkeit. Einen Zusatz zu demselben bildete die von Augustus herrührende lex Julia de peculatu[2]), welche die Verschlechterung des Münzmetalls mit Deportation bestrafte. Constantinus I. und seine Nachfolger erklärten die Falschmünzerei zu einem Verbrechen gegen die geheiligte Person des Kaisers (crimen laesae majestatis). Es erfolgte nunmehr eine Reihe von Edikten, die auch andere Vergehen, wie das Beschneiden der Ränder der Münzen, das Zahlen mit falschem Gelde usw. zu einem gleichen crimen stempelten. Strafe war jetzt Deportation oder Todesstrafe, meist Verbrennung; das Vermögen der Delinquenten wurde

---

[1]) Untrügliche Kennzeichen sind nur abgelöste Schichte oder Gewichtsunterschied.

[2]) Siehe Mommsen, Geschichte des röm. Münzwesens, S. 755 und 763. Das Gesetz schrieb den Münzmeistern vor: ne quis in aurum, argentum aes publicum quid indat neve immisceat — quo id peius fiat.

konfisziert, die Denunzianten erhielten besondere Belohnungen vom Fiskus, Sklaven wurden freigelassen. Plinius erwähnt besondere Probierkammern zur Scheidung des falschen Geldes vom echten. Metallbarren wurden zum Zeichen der Reinheit mit Stempeln versehen.

Noch nicht endgültig gelöst ist die Frage über den Zweck der häufig in Rom gefundenen römischen Bleimünzen; unwahrscheinlich ist, daß diese Bleimünzen Stempelproben waren, ferner die Annahme, daß es sich um Tesserae (Eintrittsmarken für Circus, Theater, Bäder usw.) oder um die animae von früher gefütterten Silbermünzen handle. Vielleicht sind in jenen Bleimünzen Fälschungen zu erkennen, die zur Täuschung des Publikums gefertigt wurden, das die oxydierten Bleistücke bei oberflächlichem Blick für Silbermünzen nahm. Die Existenz von Gesetzen[1]), die gegen solchen Betrug ankämpften, beweist, daß Bleifälschungen im Umlauf waren. Ein großer Fund von Zinnmünzen aus der Zeit des Sept. Severus, die das Gepräge der üblichen Silbermünzen trugen und scheinbar für den Verkehr in Gallien gefälscht waren, wird von Lenormant[2]) erwähnt.

Über die Gußmodelle, die von Falschmünzern, nicht von berechtigter staatlicher Seite zur Herstellung von unterwertigen Münzen in der zerrütteten Epoche von Septimius Severus bis Diocletianus im Gebrauch waren, ist in Cesanos oben zitierter Abhandlung ausführlich gehandelt[3]).

II. Neuere Fälschungen römischer Münzen.

Mit dem Überhandnehmen des Münzsammelns und mit der zunehmenden Preissteigerung dieser Sammelobjekte hat das Unwesen der Fälscher eingesetzt.

Die frühesten Nachbildungen römischer Münzen sind die Nachprägungen von Großbronzen durch oberitalienische Medailleure des 16. Jahrhunderts. Von dem Venetianer Vittore Camelio, Gambello genannt, der an der Schwelle des 16. Jahrhunderts steht, schreibt Bolzenthal, daß er in einigen Medaillen die antiken Gepräge bis zu einem so hohen Grade der Täuschung nachgeahmt hat, daß sie von vielen für antike Originale gehalten wurden.

Gleich den antiken Münzen wurden auch diese Renaissancekopien, die nach dem Geburtsort des vorzüglichsten Meisters dieser Gruppe, Giovanni Cavino, Paduaner genannt werden, geprägt[4]). Einen wissenschaftlichen Berater hatte Cavino an dem angesehenen Archäologen, Baumeister und Maler Alessandro Bassiano. Das untrüglichste Kennzeichen der Paduaner ist der allen Stücken gemeinsame Renaissancestil. Der im strengen römischen Stil gehaltenen Zeichnung und der nur auf Charakteristik abzielenden großzügigen Formengebung der Antike steht eine freiere Linienführung und die

---

[1]) Dig. 48, 10, 9: „eadem lege exprimitur, ne quis nummos stanneos, plumbos emere, vendere dolo malo velit."

[2]) Lenormant I., S. 213; vgl. Hill, Handbook, S. 14.

[3]) Siehe auch R. Mowat, Rev. num. 1908, S. 18—36.

[4]) Der heute geläufige Begriff des Paduaners ist zu weit; man nennt jede Nachprägung oder jeden Nachguß, ungeachtet, ob der Stil mit dem dieser ziemlich engbegrenzten Kunstperiode vereinbar oder nicht, Paduaner. Literatur: Claude du Molinet, Le Cabinet de la Bibliothèque de Sainte Geneviève. Paris 1692. — Richard Hoe Lawrence, Medals by Giovanni Cavino. New York 1883. — M. Bernhart, Paduaner, Blätter f. Münzfreunde 1912, Sp. 5054 ff.

mehr detaillierte Modellierung der Renaissance gegenüber. Auch der Duktus und die Anordnung der Buchstaben, die auf Paduanern von gezwungeneren Formen und der Gesamtwirkung des Münzbildes unterworfen sind, ist in der Echtheitsfrage von ausschlaggebender Bedeutung. Während die Paduaner im 17. und 18. Jahrhundert häufig als Originale in Sammlungen und in der numismatischen Literatur — es sei erinnert an Hubert Goltzius, an Vaillant, Mediobarbus und andere bis zu Eckhels Zeiten hin — aufgenommen wurden, sind sie heute wohl für jeden einigermaßen mit römischen Münzen vertrauten Sammler ungefährlich. Auf dem Münzmarkte werden sie heute als geprägte italienische Renaissancemedaillen gewertet, was sie auch ihrer Bestimmung nach sein sollten. Die Stempel, die früher in Sainte Geneviève lagen, werden heute im im Cab. des médailles in Paris aufbewahrt.

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts verbreitete sich Herder in seinen historisch-antiquarischen Studien über den Wert der Numismatik und schätzte, angeregt durch seine eigenen Sammlungen, die antiken Münzen als hervorragende Kunstwerke und pries ihre Besitzer glücklich. In dieser Zeit lebte der für seine Zeit sehr gefährliche Fälscher Carl Wilhelm Becker, der mit Goethe in persönlichem Verkehr stand. 1772 in Speier geboren, bekundete er frühzeitig ein lebhaftes Interesse für Antiquitäten, insbesondere für antike Münzen. Entgegen seinem Wunsche, Bildhauer zu werden, kam er in die Lehre zu einem Weinhändler in Bordeaux. Nach Aussage seiner Tochter begann er bereits hier in seinen Musestunden antike Münzen zu zeichnen und Stempel zu schneiden. Im Jahre 1795, in dem er geheiratet, ist er bei einem Frankfurter Weinhändler beschäftigt. Nach wenig glücklicher Tätigkeit als Tuchhändler in Mannheim (1798—1803) begann Becker, wohl angeregt durch die kunstfördernden Mannheimer Verhältnisse unter dem Kurfürsten Karl Theodor, sich seiner eigentlichen Neigung zu widmen. Ein kurzer Aufenthalt in München gab ihm Gelegenheit, sich an der Kgl. Münze im Stahlstempelschneiden vollends auszubilden. Bis 1813 lebte er dann weiter in Mannheim, darauf siedelte er 1814 nach Offenbach über, wo er Beziehungen zu dem kunstliebenden Fürsten von Isenburg, der General in französischen Diensten war, anknüpfte. Von ihm erhielt er den Hofratstitel. Um 1824 bot er die sämtlichen Stempel dem Kaiserlichen Münzkabinett in Wien zum Kaufe an. Ein auf diesen Verkauf bezüglicher Brief besagt, daß Becker 506 Matrizen geschnitten hat, und zwar zu Nachprägungen der seltensten Münzen aller Zeiten. Seine Kopien überträfen alle früheren Nachahmungen, selbst die Paduaner, und viele von ihnen seien als Originale verkauft worden. Von 1824—1826 hielt sich Becker in Wien auf, wo er neue Stempel schnitt und mit Antiquitäten und Bildern handelte. Nach nochmaliger erfolgloser Anstrengung, die Stempelsammlung an das Wiener Kabinett zu veräußern, kehrte Becker 1826 nach Offenbach zurück und bot seine Stempel den Sammlungen in Berlin und Moskau an. Im Jahre 1830 starb Carl Wilhelm Becker. Goethe schreibt über seinen Besuch bei Becker in den Tages- und Jahresheften: „Hofrat Becker zeigte bedeutende Gemälde, Münzen und Gemmen vor, nicht abgeneigt, dem Liebhaber eins oder das andere Wünschenswerte zu überlassen“ und ferner in Kunst und Altertum: „Herr Becker

als Medailleur höchst schätzenswert, hat eine bedeutende Folge von Münzen aller Zeiten zu Aufklärung der Geschichte seines Faches einsichtig geordnet.“ M. Pinder bringt in seinem Vorwort zum Verzeichnis der Beckerschen Fälschungen interessante Mitteilungen über die Art, wie Becker mit seinen Gönnern verkehrte und wie er seine Falsifikate an den Mann brachte. Die in aller Stille in Offenbach gefertigten falschen Münzen wurden hauptsächlich durch Frankfurter Zwischenhändler ins Publikum gebracht. Diese hatten auch den Hauptvorteil, denn Becker, der als bescheidener Mann lebte, hinterließ kein Vermögen. Becker hütete sich wohl, selbst als Händler aufzutreten. Nach seinem Tode sind die Stempel in ihrer Gesamtheit an einen Homburger Liebhaber (jetzt im Berliner Münzbabinett) übergegangen, der den Münzsammlern und Museen Bleiabschläge der ganzen Reihe von Fälschungen für 30 Gulden überließ. Becker hat nicht, wie viele andere Fälscher, antike Münzen erdichtet oder mehr oder weniger frei nachgebildet, sondern er ist Strich für Strich mit der peinlichsten Sorgfalt bei der Bearbeitung seiner Stempel dem Originale gefolgt. Gewicht, Rand und Legierung hat Becker oft dadurch richtig erhalten, daß er wertlose Originale mit seinen seltenen Münzbildern überprägte. Um seinen Münzen eine Patina zu geben, legte er sie, wie Pinder mitteilt, in ein Kästchen mit Eisenfeilspänen, das an die Feder seines Wagens angeschraubt war und fuhr „mit seinen alten Herren“, wie er sich nach Aussage eines Offenbacher Juden auszudrücken pflegte, auf der Straße zwischen Offenbach und Frankfurt spazieren. Allmählich wurde man aber auf Beckers Treiben aufmerksam. Sestini warnt 1826 in einer Schrift: Sopra i moderni falsificatori vor den Fälschungen eines gewissen Becker von Hanau. Jetzt hielt es Becker für rätlich, als Nachahmer antiker Münzen hervorzutreten. In einem Verzeichnis, das nahezu 300 Nummern umfaßte, bot er den Sammlern Nachbildungen seltener antiker Originale zum Kauf an, Stücke, die den meisten im Original nicht erreichbar seien.

Kennzeichen dieser Fälschungen: Die Farbe — ein eigentümliches bläuliches Schwarz —, ein konzentrisches, exakt gezeichnetes Bild mit ganz charakteristischen Schriftzeichen und bei Stücken, die auf neue Schrötlinge geprägt sind, ein häufig gesprungener nicht antiker Rand verraten die Herkunft aus der Werkstätte Carl Wilhelm Beckers.

Bei der durch manche erlebte Erfahrung gewonnenen Vorsicht der heutigen Sammler und bei dem gegenwärtigen wissenschaftlichen Stande der Numismatik ist es für die modernen Münzfälscher kein so Leichtes mehr, den vielseitigen Anforderungen der Kritik gerecht zu werden. Am gefährlichsten sind heute die aus Italien, Griechenland und dem Orient stammenden unzähligen Fälschungen, die teilweise geprägt, teilweise sauber gegossen und bis ins Kleinste überarbeitet sind und seit ungefähr einem Jahrhundert unentwegt den Weg nach Europa nehmen. Es wird kaum eine größere Privatsammlung oder ein Münzkabinett geben, das sich dieser Fälschungen ganz erwehren konnte.

In Oberitalien befaßte sich um die Mitte des vorigen Jahrhunderts der in Udine ansässige vorzügliche Stempelschneider und Graveur Luigi Cigoi mit der Nachbildung römischer Münzen der Republik und Kaiserzeit und

mit dem Fälschen italienischer Münzen des Mittelalters und italienischer Medaillen der Renaissance. Cigoi fälschte mit Vorliebe die kleineren Münzen der späteren west- und oströmischen Kaiser und Kaiserinnen, da diese kleinen Münzen in der von ihm getroffenen Auswahl einen hohen Marktwert haben; im ganzen würden die 95 Fälschungen Cigois in Originalen nach den Schätzungen Cohen und Sabatier einen Wert von 14 700 Francs repräsentieren. Dazu kam, daß die Stempel zu diesen kleinen, im Stil mehr barbarischen Münzen rascher und leichter herzustellen waren, als zu Großbronzen oder Silbermünzen der früheren Periode. Bronzen kennen wir nur von wenigen Kaisern und Kaiserinnen wie Vitellius, Domitilla, Titiana, Didius Julianus, Didia Clara, Scantilla, Pertinax, Aquilia Severa, Annia Faustina und Aemilianus. In Antoninianen fertigte er eine fast komplette Serie der seltenen nachgallienischen Stücke. Da Cigoi, wenigstens für seine Denare und Antoniniane, häufig vorkommende Originale überprägte, schalten bei der Beurteilung die Kriterien der Legierung, des Gewichtes, des Randes und vielleicht auch der Patina aus. Durch welche Vermittlung der Fälscher seine Ware an den Mann brachte, ist nicht bekannt geworden. Jedenfalls standen ihm Zwischenhändler zur Seite, die den Hauptnutzen nahmen, denn Cigoi selbst ist ebenso wie Becker keineswegs als reicher Mann gestorben. Die Münzen sind in allen drei Metallen, in Gold, Silber und Kupfer, letzteres in verschiedenen Legierungen, hergestellt; teils sind sie aus neuen Stempeln geprägt, teils sind gewöhnliche Originale durch Überarbeitung der Bildnisse und Umschriften mittels des Grabstichels zu Seltenheiten gemacht. Bei diesem Vorgange sind alle erdenklichen technischen und chemischen Mittel zur Anwendung gekommen. Die Bronzemünzen sind mit einer täuschenden, harten und verschiedenfarbig nüancierten Patina, die sich nicht fettig oder schmierig anfühlt, überzogen und den Originalen sehr ähnlich nachgebildet.

In den letzten Jahren haben die Arbeiten eines Fälschers römischer Goldmünzen besonderes Aufsehen erregt. Ein gewisser Tartarini in Catania hat Aurei der römischen Kaiserzeit (aus der Epoche der Antonine) vorzüglich nachgebildet; ein geriebener Zwischenhändler, der diese Falsifikate mit echten Goldmünzen vermischt als kleinen Fund auf den Markt brachte, hatte auch in den bedeutendsten Münzhändlern Deutschlands und des Auslandes Abnehmer gefunden. Lediglich die Tatsache, daß in diesem „Funde" die nämlichen sieben Stücke immer wiederkehrten, hat Verdacht erregt und den Schwindel ans Licht gezogen. Vor diesen Fälschungen schützt die Kenntnis der sieben Aurei, die auf Tafel 102 abgebildet sind[1]).

Außer diesen zumeist aus neugeschnittenen Stempeln geprägten Fälschungen tauchen in den letzten Jahrzehnten auch neue Prägungen antiker Münzen auf, zu denen die Stempel von vorhandenen Originalstücken auf mechanischem Wege, durch die Reduktionsmaschine abgenommen sind. In solchen Fällen können nur der Rand, die Farbe und die Kenntnis des zugrundeliegenden Originales den Sammler vor Schaden schützen. Häufig sind die durch die Übertragung flauen Details im neuen Stempel noch nach-

---

[1]) Siehe auch die Bemerkungen über einen gefährlichen italienischen Fälscher: M. von Bahrfeldt, Die römische Goldmünzenprägung (Halle 1924), S. 34 f.

gearbeitet, so daß eine oberflächliche Betrachtung einer solchen Fälschung mit dem Original nicht ohne weiteres zur Erkenntnis der Fälschung führt. Die Fälscher haben mit Vorliebe auch Vorder- und Rückseiten verschiedener Originale miteinander verbunden.

Kennzeichen moderner Fälschungen.

Eine Anweisung zu geben, wie man Fälschungen erkennt, ist nicht möglich; es gibt Fälle, in denen man sein Mißbehagen über ein Stück nicht mit Worten begründen kann. Hauptsächlich sind zwei Momente für die Beurteilung der Echtheit einer Münze von Bedeutung, das Technische und Stilistische.

Die römischen Münzen der Kaiserzeit müssen geprägt sein. Kennzeichen des Gusses sind eine rauhe, sandige Oberfläche, besonders Unreinheiten in der Schrift, Gußlöcher und ein zur Beseitigung der Gußnaht bearbeiteter, entweder gefeilter oder gehämmerter Rand. Häufig sind die Flächen zwischen Kopf und Umschrift überarbeitet und geglättet. Galvanoplastische Nachbildungen[1]) sind am sichersten am Rand oder am Klang zu erkennen. In vielen Fällen entscheidet eine genaue Prüfung des Gewichtes. Es mußte natürlich das Bestreben der Münzfälscher sein, ihren Produkten durch ein dem Original möglichst nahekommendes Gewicht gleich von vornherein einen empfehlenden Geleitbrief mit auf den Weg zu geben; andererseits aber durften sie das Defizit, das zwischen dem spezifischen Gewicht des Metalls, aus dem der Kern bestand, und dem Silber nicht durch eine entsprechende Verringerung oder Vergrößerung des Volumens decken. Dem Umstande ist es auch zuzuschreiben, daß Goldmünzen infolge ihres hohen spezifischen Gewichtes nur selten gefälscht wurden. Gegossene Fälschungen sind bei gleichem Volumen um weniges leichter als geprägte Originale.

Ein wichtiges Kriterium ist der Rand, er darf, wie schon oben erwähnt ist, nicht gefeilt oder gehämmert sein. Paduaner haben einen glatten, gleichmäßig abgerundeten Rand. Der antike Rand ist leicht kantig, bei Bronzen nicht selten sprüngig, ein Charakteristikum der geprägten Münze. Die Patina muß gleichmäßig und hart sein. Ein künstlicher Überzug des Metalls ist am besten durch Behandlung mit chemischen Lösungsmitteln, wie Terpentinöl und Ammoniak, zu prüfen. Eine ausgezeichnet ins Auge scheinende dunkelgrüne Patina wird heute in Rom gefälscht.

Wenn der Fälscher sein Produkt wie der antike Münzmeister geprägt hat, so ist es meist nur der Stil, an dem wir sein Erzeugnis von dem echten Stück unterscheiden können. Über den Stil des Münzbildes und der Schriftzeichen zu sprechen, ist ebenso schwierig als das Stilgefühl für die Beurteilung von Falsch und Echt wichtig ist. Das Kapitel ist zu abstrakt, um hier näher darauf eingehen zu können. Eingehende langjährige Beschäftigung mit römischen Münzen und reichlich zu Gebote stehendes Vergleichsmaterial sind notwendig, um sich ein einigermaßen sicheres Urteil in stilistischen Fragen bilden zu können.

---

[1]) Zwei dünne Kupferniederschläge werden mit Blei gefüllt und zusammengelötet. Nach sorgfältiger Bearbeitung des Randes werden die Stücke versilbert.

K. Abkürzungen[1]).

A.

A = Aulus, Annius.
A = aerarium (ex ea pecunia, quam is ad aerarium detulit).
A D A · D · = ad aerarium detulisset.
A · A · A · F · F · = auro, argento, aere, flando, feriundo.
ABN · = abnepos.
ACT · = Actiacus oder Actium.
ADI · = adjutrix, Beiname einer Legio.
ADIAB · = Adiabenicus.
ADQ · oder ADQVI · = adquisita (Arabia).
ADV · = adventus.
AED · = aedes oder aedificia.
AED · S · = aedibus sacris.
AET · = aeterna (victoria aeterna Augusti).
AET · = aeternitas.
AETER · = aeternitas oder aeterno (Diocletiano).
AFR · = Africanus (bei Gordianus I. und II.).
ALE · = Zeichen der Münzstätte Alexandria.
ALIM · ITAL · = alimentatio Italiae.
AMB · = Bezeichnung der Münzstätte Amiens (Ambianum), unter Magnentius etc.
AMP · = ampliore (siehe E V)
AN · B · oder ANT · B · = Zweite Offizin der Münzstätte Antiochia.
A · N · F · F · = annum novum, faustum felicem.
ANN · DCCCLXXIIII · NAT · VRB · P · CIR · CON · = anno 874 natali urbis primum circenses constituit.
A POP · FRVG · AC · = a populo fruges accepit.
ARAB · = Arabicus.
ARAB · ADQ · = Arabia adquisita.
ARM · = Armeniacus.
ATQ · = atque (siehe E V)
AV · = Aurelius, Augustus oder Augusta.
AVCT · PIET · = auctor Pietatis.
AVG · F · = Augusti filius (filia).

---

[1]) Siehe auch den Abschnitt über Einstempelungen usw. S. 262.

AVG · D · F · Augusti divi filius.
AVG · E · = Augusti nepos oder Augusti nostri.
AVGG · = duorum Augustorum.
AVGGG · = trium Augustorum.
AVR · (im SAEC · AVR ·) = saeculum aureum.
AVSPIC · FEL · = Auspici felici.

B.

BARBARR · = Barbararum (gentium Barb.).
BIT · (in COM · BIT) = Commune Bithyniae.
BON · EVENT · = Bonus Eventus.
BRIT · VICT · = Britannicae victoriae.
BRIT · = Britannicus.

C.

C · = Caius, Caesar, Consul, consulto.
CAE · = Caelius.
CAP · = capta (Armenia, Dacia, Judaea).
CAPIT · RESTIT · = Capitolium restituit.
CEN · oder CENS · = Censor (P · oder PER · etc. = perpetuus).
CER · QVINQ · ROM · CO · = Certamen quinquennale.
C · E · S · = cum exercitu suo.
CIVIB · ET SIGN · MILIT · A PART · RECVPER · = Civibus et signis militaribus a Parthis recuperatis.
C · L · DOM · = Caesar Lucius Domitius (Aurelianus).
C · L · = Caius et Lucius (Caesares Augusti filii consules designati principes juventutis).
CL · V · = clipeus virtutis.
CLV · oder CLVS · — clusit (Janum).
CMH auf Münzen von Nicomedia (siehe Zeitschr. f. Num. II, S. 17 und XV, S. 257).
COH · oder COHORT . = cohortis oder cohortium.
COL · = collegium (cooptatus in omnia collegia).
COM · ASI · = communitas Asiae.
COM · BIT · = commune Bithyniae.
COM · oder COMM · = Commodus.
COM · = comes (comes imperatoris Augusti).
COMOB · = comes obryziacus.
CONC · = concordia.
COND · = conditori.
CON · oder CONG · = congiarium.
CONGIAR · PR · = congiarium primum.
CONG · DAT · POP · = congiarium datum populo.
CONGIAR · PRIMVM P · R · DAT · = congiarium primum populo Romano datum.
CONOB · = Constantinopoli obryziatum.

CONS · S · = conservatori suo.
CONS · = conservatrici.
COS · = consul.
COS · DES · = consul designatus.
COS · LVD · SAEC · FEC · = consul ludos saeculares fecit.
COSS · = consules.
C · V · = consul quintum (Commodus).
C · V · = clipeus virtutis.
CVM EXER · SVO = cum exercitu suo.

D.

D · = Dacicus, Decimus, Divus, Designatus, Dominus.
DAC · = Dacicus.
DAT · = datum, siehe CONG ·
DAC · CAP · = Dacia capta.
DCCCLXXIIII · = 874 ab Urbe cond. (= 121 n. Chr.).
D · C · A · = Divus Caesar Augustus.
DD = duo Domini.
DDD = tres Domini.
DD · NN · = Domini nostri.
DE · = detulit (ex ea pecunia, quam is ad aerarium detulit).
DE GER · = de Germanis.
DE IVD = de Judaeis.
DE SARM · = de Sarmatis.
DEC · = Decius, decennalia.
DECEN · = decennales ludi.
DELM · = Delmatici (metallum Ulpiani D.).
DES · oder DESIG · = designatus (consul).
D · F · = Divi filius.
DIAN · EPHE · = Diana Ephesia.
DIVI F · = Divi filius.
D · N · = Dominus noster oder Domina nostra.

E.

E · = est (siehe EV ·)
ETRV · = Etruscus (Herennius).
EV · = eum (quod per eum respublica in ampliore atque tranquilliore statu est).
EXERC · = exercitus (virtus exercitus).
EX S · C · = ex senatus consulto.
EXPED · AVG · = expeditio Augusti.

F.

F · = felix.
F · = faciundis (XV sacris faciundis).
F · C · = fieri curavit.
F · = filius.

F · B · = Felicitas beata.
FE · = felix.
FEC · = fecit (ludos saeculares).
FEL · = felix.
FEL · AVG · = Felicitas Augusti.
FEL · KART · = felix Carthago.
FEL · P · R · = Felicitas populi Romani.
FEL · PROCESS · = felix processus.
FEL · TEMP · REPARATIO = felicium temporum reparatio.
F · F · = faustum felicem.
F · F · = flando feriundo.
FIL · = filius oder filia.
FORT · = fortissimus.
FOR · RE · oder FORT · RED · = Fortuna redux.
FORT · FEL · = Fortunae felici.
FRV · = frumentum.
FRVG · = fruges.
FRVGIF · = frugiferae (Cereri).

G.

G · = Galerius (Maximianus).
G · = Germanica (Victoria Germanica maxima).
GEN · = generis (Salus generis humani).
GEN · = Genius oder Genio.
G · P · R · = Genio populi Romani.
GEN · LVG · = Genius Lugduni.
GENT · = gentium (Debellatori oder Triumfatori gent. barbararum).
GER · oder GERM · = Germania, Germanici oder Germanicus.
GL · P · R · = Gloria populi Romani.
G · M · = Germanicus maximus.
G · M · Q · = Gnaeus Messius Quintus (Traianus Decius).

H.

H · = Herennius oder Herculius.
HAD · oder HADR · = Hadrianus.
HER · (i. F. der Rückseite) = Herculius.
HERC · GADIT · = Hercules Gaditanus.
HER · PAC · = Herculi pacifero.
HILAR · = Hilaritas.
HL = Herculius.
HVM · = humani (Salus generis humani).

I.

I (im Felde der Rückseite) = Jovius.
IAN · CLV · = Janum clusit.
II · VICT · = duae victoriae.

IMP · = Imperator.
IMP · PERP · = Imperator perpetuus.
INDVLG · = Indulgentia.
INV · oder INVIC · = invictus.
IO · CANTAB · = Jovi Cantabriorum.
IOVI EXSVPER · = Jovi exsuperantissimo.
IOVI PRAE · ORBIS = Jovi praesi orbis.
IOVI TON · = Jovi tonanti.
I · O · M · = Jovi optimo maximo.
IO · IO · TRIVMP · = io, io triumphe.
IO · SAT · IO · = io, saturnalia, io.
IT · = iterum.
IV · oder IVV · = juventutis (princeps j.).
IVL · = Julia, Julius.
IVN · = junior.
IVST · VEN · (oder VENER ·) MEMOR · = justa venerandae memoriae.

L.

L · = Lucius, legio oder ludi.
LA ·, LAT · oder LATI · = Latienus (Postumus).
LAET · FVNDAT · = Laetitia fundata.
LEG · = legio.
LEG · M · XX · = legio Macedonica.
LIB · = liberatrix (legio III Augusta liberatrix).
LIB · AVG · = Liberalitas Augusti oder Libertas Augusti.
LIC, LICI · oder LICIN · = Licinius.
LVCIF · = lucifera (Diana oder Luna).
LVD · = ludi.
LVD · S · AVG · SVF · P · = ludis Saecularibus Augustus suffimenta populo dedit.
Ⅴ̶ · = lege valente oder Zahlzeichen 55 (vgl. dagegen Regling, Klio V., S. 124 f.).

M.

M · = Marcus, mater, Martia (legio), maxima (victoria), maximo (Jovi optimo m.), maximus (pontifex m.), Messius, Minervia (legio), Moneta, multis (votis), munitae (quod viae m. sunt).
MAC · AVG · = Macellum Augusti.
MAC · oder MACED · = Macedonica (legio).
MAGN · = Magnentii (salus Magn.).
M · AN · = Marcus Annius (Florianus).
MAR · = Marcus, Mars oder Marti.
MART · VLT · = Marti Ultori.
MAT · = mater.
MAT · AVGG ·, MAT · SEN ·, M · PATR · = mater Augustorum, mater senatus, mater patriae.
MAX · = maxima (victoria), maximus (pontifex), Maximus.

MEMOR · = memoriae.
MER · = meritorum (requies optimorum m.)
MERC · = Mercurio.
MERIT · = meritorum (requies optimorum m.)
MESS · = Messius.
MET · oder METAL · = metallum.
M · F · Marci filia.
MIN · = Minerva oder Minervia.
MINER · VICT · = Minerva victrix.
MINER · FAVTR · = Minerva fautrix.
MO · oder MON · = moneta.
M · S · AVGG · ET CAESS · NN · = moneta sacra Augustorum et Caesarum nostrorum.
M · S · oder MVN · S · = munitae sunt (quod viae m. s.).
MVL · = multa (felicia).
MVLT · = multis oder multiplicibus.
MVN · = munitae (quod viae m. sunt).
M · VRB · = moneta urbis.

N.

NN · = nostri oder nostrorum.
NAT · = natalis (anno 874 n. urbis circenses constituit).
NAT · = nato (bono reipublicae n.).
N · C · = Nero Caesar, nobilissimus Caesar, nostri Caesaris.
N · C · A · PR · = Nero Caesar Augustus probavit.
NE · CAES · = Nerone Caesare.
NEM · = Nemausus (colonia).
NEP · = nepos.
NEP · RED · = Neptuno reduci.
NEPT · = Neptunus.
N · F · = nobilissima femina.
NIG · = Nigerius.
NK · = Nicomedia.
NOB · C · = nobilis oder nobilissimus Caesar.
NOST · oder NOSTR · = nostrorum.
N · V · BIS · CONS · = nobilissimo viro bis consuli oder nostrae urbis bis consul (Romulus Maxentii).

O.

O · C · S · oder OB C · S · = ob cives servatos.
OB CIV · SER · = ob cives servatos.
OPT · = optimus.
OR · = orae (praefectus classis et orae maritimae).
ORB · TERR · = orbis terrarum.
ORD · oder ORDIN · = ordini (equestri ordini).
OT · oder OTAC · = Otacilia.

P.

P· = pecunia (ex ea pecunia, quam is ad aerarium detulit).
P· = Pontifex (maximus).
P·R· = populus Romanus.
P· = potestas (tribunicia potestate).
P·CIR·CON· = populo circenses concessit.
PNR· = pondus numi restitutum.
P· = pronepos.
P· = publicae (reipublicae constituendae).
P· = Publicus.
PAC· = Paci (orbis terrarum) oder Pacis (ara).
PAL· = Palatino (Apollini).
PAR· = Parthicus.
PAREN·CONSER·SVO· = parenti conservatori suo.
PART· oder PARTH· = Parthicus.
P·AV· = Pius oder perpetuus Augustus.
P·, B·, G·MAX· = Parthicus, Britannicus, Germanicus maximus.
P·C·CAES· = pater Caii Caesaris.
P·CIR·CON· = plebei (populo) circenses constituit.
P·C·L· = Publius Cornelius Licinius (Valerianus).
P·CONS·AVG· = patri conservatori Augusti.
P·D· = populo dedit (oder datum).
PER· oder PERP· = perpetuus.
PER· oder PERS· = Persicus.
PER· oder PERT· = Pertinax (Septimius Severus).
P·F· = pius felix.
P·F· = Publii (oder Pii) filius.
PI· oder PIAV· = Piavonius (Victorinus).
PI· = Pius.
P·I· oder PRIN·IVVEN· = princeps juventutis.
PI·A· = Pius Augustus.
PII F· = Pii filius.
P·IVVENT· = princeps juventutis.
P·L· oder P·LIC· = Publius Licinius (Valerianus).
PLA· oder PLAC· = Placidius (Valentinianus).
P·M· oder PON·MAX· etc. = Pontifex maximus.
P·MAX· = Parthicus maximus.
PNR· = pondus numi restitutum oder ponderum norma restituta.
PO· = potestate, pontifex, populi.
POPVL·IVSSV = populi jussu.
POR·(PORT·) OST· = portus Ostiensis.
POT· = potestate (tribunicia pot.).
P·Q·R· = populusque Romanus.
PR· = primum (CONG· = congiarium).
PR· = principi.
P·R· = populus Romanus.

PRAEF · CLAS · = praefectus classis.
PRIN · oder PRINC · = princeps.
PR · IV · = principi juventis.
PR · N · = pronepos.
PRO · (oder PROV ·) AVG · = providentia Augusti.
PROB · = Probi (adventus).
PROCE · = processus.
PROCONS · = proconsul.
PROF · AVG · = profectus Augusti.
PRON · = pronepos.
PROPVGNAT · = propugnatori (Marti).
PRO R · C · = pro reditu Caesaris.
PRO S · = pro salute.
PROVID · = Providentia.
P · R · VOT · = populi Romani vota.
PS · = pusulatum.
PVB · oder PVPL · = publica.
PVDIC · = Pudicitia.

Q.

Q · = Quintus.
Q · = quam (ex ea pecunia, quam is ad aerarium detulit).

R.

R · = remissa, restituit (restitutum), reditus, reipublicae.
R · CC · = remissa ducentesima.
RE · = receptis, reditu, redux.
REC · oder RECE · = recepto (imperatore) oder receptis (signis).
RECEP · = recepta (Armenia).
RECVP · = recuperatis (civibus et signis).
RED · = redux, redacta (Armenia etc).
REDDIT · = redditam (ob redditam libertatem).
RELIG · AVG · = religio Augusti.
RENASC · = renascens (Roma renascens).
RES ·, REST · oder RESTIT · = restituit, restitutis.
ROM · ET AVG · = Romae et Augusto.
R · P · = reipublicae.
R · V · S = Romanus vota suscepta.

S.

S · = sacris (XV sacris faciundis).
S · = salute (pro salute).
S · = statu (siehe EV ·).
S · = sunt (quod viae munitae sunt).
S · M · = sacra moneta.
S · M · VRB · = sacra moneta urbis.
SACR · FAC · = sacris faciundis (censor).

SACERD · COOPT · IN OMN · CONL · SVPRA NVMR · = sacerdos cooptatus in omnia collegia supra numerum.
SACERD · DEI SOLIS ELAGAB · = sacerdos dei Solis Elagabal.
SAE · oder **SAEC ·** = saeculares, saeculi (felicitas).
SAEC · AVR · = saeculum aureum.
SAL · GEN · HVM · = salus generis humani.
SARM · = Sarmaticus oder Sarmatae.
S · AVG · = saeculi Augusti (restitutor) oder seniori Augusto.
S · C · = senatus consulto.
SE · = Severus (Alexander).
SECVRIT · PERPET · = securitas perpetua.
SE · F · = semper felicissimus oder securitas Flaviana.
SEMP · AVG · = semper Augustus.
SENAT · = senatus (consensu oder pater).
SEN · AVG · = senior Augustus.
SEN · ET P · R · = senatus et populus Romanus.
SEN · FORT · IMP · = senior fortissimus imperator.
SEP · oder **SEPT ·** = Septimius (Severus).
SER · = Servius (Galba) oder servatos (ob cives s.).
SEV · = Severus, Severa.
S · F · = securitas Flaviana.
SIC V · SIC X · = sic quinquennalia, sic decennalia.
SICIL · = Sicilia.
SIGN · RECE · = signis receptis.
S · M · = sacra moneta.
SOL · AVG · = Soli Augusto.
S · P · = securitas perpetua.
S · P · Q · R · = senatus populusque Romanus.
S · R · = senatus Romanus.
STABIL · = stabilitas (Tellus).
SVB · oder **SVBACT ·** = subacta.
SVF · P · D · = suffimenta populo dedit.
SVL · oder **SVLP ·** = Sulpicius (Galba).
SVSC · = suscepta (vota).

T.

T · = Tiberius, Titus, tribunicia (potestate).
T · AEL · = Titus Aelius (Antoninus Pius).
TEMP · FEL · = temporum felicitas.
TER · oder **TERR ·** = terrarum (orbis).
TER · oder **TERT ·** tertium (congiarium).
T · F · = tranquillitas Flaviana.
TI · = Tiberius oder Titus.
TI · F · = Tiberii filius.
TI · N · = Tiberii nepos.
TRAN · = tranquilliore (siehe **EV ·**).

TR · P · = tribunicia potestate.
TRA · oder TRAI · = Traianus.
TRB · P · = tribunicia potestate.
TRIB · P · (oder POT ·) = tribunicia potestate.

V.

V · = Valens (V. Hostilianus).
V · = Valerius.
V · = viae (quod viae munitae sunt).
V · = Vibius (Volusianus).
V · = viro (divo Romulo nobilissimo v. bis consuli).
V · = virtutis (C · V · = clipeus virtutis).
V · = vota.
V · = quinquennalia.
V · = vota (S · P · Q · R · V · P · RED · CAES · = senatus populusque Romanus vota pro reditu Caesaris).
V · = votum (I · O · M · S · P · Q · R · V · S · PR · S · IMP · CAE · QVOD PER EV · RP · IN AMP · ATQ · TRAN · S · E · = Jovi optimo maximo senatus populusque Romanus votum susceptum pro salute imperatoris Caesaris, quod per eum respublica in ampliore et tranquilliore statu est).
VAL · = Valens (Hostilianus) oder Valerius.
VBIQ · = ubique (pace populi Romani ubique parta).
V · C · = vir consularis (Vabalathus).
V · C · R · IM · D · R · = vir consularis Romanorum imperator dux Romanorum (Vabalathus).
VEN · MEM · = venerandae memoriae.
VEND · = Vendumnianus (Volusianus)
VER · = Verus (Maximus Caesar).
VES oder VESP · etc. = Vespasianus.
VI · = victrix (legio XXX).
VI · AVGG · = virtus Augustorum.
VIB · = Vibius (Volusianus).
VIC · = victori (Jovi), victoria (Augusti).
VIC · GALL · AVG · = victoria Gallieni Augusti.
VIC · GER · (oder GERM ·) = victoria Germanica.
VIC · PAR · (oder PART ·) = victoria Parthica.
VIC · oder VICT · = victor, victori, victoria oder victoriae.
VICT · AETERN · = victoriae aeternae.
VICT · AVG · = victoria Augusti.
VICT · AVG · LIB · ROM · ORB · = victoria Augusti libertas Romani orbis.
VICT · BRIT · = victoriae Britannicae.
VICT · CAES · LIB · ROM · ORB · = victoriae Caesaris libertas Romani orbis.
VICT · DD · NN · AVG · ET CAES · = victoriae dominorum nostrorum Augusti et Caesaris.
VICT · FEL · = victoriae felici.

VICT · GAL · AVG · = victoriae Gallieni Augusti.
VICT · GER · (oder GERM ·) = victoria Germanica.
VICT · PART · MAX · = victoria Parthica maxima.
VICT · PROBI AVG · = victoria Probi Augusti.
VICT · = victrici (Minervae), victrix (Venus, urbs oder legio).
VICTOR · IVST · AV · = victoria iusta Augusti.
VICTR · = victrici (Dianae, Veneri).
VIN · = vincas.
VIRT · = virtus.
VL · = lege valente oder Zahlzeichen 55 (vgl. dagegen Regling, Klio V, S. 124 f.).
VLP · = Ulpia (legio XXX) oder Ulpius.
VLT · = ultor (Mars).
VN · MR · = venerandae memoriae.
VO · DE · = vota decennalia.
VOT · = vota oder votis.
VOT · PVB · = vota publica.
VOT · P · SVSC · PRO · SAL · ET RED · I · O · M · SACR · = vota publica suscepta pro salute et reditu Jovi Optimo Maximo sacrata.
VOT · Q · = votis quinquennalibus.
VOT · SOL · = votis solutis.
VOT · SVSC · = votis susceptis.
VOT · X · = votis decennalibus.
VOT · X · M · (oder MVLT ·) XX · = votis decennalibus multis vicennalibus.
VOT · X · F · = votis decennalibus felicibus.
VRB · = urbs.
VT · = votis.

X.

X · = decima (legio).
XV · S · F · oder XV · VIR · SAC · FAC · = quindecimviri sacris faciundis.
XXXX · REMISSA = quadragensuma remissa.
XCVI = 96 (als Wertziffer).

Register.

Kaiser und Angehörige des Kaiserhauses.

D.

E.

F.

G.

N.

O.

P.

Q.

R.

S.

Münzstätten.

Legendenverzeichnis.

B.

C.

D.

E.

F.

G.

H.

I.

K.

L.

M.

T.

V.

X.

Sachregister.

A.

B.

C.

D.

E.

F.

G.

L.

M.

N.

O.

P.

Q.

R.

S.

T.

U.

V.



Gedruckt bei Gebauer-Schwetschke A.-G., Halle (Saale)
in der numismatischen Abteilung der Münzhandlung A. Riechmann & Co (Halle).
Die Lichtdrucktafeln sind gedruckt
in unserer Lichtdruckanstalt Gebr. Plettner G. m. b. H., Halle (Saale).